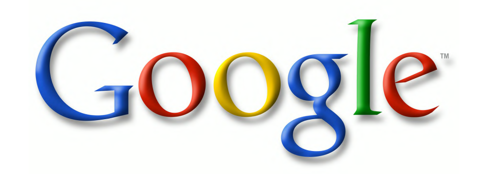
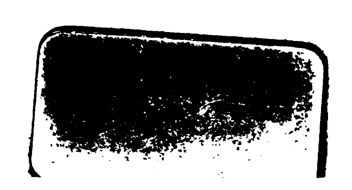




F. P. Barnard



Francis Pierrepont Barnard,
M.A., D.Litt., F.S.A.,
Hon. Fellow of Pembroke College, Oxford.
Sometime Professor of Mediaebal Archaeology
in the University of Liverpool.







Beschreibung

der

bekanntesten Kupfermünzen

von

Josef Neumann,

k. k. Landesgerichtsrath, b. Mitgliede der Gesellschaft des Museums in Prag.

Dritter Band.

Enthält die aussereuropäischen Münzen.

PRAG.

Eigenthum und Verlag des Verfassers.

1863.



Druck und Papier von Carl Bellmann in Prag. 1868.

Vorwort.

Mit der Beschreibung der aussereuropäischen Münzen ist die in meinem Programme erwähnte erste Abtheilung dieses Werkes geschlossen.

Die Münzen der alten chinesischen, indischen und afrikanischen Dynastien wurden hier nicht aufgenommen, da die Beschreibung derselben ein eigenes Feld bildet, und die Aufnahme derselben aus mehrfachen Gründen in meinem Programme ausgeschlossen wurde.

Erscheinen in der vorliegenden Beschreibung einige Gruppen ziemlich vollständig, so haben sich nebst Andern insbesondere die Herren Dr. Freudenthal und Alex Missong, dann Herr Körmes dadurch um den Dank des numismatischen Publikums verdient gemacht, dass sie mich durch Mittheilung von Werken und Notizen unterstüzt haben und sonach zur grössern Reichhaltigkeit beitrugen. So viel es mir ermöglicht war, habe ich auch bei asiatischen und afrikanischen Münzen mit fremden Lettern die Illustration derselben mittelst getreuer Copien angewandt, da diese Illustration bei dem Umstande, wo die fremden Lettern schwierig beizuschaffen, nach meinem Dafürhalten eine gebotene Nothwendigkeit ist.

J. Neumann.



Inhalts-Verzeichniss

des

dritten Bandes.

Seite.

Abd-ül-Hamid 100
— — Tripolis 103
— Medschid Aegypten 97
— — Tunis 100
Abuscher 88
Achmed I. Aegypten 96
— Tripolis 102
— III. Türkei 93
— Aegypten 96
— Tripolis 103
Adelaide 205
Aegypten 94
Afrika 94
Ajmir, Bengalen 47
Albany — 140
Alem II., Schach 48
Alexandrien 122
Algier 106
Ali Hyder 48
Amerika 123
— Englische Besitz. 167
Annam — — 29
Antigua — — 180
Arcot, Madras 47
Ardebil 80
Argentinische Republik 202
Asiatische Türck. Besitzungen . . . 92
Attleboro 140
Auckland (Neu-Seeland) 206
Augusta 140
Australien 205
Azorische Inseln 117

Baghdad 85
Bahama 180
Bakar 89
Baltimore 141
Bangalur 52
Barbados 180
Batavia 56
Belleville 141
Belvidere 141
Bencoolen 43
Bengalen 39
Bermuda 181
Bolivia 201
Bombay 33
Boston 141
Bourbon, Insel 121
Brasilien 189
Braunschweig, Neu- 167
Bristol (Connecticut) 142
Buenos Ayres 202
Buffalo 142

Seite.

Calcutta 41
Calicut 51
Campbell Town 206
Canada 167, 170
Cap der guten Hoffnung 121
Carl III. Spanien 76
— IV. Mexico 175
— IV. Ostindien 76
— X. für Bourbon 121
Cartagena 187
Castlemaine 206
Cayenne 187
Ceylon 46, 56
Charleston 142
Chicago 143
Chile 201
China 1
Christchurch 207
Christian IV. Dän. Ostind. 73
— V. — — 73
— VI. — — 74
— VII. — — 75
— VIII. — — 76
Cincinnati 143
Circars 39
Clougbjordan 207
Cochinchina 29
Columbia 185
Connecticut 132
Correa 25
Dänische Colonien Ostind. 73
— Amerika 179
Daï go, Kaiser 20
Delhi, Bengalen 49
Deloraine 207
Demerara und Essequebo 187
Detroit 143
Dominicana Republica 185
Dover (New-Hampshire) 144
Dschintsung, Kaiser 13
Dunedin (Neu-Seeland) 207
Eduard Prinz, Inseln 174
Englische Besitzungen in Africa . . . 120
— — „ America 167, 180
— — „ Asien . . . 33
— — „ Westindien 180
Eriwan 79
Essequebo 187
Faï taï, Kaiser 19
Faustin, Haiti 184
Feiz Hizar 51
Ferdinand VII. Mexico 176
Ferdinand VII. Span. Ostindien . . . 76

Seite.

Ferkhah . . . 51
Ferrokhi . . . 51
Fez und Marocco . . . 108
Florida . . . 135
Francisco Sct. . . . 161
Französische Besitzungen in Afrika . 121
— — „ Asien . 72
— Westindien . . . 182
Friedrich III. Dän. Ostind. . . . 73
— IV. . . . 74
— V. . . . 74
— VI. . . . 75

Geelong . . . 207
Geldern Ostind. . . . 57
Georg I. Nordamerika . . . 123
— II. — . . . 124
— III. — . . . 125
Georgien . . . 89
Ghâzi ed-din (Oude) . . . 54
Ghelas ud-din . . . 48
Ghen mio, Kaiser . . . 19
Glassboro . . . 144
Goa . . . 69
Go io, Kaiser . . . 21
Go midzon, Kaiser . . . 21
Go sakoura . . . 24
Go zaï, Kaiser . . . 22
Granada, Neu- . . . 186, 187
Granby . . . 139
Grand Rapids . . . 144
Guanaxuato . . . 178
Guyana . . . 187

Haiti . . . 182
Helena Sct. . . . 121
Heracles II. . . . 90
Herat . . . 83
Hobart Town . . . 207
Holländische Besitz. in Ostindien . 55, 56
— Antheil . . . 188
Honduras . . . 179
Hyder Ali . . . 48

Iacob II. Nordamerika . . . 123
Jamaica . . . 181
Jamberoo . . . 209
Japan . . . 17
Java . . . 66
Jefferson County . . . 144
Jhansi (Bengalen) . . . 48
Independence . . . 144
Johann I. Brasilien . . . 191
— V. — . . . 189
— VI. — . . . 195
— Prinz-Regent . . . 193
Isabella II. Span. Ostind. . . . 77
Isfahan . . . 86

Kabul . . . 88
Kamehameha III. . . . 215
Kanjah . . . 85
Kao Tsung, Kaiser . . . 10
Kaschan . . . 81
Kaukasien . . . 93

Seite.

Kazwin . . . 83
Kentucky . . . 144
Koway . . . 83
Kwan mou, Kaiser . . . 19

Lahidschan . . . 82
Lansingburgh . . . 145
La Plata-Staaten . . . 202
Liberia . . . 119
Louisiana . . . 139
Louisville . . . 145
Lowell . . . 145
Ludwig Philipp, Insel Bourbon . . . 122

Madras . . . 37
Magdalenen-Insel . . . 175
Mahmud II. Aegypten . . . 96
— II. Algier . . . 107
— II. Malva . . . 48
— II. Tripolis . . . 103
— Ali, Schach . . . 55
Malacca . . . 41
Malva Bengalen . . . 48
Maria I. Brasilien . . . 192
Martinique . . . 181
Marocco . . . 108
Maryland . . . 139
Massachusets . . . 135
Mazenderan . . . 82
Mei sio, Kaiser . . . 22
Melbourne . . . 209
Memphis . . . 145
Mexico . . . 175
— Morellos . . . 176
Milwankie . . . 142
Min meng (Cochinchina) . . . 35
Mohammed II. Türk. Asien . . . 94
— IV. Tripolis . . . 108
Montreal Bank . . . 170
Morpeth . . . 213
Moura Kami, Kaiser . . . 21
Muhammed II. Türk. Asien . . . 94
— IV. Tripolis . . . 103
Murad IV. Türk. Asien . . . 93
Mustafa II. Tunis . . . 99
— III. Aegypten . . . 96
— III. Türk. Asien . . . 94
— III. Tunis . . . 99
Mysore . . . 48

Nagar . . . 52
Naka mikado, Kaiser . . . 23
Nakhjawan . . . 81
Nashville . . . 146
Nasir ud-din (Malva) . . . 48
Negapattanam . . . 60
Neu-Biscaja . . . 178
— Braunschweig . . . 167, 174
— Foundland . . . 174
— Granada . . . 186, 187
— Jersey . . . 136
— Schottland . . . 173
New-Bedford . . . 146
— Hawen . . . 146
— Orleans . . . 146
— Town . . . 113

Seite.

New-York 137, 147
Niederländische köngl. Besitzungen in Ostindien 56
Nin mio, Kaiser 20
Nord-Annam 29
Norfolk (Virg.) 157
Nussir (Oude) 54

Oran 108
Ostindien dänisches 72
— engl. 93
— französ. 72
— niederländ. 55
— portugies. 69
— spanisches 76
Ou da, Kaiser 20
Oude Bengalen 54

Pallacatte 60
Paraguay 204
Patan 49
Persien 77
Peru 200
Peter I. Brasilien 197
— II. — 189, 199
— III. — 192
Petersburg (Virg.) 157
Philadelphia 158
Pittsburg, Virg 159
Pondichery 72
Portsmouth (New-Hampshire) 160
Portugiesische Besitzungen in Africa 114
— — „ Indien . 169
Poughkeepsie 160
Prinz Eduard-Insel 174
— Wales-Insel 44
Providence 160

Racine 160
Rei 87
Rei ghen, Kaiser 22
Rescht 86
Richmond 161
Rochester 161

Sa-ga no, Kaiser 20
Sakoura maisi, Kaiser 23
Sandwichinseln 215
Saratoga 161
Schach Nasiraddin 88
Schamach 81
Schi Tsung, Kaiser 9
Schin Tsu, Kaiser 6
Schiraz 82
Schirwan 88
Seï wa, Kaiser 20
Selim II. Aegypten 95
Selim III. Tripolis 103
Sen to, Kaiser 25
Seuen Tsung, Kaiser 14
Sierra Leone 120
Simon Georgien 89
Sinaloa 178
Sincapore 45
Sio tok, Kaiser 19
Soleiman I. Türk. Asien 94
Sonora 178
Spanische Besitzungen in Ostindien . 76
— — in Guyana . . 188
St. Francisco in Californien 161
Sumatra 42
Surinam 188
Sydney 213
Syracuse 161

Tabriz 84
Tacna 201
Tahiran 87
Taunton 161
Tebris 84
Theimouraz II. 90
Tiflis 87
Tippo Sahib 49
Token der nordamerikan. Freistaaten 140
— der engl. amerik. Besitzungen 168
To san, Kaiser 22
Tripolis 101
Troy (New-York) 161
Tchi-Tsung, Kaiser 2
Tunis 98
Tunquin 29

Uruguay 204
Utica New-York . . . . 16[illegible]
Utrecht für Ostindien 58

Venezuela 185
Vereinigte Staaten von Nordamerika . 123
Vermont 138
Vicksburg 162
Vijayanagar, Madras 55

Wales-Insel 44
Waterbury 162
Wellington 214
Westbury 214
Westfriesland für Ostindien 58
Westindische Inseln 179
Wilhelm III. und Maria, Nordamerika 123
Windsor 163

Xalisco 178

Zacatecas 179
Zeeland, Ostindien 57

Das Kaiserthum China.

Die chinesischen Münzen sind von jenen der europäischen Staaten wesentlich insbesondere darin verschieden, dass auf denselben die hier üblichen Jahrzahlen nicht vorkommen, dass dieselben in der Mitte durchlöchert seien, und dass Münzen in edlen Metallen mit wenigen Ausnahmen nicht ausgemünzt werden.

Betreffend die äussere Form dieser Münzen, so beginnt mit der Regierung des eigentlichen Gründers der chines. Monarchie, des Kaisers Chi, aus dem Hause Tchin (246—209 vor Christi Geburt) mit ziemlicher Gewissheit die runde Kupfermünze, mit dem viereckigen Loche in der Mitte, welche Anfangs mit einigen ihren Werth ausdrückenden Charakteren, später aber mit den Ehrenzeichen der einzelnen Regierungsepochen bezeichnet war, bis auf den heutigen Tag beinahe keine Veränderung in ihrer Gestalt erlitten hat, und erst seit dem letzten Jahrzehende an Grösse und Stärke, wenngleich nicht im Werthe zugenommen hat.

Die ältesten Münzen haben die Form einer Tessera und oben gewöhnlich ein rundes Loch. Diese Löcher dienen dazu, um die Münzen auf einem Faden je zu 1000 Stück aneinander anreihen zu können. Tausend an einander gereihte Münzen bilden eine Enfilade (Tchouan thsian). Auf den Münzen ist zu unterscheiden: *a)* die Vorderseite (Avers) mian, wörtlich das Gesicht, *b)* die Rückseite oder der Revers Pei oder Mouan, *c)* der Körper oder das Fleisch der Münze (jou), *d)* das Loch (Koung), *e)* der Rand youan, *f)* die Randeinfassung Kouo und *g)* die Inschrift, wen.

Die Vorderseite zerfällt in vier Felder, das obere, chang, über der Mittelöffnung, das untere, hia, unter der Oeffnung, das rechte Feld, rechts, yeou und das linke tso. Sie unterscheidet sich von der Rückseite bisweilen auch durch eine verschiedene Ausstattung des Randes um die Peripherie oder um die Oeffnung. Die Münzen, bei denen die Ausstattung auf beiden Seiten dieselbe ist, heissen weibliche Münzen, niu thsian, jene, bei welchen eine Verschiedenheit statt findet, nan thsian. Dieselbe Unterscheidung von vier Feldern gilt auch für die Rückseite, die entweder mit einer Inschrift versehen, oder nackt (leer) (Kouang mouan) ist. Letzteres ist gewöhnlich bei den älteren der Fall. Der Körper der runden Münze wird im Gegensatz zur Oeffnung in der Mitte derselben das Fleisch (jou) genannt. Mit Rücksicht auf den Durchmesser gibt es kleine Münzen (Siao thsian) und grosse Münzen (Ta thsian). Das Loch in der Mitte der Münze ist in der Regel viereckig und nur in einigen sehr seltenen Fällen (bei Münzen der Dynastie Tcheou) ist es rund. An den runden Münzen mit einem viereckigen Loche in der Mitte ist ein zweifacher Rand, ein äusserer, der die Peripherie bildet, und ein innerer, der die Mittelöffnung umschliesst, zu unterscheiden.

Bei einigen der ältesten runden Münzen ist sowohl der äussere als der innere Rand vor der übrigen Fläche der Münze nicht unterschieden, bei den meisten sind beide Ränder mit einer mehr oder minder heraustretenden Erhabenheit, gleichsam wie mit einer Mauer umfangen. Die Erhabenheit um den äussern Rand heisst in der numismat. Kunstsprache der Chinesen die Kreismauer, Tcheou-Kouo, oder Radmauer, lun-Kouo, die um den innern Rand oder das Loch, Khoung-Kouo, die Lochmauer.

Einige der ältesten runden Münzen haben gar keine Inschrift, wie Münzen aus der Zeit des Kaisers Wu-Wang aus der Dynastie Tcheou (1120—1130 vor Christi Geb.). Die Inschrift der Vorderseite bestand aus zwei, später vier Charakteren.

Wenn die Inschrift nur aus zwei Charakteren besteht, so stehen diese gewöhnlich rechts und links von der Mittelöffnung, seltener ober und unter derselben; erstere heissen fou hing, letztere li hing. In der Regel ist der Charakter rechts vom Beschauer der erste, es gibt jedoch einige Fälle, in denen die aus zwei Charakteren rechts und links von der Mittelöffnung bestehende Inschrift verkehrt gelesen werden muss, so dass der Charakter links vom Beschauer der erste ist. Besteht die Inschrift aus vier Charakteren, so sind diese über den vier Feldern rechts, links, über und unter der Mittelöffnung gleichmässig vertheilt. Meistens müssen die beiden Charaktere über und unter der Mittelöffnung zuerst, und zwar von oben nach unten, dann die beiden horizontalen von der rechten nach der linken Seite gelesen werden. Nach dem Inhalte der Inschrift zerfallen die runden chin. Münzen in zwei Classen. Die älteren, deren Inschrift in einem allgemeinen Ausdruck für den Begriff einer Münze oder in einer Werthbezeichnung besteht, heissen Münzen mit alter Aufschrift (Kou-wen-thsian). Diese späteren, die nebst einer Legende, die sie als cirkulirendes Tauschmittel bezeichnet, mit dem Namen der Regierungsepoche, unter der sie gegossen worden, versehen sind, heissen gewöhnliche Münzen (phing thsian).

Endlicher gebraucht für die letztern Münzen die Bezeichnung: chronologische Münzen. Der Werthbezeichnung auf den alten Münzen liegt die doppelte Theilung der Unze, liang in 24 Chu und in 100 Feu oder 1000 Li zu Grunde. Die am häufigsten vorkommenden Werthbezeichnungen sind halbe Unze, Pan liang und ou chu, fünf Chu. Bei den chronologischen Münzen besteht die Inschrift in der Regel aus vier Charakteren, von welchen zwei ein allgemeiner Ausdruck für coursirende Münze, thoung pao (siehe Nr. 19447 und 19448 im Averse, rechts und links von der Oeffnung) oder youan pao oder tchoung pao sind, während die beiden andern den Ehrennamen der Regierungsperiode, Nian hao, der sie angehören, entweder gerade zu bezeichnen, oder eine Abkürzung desselben oder einen andern, diesen ersetzenden Titel enthalten. Die Mandschuische Dynastie hat dreifache Nian hao, chinesische, mandschuische und mongolische.

Die vorstehenden Notizen sind dem Werke: Verzeichniss der chinesischen und Japanischen Münzen des k. k. Münz- und Antiken-Cab. in Wien von Stephan Endlicher Wien 1837 entnommen, in welchem bei den fremden (chines.) Wörtern die französ. Orthographie gebraucht ist.

Von den nachstehend beschriebenen Münzen sind die meisten der in englischer Sprache geschriebenen Abhandlung: Coins of the Ta-Ts'ing, or present dynasty of China. By Mr. A. Wylie entlehnt und haben die bei den Münzen zitirten Nummern auf jene Abhandlung Bezug. Die in dieser Abhandlung in englischer Leseart gegebenen chinesischen Worte sind nachfolgend in deutscher Orthographie wiedergegeben, und ist letzterer Namens-Schreibweise zumeist Pierer's Lexikon zu Grunde gelegt.

Kaiser Tschi-Tsung (1644—1661 n. Chr. Geb.).

Epoche Schun Schi.

19447.

Av. Ober und unter dem Loche Schun-Schi, rechts und links tung pao d. i. Umlaufendes (Current) Geld (aus der Periode) Schun Schi, das heisst: Willfahrende Regierung. Alle Münzen dieser Periode haben im Averse die vorstehende Inschrift; und im Rev. gewöhnlich die Bezeichnung des Münzhofes und den Charakter Li. Im Rev. steht in Mandschu-Charakteren: tsio wan, pao, d. i. die Umschreibung der zwei chinesischen Charaktere: Hauptbrunnen des umlaufenden Geldes.

Diese Münze wurde im Jahre 1644, dem ersten Jahre der Thronbesteigung des Kaisers Tschi-Tsung in der Münzstätte Hu-pu, welche unmittelbar unter dem obersten Finanzkollegium in Peking steht, ausgegeben, und dienten die Münzen dieser Münz-

stätte als Modelle für die in den Provinzialmünzstätten zu prägenden Münzen. Tafel 21, Wylie Nr. 5.

19448—49.

Av. Aehnlich dem vorigen, nur in der Zeichnung des Charakters links verschieden. Im Reverse ist die Aufschrift Pao juwan in Mandschu-Charakteren d. i. die Umschreibung der chinesischen zwei Charaktere: Quelle des Geldes. Diese Münze wurde von jener Münzstätte ausgegeben, welche dem obersten Arbeitskollegium (Kung-Pu) unterstand. Tafel 21, Wylie Nr. 6.

Av. Wie vorher. Der Revers ohne Aufschrift. Wylie Nr. 7.

19450—52.

Av. Aehnlich Nr. 19447. Rev. Ober der Oeffnung der Charakter Lin statt Lin-tsing, einer Provinzialstadt in Schantung, wo im Jahre 1644 eine Münzstätte eröffnet wurde. Tafel 21, Wylie Nr. 8.

Av. Wie Nr. 19448. Im Rev. ober der Oeffnung der Charakter Ki für Ki-tscheu in der Provinz Tschili, wo im Jahre 1644 eine Münzstätte errichtet wurde. Wylie 9, Tafel 22.

Av. Wie Nr. 19448. Im Rev. ebendort der Charakter Juan für Thai-juan-fu in der Provinz Schansi, in welcher Stadt im Jahre 1645 eine Münzstätte etablirt wurde. Tafel 22, Nr. 10.

19453—55.

Av. wie Nr. 19448 bei allen dreien. Im Rev. ober der Oeffnung der Charakter King statt King-tscheu in Hupe, woselbst im Jahre 1646 eine Münzstätte eröffnet wurde. Tafel 22, Nr. 11.

Eine zweite Münze hat eben dort den Charakter Ho für Honan, in welcher Provinz und zwar in deren Hauptstadt im Jahre 1647 eine Münzstätte eingerichtet wurde. Tafel 22, Wylie 12.

Eine dritte hat den Charakter Fu für Fu-tscheu-fu in Fukian, woselbst im Jahre 1649 eine Münzstätte etablirt wurde. Tafel 22, Wylie 13.

19456—59.

Die Averse wie Nr. 19448. Im Rev. ein Stempel den Charakter Ning statt Ning-po-fu in Tschekiang, in welcher Provinz im Jahre 1649 eine Münzstätte eröffnet wurde. Tafel 22, Wylie Nr. 14.

Ein zweiter Stempel hat den Charakter Tung für Schantung, in welcher Provinz in demselben Jahre eine Münzstätte eröffnet wurde. Tafel 22, Wylie 15.

Ein dritter hat den Charakter Tsche für Tschekiang, und wurde in der Hauptstadt dieser Provinz im Jahre 1649 gleichfalls eine Münzstätte errichtet. Tafel 22, Wylie Nr. 16.

Ein vierter hat den Charakter Jang für Jang-ho in Schansi, wo im gleichen Jahre eine Münzstätte etablirt wurde. Ebendort Nr. 17, Tafel 22.

19460—62.

Die Averse wie vorher Nr. 19448. Im Rev. ein Stempel den Charakter Tschang für Wu-tschang-fu, der Hauptstadt der Provins Hupe. Tafel 22, Wylie Nr. 18.

Ein zweiter hat den Charakter Siang für Siang-jang, einer Bergstadt in Hupe, wo eine Münzstätte im Jahre 1650 eröffnet, jedoch im Jahre 1652 geschlossen wurde. Tafel 22, Wylie 19.

Ein dritter hat den Charakter Tschung. Die Bedeutung dieses Namens ist unklar. Es gibt zwei Städte des Namens Tschung-tscheu, eine in Ssetschuan und eine in Kuangsi. Ebendort Nr. 20, Tafel 22.

Die letztbeschriebenen dreizehn Stempel haben den Charakter auf dem Reverse ober dem Loche. Auf den folgenden 17 Münzen ist er links statt oberhalb gestellt.

19463—65.

Averse wie Nr. 19448. Im Rev. hat ein Stempel den Charakter Hu, welcher anzeigt, dass diese Münze von der Münzstätte ausgegangen sei, welche in Verbindung mit dem obersten Finanzkollegium Hu-pu steht. Tafel 22, Wylie Nr. 21.

Ein zweiter Stempel hat den Charakter Kung, was seine Ausgabe durch die Münzstätte des obersten Arbeitskollegiums, Kung-pu anzeigt. Tafel 22, Wylie 22. Diese und die vorgehende Münze wurden in der ersten Decade der Periode Schun-Schi ausgegeben.

Ein dritter Stempel hat den Charakter Tung für Ta-tung in Schansi, woselbst im Jahre 1645 eine Münzstätte errichtet, und im Jahre 1649 nach Jang-ho versetzt wurde. Tafel 22, Wylie Nr. 23.

19466—67.

Die Averse wie Nr. 19448. Im Rev. der Charakter Jun statt Mei-Jun-fu in Tschili, in welcher Stadt im Jahre 1645 eine Münzstätte errichtet wurde. Tafel 22, Wylie 24.

Ein zweiter Stempel hat den Charakter Siuan statt Siuan-fu in derselben Provinz Tschili und wurde die Münzstätte in dieser Stadt im Jahre 1649 errichtet. Ebendort Nr. 25, Tafel 22.

19468—71.

Die Averse wie Nr. 19448. Im Rev. ein Stempel den Charakter Lin statt Lin-tsing-tscheu wie Nr. 19450, jedoch ist dieser Charakter hier nicht ober, sondern wie bei den nachfolgenden drei Stempeln links von dem Loche. Wylie Nr. 26.

Ein zweiter mit dem Charakter Tung statt Schantung wie Nr. 18457. Wylie Nr. 27

Ein dritter mit dem Charakter Juan für Thai-Juan-fu wie Nr. 19452. Wylie Nr. 28.

Ein vierter hat den Charakter Jang für Jangho in Schansi wie Nr. 19459. Wylie Nr. 29.

19472—74.

Av. Wie zuvor Nr. 19448. Im Rev. der Charakter Ho für Honan (Provinzname). Tafel 22, Wylie Nr. 30.

Ein zweiter Stempel hat gleichfalls links den Charakter Tsche für Tschekiang wie Nr. 19458. Wylie Nr. 31.

Ein dritter den Charakter King statt Kingtscheufu wie Nr. 19453. Wylie 32.

19475—77.

Av. Wie zuvor Nr. 19448. Rev. hat Ki für Ki-tscheu wie Nr. 19451. In der Zeichnung etwas verschieden. Tafel 22, Wylie Nr. 33.

Ein zweiter Stempel hat Fu statt Fu-tscheu-fu, wie Nr. 19455, gleichfalls etwas verschieden. Tafel 22, Wylie Nr. 34.

Ein dritter hat den Charakter Jun d. h. „Sagen." Der Sinn dessen ist zweifelhaft. Tafel 23, Wylie Nr. 35.

19478—79.

Av. Ebenso. Rev. Gleichfalls links von der Oeffnung der Charakter Ji (Ein's), und ist diese Bezeichnung ungewisser Bedeutung. Tafel 23, Wylie 36.

Ein zweiter hat den Charakter Urh (Zwei) ähnlich zwei Querstrichen ober einander und ist der Sinn hievon gleichfalls zweifelhaft. Tafel 23, Wylie Nr. 37.

Im Jahre 1653 wurde eine bessere Fabrikation der Münzen anbefohlen und die verschiedenen Münzstätten erhielten die Weisung, auf dem Reverse der Münzen beide Charaktere anzusetzen, nämlich auf der rechten Seite die Werthbezeichnung

„ein Li“ und links den Namen der betreffenden Münzstätte. Bei dieser Gelegenheit wurden die Nr. 19480 bis 19487 gegossen.

19480—81.

Av. Wie zuvor. Im Rev. der Charakter Hu für Hu-pu, oberstes Finanzkollegium. Tafel 23, Wylie Nr. 38.

Ein zweiter Stempel hat im Rev. Kung für Kung-pu, oberstes Arbeitskollegium. Tafel 23, Wylie Nr. 39. Bei beiden rechts am Loche der Charakter Ein Li.

19482—85.

Av. Wie vorher. Der Rev. hat den Charakter Lin statt Lin-tsing-tscheu wie Nr. 19468 links von dem Loche und rechts die Werthbezeichnung „Ein Li“ wie bei den beiden vorstehenden Nummern. Wylie Nr. 40.

Ein zweiter Stempel hat im Rev. links den Charakter Ki statt Ki-tscheu wie Nr. 19475. Wylie Nr. 41.

Ein dritter ebendort den Charakter Juan für Thai-juan-fu wie Nr. 19470. Wylie 42.

Ein vierter Ho statt Honan wie Nr. 19472. Wylie Nr. 43.

19486—89.

Av. Wie vorher. Im Rev. links der Charakter Fu statt Fu-tscheu-fu und dann rechts bei allen vier Stempeln die Werthbezeichnung wie vorher. Tafel 23, Wylie Nr. 44.

Ein zweiter Stempel hat links den Charakter Ning statt Ning-po-fu. Wylie 45.

Ein dritter links Tung statt Schantung. Wylie Nr. 46.

Ein vierter Tsche für Tschekiang. Wylie Nr. 47. Wie auf Nr. 19456, 19469 und 19473.

19490—92.

Av. Wie vorher. Rev. Links der Charakter Jang für Jangho, ähnlich jenem Nr. 19471, rechts bei allen die vorige Werthbezeichnung. Tafel Nr. 23, Wylie 48.

Ein zweiter Stempel hat den Charakter Tschang für Wu-tschang wie Nr. 19460. Tafel 23, Wylie 49. Wurde im Jahre 1653 gegossen.

Ein dritter hat Iun statt Mei-Iun-fu, welcher Charakter auf Nr. 19466 links von dem Loche vorkömmt. Wylie 50.

19493—94.

Av. Wie vorher. Im Rev. links der Charakter Tung statt Ta-tung, ähnlich dem Nr. 19465. Wurde zuletzt nach Wiedereröffnung der Münzstätte im Jahre 1656 gegossen. Tafel 23, Wylie 51.

Ein zweiter hat im Rev. Siuan statt Siuan-fu wie Nr. 19467. Bei beiden rechts die Werthbezeichnung. Wylie 52.

19495—96.

Av. Wie Nr. 19447. Im Rev. links der Charakter Kian statt Kian-nin-fu (Nanking), rechts die Werthbezeichnung wie bei den vorstehenden. Tafel 21, Wylie Nr. 53.

Ein zweiter hat auf der linken Seite den Charakter Schen fur Schensi (Provinzname). Tafel 21, Nr. 54.

19497—98.

Av. Wie Nr. 19448. Im Rev. rechts von der Oeffnung der Charakter Jen statt Jen-sol in Schensi, woselbst im Jahre 1644 eine Münzstätte eröffnet, im Jahre 1648 jedoch geschlossen wurde. Tafel 23, Wylie 55.

Av. Ebenso. Rev. Rechts von der Oeffnung den Charakter Tung für Kwantung wie Nr. 19469, woselbst im J. 1647 eine Münzstätte errichtet wurde. Wylie 56.

Diese zwei Münzen sind die einzigen, welche im Rev. blos chinesiche Charaktere haben, und zwar rechts von der Oeffnung, während die linke Seite leer ist.

19499—501.

Die nachfolgenden Nummern bis einschliesslich 19511 haben im Rev. auf der linken Seite der Oeffnung den Namen der Münzstätte in chinesischen und auf der rechten Seite denselben Namen in Mandschu-Charakteren.

Av. Wie Nr. 19447. Rev. Links der chinesische Charakter Lin statt Lin-tsing-tscheu wie Nr. 19468. Tafel 21, Wylie 57.

Ein zweiter mit dem Charakter Ki statt Ki-tscheu. Tafel 21, Wylie 58.

Ein dritter mit Juan für Thai-juan-fu. Tafel 21, Nr. 59.

19502—4.

Av. Wie Nr. 19447. Im Rev. Der Charakter Ho für Honan. Tafel 21, Wylie 60.

Ein zweiter hat den Charakter Ning statt Ning-po-fu. Ebendort Nr. 61.

Ein dritter hat Tung statt Schantung. Ebendort Nr. 62. Beide Tafel 21.

19505—7.

Av. Wie Tafel Nr. 24. Im Rev. sind die Namen der Münzstätten; in beiden Charakteren und zwar Tsche für Tschekiang. Tafel 21, Wylie 63.

Ein zweiter mit Tschang für Wu-tschang. Tafel 21, Wylie 64.

Ein dritter verschieden durch Siuan statt Siuanfu. Tafel 21. Ebendort Nr. 65.

19508—9.

Av. Wie Nr. 19448. Rev. Der Name der Münzstätte in chinesischen und Mandschu-Charakteren. Links chinesisch Kian statt Kian-nin-fu wie Nr. 19495. Tafel 23, Wylie 66.

Av. Wie Nr. 19447. Im Rev. Links der chinesische Charakter Schen für Schensi wie Nr. 19496. Wylie 67, Tafel 21. Dieser und die vorbeschriebenen zehn Stempel wurden im Jahre 1653 ausgegeben.

19510—11.

Im Av. beide wie Nr. 19447. Im Rev. an der linken Seite der chinesische Charakter Ta statt Ta-tung wie Nr. 19493 und rechts dieselbe Bezeichnung in Mandschu-Charakteren. Wylie Nr. 68. Die Münzstätte wurde im Jahre 1656 von Jangho dahin versetzt, und diese Münze noch in demselben Jahre dort ausgegeben.

Ein zweiter Stempel hat Jün statt Jün-nan-fu wie Nr. 19492, links in chinesischen und rechts in Mandschu-Charakteren. In dieser Stadt wurde eine Münzstätte im Jahre 1660 errichtet und vorliegende Münze noch in demselben Jahre dort ausgegeben. Wylie 69. Beide Tafel 21.

Kaiser Schin-Tsu (1661—1722).

Epoche Kanghi.

Nach dem Tode des Kaisers Tschi-Tsung wurde Schin-Tsu sein Nachfolger und es wurde die nationale Bezeichnung „Kang hi“ d. i. friedensvoller Glanz für seine Periode angenommen. Aus diesem Anlasse wurde ein neuer Avers mit der Aufschrift „Current-Geld des friedensvollen Glanzes“ geschnitten, welcher auf den nachstehenden Münzen erscheint.

19512—13.

Av. Ober und unter dem Loche Kang hi, zur Seite rechts und links tung pao (Current-Geld). Im Rev. ist in Mandschu-Charakteren tslowan-pao (Hauptbrunnen des Currents). Tafel 23, Wylie Nr. 79. Gr. 9 und 11. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Diese Münze wurde im Jahre der Thronbesteigung in der Münzstätte der Hauptfinanzverwaltung als Modell für die Münzstätten in den Provinzen gegossen.

Av. Aehnlich dem vorigen, nur ist links statt des vorstehenden der Charakter von Nr. 19448. Im Rev. die Aufschrift Juwan pao (Quelle des Currentgeldes). Tafel 24, Wylie 71.

a) *b*) Zwei weitere Stempel in meiner Samml. differiren im Av. in der Zeichnung des von der Oeffnung links befindlichen Charakters, da bei beiden Varianten zwei Punkte und bei einem Stempel die obere Figur hufeisenförmig. Gr. beider an 11.

Im Jahre 1662 wurden die Münzstätten in den Provinzialstädten mit Ausnahme jener von Nanking geschlossen und im Jahre 1667 wieder eröffnet. Die folgenden Münzen haben alle die Namen der Münzstätten am Reverse und zwar in chinesischen und Mandschu-Charakteren.

19514—16.

Av. Wie Nr. 19512. Im Rev. der Charakter Kian statt Kian-nin-fu (Nanking). Tafel 23, Wylie 72. Die Münzstätte in dieser Stadt scheint seit dem Jahre 1662 während dieser ganzen Periode in Thätigkeit gewesen zu sein.

Av. Wie Nr. 19513. Im Rev. Tung für Ta-tung in Schansi. Tafel 24, Wylie 73. Bei mir Gr. über 2. In dieser Stadt war vom J. 1667 bis 1670 eine Münze in Thätigkeit.

Av. Wie Nr. 19512. Im Rev. Fu für Fukian. In der Hauptstadt dieser Provinz war vom J. 1667 bis 1670 gleichfalls eine Münzstätte in Thätigkeit. Tafel 23, Wylie 74.

19517—19.

Av. Wie Nr. 19513. Im Rev. Lin statt Lin-tsing-tscheu, in welcher Stadt vom Jahre 1667 bis 1675 eine Münze thätig war, und im letzteren Jahre geschlossen wurde. Tafel 24, Wylie 75.

Av. Wie Nr. 19512. Im Rev. Tung für Schantung. Diese Münze wurde in der Hauptstadt der genannten Provinz gegossen und war daselbst seit dem Jahre 1667 eine Münzstätte, welche im Jahre 1670 geschlossen wurde. Tafel 23, Wylie 76.

Av. Wie 18513. Im Rev. der Charakter Siuan für Siuan-fu. Tafel 24, Wylie 77. Diese Münzstätte war vom Jahre 1667 bis 1671 in Thätigkeit, wo sie endlich für immer geschlossen wurde.

19520—22.

Av. Wie Nr. 19512. Im Rev. der Name Juan für Thai-juan-fu. Tafel 23. Wylie 78. Ich besitze ein offenbar beschnittenes Exemplar mit sehr schmalem Rande. Gr. über 10.

Ein zweiter Stempel hat Ki für Ki-tscheu. Tafel 23, Wylie 80.

Ein dritter hat Ho für Honan. Tafel 23, Wylie 82.

Die Münzstätten in diesen drei Städten wurden im Jahre 1667 eröffnet und die erstere und dritte im Jahre 1670, die zweite im Jahre 1671 geschlossen.

19523—25.

Av. Wie Nr. 19513. Im Rev. der Name Su für Su-tscheu-fu in Kiangnan. Wylie Nr. 79, Tafel 24. Die Münzstätte daselbst wurde im Jahre 1667 eröffnet, und im Jahre 1670 geschlossen.

Ein zweiter Stempel hat den Namen Tschang statt Wutschang. Wylie 81, Tafel 24. Diese Münzstätte wurde gleichfalls 1667 eröffnet und 1670 geschlossen, jedoch im Jahre 1687 wieder eröffnet und im Jahre 1699 neuerlich geschlossen.

Ein dritter hat Nan statt Hunan. Wylie 83, Tafel 24. In der Hauptstadt dieser Provinz wurde im Jahre 1667 gleichfalls eine Münzstätte errichtet, welche bis zu ihrer im Jahre 1700 erfolgten Schliessung in Thätigkeit blieb.

19526—28.

Die Av. wie Nr. 19512. Im Rev. der Name Tsche für Tschekiang wie Nr. 19505. Wylie 84. In der Hauptstadt dieser Provinz war eine Münzstätte vom Jahre 1667 bis zum Jahre 1674 in Thätigkeit. Sie wurde im Jahre 1696 wieder eröffnet und im Jahre 1699 geschlossen.

Ein Stempel hat Schen für Schensi. Wylie 86, Tafel 23.

Ein dritter hat den Namen Kung statt Kung-tschang-fu in Kansu. Wylie 88, Tafel 24. Die Münzstätten in diesen beiden letztern Städten wurden im Jahre 1667 eröffnet, und im Jahre 1670 wieder geschlossen.

19529—31.

Die Av. wie Nr. 19513. Im Rev. der Name Kuei statt Kuei-lin-fu, Hauptstadt in Kuangsi. Wylie 85, Tafel 24. Diese Münzstätte war in den Jahren 1667 bis 1670, und nach ihrer Wiedereröffnung vom Jahre 1679—1681 in Thätigkeit.

Ein Stempel hat den Namen Jün statt Jün-nan-fu. Wylie 87, Tafel 24. Diese Münzstätte war vom Jahre 1667 bis 1670, dann wieder von 1681 bis 1689 im Betriebe.

Ein dritter hat den Namen Tung statt Kuangtung wie Nr. 19518. Wylie 89. Die Münzstätte in der Hauptstadt dieser Provinz war vom Jahre 1667 bis 1670 in Thätigkeit, sie scheint dann wieder eröffnet, und dann im Jahre 1698 geschlossen worden zu sein.

19532—33.

Averse wie Nr. 19512. Im Rev. der Name Tschuan statt Ssetschuan. Wylie Nr. 90, Tafel 24. Die Münzstätte in der Hauptstadt der genannten Provinz war vom Jahre 1667—1670 in Thätigkeit.

Ein zweiter Stempel hat Tschang statt Tschang-tscheu-fu in Fukian. Tafel 24, Wylie 92. Die Münzstätte wurde im Jahre 1680 eröffnet und im Jahre 1683 geschlossen.

19534—35.

Av. Wie Nr. 19513. Rev. Aehnlich, hat den Namen Kuei statt Kuei-tscheu. Wylie Nr. 91, Tafel 24. In der Hauptstadt dieser Provinz wurde im Jahre 1667 eine Münzstätte errichtet, und im Jahre 1670 geschlossen.

Ein Stempel hat Ning statt Ning-po. Tafel 24, Wylie 93. Diese Münze wurde im Jahre 1681 in dieser Münzstätte gegossen.

19536—37.

Av. Wie Nr. 19512. Im Rev. Der Name Kuang statt Kuang-tung. Wylie Nr. 94, Tafel 24. Dieser Stempel wurde in dieser Provinzialstadt zuerst im Jahre 1681 geschnitten. Gr. über 10 und 11. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Ein Stempel hat im Rev. den Namen Tai statt Tai-wan, auf Formosa. Wylie Nr. 95, Tafel 24. Die Münzstätte in jener Stadt wurde im Jahre 1689 eröffnet und im Jahre 1692 geschlossen.

19538—39.

Av. Wie Nr. 19513. Im Rev. ist der Charakter „Westen". Da mehrere Orte dieses Namens existiren, so ist es zweifelhaft, in welcher Münzstätte diese Münze gegossen worden sei. Wylie Nr. 96, Tafel 24.

Ein zweiter hat im Averse in der Form des Charakters „He" eine kleine Verschiedenheit und im Rev. in Mandschu-Charakteren die Bezeichnung Pao tsiowan, d. i. die Andeutung, dass diese Münze in der kaiserl. Hauptmünzstätte gegossen worden sei. Tafel 24, Wylie 97.

Diese Münze wird von den Chinesen sehr gesucht, um aus diesen Stücken Fingerringe zu machen. Der gemeine Name derselben ist Lohau-Münze. Diese Münze soll nämlich aus Buddhistischen Statuen aus dem Buddha-Tempel gegossen worden sein, und das Metall Gold enthalten.

19540.

Av. Wie Nr. 19512. Im Rev. ist auf der linken Seite ein Charakter ungewöhnlicher Form, welcher eine Zusammenziehung des Namens Ki für Ki-tscheu ist,

und auf der rechten Seite das Wort Pao, d. i. umlaufendes Zahlmittel. Dieser Stempel ist viel kleiner im Durchmesser und dünner als das gewöhnliche Geld. Wylie Nr. 98. Tafel 25.

Kaiser Schi Tsung (1723—1735).

Epoche Yung Tsching.

Nach dem im Jahre 1722 erfolgten Tode des Kaisers Schin-Tsu wurde als nationale Bezeichnung für die Regierung des Nachfolgers, des Kaisers Schi-Tsung Jung Tsching „Angenehme Rechtlichkeit" gewählt, und aus diesem Anlasse ein neuer Avers mit der Aufschrift: „Current-Geld der angenehmen Rechtschaffenheit" geschnitten, welcher Avers auf allen unter dieser Periode ausgegebenen Münzen gebraucht wurde. Alle seit dieser Zeit in China ausgegebenen Münzen haben im Revers die Aufschrift in Mandschu-Charakteren, ausgenommen die grossen Münzen aus der neuesten Zeit.

19541.

Av. Ober und unter dem Loche, dann zu den Seiten desselben die Aufschrift Jung-tsching-tung pao. Im Rev: Pao-tsiowan d. i. Hauptquelle des umlaufenden Geldes. Diese Münze wurde in der Münze des Staatseinnahmamtes d. i. des obersten Finanzkollegiums ausgegeben, und war als Modell für die verschiedenen Provinzialmünzen bestimmt. Wylie 99, Tafel 25.

a) Ein Variant in dem Charakter links vom Loche im Av. hat den Av. von Nr. 19542. Gr. an 12.

19542.

Av. Aehnlich dem vorigen, verschieden in der Zeichnung des Charakters links, welcher jenem von Nr. 19448 ähnlich ist, jedoch zwei statt des einen Punktes hat. Im Reverse ist Pao Juwan, Quelle des Currents, wie Nr. 19513, was anzeigt, dass diese Münze von dem obersten Arbeitskollegium ausgegeben worden sei. Wylie 100.

19543.

Av. Wie Nr. 19541. Im Rev. Pao Tschuwan wörtlich Current von Tschuen. Diese Münzstätte wurde im Jahre 1722 in der Hauptstadt Sse-tschuan etablirt, im folgenden Jahre geschlossen, und im Jahre 1732 wieder eröffnet. Die Mandschu-Inschriften werden nicht wie das Chinesische von rechts nach links, sondern von links nach rechts gelesen. Hiebei ist zu bemerken, dass die Zeilen nicht wie bei uns wagrecht, sondern senkrecht von oben herabgestellt sind, sonach von oben nach unten gelesen werden. Wylie 101, Tafel 25.

19544—45.

Av. Wie Nr. 19542. Im Rev. Pao Nan (Jünnan Münzstätte). Die Münzstätte, welche diese Münze ausgab, wurde im Jahre 1722 in der Hauptstadt dieser Provinz etablirt und im Jahre 1724 geschlossen. Wylie 102, Tafel 25.

Av. Wie Nr. 19541. Rev. Der Name „Pao Jung" (Kung-Tschang Münzstätte). Diese Münze war im Jahre 1726 und wieder 1728 in Thätigkeit, wo eine grosse Menge kleinerer Münzen eingeschmolzen und grössere gegossen wurden. Wylie 103, Tafel 25.

19546—47

Av. Aehnlich Nr. 19542. Rev. Der Name Pao Tsi (Tsi-nan-fu Münzstätte). Tsi-nan-fu ist die Hauptstadt der Provinz Schantung, wo im Jahre 1729 eine Münzstätte eröffnet wurde. Wylie 104, Tafel 25.

Av. Wie Nr. 19541, nur mit einem Punkte bei dem Charakter links. Rev. Hat den Namen Pao Tsin (Schansi Münzstätte). Tsin ist der alte Name jenes Landes,

welches man jetzt Schan-si nennt. In der Hauptstadt dieser Provinz wurde eine Münzstätte im Jahre 1729 eröffnet, im Jahre 1731 für einige Zeit geschlossen, und im Jahre 1734 wieder eröffnet. Wylie 105, Tafel 25.

19548—49.

Av. Wie Nr. 19542, nur mit einem Punkte bei dem Charakter links. Im Rev. Pao Ho (Münzstätte Honan). In der Hauptstadt dieser Provinz wurde im Jahre 1729 eine Münzstätte eröffnet, und zeitweilig gesperrt im Jahre 1731. Wylie 106 Tafel 25.

Av. Wie Nr. 19547. Im Rev. Pao Tschang (Nan-tschang Münze). In dieser Hauptstadt von Kiang-si wurde im Jahre 1729 eine Münzstätte eröffnet, und für einige Zeit im Jahre 1733 geschlossen. Wylie 107, Tafel 25.

19550—51.

Av. Wie Nr. 19548. Im Rev. Pao Tsche (Tschekiang-Münzstätte). Wylie 108, Tafel 25.

Av. Wie Nr. 19547. Im Rev. Pao U, Münzstätte in Wutschang, der Hauptstadt in Hupe. Wylie 109, Tafel 25. In beiden diesen Hauptstädten wurden im Jahre 1729 Münzämter errichtet.

19552—53.

Av. Wie Nr. 19548. Im Rev. Pao-Nan (Hunan Münzstätte). Die Münze in dieser Provinzialhauptstadt wurde im Jahre 1729 eröffnet. Wylie 110, Tafel 25.

Av. Wie Nr. 19547. Im Rev. Pao Iün d. i. Jün-nan Münzstätte. Diese Provinzialmünzstätte wurde im Jahre 1729 eröffnet, und im Jahre 1733 nach Tung-Tschuan verlegt. Wylie 111, Tafel 25.

a) Ein Variant in meiner Samml. auch mit dem Av. von Nr. 19548.

19554—56.

Av. Wie Nr. 19548. Im Rev. Pao An (Gan Huei, Münzstätte). Die Münzstätte in der Hauptstadt dieser Provinz wurde im Jahre 1731 eröffnet. Wylie 112, Taf. 25.

Av. Wie Nr. 19547. Im Rev. Pao Su (Kiang-su, Münzstätte). Die Münzstätte in dieser Provinz wurde im Jahre 1734 eröffnet, wo dieses Stück gegossen wurde. Wylie 113, Tafel 25.

Av. Wie Nr. 19548. Im Rev. Pao Kian, wahrscheinlich für Fu-Kian (Fokien). Wylie 114, Tafel 25.

Kaiser Kao-Tsung.

Epoche Kien-lung (1735—1796. † 1799).

Der Kaiser Schi-Tsung starb im Jahre 1735 und sein Nachfolger war Kao-Tsung, dessen Regierungsperiode mit der Bezeichnung Kien-lung „himmlische Stütze“ benannt wurde.

Die nachfolgenden Stempel dieser Periode tragen die Aufschrift am Averse: Current-Geld (der Periode) der himmlischen Stütze.

Der Stempel hiezu wurde in der Hauptstadt als Modell für die Provinzialmünzstätten verfertigt, damit der Avers gleichförmig erscheinen möchte.

Auf den Reversen der nachfolgenden Münzen erscheinen sämmtlich Mandschu-Charaktere.

19557—61.

Av. Abgebildet Tafel 25 mit Nr. 19568. Hat die Aufschrift Kien lung tung pao. Current-Geld der himmlischen Stütze. Der Rev. wie Nr. 19513 (Tafel 24). Gr. über 11. Ein Exemplar mit anscheinend beschnittenem Rande in gelbem Metalle hat Gr. über 9. Ein zweites von röthlichem Kupfer. Gr. über 11.

Ein zweiter mit gleichem Averse hat den Rev. von Nr. 19550 (Tafel 25). Wylie 118.

Ich besitze drei Var. des letztern Stempels, deren einer bei dem Charakter links im Averse blos einen, statt zwei Punkte hat. Gr. 11.

Der dritte und vierte haben ober dem linken Charakter im Averse die Doppelstriche, der erstere mit zwei Punkten (wie Tafel 25 bei Nr. 19541), der zweite mit einem Punkte (auch Tafel 24 bei Nr. 19505). Gr. 11 und kupferähnl. Metall, der zweite heller. Gl. Gr.

19562—67.

Av. wie vorher Nr. 19560, nämlich wie 19568, jedoch der Charakter links wie Nr. 19541 auf der Tafel 25. Rev. wie Nr. 19512. Wylie 115.

Ein Variant mit dem Averse von 19568 hat im Rev. eine andere Zeichnung des chinesischen Charakters und zwar jene von Nr. 19589. Gr. an 11 und über 12.

Ein dritter hat den Av. wie Nr. 19568 und den Rev. von Nr. 19512.

Av. wie Nr. 19562. Rev. wie Nr. 19555 (Tafel 25). Wylie 117.

Av. wie Nr. 19562. Rev. wie Nr. 19553 (Tafel 25). Wylie 119.

Ein Stempel der letztern Münze hat den Av. von Nr. 19568. Gr. über 11 in gelbem und röthlichem Metalle. Auch viel schwächere Exemplare in röthl. Metalle. Gr. über 11.

19568—70.

Av. und Rev. abgebildet Tafel 25. Im Rev. der Name Pao Fu (Fukian Münzstätte). Wylie Nr. 120.

Zwei Varianten sind im Av. verschieden, und zwar im Charakter links, deren einer nur einen Punkt (wie 19448 Tafel 21). Gr. 11. Der zweite hat den Charakter von 19541. Gr. 11.

19571—75.

Averse wie Nr. 19568. Im Reverse: Pao Kuei d. i. Münzstätte Kuei-lin-fu. Gr. an 12. Tafel 26.

Ein zweiter hat den Revers von Nr. 19513 (Tafel 24). Wylie 124.

Ein dritter hat den Rev. von Nr. 19549 (Tafel 25). Gr. über 11.

Ein Variant dieses letztern hat im Av. den Charakter links wie jener von Nr. 19541 (Tafel 25) abgebildete. Gr. an 12.

Ein vierter hat Pao Tsi im Rev. für Tsi-nan-fu Münzstätte. Wylie 128, Tafel 26.

19576—79.

Averse wie Nr. 19562. Rev. Der Name Pao Kian wahrscheinlich die Fukian Münzstätte bezeichnend. Wylie 121, Tafel 25.

Ein zweiter hat im Rev.: Pao Tsin für die Bezeichnung Schansi Münzstätte wie Nr. 19547. Wylie 123, Tafel 25.

Ein dritter hat Pao U als Bezeichnung der Münzstätte Wutschangfu. Wylie 125, Tafel 26.

Ein vierter hat Pao nan (Hunan Münzstätte). Wylie 127, Tafel 26.

19580—81.

Die Averse wie vorher. Im Rev. Pao Tssi d. i. Tschili Münzstätte. Diese Münze wurde im Jahre 1745 in Pao-ting eröffnet, in welchem diese Münze gegossen ist. Wylie 129, Tafel 26.

Ein Stempel hat im Rev. Pao Schen als Bezeichnung der Schensi Münzstätte. In dieser Provinz wurde im Jahre 1748 eine Münzstätte errichtet. Wylie 131, Tafel 26.

19582—84.

Avers wie Nr. 19568. Im Rev. Pao Guwang als Bezeichnung der Kwang tung Münzstätte. Wylie 130, Tafel 26. Auch kleiner, Gr. an 11. Die Münzstätte daselbst wurde im Jahre 1745 errichtet.

Ein Variant mit gleichem Rev. hat den Av. von Nr. 19562. Gr. 11.

Av. wie Nr. 19568. Der Rev. hat den Namen Pao I (Ili Münzstätte). Wylie 182, Tafel 26. Die Münzstätte in dieser Hauptstadt wurde im Jahre 1774 in Thätigkeit gesetzt.

19585—86.

Av. wie Nr. 19568. Im Rev. der Name Uschi, rechts in Mandschu-Charakteren, links in arabischen Lettern. Wylie 134, Tafel 26.

Av. Ebenso. Im Rev. der Name Ierkim (Yarkand), rechts in Mandschu und links arabisch. Wylie 136, Tafel 26.

19587—88.

Av. Wie Nr. 19562. Im Rev. der Name Aksu rechts in Mandschu-Charakteren, links in arabischer Schrift. Wylie 133, Tafel 26.

Ein zweiter mit gleichem Avers hat im Rev. den Namen Kaschgar in den vorerwähnten ebenso gestellten Schriftzügen. Wylie 135. Tafel 26.

Die vorstehenden vier seltenen Stempel wurden zum Gebrauche jener Mohammedanischen Völker in Turfan gegossen, welche durch die chinesischen Kaiser neu unterworfen wurden; dieselben haben die Namen der Prägeorte am Reverse, und zwar rechts in Mandschu, links arabisch. Vor der im Jahre 1759 erfolgten Unterwerfung dieser Stämme wurden die unter ihnen gebräuchlichen Münzen Tungki und pu-ur genannt, die mohammedanischen Münzen jedoch nach der Eroberung eingezogen und chinesische dafür eingeführt.

19589—91.

Die nachstehenden drei Münzen sind durch die auffällig differirende Zeichnung des Charakters ober der Oeffnung im Averse von den bisherigen verschieden.

Der erste Stempel (Tafel 26 abgebildet). hat im Rev. „Pao tsiowan“ von der bisherigen Zeichnungsweise gleichfalls verschieden. Gr. über 10 und bis 11.

Ein Variant hat die Zeichnung des vorerwähnten Charakters verändert (abgebildet ebendort) und den Rev. von 19589. Gr. 10.

Ein Dritter (Tafel 26) hat in dem Charakter einen dem Buchstaben Z mehr ähnlichen Zug. Der Rev. wie Nr. 19553. Gr. 12.

19592—94.

Av. Wie Nr. 19568. Der Rev. abgebildet Tafel 27. Vielleicht aus der Münzstätte zu Hunan. Gr. 11.

Av. wie Nr. 19562. Der Rev. abgebildet Tafel 27. Vielleicht aus der Münzstäte Fu-Kian. Gr. über 10.

Av. wie zuletzt der Rev., abgebildet Tafel 27. Vielleicht aus der Münzstätte Ssetschuan. Gr. an 11.

Diese Reverse sind vielleicht identisch mit den unter den Nr. 19579, 19576 und 19600 angeführten Münzen.

19595.

Hieher scheint auch die in Tafel 29 abgebildete Münze zu gehören, das kleinste der mir vorgekommenen Exemplare. Muthmasslich der Münzstätte in Tschekiang angehörig. Gr. an 8.

Kaiser Dschin tsung (1796—1820).

Epoche Kia-King.

Bei der Abdankung des Kaisers Kao-Tsung im Jahre 1796 wurde für seine Regierungs-Periode die nationale Bezeichnung: „Zunehmende Glückseligkeit" gewählt, und sofort für die Münzen ein neuer Avers mit der Inschrift „Current-Geld der wachsenden Glückseligkeit" geschnitten. Die Rev. sind in Mandschu-Charakteren. Mit dieser Periode begann eine sehr bemerkbare Verschlechterung in der nationalen Münze, welche bis in die neueste Zeit fortdauert und zwar sowohl in dem Gewichte als der Qualität des Metalls der Münzen.

19596—99.

Av. Die vorstehende Aufschrift, abgebildet Tafel 27, mit Nr. 19598. Rev. wie Nr. 19617, nur ist hier in dem Charakter links der vierte Strich von oben herab wie der erste, und nicht abgerundet, wie bei Nr. 19617. Wylie 137.

Av. Ebenso. Rev. Wie Nr. 19555. Wylie 139.

Av. Ebenso. Rev. Der Name Pao Tung (bezeichnet die Schantung-Münze). Wylie 141, Tafel 27.

Av. Ebenso. Rev. wie Nr. 19576. Wylie 143.

19600—4.

Av. wie vorstehend, nur der Charakter links wie bei Nr. 19568 (Tafel 25). Rev. abgebildet Tafel 30 mit Pao Juwan Wylie 138.

Av. Wie zuletzt. Rev. Wie Nr. 19555. Gr. 11.

Av. Wie zuletzt. Rev. Wie Nr. 19558. Wylie 140.

Av. Ebenso. Rev. Wie Nr. 19578. Wylie 142.

Av. Ebenso. Rev. Wie Nr. 19571. Wylie 144, Tafel. 26.

19605—9.

Av. Wie vorstehend. Rev. Wie Nr. 19617 (Tafel 30). Wylie 146.

Av. Ebenso. Rev. Den Namen Pao Tschang als Bezeichnung der Münzstätte Nan-tschang. Wylie 148, Tafel 27.

Av. Ebenso. Rev. wie Nr. 19580. Wylie 150.

Av. Ebenso. Im Rev. der Name Pao Shan (Schansi Münzstätte). Wylie 152, Tafel 27.

Av. Ebenso. Rev. Wie Nr. 19553. Wylie 154.

19610—12.

Av. Wie Nr. 19596. Im Rev. wie Nr. 19558. Gr. über 10 und auch viel kleiner und schwach. Gr. 9.

Av. Wie Nr. 19596. Rev. Wie Nr. 19577. Wylie 145.

Av. Ebenso. Rev. Wie Tafel 27. Der Charakter Pao U bedeutend Wu-tschang-fu. Wylie 147.

19613—15.

Av. Ebenso. Rev. Pao Nan (Bezeichnung der Honan Münzstätte). Wylie 149, Tafel 27.

Av. Ebenso. Rev. Wie Nr. 19582. Wylie 151.

Av. Ebenso. Rev. Wie Nr. 19613 ohne den Punkt zur linken Seite, der Name Pao An, welcher die Münzstätte Gan-hoei bezeichnet. Wylie 153.

19616.

Av. Aehnlich Nr. 19598, nur hat der Charakter links einen statt zwei Punkte, und der obere Charakter ist weniger einem länglichen Vierecke als einem Hufeisen ähnlich. Der Rev. ist Tafel 30 abgebildet. Ist wie Nr. 19587 in Aksu geprägt.

Kaiser Seuen-Tsung.

Epoche Tao Kuang.

Dem Kaiser Dschin Tsung folgte nach seinem Tode im J. 1820 Seuen Tsung, welcher den Thron mit der nationellen Bezeichnung Tao Kuang „Glanz des Rechtes" bestieg. Es wurde bei dieser Gelegenheit ein neuer Avers mit der Aufschrift „Current-Geld des Glanzes des Rechts" angefertigt. Die Averse haben alle Mandschu-Buchstaben.

19617—19.

Der Av. ist Tafel 28 abgebildet und hat die vorerwähnte Aufschrift. Im Rev. die Aufschrift Pao tsiowan als Bezeichnung der Münzstätte des obersten Arbeitskollegiums. Dieser Rev. ist abgebildet Tafel 30.

Av. Ebenso. Rev. wie Nr. 19598. Wylie 159.

Av. Ebenso. Rev. Wie Nr. 19604. Wylie 161.

19620—24.

Av. Aehnlich dem vorigen, nur in dem Charakter links verschieden, welcher hier jenem Tafel 28 Nr. 19631 abgebildeten gleich ist. Rev. ähnlich Nr. 19594 (Tafel 27). Wylie 156.

Weitere Reverse: *a*) Wie Nr. 19597. Wylie 157.

b) Wie Nr. 19602. Wylie 158.

c) Wie Nr. 19599. Wylie 160.

d) Wie Nr. 19547. Wylie 162.

19625—26.

Av. Ebenso. Rev. Wie 19614. Wylie 166. Gr. 11.

Av. Ebenso. Rev. ähnlich Nr. 19623, nur ist ober dem Loche noch ein Ringel. Wylie 168.

19627—30.

Av. Wie Nr. 19617. Rev. wie Nr. 19605. Wylie 163.

Av. Wie Nr. 19617. Rev. wie Nr. 19578. Wylie 164.

Av. Ebenso. Rev. wie Nr. 19606. Wylie 165.

Av. Ebenso. Rev. Wie Nr. 18609. Wylie 167.

19631.

Av. und Rev. abgebildet Tafel 28. Die auf dem Rev. vorkommende Zeichnung ist vielleicht mit jener Nr. 19526 identisch und dürfte diese Münze der Münzstätte Pao Guwang (Canton) angehören. Gr. über 8.

Periode Hien-fung.

Nach der in China üblichen Sitte wird der Name des Kaisers während seiner Lebenszeit verschwiegen. Bei der im Jahre 1850 erfolgten Thronbesteigung des neuen Kaisers wurde die nationale Bezeichnung Hien-fung, „vorwaltender Ueberfluss" gewählt. Die Averse enthalten die Aufschrift: „Current-Geld (der Periode) des vorwaltenden Ueberflusses." Die Reverse haben Mandschu-Inschriften wie früher.

Die unter dieser Regierung ausgegebenen Münzen sind die schlechtesten, die bisher in China erschienen, besonders die in Su-tschu-fu gegossenen.

Die Rebellen, welche ungefähr gleichzeitig mit der jetzigen Regierungs-Periode aufgetreten sind, bereiteten der Regierung bald eine finanzielle Verlegenheit und der stete Geldbedarf für militärische Operationen machte sich dem Finanzetat sehr fühlbar. Vielfache Vorschläge zur Beseitigung dieser Finanznoth wurden vorgebracht, und von denselben jener Plan ausgeführt, der in der Verfertigung und Ausgabe von Münzen bestand, die weit über ihren innern Werth ausgegeben wurden und ein vielfaches der bisherigen Scheidemünz-Einheit darstellen.

Die neu ausgeprägten Münzen bestehen in Stücken von 5, 10, 50, 100, 200, 300 400, 500 und 1000 Casch, von denen jene über 100 Casch nur in kleiner Anzahl verfertigt wurden. Ihr Gewicht beträgt nur ein Fünftheil desjenigen, was sie nach dem bisherigen Münzfusse haben sollten.

19632—33.

Av. und Rev. abgebildet Tafel 28. Im Av. die vorerwähnte Aufschrift. Im Reverse Pao tsiowan (die ofterwähnte Münzstätte des obersten Finanzkollegiums). Wylie 169.

Av. Ebenso. Rev. Abgebildet Tafel 28 mit Pao Jwan (Münzstätte des obersten Arbeitskollegiums). Wylie 170.

19634—35.

Averse ebenso. Rev. Tafel 28 abgebildet, mit Pao Su (bezeichnend die Su-Tschu Münzstätte). Wylie 171.

Ein zweiter Revers (Tafel 28) hat Pao Tsche (Tschekiang Münzstätte bezeichnend). Wylie 172.

19636—37.

Av. Aehnlich Nr. 19632, nur der Charakter links wie jener Nr. 19617, Tafel 28. Im Rev. wie Nr. 19625, und 19582. Wylie 173.

Ein zweiter hat den Rev. von Nr. 19568. Wylie 174.

19638.

Av. Derselbe hat die chinesische Aufschrift: „Schweres Geld des vorwaltenden Ueberflusses." Der Revers hat rechts und links den Namen Pao Iuwan in Mandschu als Zeichen, dass diese Münze von dem obersten Arbeitskollegium ausgegangen sei. Oben und unten ist in chinesischen Charakteren Tang weu (gleich fünf) als die Werthbezeichnung. Dieses ist eine der neuen Münzen im Werthe von 5 Casch, abgebildet Tafel 28. Wylie 175.

19639—40.

Av. Wie vorstehend. Im Rev. die Aufschrift Tang Schik d. i. gleich zehn (Casch) und in Mandschu die Bezeichnung der Münzstätte Tschekiang. Wylie 176, Tafel 27.

Ein Stempel mit gleichem Averse und von gleichem nominellen Werthe wie vorher ist von sehr verschiedener Grösse und von der Münzstätte zu Su-tscheu-fu Rev. Tafel 27. Wylie 177.

19641—43.

Av. und Rev. wie vorher, gleiche Inschriften und gleichen Werth, jedoch kleiner als die vorigen. Wylie 178, Tafel 28.

Av. Aehnlich dem vorigen, nur in der Zeichnung wenig verschieden, Tafel 28. Rev. wie Nr. 19643 Tafel 27 mit Bezeichnung der Münzstätte des obersten Finanzkollegiums. Es ist dies ein 50-Casch-Stück und trägt die Bezeichnung Tang-wu-schi, gleich 50. Wylie 179.

Av. und Rev. mit gleichen Aufschriften. Wylie 180, Tafel 27.

19644—45.

Av. Wie vorher. Im Rev. das Zeichen der Münzstätte des obersten Arbeitskollegiums, ferner in chinesischer Inschrift: Gleich fünfzig. Wylie 181. Tafel 30. Ein Stempel gleich dem letzten ist kleiner. Wylie 182.

19646—47.

Av. Die chinesische Inschrift: „Grosses Geld der Periode des vorwaltenden Ueberflusses.“ Der Rev. hat in Mandschu-Charakteren die gewöhnliche Bezeichnung der Münzstätte des obersten Finanzkollegiums. Ober- und unterhalb die chinesischen Charaktere Tang Pih (gleich Hundert) als Werthbezeichnung. Wylie 183, Tafel 26.

Av. Ebenso, jedoch im Rev. die Bezeichnung der Münzstätte des obersten Arbeitskollegiums. Wylie 184, Tafel 28.

19648—49.

Av. Wie vorher. Im Rev. die Bezeichnung Pao Su in Mandschu für die Münzstätte Su tsche. Wylie 185.

Av. Die Inschrift: „Current-Geld der Periode des vorwaltenden Ueberflusses“ und im Rev. die Inschrift Pao Fu in Mandschu für die Münzstätte in Fu-Tscheu und das Wort Iih pih, ein Hundert (chinesische Casch). Diese Münze ist im Verhältnisse grösser, scheint aber Eisen in der Legirung zu enthalten. Wylie 186. Tafel 29.

Die kleinen Münzstücke sind wahrscheinlich Producte ungesetzlicher Präge, aber allgemein im Umlaufe. Beide Münzsorten, die legalen und die illegalen, werden nur mit grossem Widerstreben vom Volke angenommen, in einigen Orten wird die Annahme verweigert.

Anhang.

19650.

Av. Derselbe hat die Inschrift: Kin lung tung pao „Current-Geld des goldenen Drachen.“ Abgebildet Tafel 30. Der Rev. ohne Aufschrift.

Diese Münze ist von Tschao-Kin-lung, einem Rebellenchef des Bergvolkes der Jaou, welcher im Jahre 1832 gegen die Herrschaft der Mandschu auftrat, sich selbst zum Kaiser von China erklären liess und den Namen goldener Drache als kaiserliches Epitheton annahm. Wylie 226.

19651—52.

Die jüngsten numismatischen Producte der Insurgenten-Prägung sind wahrscheinlich jene, welche die Triad-Rebellen, als sie Schanghai im Jahre 1853 in Besitz nahmen, ausgaben. Obgleich sie nicht in unmittelbarer Verbindung mit den Insurgenten in Nanking standen, so beanspruchten sie doch die Afiliation und im folgenden Jahre nahmen sie die dynastische Bezeichnung an: „Grosse Ruhe des himmlischen Staates“ und es wurden durch deren Chef Leu-li-tschuen Kupfermünzen ausgegeben.

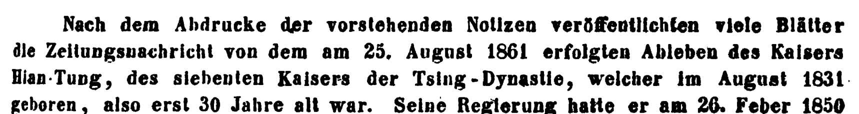
Av. Derselbe hat die Aufschrift Tai-tsing tung pao „Current-Geld der grossen Ruhe.“ Der Rev. hat einen Halbmond über der Oeffnung und darunter den Charakter Ming, da es der ausgesprochene Zweck der Insurgenten ist, die Ming-Dynastie in China wieder herzustellen. Wylie 227, Tafel 29.

Av. Wie vorher. Im Rev. oberhalb eine Kugel, vielleicht die Sonne, unten der Mond. Diese Devise soll ein Zeichen für den Charakter Ming sein, welcher aus den Buchstabenzeichen Sonne und Mond zusammengesetzt ist. Wylie 228, Tafel 29.

Insel Borneo.

19653.

Av. und Rev. abgebildet Tafel 30. Die Bedeutung der Aufschriften ist mir fremd. Diese unförmliche Münze aus bleiförmigem Metall, von schlechtem Gusse kam mir durch ein Mitglied der Novara Expedition zu, und soll eine Münze der chinesischen Insurgenten an der Westküste Borneo's um das Jahr 1850 sein. Gr. an 15.



Nach dem Abdrucke der vorstehenden Notizen veröffentlichten viele Blätter die Zeitungsnachricht von dem am 25. August 1861 erfolgten Ableben des Kaisers Hian-Tung, des siebenten Kaisers der Tsing-Dynastie, welcher im August 1831 geboren, also erst 30 Jahre alt war. Seine Regierung hatte er am 26. Feber 1850 nach dem Tode seines Vaters Toukwang angetreten.

Am 26. August 1861 wurde der neunjährige Sohn desselben zum Herrscher des Reiches der Mitte ausgerufen und eine Regentschaft aus acht Personen bestehend eingesetzt. Für seine Regierung wurde die Bezeichnung Ki-siang „Gutes Glück" gewählt.

Das Kaiserthum Japan.

In Japan waren vor der Entdeckung der Kupferminen daselbst chinesische Münzen (Tsien-Stücke) im Kurse; und datiren sich die japanischen Kupfermünzen aus der Zeit des Jahres 708 nach Christi Geburt als der Epoche der ersten Entdeckung der Kupferminen in diesem Lande.

Der Prinz von Tamba erwähnt zwar in seinem Werke „Ji pen Koue sen lo zen ki" (Beschreibung der Tsien von Japan) vom Jahre 1783 bereits japanische Kupfermünzen vom Jahre 1683 nach Christi Geburt, ohne solche jedoch zu beschreiben.

Die kaiserlichen Annalen berichten jedoch, dass man im Frühlinge 708 der regierenden Dairi (Fürstin) der Kaiserin „Ghen mio ten o" Kupfer aus der Provinz Mousasi präsentirte, und dass aus dieser Ursache die Kaiserin in den Jahren ihrer Regierung den Ehrentitel oder Nengo „Wa do" d. i. Japanisches Kupfer gab. Die erste aus diesem Kupfer gegossene Münze führte die Inschrift Wa do Kay tsin d. h. Gründung des Werthes des Japanischen Kupfers.

Die Ausmünzung wurde bis zur Hälfte des zehnten Jahrhunderts fortgesetzt, dann unterbrochen, und erst am Ende des 16. Jahrhunderts wieder aufgenommen. Im 8. Monate des 18. Jahres des Nengo „O yei", (um 1411 nach Christi Geburt) strandete eine chinesische Tschunke an dem Ufer Japans. Man fand darin eine Million Kouan oder Kränze, deren jeder 1000 Tsien, aus der Periode Young lo (1403—24), welche chinesische Münze seither einen gleichen Kurs mit der japanischen in Japan hatte.

In dem zweiten Jahre des Nengo Kwan boun (1662 nach Christi Geburt) wurde die Statue des Daï bouts durch ein Erdbeben stark beschädigt, und da sie von Metall war, geschmolzen. Es wurden aus derselben Kupfermünzen, welche am Rev. den Charakter boun führen, gegossen.

Die Kupfermünzen von Japan ähneln in der Form den chinesischen, und haben in der Mitte ein viereckiges Loch, um sie zu 100 Stück auf einen Bindfaden aus Stroh anfädeln zu können. Ein Kranz von 100 Stück gilt einen Monme (niederländisch „Mas"). Diese Münzen haben am Avers vier chinesische Charaktere, und am Revers einen, seltener zwei Charaktere. Es existirt eine Münze vom Jahre 1686 nach Christi Geburt, welche ausser den chinesischen Charakteren auf dem Reverse auch eine Inschrift in japanischen Charakteren hat.

Ausser kleiner kupferner oder eiserner Scheidemünze wurde in Japan auch Gold und Silber in sehr verschiedener Form ausgemünzt.

Aus dem Namen der chinesischen Münze Tsien haben die Japanesen das Wort Seni oder Zen gebildet, welches sie ihrer Kupfermünze geben, obwohl eigentlich ihr japanischer Name „Mon“ ist. Die alten „Seni“ haben verschiedene Aufschriften, welche meistens nur arbiträr sind, indem sie selten den Nengo anzeigen, während dessen sie gegossen sind. Es ist also unmöglich ihre Daten festzuhalten, ohne sich darüber aus den Münzstätten, oder aus den in den Annalen zerstreuten Notizen Raths zu erholen. Nach diesen Nachrichten nun hat der Prinz von Tamba die Daten der Stücke, die er beschreibt, festgestellt.

Seit dem Jahre 1636 zeigen diese Tsien bis auf wenige Ausnahmen die Inschrift Kwan yei tsou fo oder chinesisch: Kouan young toung pao, d. i. immer gütig, allgemeiner Werth. Mehrere dieser Münzen zeigen am Reverse einen Charakter, welcher in der Abkürzung zeigt, wo die Münzen gegossen sind.

Das Zeichen Sa bedeutet Sakawa in der Provinz Sado im vierten Jahre des Nengo Zio tok (chinesisch Tching te, 1714 nach Christi Geburt).

Das Zeichen Sen bedeutet Sin day in der Provinz Muti vom 13. Jahre des Nengo Kio fo (chinesisch Hiang pao) 1728 nach Christi Geburt.

Das Zeichen Ziu bedeutet Ziu mantsiebo im Districte Yédo, vom ersten Jahre des Nengo Ghen boun (1736).

Das Zeichen Ko für Komumimura im Districte Yédo aus gleicher Zeit.

Das Zeichen Kawa für Conakikaun im Districte Yédo vom zweiten Jahre desselben Nengo (1737).

Das Zeichen Ghen für Osaoca in der Strasse Koozu vom fünften Jahre desselben Nengo (1740).

Das Zeichen Azie bedeutet das Dorf Azie Omoura in der Provinz „Simois ke“ im zweiten Jahre des Nengo Kwan fo, (chinesisch Kuan pao) 1742 nach Christi Geburt.

Das Zeichen Tie bezeichnet die Münzstätte, welche in der Strasse Janaïsima der Stadt Yédo im Stadtviertel Fonsio gelegen.

Das Zeichen Kiou bezeichnet die Stadt Mito in der Provinz Fitatée vom sechsten Jahre des Nengo Mei wa (chinesisch Ming ho) 1769 nach Christi.

Die Annalen berichten, dass man im fünften Jahre (nach Angabe des Prinzen Tamba im vierten) des Nengo Fo yeï (chinesisch Pao Joung,) 1708 nach Christi Geburt anfing, Kupfermünzen zu giessen, welche die Aufschrift Fo yeï tsou fo, chinesisch Pao jung tung pao, d. i. Kostbare Ewigkeit, allgemeiner Werth, führen. Sie sollten zehn der alten Münzen gelten.

Im 7. Jahre des Nengo Kio fo, chinesisch (Hiang pao) 1722 setzte man die Kupfermünzen Fo ghen (chinesisch Pao youan) ausser Kurs; und im 5. Jahre des Nengo Meï wa (1768) goss man die Münzen Kwan yeï zi mon sen d. h. Immer gütig; Münze von vier Séni oder mon's. Sie haben die Inschrift Kwan yeï tsou fo und am Reverse eine Verzierung wie Fischschuppen, oder wie Meereswogen, nach der japanischen Erklärung.

Diese Münzen sind nur unbedeutend grösser als die gewöhnlichen; aber nichts destoweniger sollten sie den Werth von vier gewöhnlichen haben.

Es scheint, dass man in Japan in den Jahren 1656 und 1708 nur grosse Kupfer-Current-Münzen gegossen hat, und von diesen letzteren gibt es zwei Gattungen. Die andern grösseren Stücke, welche man hie und da findet, scheinen nur religiöse Medaillen für den Gebrauch in Tempeln gewesen zu sein. Die alten Stücke im Werthe von 10 oder 4 Seni unterscheiden sich fast nicht von den gewöhnlichen Stempeln und halten nur einen erhöhten Nominalwerth.

Bis zum Anfange des 17. Jahrhunderts hatte man in Japan nur wenige Seni aus Eisen gemacht, und nur um 1636 war es, dass sie in allgemeinen Gebrauch kamen. Diese Séni sind in der Form und Grösse jenen aus Kupfer ähnlich und hatten gewöhnlich einen etwas niedereren Preis; nur in Nangasaki wurden sie zu vollem Preise angenommen.

In der Provinz Sen day wurden im Jahre 1779 derlei Münzen, jedoch in veränderter Form gegossen. Sie sind viereckig mit abgerundeten Ecken, fast achteckig und haben die Aufschrift Sen daï tsou fo d. i. allgemeines Zahlmittel in Sen daï. Die vorstehenden Notizen sind dem Werke Chaudoir's: Recueil de monnaies de la Chine, du Japan, de la Corée, d'Annam et de Java, St. Petersburg 1842 entlehnt, welchem Werke auch die Abbildungen auf den Tafeln und die Beschreibung dieser abgebildeten Münzen entnommen sind.

Kaiser Ghen mio ten o.

Periode Wa do.

19654.

Av. abgebildet Tafel 30, hat die Aufschrift Wa do Kay tin. Der Rev. ohne Aufschrift. Ein Tsien Stück aus dem 1. Jahre dieser Periode. (708 nach Christi Geburt). Chaudoir Tafel XXXI, Nr. 1.

Kaiser Faï taï.

Periode Ten pé fo zi.

19655.

Av. Abgebildet Tafel 30, hat die Aufschrift Ban nen tsou fo. Der Rev. ohne Aufschrift. Ein Tsien-Stück aus dem 4. Jahre dieser Periode (760 nach Christi Geburt). Chaudoir Tafel XXXI, Nr. 2.

Kaiser Sio tok ten o.

Periode Ten pé zin go.

19656—59.

Av. Abgebildet Tafel 30, hat die Aufschrift Zin go Kay fo. Im Rev. keine Aufschrift. Ein Tsien-Stück aus dem ersten Jahre dieser Periode (765 nach Christi Geburt). Ebendort Nr. 3.

Drei in der Zeichnung des Averses verschiedene Stempel, welche am Reverse keine Aufschrift haben; und Tafel 30 abgebildet sind. Chaudoir Nr. 3—5.

Ein vierter mit gleichfalls verschiedenem, jedoch ähnlichem Averse, hat im Rev. unterhalb des Loches einen kleinen Halbbogen mit gegen unten gekehrten Enden. Der Avers ist Tafel 30 abgebildet. Chaudoir Nr. 6.

Kaiser Kwan mou ten o.

Periode Yn riak.

19660.

Av. Abgebildet Tafel 31. Aufschrift Riuw fey ey fo Der Rev. ist leer. Soll im 15. Jahre dieser Periode ausgegeben worden sein (796). Chaudoir Nr. 7.

Kaiser Sa-gà no ten o.

Periode Ko nin.

19661—62.

Av. Abgebildet Tafel 31. Aufschrift Fou ziu zin fo. Der Rev. leer. Soll im neunten Jahre dieser Periode ausgegeben worden sein (818). Chaudoir, Nr. 8.

Ein zweiter Stempel ist nur in der Zeichnung des Av. verschieden. Ebendort Nr. 9, Tafel Nr. 31.

Kaiser Nin mio ten o.

I. Periode Zio wa.

19663—64.

Av. Abgebildet Tafel 31. Zio wa Zio fo. Der Rev. ist leer. Soll im zweiten Jahre des Nengo geprägt worden sein (835 nach Christi). Chaudoir, Nr. 10.

Ein zweiter Stempel ist in der Zeichnung des Av. verschieden. Tafel 31. Ebendort Nr. 11.

II. Periode Ka sio.

19665—66.

Av. Abgebildet Tafel 31. Aufschrift Tio nen daï fo. Der Rev. leer. Soll im ersten Jahre dieser Periode erschienen sein (848 nach Christi). Chaudoir, Nr. 12.

Ein Stempel mit gleicher Aufschrift, und aus gleicher Zeit. Chaudoir Nr. 13, Tafel Nr. 29.

Kaiser Seï wa ten o.

Periode Zieô Kwan.

19667—68.

Av. Die Aufschrift Nio iek zin fo. Der Rev. leer. Stammt aus dem ersten Jahre dieser Periode (859). Chaudoir Nr. 14, Tafel 29.

Av. Die Aufschrift Zioô kwan iey fo. Der Rev. leer. Aus dem 12. Jahre dieser Periode (870). Chaudoir Nr. 15, Tafel 30.

Kaiser Ou da ten o.

Periode Kwan fei.

19669.

Av. Die Aufschrift Kwan feï daï fo. Der Rev. leer. Aus dem zweiten Jahre dieser Periode (890). Chaudoir Nr. 16, Tafel 30.

Kaiser Daï go ten o.

Periode In ghi.

19670.

Av. Die Aufschrift: In ghi tsou fo. Rev. leer. Ausgegeben im siebenten Jahre dieser Periode (906). Chaudoir 17, Tafel 30.

Kaiser Moura Kami ten o.

Periode Ten tok.

19671.

Av. Die Aufschrift Ken ghen tay fo. Der Rev. leer. Ausgegeben im zweiten Jahre dieser Periode (958). Chaudoir 18, Tafel 30.

Kaiser Go io zeï in.

I. Periode Ten zio.

19672.

Av. Die Aufschrift Ten zio tsou fo. Der Rev. leer. Ausgegeben im 13. Jahre dieser Periode (1587). Chaudoir Nr. 19, Tafel 31.

II. Periode Boun rok.

19673.

Av. Die Aufschrift: Boun rok tsou fo. Der Rev. ist leer. Ausgegeben im ersten Jahre dieser Periode (1592). Chaudoir Nr. 20, Tafel 31.

III. Periode Kei tsio.

19674—75.

Av. Die Aufschrift: Ken tsio tsou fo. Der Rev. ist leer. Ausgegeben im 11. Jahre dieser Periode (1606). Chaudoir Nr. 21, Tafel 31.

Av. Ebenso. Abgebildet Tafel 31. Im Reverse Itsi (Erscheint in Chaudoir's Beschreibung unter Nr. 22, doch scheint dieser Rev. irrig unter dieser Nr. beschrieben zu sein und gar nicht hieher zu gehören, da auf der Tafel XXXI, Nr. 21 gar kein Revers gezeichnet, er also leer ist.)

Kaiser Go midzou o no in.

Periode Ghen wa.

19676—78.

Av. Die Aufschrift: Ghen wa tsou fo. Im Rev. Itsi d. i. die Zahl eins. (Ein Strich unterhalb des Loches.) Aus dem ersten Jahre dieser Periode (1615). Chaudoir Nr. 23, abgebildet Tafel 31.

Av. Ebenso. Im Rev. Si d. i. die Zahl vier. Aus dem vierten Jahre dieser Periode (1618). Chaudoir Nr. 24. Abgebildet Tafel 31.

Ein dritter hat im Rev. Fats d. i. acht. Ist aus dem achten Jahre dieser Periode (1621). Chaudoir Nr. 25. Abgebildet Tafel 31.

Periode Kwan yei.

19679—80.

Av. Die Aufschrift: Kwan yei tsou fo. Im Rev. ist ober der Oeffnung eine kleine Kugel. Im ersten Jahre dieser Periode ausgegeben (1624). Chaudoir Nr. 26, Tafel 31.

Av. Ebenso. Rev. Der Charakter San d. i. die Zahl drei. Im dritten Jahre dieser Periode ausgegeben; sonach im Jahre 1626. Chaudoir Nr. 27, Tafel 31.

Kaiser Mei sio in.

Periode Kwan yei.

19681—83.

Av. Die Aufschrift: Kwan yei tsou fo wie vorher. Im Reverse: Sio san d. i. dreizehn. Im 13. Jahre dieser Periode ausgegeben (1636). Chaudoir Nr. 28, Tafel 32.

Ein zweiter Stempel hat im Reverse Sio rok, d. i. 16. Im 16. Jahre dieser Periode ausgegeben (1639). Chaudoir Nr. 29, Tafel 32.

Av. Aehnlich dem vorigen, abgebildet Tafel 32 mit der Aufschrift: Kwan yei tsou fo. Im Rev. glatt. Die Lochmauer hier sehr breit. Die Prägezeit in Chaudoir nicht angesetzt. Chaudoir Nr. 30, Tafel 32.

Kaiser Rei ghen in.

Periode Kwan boun.

19684—85.

Av. Die vorige Aufschrift: Kwan yei tsou fo. Im Rev. der Charakter Boun. In Chaudoir Nr. 31. Gr. an 12.

Ein zweiter Stempel hat im Rev. den Charakter Boun und rechts und links von der Oeffnung je zwei unentzifferte Charaktere in der sogenannten Tsao-tse oder Courant-Schrift. Mit dieser Ausnahme ist die ganze übrige, auf allen hier aufgenommenen japanischen Münzen vorkommende Schrift, chinesische Schrift, Hing Chou genannt, die noch jetzt im Gebrauche ist. Chaudoir Nr. 32.

Beide im achten Jahre dieser Periode (1668) ausgegeben, und beide Reverse Tafel 32 abgebildet.

Kaiser Go zaï in.

Periode Kwan boun.

19686.

Av. Die vorstehende Aufschrift. Der Revers leer. Im ersten Jahre dieser Periode ausgegeben (1661). Chaudoir Nr. 33., Tafel 32.

Kaiser Rei ghen in.

Periode Teï kio.

19687.

Av. Die Aufschrift: Teï kio tsou fo. Im Rev. Kia tsou. Ein Tsien-Stück, wie die vorbeschriebenen Münzen, ausgegeben im ersten Jahre dieser Periode (1684). Chaudoir Nr. 34, Tafel 32.

Kaiser To san no in.

Periode Ghen rok.

19688—91.

Av. Die Aufschrift Kwan yei tsou fo. Der Revers leer. Im vierten Jahre dieser Periode ausgegeben (1691). Chaudoir Nr. 35, Tafel 32.

Weitere zwei Stempel von gleicher Präge sind im zehnten Jahre dieser Periode (1697) und im dreizehnten Jahre derselben (1700) ausgegeben. Chaudoir Notizen zu Nr. 36, 37, Tafel XXXI.

Ein vierter mit ähnlichem Averse ist abgebildet Tafel 32 und stammt gleichfalls aus dem Jahre 1700. Chaudoir Nr. 38.

19692.

Av. Die Aufschrift Ghen dai tsou fo. Der Rev. leer. Ein Tsien-Stück wie die früheren vom 16. Jahre dieser Periode (1703). Chaudoir Tafel XXXII, Nr. 1. Av. Tafel 33. Sämmtlich wie alle vorgehende Ein-Tsien-Stücke.

Periode Fo yeï.

19693—95.

Av. Die Aufschrift Fo yeï. Rev. Die Aufschrift Bo tsou daï you am Rande. Ausgegeben im vierten Jahre dieser Periode 1707. Abgebildet Tafel 33, Chaudoir Nr. 2.

Av. Die Aufschrift Fo yei tsou fo. Im Rev. am Rande die Aufschrift: Yei zy keou you. Aus gleicher Zeit herstammend. Von dem Reverse bestehen zwei Varianten in der Zeichnung, abgebildet Tafel 33, Chaudoir Nr. 3 und 4. Alle drei sind Zehn-Tsien-Stücke.

Kaiser Naka mikado no in.

Periode Zio tok.

19696.

Av. Die Aufschrift Kwan yeï tsou fo. Im Rev. der Charakter Sa. Aus dem vierten Jahre dieser Periode (1714). Abgebildet Tafel 32, Chaudoir Nr. 5. Tafel XXXII. Tsien-Stück wie die folgenden.

Periode Kio fo.

19697.

Av. wie vorher. Rev. der Charakter Sen. Aus dem 13. Jahre dieser Periode (1728). Tafel 32, Chaudoir Nr. 6.

Kaiser Sakoura matsi no in.

Periode Ghen boun.

19698—99.

Av. Die Aufschrift Kwan yei tsou fo wie Nr. 19696 und 19697. Im Rev. Sio. Ein-Tsien-Stück aus dem ersten Jahre dieser Periode (1736). Tafel 32, Chaudoir Nr. 7.

Ein zweiter Stempel aus gleicher Zeit hat im Rev. Ko. Tafel 32, Chaudoir Nr. 8.

19700—2.

Av. Die vorige Aufschrift. Der Rev. glatt. Drei in der Zeichnung des Averses verschiedene Stempel aus gleicher Zeit. Tafel 33, Chaudoir Nr. 9, 10, 11.

19703—6.

Av. Wie vorher. Vier im Reverse verschiedene Stempel, deren einer den Charakter Sa, der zweite Sen (soll besser heissen Sa), der dritte Sen und der vierte Ko hat. Sämmtlich Ein-Tsien-Stücke aus dem zweiten Jahre dieser Periode (1737). Tafel 33, Chaudoir Nr. 12—15.

19707—10.

Av. Die vorige Aufschrift. Der Av. Tafel 33 abgebildet. Der Rev. glatt. Aus gleicher Zeit (1737). Chaudoir Nr. 16.

Av. Die letzte Aufschrift. Im Rev. der Charakter Ghen. Im fünften Jahre dieser Periode ausgegeben (1740). Abgebildet Tafel 34., Chaudoir Nr. 17. Tafel XXXII.

Ein Stempel hievon ebenso, nur kleiner. Chaudoir Nr. 18, Tafel 32. Gr. über 9.

Av. ebenso und nur in der Stellung des Charakters etwas verschieden. Im Rev. der Charakter Itsi, die Zahl Eins. Zwischen den Jahren 1736—40 geprägt. Tafel 34, Chaudoir Nr. 19 und 20, Tafel 32.

Epoche Kwan fo.

19711—12.

Av. Wie vorher. Im Rev.: Azie. Beschrieben in Chaudoir Tabelle unter Nr. 21, 22 und abgebildet Tafel XXXII, Nr. 21. Hier abgebildet Tafel 34. Aus dem zweiten Jahre der Periode Kwan fo (1742).

Ein Stempel hat dieselben Aufschriften, und ist nur in der Zeichnung verschieden. Chaudoir beschrieben Nr. 23, abgebildet Tafel 32, Nr. 22. Beide Ein-Tsien-Stücke; wie die frühern Münzen.

Kaiser Go sakoura matsi no in.

Epoche Meï wa.

19713—14.

Av. Die Aufschrift Kwan yei tsou fo. Vier-Tsien-Stücke mit folgendem Rev.: Keine Aufschrift, sondern zwischen Rad und Lochmauer vielerlei Halbbögen, die sich theilweise decken und scheiden. Aus dem fünften Jahre dieser Periode (1768). Zwei in der Zahl der Bögen verschiedene Stempel. Chaudoir beschrieben Nr. 24 und 25, abgebildet Tafel 32, Nr. 23 und 24. Hier Tafel 34.

19715—18.

Av. wie vorher; im Rev. die Aufschrift Zio. Aus derselben Zeit. Abgebildet hier Tafel 34. Bei Chaudoir beschrieben Nr. 26, Tafel 32, Nr. 25.

Av. Ebenso. Im Rev. Kue. Aus dem sechsten Jahre dieser Periode (1769). Bei Chaudoir Nr. 27 und Tafel 32, Nr. 26. Beide abgebildet Tafel 34.

Ein dritter mit gleichem Averse hat im Rev. Kue ni (2). Chaudoir Nr. 28 und Tafel 32, Nr. 27.

Ein vierter mit demselben Av. hat im Rev. Thsian. Bei Chaudoir Nr. 29 und Tafel 32, Nr. 28. Die beiden letzten aus demselben Jahre und hier Tafel 34.

Kaiser Sen to go sio.

Periode Ten mio.

19719.

Av. Die Aufschrift Sen daï tsou fo. Der Rev. leer. Viereckiges Tsien-Stück aus Eisen vom vierten Jahre dieser Periode (1784). Chaudoir beschrieben Nr. 30. Abgebildet Tafel 32, Nr. 29. Hier Tafel 34.

Periode Kwan sei.

19720–21.

Av. Die Aufschrift Kwan yeï tsou fo. Der Rev. leer. Ein-Tsien-Stück aus dem siebenten Jahre dieser Periode (1795). Bei Chaudoir beschrieben Nr. 31. Tafel 32, Nr. 30. Hier Tafel 34.

Ein zweiter Stempel aus dem neunten Jahre dieser Periode (1797) mit gleicher Aufschrift ist bei Chaudoir beschrieben Nr. 32, abgebildet Tafel 32, Nr. 31. Hier Tafel 34.

19722—24.

Die nachstehenden chinesischen Münzen hatten Umlauf in Japan.

Einseitig. Aufschrift: Yung lo toung pao. Zwei Stempel. Ein-Tsien-Stücke aus dem neunten Jahre der Periode Young lo (1411) des Kaisers Tsching tsou aus der Dynastie Ming. Chaudoir Tafel 32, Nr. 32 und 33. Abgebildet Tafel 34.

Einseitig. Aufschrift: Young foung toung pao. Ein-Tsien-Stück aus dem ersten Jahre der Periode Youan foung (1078) des Kaisers Schin Tsoung der Dynastie Soung. Chaudoir Tafel XXXII, Nr. 34. Abgebildet Tafel 35.

Corea.

Ueber die Münzen von Corea hat man sehr wenig Notizen. Herr Siebold hat in seinem Werke alle Münzen zusammengestellt, die er sich verschaffen konnte. Die Courant-Münzen sind von Kupfer, und zwar die alten von Roth- und die neuen von Gelbkupfer; man hatte auch, wiewohl selten, Eisenmünzen.

Sämmtliche Münzen ähneln den chinesischen, und die Charaktere auf denselben sind chinesisch; sie werden wie die chinesischen an Schnüren aus Stroh angereiht. Grozier sagt, dass man auf einer Schnur oft nur 60 Stück habe, die für 100 Stück gelten; man mengt nämlich verschiedene Werthgattungen auf einer Schnur zusammen, z. B. zwanzig einfache und vierzig doppelte, zusammen daher hundert Wertheinheiten. Die japanischen Münzwerke berichten, dass, als die Coreaner von den Chinesen die Manier des Münzgiessens annahmen, sie darauf die Inschrift setzten: Sam han thu po in coreanischer Sprache, oder San Khan toung pao, in chinesischer, d. i. Courant-Münze der drei Khane, oder Hai tu thu po (coreanisch) d. i. Courant-Münze des Westens des Meeres. An einer andern Stelle heisst es, dass die ersten dieser Münzen vom Jahre 1116 nach Christi Geburt sind. Man findet später noch verschiedene andere Inschriften auf den Münzen, welche aus unbekannter Zeit herstammen und selten sind.

Die kursirenden Münzen sind von zweierlei Gattung: antike und moderne.

Die antiken Münzen von rothem Kupfer, wovon es auch eiserne gibt, haben die Inschrift: Tsio sien thu pao (coreanisch) d. i. Courant-Münze von Tchao sian, welches

der Name von Corea ist. Diese Münzgattung ist wahrscheinlich aus der Zeit, wo Ly tching kouy seinem Königreiche wieder den alten Namen Tchao sian zurückgab, was im Jahre 1397 nach Christi Geb. geschah.

Die Münzen der zweiten Gattung, von Gelbkupfer (die modernen) haben die Inschrift Sio phieng thu po (coreanisch) oder Tchang phing toung pao (chinesisch), d. i. Ewiger Friede, allgemeiner Werth.

Von diesen modernen Münzen gibt es dreierlei Grössen und sehr viele Varietäten im Reverse, auf welchem bald ein, bald zwei, bald drei Charaktere, manchmal auch Sonne, Mond und Sterne.

Der Werth der grössten Sorte dieser Gattung ist gleich zehn Mon oder Senis nach japanischer Art zu rechnen. 50 Stück sind gleich einem holländischen Gulden. Eine Münze grösseren Umfanges, welche sehr selten, hat die Umschrift Ly yong thu pao (coreanisch) d. i. nützlicher Gebrauch der Courantmünze; und im Rev. zwei Zeichen, deren eines ober, das andere unter der Oeffnung ist. Diese Zeichen sind y fen d. i. ein fen oder der hunderste Theil einer Silberunzel, correspondirend mit einem Kupfer liang. Die kleinen Münzen, die dieselbe letzterwähnte Inschrift haben, kommen häufig vor, und haben im Reverse den Charakter Ly, was den Werth gleich einem tsien anzeigt.

19725—26.

Einseitig. Die Aufschrift: Sam han thu po (coreanisch) oder San han toung pao (chinesisch). Die Schrift in Tchouan Charakteren. Chaudoir Tafel 26, Nr. 1.

Av. Dieselbe Aufschrift, jedoch in gewöhnlichen oder Hing chou Charakteren. Ebendort Nr. 2. Beide Ein-Tsien-Stücke aus der Zeit 1116 nach Christi Geburt, abgebildet Tafel 35.

19727—28.

Einseitig. Die Aufschrift: Sam han tlu po (Coreanisch) oder San han tsoung pao (Chin.). Die Schrift in chinesischen Charakteren. Zwei Stempel. Chaudoir Tafel 26, Nr. 3 und 4.

Beide Ein-Tsien-Stücke aus gleicher Zeit herstammend und Tafel 35 abgebildet.

19729—32.

Einseitig. Die Aufschrift Tu kuk thu po (Coreanisch) oder Toung Koue toung pao (Chinesisch), vier Stempel, deren der zweite chinesische Charaktere, die andern dre Tchouan haben. Chaudoir Tafel 26, Nr. 5—8. Ein-Tsien-Stück, abgebildet Tafel 35.

19733—34.

Einseitig: Tu kuk tlu po (Coreanisch) Toung Koue tsoung pao (Chin.) in Hing chou oder chinesischen Charakteren. Chaudoir 26, Nr. 9, 10. Ein-Tsien-Stücke, abgebildet Tafel 35.

19735—39.

Einseitig. Die Aufschrift Hay tu thu po (Coreanisch) Hay toung toung pao (Chinesisch) in gewöhnlichen chinesischen Charakteren. Chaudoir Tafel 26, Nr. 11, 14, 15.

Ein-Tsien-Stücke wie die frühern aus unbekannter Zeitperiode. Abgebildet Tafel 35.

Weitere Stempel haben dieselbe Aufschrift in Tchouan Charakteren. Chaudoir Nr. 12, 13.

Tsienstücke, abgebildet Tafel 35.

19740.

Einseitig. Die Aufschrift Hay tu tiu po (Coreanisch). Hay toung tsoung pao (Chines.) in chinesischen Charakteren. Chaudoir Tafel 26, Nr. 16. Ein-Tsien-Stück, abgebildet Tafel 35.

19741.

Einseitige Aufschrift: Tsio sien thu po (Coreanisch) Tchao Sian toung pao (Chines.). Soll aus der Regierungsperiode des Kaisers Ly tcheng Kouy und zwar aus dem Jahre 1392 oder wie in der Einleitung angeführt vom Jahre 1397 sein. Die Aufschrift in chinesischen Lettern. Chaudoir Tafel 26, Nr. 17. Ein-Tsien-Stück, abgebildet Tafel 35.

19742—43.

Einseitig: Ly yong thu po (Coreanisch) Ly young toung pao (Chines.) in chinesischen Charakteren. Chaudoir Tafel 26, Nr. 18. Ein Zwei-Tsienstück, abgebildet Tafel 36.

Einseitig. Dieselbe Aufschrift in gleichen Charakteren. Chaudoir Tafel 26, Nr. 19. Ein-Tsien-Stück, abgebildet Tafel 36.

Diese Münzen sind in Chaudoir unrichtig bestimmt und Münzen des chinesischen Rebellenfürsten Vu San-Kuey in Yun-nân 1673—79, Epoche Ly-Jung. Erstere Münze bei Wylie Nr. 219. (Mitgetheilt von Herrn Dr. Freudenthal.)

19744—45.

Av. Die vorstehende Aufschrift. Im Rev. Eoul Ly. Chaudoir Tafel 26, Nr. 20. Ein zweiter hat im Rev: Youn. Ebendort Nr. 21. Beide Zwei-Tsienstücke mit chinesischen Schriftzügen, abgebildet Tafel 36.

Beide Münzen des letztgenannten Rebellenfürsten, erstere Nr. 218 bei Wylie. (Mitgetheilt von Herrn Dr. Freudenthal.)

19746—48.

Av. Die letztangeführte Aufschrift. Im Rev. Kouey. Chaudoir Tafel 26, Nr. 22. Weitere zwei Stempel haben im Rev. Ly. Beide Chaudoir 23 und 24.

Ein-Tsienstücke mit chinesischen Schriftzügen, hier abgebildet Tafel 36.

Sämmtlich Münzen des vorgenannten Rebellenfürsten aus vorgenannter Periode. (Mitgetheilt von Herrn Dr. Freudenthal.)

19749.

Av. Wie vorher, im Rev. Y Fen. Ein Ein-Fenstück mit chinesischen Charakteren. Chaudoir Tafel 26, Nr. 25, hier abgebildet Tafel 36.

Nach Mittheilung des Herrn Dr. Freudenthal gleichfalls von dem genannten Rebellenfürsten herstammend.

19750—51.

Einseitig. Aufschrift: Hung hoa thu po (Coreanisch). Hung hoa toung pao (Chinesisch). Zwei verschiedene Stempel. Chaudoir Nr. 26 und 27., Tafel 26. Ein-Tsien-Stücke mit chinesischen Schriftzügen, hier abgebildet Tafel 36.

Sind nach Mittheilung des Herrn Dr. Freudenthal Münzen des Rebellenfürsten Vu Schy-Fan in Kwey-yong 1679, Epoche Hung-Hoa. Erstere Münze bei Wylie Nr. 223.

19752—55.

Av. Die vorige Aufschrift. Im Rev. Hou. Chaudoir Tafel 26, Nr. 28.

Ein zweiter hat im Rev. Y Y Chaudoir Nr. 29.

Ein dritter im Rev. Youn, Ly. Chaudoir Nr. 30. Alle drei hier Tafel 36.

Ein vierter hat im Reverse: Kong (Wie der Rev. Nr. 19464 Tafel 22). Chaudoir Nr. 31. Sämmtlich Ein-Tsien-Stücke mit chinesischen Schrift-Zügen.

Nach der Mittheilung des Herrn Dr. Freudenthal Münzen des letztgenannten Rebellenfürsten, die erste Münze Wylie Nr. 222.

19756.

Einseitig. Aufschrift: Tsio mu thu po (Coreanisch) Tchao vou toung pao (Chin). Chaudoir Tafel 26, Nr. 32. Ein-Tsienstück mit chinesischen Charakteren, abgebildet hier Tafel 37.

Nach der Mittheilung des Herrn Dr. Freudenthal eine Münze des Rebellenfürsten Vu San-Kney in Jun-nân, Epoche Schau-Vu. (Wylie Nr. 221.)

19757—59.

Einseitig. Aufschrift: U min thu po (Coreanisch) You min toung pao (Chinesisch). Zwei Stempel. Chaudoir Tafel 26, Nr. 33, 34. Ein-Tsienstücke mit chinesischen Charakteren. Hier Tafel 37.

Ein dritter mit vorstehendem Averse hat im Rev. y Fen. Ein-Tsienstück mit chinesischen Charakteren. Chaudoir Nr. 35. Hier Tafel 37.

Vorstehende drei sind Münzen des Rebellenfürsten Kang Tsing-Schung in Fuh-Kien und Kwang-tung 1674—76, Epoche Yu-Min. Chaudoir Nr. 34, bei Wylie Nr. 225; und Nr. 35, bei Wylie Nr. 224.

19760—61.

Einseitig. Die Aufschrift: Hay tsoe toung pao. Ein-Tsienstück mit Tchouan Charakteren. Chaudoir Supl. Tafel LIX, Nr. 20. Abgebildet Tafel 37.

Einseitige Münze, auf welcher blos der Charakter Ly in chinesischer Schrift am dritten Platze. Chaudoir Supl. Tafel LIX Nr. 21.

Sämmtliche vorbeschriebenen Münzen sind aus Rothkupfer, und aus älterer Periode; es folgen nunmehr neuere Münzen aus Gelb-Kupfer.

19762—63.

Einseitig. Die Aufschrift: Sia phieng thu po (Cor.) Tschang phing toung pao (Chinesisch). Chaudoir Tafel XXVII, Nr. 1.

Av. Die vorstehende Aufschrift. Im Rev. Kouang Eoul. Ebendort Nr. 2. Beide Zwei-Tsien-Stücke mit chinesischen Schriftcharakteren, abgebildet Tafel 37.

19764—65.

Einseitig. Die vorstehende Aufschrift. Ein-Tsien-Stück mit chinesischen Charakteren. Chaudoir Tafel XXIX, Nr. 37 *a*).

Av. Die vorstehende Aufschrift. Im Rev. Phing. Chaudoir 37 *b*). Ein-Tsien-Stück mit gleichen Charakteren. Beide abgebildet Tafel 37.

19766—69.

19766. *a)* Av. Wie zuletzt Nr. 19764. Im Rev. Tsching. Chaud. Taf. XXX, Nr. 21.

— *b*) Ein zweiter mit gleichem Av., hat im Rev. Kay, Y. Chaud. Taf. XXX, Nr. 25.

Ein dritter hat im Rev. Hou, Sse. Chaudoir Tafel XXX, Nr. 38.

Ein vierter mit gleichem Av., im Rev. Hou, lo. Ebendort Nr. 39.

Ein fünfter im Rev. Fen tsy. Chaudoir Tafel XXX., Nr. 50. Sämmtlich Ein-Tsien-Stücke, abgebildet Tafel 37.

Tunquin oder Nord-Annam.

King Hing (1740—85).

19770—73.

Einseitig. Aufschrift: King Hing, und zur Seite Kü pao. Gr. 11. Tafel 37.
Ein Stempel hat tung statt Kü pao. Gl. Gr.
Ein dritter hat King Hing tung pao in alter Schrift. Tafel 39.
Ein Variant hievon hat das Wort Hing in gewöhnlicher Schrift.

19774—75.

Av. King Hing tung pao. Rev. Oben King (Tun quin?)
Av. Ebenso. Rev. Unten Kong (Bau-Collegium).

Kuang Tschung (1788—94).

19776.

Einseitig. Kuang Tschung tung pao. Gr. 10 und 11. Tafel 37.

King Sching (1794—1801).

19777.

Einseitig. King Sching tung pao. Gr. 10—11. Tafel 38.

Kia Lung (1801—19).

19778.

Av. Kia Lung tung pao. Im Rev. links Tchih, rechts Fun (sieben Fun) Werthsbezeichnung. Tafel 38.

Cochinchina oder Süd-Annam.

Cochinchina oder Süd-Annam auch An-nan in Hinterindien, gränzt gegen Norden an China, gegen Osten und Süden an das chinesische Meer und gegen Westen an Siam und Birma.

Die Geschichte Annam's (richtiger Ngan nan) ist ziemlich unbekannt. Oft von Nachbarvölkern unterjocht, war dieser Staat selten unabhängig. Die Münzen, welche durch den Prinzen von Tamba und andere Autoren diesem Königreiche zugeschrieben wurden, stammen aus dem 15. und 16. Jahrhunderte, sonach aus einer Zeit, welche sich noch vor der Eroberung dieses Landes durch die Könige von Tung King datirt, welch letztere das Münzwesen veränderten.

In Uebereinstimmung mit dem Plane dieses Werkes wird hier nur von den gegossenen Kupfermünzen nach chinesischem Systeme gesprochen.

Diese Münzen sind ganz den chinesischen ähnlich und haben ebenso das viereckige Loch und vier chinesische Charaktere, welche den Namen des Nian hao (der von dem Souverain angenommen wurde, und das gewöhnliche toung pao, d. i. Allgemeiner Werth oder allgem. Cursir-Mittel; blos die Münze mit youan poa hat erstern Werth.) (Nach Chaudoir premiére valeur.)

Diese Münze wurde unter der Dynastie Ly (1428—1536) und unter der Familie

Mou gegen das Jahr 1526 gegossen, welche letztere gegen die Dynastie Ly revoltirt hatte. Die Münzen der Dynastie Ly wiegen 1 Tsien (nach Prinz Tamba's Angabe). Es gibt jedoch noch eine kleinere Münze, die dem Ly sou, des nian hào ta ho angehören dürfte, welche nicht einmal einen halben Tsien wiegt. Diese kleine Münze trägt zwar die Charaktere Tay ho statt Ta ho, doch dürften die Charaktere Tay und Ta synonim sein.

Die Münzen der Familie Mou wiegen 1 Tsien und 2 fen.

Die Chronologie der Souveraine der Dynastie Ly, welche Endlicher gibt, stimmt mit jener des Prinzen Tamba bis zu der Regierung von Ly tcheou (Nian hao, Houng choun 1510) überein. Nach dieser führt Endlicher zwei Souveraine mit ihren nian hao's an, welcher Prinz Tamba nicht erwähnt und zwar den Ly hoey (nian hao Ven lo oder nach andern Kia lo 1506 — 20) und dann Ly ning (nian hao youan ho, 1521—35). Tamba beschreibt jedoch wieder Münzen von Ly lou, (nian hao Kouang ho, 1522) und von Ly hien (nian hao Kouang tsao, 1536).

Zur Uebersicht wird hier das in Endlicher Seite 58 enthaltene Verzeichniss der Regenten aus der Königsfamilie der Ly und aus der Periode, wo sie sich den Kaisertitel anmassten (1427—1535 nach Endlicher) aufgenommen. Die Periode reicht von dem Erlöschen der Dynastie Schin und der Anerkennung der neuen Dynastie durch Ming-Siuan-Tsung, bis zu der von dem Lehensherrn bestätigten Theilung des Landes zwischen dem rechtmässigen König und dem Rebellen Mu-teng-jung (1540).

Name des Königs	Nian-hao	Christliche Zeitrechnung
Li-li	Schun-thian	1427—1433
Li lin	Thsao-phing	1434—1439
	Ta-pao	1440—1442
Li-sun	Ta-ho nach andern Ta li	1443—1453
	Yen-ning	1454—1459
Li-hung	Thian-hing	1459
Li-hao	Kuang-Schun	1460—1469
	Hung-te	1470—1497
Li-hoeï	King-thung	1498—1504
Li-i	Thuan-Khing	1505—1508
Li-tchëu	Hung-Schun	1509—1515
Li-hoeï	Wan-lo	1516—1520
Li-ning	Yuan-ho	1521—1535

Bei Anführung der Münze des Ly Ly (nian hao choun tian, 1428,) bemerkt Tamba, dass man diese Münze nicht mit jener des Si ming, Prinzen von Yan, einer Dynastie der Rebellen in China, welcher denselben Nian hao hatte, verwechseln dürfe. Tamba sagt, es wäre leicht sie zu unterscheiden, da die annamitischen Münzen kleiner als die anderen sind und die Stellung der Charaktere verschieden ist. Auf der annamitischen Münze stehen die Charaktere 4. 2. 3. 1, und auf jener von Yan 4. 3. 2. 1.

In Cochinchina ist ein dem chinesischen ähnlicher Münzfuss.

Diese Notizen sind Chaudoir Pag. 77 und 78 entnommen.

Man rechnet dermal nach Quan, Tajin oder Mace und Dong oder Sepeck. Der letztere ist eine kleine Münze von ostindischem Zinke, zuweilen auch von einem Metalle gefertigt, in welchem das Kupfer den Grundstoff bildet.

Man reiht sie wie die chinesischen und japanischen an eine Schnur, welche aus den Fasern der Ananas gemacht ist, und hat zu diesem Zwecke jedes Stück wie die chinesischen ein Loch in der Mitte.

60 Sepeck machen einen Mace, und 10 Mace oder 600 Sepeck einen Quan. Die Schnur wird in der Mitte durch einen Knoten getheilt, zu dessen beiden Seiten jedesmal 5 Mace oder 300 Sepeck aufgereiht sind, und dann werden die Enden zusammengeknüpft. Der Quan und Mace ist eine eingebildete und keine wirkliche Münze.

Ausserdem hat man im Lande auch Gold- und Silberbarren.

Der Werth der Münze verändert sich häufig, weil der Landesherr sehr oft einige Schriftzüge an dem Stempel ändert, und nur die Stücke, welche mit der letzten Leseart versehen sind, als vollgiltig betrachtet werden.

Auch die kupfernen und zinkenen Sepecks haben einen verhältnissmässig verschiedenen Werth, je nachdem sie sich mehr oder weniger im Umlaufe befinden. Bei der Annahme derselben kann man nicht genug vorsichtig sein, weil Beamte und Kaufleute jene Stücke, welche einen Fleck, einen Riss oder nicht die gehörige Grösse haben, herauswerfen.

Entnommen der numismatischen Weissensee'er Zeitung. Jahrgang 1861 Nr. 18.

Einseitige Talenstücke.

19779.

Aufschrift: Choun tian youan paon. Aus dem ersten Jahre der Periode Choun tian (1428). Der Dynastie Ly, ly. Chaudoir Tafel XXV, Nr. 30. Abgebildet Tafel 38. Die Aufschrift bei dieser wie den nachfolgenden Münzen ist in gewöhnlichen chinesischen Charakteren.

19780—81.

Aufschrift: Tsao phing toung pao. Aus dem ersten Jahre der Periode Tsao phing (1434) des Kaisers Tay tsou der Dynastie Ly, lin. Chaudoir Tafel XXV, Nr. 31. Abgebildet Tafel 38.

Ein zweiter Stempel hat die Aufschrift Ta pao toung pao. Aus dem ersten Jahre der Periode Ta pao (1440) des vorgenannten Kaisers. Ebendort Nr. 32, abgebildet Tafel 38.

19782—83.

Aufschrift: Ta ho toung pao. Aus dem ersten Jahre der Periode Ta ho (1443) des Kaisers Chen tsoung der Dynastie Ly, Sou. Chaudoir Nr. 33. Abgebildet Tafel 38.

Ein Stempel hat yen ning toung pao. Aus dem ersten Jahre der Periode Yen ning (1454) desselben Kaisers. Chaudoir 34, abgebildet Tafel 38.

19784.

Aufschrift: Tian hing toung pao. Aus dem ersten Jahre der Periode Tian hing (1459) der Dynastie Ly, Houng. Chaudoir Nr. 35, abgebildet Tafel 38.

19785—86.

Aufschrift: Kouang choun toung pao. Aus dem ersten Jahre der Periode Kouang choun (1460) des Kaisers Chen tsoung der Dynastie Ly, Hao. Chaudoir Nr. 36, Tafel 38.

Aufschrift: Houng té toung pao. Aus dem ersten Jahre der Periode Houng té (1470) desselben Kaisers. Chaudoir Nr. 37, Tafel 38.

19787.

Aufschrift: King toung toung pao. Aus dem ersten Jahre der Periode King toung (1498) des Kaisers Sian tsoung der Dynastie Ly, Hoey. Chaudoir Nr. 38, abgebildet Tafel 38.

19788.

Aufschrift: Touan King toung pao. Aus dem ersten Jahre der Periode Touan King (1506) der Dynastie Ly, Y. Chaudoir 39., abgebildet Tafel 38.

19789.

Aufschrift Houng choun toung pao. Aus dem ersten Jahre der Periode Houng choun (1510) des Kaisers Sian Y der Dynastie Ly, Tcheou. Chaudoir Nr. 40, abgebildet Tafel 38.

19790.

Aufschrift: Kouang ho toung pao. Aus dem ersten Jahre der Periode Kouang ho (1522) des Kaisers Kong hoan ty der Dynastie Ly, Lou. Chaudoir 41, abgebildet Tafel 38.

19791.

Aufschrift Kouang tsao toung pao. Aus dem ersten Jahre der Periode Kouang tsao (1536) der Dynastie Ly, Hien. Chaudoir 42, abgebildet Tafel 38.

19792—93.

Aufschrift: Ming té toung pao. Aus dem ersten Jahre der Periode Ming té (1526) des Kaisers Teng yong der Dynastie Mou. Chaudoir 43, abgebildet Tafel 38.

Aufschrift: Ta tcheng toung pao. Aus dem ersten Jahre der Periode Ta tcheng (1530) des Kaisers Fang yng der Dynastie Mou. Chaudoir Nr. 44, abgebildet Tafel 38.

Periode Ming Meng (1824—42).

19794.

Einseitig. Aufschrift: Ming Meng tung pao. Weises Metall. Gr. über 10. (Samml. des Herrn Dr. Freudenthal.) Abgebildet Tafel 38.



Die Besitzungen der Engländer in Ostindien.

a) Präsidentschaft Bombay.

Seit dem Jahre 1835 rechnet man in den drei Präsidentschaften nach Annas (16 = 1 Rupie) und Pais (4 = 1 Anna) und wurde im Jahre 1844 verordnet, dass nur die seit 1830 in Bombay und seit 1835 in Bengalen geprägten $^1/_2$, $^1/_4$ und $^1/_{12}$ Annas die alleinige gesetzmässige Scheidemünze sein, dagegen alle andern Kupfermünzen einberufen werden sollen. Im Jahre 1853 sind auch noch halbe Pais ($^1/_8$ Anna) eingeführt.

Bombay besteht aus den Inseln Bombay, Salsette und Elephante, und den Provinzen Gudscherat, Cutsch Bedschapur, Aurungabad und Kandesch.

19795—97.

Av. HON. (orabilis) SOC: (ietas) ANG: IND: ORI (viereckiger Punkt.) Im Perlencirkel ein französisches Schild, welches quergetheilt, in der untern Hälfte drei rechtshin gewandte Dreimaster, in der obern drei Felder hat. Im mittleren doppelt so breiten wie die Seitenfelder, viergetheilt eine Lilie im 1. und 4., dann ein Löwe im 2. und 3. Felde, in den zwei Seitenfeldern je eine Rosette aus sechs Punkten. Ueber dem Wappen und zu beiden Seiten eine blattartige Verzierung. Rev. A: DEO: PAX: &: INCREMENTVM. Im Perlencirkel: MON: | BOMBAY^ | ANGLIC — REGIMS | A° 7° Gr. 11. Ausserordentlich seltene, dicke Peissa vom J. 1667.

Ein zweiter Stempel mit REGIMS hat im Rev. die Umschrift grösser und die Inschrift gedrängter. Gr. 10. (Beide mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal).

Ein Stempel mit sehr grossen Umschriften hat BOMBAV, nach welchem der kleine Halbcirkel fehlt. Gr. 11.

19798—99.

Av. Wie vorher mit viel kleinerem Wappen und MON | BOMBA8 | ANGLIC | REGIMS. | A° 9° In der Umschrift des Rev. fehlen die Punkte. Gr. 9. Sehr seltene dicke Peissa vom Jahre 1669.

Ein zweiter Stempel mit unvollständigen Umschriften hat grössere Schrift und ANGLIC | REGMS Gr. über 9. (Beide mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

19800.

Av. GHEMH..... Im Perlencirkel ein Schild mit dem vorbeschriebenem Wappen. Rev. EN: SOC... Im Perlenkreise: ONET | ONBAY | NGIHG | GIM Gr. 9. Unförmlich dicke Peissa aus der Zeit Carl II. Sehr selten. Da der Stempel grösser als die Münze gewesen, was auch bei mehreren der folgenden der Fall ist, so erscheint nur ein Theil der Schrift. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

19801.

Av. Ein von einer Zweigverzierung eingefasstes französ. Schild mit dem vorstehenden Wappen. Rev. Oben die Zahl 2, unten zwei Schriftzeichen. Gr. über 7. Seltene Münze von Zinn aus der Zeit Carl II. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

19802.

Av. Im Perlencirkel ·ON.. | ONBA | ANGIIC | TEGIM | 1705 (die 7 wie 1). Rev. Das Wappen wie vorher Nr. 19795. Spuren von Umschrift. Unförmlich dickes Stück. Gr. 9. Sehr selten. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

19803—6.

Av. Eine grosse Krone, über welcher zu beiden Seiten je ein Punkt und ein sechsspitziger Stern. Rev. SPICIO | PEGIEI | ITAN Unförmlich dickes Stück aus der Zeit der Königin Anna. Gr. 8.

Desgleichen SPIC | EGIS ET | SNTAN | GDƎco Gr. 8.

Desgleichen USPICIO | EGIS EIS | NATUSA Gr. 9. Alle drei ebendort.

Bei einem vierten Exemplare dieser unförmlichen Dickmünze ist blos GISEI | ITAN | GII◡◡ im Rev. lesbar, und am Rande ein Kreis von perlenähnl. Figuren. (Mir im Abglatsche mitgetheilt.)

19807—10.

Av, Eine grosse Krone; oben neben dem Reichsapfel G—R, unter derselben BOMB Rev. USPICIO | EGIS ET | ENATUS | NGLIÆ | 728 Stark. Gr. über 9.

Bei einem doppelt so starken, sehr dicken Exemplare ist AUSPICI | REGIS ET | SENATU | ANGLIÆ lesbar. Von der Jahrzahl nur der Obertheil der Ziffern 7 und 2 oder 3 sichtbar. Gr. über 10.

Desgleichen von 1726 Gr. über 9 und 1741 Gr. 8 und nur halb so stark. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

19811—14.

Av. Wie vorher. Rev. AUSPICIO | REGIS ET | SENATUS | ANGLIÆ | 1730 Oben eine Pflanze mit drei dreitheiligen Blättern. Dick. Gr. 11 und 12.

Desgleichen von 1735. Gr. 11.

Desgleichen unter der Pflanze AUSPIC | REGIS E | SENAT | ANGLI | 172 Gr. 8.

Ein halb so starker Stempel hat nur einen Theil der Krone, worunter OMB und im Rev. SPIC | EGIS E | NATU Gr. 7. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

19815.

Av. Eine grosse Krone, neben welcher oben G—R (Georg I.) unterhalb BOMB Im Rev. oben ein kleines Kreuz zwischen zwei Blättern AUSPICIO | REGIS ET | SENATUS | ANGLIÆ darunter zwei gleiche Blätter und zwischen denselben drei Punkte in Dreieckform. Am Rande beiderseits ein Kreis aus Halbringeln. Gr. 18. Zinn.

Dieselbe Münze existirt in verschiedenen Grössen, als: 13, 15 und 18. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

19816—19.

Av. Ebenso. Rev. Aehnlich, nur unten statt der Verzierung die Jahrzahl 1717 Gr. über 15.

Desgleichen vom Jahre 1741 Gr. 18. und ein zweiter Stempel mit kleinerer Jahrzahl. Ein Variant mit kleiner Schrift und grosser Jahrzahl. Gr. 15.

Desgleichen vom Jahre 1743 Gr. 18 und ein Stempel mit kleinerer Jahrzahl. Gr. 15.

Desgleichen vom Jahre 1771 zwischen Blättern. Gr. 18. Ein Variant hat kleinere Schrift. (Samml. bei Hrn. Dr. Freudenthal.)

19820.

Av. Eine grosse Krone, neben welcher oberhalb G—R und unter derselben BOMB | 1773 Rev. Ein herzförmiges durch ein Andreaskreuz quadrirtes Schild, in welchem an den Seiten E—I oben V und unten C (Vnited East India Company) und ober dem Schilde die Zahl 4 (gross). Gr. 9. und 10. Der Stempel ist zu gross und es erscheint nur ein Theil desselben ausgeprägt. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

19821—25.

Av. Das quadrirte Schild wie vorstehend beschrieben, darüber 1714 Rev. Im Perlencirkel ein aufgerichteter Löwe rechtshin. Höchst seltene Dickmünze. Gr. 7.

Av. Das vorangeführte Schild. Im Rev. 1732 Gr. 8. Selten. Auch vom Jahre 1742 Das I hat einen kleinen Querstrich. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Desgleichen vom Jahre 1133 mit kleinerem Schilde und beide Seiten mit Linienrande. Gr. über 8.

Desgleichen vom Jahre 1737 mit O statt C und einem Perlenkreise am Rande. Gr. über 3.

19826—27.

Av. Das herzförmige Schild wie vorher Nr. 19820. Im Rev. $^1/_2$ darunter PICE Die I im Averse und Reverse mit einem kleinen Querstriche in der Mitte. Gr. 10. Blei. (Unter Georg I.)

Av. Wie vorstehend der letzte ohne den Querstrich. Im Rev. $^1/_2$, die ganze Fläche der Münze füllend. Gr. 7.

19828.

Av. Das herzförmige quadrirte Schild wie vorher mit denselben Buchstaben, wie vorher Nr. 19820. Im Rev. I (zwischen Schnörkeln) | PICE | BOMB | 1777 Gr. 8. Der Stempel zu gross, so dass nur ein Theil desselben ausgeprägt ist.

19829—33.

Av. Ein herzförmiges Schild, darin zwischen zwei in Form eines Andreaskreuzes übereinander gelegten Querstreifen die vorigen Buchstaben E—V—I—C An dem Schilde oberhalb ein grosser 4 und unter der Schildspitze die Jahrzahl 1791 bogig. Im Rev. eine Wage mit gleich gestellten Schalen, zwischen welchen in persischer Schrift das Wort Adil. „Gerechtigkeit." Vier Grössen und zwar an 14, 13, 12 und über 9. (20, 15, 10 und 5 Casch.) Der 5 Casch Rev. Tafel 39.

Ein seltener Stempel der 15 Casch Stücke, vorstehenden Gepräges hat im Rev. die Schrift bis unter der linksseitigen kleineren Wage, während die Schrift bei den frühern zwischen die Wagschalen kömmt. Auf diesem Stempel hängen die Schalen an feinen Strängen, dagegen auf den übrigen an kleinen Ketten. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

19834—37.

Av. und Rev. wie Nr. 19829, nur vom Jahre 1794, in vier Grössen wie vorher. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

19838—39.

Das herzförmige Schild wie vorher, nur hier mehr abgerundet, und die Jahrzahl 1792 darunter. Der Rev. wie Nr. 19829. Sechseckig. Höhe an 8.

Ebenso, nur kleiner. Höhe 5. Sollen Probestempel sein.

19840—49.

Av. Das vorige quadrirte herzförmige Schild, wie vorher und unter demselben bogig die Jahrzahl 1813, 18 16 und 18 29. Im Rev. die Wage und der vorige Charakter wie Nr. 19829. Gr. an 10. Dickmünzen. Der Rev. Tafel 39.

Auch von den Jahren 1800, 1804, 1815 und 1818. Gr. 8 und 9. Jene von 1804 und 1816 von doppelter Stärke. Gr. 11. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Desgleichen von 1803 und 1804 nicht als Dickmünze. Gr. über 7. Ebendort.

Eine Dickmünze vom Jahre 18-21 hat zwischen den Schalen in Sanscrit „P e i s â", (Werthbezeichnung Peissa) und unten am Rande die vorbeschriebene Schrift nur theilweise sichtbar. Gr. an 9. Ebendort.

19850—52.

Av. Das behelmte Wappenschild, in welchem das von Silber und Roth quadrirte englische Kreuz, in dessen rechtem Oberwinkel ein gekröntes ovales Schildchen mit dem quadrirten französ.-engl. Wappen (hier nur angedeutet); auf dem Schilde ein Helm und auf diesem ein kleiner aufrechter rechtsgewandter Löwe, welcher eine Krone trägt und mit der rechten Hinterpranke auf einer Kugel steht. Als Schildhalter sind zwei aufrechte Löwen, mit einer Vorderpranke je das Schild und mit der andern die englische Flagge mit dem rothen Kreuze haltend, mit einer Hinterpranke auf einem Bande, und mit der andern auf einer Kugel stehend. Auf dem Bande steht vertieft: AUSP: REGIS & SENAT: ANG: und unter dem Bande die Jahrzahl 1804. Ueberschrift EAST INDIA COMPANY Im Rev. eine Wage mit gleichstehenden Schalen und der persischen Aufschrift Adil „Gerechtigkeit"; zwischen den Schalen, unten die Jahrzahl ۱۲۱۹ = 1804. Am Rande ein feiner Perlenkreis. Gr. über 9. (Ein Fünf-Casch-Stück). Der Rev. Tafel 39 abgebildet

Auch Zehn-Casch-Stücke von gleicher Präge mit ANGLIÆ. statt ANG. Gr. an 12 und Zwanzig-Casch-Stücke mit AUSPICIO REGIS & SENATUS ANGLIÆ. Gr. 14.

19853—55.

Av. Aehnlich dem vorigen. Am Bande jedoch ANGLIÆ. und unten die Jahrzahl 1830 Im Rev. Die Wage und die persische Aufschrift wie vorher. Unten die Jahrzahl ۱۲۴۶ (1246=1830) Ueberschrift QUARTER ANNA Gr. über 11. Zehn-Casch-Stück. Zwei Stempel; die Schalen an feinen, einfachen oder stärkeren gewundenen Strängen.

Av. Aehnlich dem letzten, nur 1832. Rev. Wie zuletzt. Gl. Gr.

Auch vom Jahre 1832 mit der Jahrzahl ۱۲۴۷ (1247=1832). Gl. Gr. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Eine Viertel-Anna ist eine Werthsorte der ostindischen Kupfermünzen, 16 Anna = 1 Rupie und 64 Stück Viertelanna gehen auf die Rupie, was das hindostanische Wort Pai (ein Viertel), welches bei den spätern Münzen vorkömmt, anzeigt.

19856—58.

Av. Das Wappenschild wie Nr. 19850 und die Löwen mit den Flaggen als Schildhalter wie vorher. Dieselben stehen mit den Hinterpranken auf einer henkelartigen Verzierung, in deren Mitte unter dem Schilde eine kleine Muschel, und unter dieser die Jahrzahl 1833 Unter der Jahrzahl von der Verzierung herabhängend das Band, welches in der Mitte eingeschlagen, mit der Aufschrift AUSP: REG: — & — SEN: ANG· Ober dem Wappenschilde fehlt der Helm und steht der Löwe statt auf dem Helme auf einer gewundenen Leiste. Im Rev. oben klein PIE darunter die Wage und die vorige persische Aufschrift, unter welcher die Jahrzahl ۱۲۴۸ (1248= 1833.) Gr. 8. Ein Variant hat das Wort PIE und die Jahrzahl grösser (Pie ist $^1/_{12}$ Anna). (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. Ebenso. Rev. Wie Nr. 19853, nur mit der Jahrzahl ۱۲۴۹. Gr. an 12. (Zehn-Casch.)

Av. Aehnlich, nur ist hier die Jahrzahl 1834 nicht ober sondern unter dem Bande, auf welchem AUSP. REG — & — SEN: ANG: Im Rev. oben HALF ANNA, darunter die Wage mit der vorigen persischen Aufschrift und darunter die Jahrzahl ۱۲۴۹ (1249). Gr. an 14. Zwei Stempel mit kleiner und grosser Ueberschrift im Rev.

Man rechnete früher nach Casch (80=1 Fanam), Fanams (12=1 Rupie) und Pagodas ($3^1/_2$ Rupies).

b) Die Präsidentschaft Madras
(begreift die Ostküste von Indien und die Südhälfte von Deccan).

19859.

Av. Im quergetheilten Ovale unten E, oben im gespaltenen Felde G—C; über dem Ovale ein Kreuz. Rev. Oben ein Zug wie eine Wolfsangel, unten 72 (1672). Gr. über 5. Zinn. Sehr seltener Dudu. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

19860—78.

Av. Ein mit einem Strichelrande eingefasstes Oval, welches durch einen Strich quergetheilt. In der obern Hälfte ein Kreuz, neben welchem C—C, in der untern ein E mit nach links verlängertem Unterschenkel. Im Rev. Im Kreise von starken Perlen die Jahrzahl 755 zwischen ober- und unterhalb angebrachten zwei wellenförmigen Strichen. Dickmünze. Gr. an 8. (Ein Dudu.) Auch vom Jahre 1702. Dickmünze. Gr. über 8.

Nach Mittheilung des Hrn. Dr. Freudenthal auch ähnlich von den Jahren 1704, (die 4 wie y) 1720, 22, 26, 27, 1741, 48, 1750, 55, 56, 176.., 1784, 86, 1800. 1805. (Gleiche Dudu.)

Ein Stempel halb so stark hat 17|55. desgleichen 17|56. Beide mit Perlen- statt Strichelrand. Gr. 6. Die Münzen seit 1784 haben den Unterschenkel des E nicht verlängert. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

19879—80.

Av. Aehnlich dem vorigen, nur das Oval von Perlen eingefasst mit G—C und das Kreuz über dem Schilde. Rev. Zwei Schriftzüge. Dickmünze. Tafel 39.

Ein Variant mit C—C (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

19881—82.

Av. Im quadrirten Kreise oben C (liegend) — V unten E — I. Im Rev. die türkische Jahrzahl ١٢١٢ (1797), darüber und darunter ein geschlängelter Zug. Gr. 4. Selten. Der Rev. Tafel 39.

Desgleichen mit der türkischen Zahl 22 (1222=1807) innerhalb eines theilweise sichtbaren Doppelquadrates. (Beide mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

19883.

Av. Auf einer Leiste, unter welcher 1803, ein aufrechter nach rechts schreitender Löwe, welcher mit der rechten Hinterpranke auf einer Kugel steht und in den Vorderpranken eine Königskrone hält. Im Rev. in persischen Charakteren „Casch“ darunter eine Leiste, unter welcher I. CASH und darunter eine punktirte Verzierung. Gr. 5. Der Rev. Tafel 39.

19884—86.

Av. Das behelmte Wappen mit den Löwen als Schildhaltern wie Nr. 19850 und dieselbe Ueberschrift, die Jahrzahl 1803, jedoch unter dem Bande, auf welchem AUSP: REGIS & SENAT: ANG. Im Rev. persisch: „Fünf Casch sind ein Falus“ darunter ein Querstrich und unter demselben V. CASH., unten eine Leiste aus Punkten formirt. Gr. an 10. Der Rev. Tafel 39.

Av. Wie Nr. 19851. Im Rev. persisch: „Zehn Casch sind zwei Falus“, darunter eine Doppelleiste, unter welcher X. CASH und eine Verzierung aus Punkten. Gr. an 12. Tafel 39.

Av. Wie Nr. 19852. Im Rev. persisch: „Zwanzig Casch sind vier Falus“, darunter die Doppelleiste, unter welcher XX. CASH und unten eine gleiche Verzierung. Gr. 14. Der Rev. Tafel 39.

19887—89.

Vorstehende 5, 10 und 20 Casch gibt es auch vom Jahre 1808 (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

19890.

Av. Persisch: „Dies sind zwei und ein halb Casch.“ Darunter $2^1/_2$ CASH Im Rev. Oben zweizeilig Tamulisch, unten zweizeilig Telagu dieselbe Bezeichnung. Am Rande beiderseits ein punktirter Kreis. Gr. 7. Drei Stempel (1807). (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.) Tafel 39.

19891.

Av. Persisch: „Dies sind Fünf-Casch.“ Darunter eine Leiste aus Punkten, unter welcher V CASCH Im Rev. dasselbe, oben zweizeilig Tamulisch, unten zweizeilig Telagu. Am Rande ein punktirter Kreis (1807). Gr. 9. Tafel 42.

19892—93.

Av. Persisch: „Dies sind Zehn Casch“, darunter X· CASH unter einer Leiste aus Punkten. Im Rev. dasselbe, oben zweizeilig: Telagu, unten zweizeilig: Tamulisch (1807). Gr. an 11. Tafel 39.

Ein Stempel hat kleinere Schrift und im Av. statt der Punkte eine Doppelleiste. Gr. über 11. Tafel 39.

19894—99.

Av. Persisch: „Dies sind zwanzig Casch“, darunter XX· CASH, unter einer Leiste aus Punkten, in deren Mitte eine sechsblättrige Rosette. Rev. Dasselbe, oben zweizeilig: Telagu, unten zweizeilig: Tamulisch (1807). Gr. 12. Tafel 40.

Weitere Varianten: die Rosette zwischen je vier auch zwischen drei Punkten und nach aussen einen kleinen Querstrich; ein vierter die Rosette zwischen fünf Punkten ohne die Querstriche.

Ein Stempel hat die persische Schrift in zwei Zeilen; ein dritter hat im Averse eine Doppelleiste. (Die letzten fünf des Hrn. Dr. Freudenthal.)

19900—2.

Av. Persisch: „Dies sind vierzig Casch“ darunter eine Leiste aus Punkten mit einer sechsblättrigen Rosette in der Mitte, unter welcher Leiste XL· CASH. Im Rev. dasselbe, oben zweizeilig: Telagu, unten zweizeilig: Tamulisch (1807). Gr. über 16. Tafel 39.

Ein zweiter Stempel hat eine Doppel- statt der punktirten Leiste. Im Rev. ist die Schrift etwas grösser, und in der Mitte, die beiden Schriften trennend, ist ein kleiner Stern zwischen vier Punkten.

Ein Variant hat X· L·, darunter ein kleines Feston. (Die beiden letztern Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.) Der letztere Stempel Tafel 40.

19903.

Av. Persisch: „Im Jahre Christi 1807 ein halber Falus der ehrbaren Compagnie.“ Rev. Im Cirkel dreizeilig: Telagu. Ein halber Falus u. s. w. Umschrift dieselbe in Tamulischer Sprache. Gr. 10. Tafel 40.

19904.

Av. „Im Jahre Christi 1807, dies ist ein geringer Fanam oder ein Falus der ehrbaren Compagnie.“ Rev. Inschrift Telagu, Umschrift Tamulisch dasselbe ohne die Jahresbezeichnung. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.) Gr. 12. Tafel 40.

19905.

Av. Persisch. Im Jahre Christi 1807 zwei Falus der ehrbaren Compagnie. Rev. Inschrift Telagu, Umschrift Tamulisch dasselbe ohne die Jahresbezeichnung. Gr. 18. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.) Tafel 40.

19906.

Av. Wie Nr. 19903 mit „ein Falus“ und der türkischen Jahrzahl 1808 Rev. Abgebildet Tafel 41. Dreizeilig: Telagu. „Ein Falus der ehrbaren Compagnie“ darunter ½. DUB. Gr. 12. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Cirkars
(in der Präsidentschaft Madras).

19907—8.

Av. Das herzförmige, quadrirte Schild mit den Buchstaben E—V—I—C, und oben an dem Schilde die Ziffer 4. Umschrift auf dem erhabenen Rande von rechts vertieft UNITED EAST INDIA COMPANY, und unten nach aussen 1794 Im Rev. das behelmte von den Löwen gehaltene Wappenschild wie auf Nr. 19850. Auf dem Bande UNITED EAST INDIA CO und unter dem Bande 96 Umschrift von rechts: AUSPICIO REGIS ET SENATUS ANGLIÆ vertieft auf dem erhabenen Rande. Unten auf diesem Bande ein vertieftes Band, worin mit erhabenen Buchstaben: TO ONE RUPEE Auf dem Münzrande ENGLISH UNITED EAST INDIA COMPANY. Ebenso vom Jahre 1797. Gr. beider über 11.

19909—10.

Av. Ebenso. Rev. Aehnlich dem vorigen, nur auf dem Bande UNITED EAST INDIA COMPANY und unter demselben die Zahl 48 Hinter den Worten der Schrift auf dem Rande je ein Punkt. Gr. 14. Von den Jahren 1794 und 1797.

c) Präsidentschaft Bengalen.

19911.

Av. Auf einem breiten erhabenen Rande die vertiefte Schrift ENGLISH EAST INDIA COMPANY. Im Felde zweizeilig Hindostani: „Sicca (d. h. durch Autorität giltig) Compagnie, | im Jahre Christi“ und zwischen den beiden Zeilen 1793 mit türkischen Zahlen. Rev. wie der Av. Seltener Probestempel eines Peissa ($^1/_{64}$ einer Rupie). (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

19912.

Av. Das quadrirte herzförmige Schild mit den gewöhnlichen Buchstaben E—V—I—C und der Zahl 4 ober dem Schilde, unter welchem bogig 1794. Im Rev. die vorstehende Inschrift. Randschrift wie Nr. 19911 mit COMPANY &.. Gekerbter Rand. Gr. 14. Gleicher Probestempel. Der Rev. Tafel 40.

19913—15.

Av. Oben zweizeilig Hindostani, unten zweizeilig Nagâri: „Sicca ein Pai“. Rev. Fünfzeilig persisch: „Schah Alem Bascha der Regierung im 37. Jahr“ (1795). Im Av. und Rev. zwischen der Schrift eine einem Dreizacke ähnliche Lilie, das Münzzeichen von Benares. Zwei Stempel mit grösserer und kleinerer Schrift, der erstere die Zahlen gerade gestellt. Gr. an 11, 11 und über 11. Beide Tafel 40. (Ein Peissa oder ¼ Anna.)

Desgleichen von feinerem Schnitte und beide Seiten im Linienkreise. Gr. 10.

Diese, so wie die vier folgenden Münzen sind von 1795 bis 1825 geprägt worden, die älteren sind von gröberem, die neueren von feinerem Schnitte. Sie sind seit 1844 ausser Cours gesetzt. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

19916—18.

Av. und Rev. ähnlich der vorigen Münze, aber „Sicca zwei Pai“ und ohne das Münzzeichen im Averse und Reverse. Gr. über 13. Ein Doppel-Peissa oder ½ Anna. Der Av. Tafel 41.

Av. und Rev. ähnlich der Münze Nr. 19913, aber statt der Nagári Schrift ist Sanscrit. Der Av. Tafel 41.

Desgleichen von gröberem Schnitte mit der Zahl ۴٥ (45=1803). (Alle drei Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal).

19919—23.

Av: „Ein Pai Sicca“; oben zweizeilig Bengalisch, unten desgleichen Nagári, in der Mitte eine Zeile Hindostani. Rev. wie Nr. 19913 ohne das Münzzeichen. Gr. 13 und darüber. Tafel 41.

Desgleichen mit gedrängterer Schrift. Gr. 12.

Ein dritter Stempel von feinerem Schnitte und im Ringe geprägt. Gr. über 10.

Ein vierter Stempel hat im Rev. die türkische Zahl ۴٥. (45) statt 37 (1803) im Rev. Ein Peissa. Gr. 12.

Av. Wie Nr. 19919 mit „ein halber Pai Sicca“ und nur halb so stark. Der Revers wie Nr. 19919. Der Av. Tafel 42. Gr. über 10.

19924—25.

Av. Das behelmte Wappen mit den Löwen als Schildhaltern wie Nr. 19850. Auf dem Bande vertieft die Schrift AUSP: REGIS & SENAT: ANGLIÆ; unter dem Bande 1809 oben neben den Flaggen rechts ONE, links PIE Rev: Im Felde zweizeilig Hindostani „Ein Pai | Sicca“ Umschrift dasselbe in Sanscrit und Bengalisch und zwischen den beiden Sprachen Sterne. Perlenrand beiderseits. Gr. über 12. Seltener im Ringe geprägter Probestempel. (Ein Peissa.) Der Rev. Tafel 41. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. Aehnlich dem vorigen, nur HALF statt ONE und ohne die Aufschrift auf dem Bande. Im Rev: „Ein halber | Pai Sicca.“ Tafel 41. Gleicher Probestempel.

19926—30.

Av. Das von den Löwen gehaltene Wappen, ohne Helm wie Nr. 19856. Das Kreuz ist nur roth tingirt, der kleine Löwe ohne die Kugel und unter der Verzierung die Jahrzahl 1825 Auf dem Bande AUSP. REGIS — & — SEN. ANGLIÆ Im Rev. zwischen zwei unten übereinander gelegten Palmzweigen I | Ein Pai und die türkische Jahrzahl ۱۲۴۰ (1240) dazwischen. Rev. Tafel 41. Gr. 8.

Dieser auch von 1833, aber von gröberem Schnitte; im Rev. ist fälschlich die türkische Jahrzahl 1240 beibehalten. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. Wie Nr. 19926 Rev. ähnlich, nur 2 | „zwei Pai.“ Gr. 10. Rev. Tafel 41.

Av. Ebenso. Der Rev. ähnlich, nur 4 „vier Pai.“ Gr. 12. Rev. Tafel 41.

Diese letzte Werthsorte auch mit 1824 im Av. Gl. Gr.

Bei allen diesen Münzen ist im Av. im Wappen das Kreuz roth tingirt.

Auf vorstehenden Münzen so wie auf der folgenden hat Pai nicht seine ursprüngliche Bedeutung von „ein Viertel“, sondern ist der Name der Münze = $^1/_{12}$ Anna.

19931—32.

Av. ONE | PIE darunter bengalisch: „Ein Pai.“ Rev. Dieselbe Aufschrift, oben Hindostanisch, unterhalb in Sanscrit. Im Ringe geprägt. Gr. über 7. Tafel 41.

Av. HALF | ANNA | darunter Bengalisch „Ein halber Anna.“ Im Rev. dasselbe oberhalb Hindostanisch, unterhalb Sanscrit. Gr. an 13. Im Ringe geprägt. Tafel 41.

Diese Münzen wurden im Jahre 1831 in Calcutta geprägt und im Jahre 1844 ausser Cours gesetzt.

19933.

Av. Im französischen Schilde ein roth tingirtes Kreuz und in dem durch dasselbe gebildeten Vierecke im obern rechten Felde das quadrirte französisch-englische Wappen (hier nur angedeutet) im gekrönten Schilde. Zur Seite die zwei Löwen als Schildhalter mit einer Pranke je die englische Flagge haltend, ober dem Schilde auf einer gewundenen Leiste der aufrecht nach rechts schreitende Löwe

mit der Krone in den Vorderpranken. Die Löwen stehen auf einer aus zwei Theilen bestehenden Verzierung, in deren Mitte unter dem Schilde eine Muschel. Unter der Verzierung die Jahrzahl 1835 und unter dieser das von den Enden der Verzierung herabhängende Band mit der Aufschrift AUSP: REG: & SEN: ANG: Im Rev. Umschrift von rechts EAST INDIA COMPANY In der Mitte $\frac{1}{12}$ | ANNA | darunter Hindostanisch: „Ein drittel Pai". Diese Aufschrift innerhalb zweier unten übereinandergelegter und mit einer Schleife zusammengebundener Lorbeerzweige. Gr. 8. Der Rev. Tafel 41.

19934.

Av. Wie vorher, nur die Jahrzahl 1853. Im Rev. Dieselbe Umschrift. Zwischen den Zweigen jedoch blos $\frac{1}{2}$ | PICE = $\frac{1}{8}$ Anna. Gr. an 10.

19935–38.

Av. Wie Nr. 19933 mit der Jahrzahl 1835. Im Rev. die Umschrift EAST IN DIA COMPANY In der Mitte von zwei unten übereinandergelegten Lorbeerzweigen umschlossen: ONE | QUARTER | ANNA Zwischen den Endspitzen der Zweige in Hindostani: „Ein Pai" (Eine Peissa).

Zwei Varianten mit grösserer und kleinerer Schrift im Kranze. Gr. an 12. Rev. Tafel 41.

Desgleichen vom Jahre 1858 mit AUSP: REGIS — ET — SEN: ANGLIÆ Das Schild ist an den obern Enden etwas ausgespitzt, und das kleine Wappen in der rechten Oberecke hat die Lilien und Leoparden vollständig ausgeprägt. Perlenrand und im Ringe geprägt. Gr. an 12. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. Ebenso vom Jahre 1835 Der Rev. ähnlich dem letzten mit der Inschrift: HALF | ANNA und zwischen den Zweigen in Hindostani: „Zwei Pai" (Eine Doppel-Peissa). Gr. an 14.

Ebenso, wie zuletzt mit der Jahrzahl 1845 und Gr. über 14. Der Rev. Taf. 41.

19939.

Av. Patna | Poft | One Anna | 1774 Rev. Persisch: „Muzufferabad" in zwei Zeilen. Gr. 9. Aeusserst seltene Post-Marke. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.) Tafel. 44.

Auf den Nummern 19911 — 19925, 19933 — 38 hat Pai seine ursprüngliche Bedeutung, nämlich „Ein Viertel", d. h. eines Anna; auf den Nr. 19926 — 32 ist es die Namensbezeichnung der Münze, welche den Werth von $\frac{1}{12}$ Anna hat. Die Rupie hat 16 Annas.

Calcutta.

19940.

Av. C. G (Calcutta Government) | Leiste | 1813 Rev. $\frac{1}{4}$, daneben getheilt PI — CE Doppelter, mit Perlen besetzter Linienrand. Gr. an 6. Seltene Dickmünze. (Mitgetheilt von Hrn Dr. Freudenthal.)

Malacca.

19941.

Av. Ein Hahn auf dem Erdboden linkshin. Rev. Oben Malaiisch: „Susu" unten 1804 Perlenrand. Gelbes Kupfer. Selten. Gr. 12. Rev. Tafel 41. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

19942—43.

Av. Zweizeilig, Malaiisch: „Distrikt“ | Achha. Rev. Malaiisch: „Zwei Kapang“ oben 2 unten ١٢٤٧ (1832) Perlenrand und im Ringe geprägt. Gr. 10. Tafel 42.

Desgleichen mit der Jahrzahl ١٢٥١ (1836) Der Piaster zu 400 Kapangs. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

19944.

Aehnlich dem vorigen, nur Dilli statt Achha. Rev. Malaiisch: „Ein Kapang“ oben 1, unten 1251 (1836) mit türkischen Zahlen. Perlenrand und im Ringe geprägt. Der Rev. wie 19974 auf der Tafel 42, jedoch mit der Jahrzahl ١٢٥١ Gr. über 9. Der Av. Tafel 42. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

19945—46.

Av. Aehnlich Nr. 19942 mit Tarumin statt Achha. Rev. wie Nr. 19942 vom Jahre ١٢٤٧ Gr. über 10. Der Av. Tafel 42.

Desgleichen mit der Jahrzahl 1251 in türkischen Ziffern. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

19947—49.

Av. Aehnlich Nr. 19942 mit Sicca statt Achha (Distrikts-Münze). Rev. wie Nr. 19944. Perlenrand und im Ringe geprägt. Gr. über 9.

Av. und Rev. wie Nr. 19944, aber im Av. Tranganu statt Achha.

Av. und Rev. ebenso, nur mit Pirak statt Achha. Gr. an 10. Die drei Averse Tafel 42. (Sämmtl. Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

19950—51.

Av. Malaiisch: „Manang Kabu“ oben und unten eine kleine strahlende Sonne. Tafel 42. Rev. Malaiisch: „Ein Kapang“ oben 1 unten 1251 (1836). Perlenrand und im Ringe geprägt wie Nr. 19944. Gr. an 10.

Av. In zwei Zeilen Malaiisch: „Land | Malaisches“ (Tana Malagu). Rev. Wie Nr. 19944. Gr. an 10. Av. Tafel 42.

Sumatra.

19952—53.

Av. Wie Nr. 19850, nur die Umschrift von rechts: ISLAND OF SUMATRA Die Umschrift auf dem Bande ist hier blos durch Striche angedeutet. Rev. Oben 1 | darunter „Ein Kapang“ unten ١٢١٩ Gr. an 10. Der Rev. Tafel 42.

Ein zweiter Stempel von gröberem Schnitte hat im Av. den kleinen Löwen mit gehobener rechter Hinterpranke u. im Rev. wie Nr. 19994. (Krüppelschrift.) Gl. Gr.

Sumatra ist dermal zufolge von Traktaten niederländisch, und ist die vorstehende Münze noch von der englisch ostindischen Compagnie ausgegangen. Seit dieser Zeit wurden von europäischen Speculanten nicht blos Münzen vorstehenden Gepräges, jedoch viel leichteren Gewichtes, sondern auch Münzen anderen Gepräges, allein gleichfalls leichten Gewichtes eingeführt. Unter diese letzteren gehören auch die Münzen mit der Aufschrift Island of Sultana, welche Insel gar nicht existirt, ferner auch die bereits unter Malacca angeführten Nr. 19944, 19947, dann jene Nr. 19951 und andere, welche sämmtlich etwas gröberen Schnittes, und nicht im Ringe geprägt sind. Sie sind insbesondere durch ihr leichtes Gewicht von den unzweifelhaft unter der Autorität der Regierung in der berühmten Münze zu Soho ausgegangenen Münzen dadurch kenntlich, dass letztere sämmtlich von feinem Schnitte und im Ringe geprägt sind.

Englische Speculanten haben auch für das unabhängige Reich von Atjeh, sowie für die unter der Suzerainität der Niederlande stehenden Länder von Tervemon

und Siak und für das niederländische Reich Menang Kabou Münzen verfertigt und eingeführt. (Mitgeth. vom Hrn. Vau der Chys.)

19954—55.

Av. und Rev. wie Sumatra der erste Stempel, nur SULTANA statt SUMATRA und der kleine Löwe wie der Variant. Gr. 10.

Ein zweiter doppelt so starker Stempel hat den Rev. wie Nr. 19997 Gr. an 10. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

19956.

Av. ISLAND OF SULTANA Auf einem geschlängelten Bande stehen zwei Einhörner und halten ein unten zugespitztes Schild, darin im silbernen Felde ein blauer Pfahl, welcher auf beiden Seiten von einem rothen linken Schrägbalken begleitet ist. Ganz unten 1835 Rev. Malaiische Krüppelschrift „Ein Malaiischer Kapang,“ oben 1 liegend, unten 1411 Der Rev. wie Nr. 19994. Perlenrand. Gr. über 9. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Bencoolen.

19957—59.

Av. Das herzförmige Schild, durch ein Andreaskreuz aus Strichen viergetheilt, und darin die vier Buchstaben E — V — I — C, auf dem Schilde oberhalb die Zahl 4 Neben dem Schilde bogig rechts 17 und links 83 dazwischen eine Rosette aus Punkten. Die Zahl 8 ist wie ein verkehrtes S Im Rev. Malaiisch: „Zwei Kapang“ oben ٢ unten ١١٩٧ (1783). Gekerbter Rand. Gr. 10. Der Rev. Tafel 42.

Ein zweiter Stempel mit kleinerem Schilde und gedrängterer Jahrzahl. Gr. 9.

Ein dritter halb so stark hat eine kleinere Jahrzahl und keinen Rand. Gr. über 8. (Sämmtlich mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

19960—62.

Av. Aehnlich dem vorigen, mit 17 — 86 Rev. Malaiisch: „Ein Kapang“ oben ١ unten ١٢.. (1786) Gr. 9. Rev. Tafel 42.

Av. Ebenso. Im Rev. jedoch „Zwei Kapang“ und oben ٢

Zwei Varianten unterschieden durch ein grösseres und kleineres Schild und eine derlei Jahrzahl. Gr. über 11. Rev. Tafel 42.

Av. Ebenso. Rev. „Drei Kapang“ oben ٣ unten dieselbe Jahrzahl. Gr. an 13. Rev. Tafel 44. Die Münzen von 1796 bis 1798 sind sämmtlich randirt. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

19963—67.

Av. Aehnlich mit 17 — 87 mit einer breiten vierblättrigen statt der punktirten Rosette. Rev. Aehnlich Nr. 19961, nur mit der Jahrzahl ١٢.٢ (1787) Strichelrand beiderseits. Gr. über 11.

Desgleichen mit ٣ und „drei Kapang“ wie Nr. 19962. Gr. an 13.

Ein zweiter seltener Stempel hat die Aufschrift im Rev. innerhalb zweier unten zusammengelegter Lorbeerzweige und am Rande beiderseits einen Perlenkreis. Gr. 13. Av. und Rev. Tafel 42.

Desgleichen „Ein Kapang“ und oben 1 wie Nr. 19960. Gr. 9. Ebendort.

Ein zweiter seltener Stempel hat den Av. im Perlenkreise und im Rev. eine Randeinfassung von einfallenden Strahlenbüscheln. Ebendort.

19968—70.

Av. Wie vorher und unter dem Schilde 1798 bogig, ohne die Rosette dazwischen. Rev. Aehnlich Nr. 19962 mit der Jahrszahl ١٢١٣ (1798) Gr. über 11. Rev. Tafel 43.

Drei Grössen, nämlich auch Zwei- und Ein-Kapang-Stücke, welche jedoch sämmtlich die Bezeichnung von drei Kapang haben. Gr. 9, über 11 und an 13.

19971—72.

Av. Das von den Löwen gehaltene deutsche Schild wie vorher, die Löwen halten die Flaggen zwischen den Vorderpranken und der Löwe auf dem Helme steht nicht auf einer Kugel. Das Band hat die Inschrift UNITED. EAST. INDIA. COM PANY und unten zwischen den beiden Enden desselben 1787 Rev. wie Nr. 19961 mit der Randeinfassung von Nr. 19967. Randirt. Sehr selten. Gr. 12.

Ein zweiter Stempel mit grösserer Jahrzahl hat eine blattartige Randirung.

19973.

Av. UNITED. EAST. INDIA. COMPANY. Auf einem strahlenden Sterne liegt ein eingebogenes Schild mit dem Kreuze, in dessen rechtem Oberwinkel ein gekröntes quadrirtes Schildchen mit den französischen Lilien und englischen Leoparden. Unten 1787 Rev. wie Nr. 19971. Randirt. Sehr selten. Gr. über 11. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

19974—76.

Av. Wie das 5 Caschstück von Bombay vom Jahre 1804, Nr. 19850. Das von den Löwen gehaltene Wappen mit der Aufschrift: AUSP: REGIS & SENAT: ANG. am Bande, und unten die Jahrzahl 1804. Der Rev. wie Nr. 19944, nur die Jahrzahl ١٢١٩ Gr. an 10. Tafel 42.

Av. Ebenso, nur ANGLIÆ Der Rev. wie Nr. 19942 und 45. Oben ٢ (2) „Zwei Kapang,“ jedoch die Jahrzahl ١٢١٩ Gr. über 11.

Av. Aehnlich mit AUSPICIO REGIS & SENATUS ANGLIÆ. vertieft am Bande. Im Rev. ٤ „Vier Kapang“ | ١٢١٩ Gr. 14. Rev. Tafel 43.

Prinz-Wales-Insel.

19977—78.

Einseitig. Ein herzförmiges Schild, auf welchem oberhalb die Zahl 4. Im Schilde rechts zur Seite innerhalb eines Halbbogens E, nach oben unter der Ziffer 4 der Buchstabe V und links zur Seite im gleichen Halbbogen I dann unten C Am Rande ein Linienkreis. Gr. 13.

Ein zweiter halb so starker Stempel mit kleinerem Schilde in einem Kreise von kleinen Ringeln ist zweiseitig und hat den Av. und Rev. gleich. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

19979—82.

Av. Ein herzförmiges Schild, in welchem durch ein Andreaskreuz abgetheilt die Buchstaben E — V — I — C, an dem Schilde oben die Zahl 4 zur Seite 17*87 Im Rev. Persisch: „Jezirah Prans ab Wallis“ Geschlagen für die Prinz-Wales-Insel. Gr. 6. Der Rev. Tafel 43.

Ein Variant hat ein kleineres Schild.

Av. Aehnlich, neben dem Schilde 17*87 Der Rev. wie Nr. 19982. Gr. an 9.

Ebenso, nur Gr. über 11.

Ein vierter, der grösste Stempel, wie die vorigen, im Av. jedoch statt der Sternrosette eine Rosette aus sieben Punkten. Strichelrand. Gr. 12. Der Rev. Tafel 43. Mit Ausnahme des zweiten haben die übrigen drei Stempel statt der Ziffer 8 ein verkehrtes S im Averse.

19983—87.

Av. Das von den Löwen gehaltene Schild mit dem vorigen Wappen ohne Helmdecke, auf dem Bande AUSPICIO rechts, REGIS ET SENATUS in der Mitte und

ANGLIÆ links. Unter dem Bande 1810 Im Rev. innerhalb eines Kranzes aus Blumenkelchen und Blättern malaiisch: „Pulu Pinang“ (der malaiische Name der Insel). Am Rande beiderseits ein gewundener Kreis. Gr. 11. Der Rev. Tafel 44.

Nach Mittheilung des Hrn. Dr. Freudenthal auch vom Jahre 1825.

Av. und Rev. wie vorher vom Jahre 1810; nur Gr. 13.

Desgleichen vom Jahre 1828 (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. Aehnlich Nr. 19983. Rev. Aehnlich Nr. 19986 und nur im Kranze verschieden. Am Rande fehlt beiderseits der gewundene Kreis, wogegen hier wieder ein Strichelkreis. Gr. 13. Der Rev. Tafel 43.

19988—90.

Das von den Löwen gehaltene Schild mit dem vorigen Wappen, jedoch hier ein deutsches, unten spitziges Schild. Die Schrift am Rande ist von jener im vorigen Stempel durch die Abtheilung verschieden, da hier rechts AUSPICIO REGIS, in der Mitte etwas tiefer ET und links in gleicher Richtung mit der erstern Schrift SENATUS ANGLIÆ. Im Rev. dieselbe Aufschrift, jedoch ein anderer Kranz. Gr. 13. Der Rev. abgebildet Tafel 43.

Av. und Rev. wie Nr. 19983 vom Jahre 1825, nur Gr. über 14 und doppelt so stark.

Aehnlich wie zuletzt vom Jahre 1828, nur V in AVSPICIO und SENATVS Gl. Gr. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

19991—93.

Av. Malaiisch: „Pulu Pinang“ oben und unten eine kleine strahlende Sonne. Tafel 44. Rev. Wie Nr. 19942 ٢ (Zwei Kapang) ١٢٤٨ Perlenrand und im Ringe geprägt. Gr. 10.

Desgleichen mit dem Jahre ١٢٥١ (1836).

Desgleichen mit „Ein Kapang“ vom Jahre 1251 Gr. über 9. (Sämmtl. mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Sincapore

19994—96.

Av. Ein Hahn auf einer Erdscholle linksgewandt. Die Ueberschrift malaiisch: „Malaiisches Land.“ Im Rev. Malaiische Krüppelschrift: „Ein malaiischer Kapang,“ oben liegend ١ und unten ١٢٤٩ Perlenrand. Gr. 10. Tafel 43.

Av. Ebenso. Rev. Die türkische Zahl ١ Aufschrift wie Nr. 19944 „Ein Kapang“ darunter jedoch ١٢٤٧ (1832) Perlenrand. Gr. an 10.

Ein halb so starker Variant von gröberem Schnitte ist nicht wie der vorige im Ringe geprägt. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. Ebenso. Rev. Oben ٢ (zwei) darunter „Zwei Kapang“ und die vorstehende Jahrzahl. Gr. über 10.

19997.

Av. Wie vorher der Hahn. Rev. In der Mitte eine strahlende Sonne mit einem runden Kern oder eine asternförmige Blume. Unten in arabischen Zahlen 1250 (1835) und am Rande eine Umschrift von unbekannten Schriftzügen. Beiderseits ein Perlen- und Linienkreis. Gr. an 10. Der Rev. Tafel 43.

19998.

Av. Ein Hahn, jedoch hier nach rechts gewandt und auf einer breiten Leiste, auf welcher vertieft klein C R READ. Unter der Leiste 1560 oder 1590 An der rechten Seite des Hahnes malaiische Umschrift: „Malaiisches Land“. Links nach aussen gestellt: „Ein Kapang“. Der Rev. wie zuletzt. Perlenrand beiderseits. Gr. über 9. Av. Tafel 43.

Diese und die vorstehende Münze ist wohl gleichfalls von englischen Spekulanten ausgegangen. Siehe Nr. 19954.

Malacca, Sincapore und Prinz-Wales-Insel.

19999—20001.

Av. Umschrift rechts: VICTORIA links QUEEN In der Mitte der nach rechts gewandte Kopf mit einem Diadem. Rev. Umschrift von rechts: EAST INDIA COMPANY Unten 1845 In der Mitte zwischen zwei unten überlegten Palmzweigen $^1/_4$ | CENT Gr. 8.

Av. Ebenso. Rev. Aehnlich, nur HALF | CENT Gr. 10.

Av. Ebenso. Rev. Aehnlich, nur ONE | CENT Gr. 13. Sämmtlich mit Perlenrand und im Ringe geprägt.

Seit dem Jahre 1847 sind alle bisher in diesen Niederlassungen (Settlements) gangbaren Kupfermünzen ausser Cours gesetzt, und diese Cents, von denen 100 einen Dollar machen, als alleinige gesetzmässige Scheidemünze bestimmt. Ein Erlass vom Jahre 1855 gibt den in den Präsidentschaften coursirenden $^1/_2$, $^1/_4$, $^1/_8$ und $^1/_{12}$ Annas ebenfalls gesetzmässigen Umlauf und zwar zum Werthe von $^1/_{70}$, $^1/_{140}$, $^1/_{280}$ und $^1/_{420}$ Dollar.

Ceylon.

20002—9.

Av. Umschrift: CEYLON. GOVERNMENT: zwischen Linienkreisen; und in der Mitte 12 Im Rev. Ein stehender, nach rechts gekehrter Elephant, und in dem durch den Erdboden gebildeten Abschnitte die Jahrzahl 1813 Am Rande beiderseits ein Perlenkreis. Gr. 12. Sehr dick, Stärke 3.

Auch vom J. 1801 Gr. über 13. Sehr dick (Gr. 4). Unregelmässig geformt.

Nach der Mittheilung des Hrn. Dr. Freudenthal auch vom Jahre 1803, dann vom Jahre 1804. Gr. 12. und ein Stempel mit einem grösseren Elephanten. Gr. 13.

Ferner vom Jahre 1805 Gr. 12, und ein zweiter Stempel mit CEYLON: hat auf beiden Seiten einen gekerbten Rand. Der Elephant steht auf einer Doppelleiste und unter der Jahrzahl ist eine kleine Leiste; die Werthzahl im Perlenkreise.

Auch ferner vom J. 1811 Gr. 13 und ein Variant mit kleiner Schrift. Gr. 12.

Vom Jahre 1815 Gr. an 12.

Die Stempel von 1801, 3, 4 und 5 haben keinen Punkt nach CEYLON und der Elephant steht auf einer Leiste statt eines Erdbodens. (Die letztern mitgetheilt von Herrn Dr. Freudenthal.)

20010—15.

Av. Wie vorher mit der Werthzahl 24 vom Jahre 1801 Gr. 12.

Ein Variant mit Schrift und Vorstellung kleiner. Gr. an 11.

Vom Jahre 1803, jedoch ohne den Punkt nach CEYLON Gr. 10. Drei in der Werthzahl und der Schrift verschiedene Stempel, wovon ein vierter mit einem grossen Elephanten. Gr. 11. Ein fünfter mit 1803 hat den Elephanten linksgewandt. Gr. 10.

Desgleichen vom Jahre 1805 (ohne Punkt), 1813 und 1815 Diese mit sehr kleinen Elephanten. Gr. 10. (Sämmtl. mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

20016—19.

Av. Umschrift: CEYLON GOVERNMENT: zwischen Linienkreisen, und in der Mitte die Werthzahl 48 Im Rev. der Elephant wie vorher, nach rechts gewandt, und im Abschnitte die Jahrzahl 1803 Am Rande ein Perlenkreis zwischen zwei Linienkreisen. Dickmünze. Gr. über 8.

Ein Variant mit einem grösseren Elephanten hat eine kleinere Werthzahl. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Desgleichen vom Jahre 1801 mit CEYLON. Unförmlich. Gr. 10.

Ein zweiter runder Stempel mit kleinerer Schrift.

Bei einem dritten mit sehr kleiner Schrift beginnt die Umschrift oben rechts.

Desgleichen vom Jahre 1808 ohne Punkt nach CEYLON Gr. über 8. (Alle vier Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

20020—22.

Av. Umschrift CEYLON. GOVERNMENT und eine kleine runde Rosette. In der Mitte innerhalb eines Perlenkreises die Werthzahl 192 (Die Werthzahlen bezeichnen die Theile einer Rupie). Im Rev. ein Elephant, rechtsgewandt am Erdboden, an welchem eine Leiste unterhalb, unter welcher die Jahrzahl 1802 Am erhabenen Rande beiderseits ein Kreis von Ringeln zwischen zwei feinen Linienkreisen. Gr. über 8.

Auch mit den Werthzahlen 96, mit einem Striche unter dieser Zahl. Gr. 11.

Dann mit der Werthzahl 48 ohne den Strich. Gr. 14.

20023—25.

Av. Umschrift von rechts: GEORGIUS III D: G: BRITANNIARUM REX Das nach links gewandte Brustbild mit dem Lorberkranze am Kopfe und faltigem Gewande. Im Rev. am Erdboden ein nach rechts gewandter Elephant, unter welchem 1815 Ober dem Elephanten bogig CEYLON | dann geradelinig ONE | HALF STI VER Der Rand beiderseits erhaben. Gr. 10.

Av. und Rev. ähnlich dem vorigen, nur im Rev. unter CEYLON blos ONE STIVER Gr. 13.

Wie dieser letzte mit TWO STIVERS und im Av. unter der Schulter klein T. W (Thomas Wyon). Gr. an 16.

20026—28.

Half-Farthings von den J. 1847, 1851 und 1852 wie Nr. 3962, 64, Gr. über 8.

Die Half-Farthings von den Jahren 1843 und 1844 sollen von dem Publikum in England nicht mit Beifall aufgenommen und seither ausschliesslich für Ceylon als $^{1}/_{4}$ Stüber geprägt worden sein, woselbst auch die englischen Pence, Halfpence und Farthings als 2, 1 und $^{1}/_{2}$ Stüber kursiren.

Münzen indischer Staaten.

Ajmir (in Bengalen).

20029—30.

Av. Ein nach aufwärts gerichtetes gekrümmtes Schwert, über dem Griffe und neben der Spitze je ein starker Punkt. Auf beiden Seiten ein grosses, aufwärts gelegtes Blatt. Rev. Falus 57 | geprägt. Gr. 9. Abgebildet Tafel 43.

Av. Ein Schwert, ähnlich dem vorigen, aber stärker gekrümmt, von dessen Spitze zwei grosse Blätter herabhängen. Rev. Ein Schriftzug und drei punktirte Rosetten. Dickmünze. Gr. über 8. Abgebildet Tafel 43. (Beide mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Arcot (Madras).

20031—32.

Av. Persische Schrift. „Geprägt | im 27. Jahre | in Arcot.“ Rev. „Der Hegira | im Jahre 1200 (1785)“ Dickmünze. Gr. an 11. Abgebildet Tafel 43.

Av. „Geprägt | in Arcot im 35. Jahre.“ Rev. „Der Hegira | im Jahre 1208 (1793)“. Dickmünze. Gr. 10. Abgebildet Tafel 43. (Beide mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Delhi (Bengalen).

Schach Alem II. (Grossmogul, Kaiser von Delhi 1759—1784).

20033—36.

Av. „Schah Alem | Baschah 1195 (1782)“ Rev. „Im Jahre der Regierung 22“ Vier Grössen. Gr. über 6, an 9, Gr. 10 und an 13, Gr. an 9, abgebildet Tafel 43.

Derselbe unter brittischer Botmässigkeit (1784—1806).

20037—38.

Av. „Schach Alum | Pascha“ denn der Dreizack und der Vordertheil eines Fisches (Münzzeichen von Benares). Rev. „Jahr der Regierung 43.“ Dickmünze. Gr. über 9. Tafel 43.

Av. „Schah Alum | Pascha“ und ein Fisch, darunter 1121 (1806). Rev. Unter einem Sterne „Jahr | der Regierung 48“ dann der Dreizack. Beiderseits feiner Linienrand. Gr. 7. Tafel 44. (Beide mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Die Pais mit dem Namen desselben, welche von der englischen ostindischen Compagnie ausgegangen, sind unter Bengalen angeführt.

Ihansi (Bengalen).

20039—40.

Av. Innerhalb eines Schriftzuges der Dreizack. Rev. Zwischen zwei Schriftzügen eine kleine dreieckige Fahne. Unförmlich und dick. Gr. 8. Abgeb. Taf. 43.

Ein zweiter Stempel hat im Rev. einen Schriftzug, daneben rechts eine punktirte Rosette, links die Fahne. Abgebildet Taf. 44.

Malva (Bengalen).

Gheias ud-din 1469—1500 (874—906).

20041—43.

Av. „Gheias Schah Sultan | ibn Mahmud Schah“ und eine kleine Sonne. Rev. „Sultan | Sohn des Sultans“ und eine kleine Sonne, | 894 (1488) Viereckig. Gr. 8. Abgebildet Tafel 44.

Nasir ud-din 1500—1512 (906—918).

Av. „Gheias Schah Sultan“ darunter eine vierblättrige Rosette zwischen Strichen. Rev. Wie vorher mit der Jahrzahl 912 (1506) und statt der Sonne ein Andreaskreuzchen mit Punkten in den Winkeln. Viereckig. Abgebildet Tafel 44.

Mahmud II. 1512—1534 (918—941).

Av. „Mahmud Schah Sultan | ibn Nasir Schah“ Rev. Wie der letzte mit 923 (1517) Viereckig. Gr. an 8. Abgebildet Tafel 44.

Mysore (in der Präsidentschaft Madras).

Mysore (Maissur) in Südindien, wurde bis zum Ende des 18. Jahrhunderts von eigenen Regenten (Rajahs), die seit dem Anfange des 17. Jahrhunderts aus dem Brahmanischen Stamme waren, regiert. Es regierte vom Jahre 1759 in einigen Provinzen, seit dem Jahre 1766 im ganzen Reiche Hyder Ali.

Hyder Ali (+ 1782).

20044.

Av. Ein Elephant rechtshin mit gesenktem Rüssel und gehobenem Schweife. Rev. Zweizeilige persische Schrift „Patan (Seringopatam) geprägt 1195“ (1781.) Im Felde vertheilt vier punktirte Rosetten. Dick. Gr. über 9. Der Rev. Tafel 44. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Tippo Sahib, 1782—1799 (1197—1214).

Auf den Münzen dieses Fürsten wird vom Jahre 1786 (1200) an, das Geburtsjahr des Propheten Mahommed als Zeitrechnung abgenommen, und daher 1215 statt 1201 angesetzt, zu welcher Zahl man 571 hinzurechnen muss, um die christl. Jahrzahl zu ermitteln. Die Kupfermünzen dieses Regenten sind Maschrabi = doppelter Dub, Zarah einfacher Dub oder Peissa — Behram = halber Dub und Akhter Dub, auch Büdû = Viertel Dub.

20045.

Münzen aus der Münzstätte zu Patan.

Av. Ein Elephant rechtshin mit gesenktem Rüssel und gehobenem Schweife, dann oben eine punktirte Rosette. Rev. Zweizeilige persische Schrift „Patan | geprägt 1197“ (1782), aber die Jahrzahl oben über der Schrift; auch fehlen die Rosetten von Nr. 20044. Spuren von Linien- und Perlenr. Dick, so wie die sämmtlich nachbeschriebenen. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

20046—47.

Av. Ein linksgewandter geziemter Elephant mit ausgeschlagener Zunge und gehobenem Rüssel, über dessen gesenktem Schweife die verkehrte Jahrzahl 1218 (1789). Ueber dem Rücken eine Fahne, darin in einem von Flämmchen eingefassten Quadrate eine strahlende Sonne. Rev. Persische Schrift: „Osmani in Patan | geprägt | dem königlichen Sitze.“ Beiderseits ein Rand von doppelten, mit Perlen besetzten Linienkreisen. Gr. 16 und 18. Drei Stempel. Abgebildet Tafel 44.

Desgleichen mit der verkehrten Zahl 1219 (1790), der Elephant rechtsgewandt, und im Rev. sind zwischen der Schrift neun Rosetten aus vier Punkten vertheilt. Der Rand nur theilweise sichtbar. Gr. 15. (Sämmtl. mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Auf diesen Münzen hat der Elephant ausnahmsweise den Rüssel in die Höhe gehoben, dagegen er bei den nachstehenden denselben gesenkt hat.

20048—49.

Av. Der nach links gewandte Elephant mit herabhängendem Rüssel, auf demselben eine Fahne, in deren Winkeln je ein Flämmchen und ein Schriftzug. Rev. Die Aufschrift Mashrabi (Name der Zwei-Peisah-Stücke) saraba fi (geprägt in) seda regia (der kgl. Residenz) Patan, sene mûlûdi ١٢٢٥ (Im Jahre Geburt 1225). Im Av. ein doppelter, im Rev. ein einfacher Perlenkreis. Abgebildet Tafel 47. Marsden MXLIV. Doppelter Peisah.

Ein Stempel hat eine kleinere Jahrzahl und unter der Inschrift eine punktirte Rosette. Gr. an 14. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

20050—51.

Av. Der nach rechts schreitende Elephant mit herabhängendem Rüssel und emporgehobenem Schweife, oben die Jahrzahl ١٢١٨ (1218), die Ziffer ٨ liegend. Im Rev. die Aufschrift: „Patan | geprägt“ Linien- und Perlenrand beiderseits. Gr. 10, 11 und darüber. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.) Der Rev. abgebildet Tafel 44. Ein Zahra.

Av. Der Elephant wie vorher, und ober dem emporgehobenen Schweife die Jahrzahl ١٢٢١. Im Rev. die vorige Aufschrift, und nur durch die Rosetten verschieden. Ein Linien- und Perlenkreis beiderseits. Gr. an 12. Der Rev. Tafel 44. (In meiner Sammlung.)

20052—55.

Av. Der nach links schreitende Elephant mit herabhängendem Rüssel und aufrechtem Schweife; auf dem Rücken mit einer Decke bedeckt. Oben das Wort Mûlûdî (von der Geburt) und dazwischen oberhalb ١٢٢٢ (1222 verkehrt gestellt). Im Reverse

Zahrah (d. i. der Münzname) und dann saraba fi Patan (geschlagen zu Seringa patam). Am Rande ein Linien- und ein Perlenkreis. Marsden Nr. MXLI. (Bei Hrn. Dr. Freudenthal.) Gr. über 11 und 12. Tafel 44. Ein Peisah-Stück.

Ein Variant hat zwischen der Schrift 7 Rosetten aus vier Punkten vertheilt Gr. 11. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Ein Variant hat den Elephanten rechtsgewandt und die Jahrzahl zur Seite links, und rechts eine Rosette aus vier Punkten. Rev. ähnlich dem vorigen. Der Rev. auf der Tafel 44. Gr. 11. (In meiner Sammlung.)

Ein Stempel hat den Elephanten rechtsgewandt, und oberhalb rechts die Ueberschrift Mûlûdi muhammed, links ٢٢٢١. Av. Tafel 47. Der Rev. wie Nr. 20054. Marsden MXL.

20056—57.

Av. Der nach links gewandte Elephant, mit herabhängendem Rüssel u. Schweife; über demselben ein wagrechter Strich, darüber zwei Punkte neben einander. Rev. Aehnlich Nr. 20057 mit der Aufschrift: Mûlûdi, saraba fi Patan, zahrah jedoch der richtig gestellten Jahrzahl ١٢٢٢ (1222 = 1793). Theilweiser Rand. Gr. über 9. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. Der Elephant wie vorher, jedoch über ihm die Zahl ١ Im Rev. die vorige Aufschrift, nur mit der Jahrzahl ١٢٢٤ (1224). Die 4 wie eine starke 2. Der Rev. Tafel 47. Marsden MXLIII.

Ein Variant mit einem kleineren Elephanten. (Beide Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.) Gr. 12 und letztere Gr. an 11.

20058—60.

Av. Ein geziemter Elephant rechtshin mit gesenktem Rüssel und Schweife, über letzterem seitaufwärts die verkehrte Zahl ١٢٢٢ (1793). Rev. „Patan geprägt Zarah." Linienrand nebst Spuren vom Perlenrande. Gr. 11. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.) Rev. Tafel 47.

a) Ebenso vom Jahre 1223.

Av. und Rev. wie Nr. 20052, jedoch vom Jahre 1223 (1794) und im Rev. oben, unten und zur Seite links eine Rosette aus vier Punkten. Gr. 10.

Av. wie Nr. 20057 mit der verkehrten Jahrzahl 1225 (1796), aber der Elephant wie Nr. 20081. Gr. über 11. Ein Variant hat im Rev. unten eine punktirte Rosette. Gr. über 10. (Sämmtl. mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

20061—62.

Behram oder halber Dub.

Av. Ein geziemter Elephant linkshin mit gesenktem Rüssel und über den Rücken gehobenem Schweife. Ueber dem Rücken die verkehrte Zahl 1221 (1792). Rev. ähnlich Nr. 20050, ohne die Rosetten aus 4 oder 7 Punkten. Linien- und Perlenrand. Gr. über 8. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.) Ein Behram.

Av. Der nach rechts schreitende Elephant mit herabhängendem Rüssel und aufwärts gerichtetem Schweife, oberhalb die verkehrt gestellte Jahrzahl ١٢٢٤ Im Rev. Saraba fi Patan, Behrâm. Marsden Nr. MXLII. Tafel 45.

20063—64.

Av. Ein geziemter Elephant rechtshin mit gesenktem Rüssel, über den Rücken gehobenem Schweife, und der verkehrten Jahrzahl 1217 (1788). Der Rev. ähnlich Nr. 20061, im Rev. in der Mitte und unten rechts eine Rosette aus 4 Punkten. Gr. über 6. Akhter.

Ebenso vom Jahre 1218 (1789) ohne Rosetten. Gr. an 5. (Beide mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

20065.

Akhler. Av. Ein geziemter Elephant linkshin mit gesenktem Rüssel und gehobenem Schweife. Ueber dem Rücken die verkehrte Jahrzahl ١٢٢٢ (1793). Rev. Dreizeilig Akhter | Patan | geprägt. Linien- und Perlenrand. Gr. über 6. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.) Der Rev. Tafel 45.

20066—68.

Av. Der Elephant mit herabhängendem Rüssel und Schweife, oberhalb ein Zeichen. Rev. Saraba fi Patan akhter und die Jahrzahl 1225, verkehrt gestellt. Marsden MXLVI. Abgebildet Tafel 45.

Ein Variant hievon hat die Jahrzahl statt über, unter dem Worte Akhter. Gr. an 6.

Ein dritter mit dem Elephanten wie Nr. 20056 hat statt der Jahrzahl nach der oberen und unteren Zeile die Zahl 2 (٢) d. i. 1222 (1793). Gr. über 4. (Die beiden letztern mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

20069—70.

Münzstätte zu Calicut.

Av. Ein geziemter Elephant linkshin mit gesenktem Rüssel, erhobenem Schweife und der durch die Spitze des Schweifes getheilten Jahreszahl 121—5 (1786). Rev. Zweizeilig „Calicut | geprägt." Doppelter, mit Perlen besetzter Linienrand. Gr. an 11. (Zarah). Der Rev. Tafel 47.

Desgleichen mit ungetheilter Jahrzahl und unvollständigem Rande. Gr. über 9 und 10.

20071—73.

Münzstätte zu Ferkhab.

Av. Ein geziemter Elephant linkshin mit gesenktem Rüssel, über den Rücken gehobenem Schweife und der richtig gestellten Jahrzahl 1215 (1786). Rev. Zweizeilig „Hisâr (Burg) Ferkhab | geprägt." Doppelter Linienrand. Gr. an 10. (Zarah.) Der Rev. Tafel 45.

Desgleichen mit der verkehrten Jahrzahl 1218 (1789) und rechtsgewandtem Elephanten; an dem einfachen Linienrande nach Aussen ein Rand von Blättern. Gr. an 11.

Ein zweiter mit verwischter Jahrzahl ist Gr. an 9. (Behram). (Alle drei mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Nach Marsden gibt es auch ganze Peissa oder Zarah vom Jahre 1717, welche in Ferkhab hisâr oder Chitteldroog geprägt sind.

20074—75.

Münzstätte Feiz Hisâr (die Festung Gûti.)

Av. Der nach rechts schreitende Elephant mit gesenktem Rüssel, erhobenem Schweife und der verkehrt gestellten Jahrzahl ١٢١٥ oben am Rande. Im Rev. Saraba fi Feir Hisar, (geschlagen in Feir Hisar.) Am Rande ein Kranz aus je vier an einander gestellten Punkten, an welchem im Rev. nach innen, im Av. nach innen und aussen ein feiner Linienkreis. Marsden Tafel XLVI. Nr. MXXXIV. Hier abgebildet Tafel 45.

Av. Ein geziemter Elephant linkshin mit gesenktem Rüssel und gehobenem Schweife. Ueber dem Kopfe die Jahrzahl 1222 (1793). Im Rev. Dreizeilig: „Hisâr | Feiz | geprägt," ähnlich Nr. 20074, im Averse ein doppelter Linienrand, welcher im Rev. mit Perlen besetzt ist. Gr. über 7. (Ein Behram.) (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

20076—79.

Münzstätte Ferrokhi.

Av. Wie Nr. 20050. Rev. Saraba fi Ferrokhi (d. i. geprägt in Neu Calicut). Marsden MXXXVI. Der Rev. abgebildet Tafel 45.

Ein Variant hat nur unter der Inschrift zwei punktirte Rosetten zwischen je drei Punkten. Theilweiser Rand. Gr. über 10. Zarah. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. Aehlich Nr. 20050, nur sind sämmtliche vier Ziffern ٨١٢١ hier aufrecht stehend. Im Rev. die letztangeführte, in der Zeichnung verschiedene Aufschrift. Gr. über 11. (In meiner Sammlung.) Der Rev. Tafel 45.

Ein Stempel dieser letztern Präge, jedoch Gr. 6, in der Samml. des Hrn Dr. Freudenthal. (Akhter).

Nach Wellenheim Nr. 12612 auch vom Jahre 1216. Gr. 10.

20080—82.

Münzstätte Nagar.

Av. Der nach links schreitende Elephant, und ober ihm die Werthzahl ١ wie Nr. 20057. Rev. Aehnlich jenem Nr. 20081 mit der verkehrten Jahrzahl 1224 (1795). Aufschrift „Zarah in Nagar | geprägt | 1224 seit der Geburt.“ Doppelter mit Perlen besetzter Linienrand. Gr. an 11. Nagar ist die Stadt Bednore.

Av. Der Elephant wie vorher, jedoch ober ihm ein nach unten halbbogenförmig ausgebogener Strich und ein Punkt unter demselben. Im Rev. die nämliche Aufschrift, und die Jahrzahl 1225. Marsden MXLV. Der Rev. Tafel 45.

Auch vom Jahre ٧٢٢١ (1227); im Rev. und im Av. ober dem Elephanten ein halbmondförmiger Strich, ober welchem drei rautenförmige Punkte. Marsden MXLVII. Nach Marsden sollen Ein-Peisahstücke aus Nagar auch mit den Jahrzahlen 1217, 1218, 1222 und 1226 existiren. Die Peisah vom Jahre 1227 (1799) dürften zu den letzten Münzen Tippo Saibs gehören, da derselbe bereits am 4. Mai 1799 bei der Erstürmung der Festung Seringapatam durch die Engländer fiel.

20083—87.

Münzstätte Bangalur.

Av. Ein gezierter Elephant linkshin, mit über dem Rücken gehobenem Schweife und der richtig gestellten Jahrz. ١٢١٥ (1786). Rev. Zweizeilig: „Bangalûr | geprägt.“ Doppelter, im Reverse mit Perlen besetzter Linienrand. Gr. 9 und 7. Der Rev. Tafel 45.

Desgleichen vom Jahre ١٢١٦ (1216 oder 1787). Gr. über 7.

Desgleichen mit der Jahrzahl ٨١٢١ (1218 oder 1789) und der Elephant rechtshin. Gr. an 11. (Zarah) und Gr. über 6 (Akhter).

Aehnlich, jedoch ٨١٢١. Gr. 7. (Behram.) (Sämmtlich mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Nach Marsden wurden im Jahre 1216 halbe Peisah zu Patan, dann im Jahre 1217 ganze Peisah zu Selâm-abâd oder Sâti-mangalam und zu Khôrshid sûâd oder Darwar, dann im Jahre 1718 halbe und Vier-Peisah zu Zafarabâd oder gurrim condah und Khâlakabâd geprägt. Hieher gehört auch nachstehend angeführte Münze.

20088.

Av. Der nach links schreitende Elephant mit herabhängendem Rüssel und emporgehobenem Schweife ohne Jahrzahl. Im Rev. unenträthselte Schrift und die Ziffern ١٢٩ Abgebildet Tafel 45. Wellenheim Nr. 12613. (Dermal Samml. des Hrn. Alex Missong.)

Weiter soll nach Marsden noch eine Kupfermünze im Werthe eines halben Akhter oder $^1/_8$ Peisah existiren, auf welcher sich im Av. der Elephant und der halbmondähnliche Strich mit 2 Punkten darüber, und im Rev. die Werthbezeichnung „Katib“ befindet.

Marsden erwähnt weiter noch zweier Probemünzen, die nie in Umlauf kamen, deren eine auf einer Seite das Wort Nawâb und noch einige unleserliche Charak-

tere, auf der andern den Namen des Prägeortes Nagar und die Jahrzahl 1267 hat und acheckig ist. Diese Münze ist nicht abgebildet.

20089—90.

Av. Ein nach links gewandter Löwe mit emporgehobenem Schweife. Im Rev. eine Streitaxt. Am Rande ein Linien- und nach aussen ein Perlenkreis. Marsden Nr. MXLIX. Abgebildet Tafel 45.

Ein zweiter mit einem schmäleren Löwen hat links neben dem Beile ein Ringel mit einem Punkte in der Mitte. Unförmlich. Gr. 7. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Neuere Münzen.

20091—93.

Av. Ein gezäumter Elephant rechshin, oben Karanesisch „Schri" (Erhaben) zwischen einem Ringel und Sichelmonde. Rev. Zweizeilig, Karanesische Schrift auf Querleisten, darunter XX CASH Perlenrand beiderseits. Gr. über 11. Dickmünze. Tafel 45.

Ein zweiter von gröberem Schnitte. Gr. 9 und ein Variant ohne Perlenkreis. (Sogenannte Purnya nach dem herrschenden Minister des Rajah.)

20094—96.

Av. Der Elephant wie vorher, aber mit gehobenem Rüssel, darüber das vorige Wort „Schri" zwischen einem Ringel und Sichelmond | Narsingha (Mannlöwe). Rev. Dreizeilige karanesische Schrift auf Querleisten, darunter XX CASH Linien- und äusserer Perlenrand. Dickmünze. Gr. 10 und über 9. Abgebildet Tafel 45.

Desgleichen mit A CVSH (5 Cash). Gr. 6. Der Rev. Tafel 45.

Ein Variant hat V CASH (Sämmtlich mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

20097—102.

Av. Ein Löwe rechtshin mit einem Menschenkopfe, darüber die vorige Schrift des Averses. Rev. Umschrift XXV CA H dann in karanesischer Schrift „Maissur geprägt" und noch einige Schriftzeichen. Im Linienkreise karanesische Schrift. Doppelter mit Perlen besetzter Linienrand. Dick. Gr. an 11. Abgebildet Tafel 45.

Ein zweiter Stempel mit ƆASH Gr. 10.

Ein dritter mit CSH Gr. an 11.

Ein vierter mit XXA CVSH Gr. 10.

Ein fünfter mit einem kleineren Löwen und XXV CASH·:· Gr. 11.

Ein sechster hat den Löwen mit langem, schmächtigem Leibe und HSAƆVXX Gl. Gr.

Ein Variant mit sehr kleinem Löwen. (Sämmtl. mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

20103.

Av. Ein Löwe rechtshin mit einem Menschenkopfe, darüber „Schri" zwischen einem Ringel und Sichelmonde. Rev. Zweizeilige karanesische Schrift, oben undeutlich, unten „Geprägt Maissur." Doppelter mit Perlen besetzter Linienrand. Dick. Gr. 6. Drei Stempel mit grösseren und kleineren Löwen. Abgebildet Tafel 46. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.) (5 Casch.)

20104—8.

Av. Ein Löwe rechtshin wie vorher mit derselben Ueberschrift, unter dem Löwen die Jahrzahl 1833. Der Rev. wie vorher. Linienrand. Gr. an 6.

Desgleichen mit 1834. Gr. über 5. (Beide Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Desgleichen mit einem natürlichen Kopfe, und unter dem Löwen 1838. Gr. 6. (Samml. des Hrn. J. H. Jacob). Abgebildet Tafel 46.

Desgleichen vom Jahre 1839, der Löwe mit natürlichem Kopfe und mit Mähnen. Perlenrand. Gr. an 6.

Ebenso von 1842 und ohne den Rand. Gr. 7. Zwei Stempel mit grösserem und kleinerem Löwen. (Die letzten drei des Hrn. Dr. Freudenthal.) (5 Casch.)

20109.

Av. Der nach rechts gewandte Löwe mit einem Menschenkopfe, darüber Schri zwischen einem Ringel und Sichelmonde, darunter Narsingha (Mannlöwe), unten 1834 Im Rev. ·MILAY XX CASH und karanesische Schrift. An den Rändern beiderseits ein Perlenrand zwischen Linienkreisen. Gr. 10. Tafel 45. (Samml. des Hrn. Jacob.)

20110—14.

Av. Der Löwe mit natürlichem Kopfe rechtshin, ober ihm die vorige Ueberschrift, unten 1835 Rev. Umschrift: MEILEE XX CASH· dann karanesische Schrift. Im Felde die dreizeilige karanesische Schrift, oben undeutlich, und nur „Maissur | geprägt.“ Dick. Gr. 9.

Desgleichen 1837 mit Perlenrand. Abgebildet Tafel 46.

a) Ein Variant hat MILEE (Sämmtlich bei Hrn. Dr. Freudenthal.)

Desgl. mit 1838 mit MEILEE. Gr. über 9. Tafel 46. (Samml. des Hrn. Jacob.)

Desgleichen mit 1839 Gr. über 9. Tafel 46. (Samml. des Hrn. Jacob.)

Desgleichen mit 1840. Gr. 10. Tafel 46. (Samml. des Hrn. Jacob.)

20115.

Av. Der Löwe wie vorher mit natürlichem Kopfe und Mähnen, oben das Wort „Schri“, neben welchem rechts das Ringel und links der Halbmond. Unten die Jahrzahl, welche, nachdem die Münze etwas verprägt, nicht vollständig, 184 und wahrscheinlich 3 Im Rev. die vorige Aufschrift, ohne die vorige Umschrift und zur Seite rechts die Zahlen 01 oder 91. Am Rande beiderseits ein gekerbter Kreis. Gr. 8. Tafel 46. Ebendort.

Oude in Bengalen.

Ghâzi ed-din Heider (1803—1827, König 1819.)

20116—17.

Av. Ein von zwei gekrümmten Fischen gebildetes Schild, innerhalb dessen „Jahr 5“ (1824). Ueber dem Schilde ein Kris (indischer Dolch), auf dessen Spitze eine, einem Kamme ähnliche Figur. Schildhalter sind zwei Tiger, welche Fahnen halten. Im Rev. persische Inschrift: „Ghâzi ed-din Heider | Jahr 1234 (1819). Dick. Gr. an 11. Abgebildet Tafel 46.

Ein anderer Stempel von gröberem Schnitte hat im Av. „Jahr 2“ (1821). Gr. 10. (Beide Samml. des Hrn. Dr. Ereudenthal.)

Da der zu diesen wie auch den folgenden Münzen gebrauchte Stempel zu gross gewesen, so erscheint nur ein Theil der Schrift.

Nussir ed-din Heider (1827—1837).

20118—21.

Av. Das Wappen wie vorher, nur mit „Jahr 3“ Im Felde die Inschrift: Hauptstadt des Soubah von Oudh. Rev. Von der Inschrift lesbar: „Schach | Nussir ed-din 45 (1245 = 1830). Dick. Gr. über 10. Tafel 46.

Desgleichen mit „Jahr 4“ und im Rev. 46 (1831). Gr. über 9.

Desgleichen mit „Jahr 5“ ohne sichtbare Jahrzahl im Rev. Gr. über 10.

Auf einem Stempel mit „Jahr 2“ ist im Rev. nur „Schah | 1244“ (1829) ausgeprägt. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

20122.

Av. Die gekrümmten Fische, innerhalb derselben der Dolch, aber hier abwärts gestellt; über den Fischen eine Mütze und darüber ein geöffneter Sonnenschirm. Die Schildhalter wie vorhin. Im Felde Spuren von Schrift. Rev. „Heider | 1249" (1834). Dick. Gr. über 9. Abgebildet Tafel 46. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Mahmud Ali Schah (1837—1842).

20123.

Av. Zwei Männer mit Keulen halten über einem gekrümmten Fische einen Hut in die Höhe. Im Felde die Schrift: „Hauptstadt des Soubah von Oudh." Rev. Mahmud Ali 1254 (1839). Dick. Gr. über 9. Tafel 46. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Vijayanagar (Bidschnagur, in Madras).

20124—25.

Av. Ein geziemter Elephant mit gesenktem Schweife rechtshin, darüber die Zahl 10 in Telagu Schriftzeichen. Rev. Die Fläche ist durch Doppelleisten in vier Quadrate abgetheilt und in jedem Quadrate ist ein Ringel. Im Averse Spuren von starkem Perlenrand. Kleine Dickmünze. Gr. 5 und über 5. Tafel 46.

Ein Stempel hat im Averse über dem Elephanten nur das Halbringel, welches hier nach unten offen.

20126—29.

Av. Ein Elephant linkshin mit gehobenem Schweife. Rev. Wie Nr. 20124, aber statt der Ringel sind Schriftzeichen. Dick. Gr. an 6.

Av. Innerhalb eines starken Perlenkreises der Elephant wie Nr. 20126 rechtshin. Der Rev. wie Nr. 20124 mit Punkten statt Ringel. Gr. 4 und nur halb so stark.

Av. Im Kreise von starken Perlen die Zahl 10 in Telagu Schriftzeichen. Der Rev. wie Nr. 20126. Dick. Gr. an 6. Tafel 46.

Ein zweiter Stempel hat im Av. rechts das Halbringel und links ein Zeichen wie eine gestürzte 2 (ƨ). Gr. 5. (Sämmtl. mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Die Besitzungen der Holländer in Ostindien.

Das Königreich der Niederlande besitzt die Insel Java, dann den grössten Theil von Sumatra, einen Theil von Borneo und Timor, ferner die Inseln Celebes, Amboina, Ternate in Ostindien.

Bis zum Jahre 1644 kursirten als Scheidemünze im Niederländischen Ostindien Münzen der Chinesen und Japanen (Pitjes), in welchem Jahre kupferne $^1/_2$ und $^1/_4$ Stüber von dem Chinesen Conpock angefertigt und in Batavia gegossen wurden. Seit dem Jahre 1664 wurden in Batavia auch bleierne und zinnerne Münzen gemacht, welche ihren Namen Pitjes von den chinesischen und japanesischen Pitjes erhielten. Lange Zeit waren auch kupferne japanesische Pitjes im Umlauf; nachdem jedoch die japanesische Regierung die Ausfuhr verhinderte, und die obigen Stüber vom Jahre 1644, welche jetzt sehr selten, von den Kaufleuten eingeschmolzen wurden, wurde beschlossen, in Europa kupferne Scheidemünze für die ostindischen Besitzungen anzufertigen, und wurde solche zuerst im Jahre 1726 in der Münze zu Dordrecht geprägt. Diese Scheidemünze bestand aus Duiten, halben und doppelten, und gingen auf einen Stüwer in Ostindien vier, in Europa acht Duiten. Im Jahre 1750 wurden auch halbe Duiten zum erstenmal auf die Insel Java eingeführt und in Umlauf gesetzt. Um das Jahr 1796 begann man auch mit der Anfertigung sogenannter Bonken, d. i. mit der

Ausgabe von kleinen schmalen Kupferstücken, längerer und kürzerer Form, welche aus Mangel gemünzter Kupferstücke aus japanesischen Kupferstangen gemacht wurden.

Diese Münzsorte war bei den Javanern nicht beliebt, wesshalb solche im Jahre 1805 widerrufen wurde. Später wurde von der königl. Niederländischen Regierung neuerlich die Anfertigung von Bonken oder Bengols in der Münzstätte zu Soerabaya auf Java anbefohlen, doch wurde diese Münze im Jahre 1826 neuerlich widerrufen und ausser Cours gesetzt. Die Javaner liebten die alte Kupfermünze mit dem Compagnie-Zeichen VOC. Nachdem durch die belgische Insurrection die Finanzen sehr gelitten, wurden auf Befehl des Kolonien-Ministers in den Jahren 1840—1843 viele Millionen Duiten mit dem Stempel von Utrecht und mit der Jahrzahl 1790 geprägt, welche dann zum Ankaufe von Kaffee und Indigo von den Javanesern verwendet wurden. Da Mangel in Kupfergeld einriss, wurden von 1833—1841 auch Cents in Soerabaja gemacht und es hatten in dieser Zeit die Zweicent-Stücke den Cours wie die Doppeldeuten und die Cents wie die Deuten.

Der Deute blieb bis zum Jahre 1854 die Münzeinheit, worauf der Cent die Einheit wurde. (Ein Cent = $^1/_{100}$ Gulden.) Es wurden dann die neuen Münzen für die Colonien mit Malaischer und Javanischer Aufschrift geprägt.

Münzstätten bestanden und zwar auf dem indischen Festlande zu Negapatnam und in Paliacata in Hindostan, ferner in Ceylon, welche Besitzungen dermal ein Eigenthum der Engländer sind, in deren Besitz sie durch den Frieden von Amiens im Jahre 1802, dann den Frieden von 1814 und den Traktat von 1823 kamen. Auf Java wurde zuerst in Batavia (im Kastell) und später in Soerabaja gemünzt. (Entnommen aus Mittheilungen des Hrn. P. O. van der Chys in Leyden.)

20130—31.

Av. Am Rande zwischen zwei Linienkreisen BATAVIA ANNO 1644 dazwischen je eine eichelförmige Rosette. In der Mitte ein mit der Spitze gegen oben gestelltes Schwert gegen die Mitte der Jahreszahl an den innern Kreis reichend. Im Rev. oben klein ·$^1/_2$· ST. Darunter ein grosses V und an den beiden Schenkeln rechts O links C, die Chiffre der Compagnie (Vereinigte Ostindische Compagnie). An Rande ein Linienkreis. Gr. über 13.

Aehnlich mit · $^1/_4$ · ST. Gr. über 11. Sehr selten. (Sammlung des Hrn. Dr. Freudenthal.)

20132—89.

Münzen von Holland für die ostind. Besitzungen, in Dordrecht geprägt. Münzzeichen eine Rose.

Deute. Av. In einem gekrönten französ. Schilde ein aufrecht schreitender nach rechts gewandter Löwe mit getheiltem Schweife. Im Rev. oben eine fünfblättrige Rosette zwischen zwei Punkten, darunter die Compagniechiffer VOC und unter derselben die Jahrzahl. Am Rande beiderseits ein Strichelkreis.

Von den Jahren 1726, 1730, 32, 34, 35, 42, 44, 45, 46, 48, 50, 51, 52, 66, 71, 80, 84, 88, 89, 91, dann von 1802, letzter Jahrgang mit einem fünfspitzigen kleinen Sterne statt der grösseren fünfblätterigen Rosette. Gr. an 10, 10, und darüber.

Nach dem Catalog Renesse und nach Mittheilungen der Herren P. O. van der Chys und Dr. Freudenthal auch von den Jahren 1727, 28, 31, 33, 36, 43, 47, 49, 53, 54, 55, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 67, 70, 76, 77, 78, 79, 81, 85, 87, 90, 92, 93, 1801, 1803 und 1804; im akademischen Münzkabinette zu Leyden auch vom Jahre 1727 mit verkehrten 7, dann vom Jahre 1768.

Ein Var. vom Jahre 1801 von rohem Schnitte, hat im Av. Zweige an der Krone auf beiden Seiten bis zur Mitte des Schildes herabragend. (Sammlung des Herrn Dr. Freudenthal).

20190—98.

Halbe Deute. Präge wie vorstehend bei den ganzen Deuten, nur Gr. 8.

Von den Jahren 1749, 52, 53, und 1770. Sollen nach den zitirten Quellen auch von den Jahren 1750, 55, 63, 69 und 1802 existiren.

Hieraus ist zu entnehmen, dass obwohl die O. I. Compagnie im Jahre 1799 aufgehoben worden, dennoch später noch Münzen mit ihrem Stempel angefertigt worden seien.

20199—200.

Münzen von Zeeland.

Diese wurden zuerst im Jahre 1727 in Middelburg geprägt.

Av. Im gekrönten Schilde das Wappen, der rechtsgewandte Löwe, jedoch blos mit dem Oberleibe ober drei wellenförmigen, über einander liegenden Streifen. Am Rande die Umschrift LUCTOR. ET. EMERGO Im Rev. oben ein Thurm zwischen sechsspitzigen Sternrosetten, darunter die vorige Chiffer und die Jahreszahl ·1727· Am Rande ein Strichelkreis. Gr. 10.

Ebenso mit ·1728· (Sammlung des Herrn Dr. Freudenthal.)

20200—244.

Av. Das gekrönte Wappen wie vorher, jedoch ohne Umschrift. Rev. Wie vorher mit ·1732· Strichelrand. Gr. 10.

Vom Jahre 1733 zwei Stempel, deren einer 1733 und sechsspitzige Sternrosetten, der andere ·1733· und abgerundete Rosetten neben dem Thurme hat. Gr. 10.

Av. Das gekrönte Wappen ohne Umschrift und im Rev. die Sterne neben dem Thurme. Von den Jahrgängen ·1734· — ·1735. — ·1736· — ·1739· — ·1744· — ·1745· — ·1746· — ·1748· — ·1749· — 1753, 54, 66 (zwei Stempel mit 7 dann mit 9 Perlen in der Krone), 67, 1784, 85, 87, 88, 89, 90, 91, 93 und 94 Bei den beiden letzten oben am Rande des Reverses ein Halbkreis aus Festons. Das Wappen im unten zugespitzten Schilde. Gr. 10.

Nach Mittheilungen der Herren P. O. van der Chys und Dr. Freudenthal auch von den Jahren 1728, 29, 30, 31, 37, 38, 47, 50, 52, 55, 65, 68, 70, 72, 77, 79, 80, 86 und 92.

20245.

Halber Deut. Av. Das vorige gekrönte Wappen. Im Rev. der Thurm zwischen den sechsspitzigen Sternrosetten, darunter die Compagniechiffre und unten 17—70 Gr. 8.

20246—62.

Münzen von Geldern, geprägt in Harderwyk.

Av. INDEO· EST· SPES· NOSTRA Das gekrönte Wappen, wie Nr. 12102. Im Rev. die Compagnie-Chiffre VOC, oberhalb eine Blume oder ein Zweig zwischen Sternrosetten, unterhalb die Jahrzahl. Von den Jahren 1786, 89, 90, 91, 92, 1802, 1804, 1805 und 1806. Glatte Ränder. Gr. 10 und darüber.

Nach der Mittheilung des Hrn. P. O. van der Chys und des Hrn. Dr. Freudenthal sollen auch Deute von den Jahrgängen 1771, 72, 76, 85, 87, 88, 1803 und mit der fehlerhaften Jahrzahl 1085 existiren.

20263—64.

Av. IN DEO—SP· NOS· Das vorige Wappen. Rev. Die gewöhnliche Chiffre und oben ein rechtshin laufender Fuchs zwischen Punkten, unten 1731 Gekerbter Rand. Gr. 10.

Desgleichen vom Jahre 1732 mit einem kleinem Kahne statt des Fuchses. Gr. an 11. (Beide Sammlung des Hrn. Dr. Freudenthal.)

20265—67.

Halbe Deute. Av. und Rev. wie Nr. 20246, nur Gr. 8. Von den Jahren 1788 und 1789

Ein Stempel mit 1790 hat IN DEO SPES NOST. Gr. über 8.

20268—72.

Münzen von Westfriesland, oder Nordholland.

Diese Münzen wurden abwechselnd jede sieben Jahre in den Münzstätten zu Hoorn, Enkhuizen und Medemblik geprägt und nach einer weiteren, nicht verbürgten Mittheilung des Hrn. P. O. van der Chys, soll das Münzzeichen mit dem Schiffe und einem Segel der Münzstätte von Medemblik, jenes mit der Rübe (im Holländischen Knol) von dem M. M. Knol in Enkhuizen und jenes mit dem Hahne von dem M. M. Haan, und die Rose von der Stadt Hoorn herrühren.

Av. Das gekrönte Wappen wie Nr. 12177 mit den zwei Leoparden zwischen den Schindeln. Im Rev. die Chiffre VOC wie vorher, oben eine Rübe mit Blättern und Wurzel, zwischen fünfblättrigen Rosetten, und unten die Jahrzahl. Von den Jahren 1731, diese Zahl zwischen Sternros., dann 1733 und 1734 ohne Rosetten. Gr. über 9.

Auch von 1735 und 1737 (Sammlung des Hrn. Dr. Freudenthal.)

20273—80.

Av. Wie vorher. Rev. ähnlich, nur als Münzzeichen der Hahn rechtsgewandt zwischen zwei Punkten. Von den Jahren 1746, 1748, 50, 51 und 56 Auch von 1745 und 1753. (Sammlung des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Ein Exemplar hat den Rev. vom Jahre 1748 auf beiden Seiten. Gr. über 9.

20281—4.

Deute wie Nr. 20268, nur mit dem M. M. Zeichen: ein Schiffchen mit einem Segel, und mit zwei Punkten am Ende der beiden Schenkel des Buchstabens V Vom Jahre 1765 und 1771, dann von 1766 und 1767, diese beiden letzteren jedoch mit fünfblättrigen Rosetten statt der Punkte. Gr. an 10.

20285.

Av. und Rev. gleich. Die Chiffre VOC in einander gestellt, oben der Hahn zwischen Rosetten, unten die Jahrzahl 1756, dann rechts und links je ein Lorbeerzweig. Perlenrand beiderseits. Gr. an 10. Soll eine Spielmünze der Münzbeamten sein.

20286—317.

Deute wie Nr. 20268, nur als Münzzeichen eine fünfblättrige Rosette zwischen zwei Punkten. Von den Jahren 1777, 78, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90 und 1792 Am Rande Strichelkreise. Gr. aller 10 und an 10.

Nach Mittheilungen des Hrn. P. O. van der Chys gibt es auch Deute von den Jahren 1729, 43, 44, 46, 47, 48, 49, 51, 52, 54, 55, 65, 67, 71, 72, 76, 79, 85, 86, 89 und 1791 ohne Angabe des Münzzeichens. Im Cat. Renesse auch vom Jahre 1781.

20318.

Halber Deute. Präge wie Nr. 20281 mit dem Schiffchen zwischen Punkten. Vom Jahre 1765. Gr. über 8. (Sammlung des Hrn. Dr. Freudenthal.)

20319.

Münzen von Utrecht.

Doppeldeute. Av. Das gekrönte Wappen wie Nr. 12781. Im Rev. die Compagnie-Chiffre wie vorher, oben ein fünfspitziger Stern, unten die Jahrzahl 1790. Gr. an 12.

20320—50.

Einfache Deute. Av. Wie vorher. Im Rev. die vorige Compagnie-Chiffre; oben in einem kleinen Schildchen dasselbe städt. Wappen zwischen zwei Punkten, und unten die Jahrzahl. Von den Jahren 1742, 53, 66, 84, 85, 86, 87, 88, 90, 91, 92, 93 und 94. Gr. 10 und über 9.

Weitere zwei Stempel vom Jahre 1790 haben statt des Wappenschildes im Rev. oben einen fünfspitzigen Stern, und der zweite eine runde Säule. Gr. an 10.

Ein Variant des ersteren hat neben dem Sterne noch Punkte. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Nach Mittheilungen der Herren P. O. van der Chys und Dr. Freudenthal auch von den Jahren 1746, 52, 54, 55, 58, 64, 65, 67, 77, 79, 80 und 89. Nach dem Cataloge Renesse auch von den Jahren 1744, 51, 69 und 81.

Es gibt auch Deute der verschiedenen Provinzen in Silber, welche jedoch nur für Geschenke geprägt wurden.

20351—56.

Halbe Deute. Av. Das gekrönte Wappen ohne Schildhalter im deutschen Schilde. Rev. Wie Nr. 20320 nur Gr. 8 und an 8. Von den Jahren 1753, 54, 55 und 1770. Gr. 8.

Nach Mittheilung des Hrn. van der Chys auch von den Jahren 1752 und 1769.

Münzen mit der Compagnie-Chiffre.

20357—59.

Münzen mit GVOC (Geoctriyeerde Vereenigde Ostindische Compagnie).

Av. Die Compagnie-Chiffre V, woran O und links C, ober dem Ganzen G, neben O und C ein Ringel, und unter V 2. S. (Stüber). Im Rev. 1783. darunter mir unbekannte zwei Schriftzeichen, zwischen welchen ein Doppelpunkt. Am Rande beiderseits ein Strichelkreis. Nach Mittheilung des Hrn. Körmes sollen diese Schriftzeichen Birmannische sein und Dscha-wa bezeichnen. Dick-Münze. Gr. über 12. Tafel 46.

Ein Stempel hat im Av. statt der zwei Ringeln je eine Rosette aus 4 Punkten, und im Rev. oben zwischen den Ziffern 7 und 8, dann unterhalb des Doppelpunktes je eine gleiche Rosette. Das Schriftzeichen rechts um die untere Hälfte des Striches unterhalb kürzer. Ferner am Rande beiderseits einen Perlen- und im Rev. noch einen innern Linienkreis. Gr. 11. (In mehreren Sammlungen.)

Nach Mittheilung des Hrn. P. O. van der Chys auch vom Jahre 1784.

20360—61.

Av. Aehnlich Nr. 20357, nur Rosetten aus vier Punkten statt der zwei Ringeln und ohne Punkte nach 2 S Im Rev. die Jahrzahl 1789, oberhalb eine gleiche Rosette und unterhalb drei Punkte und zwei Schriftzeichen. Gr. 10. Tafel 47.

Desgleichen vom Jahre 1792 und über der Jahrzahl eine Rosette von sechs Punkten zwischen Punkten. Linien- und Perlenrand. Gr. 10. (Beide Sammlung des Hrn. Dr. Freudenthal.)

20362—63.

Av. Aehnlich Nr. 20357, nur I statt G und die Rosetten aus vier Punkten statt der Ringeln. Im Rev. 1783 und die Schriftzeichen wie Nr. 20357, nur oben und unten noch eine gleiche Rosette. Gr. 11.

Av. Aehnlich Nr. 20357, nur I statt G und Punkte statt der zwei Ringeln. Im Rev. die Jahrzahl 1783 darunter zwei Schriftzeichen. Am Rande ein Perlenkreis. Tafel 47. Gr. über 11. (Sammlung des Hrn. Dr. Freudenthal.)

20364—65.

Av. Aehnlich Nr. 20357, nur I. S. Im Rev. die Jahrzahl 1783 und darunter zwei Schriftzeichen. Strichelrand. Gr. 10, aber nur halb so stark, wie die vorstehenden. Tafel 47.

Desgleichen mit 1792, I S und den vier Punkten statt der Ringeln. Gr. an 9. (Beide in der Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

20366—69.

Av. und Rev. gleich. Innerhalb zweier oben und unten überlegter Lorbeerzweige I St: (über). Der Buchstabe t nach oben rechts geneigt und verlängert, und herabgebogen. Sehr dick und unregelmässig abgerundet. Gr. an 10.

Ein Variant hat I St viel kleiner, dann die Zahl oben und unten, dann t unten gespalten. Sehr dick. Gr. an 11. (Dr. Freudenthal's Sammlung.)

Ein zweiter Stempel hat I St ohne den Doppelpunkt und am Rande einen Kranz aus einem Zweige im Ganzen. Gr. über 9. Gleichfalls Dickmünze.

Ein Variant im ungetrennten Kranze I St. Gr. an 9. (Sammlung des Hrn. Dr. Freudenthal.)

20370—75.

Av. und Rev. gleich. Innerhalb eines ungetrennten Kranzes von Lorbeerzweigen $^1/_2$ St, das t oben nach rechts zurückgebogen. Gr. 8. (In mehren Sammlungen.)

Ein Variant hat den Buchstaben t unten gespalten. Gr. über 8.

Ein zweiter mit grösserer Schrift und die Zahl 2 wie ein verkehrtes S. Gr. an 8.

Desgleichen mit $^1/_4$ St und Spuren von einem Kreise, die 4 einer 9 ähnlich. Gr. über 5. Sämmtlich Dickmünzen. (Die letzten drei Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Nach der Mittheilung des Hrn. P. van der Chys existirt dieser Stempel auch mit der Werthzahl II St und mit $^1/_8$ St, und dürften diese Stempel in Centment, vielleicht auch in Ceylon oder Negapattanam geprägt sein.

20376—77.

Münzstätte zu Negapattanam (d. i. Schlangenstadt an der Küste zu Koromandel).

Av. Die Chiffre VOC der ostindischen Compagnie ineinandergestellt, und oberhalb der Buchstabe N als Zeichen der Münzstätte. Im Rev. dreizeilige Tamulische Aufschrift (nach Hrn. H. C. Millies der vorige Name Negapattanam). Am Rande beiderseits ein Perlenrand. Zweierlei Grösse. Gr. an 8 und an 6. Abg. Tafel 47.

20378—79.

Av. Die Compagnie-Chiffre wie vorher und oberhalb *N*, unterhalb die Zahl 15. Im Rev. Tamulische Schrift, am Rande beiderseits ein Kreis von grösseren Perlen. Gr. 10.

Ein zweiter Stempel hat statt der Zahl 15 drei unentzifferte Tamulische Lettern und im Rev. eine ähnliche Tamulische Aufschrift. Gr. 11. Abgebildet in Onderzoek van eene Verzameling Oostersche Munten mit der Bezeichnung Æ. Inhalts dieser Abhandlung des Hrn. Prof. H. C. Millies sollen die Aufschriften im Rev. den vorerwähnten Namen der Münzstadt bezeichnen, und ist die letztere Zeichnung dem Japanischen Münzwerke des Prinzen Tamba entnommen, woselbst diese Münze, jedoch sehr unrichtig, abgezeichnet worden zu sein scheint. Hier abgezeichnet Tafel 47.

20380—86.

Münzstätte zu Paliacatte auf der Küste von Koromandel in Hinterindien.

Av. Die Chiffre VOC in einandergestellt, darüber PAL, und die letztern zwei

Buchstaben aneinander gelehnt | VIII Im Rev. arabische Aufschrift. Am Rande dieser Dickmünze beiderseits nach innen ein Linien- und nach aussen ein Kreis von länglichen Perlen. Gr. 10. Abgebildet Tafel 47.

Av. Aehnlich mit der Werthzahl IIII, der Rev. abgebildet Tafel 47. (In mehren Sammlungen.)

Av. Die Compagnie-Chiffre und ober derselben die Werthzahl X Der Rev. wie vorher Nr. 20380 Gr. und Stärke wie diese Münze.

Av. Die Compagnie-Chiffre und ober derselben die Werthzahl II Im Rev. gleichfalls arabische Schrift. (Die beiden letzten mitgetheilt von Hrn. P. O. van der Chys.)

Av. Die Compagnie-Chiffre, und oberhalb die Zahl V Im Rev. arabische Schrift.

Av. Die vorige Chiffre und ober derselben den Buchstaben P (Paliacatte), welcher Buchstabe auch verkehrt ꟼ vorkömmt. Im Rev. arabische Schrift. Die Werthzahlen dürften die Anzahl Casjes (Casch) andeuten. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. H. C. Millies.)

Der vorletzte Stempel abgezeichnet Tafel 47.

Bonken.

Eine blos im Holländischen Indien vorkommende Gattung von Scheidemünzen sind die sogenannten Bonken, Stücke von Kupferplatten und Kupferstangen, welche in Ermanglung runder gemünzter Kupferplatten als Scheidemünze ausgegeben wurden.

20387—88.

Eine Kupferstange, 3½ Zoll lang, ⅞ Zoll hoch und ½ Zoll dick; im Av. und Rev. am rechten Ende innerhalb eines Perlenkreises 8 | STV, am linken Ende innerhalb eines gleichen, quergetheilten Kreises oben ein sechsspitziger Stern, unten 1803 (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.) Blos aus diesem Jahre.

Nach Mittheilung des Hrn. P. O. van der Chys auch mit 8 | ST und im Rev. der vorige Stern und die Jahrzahl 1803, dazwischen jedoch eine Querleiste. (Im Cabinette von Batavia.)

20389—91.

Bonken von 2 Stübern.

Av. Innerhalb eines länglichen Quadrates von Perlen die Werthbezeichnung 2: S:, im Rev. die Jahrzahl 1797 innerhalb eines gleichen Perlenquadrates. Höhe 12, Breite 13, jedoch in verschiedenen Dimensionen, auch Höhe 8, Breite 14. (Bei Hrn. Dr. Freudenthal.)

Auch vom Jahre 1796 (im Cabinette der Gesellschaft der Wissenschaften zu Batavia) und vom Jahre 1798 (Sammlung des Hrn. P. O. van der Chys).

20392—97.

Aehnlich wie vorher vom Jahre 1800. Grösste Höhe 10, Breite an 16. Ein unregelmässiges Viereck.

Vom Jahre 1801 Höhe 10, Breite 13, dann 1803 Höhe 8, Breite 12.

Vom Jahre 1802, ½ Zoll dick, Höhe 9, Breite 16.

Ein zweiter, nicht ganz so starker Stempel hat die Ziffer 2 der Jahrzahl unten abgerundet. Höhe 10, Breite 11.

Vom Jahre 1804. Höhe 9, Breite 11. Ist ⅜ Zoll dick. (Die letzten drei Sammlung des Hrn. Dr. Freudenthal.)

20398—404.

Ebenso vom Jahre 1806, jedoch die Ziffer 6 den Obertheil verkehrt, statt nach links nach rechts gewandt. Höhe 6, Breite 12 und ¼ Zoll dick. Ein zweiter nur Breite 7.

Ebenso vom Jahre 1809 Höhe 7, Breite 11 und $^1/_4$ Zoll dick.

Ebenso von 1810 Höhe 7, Breite 10 und ebenso dick; ein zweiter mit grosser Werth- und Jahreszahl; ein dritter kaum $^1/_8$ Zoll dicker Stempel mit kleinerer Werth- und Jahrzahl. Höhe an 6, Breite über 6.

Von diesem letzteren ein Variant mit: 2: S: (jedoch 2 und S verkehrt gestellt).

Ein zweiter Stempel des letzteren hat die Zahl 8 aus zwei kleinen Vierecken gebildet. (Sämmtlich mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Nach Mittheilung des Hrn. P. O. van der Chys gibt es auch Zwei-Stüber vom Jahre 1807.

Nach Mittheilung des Hrn. Ries auch vom Jahre 1808.

20405—7.

Av. 2, S$\frac{t}{=}$ in einem länglichen Vierecke aus Linien. Im Rev. die Jahrzahl 1818 zwischen einem gleichen Vierecke aus Linien. Höhe 9, Breite an 11.

Ebenso vom Jahre 1819. Höhe 10, Breite an 12. Jedoch auch hier die Exempl. nicht in der Stärke, Breite und Höhe gleich.

Auch vom Jahre 1816, jedoch die Ziffer 6 wie früher im Obertheile nach rechts statt links gewandt 181∂. Höhe 6, Breite 10 und $^1/_4$ Zoll dick. (Sammlung des Hrn. Dr. Freudenthal.)

20408—17.

Ein-Stüber-Stücke. Av. Innerhalb eines punktirten länglichen Viereckes I: S: Rev. In einem gleichen länglichen Vierecke 1803 Höhe 8, Breite an 11.

Auch vom Jahre 1797 $^1/_4$ Zoll dick, Höhe 10, Breite 8. (Sammlung des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Ebenso vom Jahre 1809 Höhe 6, Breite 9 und ein Variant hievon mit I: Ƨ: Beide ebendort.

Ebenso mit 1810 und I: S: beides in einem Vierecke aus Perlen. Unförmliches Stück. Höhe 6, Breite über 10. (In mehren Sammlungen.)

Nach Mittheilung des Hrn. P. O. van der Chys auch von den Jahren 1801, 2, 4, 5 und 1807.

Aehnlich mit I S$\frac{t}{=}$ zwischen einem Quadrate aus Doppellinien, im Rev. 1818 innerhalb eines gleichen Quadrates. Höhe und Breite an 9.

20418—19.

Halbe Stüber mit $\frac{1}{2}$ St, und der Jahrzahl 1818 Höhe 6, Breite 5 und $^1/_8$ Zoll dick. (Sammlung des Hrn. Dr. Freudenthal.) Nach Hrn. van der Chys auch vom Jahre 1804.

Neuere Münzen für die ostindischen Besitzungen.

20420—26.

Diese Münzen wurden nach Aufhebung der Compagnie im Jahre 1799 von der Regierung für die ostindischen Besitzungen geprägt.

Av. Im gekrönten französischen Schilde der nach rechts schreitende aufrechte Löwe mit dem Schwerte in der rechten und dem Pfeilbüschel in der linken Pranke; neben dem Schilde rechts 5 (Marden) links $\frac{1}{32}$, unten G. (von einem Gulden). Rev. Ein fünfspitziger Stern | INDIÆ | BATAV: | 1802 Gr. über 8.

Ebenso mit 1804, 1806, 1807, 1808 gleiche Gr. und 1809 Gr.

Auch vom Jahre 1805 (In mehren Sammlungen.)

20427—31.

Av. Ebenso. Rev. ·✱· | INDIÆ | BATAV: | 1815 | H: (von Heus in Amsterdam). Gr. 8.

Auch vom Jahre 1816 | H und 1818 Ohne Lettern. (Mitgetheilt von Hrn. P. O. van der Chys.)

Av. Das vorige gekrönte Wappen, zur Seite 5 — $\frac{1}{32}$ unten G. Im Rev. INDLÆ | BATAV: | 1816 | S Gr. an 9. (MM. Suermondt in Utrecht.)

Av. Aehnlich, nur $\frac{1}{32}$, im Rev., ebenso mit 1821 Gr. 8.

20432—39.

Av. Das gekrönte vorige Wappen, neben welchem 5 — $\frac{1}{16}$ und unten G. Rev. Unter einem fünfspitzigen Stern | INDIÆ | BATAV: | 1804 Gr. über 9.

Ebenso mit 1805, 1806, 1807, 1808, 1809. Gleiche Gr. Nach Mittheilung des Hrn. P. O. van der Chys auch vom Jahre 1802 und 1803.

20440—44.

Av. Im gekrönten französischen Schilde der nach rechts gewandte Löwe, hinter welchem in der Mitte des Schildes ein Querband. Neben dem Schilde 5 — $\frac{1}{16}$ unten G. Am Rande links VIGILATE rechts ET ORATE Rev. Ein einfacher kleiner Adler, darunter | INDIÆ | BATAV: | 1803 Gr. über 9. Auch 1805 und 1806.

Ebenso vom Jahre 1804 und 7. Sämmtlich in Kampen geprägt. (Mitgetheilt von Hrn. P. O. van der Chys.)

20445—46.

Av. Das gekrönte Wappen wie Nr. 20420, zur Seite 5 — $\frac{1}{16}$ unten G. Rev.: ·✱· | INDIÆ | BATAV: | 1815 | H: Gr. 10.

Ebenso 1816 | H:

20447—54.

Av. Aehnlich dem vorigen, nur $\frac{1}{16}$ Rev. Unter einem fünfspitzigen Sterne | INDIÆ | BATAV: | 1816 | S Gr. über 9.

Av. Aehnlich, nur $\frac{1}{16}$ Rev. Aehnlich, oben eine sechsblättrige Rosette zwischen zwei Punkten in Sternform, unten 1820 Gr. an 10.

Auch von den Jahren 1821 und 1822 Gr. an 10 und 10.

Nach Hrn. P. van der Chys auch von den Jahren 1818, 19, 23 und 24.

20455—59.

Ein Achtel-Stüber.

Av. Das gekrönte französische Schild, darin der Löwe rechtsschreitend zwischen Schindeln wie Nr. 12021, zur Seite $^1/_8$ — S T Rev. Unter einem fünfspitzigen Sterne NEDERL | INDIE | 1822 | S Gr. 8.

Ebenso mit 1823, 1824 und 1826. Gleiche Gr.

Auch vom Jahre 1825. (In mehren Sammlungen.)

20460—66.

Ein Viertel-Stüber.

Gleiche Präge wie vor und mit $\frac{1}{4}$ Von den Jahren 1823, 1825 und 1826. Gr. über 9.

Ein Stempel mit 1826 hat am Rande beiderseits einen Perlen- und Linienkreis und ist etwas schwächer. Gr. an 10.

Vom Jahre 1836 | S, mit einem Punkte nach L Gr. über 9.

Auch vom Jahre 1822 und 1824. (In anderen Sammlungen.)

20467.

Av. Wie Nr. 20463. Im Rev. JbD | 2 b und fehlt am Rande der Perlenkreis des Averses. Gelbes Kupfer. Dünn. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

20468—77.

Ein Halb-Stüber älterer Form.

Av. Im gekrönten französischen, aus Doppellinien gebildeten Schilde der Löwe wie vorher ohne die Schindeln. Zur Seite $\frac{1}{2}$ — S$\frac{t}{=}$ unten G. Rev. • • | INDIÆ | BATAV: | 1818 und 1819. Gr. an 13.

Desgleichen 1820 (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Aehnlich ohne G im Av. mit 1820, 1821, 1822, 1823 und 1825 Gr. 13.

Auch von den Jahren 1824 und 1826 (Mitgetheilt von Hrn. van der Chys.)

20478—83.

Halbe Stüver neuerer Form.

Av. Das gekrönte Wappen im französischen Schilde wie Nr. 20455. Im Rev. unter einem fünfspitzigen Sterne NEDERL· | INDIE | 1821 | S Gr. über 11.

Auch von den Jahren 1822, 1823, 1824, 1825 und 1826. Gleiche Gr.

20484—89.

Ein-Cent-Stücke.

Av. Das gekrönte Wappen wie vorher, und zur Seite I — C$\frac{T}{=}$ Rev. Unter einem fünfspitzigen Sterne NEDERL· | INDIE | 1834 | V Gr. 10.

Ebenso vom Jahre 1835, 1836 und 1837 | V Gleiche Gr.

Nach Mittheilungen der Herren P. O. van der Chys und Kőrmes auch 1833 | D und 1837 | C

20490—94.

Gleiche Cents mit 1837 mit der Werthzahl I, 1838 und 1839 | J mit den Werthzahlen 1 Gr. über 9.

Ebenso mit 1839 und 1840 | W und den Werthzahlen 1 Gr. über 9.

Nach Mittheilung des Hrn. P. O. van der Chys bedeutet V den Namen des Münzmeisters von Vogel, J jenen des MM. Jeckel, W jenen Willemont und D jenen des Artillerie-Hauptmanns und Direktors in dem Constructionsmagazine, sämmtlich zu Soerabaya.

20495—505.

Zwei-Cent-Stücke.

Av. Das gekrönte Wappen neuerer Form und zur Seite 2 — C$\frac{T}{=}$ Rev. Wie vorher mit 1833 | D, 1833 | V, 1834 | V. 1835, 36, 37 | V, 1837, 38, 39 | J und 1839 und 1840 | W Gr. 12 und an 12.

Nach Hrn. P. O. van der Chys auch 1841 | W

20506—8.

Av. In einem mit der königlichen Krone bedeckten französischen Schilde ein nach rechts schwimmender Schwan auf dem durch vier wellenförmige Striche angedeuteten Wasser; neben dem Schilde 18—36 Im Rev. INDIE | NEDERL darunter zwei und oben ein sechsspitziger Stern. Gr. über 9. Nach Mittheilung des Hrn. P. O. van der Chys ist der Schwan das Wappen der Stadt Soerabaya.

Av. In einem spanischen mit der königlichen Krone bedeckten Schilde der Schwan; neben dem Schilde die vorige Jahrzahl. Im Rev. Eine stehende Pallas mit Schild und Speer.

Av. In einem gleichen gekrönten Schilde die Vorderhälfte eines aufgerichteten Löwen, und neben dem Schilde C — D, wahrscheinlich der Name des Graveurs. Im Rev. SCHOON. | NEDER | LANDE (Schöne Niederlande) ober- und unterhalb dieser Aufschrift ein grösserer Stern zwischen zwei kleinen Sternen. (Beide in der Samml. des Hrn. P. O. van der Chys. Muthmasslich Probemünzen.)

Neueste Colonienmünzen.

20509—14.

Halbe Cents.

Av. Innerhalb eines feinen Perlenkreises das gekrönte Wappen, der aufrechte nach rechts schreitende Löwe mit dem Schwerte und dem Pfeilbüschel zwischen Schindeln im blau tingirten Felde; zur Seite des Schildes die Jahrzahl getheilt, und tiefer rechts ein Schwert und links ein Merkurstab. Ueberschrift: NEDER LANDSCH INDIE. Unten $^1/_2$ CENT. Rev. Innerhalb eines fein punktirten Kreises in Malai'scher Sprache: sa-per-douwa-râtous roupijáh und am Rande Javanisch: Sapararong-atous-roupijáh d. i. der zweihundertste Theil eines Gulden. Gr. an 8. Abgebildet der Rev. Taf. 48. Von den Jahren 18—55 (Abgeb. in „Notice sur les nouvelles monnais pour les Colonies orientales Néerlandaises von H. C. Millies.) Ferner von 18—57. Gleiche Gr. (In mehren Sammlungen.)

Vom Jahre 1858 und 1859 mitgetheilt von Hrn. Körmes; und nach Hrn. P. O. van der Chys auch von den Jahren 1856 und 1860.

20515—20.

Ein-Cent's.

Av. Wie vorher, nur unten 1 CENT. statt $^1/_2$. Rev. Aehnlich dem vorigen, nur in der Mitte: Sa-pårå-satous roupijáh Malaiisch und am Rande: Sa-pårå-eatous roupijáh Javanisch. Gr. an 11. Von den Jahren 18—55 und 18—57. (In mehren Sammlungen.) Der Rev. Taf. 48.

Nach Mittheilung des Hrn. P. O. van der Chys auch von den Jahren 1856, 58, 59 und 1860.

20521—23.

Zwei und ein halb Cents.

Av. Wie bisher, nur unten $2\frac{1}{2}$ CENT Im Rev. in der Mitte innerhalb eines Perlenkreises in Malai'scher Sprache: Sa-per-ampat-pouloh roupiháh Am Rande Javanisch: Sa-pårå-patang-poulouh roupijáh d. i. der vierzigste Theil von einem Gulden. Am erhöhten Rande ein feiner Linienkreis. Sämmtlich im Ringe geprägt. Von den Jahren 18—56 und 18—57 Gr. 14. (In mehren Sammlungen.) Dann 18—58. (Mitgetheilt von Hrn. Körmes.) Der Rev. Taf. 48.

Insel Ceylon.

20524.

Dickmünze von Zinn.

Av. Ein Baum, ohne sichtbare Aeste aus lauter grossen Blättern zusammengestellt und mit zackigen Linien eingefasst. Auf dem Baume ein nach rechts gewandter Vogel, unten neben dem Stamme I — D. (Duit?) Im Rev. die Chiffre der Compagnie V und daran O — C Oben C (Ceylon) unten 1785 Am Rande beiderseits ein Linienkreis. Gr. über 9.

20525—30.

Stuiver. Kupfer.

Av. I zwischen Rosetten aus vier Punkten | STUIVER | 1783 Im Rev. die Compagnie-Chiffre V und daran OC Oben der Buchstabe C Am Rande ein Linien- und ein äusserer Perlenkreis. Gr. 11.

Von den Jahren 1784, 85, 86, 87 und 88. Gr. an und über 10. Zum Theile beschnitten und unförmlich.

20531—32.

Av. Die Compagnie-Chiffre, darüber T Rev. Zwischen Rosetten aus vier Punkten | ST | 1791 Linien- und äusserer Perlenrand. Unförmliche Dickmünze. Gr. 9.

Desgleichen 1792 Gr. 10. (Beide mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

20533.

Av. $\frac{I}{4}$| ST Rev. wie vorher. Am Rande beiderseits ein Linien- und nach aussen ein Perlenkreis. Dickmünze. Gr. an 6.

20534—38.

Duiten von Blei.

Av. Die Werthzahl 1 zwischen Punktrosetten | D $\underline{I}$ | 1789 Rev. Die Chiffre VOC in einander gestellt, und oberhalb C Gr. an 8.

Aehnlich vom Jahre 1790, oder 99 da die letzte Ziffer sich am Münzrande befindet. Die Rosetten aus vier Punkten. Gr. an 8.

Ein Stempel hat die Jahrzahl undeutlich, anscheinend nur 61 sichtbar. Die Rosetten nur aus drei Punkten. Im Rev. die Buchstaben O — C und C kleiner als bei den beiden ersteren Münzen. Ein Linienkreis am Rande.

Auch von den Jahren 1792 und 1793, jedoch I zwischen einfachen Punkten | DUIT | 1792, auch 1793 und im Rev. die vorige Chiffre, ohne dass das obere C sichtlich wäre, indem an dessen Stelle eine nicht deutliche Contremarke eingeschlagen. Gr. 8—9.

20539.

Bonken.

Ein schmales längliches, an den Enden etwas breiteres Kupferstück, auf dessen Enden links die Compagnie-Chiffre V daran O und C und oberhalb C, und rechts ein zweiter Stempel 4$\frac{3}{4}$| ST gleichfalls innerhalb eines Linien- und Perlenkreises eingeschlagen erscheinen. Länge 3 Zoll (Gr. 36), Breite am Ende 9 des M. Messers. Ein zweites Exemplar blos Länge 31, Br. 8.

Java.

Die älteren, thalergrossen kupfernen Stücke, mit Darstellungen von Thieren, Menschen u. s. w. und einem Loche in der Mitte sind Medaillen zum Gebrauche in den Tempeln.

Java, eine grosse Insel in Ostindien, ist seit 1619 im Besitze der Holländer. Auf derselben circuliren auch noch ältere, bleierne und zinnerne Münzen, welche gleich den chinesischen, wenn gleich kleiner wie diese, in der Mitte mit einem Loche zum Anfädeln versehen sind.

20540—42.

Duiten.

Av. DUyT | IAVAS | 1765 Rev. In arabischer Krüppelschrift Doewit Djawa „Deut | Java“ und die türkische Jahrzahl 1765 Gr. 10. Tafel 48.

Desgleichen vom Jahre 1764 mit einem Punkte nach T. und im Rev. die türkische Jahrzahl 1764 Gleiche Gr.

Desgleichen vom Jahre 1783 mit DUYT | JAVAS und im Rev. die türkische Jahreszahl 1783 Der Av. in zwei oben und unten überlegten Lorbeerzweigen. Gekerbter Rand. Gr. 10. (Die beiden letzteren mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

20543—45.

Stüber.

Av. Unter einer sechsspitzigen Rosette JAVA | 1799 | ~ Im Rev. unter einer gleichen Rosette I: S$\underline{T}$ und darunter der vorige Knoten. Beiderseits ein Kreis von Punkten am Rande. Gr. an 13.

Auch vom Jahre 1800 und viel stärker als die vorige Münze.

Nach der Mittheilung des Hrn. P. O. van der Chys auch vom Jahre 1801 Zu Batavia geprägt.

20546—49.

Av. * | JAVA | 1806 Rev. Die Compagnie-Chiffre V und daran OC oben ein Stern wie im Averse. Glatter Rand. Gr. über 10.

Unter der Batavischen Republik, 1803—6, wurden auf der Insel Java Duiten mit dem Worte IAVA und der Compagnie-Chiffre geprägt, welche wohl alle in der Münzstätte Soerabaja geprägt sind, und durch den Lieutenant Ingenieur François Lorlauf aus Japanischem Kupfer angefertigt sind. (P. O. van der Chys.)

Sind auch von den Jahren 1807, 8, 9 Gleiche Gr. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

20550—52.

Av. * | L. N. Rev. * | JAVA | 1809 Glatter Rand. Gr. an 10. Deute.

Ebenso mit 1810 Gr. 10.

Ein Variant dieses Jahrganges hat eine grössere Chiffre und eine kleinere Ziffer 0 in der Jahrzahl. Gr. 9.

20553—56.

Deute.

Av. * | JAVA | 1810 | Z Rev. * | LN in einander gestellt. Glatter Rand. Gr. 10.

Ein Variant hat im Rev. kleinere, dichter unter einander gestellte Schrift. Gr. an 10. (Sammlung des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Auch vom Jahre 1811 | Z Gr.

Ein Stempel hat einen Stern auch unter der Chiffre. Gr. 10.

Ein dritter ohne diesen Stern hat im Rev. den Stern zwischen Punkten. Gr. an 10. (Die beiden letztern mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

20557—59.

Halbe Stüber.

Av. Ebenso. Rev. Wie vorher, nur zur Seite noch $\frac{I}{2}$ — St. Am Rande ein Strichelkreis. (Mehre Stempel.) Nach den verschiedenen Stempeln mit dichteren und weiter von einander entfernteren Stricheln. Gr. 12 und darüber.

Ebenso mit 1811 | Z Gr. über 11.

20560.

Av. * | JAVA | 1810 | Z Rev. Unter einem gleichen Sterne der vorige Namenszug zwischen I — St Am Rande beiderseits ein starker Linienkreis. Der Rand selbst gestrichelt. Gr. 15.

Die Münzen mit dem Namenszuge Ludwig Napoleons sind meist in Soerabaja geprägt, jedoch sollen im Jahre 1811 auch $^1/_2$ Stüver in Europa angefertigt worden sein, wie dies aus einer Proclamation des General-Gouverneurs Daendels hervorgeht. Die Münzen vom Jahre 1812 sind alle in der Münzstätte zu Soerabaja verfertigt.

20561—63.

Av. Eine, einem geöffneten Fächer ähnliche Figur, darunter die türkische Jahrzahl ١٢٢٧ (1812). Im Rev. I zwischen fünfblättrigen Rosetten, darunter Malaiisch „Deut" Gr. an 10. Tafel 48.

Ein zweiter hat in der Mitte des Rev. mit einem kleinen runden Stempel ein Rad von acht Speichen aufgeprägt.

Av. Zwischen zwei überlegten Blumenstengeln mit Blättern die türkische Jahrzahl ١٢٢٧ (1812), über welche der vorige Contrastempel mit breiterem Rade geprägt. Der Rev. wie Nr. 20561 mit einer Querleiste unter der Werthzahl, und unten eine vierblättrige Rosette zwischen fünfspitzigen Sternen. Gekerbter Rand. Gr. über 9.

20564—66.

Av. Im oben und unten ausgespitzten Schilde die Malaiische Schrift: „Deut | Misraf“ (Kaufmann). Rev. Im gleichen Schilde 1813, darunter die türkische Jahrzahl ١٢٢٨ Spuren von Strichelrand. Gr. an 10. Tafel 48.

Ein Variant mit einem kleineren, an den Seiten eingebogenen Schilde und gedrängterer Schrift. Tafel 48.

Ein Stempel wie Nr. 20561 hat über die türkische Jahrzahl das Rad wie Nr. 20561 aufgeprägt.

20567—69.

Av. Im oben und unten ausgespitzten Schilde die Malaiische Schrift: „Java | Deut“ Rev. Im gleichen Schilde „Malak“ Spuren von Strichelrand. Gr. über 8. Tafel 48.

Ein zweiter ist im Av. oben mit dem Rade contrasignirt.

Av. Im gleichen Schilde „Java | Querleiste | ١٢٢٨ Rev. Unten „Malak“ oben der Contrastempel wie vorher. Im Av. Strichel-, im Rev. Perlenrand. Gr. 10.

Münzen aus den Jahren 1811—15 während der Besitzdauer der engl.-ostindischen Compagnie.

20570—72.

Av. * | JAVA | 1811 | Z Rev. Der Buchstabe B (ritish), darunter ein durch sich kreuzende zwei Linien in vier Felder getheiltes herzförmiges Schild, darin oben V (nited) darunter rechts E (ast) links I (ndia) und darunter C (ompagnie). Gr. 10.

Ebenso vom Jahre 1812, jedoch ohne den Buchstaben Z unter der Jahrzahl.

Ein zweiter Stempel mit dem Buchstaben Z

20573—77.

Halbe Stüber.

Av. Wie zuletzt. Rev. Aehnlich dem vorigen, nur neben dem herzförmigen Schilde $\frac{1}{2}$ — St Am Rande beiderseits ein Kreis von ziemlich unregelmässigen Stricheln. Gr. über 12.

Auch von den Jahren 1812, 1813 und 1815 Gr. über 12.

Auch vom Jahre 1814 (In mehren Sammlungen.)

Av. ✱ | JAVA | 1814 | Z Rev. Aehnlich Nr. 20573 nur zur Seite des Schildes noch I — St An den Rändern beiderseits ein starker Strichelkreis. Gr. an 16.

20578—79.

Av. 1 | DOIT | JAVA | Im Rev. Der Buchstabe V oberhalb I und zur Seite E — C (also Vnited East India Company), diese letzteren drei Buchstaben kleiner als V Unterhalb die Jahrzahl 1813 Am Rande beiderseits ein Linienkreis. Gr. über 11.

Ein Stempel mit der Jahrzahl 1814 hat im Av. neben der Werthzahl 1 zwei starke Punkte, und einen dritten unter dem Worte JAVA Gr. über 11.

Kömmt zum Theil verprägt vor. Schwärzliches bleiähnliches Metall.

Anhang.

20580.

Av. Unentzifferte (Tamulische) Schrift. Rev. 17 | 47 und in der Mitte zwischen diesen vier Ziffern ein kleiner Kreis. Gr. 6. Av. Tafel 50.

20581.

Av. Das Zeichen der ostindischen Compagnie (V mit den darangestellten Buchstaben O und C). Im Rev. Eine birnenförmige, oben breitere abgerundete, unten spitzige Gestalt, muthmasslich Muschel vorstellend, mit von oben rechts nach links herabgewundenen Streifen. Am Rande beiders. noch ein starker Linienkr. Gr. über 6.

20581.

Av. Aehnlich dem vorigen, nur ist ober der Chiffre die Werthzahl 8 Rev. Aehnlich dem vorigen meist mit geraden, nicht gewundenen Linien. Vielfache Stempel, in der Zahl und Lage dieser Striche, welche manchmal die Muschel nicht schräg, sondern querüber durchstreifen, verschieden. Dieser Stempel offenbar aus späterer Zeit, als jene von Nr. 20581. Gr. 7 und an 7.

Die königl. portugiesischen Besitzungen in Indien.

Die Königreiche Goa, Diu und Daman auf der Westküste von Vorder-Indien.

20582—85.

Av. Unter der Krone das portugiesische Wappen mit den Thürmen und dem Mittelschilde, oben breiter, unten schmäler; an den obern stumpfen Enden mit Palmzweigen besteckt. Rev. In unten durch eine Schleife verbundenen Lorbeerzweigen: *T*anga und darüber ein fünfstrahliger Stern. Unförmlich und dick. Gr. 16—18.

Ein Variant ohne Stern hat *T*anga. Gr. an 15.

Ein dritter wie der erste hat das Wappen in einer muschelförmigen, oben mit den Palmzweigen besteckten Cartouche und im Rev. unten 1787 Gr. an 15. (Alle drei mitgetheilt von Hrn. Dr. Ereudenthal.)

Ein vierter hat am obern rechten stumpfen Schildende einen kleinen Palmzweig und links ein fliegendes Band. Zur Seite Verzierungen. Im Rev. keine Lorbeerzweige, sondern zwei unten überlegte und gebundene Zweige mit Blumenkelchen, deren jeder zwei Staubfäden. Am Rande im Rev. ein gekerbter Kreis. Gr. an 18. (Tanga = 60 Reis, 300 Reis = einem Xerafim, 600 Reis = einer Rupia.)

20586—88.

Av. Wie vorher Nr. 20582. Rev. In gleichen Lorbeerzweigen Meia | tanga Unförmlich und dick. Gr. an 14.

Ein zweiter hat oben im Rev. einen fünfstrahligen Stern. Gr. 14. (Beide mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Ein dritter hat im Rev. ober der Aufschrift zwei Sterne.

Zwei Varianten mit grösserer und kleinerer Schrift und Sternen. Gr. über 14. (Eine halbe Tanga = 30 Reis.)

20589—92.

Av. Wie vorher. Rev. In gleichen Lorbeerzweigen 30 R (eis) | G (oa) zwischen zwei fünfstrahligen Sternen | 1774 Unförmlich und dick. Gr. an 14. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Mein Exemplar im Rev. verwischt 30 R | G * | ۲۱ und am Rande ein Kranz von Blumenkelchen.

Av. Ebenso. Rev. 20 | Reis Gestrichelter Rand. Unförmlich und dick. Gr. 11.

Desgleichen mit der Werthzahl 12 und nur halb so stark. Gr. 10.

Av. Wie vorher, ohne die Palmzweige. Rev. In gleichen Lorbeerzweigen ein grosses G zwischen fünfstrahligen Sternen, oben 12 R, unten 1768 Gekerbter Rand. Gr. 11. (Die letzteren drei mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

20593—96.

Av. Unter einer Krone das auf einer Armillarsphäre liegende Wappen; von der Krone hängt auf beiden Seiten ein kleiner Blätterzweig. Rev. 60 | Reis Gestrichelter Rand. Unförmlich und dick. Gr. 14.

Desgleichen mit 30 und halb so stark. Gr. 13.

Desgleichen 15 | RCIS Gr. 10.

Desgleichen 10 | REIS Gr. 9.

Die beiden letzten Stempel haben im Wappen Andreaskreuzchen statt der Kastelle. (Sämmtlich mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

20597.

Av. Unter einer Krone von eigenthümlicher Form im spanischen Schilde ein von sieben Kastellen umgebenes Schild von neun Feldern in drei Reihen, jedes Feld mit einer Rosette aus fünf Punkten besetzt. Zur Seite M — E (Meja? nämlich Tanga). Rev. Unter einem starken Ringel gross II2 Linienrand. Dick. Gr. 14. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

20598.

Av. Unter einer grossen Krone das portugiesische Wappen im französischen Schilde, daneben getheilt und gross D—B Rev. Ein Krückenkreuz, in dessen Winkeln getheilt 1 — 7 — 2 — 2 Linien- und gestrichelter Rand. Dicke Bleimünze. Gr. 17. (Sammlung des Hrn. Dr. Freudenthal.)

20599—600.

Av. Unter einer Krone von eigenthümlicher Form im spanischen Schilde ein von sieben Kastellen umgebenes Schild von neun Feldern in drei Reihen; zur Seite G — A (Goa). Rev. In der Mitte gross I S, dazwischen oben 1722, unten $7^1/_2$; ganz oben ein Stern zwischen zwei grossen Ringeln. Blei. Gr. an 15. ($7^1/_2$ Bazarucos = 6 Reis.)

Desgleichen mit der Werthzahl $2^1/_2$ Gr. 8. ($2^1/_2$ Bazarucos = 2 Reis.)

20601.

Av. Wie zuletzt, das Schild an den Seiten eingebogen und mit Perlenleisten. Rev. Ein Kreuz, oben, unten und zu beiden Seiten ein Ringel. Blei. Gr. an 14. Aus der Zeit Peter II. Fernandez S. 237.

20602.

Av. Wie Nr. 20599. Rev. Ein Krückenkreuz, neben dessen verlängertem, auf einer Schnörkelverzierung stehenden Unterschenkel rechts ein fünfstrahlender Stern, links S; in den oberen Winkeln getheilt 17 — 22 Blei. Gr. 11. Desgleichen Gr. 10 und Gr. an 7.

20603.

Av. Das gekrönte portugiesische Wappen im spanischen Schilde, daneben getheilt C — E Rev. Ein Krückenkreuz, in dessen Winkeln Sterne, und ausserhalb derselben getheilt oben S—4 und unten 1—6 Perlenrand zwischen Linienkreisen. Gr. 8. (Sammlung des Hrn. Dr. Freudenthal.)

20604.

Av. Aehnlich Nr. 20599, jedoch von roherem Schnitte, und zu beiden Seiten des Schildes eine eiförmige Figur. Rev. Ein grosses, bis an den Rand reichendes Kammrad. (Das Rad der heil. Katharina.) Blei. Gr. an 10. (Eine sogenannte Roda zu $2^1/_2$ Bazarucos.) Ebendort.

20605—6.

Av. Aehnlich dem letzten, aber die Felder mit Punkten besetzt, und statt der Kastelle ebenfalls Punkte. Rev. Ein Krückenkreuz, in dessen Winkeln getheilt 1 — 7 6 — 5 Blei. Gr. 16. Fernandez S. 272 Nr. 2.

Eine ähnliche Münze vom Jahre 1828. Fernandez S. 309.

20607—14.

Av. Unter einer grossen Krone das portugiesische Wappen im französischen Schilde, daneben getheilt G — A Rev. In einem unten durch eine Schleife verbundenen Kranze aus Blumenkelchen 5 darunter 1760 (die Ziffer 0 kleiner). Linien- und gekerbter Rand. Blei. Gr. über 8.

Ein Variant hat 176° (5 Reis.)

Desgleichen mit der Werthzahl 10, die 0 viel kleiner, vom Jahre 1760 und 1769 Gr. über 11.

Desgleichen mit 15 vom Jahre 1760. Gr. 14 und an 15.

Auch vom Jahre 1769 Gr. über 13, ein Variant mit 15 (die Ziffer 1 kleiner). (Sämmtlich mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. Das gekrönte portugiesische Wappen, daneben G — A. Rev. Ein Kreuz, in den Winkeln 1 — 7 — 4 — 8. Blei. Appel. 1178.

20615—16.

Av. Unter einer grossen, oben offenen Krone das portugiesische Wappen im oben eingebogenen, unten abgerundeten Schilde, unter welchem eine Verzierung, an den oberen Enden des Schildes je eine Schleife in Herzform. Die sieben Thürme im Wappen erscheinen so wie jene (fünf) im Mittelschilde in Form von Punkten. Neben dem Schilde G — A Im Rev. XII | 1769 zwischen zwei unten mit einer Schleife verbundenen Zweigen aus je zwei Blumenkelchen und einem herzförmigen Blatte. Beiderseits am Rande ein Linien- und gekerbter Kreis. Blei. Gr. 15.

Ein Variant hat die Ziffer I in der Jahrzahl kleiner. (Sammlung des Hrn. Dr. Freudenthal.)

20617—18.

Av. Innerhalb eines breiten leeren Randes ein gekröntes französisches Schild mit dem portugiesischen Wappen. Rev. Innerhalb eines gleichen Randes in zusammengelegten Palmzweigen AP in einander gestellt (Asia Portugueza), darunter T (anga). Dick. Gr. 17. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Desgleichen, über dem T sehr klein $^1/_2$ Gr. an 14.

Zufolge Erlasses vom Jahre 1831 wurden sämmtliche bisher kursirenden 1 und $^1/_2$ Tangas einberufen und statt deren die beiden vorstehenden geprägt.

20619—25.

Av. Unter der Krone zwischen zwei unten mit einer Schleife zusammengebundenen Lorbeerzweigen ein von Roth und Silber gespaltenes französisches Schild mit dem portugiesischen Wappen. Ganz unten 1834 Rev. In gleichen Zweigen 60|R(eis) Gestrichelter Rand. Dick. Gr. an 17.

Desgleichen, aber dünn und ohne die Schleife im Averse mit der Werthzahl 10 Gr. an 13.

Wie zuletzt, jedoch mit der Werthzahl 3 Gr. 9.

Zufolge Fernandez S. 343 auch mit der Werthzahl 30, 20, 15 und 5

20626.

Av. Das gekrönte französische Schild mit dem portugiesischen Wappen, unten 1848 Rev. 3, darunter R Gestricheller Rand. Gr. 8. Fernandez S. 345. Nr. 3.

Die kais. französischen Besitzungen.

Pondichery.

20627—28.

Av. Neun Lilien, von welchen eine in der Mitte, und acht kranzförmig um dieselbe. Im Rev. eine grosse oben offene Krone mit fünf weinblattförmigen Verzierungen auf derselben. Am Rande beiderseits ein Linien- und ein äusserer Perlenkreis. Gr. über 13. Kupferner Fanam unter Ludwig XV.

Aehnlich, im Av. neun Lilien, im Rev. jedoch auf der Krone statt der weinblattförmigen, dreitheilige Kleeblätter und am Rande blos ein Perlenkreis beiderseits. Gr. 11. (Ein halber Fanam.)

20629—39.

Av. Fünf Lilien (2, 1, 2). Im Rev. 1769 Ein Linienkreis beiderseits am Rande. Unregelmässig und ziemlich stark. Gr. an 10.

Auch vom Jahre 1787 mit einem Perlenkreise am Rande. Gleiche Gr.

Desgleichen mit einem Perlenkreise im Av. und einem Linien- und Perlenkreise im Rev. Vom Jahre 1736. Gr. an 8 und 1794 Gr. an 9. (Mir sowie die folgenden von Hrn. Dr. Freudenthal mitgetheilt.)

Ferner mit einem Linienrande im Av. und im Rev. 1752 auch 1753 Gr. 8.

Ferner 1755 Gr. über 7.

Vom Jahre 1785 mit Spuren vom Perlenrand im Rev. Oval. Gr. an 9.

Desgleichen mit einem Linienrande im Rev. von den Jahren 1740, 1753 (die 3 liegend ∞) und 1755 Gr. über 5 und Gr. 6.

20640—42.

Av. Eine grosse Lilie. Rev. Dreizeilige Tamulische Schrift: Pu du | tsch e tsch | ri (Der Tamulische Name von Pondichery.)

Zum Theile unförmliche, dicke Münzen, bei manchen ein Perlenkreis am Rande sichtbar. Verschiedene Grössen 5, 6, 7. Der Rev. abgebildet Tafel 48.

Ein Variant ist im Rev. verschieden. Abgebildet Tafel 51.

Ein Exemplar hat eine kleine Lilie im Perlenkreise und die Rev.-Aufschrift gleichfalls im Perlenkreise. Gr. 6.

20643—45.

Münzen mit dem Hahne. Av. Ein Hahn mit ausgebreiteten Flügeln auf einer Leiste rechtsgewandt, unterhalb die Jahrzahl 1836 Im Rev. Tamulische Schrift: Pudu | tsch e tsch | ri, wie vorher.

Drei Stempel in der Zeichnung des Hahnes verschieden. Abgebildet Tafel 48. (Sammlung des Hrn. J. H. Jacob.)

Die königl. Dänischen Besitzungen.

Die nachfolgenden Münzen sind von der königl. Dänischen Regierung für Tranquebar geschlagen. Diese Colonie wurde sodann später und zwar im Jahre 1846 an England überlassen.

Christian IV. (1588—1644).

20646.

Av. Des Königs gekrönte Namenschiffre. Im Rev. I. B. CAS 164... (Mitgetheilt von Hrn. W. Morch.)

Friedrich III. (1648—1670).

20647—48.

Av. Die gekrönte Namenschiffre. ANNO 1667 Im Rev. Der norwegische Löwe.

Av. Aehnlich dem vorigen, ohne die Jahrzahl. Rev. Wie vorher. Beide Kupfermünzen. (Mitgetheilt von Hrn. W. Morch.)

20649—56.

Bleimünzen. Av. Die gekrönte Namenschiffre F 3. Rev. Der cimbrische Löwe über den neun Herzen. (Das Wappen von Jütland.)

Weitere Stempel mit gleichem Av. sind im Rev. verschieden, und haben daselbst folgende Darstellung:

a) Das gulländische Lamm, darunter h.
b) Das holsteinische Nesselblatt.
c) Einen Reiter (das Wappen von Stormarn).
d) Ein Kreuz (das Wappen von Delmenhorst).
e) Einen Klippfisch (das Wappen von Island).
f) Eine Rose.
g) Die Buchstaben D. B. (Dansborg) und darunter eine undeutliche Jahrzahl. (Das Schloss in Tranquebar heisst Dansborg.) (Sämmtl. mitgeth. von Hrn. W. Morch.)

20657—60.

Bleimünzen. Av. Unter einer Zackenkrone F 3 Rev. Ein Löwe linkshin.
Av. Ebenso. Rev. Ein Elephant linkshin.
Av. Ebenso. Rev. Ein Kreuz. Alle drei numism. Zeit. 1854, S. 204.
Av. Ebenso. Rev. Ein Lindwurm. Im königl. Münzkabinette.

Christian V. (1670—1699).

20661—67.

Bleimünze. Av. Die gekrönte Namenschiffre C 5 zwischen 16 — 87 Im Rev. DOC (Danck ostindisk Compagni) gekrönt, darunter W H v K (Name des Beamten). (Mitgetheilt von Hrn. W. Morch.)

Kupfermünzen. Av. Der Namenszug C 5 doppelt und einander entgegengestellt, zur Seite die Jahrzahl 8—9 Im Rev. die vorige gekrönte Chiffre zwischen W — H, darunter V K. Gr. 5. Tafel 48.

Ebenso mit 91 Gr. 5.

Av. Ebenso, ohne die Jahrzahl. Im Rev. die vorige Chiffre zwischen I — 6 und unten kleiner 92 Perlenrand beiderseits. (Samml. des Hrn. A. Missong.)

Auch von den Jahren 1693, 1694 und 1697 (Mitgetheilt von Hrn. W. Morch.)

20668.

Bleimünze ohne Jahr. Die gekrönte Namenschiffre C 5 Im Rev. die Buchstaben DOC in einander gestellt, unter einer Krone.

Kupfermünze. Einseitig. Die gekrönte Namenschiffre C 5 Sämmtlich selten. (Beide mitgetheilt vom Hrn. W. Morch.)

Friedrich IV. (1699—1730).

20669—72.

Av. Die gekrönte Namenschiffre ℱ 4 doppelt und einander entgegengestellt. Rev. Unter einer offenen Krone die Buchstaben DOC in einandergestellt, darunter 10 Kass.

Av. Die gekrönte Namenschiffre. Rev. Aehnlich, nur mit der Werthzahl 4

Av. Ebenso. Rev. Aehnlich, mit der Werthzahl 2

Av. Ebenso. Rev. I B in einem Monogram (I B Tranquebar). In dem Cataloge nach dem Generalmajor von Krebers. (Sämmtl. mitgetheilt von Hrn. W. Morch.)

20673—74.

Ein-Kass-Stück. Av. Der gekrönte in einander gestellte Namenszug. Im Rev. unter einer offenen Krone, auf welcher drei Kugeln, die gekrönte vorige Chiffre in einander gestellt, am Rande Perlenkreise. Gr. an 5. Tafel 48.

Av. Der gekrönte Namenszug wie vorher. Im Rev. unter einer oben geschlossenen Krone die vorige Compagniechiffre. Am Rande beiderseits Perlenkreise. Gr. an 5.

Christian VI. (1730—1746).

20675—77.

Vier-Cass-Stücke. Av. Die gekrönte Namenschiffer C 6 Im Rev. die Buchstaben DAC (Danck Asiahcik Comp.) in einander gestellt, darüber eine offene Krone und unten die Zahl 4. Gr. 7. (Mitgetheilt vom Hrn. W. Morch.)

Ein Stempel hat im Rev. oberhalb eine Verzierung und unten die Werthzahl 4. Gr. 7. Tafel 48.

Zwei-Cass wie vorher der erstere Stempel, nur mit der Werthzahl 2 und die Münze kleiner. (Mitgetheilt von Hrn. W. Morch.)

20678—80.

Ein-Cass-Stück. Av. Die gekrönte Namenschiffre C 6 zwischen 17—30. Rev. Der Norwegische Löwe in einem Perlenrande. Selten. (Mitgeth. von Hrn. W. Morch.)

Av. Die gekrönte vorstehende Chiffre. Im Rev. Das gekrönte Monogram DAC in einander gestellt. Am Rande beiderseits ein Linienkreis. Gr. an 5.

Ein Stempel mit gleichen Chiffren hat im Av. und Rev. oberhalb derselben keine Kronen. Gr. über 4. Tafel 48.

20681.

Av. Die gekrönte vorige Namenschiffre. Rev. I B in ein Monogram gestellt. (Mitgetheilt von Hrn. W. Morch.)

Friedrich V. (1746—1766).

20682—84.

Vier-Cass. Av. Die gekrönte Namenschiffre ℱ 5 Im Rev. DAC in einander gestellt, zwischen 17—61 Oberhalb eine offene Krone und unterhalb die Werthzahl 4 Auch vom Jahre 1763.

Av. Wie vorher. Rev. Aehnlich dem letzten, jedoch ohne die Werthzahl, welche auf den Ein-Cass-Stücken überhaupt nicht angegeben ist. (Mitgeth. von Hrn. W. Morch.)

Christian VII. (1766—1808).

20685—88.

Zehn-Casch-Stücke. Av. Die gekrönte doppelte Namenschiffre. Rev. Unter einer offenen Krone die zusammengestellten Buchstaben DAC darunter X KAS | A° 1768 | im Perlenkreise.

Ebenso von den Jahren 1770, 1772 und 1777.

Im Jahre 1780 wurde die Bezeichnung DAC zuletzt gebraucht. (Mitgetheilt von Hrn. W. Morch.)

20689—92.

Av. Der gekrönte Namenszug C 7 Rev. ·X· | KAS. | 1782 Am Rande beiderseits ein Perlenkreis. Dick. Gr. 8.

Aehnlich vom Jahre 1786 mit KAS· Gr. 8.

Gleiche Zehn-Cass-Stücke sollen auch von den Jahren 1788 und 1790 sein. (Mitgetheilt von Hrn. W. Morch).

20693—97.

Vier-Cass-Stücke. Av. Die gekrönte Namenschiffre C 7 Rev. unter einer offenen Krone die Buchstaben DAC in einander gestellt und zur Seite 17—67, unterhalb die Werthzahl 4

Vom Jahre 1768 Unförmlich.

Dann auch vom Jahre 1770 mit DAC

Ferner vom Jahre 1777

Ein Stempel vom Jahre 17—70 hat verkehrte 7 in der Jahrzahl.

20698—705.

Av. Der gekrönte Namenszug C 7 und im Rev. IV | KAS | 1782

Ebenso von den Jahren 1786 und 1787

Ein Stempel vom Jahre 1786 hat 17 R 86 (Mitgetheilt von Hrn. W. Morch.)

Av. Ebenso. Rev. ·IV· | KAS | 1790 Perlenrand beiderseits. Gr. an 6. Dick.

Auch von den Jahren 1797, 1799 und 1800

20706.

Zwei-Cass-Stücke wie die vier Vier-Cass-Stücke, nur im Rev. statt der Werthzahl 4 jene 2. Von den Jahrzahlen 1770 und 1780. (Mitgeth. von Hrn. W. Morch.)

20707—8.

Ein-Cass-Stück. Der gekrönte Namenszug. Rev. wie vorher, nur mit der Werthzahl I statt 4.

Ebenso von den Jahren 1777 und 1780. (Mitgetheilt von Hrn. W. Morch.)

Friedrich VI. (1808—1839).

20709—13.

Zehn-Cass. Av. Der gekrönte Namenszug FR darunter VI. Rev. X | KAS | 1816

Auch von den Jahren 1820, 22, 38 und 1839 (Mitgetheilt von Hrn. W. Morch.)

20714—29.

Vier-Cass. Av. Wie vorher: Rev. IV | KAS | 1815

Ebenso von den Jahren 1816, 1817, 1820, 1822, 1823, 1825, 1830, 31, 32, 33, 34, 37, 38 und 1839. (Mitgetheilt von Hrn. W. Morch.)

Auch 1824, und am Rande ein Kreis von kleinen Perlen.

20730.

Av. Der vorige Namenszug. Rev. I KAS 1819. (Mitgetheilt von Hrn. W. Morch.)

Christian VIII. (1839—1848).

20731—37.

Zehn-Cass. Av. Der gekrönte Namenszug C R in einander gestellt, unten VIII Rev. X zwischen Rosetten | KAS | 1842 Theilweise Perlenrand. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal). Gr. 8. Dick. Tafel 48.

Av. Der gekrönte Namenszug. Rev. IV | KAS | 1840

Auch von den Jahren 1841, 42, 43, 44 und 1845. Gr. über 5 und 6.

Die spanischen Besitzungen in Ostindien.

Die philippinischen Inseln.

Carl III.

20738—39.

Av. Von links: .CAR. III. D. G. HISP. ET IND. R. Im gekrönten, an den Seiten eingebogenen Schilde das quadrirte Wappen von Castilien und Leon, im Mittelschilde die Lilien und im Schildesfusse der Granatapfel. Zu beiden Seiten in den Einbiegungen eine kreuzförmige Rosette. Rev. Von rechts: VTRUMQ. VIRT. PROTEGO dann unten nach Aussen M. 1782. M. Im Perlenkreise von rechts ein gekrönter, aufgerichteter, zurückblickender Löwe mit ausgeschlagener Zunge, welcher in der linken Vorderpranke ein Scepter hält; unter ihm die zwei Weltkugeln, und über seinem Rücken ein aufgerichtetes Schwert. Strichelrand. Gr. an 10.

Desgleichen vom Jahre 1783 mit einem französischen Schilde, zu beiden Seiten desselben, so wie vor und nach der Umschrift des Av. statt der Punkte runde Rosetten. Gr. über 9. (Beide Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Carl IV.

20740.

Av. Von links: CAR. IV. D. G. HISP. ET. IND. R. Im gekrönten französ. Schilde das vorige Wappen, aber der Löwe hier fälschlich linkshin im 1. 4. und das Castell im 2. und 3. Felde. Zu beiden Seiten ein sechsspitziger Stern. Rev. Von rechts: VTRAꝗ. VIRT. PROTEGO dann unten nach aussen .F. 1807. M. Im Perlenkreise auf einem wellenförmigen Boden die vorige Vorstellung, aber der Löwe hält in der linken Vorderpranke einen Degen, und über seinem Rücken erscheint die Spitze eines Scepters (ein kleiner, senkrechter Strich mit drei Punkten an der Spitze). Strichelrand. Gr. 10. Von grobem Stempelschnitte.

Ferdinand VII.

20741—42.

Av. Von links: FERD. VII. D. G. HISP. ET IND. R. Das Wappen wie Nr. 20740. Rev. wie Nr. 20740 mit F. 18 20. M. und der Löwe hält den Degen mit beiden Vorderpranken. Strichelrand. Gr. 10.

Av. FERD VII DC HISP ET IN.... Das Wappen wie Nr. 20740, aber das Castell im 1. 4. und der rechts gewandte Löwe im 2. 3. Felde. Rev. . . . IRT PROTECO dann unten nach aussen 182 . 1 M. Im Perlenkreise der Löwe wie Nr. 20740. Strichelrand. Gr. über 10. Von elendem Gepräge.

20743—44.

Desgleichen vom Jahre 1827, ähnlich Nr. 20741, im Wappen, worin im 1. und 4. Felde das Castell, und der Löwe im 2. und 3. Im Rev. der Löwe, in der Linken einen Degen haltend, und unter dem Leibe die beiden Erdkugeln.

Ebenso vom Jahre 1828 Beide numism. Zeit. 1849. S. 8.

20745.

Av. FERD. VII. D. G. HISP. ET IND. R. Im gekrönten französ. Schilde das Castell im 1. und 4. Felde, dann der aufrechte Löwe im 2. und 3. Felde; unten im Ausschnitte ein Zeichen ✶ Im ovalen Mittelschilde statt Lilien ähnliche drei Gegenstände wie das abgebildete Zeichen. Im Rev. von rechts: VTRAQ. VIRT. PROTEGO. Unten nach aussen: F. 1829. M. In der Mitte innerhalb eines Perlenkreises ein links schreitendes Thier mit einem Horn, gekrönt, in der rechten Vorderpranke einen Degen, ober dem schmächtigen Leibe ein dreiblättriges gestieltes Kleeblatt, unterhalb zwei Kugeln, der Boden wellenförmig gewunden. Der Rand beiderseits gestrichelt. Gr. über 8.

20746.

Av. FERDV. II. D. G. HISP. ET I.... Das vorige Wappen, mit den gleichen Zeichen zur Seite. Rev. Umschrift von rechts wie vorher, unten F. 1830. M. Der Löwe wie Nr. 20738 im Perlenkreise und ein starker Strichelkreis beiderseits am Rande. Gr. 10.

20747.

Av. Von rechts: FERN. VII. P. L. G. DE, in einander gestellt, D. Y LA CONST. R. DE, in einander gestellt, LAS E. Das linksgewandte Brustbild. Rev. Von rechts: VTRAQ. VLTR...TEG. MAN. R. dann unten nach aussen F. 1823 Im gekrönten französischen Schilde das Wappen wie Nr. 20740 im Perlenkreise, neben demselben getheilt 1 — Q (uarte) Gr. 10.

Isabella II.

20748—49.

Av. Von links: YSAB. II. D. G. HISP. ET IND. R. M. R. (Manilä Regina? Rectrix). Im gekrönten französischen Schilde das vorige Wappen, zu dessen Seiten getheilt 2 — Q (uartos). Rev. Von rechts: VTRAQ. VIRT PROTEGO, dann unten nach aussen F. 1835. MA. (zusammengestellt.) Im Perlenkreise die Vorstellung wie Nr. 20740, nur sind die Kugeln verschränkt. Der Rand von starken Stricheln. Gr. über 12.

Desgleichen, im Av. mit 4 — Q, im Rev. mit U statt V und M A statt des aneinander gestellten MA. Gr. über 15.

Manila ist die Hauptstadt auf der Insel MANILA.

Persien.

Dieses Land besteht aus drei Hauptländern, nämlich Afghanistan, Baludshistan und dem eigentlichen Persien, und war im Mittelalter nach der Chalifenherrschaft, 1200 nach Christi Geburt, ein steter Streitapfel zwischen den Thaheriden, Sofforiden,

Samaniden, Ghaznaviden, Guriden, Khowaresmiern, Bujiden, Scheldschuken und Mongolen unter Timur Tamerlan und wurde endlich um 1505 von Ismael Sefi beherrscht, welcher die Dynastie der Sefiden gründete. Da dieser und seine Nachfolger zur Sekte der Schüten gehörte, so wurden unter ihnen auch die Münzen und besonders die Kupfermünzen mit Bildern versehen. Leider sind diese Münzen oft mit keiner Jahrzahl versehen, und ist dieselbe wegen des sehr weichen Kupfers oft verwischt und unleserlich. Nachfolgend erscheinen nur Münzen neuerer Zeit aufgenommen und wie in Marsden nach Münzstätten zusammengestellt. Zur Evidenz dessen, unter welchem Schach die Münzen geprägt seien, wird hier die in Marsden Seite 451—54 erscheinende Regentenreihe aufgenommen.

I. Dynastie der Sefiden.

	Jahr der Hegira.	Seit Christi Geb.
Ismail al Sufi ben Sheikh Haidar	905	1499
Schach Tahmasp ben Ismail	932	1525
Schach Ismail ben Tahmasp	983	1575
Muhammed Khodabandah ben Tahmasp	985	1577
Hamzah ben Muhammed oder Amir Hams	994	1585
Schach Ismail III. ben Muhammed	994	1585
Schach Abbas ben Muhammed	994	1585
Schach Safi ben Safi Mirza ben Abbas	1039	1629
Schach Abbas II. ben Schach Safi	1052	1642
Soleiman ben Schach Abbas	1077	1666
Schach Husein ben Soleiman	1106	1694
Schach Tahmasp II. ben Schach Hosein	1135	1722

II. Dynastie der Afghanen.

Mahmud } Afghanen	1135	1722
Ashraf } Afghanen	1137	1725

III. Sefiden (zum Zweitenmal).

Schach Tahmasp (restaurirt auf dem Thron)	1142	1730
Abbas III. ben Tahmasp	1145	1732

IV. Efscharen.

Nadir Schach	1148	1736
Adel Schach	1160	1747
Ibrahim	1161	1748
Schach Rokh	1163	1749
Soliman (nur einige Wochen)	1163	1750

V. Afghanen (zum Zweitenmal).

Azad Chan	1168	1755

In diese Periode grosser Verwirrung fällt die Theilung in mehrere Königreiche.

VI. Zendiden.

Ismail ben Seyed Mustafa	1163	1750
Muhammed Kerim Khan Zendi	1173	1759
Zeki Khan	1193	1779
Abul Fatha Khan	1193	1779

	Jahr der Hegira.	Seit Christi Geb.
Sadik Khan	1193	1779
Ali Murad Khan (starb sehr bald)	1199	1785
Jafar Khan	1199	1785
Luft Ali	1203	1789

Katscharen.

Feth Ali Schach	1796	1834
Mohammed Mirza Schach	1834	1848

Nasireddin Schach seit 1848.

Ueber den Werth persischer Kupfermünzen schreibt Marsden S. 458: Der Kaz oder Kazbegi (auch „pul" oder in seinen Vervielfältigungen Felus genannt) ist ein Kupferstück und zwar der vierte Theil des „Bisti."

Also 4 Kazbegis	= 1 bisti	=	$^1/_{10}$	abbasi.
10 „	= 1 shâhi	=	$^1/_4$	„
20 „	= 1 mamûdi	=	$^1/_2$	„
40 „	= 1 abbasi	=	1	„

Es gibt zwei-, drei- und vierfache Kazbegis, letztere auch Bisti genannt.

Ferner auch 6 Kazbegi oder $1^1/_2$ Bisti-Stücke; doch kömmt auf den Münzen der Name Kazbegi nie vor, sondern immer Fulus.

Es folgen nunmehr Münzen mit darauf angesetzten Prägeorten.

1. Eriwan (Irewan, Irwan).

Diese Stadt war persisch, dann von 1725—1756 osmannisch und wurde dann wieder persisch.

20750.

Av. Ein Löwe und hinter ihm die halbe (aufgehende) Sonne. Rev. Fulus suriba Irwan ۱۱۲۰ d. i. Geschlagen zu Irewan 1120 (1708). Frähn recensio Nr. 84. Ein Zwei-Kasch-Stück.

20751—52.

Av. Ein Pfau. Im Rev. Fulus Irewani ۰۸۱ (die erste Ziffer ۱ nicht mehr sichtbar, 1081=1670). Frähn recensio. Nr. 27.

Av. Ein Repphuhn. Rev. Fulus von Irevan, geprägt im Jahre 1104 (1692). Gr. 11. Wellenheim Catalog. Nr. 12475. Beide Zwei-Kaz-Stücke.

20753—55.

Av. Ein Hahn oder eine Henne. Im Rev. Fulus von Irewan, geprägt im Jahre 1116 (1704). Gr. 11. Wellenheim Catalog 12487.

Av. Der Hahn. Im Rev. Fulus suriba Irewan ۱۱۱۷ (1117=1705). Frähn Nr. 76 Beides Zwei-Kaz-Stücke.

Av. Der fränkische Hahn. Im Rev. Fulus suriba Irwan ۱۱۱۷ (1117). Die Jahrzahl schwach sichtbar. Marsden DCLIX Pl. XXXIV. Abgebildet Tafel 49.

20756—57.

Av. Ein Fisch. Rev. Fulus suriba Irewan ۱۱۲۲ (1122=1710). Frähn 88.

Av. Ein Hase oder ein demselben ähnliches Thier. Im Rev. Fulus suriba Irwan ۱۱۲۷ (1127=1714). Marsden DCLX.

20758—60.

Av. Ein Affe. Rev. Fulus suriba Irwan ۱۱۲۷ Frähn 105.

Av. Ein sitzender Affe. Rev. Fulus von Irewan, geprägt 1127. Gr. 11. Wellenheim 12489.

Av. Zwischen zwei Blumenschaften ein zurückblickender Affe in sitzender Stellung von der Rechten. Rev. Irwan | Falûs 1128 (1715) geprägt. Von der Jahrzahl die erste Ziffer ١ nicht ausgeprägt. Linien- und Perlenrand. Dünn. Gr. 11. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.) Der Rev. Tafel 49.

Ein zweiter doppelt so starker Stempel. Ebendort. Gr. an 10.

20761—65.

Av. Das strahlende Gesicht der Sonne. Rev. Fulus suriba Irewan ١١٣٠ (1130 =1717). Frähn 125.

Av. Ein Elephant rechtshin, oben und unten zwei überlegte Palmzweige. Rev. wie Nr. 20760, nur vom Jahre 1132 (1719). Dick. Gr. 10.

Ein Variant mit kleinerem Elephanten ohne die Zweige unten. Gl. Gr. (Beide mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. Ein Elephant, hinter dessen Rücken der Ast eines Baumes. Rev. Fulus suriba Irewan ٣٢ fehlen die ersten zwei Ziffern ١١ (1132=1719). Frähn 139.

Av. Ein Löwe, unter welchem ein Schakal, mit zurücksehendem Kopfe. Im Rev. Fulus suriba Irwan ١٣٢ (fehlt die erste Ziffer 1132=1719). Frähn 169.

20766—69.

Av. Ein Dromedar. Rev. Fulus suriba Irwan ١١٣٣ (1133=1720). Frähn 147.

Av. Der Löwe und die aufgehende halbe Sonne. Rev. Fulus suriba Irwan ١١٧. (1170=1756), welche Jahrzahl auf der Münze verkehrt vorkömmt, d. i .٨١١ Marsden DCLXI. Abgebildet Taf. 49. Drei-Kaz-Stück.

Av. Der Löwe ohne Sonne. Im Rev. nur Irwan ...٧١ (Erivan... 71 d. i. 1171= 1757) sichtbar. Minder erhalten. Marsden DCLXII. Drei-Kaz-Stück.

Av. Der Löwe mit der Sonne linkshin in ruhender Stellung. Rev. Irwan | geprägt | 124. (183.) Linien- und theilweiser Perlenrand. Dick. Gr. 10.

20770—71.

Ohne Jahrzahlen. Av. Ein Elephant. Im Rev. Fulus geprägt zu Irewan. Gr. 10. Wellenheim 12527.

Av. Ein Fisch. Rev. Fulus geprägt zu Irewan. Gr. 10. Wellenheim 12527. Beides Ein-Kasch-Stücke.

2. Ardebil.

20772—74.

Av. Ein Pfau. Rev. Fulus suriba Ardebil ١١٠٧ (1107=1695) Frähn Nr. 56.

Av. Ein Fisch. Rev. Aehnlich mit der Jahrzahl ٠٨٧ fehlt die erste Ziffer (1087=1676). Frähn Nr. 28.

Av. Ein Hase. Rev. Die gleiche Aufschrift, dann die Jahrzahl ١١١٤, jedoch schräg von oben herab gestellt (1114=1702). Frähn Nr. 71. Sämtl. Zwei-Kaz-Stücke.

20775—77.

Av. In einem mit Punkten und Strahlen gezierten Kreise ein unbestimmter Gegenstand, da die Münze minder erhalten. Rev. Fûlus suriba Ardebil ١١١٨ (1118 =1706) Frähn 79.

Av. Ein Pfau linkshin, über dessen Rücken drei ins Dreieck gestellte Punkte, unten und zu beiden Seiten eine Zweigverzierung. Im Rev. Ardebil 1123 (1710). Sehr dick und oval. Höhe 11, Breite an 12. Tafel 49. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal).

Av. Ein Pfau. Rev. Fulus suriba Ardebil ١١٢٧ (1127=1715). Bisti oder Vier-Kaz. Frähn 104.

20778—79.

Av. Ein Löwe und hinter ihm ein undeutlicher Gegenstand. Rev. Die vorige Aufschrift, von der Jahrzahl blos ۷۱ leserlich (muthmasslich 1171). Frähn Nr. 242.

Av. Ein Hahn. Rev. nur fulus Ardebil . . . lesbar, die Jahrzahl nicht sichtlich. Frähn Nr. 243. Beide Zwei-Kaz-Stücke.

3. Kaschan.

20780—81.

Av. Ein Pfau. Rev. Fulus suriba Kaschan ۱۰۹۶ (1096=1685). Frähn Nr. 33.

Av. Ein Pfau zwischen zwei Blumen. Rev. wie vorher mit ۱۰۹۸ (1098). Diese Münze hat oben noch die Zahl ۲ oder wahrscheinlicher ۲۰, welche letztere Zahl das 20. Regierungsjahr des Schach Sefi II. anzuzeigen scheint. Frähn Nr. 36. Beide Zwei-Kaz-Stücke.

20782.

Av. Der Löwe, hinter ihm die halbe Sonne. Rev. Fulus suriba Kaschan und von der Jahrzahl nur die Zahlen ۱۱ übrig. Frähn 259.

20783—84.

Av. Ein Pfau rechtshin. Rev. Kaschan | Fulus. Dünn. Gr. 12. Der Rev. Tafel 49.

Av. Der Löwe mit der Sonne linkshin, und unten eine Blattverzierung. Rev. wie vorstehend. Sehr dick. Gr. 10. (Beide mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

4. Nakhjawan, Nakhjiwan oder Naghdschiwan

in der Provinz Adherbijan am Flusse Araxes.

20785.

Av. Ein roh gezeichneter Pfau. Im Rev. Fulus Suriba Nakhjawan ۱۱۸۰. (1180—1766). Am Av. eine georgische Contremarque. Marsden DCLXVIII. Drei-Kaz-Stück.

5. Schamach.

20786—87.

Av. Ein nicht näher erkennbares Thier. Rev. Nur Schamach ۹۵۸ (958=1551) zu lesen. Sehr selten, aber mittelmässig erhalten. Ein Fulus. Frähn Nr. 1.

Av. Ein Pferd zwischen zwei Zweigen. Rev. Fulus suriba Schamach ۰۷۷, fehlt der Einser (1077). Frähn Nr. 251. Zwei-Kaz.

20788—90.

Av. Die strahlende Sonne. Rev. Fulus suriba Schamach ۱۰۸۸ (1088=1677). Frähn Nr. 29.

Av. Ein schreitender Löwe, hinter dessen Rücken in der Mitte ein Zweig eines Baumes hervorsteht. Rev. wie vorher mit ۱۰۹۶ (1096=1685). Frähn 34.

Av. Ein Pfau zwischen Blumen stehend. Rev. ebenso mit ۱۱۱۰. (1110=1698) Frähn 65. Sämmtlich Zwei-Kaz-Stücke.

20791—93.

Av. Der Löwe mit der Sonne. Im Rev. Schamachi | Fulus ۱۱۱۷ (1117=1704) geprägt. Linienrand. Dick. Gr. 11. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.) Tafel 49.

Av. Ein rechtsschreitendes Pferd, oben ein liegender Zweig, unten und zur Seite rechts ein Blumenschaft. Im Rev. Schamakhi | Fulus | geprägt ۱۱۱۲. (1707) Perlenrand zwischen Doppelkreisen. Dick. Gr. an 12.

Av. Ein Pfau rechtshin, über dessen Rücken drei ins Dreieck gestellte Punkte, unten eine Zweigverzierung. Rev. Schamachi | Fulus 1123 (1710). Dünn. Gr. 12. (Alle drei Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

20794.

Av. Ein Pferd hinter einem herabhängenden Baumzweig. Im Rev. Fulus suriba Schamach ۱۱۸ (118) fehlt eine Ziffer, obwohl nicht ersichtlich, ob die erste oder letzte. Frähn Nr. 249. Zwei-Kaz.

20795—99.

Av. Ein Auerochs. Im Rev. Fulus suriba Schamach. Frähn Nr. 255.

Av. Ein Widder. Rev. Ebenso. Frähn 252. Beides Zwei-Kaz-Stücke.

Av. Ein Biber, unter dessen Füssen ein kleiner Fisch. Der Rev. wie vorher. Frähn 257. Ein-Kaz Stück.

Av. Mehrere Fische, über welchen auseinander gehende Sonnenstrahlen. Rev. Fulus suriba Schamach. Frähn Nr. 256. (Ein Fulus.)

Av. Ein persisches Schwert, und auf jeder Seite desselben ein kreuzähnliches Zeichen. Im Rev. blos Fulus Schamach. Frähn Nr. 253. (Ein Fulus.)

6. Mazenderan (Balfurusch).

20800—1.

Av. Der Löwe, und hinter demselben die aufgehende Sonne. Rev. Fulus suriba Mazenderan (d. i. Balfurusch, wo die Münzstätte der Provinz Mazenderan war) ۱۱۳۸ (1138 = 1725). Frähn 178.

Av. Aehnlich dem vorigen. Rev. Aehnlich, nur ۱۱۳۹ (1139 = 1726). Frähn 179. Beide Ein-Bisty-Stücke.

7. Lahidschan.

20802.

Av. Ein Steinbock mit rückwärts gewandtem Kopfe. Rev. Fulus suriba Lahidschan. Frähn 260. Zwei-Kasch-Stück.

8. Hamadan.

20803—4.

Av. Ein Adler, eine Taube auf der Erde ergreifend. Rev. Fulus (suriba unleserlich) Hamadan ۱۱۵۴ (1154 = 1741). Marsden MCLXXVII Tafel 49. Ein Bysti-Stück.

Av. Ein Auerochs und unten ein Fisch. Rev. Fulus suriba Hamadan. Frähn Nr. 263. Zwei-Kaz.

9. Schiraz.

20805—6.

Av. Ein nach links gewandtes Thier, nach Marsden ein Jagdhund. Rev. Fulus suriba Schiraz und die undeutliche Jahrzahl, von welcher nur drei Ziffern sichtbar. Marsden DCLXXXII Tafel 49.

Av. Ein nach links schreitender Löwe. Am Rande nach innen eine kranzförmige Einfassung und nach aussen ein Perlenkreis. Im Rev. Fulus Schiraz. Am Rande ein Kreis von grossen Perlen zwischen Linienkreisen. (Sammlung des Hrn. Missong.) Tafel 49. Beides Bisty-Stücke.

20807—8.

Av. Der nach links schreitende Löwe mit emporgehobenem, bis zum Kopfe zurückgeschlagenem Schweife. Rev. Fulus Schiraz (ohne suriba). Am Rande beiderseits ein Perlen- und nach innen ein Linienkreis. Länglich, mehr viereckig. Abgebildet Tafel 49. Zwei-Kaz-Stück.

Im Cataloge Breitfelds Nr. 49049, wird ohne nähere Beschreibung einer Kupfermünze, geschlagen zu Schiraz 1694, erwähnt.

20809.

Av. Der Löwe linkshin und hinter ihm die Sonne, unten eine Blattverzierung. Im Rev. Schiraz | Fulus | 1132 (1719) geprägt. Sehr dick. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.) Der Rev. Tafel. 49.

10. Kazwin.

20810.

Av. Der Löwe und hinter demselben die Sonne zur Hälfte. Rev. Fulus suriba Kazwin ١٢٠١, sonst nichts lesbar. Frähn Nr. 258. Ein-Bisty-Stück.

11. Herat.

20811—13.

Av. Der Löwe linkshin, und hinter ihm die Sonne. Am Rev. Herat | Fulus Dick. Gr. 11. Der Rev. Tafel 49. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. und Rev. gleich. Fulus Herat sedis sultanatus Frähn Nr. 262. (Um das Jahr 1650 geprägt.)

Auf beiden Seiten eine Art von Ratten. Auf mehreren Exemplaren ist in dem, diese Thier-Figur umgebenden Cirkel die unvollständige Jahrzahl ١١V sichtlich. Am Rande Spuren früherer Schrift, jedoch zu lesen Moneta Herat. Frähn Nr. 269. Beides Ein-Kaz.

12. Koway, Khowai oder Choi (Stadt in Adherbijan).

20814—17.

Av. Der Löwe und im Hintergrunde die Sonne. Im Rev. Fulus suriba Khowai (Choi) ١١٨٩ (1189) 1775 Marsden DCLXIX. $1\frac{1}{2}$ Bysti oder Sechs-Kaz-Stück. Tafel 50.

Av. Der Löwe rechtshin mit der Sonne ohne Strahlen, unter ihm eine kleine Pflanze. Rev. Khowai | Fulus | ١١ geprägt ٩١ (1777). Doppelter, mit Perlen besetzter Linienrand. Dick. Gr. 11. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. Ein Hahn. Im Rev. Fulus suriba Choi ١١٩١ (?) Ein Fulus-Stück. Frähn 248.

Av. Ein Hahn. Der Rev. ebenso, von der Jahrzahl nur ١٢ sichtbar. Zwei-Kaz-Stücke. Frähn Nr. 250.

20818.

Av. Ein nach rechts schreitendes vierfüss. Thier zwischen einer Verzierung. Im Rev. Suriba Choi in vier Zeilen. Zwischen der ersten und zweiten Zeile ١٢٤٦ (1246). Ein Bisty. (Samml. des Hrn. Melkus.) Abgebildet Tafel 49.

20819.

Av. Ein Hase linksgewandt innerhalb eines Perlenkreises, an welchem Verzierungen; unter dem Hasen die Jahrzahl ١٢—٤٠. (1240). Im Rev. Suriba Choi Gr. an 14. Bisty. Tafel 50.

20820.

Av. Ein Hahn oder Pfau, nach rechts gewandt, innerhalb einer eckigen Einfassung. Im Rev. Choi suriba und klein ١٢.٤٦ (1246). Der Punkt dazwischen gehört zu dem Worte Suriba. Am Rande zwei Kreise von Perlen, zwischen welchen eine Verzierung. Gr. 13. Bisty. Tafel 50.

20821—22.

Av. Ein Schackal oder ein hundeähnliches Thier. Rev. Suriba Choi. Frähn 247. Ein Fulus-Stück.

Av. Im Linienkreise ein auf einem Blatte sitzender, zurückblickender Vogel von der Linken, über dessen Rücken ein Dreiblättchen. Im Rev. „Khowai Fulus“ Dick. Gr. 10. Der Rev. Tafel 50. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

18. Tabriz (Tabris, Tebris).

20823.

Av. Der persische oder indische Ochse, mit dem Höcker am Rücken linksgewandt. Rev. Fulus suriba Tebris ١٠٩٥ (1095 = 1684). Zwei-Kaz-Stücke. Marsden Nr. DCLXXIV. Tafel 50.

20824.

Av. Der Löwe und die aufgehende Sonne. Rev. Fulus suriba Tebris ١١٢٥ (1125 = 1713). Ein Bisty-Stück. Frähn Nr. 95.

Ein ganz ähnliches Stück, nur viel schwächer. Zwei-Kaz-Stücke. Frähn Nr. 96.

20825—28.

Av. Ein Ochse, scheinbar mit einer Glocke am Halse. Rev. Fulus suriba Tebris ١١٣٣ (1133 = 1720). Frähn Nr. 149. Länglich. Zwei-Kaz.

Eine gleiche Münze hat die Jahrzahl ١١٣٤ (1134). Frähn Nr. 154. Zwei-Kaz.

Av. Ein Ochse nach rechts gewandt. Im Rev. Fulus Tebris, von dem untenstehenden suriba nurmehr ba zu sehen, ١١٣٣ (1133 = 1720). Länglich und viereckig. Tafel 50.

Av. Aehnlich dem vorigen. Im Reverse ist nur suriba Fulus zu lesen. Marsden DCLXXXVI. Ein Drei-Kaz-Stück. Muthmasslich ein Variant des Vorstehenden. Tafel 50.

20829.

Av. Der Löwe und hinter ihm die halbe Sonne. Rev. Fulus suriba Tebris. ١١٣٦ (1136 = 1723). Frähn 173. Zwei-Kaz-Stück.

Eine in Frähn Nr. 245 beschriebene ähnliche Münze, auf welcher von der Jahrzahl nur ١٢ sichtlich, ist vielleicht die vorstehende Münze.

20830—31.

Av. Ein Pfau. Im Rev. Fulus suriba Tebris ٣٦, die ersten zwei Ziffern nicht lesbar (1136 = 1723). Frähn Nr. 174.

Ein Stempel, dem vorigen ähnlich, hat im Rev. die Jahrzahl ١١٣٧ (1137). Frähn 176.

Ein dritter hat ١٣٨ (die erste Ziffer ١ unleserlich,) 1138. Sämmtl. Frähn 177. Ein-Kaz-Stücke.

20832.

Av. Der Löwe und hinter ihm die Sonne. Im Rev. Fulus suriba Tebris (١١) ٨٢ die ersteren Ziffern unlesbar (1182 = 1768). Marsden DCLXX. Drei-Kaz-Stücke länglicher unregelmässiger Form.

20833.

Av. Das strahlende Sonnengesicht. Im Rev. Suriba Tebriz ١٢٤ Muthmasslich 1240, da die Null (ein Punkt) meist verwischt ist. (Samml. des Hrn. Missong.) Tafel 50.

20834.

Av. Der Löwe in ruhender Stellung rechtshin, im Perlen- und Linienkreise. Um das Ganze ein breiter, mit Lilien und Punkten abwechselnd besetzter Rand. Rev. Im Perlenkreise innerhalb einer vielbogigen Einfassung „Tabriz | geprägt 1251“ (1834). Um das Ganze ein breiter leerer Rand. Sehr dick und unförmlich rund. Gr. an 12. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

20835—36.

Av. Der Löwe ohne Sonne. Der Rev. wie gewöhnlich. Marsden DCLXXII. (Hierunter ist muthmasslich die Aufschrift Fulus suriba Tebris gemeint.) Ein Bisty oder Vier-Kaz-Stück.

Av. Ein Krebs. Rev. wie gewöhnlich, ohne Angabe der Jahrzahl (muthmasslich Fulus suriba Tebris). Zwei-Kaz-Stück. Marsden DCLXXV.

14. Baghdad (Hauptstadt von Arabi-Irak).

20837—38.

Av. Ein Maulesel, von der linken nach der rechten Seite schreitend, ober ihm zwei Zweige und eine Schlange nach rechts. Im Rev. Fulus suriba Baghdad Marsden DCLXXIX. Tafel 50. Ein Drei-Kaz-Stück.

Die arabischen Schriftsteller leiten den Namen Baghdad von Baghe — Maulesel ab. Marsden S. 515.

Av. Der Löwe, und hinter ihm die Sonne. Rev. wie vorstehend. Marsden DCLXXX. Ein-Kaz-Stück.

Bagdad war bald türkisch, bald persisch.

15. Kanjah (Ganjah, deutsch Gendsche).

20839—40.

Av. Der Löwe und hinter ihm ein Baum. Rev. Fulus suriba Gendsche . A die ersten zwei Ziffern verwischt. (1108 = 1696.) . Frähn 61.

Av. Ein Steinbock zwischen Blumen. Rev. Ebenso, nur mit ۱۱۱٦ (1116 = 1704). Frähn Nr. 74. Beides Zwei-Kaz-Stücke.

20841.

Av. Ein Löwe und hinter ihm eine Palme. Im Rev. Fulus von Gendsche geprägt ۱۱۲۲ (1710). Gr. 10. Wellenheim Nr. 12488. Zwei-Kaz-Stück.

Frähn beschreibt Nr. 264 zwei Münzen, welche mit der vorstehenden Münze identisch sein dürften, als: Ein Löwe und hinter dessen Rücken ein aufgerichteter Baum. Im Rev. Fulus suriba Gendsche, und bei einem von der Jahrzahl blos ۲۲, bei dem zweiten nur ۱۲ (bei beiden muthmasslich ۱۱۲۲) lesbar.

Dieselbe Münze ist wohl jene bei Frähn Nr. 91, nämlich: der Löwe und hinter ihm ein Baum. Rev. wie vorher mit ۱۱۲۲. Beide Zwei-Kaz-Stücke.

20842.

Av. Die Sonne. Im Rev. Aufschrift geprägt zu Gendsche 1127 (1714). Gr. 9. Wellenheim 12490. Ein Kaz-Stück.

20843—46.

Av. Das Pferd, nach rechts schreitend. Rev. Fulus suriba Kanjah (Gendsche) ۱۱۳۲ (1132 = 1719). Ein Bisty-Stück. Marsden DCLXIII. Tafel 50.

Av. Das Pferd und hinter dessen Rücken ein Baumast. Rev. Aehnlich dem vorigen. Ein Zwei-Kaz-Stück. Frähn Nr. 143.

Wie der letzte Stempel, nur schwächer und kleiner. Ein Kaz-Stück. Frähn 144.

Av. Das Pferd und im Rev. die vorige Aufschrift, nur die Jahrzahl ۱۱٥٨ (1158 = 1745). Zwei im Gewicht verschiedene Zwei-Kaz-Stücke. Marsden DCLXIV und DCLXV.

Das Pferd soll nach Marsden nur auf Münzen dieser Stadt vorkommen. Siehe Seite 512.

20847—48.

Av. Der Löwe. Rev. Fulus suriba Kanjah (Gendsche) ١١٨١ (1181 = 1767). Marsden DCLXVI. Ein Drei-Kaz-Stück.

Av. und Rev. ebenso, nur schwächer. Marsden DCLXVII. Zwei-Kaz.

20849.

Ein überprägtes Zwei-Kopecken-Stück (Grosch) von Katharina II. mit nicht mehr erkenntlicher Jahrzahl, auf einer Seite das strahlende Sonnengesicht, auf der andern Suriba Gendsche ١٢١٠ (1210 = 1795) aufgeprägt. Frähn Nr. 228. Ein Nim-Schachy-Stück.

20850—51.

Av. Ein persisches Schwert mit doppelschneidiger Spitze. Im Rev. Fulus suriba Gendsche ١٢١٢ (1212 = 1797). Länglicher Form. Frähn Nr. 230.

Av. und Rev. ähnlich, nur ١٢١٦ (1216 = 1801). Frähn Nr. 232. Beides Vier-Kaz-Stücke.

16. Isfahan (Ispahan).

20852—55.

Av. Der Löwe und hinter ihm die Sonne. Im Rev. Fulus von Isfahan (?) vom Jahre 1033 (1623). Gr. 11. Wellenheim 12469.

Av. Der Löwe, und hinter dessen Rücken eine halbaufgegangene Sonne. Rev. Fulus suriba Isfahan ١٠٩٨ (1098 = 1686). Frähn Nr. 37.

Aehnlich dem letzten, nur ١١١٥ (1115 = 1703), Frähn Nr. 72. Sämmtl. Zwei-Kaz-Stücke.

Aehnlich, nur grösser und mit der Jahrzahl ١١١٩ (1119 = 1707). Frähn Nr. 82. Ein Bisty-Stück.

20856—58.

Av. Der Löwe und hinter ihm die Sonne. Rev. Fulus von Isfahan geprägt 1130 (1717). Gr. 12. Dick. Wellenheim 12486. Drei Kaz-Stück.

Av. Der Löwe und über ihm ein undeutl. Gegenstand. Rev. Fulus suriba Isfahan ١١٣٥ (1135 = 1722). Frähn 161. Ein Bisty.

Bei einem Stempel mit linksgewandtem Löwen und zum Theil verwischter Reversaufschrift sind von der Jahrzahl unten nur ١٢. lesbar. (Samml. des Hrn. Missong.)

20859—60.

Av. Ein nach links schreitender Löwe und Pflanzenverzierungen zur Seite. Oberhalb dem Löwen das Sonnengesicht zur Hälfte. Im Rev. Fulus suriba Isfahan. Nicht ganz rund, wie sämmtliche ältere Stücke. Gr. über 13. Tafel 51. Ein Bisty.

a) Ein ähnlicher Stempel viel kleiner und dicker. Gr. über 11. Ein Drei-Kaz.

Av. Der Löwe, und rückwärts die Sonne. Rev. (Suriba) Fulus Isfahan (sic.) Marsden MCLXXVIII.

20861.

Av. Ein Löwe von rechts mit aufgesperrtem Rachen, in der obern Münzhälfte, unterhalb ein Thier mit den Vorderfüssen kniend (eine Gazelle?). Im Rev. Fulus suriba Isfahan beiderseits ein breiter Linienkreis. (Samml. des Hrn. Missong.) Tafel 51.

Diese Münze scheint mit den nachstehenden identisch: Av. der Löwe und unter ihm eine Ziege mit gebeugten Knien. Rev. Fulus suriba . . . unleserlich. Frähn Nr. 261.

Kupfermünze. Fulus mit einem Löwen, der eine Gazelle packt. Bretfeld Nr. 49032.

16. Rescht.

20862—63.

Av. Ein Löwe. Rev. Suriba Rescht ١٢٣٤ (1234 = 1818). Frähn 236.

Av. Eine nicht recht kennbare Figur. Rev. Wie vorher, nur ١٢٣٥ (1235). Frähn 237. Beide Bisti-Stücke.

18. Rei.

20864.

Kupfermünze. Pullo (Fulus) geprägt zu Rei von Chei Chabus? Im Averse ein Löwe, der eine Gazelle packt. Bretfeld Nr. 49034.

19. Tiflis.

20865.

Hier werden nur jene Münzen angeführt, welche rein persischen Gepräges sind, während die andern in dieser Stadt geprägten unter Georgien folgen.

Av. Die Figur eines Büffels oder eines andern wilden Thieres. Rev. Fulus suriba Tiflis ١١١٢ (1112=1700). Frähn Nr. 67. Zwei-Kaz-Stück.

20866—67.

Av. Ein Büffel, und hinter demselben eine Palme mit Früchten. Rev. Fulus suriba Tiflis ١١١٢ oder ١١١٩ mit verkehrt geschnittenem ٢ Drei-Kaz. Tafel 51.

Av. Aehnlich dem vorigen nur kleiner. Av. Aehnlich mit ١١٢٨ (1129=1716). Zwei-Kaz. Der Rev. Tafel 51. (Beide Samml. des Hrn. Meikus.)

20868—71.

Av. Ein Pfau rechtshin, zu beiden Seiten des Halses, oben und unten Rosetten aus Punkten. Rév. „Teflis | geprägt 130 (1130=1717) Fulus". Dünn. Gr. 9. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. von der Linken ein über einem Reiher stehender Adler. Rev. Fulus | Teflis | geprägt. Dick. Gr. 9.

Ein halb so starker Stempel hat die Vögel von der Rechten. Gr. über 9.

Av. Ein Löwe von der Rechten über einem am Boden liegenden Ochsen. Rev. „Fulus | 114 geprägt 8 (1148=1736) Teflis". Gr. an 12. (Alle drei Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

20. Tahiran (Teheran).

20872—76.

Av. Im Kreise ein Rebhuhn rechtshin, unter welchem links ١٢٢٢ (1808). Im Rev. Teheran | 122. Breiter leerer Rand. Dick. Gr. 10. Der Rev. Tafel 51. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. Der Löwe und hinter ihm eine achtstrahlige Sonne. Im Rev. Suriba Teheran und unten ١٢٤. Tafel 51.

Ein ähnlicher Stempel hat eine neunstrahlige Sonne.

Ein dritter, eine Ueberprägung eines älteren Stempels. Tafel 51.

Av. Ein Löwe, linksgewandt, nur mit dem Vordertheile sichtbar. Im Hintergrunde die aufgehende Sonne, unten 1821 Am Rande ein Linienkreis. Der Rev. sehr schwach erhalten, doch der Stadtname erkenntlich. (Sämmtlich Sammlung des Hrn. Meikus in Wien.)

20877.

Av. Ueber einem mit dem Rücken am Boden liegenden Thiere steht ein Löwe linkshin. Das Ganze in einem Linienkreise, um welchen ein Rand von kleinen Halbbogen mit dazwischen gestellten Punkten. Rev. „Teheran | Fulus" im Linien- und Perlenkreise. Sehr dick. Gr. 11. Der Rev. Tafel 51. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

21. Abuscher.

20878.

Sâhib âdel d. i. der gerechte Herr oder Herr der Gerechtigkeit, oder der Gerechte. Rev. Münze von Abu Schehr, 1269, = ($185^2/_3$). Abu Schehr ist der Seehafen von Persien, von den Europäern Busheer oder Bushir genannt. (Mitgeth. von Hrn. Millies.) Tafel 51.

22. Schirwan.

20879—81.

Av. Eine strahlende Sonne mit Gesicht die ganze Münzfläche füllend. Rev. „Schirwan | Fulus 1130 (1717) geprägt". Dick. Gr. 9. Der Rev. Tafel 51.

Av. Eine Löwin linkshin über einem Thiere. Der Rev. wie vorher, nur vom Jahre 1131 (1718). Linien- und Perlenrand. Dick. Gr. 10.

Av. Ein Kameel linkshin, oben, zu den Seiten, und unten Zweigverzierungen. Rev. Wie vorher vom Jahre 33 (1133=1720). Dick. Gr. über 9. (Sämmtl. Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

23. Kabul.

20882.

Av. Der Löwe linkshin und die Sonne im Hintergrunde, unten eine Blattverzierung. Im Rev. „Falus geprägt | Kabul 1138" (1726). Sehr dick. Gr. 11. Der Rev. Tafel 51. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

20883—84.

Av. Eine Taube rechtshin mit gehobenen Schwingen, welche einen kleinen Zweig im Schnabel trägt. Oben und zur Seite eine punktirte Rosette. Rev. „Mero | Fulus | geprägt 120" und unter der 0 eine liegende 4 (1204=1790). Perlenrand zwischen Linienkreisen, an welchen nach aussen ein breiter leerer Rand. Gr. über 12. Tafel 53. Von Lutf Ali 1203—1209 (1789—1794). (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. Der Löwe mit der Sonne linkshin. Im Rev. „Fat-ha Ali Schach Fulus". Rohes Gepräge. Dick. Gr. 9. Der Rev. Tafel 51. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

20885—88.

In Frähn kommen mehrere nach Persien zugewiesene ältere Kupfermünzen vor, welche jedoch zum Theil minder konservirt, und sonach unvollständig beschrieben oder unbestimmt angeführt sind; hierunter sind:

Zwei-Kaz-Stücke. Av. Zwei kleine Fische, dann Fulus suriha und ein unlesbarer Stadtname. Im Rev. ein Schiff mit gespannten Segeln. Frähn 116.

Im Av ein Löwe und im Rev. gleichfalls, doch kleiner. Frähn 270. Zwei-Kaz.

Av. Zwei Affen, einer den andern mit aufgerichteten Händen haltend. Ein Rev. ist nicht angegeben. Frähn Nr. 266. Zwei-Kaz.

In Marsden Nr. DCLXXXIX erscheint ein Zwei-Kaz-Stück mit einem Skorpion im Averse, ohne Angabe des Reverses.

Schah Nasiraddin (seit 1848).

Die Münzen des jetzigen Schach erscheinen als Gesammtmünzen für das ganze persische Reich, und beginnen sonach eine neue Epoche. Diese Münzen sind: *a*) Der Schachi oder Schai = 10 türk. Para; *b*) der Pul oder $^2/_3$ Schachi; *c*) der halbe Schachi = 5 türk. Para; *d*) der Kazbegi oder $^1/_{10}$ Schachi = 1 türkischer Para.

20889—90.

Av. Der Löwe mit der Sonne, unterhalb ١٢٧١ (1271 = 1855); zur Seite zwei unten gebundene Zweige, und oben ein Stern. Im Rev. Fulus i raidsch memaliki machrusel Iran d. i. kursirender Fulus in den Provinzen des wohlbeschützten Irans. Gr. 11 Tafel 51.

a) Ein zweites Exemplar von demselben Jahre ist in den Verzierungen am Reverse zwischen der Schrift verschieden, dick, und der Rand gestrichelt. (Beide Samml. des Hrn. Missong.)

Ebenso, nur vom Jahre ١٢٧٣ (1273 = 1857). Zwei etwas in den Verzierungen verschiedene Stempel. Dick und am Rande gestrichelt. Gr. über 11. Tafel 52.

20891.

Av. Aehnlich dem vorigen, nur ein kleinerer Löwe mit der Sonne, und unten ١٢٧١ zur Seite die Zweige. Im Rev. Schrift: Fulus memaliki Iran d. i. Fulus der Provinzen Irans. Gr. 9. Tafel 52.

20892.

In Weilenheim's Catalog erscheint unter Nr. 12534. 5. als „Münzen von Laristan" ein Larin (Kupfermünze) u. z.: Ein in Hufeisenform gebogener Kupferdraht, an dessen beiden Enden eine dolchartiger Figur mit einem Ringel an der Spitze. Das Exempl. Nr. 12535, welches dermal im Besitze des Hrn. Schimko in Wien, abgebildet Tafel 52.

Georgien.

Georgien gehört dermal theils zu Persien, Russland und zur asiatischen Türkei. Nach dem Tode Rostom Chan's, des letzten der Dynastie der eigentlichen Bagratiden, kam eine Seitenlinie, nämlich die Bagratiden von Monkhran in Georgien 1712 zur Regierung. Die Dynastie begann mit Wakhtang VI., der sich Hussein-Qouli-Khan nannte. Von diesem sind keine Münzen vorhanden, wohl aber von dem Bruder dieses Regenten, Simon, der während der Abwesenheit des Königs bei dem Schach Hosein (Hussein) mit der Frau des obigen Königs Wakhtang VI. Namens Rousoudan die Regentschaft führte.

Simon, Regent (1712—1716).

20893—95.

Av. Ein Drache, im Felde zerstreut drei georgische Buchstaben, ähnlich *b ∂ b* d. i. Simon. Im Rev. Fulus suriba Teflis ١١٢٤, d. i. Fulus geschlagen zu Tiflis 1124 d. i. 1712. Zwei Varietäten. Langlois, essai de classification des suites monetaires de la Georgie. Paris 1860 Nr. 57 pl. VIII Nr. 10 und 11.

Von dem erstern Stempel ist hier Taf. 52 blos der Revers aufgenommen, weil aus der Zeichnung des Av. auf der Tafel VIII des citirten Werkes wegen schlechter Conservirung nichts zu entnehmen ist. Ein Exemplar Tafel 52.

Ein drittes Exemplar, nach der Zeichnung ein Var. des vorstehenden, gleichfalls unvollständig erhalten. Tafel 52. (Samml. des Hrn. Alex Missong.)

Frähn führt unter Nr. 93 bei Persien ein Zwei-Kaz-Stück auf, welches im Av. einen Drachen mit Flügeln, und im Rev. die Aufschrift Fulus suriba Teflis ١١٢٤ hat (1124 = 1712).

Bakar, Sohn Wakh-tang VI. (1717—1724).

20896—900.

Av. Ein Pfau mit ausgebreitetem Schweife, nach links gewandt, und im Felde Rosetten aus Punkten, dann oben und an jeder Seite einen, sonach drei

Buchstaben, welche Bakar bedeuten sollen. Im Rev. Fulus suriba Tiflis ١١٣١ (1131 = 1718). Am Rande ein Linienkreis und nach aussen ein Kreis von grossen Perlen. Langlois Pl. VIII. Nr. 12. Hier Tafel 52.

Ein Stempel hat im Rev. keine Jahrzahl, sonst ähnlich dem letztern. Langl. Nr. 58 *a*).

Ein Exemplar hat im Av. andere Roseiten, und im Rev. blos die Zahl ٣ sichtbar. Tafel. 52. (Samml. des Hrn. Missong.)

Ein vierter Stempel hat im Averse den Pfau wie der erste, jedoch zwischen demselben und dem obern Buchstaben, dann im Rev. ober der Aufschrift je eine Rose aus sechs Punkten. Ebendort.

Ein fünfter Stempel, ein nicht vollkommen erhaltenes Exempl. abgebildet Tafel 52 Nr. 20898.

20901.

Av. Der Pfau von links nach rechts gewandt, und die drei Buchstaben, dann Rosetten aus Punkten, wie vorher. Im Rev. Fulus suriba Tiflis ١١٣٠. (1130 = 1717). Langlois Nr. 59. Pl. VIII Nr. 13. Hier Tafel 52.

Theimouraz II. (1743—1753).

20902—4.

Av. Ein Tieger von links nach rechts schreitend. Im Felde vier Buchstaben d. i. Theimouraz. Im Rev. Fulus suriba Tiflis ١١٦٠. (1160 = 1747). Langl. 61 *a*). Taf. VIII. Nr. 14. Hier Tafel 52.

Auch mit der Jahrzahl ١١٦٦ (1166 = 1753) und ohne Jahrzahl. Ebendort 61 *b*) und *c*).

Einzelne Exempl. kommen mit dem Anfangsbuchstaben des Wortes Theimouraz (Th.) contremarkirt vor.

Theimouraz II. und Heracles (1753—1762).

20905—8.

Av. Ein grosser Vogel (Falke?) von rechts nach links gewandt, mit dem Schnabel gegen ein, unter ihm liegendes Thier gewandt. Am Rande ein Perlenkreis. Im Rev. in persischer Schrift oben „die Diener Gottes", unterhalb Suriba Teflis dazwischen eine Zeile, in deren Mitte die Jahrzahl ١١٦٦ (1166 = 1753) und zur Seite derselben je zwei Buchstaben, deren jene rechts: Theimouraz jene links: Heracles. Langlois Nr. 62 pl. VIII. Nr. 17. Hier Tafel 52.

Ebenso von den J. ١١٦٥ — ١١٦٧ — und ١١٦٨ (1168 = 1755). Langlois Nr. 62.

Auf diesen Münzen findet sich der Anfangsbuchstabe Th (Theimouraz) als Contremarke. (Langl. S. 119.)

Heracles II. (1762—1798).

20909—27.

Münzen mit persischem Typus.

Av. Ein Fisch von der Linken nach rechts gewandt, ober- und unterhalb Verzierungen. Im Rev. Heracles in georgischer Schrift. Im Felde darunter suriba Teflis ١١٩٠. (1190 = 1776). Langlois 68.

Langlois sagt weiter zu dieser Nummer 68: Es gibt zwei Varietäten in der Grösse und im Gewichte und von den Jahren 1179, 1182, 83, 84, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 1200, 1201, 1204, 1206 d. Heg.

Langlois hat pl. IX und X nur zwei Stücke mit unvollkommen erhaltenen Jahrzahlen abgebildet, welche Tafel 53 unter 20909 *a*) *b*) abgezeichnet sind; ein drittes Exemplar bei Marsden Nr. DCLVII ist unter Nr. 20909 c) und ein viertes vom Jahre 1201 (1787) aus der Samml. des Hrn. Melkus unter Nr. 20925 ebendort abgebildet.

20928—30.

Münzen mit russischem Typus. *a*) Mit der Wage.

Av. Der Globus, oben das Kreuz als das Wappen von Georgien, darüber eine Königskrone und Wage; rechts und links das Schwert der Gerechtigkeit. Im Rev. das Wort Herakles in georgischen Buchstaben innerhalb einer vierbögigen Einfassung; rechts und links je eine kleine Sonne oder ein Stern, darunter im Abschnitte suriba Tiflis ١١٧ die letzte Ziffer fehlend. Langlois Nr. 69 *a*). (Nicht abgebildet.)

Kömmt auch auf dem Sterne oder der Sonne mit einem Stempel contremarkirt vor. Langlois abgebildet Pl. IX. Nr. 4. Hier Tafel 53.

Ein zweiter Stempel ohne die Jahrzahl im Reverse. Langlois zu Nr. 69 *b*).

Ein dritter Stempel, wo die Schwerter schwach sichtbar, scheint nur den Namen Herakles in der viereckigen verzierten Einfassung zu haben, welche Contremarke hier auf der rechten Wagschale angebracht. Marsden CCCXXIII und hier abgebildet Tafel 53.

20931.

b) Münzen mit dem zweiköpfigen Adler.

Av. Der zweiköpfige Adler, in der Rechten den Scepter, in der linken den Reichsapfel, unten 17—81 (d. i. 1195 der Hegira). Im Rev. in georgischen Lettern Heracles suriba Tiflis ١٢٠٢ (1202). Langlois Nr. 70 und identisch mit der unter Nr. 2073 dieses Werkes beschriebenen Münze. Abgebildet Pl. IX. Nr. 5. Hier Tafel 53.

Wie aus der vor- und nachstehenden Beschreibung ersichtlich, stimmen die Jahrzahlen des Averses und Rev. nicht vollkommen überein, weil die russischen Graveure, welche nach Georgien kamen, zu den Av. mit arabischen Zahlen Reverse mit türkischen Jahrzahlen benützten, ohne sich um die Bedeutung der türkischen Ziffern zu kümmern.

20932—39.

Av. Wie vorher mit 17—81. Der Rev. ebenso und die Jahrzahl ١٢٠١ Langlois zu Nr. 70, und identisch mit Nr. 2072 dieses Werkes.

Auch mit 1787 und 1789 im Av. (Nr. 2074. 75 hier), dann 1790, 1791, 1792, 1793, 1794, 1795 und 1796 Sämmtl. in Langlois bei Nr. 70, der letzte Jahrgang auch bei Frähn Nr. 25 als Bisty.

Av. ebenso mit der Jahrzahl 1788 und im Rev. 1203 in türkischen Zahlen. Langlois ebendort.

Ein Stempel hat im Av. keine Jahrzahl und im Rev. ١٢٠١ (Hier unter Nr. 2071 und in Frähn Nr. 24 als Bisty.)

Nach Langlois kommen diese Münzen mit georgischen Contremarken contrasignirt vor, besonders jenen von Heracles.

Frähn führt unter Nr. 23 eine Münze vom Jahre ١٢٠١ an, wo statt der türk. Null (.) ein kleines Ringel ist, welches übrigens oft vorkömmt.

20940—42.

c) Münzen mit dem einköpfigen Adler.

Av. Der einköpfige Adler mit Scepter und Reichsapfel, unten zur Seite 17—96. Im Rev. Heracles suriba Tiflis ١٢٠١ Langlois Nr. 72 und Nr. 2076 im 1. Band dieses Werkes.

Av. Ebenso. Im Rev. ١٢٠٣ Langl. bei Nr. 72.

Av. Ebenso mit 1796 Rev. ٢٠١. (muthmasslich versetzt für ١٢٠٠, die Ringeln sind wahrscheinlich dicke Punkte. Langlois pl. IX Nr. 6. Hier Tafel 53.

Nach Langlois kommen auch diese Münzen mit den Contremarken Herakles vor.

Giorgi (Georg) **XII**. (1798—1800).

20943—45.

Av. Der Fisch linksgewandt zwischen Ornamenten. Im Rev. Giorgi in georgischen Charakteren, darunter suriba Tiflis und unten ١٢١٣ (1213 = 1798). Langlois Nr. 75 pl. IX. Nr. 9. Bei Frähn Nr. 37 als Bisty. Taf. 53.

Ein Variant im Rev. in den Punkten verschieden. Der Rev. Tafel 54. (Samml. des Hrn. Missong.)

Av. und Rev. wie vorher, nur mit der Jahrzahl ١٢١٥ (1215 = 1800). Langlois Nr. 75 *b*).

David (1800 — 1801, + 1819).

20946.

Av. Ein Pfau, nach rechts gewandt, und unterhalb die Jahrzahl ١٢١٥ (1215 = 1800). Die letzte Ziffer etwas unförmlich. Rev. In georgischen Lettern Tiflis. Langlois Nr. 76 pl. IX Nr. 10. Tafel 54.

Georgien wurde dann am 15 Sept. 1801 durch Kaiser Alexander I. von Russland diesem Reiche einverleibt.

Kaukasien.

20947—50.

Schachy (Name der Münze). Av. Fulus suriba Nuchny d. i. Fulus geschlagen in Nuchuy (eine Stadt im Chanate Scheky). Rev. Ein Zweig, ١٢٢٣ (1223 = 1808).

Av. Wie vorher. Im Rev. eine Krone ١٢٢٦ (1226 = 1811).

Ein weiterer Stempel mit ١٢٢٨ (1228).

Av. Ebenso. Rev. Eine Krone oder richtiger eine Art persischen Turbanes (dülbend genannt) und ١٢٣٠ (1230 = 1815). Alle vier Schachy's.

20951—53.

Av. Wie vorher. Im Rev. eine Krone und die Jahrzahl ١٢٢٩ (1229).

Av. Ebenso. Rev. Ein pers. Turban und ١٢٣٣ (1233 = 1817).

Av. Sehr verunstaltete arab. Schrift in zwei Zeilen, wovon nur das Wort Aksay, eine Stadt der Kalmücken (Kumücken) in der untern Zeile lesbar. Im Rev. ein Adler, der einen Vogel in den Rücken beisst. Alle drei Nim-Schachy.

Entnommen aus Frähn's Recension Seite 510 und 511.

Die türkischen Besitzungen in Asien.

Die asiatische Türkei besteht gegenwärtig aus den sechs Provinzen: *a*) Natolien mit der Stadt Brusah, *b*) Armenien mit der Stadt Wan, *c*) Kurdistan, *d*) Mesopotamien mit der Stadt Amid oder Roha, *e*) Irak oder Arabi mit der Stadt Baghdad, *f*) Soristan mit den Städten Aleppo oder Haleb, Dimeschk oder Damascus; ferner den Inseln Rhodus und Cypern.

Die im Cataloge nach Hrn. Fr. Jos. Freih. von Breifeld unter Nr. 24623 vorkommende, Osman I. zugeschriebene Kupfermünze ist unvollständig beschrieben, und wird wie jene, unter Nr. 24624 dem Sohne des genannten, Orchan, zugewiesenen K. Münzen vom Jahre 795 übergangen, letztere da im Jahre 795 Bajazid I. und nicht Orchan regirt hat. Die in Wellenheims Cataloge unter Nr. 11477 bei Mohammed II. und Nr. 11488 bei Bajazet II. angeführten, in Brusa geprägten Kupfermünzen, so

wie jene Nr. 11498 unter Selim I. erscheinende in Amid (Roha in Misopotamien) geprägte Kupfermünze werden, da die Jahre nicht angegeben und auch die nähere Beschreibung fehlt, hier übergangen.

Soleiman I. Sohn Selim's 926—974 (1519–1566).

20954—56.

Av. Follis Brusah sene (Jahr) ٩٢٣ (923 der Hegira oder 1556). Im Rev. Chalede mülkuhu d. i. es dauere seine Herrschaft. (Follis, eine Kupfermünze.)

Auf dieser Münze, welche längere Zeit unter der Regierung Soliman I. geschlagen wurde und eine von den am besten geprägten Kupfermünzen desselben ist, kömmt der Name Follis (Fulus oder Fuls) zuerst vor.

Aehnlich von den Jahren ٩٢٨ (928) und ٩٣٥ (935) Marsden CCCCII und Pag. 388. Hier Tafel 54.

Im Catal. Breifeld Nr. 48641 wird in dieser Periode eine Kupfermünze zu Aleppo geschlagen, und in Wellenh. Cat. 11520 eine Kupfermünze geprägt zu Dimeschk (Damaskus) vom Jahre 966 (1558) Gr. 7. ohne nähere Beschreibung angeführt. Im Cat. Breifeld erscheint ferner unter Murad III. 982—1003 (1574—1594) Nr. 48654 gleichfalls ohne nähere Beschreibung eine dicke Kupfermünze, geschlagen zu Damaskus 990.

20957—58.

Av. Saraba | Dimeschk | ٩٢٦ Im Rev. ein nach rechts laufender Löwe mit emporgehobenem auf den Rücken zurückgeschlagenem Schweife, darin ein Punkt. Gr. 6. Im k. k. Münzkabinette zu Wien.

Av. Ise | nasruhu | saraba | Dimeschk ٩٥٥ (Es glänze sein Sieg, geschlagen zu Damaskus 955). Im Rev. eine unbekannte Vorstellung ähnlich einer Tulpe. Gr. 7. Im k. k. Kabinette.

Murad IV., Sohn Achmed I. 1032 1049 (1622—1639).

20959—61.

Av. In zwei über einander gelegten Dreiecken, deren eines mit der Spitze nach oben, das zweite nach unten gestellt ist, der entstellt verzogene Name Murad (?) Rev. Innerhalb zweier unten offenen doppelten Linienkreise, welche mit schrägen Stricheln verbunden, die Aufschrift Saraba fi in zwei Zeilen, unten Dimeschk (Damaskus). Tafel 54.

Ein Stempel hat den Kreis unten ganz geschlossen, so dass Dimeschk ausserhalb zu stehen kömmt. Die Zeichen von Sarabi fi mehr in die Länge gezogen. Gl. Gr.

Ein drittes Exemplar hat im Av. statt des Namens Murad einen kleinen Kreis mit einem Punkte in demselben, ferner in den äusseren sechs Dreieckswinkeln je einen Punkt. (Alle drei Samml. des Hrn. Alex. Missong.)

Achmed III. (1703—1730).

20962.

Av. Sultan Herr beider Welten. Im Rev. Die Tughra dieses Sultans, darunter Saraba fi Tebriz ١١١٥ Diese Münze zeigt noch Spuren der Umprägung aus einer ehemaligen persischen, von Tebris. Frähn: Recensio numorum muhammedanorum Sct Petersburg 1826 Seite 522 Nr. 55.

Mustafa III. (1757—1773).

20963—64.

Av. Sultan Mustafa Rev. Suriba Wan (geschlagen in Wan [Armenien]). Frähn Seite 530 Nr. 97.

Av. Die Tughra Mustafa III. und im Felde ein Stern. Rev. Schrift in fünf Zeilen Suriba fi Haleb ١١٧١, geschlagen zu Aleppo 1171 (1757). Oben und im Felde ein Stern. Am Rande beiderseits nach innen ein Linien- und nach aussen ein Strichelrand. Gr. 9. Tafel 54.

Muhammed II. 1223—1255 (1808—1839).

20965—66.

Av. In einem inneren rohen Strichel- und äusserem Linienkreise ein mit Edelsteinen besetzter Halbmond mit den Spitzen nach aufwärts gekehrt. Rev. In zwei ähnlichen Kreisen in sechs Zeilen ٢٥ suriba fi Baghdad ١٢٢٣ = 25 (d. i. im 25. Jahre der Regierung) geschlagen zu Baghdad 1223 (1808). Mitgetheilt von Hrn. Millies. Abgebildet Tafel 54.

Av. Ein ähnlicher Halbmond mit schlangenförmigen Verzierungen im Innern desselben und einem achteckigen Sterne zwischen den Spitzen desselben, am Rande blos ein roher Strichelkreis. Im Rev. die gleiche Reversaufschrift, nur mit dem Jahre ٢٦ (26. Jahr der Regierung). Am Rande ausser dem Strichel-, noch Spuren eines Linienkreises. Gr. 10. (Samml. des Hrn. Missong.) Tafel 54.

20967—69.

Av. In einem Linienkreise die Tughra des Sultans. Im Rev. innerhalb eines gleichen Kreises Schrift in sechs Zeilen ٢٨ | saraba fi Baghdad ١٢٢٣ d. i. im 28. Jahre der Regierung geschlagen zu Baghdad 1223 (1808). Im Av. und Rev. ist am Rande ein zweiter Linienkreis, und zwischen diesem und dem innern eine bogenförmige Verzierung in acht Windungen mit 16 nach aussen und innen gestellten Punkten. Mir in Zeichnung mitgetheilt von Hrn. Millies. Tafel 54. (Auch Samml. des Hrn. Missong.)

Ebenso vom Jahre ٢٩. (Mitgetheilt von Hrn. Missong.)

In Wellenheim Nr. 11908 erscheint eine Kupfermünze geprägt zu Baghdad im Jahre 1231. Im Av. ein Löwe. Gr. 8.

Africa.

Aegypten.

Aegypten kam im Jahre 640 nach Christi Geburt in den Besitz der Omajadischen Kalifen, später und zwar im Jahre 1250 nach Christi Geburt unter mamelukische Herrschaft und im Jahre 1517 unter die Osmanen, welche daselbst mit Sultan Selim I. zu regieren begannen. Im Jahre 1831 setzte sich Mohammed Ali Pascha (der bisherige Vice-König) in eine selbstständigere Stellung zu dem Sultan von Constantinopel, so dass dem letzteren nur mehr nominelle Souverainitätsrechte verblieben. Dennoch werden die Münzen mit dem Namenszuge des jeweiligen türkischen Kaisers versehen.

Soleiman I., Sohn Selim I. 926—974 (1519—1566).

20970.

Av. Oben Suri | dann ha (mit Arabesken) | Missr (Cairo). Im Rev. Fi (mit Arabesken) | sene (im Jahre) | ٩٢ die letzte Ziffer dieser Jahrzahl nicht sichtbar und muthmasslich ٦, das Antrittsjahr. Beiderseits ein Linien- und äusserer Perlenrand. (Samml. des Hrn. Missong). Tafel 54.

20971—73.

Av. Ise nasruhu | saraba | Missr | sene | ٩٢ und die letzte Ziffer undeutlich. Im Felde links eine Rose und in der Mitte ein Stern. Im Rev. eine schöne Lotosblume mit Stengeln rechts und links. Ebendort. Tafel 54.

Av. Ise nasruhu missr sene ٩٥٢ Im Rev. die Lotosblume mit neun Blättern. Beiderseits ein Linien- und ein äusserer Perlenkreis. Gr. 8—9. Dicke K. M. im k. k. Kabinette.

Av. Ise nasruhu saraba fi Missr sene ٩٥٧ (957). Im Rev. eine Lotosblume mit sechs grossen Blättern, in deren Mitte ein Kreis mit einem Punkte. Beiderseits ein Linien- und äusserer Perlenkreis. Dicke K. M. im k. k. Kabinette. Wellenheim erwähnt auch einer dicken K. M., geprägt zu Missr im Jahre 955 (1548), Gr. 10, ohne nähere Beschreibung. Nr. 11519.

20974.

Av. Ise nasruhu saraba fi Missr ٩٥٧ (glänzend sei sein Sieg, geschlagen zu Missr 957). Im Rev. eine grosse sechsblättrige Lotosblume mit einem Kreise in der Mitte, darin ein Punkt, dann mit sechs Staubfäden. (Samml. des Hrn. Missong.) Tafel 54.



In Wellenheims Cat. Nr. 11532 erscheint eine dicke K. M., geprägt zu Missr im Jahre 974, Gr. 9, ohne nähere Beschreibung.

Selim II., Sohn Suleiman I. 974—982 (1566—1574).

20975—77.

Av. Ise nasruhu saraba fi machrusei Missr ٩٧٤ Im Rev. verschlungene Züge, ein Fünfeck bildend; in dessen Mitte ein Punkt. Dicke Kupfermünze, jedoch kleiner als der Stempel, daher kein Rand sichtbar. Gr. 7—8. Im k. k. Kabinet zu Wien.

Ein ähnliches Exemplar hat in der Lotosblume einen Punkt, jedoch die Jahrzahl weggeschnitten. Gr. 7. (Samml. des Hrn. Missong.) Abgebildet Tafel 54.

Av. Die vorstehende Aufschrift, jedoch die Jahrzahl undeutlich. Im Rev. eine mit Ornamenten umschlungene Lotosblume, in der Mitte derselben ein fünfeckiger Stern. (Samml. des Hrn. Univ. Prof. Schimko.) Tafel 54.

20978—79.

In diese Periode, und sehr wahrscheinlich auch in die Periode Murad III., Sohnes Selim I. (1574—1594), fallen jene Kupfermünzen, welche bald als sehr starke Dickmünzen, bald viel schwächer an Stärke, in mehreren Sammlungen vorkommen. Rund beschnitten reicht der viel grössere Stempel nicht, das ganze Gepräge zu zeigen; diese Münzen sind überdies sämmtlich minder erhalten. Im Averse erscheint die Aufschrift Saraba fi machrusei Missr und im Rev. die Lotosblume. Von diesen Münzen ist unter Nr. 20978 auf der Tafel 54 ein etwas besser konservirter Avers, und der Rev. mit der Lotosblume unter 20978 abgebildet; ferner unter Nr. 20978 *a*), Tafel 55, ein von mehreren Exemplaren zusammengestellter Avers.

Nach Mittheilung des Hrn. Missong erscheint auf einer grössern Zahl dieser K. M. keine Jahrzahl, welche vielleicht, wegen Unvollständigkeit der Exemplare nicht zu sehen, doch dürfte sich auf einem Exemplare, einem Stempel mit einer etwas gedrängteren Lotosblume, welcher hier Tafel 55 mit Nr. 20979 abgebildet ist, und sich in der Sammlung des Hrn. Missong befindet, im Av. unten die erste Ziffer ٩ der unleserlichen Jahrzahl befinden.

Im Cataloge Breifeld Nr. 48653 wird eine dicke K. M., geschlagen zu Cairo im Jahre der Hegira 982 ohne nähere Beschreibung angeführt, welche in die Regierungsperiode Murad III. (1574—1594) fiele.

Mohammed III., Sohn Murad III. 1003—1012 (1594—1603).

20980.

Av. Von der Aufschrift noch ... ba machrusei missr sene ١..٣ lesbar. Im Reverse die Lotosblume. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.) Abgebildet Tafel 55.

Achmed I., Sohn Mohammed III. 1012—1026 (1603—1617).

20981—83.

Av: Wie vorher, nur deutlich Saraba u. s. w. und die Jahrzahl ١٠١٢ Rev. Die Lotosblume ähnlich der früheren. Tafel 55.

Weitere zwei in der Zeichnung der Blume abweichende Stempel haben das machrusa missr sene deutlich und etwas grösser und sind Tafel 55 abgebildet. (Alle drei in der Sammlung des Hrn. Missong.)

Im Breifeld'schen Cataloge erscheint unter Nr. 40736 eine dicke Kupfermünze vom Jahre 1108 der Heg. (1692) und ebendort Nr. 48738 und im Wellenheim'schen Cataloge Nr. 11673 eine Kupfermünze vom Jahre 1115, geschlagen zu Missr, Gr. 9, ohne nähere Beschreibung angeführt.

Achmed III., Sohn Muhammed IV. 1115—1143 (1703—1730).

20984—86.

Av. Die eigenthümlich geformte Tughra, und im Felde eine Lilie. Im Rev. Saraba fi Missr sene ١١١, die dritte Ziffer undeutlich. Am Rev.-Rande ein gekerbter Kreis. (Samml. des Hrn. Missong.) Tafel 55.

Ein Stempel mit veränderter Tughra hat im Rev. ober Saraba die türkische Zahl ٥ (Asper?). Die Jahrzahl ist wegen Verprägung nicht sichtbar.

Am Rande beiderseits ein Linienkreis und von aussen ein zweiter Kreis von starken Strichen. Oval. Höhe 9. Tafel 55.

Ein dritter Stempel hat im Av. die Tughra mit Kreuz- und Querlinien überzogen. Im Rev. stärkere Schrift. Nicht vollkommen erhalten. Abgebildet Tafel 55. (Samml. des Hrn. Missong.)

20987.

Av. Die Tughra und im Felde eine Lilie. Im Reverse: Fi Missr ١١١٥, dann eine herzförmige Verzierung und eine Lilie oberhalb. Im k. k. Kabinette.

Mustafa III., Sohn Achmeds 1171—1178 (1757—1774).

20988.

Av. Die Tughra. Im Rev. oben ٨ (8) | saraba | fi | Missr | sene | ١١٧١ Beiderseits ein Linien- und nach aussen ein Perlenkreis. Gr. 8—9. Im k. k. Kabinette.

Mahmud II., Sohn des Abdul Hamid 1223—1255 (1808—1839).

20989.

Einseitig. Die roh gravirte Tughra. Messing. Gr. an 6. Ein Asper. (Samml. des Hrn. Missong.) In dieser Periode des grossen Verfalles des türkischen Münz-

wesens trat eine Art Kipperzeit ein, so dass die geringste Silbersorte Asper (drei auf einen Para) zuletzt nur in Messing und überdies so flüchtig ausgeprägt wurden, dass meist nur entweder der Avers oder Rev. auf den Münzen zu sehen ist.

20990.

Einseitig. Innerhalb eines Linienkreises ٢٨ Saraba fi Missr 1223 Messing. (Samml. des Hrn. Missong.) Tafel 55.

Das Jahr 1223 (1808) war das letzte Jahr vor der ordentlichen neuen Prägung der Fünf- und Ein-Para-Stücke.

20991.

Fünf-Para. Av. Die Tughra des Sultans. Im Rev. ٢٩ | Saraba | fi | Missr | ١٢٢٣ d. i. geschlagen zu Missr 1223 im 29. Jahre der Regierung (1836). Am Rande beiderseits ein Kranz mit feinen Blättern, welcher bogenförmig gewunden. Gr. 11. (In mehreren Sammlungen.) Abgebildet Tafel 55.

20992—95.

Av. Die Tughra wie vorher, nur hier die ganze Breite der Münze einnehmend und darunter die Zahl ٥ und darunter ein halbbogenförmiger Strich, unter welchem drei Punkte, d. i. 5 p(ara). Rev. Die Schrift wie vorher, mit dem Jahre ٢٩, nur grösser. Gr. über 9. Stark. Beiderseits ein gekerbter Kreis. (Samml. des Hrn. Missong.)

Ebenso auch mit den Jahren ٣٠ (30) — ٣١ (31) abgebildet Tafel 55 und ٣٢ (32). Gr. 10 und an 10.

20996—98.

Ein-Para-Stücke. Dieselben sind von gleichem Gepräge und haben statt ٥ nur die Werthzahl ١, darunter den bogigen Strich und drei Punkte. Vom Jahre ٢٩ Gr. 8. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Auch vom Jahre ٣١, und ٣٢ (31 und 32). (Mitgetheilt von Hr. Körmes.)

Abd-ül Medschid, Sohn, 1255—1277 (1839—1861).

20999—21005.

Fünf-Para. Av. Die Tughra, und darunter ٥, dann der bogige Strich und drei Punkte d. i. 5 p(ara) Rev. ١ | Saraba | fi | Missr | ١٢٥٥ d. i. geschlagen zu Cairo 1255 im 1. Jahre, also 1839. Gr. über 9. Dick. Am äussersten Rande ein gekerbter Kreis, bei den meisten Exemplaren wegen Abwetzung nicht sichtbar. (In mehreren Sammlungen.)

Ebenso, nur im Rev. oben mit der Zahl ٢ Gr. über 9, Tafel 55; dann ٣ — ٤, ٥ und ٦ (In mehreren Sammlungen.)

21006—9.

Ein Para. Av. Die Tughra wie vorher, nur statt der Werthzahl ٥ ist ١ darunter der bogige Strich und die drei Punkte. Im Rev. mit den Zahlen ١ (1) ٢ (2) ٤ (4) und ٥ (5). (Samml. der Hrn. Körmes und Dr. Freudenthal.)

21010—13.

Av. Die Tughra, dann oben rechts eine fünfblättrige Roselte, links eine gestielte Rose mit Blättern; unten zwei übereinander gelegte Rosenzweige, mit Rosen, ober welchen klein die Ziffer ٥ und unterhalb der bogige Strich; und die drei zu den Buchstaben gehörigen Punkte unter den Rosenzweigen angebracht. Im Rev. ٦ | Saraba | fi | Missr | ١٢٥٥ Am Rande herum wechseln je eine fünfblättrige Roselte und eine gestielte Rose mit Blättern. Am Rande beiderseits ein Perlenrand. Im Ringe geprägt. Gr. über 10, Tafel 55. (Samml. des Hrn. Missong.)

Ebenso vom Jahre ٧ im Rev., sonst wie vorher. Gr. 10. Ziemlich dick.

Ein Variant des letztern in der Sammlung des Hrn. Missong hat die Zahlen ٥ im Av. und Rev. fast so klein wie Punkte.

Auch vom Jahre ٨ (Mitgetheilt von Hrn. Körmes.)

21014—16.

Neuere Präge.

Zehn-Para-Stücke. Av. wie Nr. 19402 mit der Jahrzahl ١٥ (15). Rev. In der Mitte die Zahl ١ geradegestellt mit einem sehr nahe gestellten Punkte für die Null. Umschrift von rechts nach links: Ise nasruhu saraba fi machruseï Missr sene ١٢٥٥ (Glänzend sei sein Sieg! Geschlagen im glückseligen Cairo im Jahre 1255). Zwischen der Schrift sind kleine Häkchen und Striche als Verzierungen. Die Punkte zur Schrift gehörig. Unter dem Worte Ise eine Verzierung aus sechs um eine kleine Rose gestellten Blättern und unter der Jahrzahl eine fünfblättrige Rosette. Am Rande beiderseits ein Strichelkreis. Gr. an 14. (Samml. des Hrn. Missong.) Der Rev. Tafel 56.

Ebenso mit der Zahl ١٦ im Averse. Die Werthzahl ١ gebogen und der Punkt hier weiter von dieser Ziffer entfernt.

Ein Variant hat statt der fünfblättrigen Rosette einen fünfspitzigen Stern. (Beide Samml. des Hrn. Missong.)

21017—21.

Fünf-Para-Stücke. Av. wie Nr. 19402. Rev. Aehnlich dem letzten, nur in der Mitte die Werthzahl ٥ Von den Jahren ٨ (8), ١٣ (13), ١٤ (14), ١٥ (15) und ١٦ (16). Gr. über 10. (Samml. des Hrn. Missong.)

Tunis.

Tunis war im frühen Mittelalter ein Zanckapfel zwischen den Arabern und den sizil. Normannen. Im 9. Jahrhunderte eroberten es die Aglabiten und im Jahre 920 nach Christi Geburt die Fatimiden, worauf es dann im 11. Jahrhunderte unter die Almoraviden kam. Letztere wurden zu Ende des 12. Jahrhunderts von den Almohaden unter Almonsor vertrieben. Diesen folgten jedoch schon 1206 die Haffiten und Abu Ferez Haffit nahm zuerst den Titel König von Tunis an. Hierauf nahmen es die Maroccaner, welche jedoch 1509 zuerst den Spaniern unter Cardinal Ximenez mehrere Städte in Tunis und Algier abtreten mussten. Als im Jahre 1530 dort Unruhen ausbrachen, zog Kaiser Carl V. dahin, und schlug die osmannischen Türken, welche sich unter dem Scheine, dem damaligen Thronbewerber Al-raschid beizustehen, der Stadt bemächtigt hatten. Nach wechselnden Kriegen 1570 unter Don Jouan D'Austria wurde endlich Tunis 1574 von den osman. Türken neuerdings erobert und die türkische Regierung und Militärverfassung dort eingeführt. Das Land wurde im Jahre 1686 noch einmal auf kurze Zeit algierisch, dann wieder türkisch, und blieb sofort ein türkischer Vasallenstaat, welcher zuerst durch Agas, dann durch Bey's oder Dey's verwaltet wurde, und bald mehr, bald weniger von der Pforte abhängig war. Im Jahre 1835 wurde Tunis nach Absetzung des Bey „Sidi Ali", der diese Würde in seiner Familie erblich machen wollte, wieder ein Vasallen-Staat wie früher. Seit dem Jahre 1855 ist Sidi Mohammed Bey von Tunis, der mehr selbständig herrscht, und im Jahre 1856 auch Einfluss auf die Münze nahm. Sein Name erscheint zuerst als der Name eines Bey's auf den Münzen vom Jahre 1272 (1856).

Mohammed IV., Sohn Ibrahim's 1059—1099 (1648—1688).

21022—23.

Av. Sultan | Mohammed | ibn ... (Sohn ...). In der Mitte der Schrift ein Zeichen wie ein Sichelmond und in der Mitte ein Punkt. Rev. Sara | ba | fi | Tunus | sene | ١٠٨٥

Geprägt zu Tunis im Jahre 1085 (1674). Zwischen dem Worte Tu-nus eine Verzierung aus zwei verkehrt übereinander gelegten herzförmigen Figuren. Beiderseits ein Perlenrand. Gr. über 7. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.) Abgebildet Tafel 56.

Av. Aehnlich, und ist hier nach dem Worte ibn der Anfang des Wortes Ibr zu lesen. Rev. Aehnlich dem vorigen mit der Jahrzahl ١٠٩٨ worin die Null einem türkischen Fünfer ähnlich sieht. Am Rande beiderseits ein Perlenkreis. Gr. 7. Tafel 56.

Diese M. ist das bei Wellenheim unter Nr. 11603 mit der irrig dort angeführten Jahrzahl 1058 angeführte Exemplar (derzeit Samml. der Hrn. Missong).

Mustafa II., Sohn Mohammeds, 1106—1115 (1695—1703).

21024—27.

Av. Sultan | Mustafa ben | Mohammed chan d. i. Sultan Mustafa Sohn des Mohammed Chan. Rev. Sara | ba | Tunus | fi | ١١١٤ Beiderseits ein Linien- und ein äusserer Perlenkreis. Mehr oval. Höhe an 8. Tafel 56.

Aehnlich mit der Jahrzahl ١١١٥ und einer Rosette aus vier Punkten ober den drei Einsern. Mehr oval. Höhe 8.

Ein Stempel mit undeutlichem Jahre hat ober dem Worte „Sultan" im Av. eine Rosette aus fünf Punkten, und rechts davon ein Ringel. Im Av. verprägt. Höhe 9.

Ein vierter mit gleichfalls unleserl. Jahrzahl hat im Av. unter dem Worte ben eine Rosette aus fünf Punkten. Höhe 8. Sämmtl. Tafel 56. (Alle Samml. des Hrn. Missong.)

Mustafa III., Sohn Achmeds, 1171—1187 (1757—1774).

21028—30.

Av. Sultan | Mustafa | Chan. Zwischen den Buchstaben des letztern Wortes eine Rosette aus fünf Punkten. Rev. Saraba | fi Tunus ١١٧١ (1757). Ober dem Worte Saraba eine Verzierung ähnlich V mit Punkten an den Enden. Beiderseits Linien- und Perlenkreis. Gr. 10. Abgebildet in L'Univers pittoresque u. s. w. Hier Tafel 56. Ein Var. hievon hat statt fünf sechs Punkte. (Samml. des Hrn. Missong.)

Ebenso vom Jahre ١١٧٢, nur sind die beiden Striche des Zeichens V mehr rund, bogenförmig. Im Av. ist dasselbe Zeichen über der Mitte und am Ende des Wortes Mustafa. Unten eine Rosette aus sieben Punkten. (Samml. des Hrn. Missong.)

21031—35.

Aehnliche Münze vom Jahre ١١٧٣ (1173 d. i. 1759) in mehreren Stempeln hievon

a) Im Av. ober der Silbe Sul — ein, und ober Mus — zwei ähnliche Zeichen wie V mit abgerundeten, oben nach aussen gebogenen Strichen; unten eine Rosette aus sechs Punkten. Im Rev. das Zeichen V gerade.

b) Av. Wie vorher, nur am Ende des Wortes Mustafa rechts noch ein viertes Zeichen, mit abgerundeten Schenkeln im Felde. Im Rev. das Zeichen V mit je einem Punkte an den Enden.

c) Av. Hier nur ein Zeichen (bogig) ober dem Worte Mustafa. Im Rev. hat das Zeichen wieder die Punkte an den Enden, nur fehlen die Punkte des Wortes Tunus. (Alle drei in der Sammlung des Hrn. Missong.)

d) Zwei Zeichen ober Sul und Mustafa, und im Rev. Punkte an diesem Zeichen. Gr. über 9. Tafel 56.

e) Ein Variant des letztern hat auf dem Zeichen im Rev. keine Punkte. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21036—37.

Aehnliche Münze vom Jahre ١١٧٤ mit kleinen V ober Sul und Must, dann einer Rosette aus sechs Punkten. Im Rev. das Zeichen V mit bogigen Schenkeln.

Bei einem zweiten Stempel fehlt im Rev. ober Tunus der Punkt, dann sind im Rev. Punkte an dem Ende der Schenkel. (Beide in der Samml. des Hrn. Missong.)

21038—39.

Aehnlich vom Jahre ١١٧٥. Im Av. blos über Sul das Zeichen V mit Punkten an den Enden. Die Ros. besteht aus sechs Punkten. Ueber ט (dem n) des Wortes Chan kein Punkt. Im Rev. das Zeichen V und darüber zwei Punkte; dagegen fehlt der Punkt ober Tunus. Ein Variant hat im Av. den Punkt über dem n von Chan und im Rev. den Punkt ober Tunis. (Beide mitgeth. von Hrn. Missong.)

21040—42.

Aehnlich vom Jahre ١١٧٦ Das Zeichen V fehlt im Av., ist jedoch im Rev. und zwar mit zwei Punkten an den Endspitzen. (Samml. des Hrn. Missong.)

Aehnlich vom Jahre ١١٧٧, im Av. ober Sul das Zeichen V und im Rev. Punkte an den obern Enden desselben.

Ebenso vom Jahre ١١٧٨ Bei einem Var. des letzteren fehlt im Rev. der Mittelpunkt ober Tunus. (Alle drei mitgeth. von Hrn. Alex. Missong.)

21043—44.

Av. Aehnlich dem vorigen; zwischen Cha-n eine Rosette aus sechs Punkten; im Rev. ähnlich mit der Zahl ١١٨٠ (1180). Gr. über 10. Tafel 56.

Av. Aehnlich. Im Rev. statt des bisherigen, ein lilienartiges Zeichen, und unten ١١٨٦. Am Rande nach innen theilweise ein feiner Linienkreis; und nach aussen ein Kreis von grossen Punkten. Gr. an 10. Gelbes Metall. Tafel 56.

21045—47.

Zweite Gattung. Die Jahrzahl oberhalb.

Av. Wie vorher, ober Sul eine und ober Mustafa zwei Rosetten wie früher (V). Unten eine Rosette aus sechs Punkten. Rev. ١١٨٦ | Sara † ba | fi | Tunus und unten eine Lilie aus drei Blättern. Beiderseits ein Linien- und äusserer Perlenkreis. (Samml. des Hrn. Missong.) Tafel 56.

Abweichende Varietäten hievon haben in der Schrift keine Punkte, auch theilweise keine Rosetten (V); ein weiterer Var. hat im Av. eine Rosette aus acht Punkten.

Ein Stempel ohne eine Rosette zwischen Chan ist Tafel 56, Nr. 21046 abgebildet.

Auch mit der Jahrzahl ١١٨٧ oberhalb der Aufschrift. Zwischen Cha-n blos ein Punkt. Ober dem Worte Sultan eine Art Ros. Gr. 10. Im k. k. Münz-Kabinette.

21048—50.

Münzen kleinerer Gattung.

Av. Saraba in zwei Zeilen darüber V und unten eine punktirte Rosette. Im Rev. ١١٧٣ | fi | Tunus und oben V, unten eine Rosette aus fünf Punkten. Im Av nach innen ein Linien- und nach aussen ein Perlenkreis. Im Rev. blos ein Perlenkreis. Gr. über 6. (Samml. des Hrn. Missong.) Abgebildet Tafel 56.

Ein kleinerer Stempel mit einer undeutlichen, jedoch muthmasslich von gleicher Jahrzahl hat im Av. unten eine Rosette aus vier Punkten. Ebendort.

Diese Münze existirt auch mit der Jahrzahl ١١٧٥ oberhalb. Gr. 6. Im k. k. Münz-Kabinette.

Abd-ül-Hamid, Sohn Achmeds 1187—1203 (1774—1789).

21051—52.

Grössere Gattung: Av. Sultan | Abd-ul-Hamid | Chan Zwischen Chan keine Rosette. Rev. ١١٨٨ | Saraba | fi | Tunus. | Beiderseits ein Linien-, und nach aussen ein Kreis von grossen Perlen. (Samml. des Hrn. Missong.)

Ein anderer Stempel hat im Av. ober Sul und abd und zwischen Cha-n je eine kleine dreitheilige Lilie. Abgebildet nach der von Hrn. Dr. Freudenthal mir mitgetheilten Zeichnung Tafel 56.

21053—55.

Aehnlich der vorigen Münze mit der Jahrzahl ١١٨٩ (die Ziffer 9 ähnlich einer arabischen) ohne die vorige Lilie im Averse. Zwei in den Buchstaben variirende Stempel. Gr. 9—10.

Auch vom Jahre ١١٩١, ähnlich der vorigen Nummer, und gleichfalls zwei in den Buchstabenzeichnungen sehr variante Stempel. Gr. 9—10. (Sämmtl. mitgetheilt von Hrn. Missong.)

Aehnlich mit ١١٩٩, ober Sul ein Blatt oder eine Lilie. Gr. 10. Abgebildet Tafel 57.

21056—57.

Münze kleinerer Sorte.

Av. Saraba, und darüber eine kleine Lilie. Am Rande ein Linien- und ein punktirter Kreis. Im Rev. oben ١١٩٥ Die letzte Ziffer kann ebenso gut eine Null oder 5 sein, darunter Tunus. Am Rande blos ein Linienkreis. Gr. 5—6.

Bei einem zweiten Exempl. ist nur mehr ٩٨ (1198) lesbar. Gl. Gr. Beide im k. k. Münzkabinette zu Wien.

Vom Jahre 1198 bis 1263 scheinen in Tunis keine Kupfermünzen geprägt worden zu sein.

Abdul Medschid (1839—1861).

21058—62.

Münzen älterer Präge, ohne Bezeichnung des Werthes.

Av. Innerhalb zweier, oben offener und unten mit einem Bande gebundener Palmzweige Essultan Abdul Medjid Chan, und dazwischen zwei gestielte Blätter. Im Rev. zwischen zwei unten gebundenen Palmzweigen Saraba fi Tunus ١٢٦٥ Gr. an 14. Ziemlich stark. Ganzer Kharub. Der Avers Tafel 57. Der Rev ähnlich Nr. 21060 nur mit ١٢٦٥.

Ebenso vom Jahre ١٢٦٧, nur im Rev. das oberste Zeichen des Wortes Saraba viel flacher und eine Kontremarke, bestehend aus der türkischen Zahl ١ Diese Kontremarke kommt auch auf der Aversseite vor. (Samml. des Hrn. Meier.)

Auch vom Jahre ١٢٦٩, ohne Kontremarke, zwei Varianten, in der Stellung der Schrift verschieden, bei einem derselben reicht die letzte Ziffer ٩ bis an die unten befindliche Masche, bei dem zweiten Stempel ist die ganze Jahrzahl höher im Felde. Gr. über 13 und an 14. Tafel 61.

Auf einem Exemplar des ersteren Stempels befindet sich eine Kontremarke, mit einem Strichel, anscheinend der türkischen Zahl ١

Aehnlich mit der Jahrzahl ١٢٦٣ Gr. über 13. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

In Tunis wird neuester Zeit, seit etwa 20 Jahren nach Piastern gerechnet. 1 Piaster gilt 16 Kharuben oder 52 Aspern, welche gleich 104 Burben oder Fels und gleich 624 Burbinen. 1 Kharub = $3\frac{1}{4}$ Aspern = $6\frac{1}{2}$ Bourben oder 39 Burbinen, 1 Asper gilt 2 Burben oder 12 Burbinen, 1 Burbe = 6 Burbinen.

21063—67.

Halbe Kharub. Av. und Rev. wie vorher, nur im Averse ohne die zwei Blatt(?)-Verzierungen in der Mitte der Schrift. Von den Jahren ١٢٦٥ und ١٢٦٦ Gr. über 11.

Auch von den Jahren ١٢٦٤, ١٢٦٧ und ١٢٦٨ (in mehreren Samml.) Gr. über 11. Ohne Kontremarken.

21068—71.

Asper. Der Av. Wie zuletzt ohne die Verzierung. Rev. Wie vorher, vom Jahre ١٢٦٤ und ١٢٦٧ Gr. über 10. Auch von den Jahren ١٢٦٥ und ١٢٦٦ (1265 und 1266). (Samml. der H. Missong und Maier.) Sämmtlich dünn, während die frühern Sorten viel stärker.

21072—73.

Halbe Aspern. Av. und Rev. wie die Asper, nur Gr. 9. Von den Jahren ١٢٦٤ und ١٢٦٥ (Samml. des Hrn. Missong.) Tafel 57.

21074—76.

Münzen neuerer Präge mit Bezeichnung der Werthzahl.

Doppel-Kharub oder 13 Burben-Stücke.

Av. Innerhalb zweier unten gebundener Palmzweige im Kreise von rechts nach links Es-sultan el gosi (der Sieger) Abdul Medschid Chan. Im Rev. zwischen zwei unten mit einer Schleife gebundenen Lorberzweigen Mehmed (Mohammed) Sidi Tunus ١٢٧٣ Diese Münze ist mit einer Kontremarke gestempelt, welche aus zwei türkischen Einsern (?) zu bestehen scheint. (Mitgeth. von Hrn. Prof. Millies.) Der Avers und Rev. dieser Münze wie Nr. 21075, Tafel 57, mit Ausnahme der Jahrzahl.

Av. und Rev. wie vorher mit der Jahrzahl ١٢٧٤ die Zahlen ٢ und ٣ haben hier eine eigenthümliche, aus der, Tafel 57 vorkommenden Abbildung ersichtliche Form. Ein Exemplar eines in der Zeichnung der Buchstaben wenig verschiedenen Stempels hat eine Kontremarke, ähnlich einer unten abgestumpften Ziffer V Der Rand beiderseits gekerbt. Auf dem Rande Stricheln. Gr. an 16.

Aehnlich vom Jahre ١٢٧٥ (1275 = 1859) nur im Av. statt der vor. Werthzahl ein der vorbeschriebenen Kontremarke ähnliches Zeichen. Gl. Gr. Der Av. Tafel 57.

21077—78.

Drei-Burben-Stück. Av. Aehnlich dem vorigen, nur in der Mitte die Werthzahl ٣ innerhalb eines Linienkreises. Rev. Aehnlich dem vorigen, mit der Jahrzahl ١٢٧٢ Gr. über 11. Abgebildet Tafel 57.

Bei einem Stempel fehlt der Kreis um die Werthzahl. (Mitgeth. von Hrn. Missong.)

Tripolis.

Die Geschichte von Tripolis geht bis in das 15. Jahrhundert mit jener von Tunis Hand in Hand. In dieser Zeit erhielt Tripolis einen eigenen Scheik und wurde später im Jahre 1509 theilweise spanisch. Das Land wurde später wieder ein Vasallenstaat der Pforte, und von Deys regiert. Dieselben werden vom jeweiligen Grosssultant bestätigt. Seit einem Jahrhunderte ist die Dey's-Würde in der Familie Karamanli erblich. Seit dem Jahre 1835 ist das Verhältniss zur Pforte, welches vorher ein gelockertes war, wieder ein abhängigeres, und war seit dem Jahre 1848 Izzet Pascha und seit dem Jahre 1852 Mustafa Nuri Dey, welchem letzteren bald Osman Pascha folgte.

Achmed I., Sohn Mohammed III. 1012—1026 (1603—1617).

21079.

Av. In drei Zeilen: Sultan | Ch- Verzierung an | achmed. Rev. In einer achteckigen Einfassung Tarabelus i gharb Gr. 5—6. (Samml. des Hrn. Missong.) Tafel 57.

Muhammed IV., Sohn Ibrahim's I. 1058—1099 (1648—1688).

21080.

Av. Sultan | Mohammed chan | ben Ibrahim. Rev. Tarabelüs-i-Gharb und unten rechts zwischen der Schrift .VA für ١.VA (1078 d. i. 1667) fehlt die 1. Ziffer. Beiderseits ein Linien- und ausserhalb ein Perlenkreis. Gr. 6½. (Samml. des Hrn. Missong, früher v. Wellenheim Nr. 11606.) Tafel 57.

Achmed III., Sohn Mohammeds IV. 1115—1143 (1703—1730).

In Wellenheim Nr. 11675 wird eine Kupfer-M., geprägt zu Terabalusi gharb, Gr. 6, ohne weitere Beschreibung angeführt. Ebendort Nr. 11713 wird unter Mahmud I., Sohn Mustafa II., 1143—1168 (1730—1754) eine Bleimünze geprägt zu Tarabelüs-i-gharb Gr. 7 angeführt.

Abdul Hamid, Sohn Achmed III. 1187—1203 (1774—1789).

21081—82.

Av. Ein Quadrat, und in jeder der vier Seiten desselben ein Halbbogen, welche vier Halbbögen wieder unter einander verbunden sind. In der Mitte dessen Schrift: Sultan Abd | ul Hamid und in der Mitte der Schrift eine Lilie. Rev. Ein Dreieck, und durch jede Seite desselben abermal ein, zusammen sonach drei miteinander verbundene Halbbögen. In der Mitte Terabelus-i-gharb. Zwischen den drei Halbbögen und den drei Seiten des Dreieckes unten rechts ١١, oben Λ und links unten Λ also ١١ΛΛ nach aussen (1188). Die Spitzen des Dreieckes berühren ein das Ganze umschliessender Linienkreis, am Rande ein Umkreis von schräg gelegten Stricheln. Gr. 10. Abgebildet Tafel 57.

Der vorstehende Revers kömmt auch auf beiden Seiten eines Stempels vor. Gr. 10. (Samml. des Hrn. Missong.)

Selim III., Sohn Mustafa's III. 1203—1222 (1789—1807).

21083.

Av. Innerhalb eines Viereckes in vier Zeilen: Sultan | Selim | i gharb | terabelus (Sultan Selim im Westen Tripolis). Links in der Ecke klein ١٢٠ (wahrscheinlich für ١٢١٢). Im Felde Verzierungen, ähnlich einem V, zwischen dem Viereck und dem Linienkreise Striche, ausserhalb des Linienkreises am Rande Punkte und kleine Halbbögen als Verzierung. Im Rev. innerhalb eines Linienkreises: Sültan el bareïn | we chakan el bareïn | sültan ibn | üs sültan (d. i. Sultan Herr der zwei Länder und Herr der zwei Meere, Sultan Sohn des Sultans). Im Felde lilienähnliche Verzierungen, und von aussen am Rande Punkte zwischen Stricheln. Gr. 14. Abgebildet Tafel 57. (Früher Wellenheim Nr. 11847, dermal Samml. des Hrn. Missong.)

Mahmud II., Sohn Abd'ul Hamidt 1223—1255 (1808—1839).

Ohne Jahrzahl, jedoch nach Aehnlichkeit der Präge aus den ersteren Regierungsjahren desselben.

21084—88.

Av. Saraba fi terabelüs-i-gharb. Im Rev. zwei ineinander gestellte Dreiecke, zusammen ein Sechseck bildend. In der Mitte vier viereckige Punkte und in den sechs Winkeln des Sechseckes gleichfalls je ein solcher Punkt. Am Rande beiderseits ein Kreis von gleichen Punkten. Länglich. Gr. 10—12. (Samml. des Hrn. Missong.) Abgebildet Tafel 57.

b) Ein Variant hat in der Mitte des Sechseckes 5 Punkte. (Samml. des Hrn. Missong.)

c) Ein dritter Stempel hat in der Mitte eine Rose bestehend aus einem Punkt

von 5 gleichen Punkten umgeben. Am Rande im Avers ein Kreis von gleichen Punkten, im Rev. anscheinend ein Linienkreis. Gr. an 10. Der Avers Tafel 58.

d) Ein vierter hat in der Mitte 5 Punkte, jedoch 3 und 2 untereinander, und in den Aussenwinkeln je drei derlei Punkte. Tafel 57.

e) Ein fünfter hat in der Mitte anscheinend nur drei Punkte, und in den Aussenwinkeln gleichfalls je drei Punkte. (Die beiden letzten in Prager Sammlungen.) Diese Münzen kommen meist unvollkommen ausgeprägt vor.

21089—94.

Av. Sultan | Mahmud | Chan Rev. Saraba | fi | terabelüs | - i - gharb (geschlagen zu Tripolis im Westen). Beiderseits Linienkreis und nach aussen ein schief gekerbter Kreis. (Samml. des Hrn. Missong.) Tafel 58.

b) Ein Variant hat im Rev. drei Kreise unregelmässig geformt. Gr. an 11. Tafel 58.

c) Ein dritter hat am Rande beiderseits einen Perlenkreis. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.) Tafel 58.

d) Av. Aehnlich dem erstern, nur im Felde eine Lilie. Im Rev. unten die wegen Mangel an Raum schief gestellte Jahrzahl ١٢٢٣ Am Rande ein Linienkreis zwischen zwei gewundenen Kreisen, von welchen von dem äussern nur wenig Spuren vorhanden. (Samml. des Hrn. Missong.) Tafel 58.

e) Av. Aehnlich dem vorigen, nur im Averse keine Lilie und im Rev. die Jahrzahl gerade gezeichnet. Der äussere gewundene Rand ist hier sichtlich. (Samml. des Hrn. Körmes.)

f) Av. Aehnlich dem vorigen, ohne Lilie. Rev. Aehnlich mit der schief gestellten Jahrzahl ١٢٢٣, deren Spitzen mit dem Obertheil nach rechts geneigt sind. Ober dem Worte Saraba befinden sich die Zahlen ١٤ (14) d. i. im 14. Jahre der Regierung (1822). Strichelkreis zwischen zwei Linienkreisen. Gelbes Kupfer. Gr. über 10. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.) Tafel 58.

21095.

Av. Aehnlich dem vorigen, nur Sultân | Mâhmud chan | ise nasruhu (glänzend sei sein Sieg). Der Rev. ähnlich dem Letzten, nur oben das Jahr ٢٠ (20) 1828. Linienrand und nach aussen Spuren eines gekerbten Randes. Gelbes Kupfer. Gr. 9. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.) Der Av. abgebildet Tafel 58.

21096—98.

Vom Jahre 25. *a*) Av. In der Mitte ein verschlungener Zug, formirt aus zwei verkehrt ineinander gelegten herzförmigen Figuren. Oben ١٢٢٣ nach innen zu, dann von rechts oben nach links unten zu die Umschrift Sultan Mahmud Chan Im Rev. ٢٥ | saraba | fi | Tarabelüs - i - gharb (im 25. Jahre geschlagen zu Tripolis in Westen). Perlenrand beiderseits. Gelbes Kupfer. Gr. 9. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.) Tafel 58.

Av. Im Felde dieselbe Figur. Die Jahrzahl ١٢٢٣ unten nach aussen zu, und die Schrift von links unten nach rechts oben zu ebenso Sultan Mahmud Chan. Rev. wie vorher und beiderseits ein Perlenrand. Av. Tafel 58. (Samml. des Hrn. Körmes.)

Av. Aehnlich dem vorigen, mit dem Stempelfehler ١٣٢٢ statt ١٢٢٣ In der Figur der Mitte sind mehrere feine Zwischenlinien. Rev. Wie vorher der erste, Nr. 21096. Beiderseits Perlenrand. (Samml. des Hrn. Missong.) Tafel 58.

21099.

Av. Schrift von links unten nach rechts oben zu: Sultan Chan Mahmud die Jahrzahl mit ١٢٢٣ Der Zug hier noch mehr verschnörkelt wie früher. Der Rev. ähnlich dem ersten Nr. 21096. Tafel 58. (Samml. des Hrn. Missong und mit wenigen Aenderungen in der Zeichnung auch Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21100—2.

Vom Jahre 26. Av. Oben die Jahrzahl ١٢٢٣ und die Schrift von oben rechts nach unten links: Chan sultan mahmud. Im Felde der bisherige verschlungene Zug. Rev. ähnlich Nr. 21096, nur oben die Zahlen ٢٦ (26. Jahr = 1833). Am Rande ein Perlenkreis. Gelbes Metall. Gr. 9. Abgebildet Tafel 58.

Ein Variant mit einem etwas einfacheren Zuge im Av. hat die Jahrzahl oben, und die Umschrift von rechts oben nach links unten Sultan Mahmud chan. Messing. (Samml. des Hrn. Alf. Fox.)

Ein dritter mit einem Stempelfehler hat ٦٢ (62 statt 26). Gr. 9. Abgebildet Tafel 58.

21103—8.

Av. Die Tughra des Sultan Mahmud II. und im Felde eine lilienartige Verzierung. Im Rev. Saraba | fi | terabalüs | - i - gharb Beiderseits Linienkreis. (Samml. des Hrn. Missong.) Tafel 59.

Av. Die Tughra wie früher mit einem kleinen derlei Ornamente, am Rande ein Linien- und äusserer Perlenkreis. Rev. Ebenso, nur unten ١٢٢٣ Linien- und Spuren des Perlenkreises. Ebendort. Tafel 59.

Ein dritter ähnlicher Stempel hat bei der Tughra keine Ornamente. Gr. an 10. Taf. 59.

Ein vierter, im Av. und Rev. ähnlich, nur ist das Wort i gharb ganz in die Jahrzahl ١٢٢٣ hineingezogen. Linienrand und nach aussen viereckige Punkte. Gr. 10—12. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.) Tafel 59.

Ein fünfter, ein Variant hat links über der Tughra, so wie auf beiden Seiten unter derselben eine gestielte Blume mit zwei Blättern. Gr. 11—12. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Ein sechster. Die Tughra ohne Zeichen, und fehlt im Rev. ober der Jahrzahl ١٢٢٣ das Wort i - gharb ganz. Gekerbter Rand. Gelbes Metall. Gr. an 8. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21109.

Av. Die Tughra ohne Beizeichen in einer schildähnlichen Einfassung von vier Klammern. Im Rev. Saraba | fi | terabelüs | i gharb ١٢٢٣ in einer gleichen Einfassung. Ob über Saraba ein Regierungsjahr, ist nicht deutlich zu ersehen. Am Rande beiderseits gekerbte Kreise. (Samml. des Hrn. Missong.) Tafel 59.

21110—14.

Av. Die Tughra allein, in einem Quadrate, an dessen vier Seiten von aussen je zwei kleine Bögen, zwischen denen je ein senkrechter Strich nach aussen zu steht. Im Rev. innerhalb einer gleichen Einfassung Saraba | fi | terabelus | - i - gharb ohne Jahrzahl. Am äussern Rande beiderseits ein schwacher punktirter Kreis. (Samml. des Hrn. Missong.) Tafel 59. Gelbes Metall.

b) Ein Variant dieses Stempels hat den zu dem Worte Saraba gehörigen Punkt ringelförmig. Gelbes Metall. Gr. an 9. (Samml. der HH. Dr. Freudenthal und Missong.) Tafel 59.

c) Ein dritter Stempel hat ober saraba die Jahrzahl ٢٣ (23). Beide Seiten in einer Einfassung von Halbbögen. Gr. 8. Dick. Ebendort.

d) In einem kleinen gekerbten Kreise Saraba in zwei Zeilen. Rev. In einem gleichen Kreise: Fi | tarabelüs | ohne Jahrzahl. Gekerbter Rand und nach innen ein Linien-Kreis. Gelbes Kupfer. Gr. an 9. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21115.

Av. In einem aus Perlen formirten Vierecke Saraba | fi | ١٢٢٣ geschlagen | zu | 1823 Ober Saraba ein lilienähnliches Zeichen. Am Rande zwischen zwei Linienkreisen ein punktirter Kreis. Rev. In einem Quadrate tarabelus in zwei Zeilen,

darunter ٢١ (d. i. im Jahre 21) und im Felde rechts eine Blume mit zwei Blättern. Am Rande ein Linien- und nach aussen ein Perlenkreis. (Samml. des Hrn. Missong.) Gr. 10. Tafel 59.

21116—18.

Av. Zwei übereinander gelegte Dreiecke mit einem Punkte in der Mitte. Im Rev. ٢٥ | Saraba | fi | terabelüs | ١٢٢٣ und ein punktirter Kreis am Rande. Gr. über 8. (Samml. des Hrn. Missong.) Tafel 59.

Ein Stempel hat den in die Schrift gehörigen Punkt im Rev. Ebendort. Der Rev. Tafel 59.

Ein Stempel mit dem Jahre ٢٧ und dem Punkte. (In einer Prager Samml.) Der Rev. Tafel 59.

21119.

Av. Fünf Sterne, 1. 3. 1 gestellt, und Punkte neben den Sternen. Rev. Saraba | fi | terabelüs | ١٢٢٣ ober Saraba das Regierungsjahr, muthmasslich ٢٤, jedoch nicht deutlich. Beiderseits gekerbter Rand. Gr. an 9. (Samml. des Hrn. Missong.) Tafel 59.

21120.

Av. Innerhalb zweier Linienkreise ein von links nach rechts gewundener Lorbeerkranz, und innerhalb desselben fünf Punkte. Am Rande ein Kreis aus rautenförmigen Punkten und aussen ein Linienkreis. Im Rev. Saraba | fi | tarabelus | i-gharb, und darunter ziemlich nach rechts gestellt das Jahr ١٢٢٣ Oben das Regierungsjahr ٣. (30); nur ist der Punkt (die Null) mit dem obersten Zeichen fast verbunden. Am Rande ein gekerbter Kreis. (Samml. des Hrn. Missong.) Tafel 59.

21121.

Av. Innerhalb eines Kranzes aus Blumenkelchen oder Blättern die Tughra, rechts hievon das Regierungsjahr ٢٨ links das Wort adlie (der Gerechte). Rev. In einem gleichen Kranze: Saraba | fi | terabelus | i gharb | ١٢٢٣, ober Saraba eine lilienähnliche Blume. Tafel 60. (Samml. des Hrn. Missong.)

21122—24.

Av. ٢١ (21) | Saraba | fi | terabelus | ١٢٢٣ Im Rev. J Gharb in zwei Zeilen. Der Punkt rechts und links zur Schrift gehörig. Im obersten Zeichen eine lilienähnl. Blume. Am Rande beiderseits ein Kreis von rautenförmigen Punkten. Tafel 60. Dick. (Samml. des Hrn. Missong.)

Ein Variant dieses Stempels hat im Av. die Zahl ٢١ bald wie ٣١ aussehend; auch die Punkte anders gestellt. Im Rev. die Schriftzeichen mehr in die Länge gezogen, und die Lilie viel höher, als bei dem vorstehenden Stempel. Viel dünner als die vorstehende Münze. Die Münze kleiner als der Stempel. Ebendort. Tafel 60.

Ein dritter, dünn, hat im Av. wieder deutlich ٢١, im Rev. aber die Lilie aus 4 Blättern und einem hervorragenden Fruchtknoten, in Form eines länglichen Punktes bestehend. (Samml. des Hrn. Meier.)

Algier.

Dieses Gebiet gehörte im 7. Jahrhunderte den Ommajeden, zerfiel später in mehrere kleine Reiche und war im 10. Jahrhunderte bis gegen 1148 der Dynastie der Zeiriden, dann bis gegen 1269 der Dynastie der Moraviden unterworfen. Algier und Oran wurden sodann Freistaaten mit Seeräuberei unter eigenen Emiren. Algier wurde sodann im Jahre 1509 von Ferdinand dem Katholischen erobert. Im Jahre 1517 kamen die türkischen Seeräuber Horuk und Dschereddin Barbarossa. Horuk

wurde im Jahre 1517 König, und sein Bruder Dschereddin übernahm im Jahre 1519 das Land von der Pforte zum Lehen und wurde Pascha (— 1547). Seit dem Bestanden in Algier türkische Paschas als Vicekönige; später die Deys, welche von den Truppen ernannt wurden. Im Jahre 1830 wurde Algier von französischen Truppen erobert, und ist noch 'dermal eine französische Colonie.

Mahmud II. Sohn Abdul Hamids (1808—1830).

21123—27.

Av. In drei Zeilen Sultan | Mahmud chan | ise nasruhu Am Rande ein Linien- und äusserer Perlenkreis. Zwischen den Zeilen je ein an den Enden gespaltener Strich. Rev. Saraba | fi | Dschesaïr | ١٢٣٧ (geschlagen zu Algier 1237). Im Felde vier kleine Lilien vertheilt. Am Rande ein Perlenkreis zwischen Linienkreisen Gr. 8. (Samml. des Hrn. R. Maier.)

In Wellenheim auch eine Kupfermünze geprägt zu Algier vom Jahre 1238. Gr. 8.

Aehnlich vom Jahre ١٢٣٩ (die letzte Ziffer nicht gerade, sondern gebogen), mit einer kleinen lilienähnlichen Blume im Rev. oberhalb der Schrift und mit gestielten Blumen zwischen derselben. An den Rändern beiderseits ein Perlenkreis zwischen Linienkreisen. Gr. über 8. Tafel 60.

21128—29.

Av. und Rev. ähnlich den vorigen, mit der Jahrzahl ١٢٤٠ ohne die vorige Blume nach derselben. Gr. über 8. Tafel 60.

Aehnlich mit ١٢٤٤ (1828). Av. wie vorher, Rev. ähnlich, oberhalb eine Lilie, nach Dscheran rechts eine Blume nach rechts, und nach der Jahrzahl eine Blume nach links. Gr. 8. (Samml. des Hrn. Missong.)

21130—32.

Kleinere Sorte: Av. Sultan Mahmud. Rev. Saraba fi Dschesair ١٢٣٧ Am Rande ein Perlen- zwischen zwei Linienkreisen. Gr. 7. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Aehnlich mit der Zahl ١٢٤٣ Gr. 6. Tafel 60.

Aehlich mit ١٢٤٤. (In mehreren Samml.) Gr. über 5.

Sidi el Hadschi (Abd el Kader).

Ab del Kader, ein Häuptling der Araber, war seit der Eroberung von Algier 1830 Emir von Maskara und wurde später von den Franzosen als Chef der westlichen Stämme anerkannt und im Jahre 1834 als Sultan von Maskara begrüsst; derselbe begnügte sich nicht hiemit, setzte seine Eroberungen fort, und geberdete sich ganz souverain. Zuletzt war sein Hauptsitz in Takademt (Tekedemt). In der Zeit vor seiner endlichen Bekämpfung liess derselbe in Takademt, östlich von Maskara Münzen prägen, welche den Algier'schen sehr ähnlich sind.

21133—34.

Av. Abd el Kader ben Sidi Mahiddin. Zwischen diesen drei Zeilen Linien, welche an den Enden gespalten, in drei Enden auslaufen. Die Schrift in sehr verunstalteten Zügen. Rev. Saraba fi takademt ١٢٥٥ (1255 = 1839). Zwei in den Buchstabenzügen verschiedene Stempel. (Samml. des Hrn. Missong.) Tafel 60.

21135—38.

Ebenso vom Jahre ١٢٥٦, 1256 (1840). Hievon mehrere Stempel.

a) Die Querlinien im Av. an beiden Enden gespalten. Tafel 60.

b) Ein zweiter hat dieselben nur rechts und zwar in drei Linien gespalten. Tafel 60. (Beide Samml. des Hrn. Missong.)

c) Ein dritter hat beide Striche ungetheilt. (In einer Privatsammlung.) Tafel 60.

d) Ein vierter hat die zu emt des Wortes Takademt gehörigen Punkte unter fi, und die Klammern an den beiden Strichen, nur rechts wie bei Nr. 21136. (Samml. des Hrn. Maier.) Gr. aller 8.

Oran.

Oran wurde im Jahre 1508 durch den Kardinal Ximenez von den Spaniern den Mauren entrissen, kann im Jahre 1708 an Algier, im Jahre 1732 wieder an Spanien und im Dezember 1791 an den Dey von Algier. Im Jahre 1830 wurde dasselbe von den Franzosen erobert.

21139—41.

Av. Ein gekröntes Schild mit dem kastilischen und leonischen Wappen, daneben 8 — MD an einander gestellt (Maravedi). Im Rev. IHS (Jesus hominum salvator), darüber ein Kreuz mit 1691, und unten ORAN Unter Carl II. geprägt. Num. Zeit. 1853, S. 104

Av. Unter einer Krone im viergetheilten Wappenschilde im 1. und 4. Felde der Thurm und im 2. und 3. der Löwe, neben dem Schilde unten rechts und oben links ein Kreuzchen, weiter rechts neben dem Schilde anscheinend V liegend. Im Rev. unter einer grossen Krone IHS, darunter ein kleines Kreuzchen, darunter nach aussen ORAN und tiefer Spuren eines Perlenkreises. Neben der Krone links ist blos 91 sichtbar. Dieses einzige mir vorgekommene Exemplar sehr unförmlich geprägt, und von der Prägung nicht mehr als angeführt sichtbar.

Av... ANIARVM... Im Perlenzirkel das gekrönte quadrirte kastil.- leonische Wappen mit dem Granatapfel im Schildesfusse; seitlich RT unter O links VIII liegend. Rev. Im Perlenzirkel O-R-A-N um ein Kreuzchen ins Kreuz gestellt. Unförmlich. Vom Marquis de Santa Cruz während der Belagerung durch die Mauren im Jahre 1733 geschlagen. Num. Zeit. 1849 S. 156.

Die vereinigten Königreiche

Fez und Marocco

sammt dem Königreiche Tafilet (Biledulgerid).

In Fez herrschte die Dynastie der Watasiten bis zum Jahre 1550, wo es an Marocco unter der Dynastie der Saadier fiel.

In Marocco herrschte die Dynastie a) der Morabiten, b) der Mowahiden, und c) der Marinen bis zum Jahre 1547, wo Muhammed al Husein aus der Dynastie der Saadier das Land nebst Tafilet in Besitz bekam und bald darauf mit dem Königreiche Fez zu einem grossen Reiche vereinigte, welches noch immer von der Familie der Saadier regiert wird. Der Herrscher des Landes heisst hier nicht Sultan, sondern Sherif (Scherif).

Es gibt im Lande mehrere Prägeorte, als Fez, Marocco, Mequinez, Tetúan, Rabat, Mogodor, Sedschelmessa, Safy, Suira u. a.

Die marokkanischen Münzen gehören zu den schlechtesten Produkten der Münzenfabrikation der Neuzeit.

Man verwendet bei der Erzeugung von Münzen Israeliten, die darin geübt sind, und die hiezu aus den Judenvierteln in den Münzstädten geholt werden, wo sie unter Aufsicht und Controle der, von der Regierung aufgestellten Aufseher

(Abuis) arbeiten. Es wird immer nur so viel Geld, als in jedem einzelnen Falle anbefohlen, angefertigt. Die Manipulation dabei ist folgende: Das geschmolzene Metall wird in eine Form gegossen, auf deren Boden der Avers eingegraben ist. Auf diese hiedurch blos auf einer Seite bezeichneten Münzen wird mit einem Hammer geschlagen, auf welchem der Revers gravirt ist und der zugleich durch seinen scharfen Rand die Münze beschneidet. Hiedurch entsteht das seltsame Gepräge dieser Münzen, auf welchen eine Seite meist gussartig, die andere halb geprägt erscheint.

Betreffend das Gepräge, so erscheinen zwei Hauptgattungen desselben, nämlich Münzen, welche sich nach dem Gepräge einer bestimmten Periode zuweisen lassen oder nicht.

a) Münzen ohne Zeitdaten:

21142—44.

Auf einer Seite zwei mehr oder weniger breite Linienkreise, innerhalb welcher zwei auf einander gelegte Dreiecke, ein Sechseck bildend, mit einer Kugel in der Mitte derselben. Auf der Rückseite dieselbe Vorstellung, jedoch statt zweien nur ein Linienkreis. Gr. 11 darüber und darunter, gegossen und ziemlich stark. Tafel 60.

Bei einem Stempel fehlt im Av. die Kugel innerhalb des Sechseckes, dagegen ist auf der Rückseite die Kugel erhaben. Gr. 12. (In einer Privatsammlung.)

Bei einem dritten ist auf der Vorderseite so wie auf der Rückseite nur ein Kreis um die Dreiecke, in der Mitte beiderseits der Punkt. Num. Zeit. 1847, Seite 53. Nr. 36. In der Abbildung jedoch fehlt der Kreis auf der Rückseite.

21145.

Einseitig. In der Mitte eine kugelförmige Erhöhung, oder ein Knopf. Von demselben ausgehend acht Striche bis an den Rand in Form eines Rades. Eckig. Num. Zeit. 1847, Seite 40.

21146—50.

Beiderseits innerhalb eines breiten Kreises die zwei Dreiecke, mit dem Knopfe in der Mitte. Am Rande ein Kreis von gerade gestellten Stricheln. Die Münze selbst mehr viereckig als rund. Abgeb. Numis. Zeit. 1847 Tafel 1. Pag. 53, Nr. 35. Eine Seite hier Tafel 62 kopirt.

Ein Stempel hat die Striche am Rande schief gestellt. Ebendort Nr. 34. Hier Tafel 62.

Ein dritter hat im Av. die zwei Dreiecke in einem Linienkreise mit einem starken Punkte in der Mitte. Der Rev. wie der Avers und mit einem Doppelkreise. Beiderseits ein Rand von langen Stricheln. Gr. 15.

Ein vierter hat einen einfachen Kreis im Rev. und beiderseits einen Rand von starken Punkten. Gr. an 11, bis an 12.

Ein fünfter hat einfache Kreise beiderseits, jedoch Vierecke statt der Dreiecke. Gr. 7. (Die letzten drei Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21151.

Av. Die zwei Dreiecke auf einander gelegt, wie vorher, und in der Mitte derselben ein erhabener Knopf. Um die sechs Ecken herum ein Kreis von unregelmässigen Stricheln und nach aussen ein zweiter Kreis, wie ein Kranz aus Palmen. Auf der glatten Rückseite nur die zwei Dreiecke. Unförmlich. Tafel 60.

21152—55.

Av. Die zwei Dreiecke, je zwei Seiten etwas länger als die dritte; in der Mitte der erhabene Knopf und an den Spitzen ein nicht ganz deutlicher Kreis, anscheinend aus grossen Perlen. Am Rande ein zweiter breiter, über die Münze erhabener Linienkreis. Im Rev. zwei in einander gestellte Vierecke und eine Blume

mit vier runden Blättern in der Mitte. Am Rande ein Kranz, wegen minderer Konservirung undeutlich. Unförmlich. Tafel 60.

Av. Innerhalb eines Kreises von grossen Perlen zwei übereinander gelegte Dreiecke mit einem starken Punkte in der Mitte. Rev. In einem gleichen Kreise zwei über einander gelegte Vierecke, in deren Mitte eine, einer Rose ähnliche Verzierung. Der Rand von starken Punkten. Gr. 15.

Av. Eine sechsblättrige Blume mit einem starken Punkte in der Mitte. Rev. Ein an den Seiten eingebogenes Quadrat. Gr. 6.

Ein Variant hat in der Mitte des Quadrates einen gleichen Punkt. Gr. an 6. (Die letzten drei Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21156—58.

Einseitig. In der Mitte eine kugelförmige Erhebung oder ein Knopf, worum fünf einem U ähnliche Figuren. Num. Zeit. 1847, S. 40.

Av. In der Mitte ein Knopf, um welchen mehrere Zeichen in Buchstabenform als PAPIVI Im Rev. die auf einander gelegten zwei Dreiecke. Tafel 60.

Av. Die zwei Dreiecke mit dem Knopfe in der Mitte. Rev. Eine gutgeformte Seespinne. Num. Zeit. 1847, S. 53.

Die sämmtlichen vorstehenden Münzen sind gegossen, von bleiähnlicher Farbe, meist abgenützt, oder die Präge in Folge schlechten Gusses undeutlich, unförmlich und mit Spuren des Abschneidens des bei dem Gusse an der Oeffnung der Form erübrigenden Metalls. Dieselben gehören anscheinend dem gegenwärtigen Jahrhundert an.

b) Bestimmbare Münzen:

Abd-al-maleck ben Zidan 1040—1044 (1630—1634).

21159.

Fulus. Av. Merakesch (Marocco) Abdullah Rev. Ebul-maaly Zidan. Ohne Abbildung. Entnommen aus „Dombay, Beschreibung der Marokkaner Gold,- Silber- und Kupfer-Münzen.“ Wien 1803. S. 29 *b*).

Rashid ben Sherif 1072—1083 (1661—1672).

21160.

Fulus. Av. Saraba Sedschelmessa (geprägt in Sedschelmessa). Rev. Semanin we elf (Im Jahre 1080 d. i. 1669). Ebendort. S. 29 *a*). Ohne Abbildung.

Muley Ismail 1672—1727.

Die Münzen aus dieser Periode sind geprägt, nicht gegossen.

Betreffend die Werthverhältnisse, so ist der Fils eine theils runde, theils eckige Kupfermünze, deren mehrere Fulus heissen, welche Münze fast allemal ein schlechtes Gepräge und selten eine Aufschrift hat. Diese Münzen wurden meistentheils in der Provinz Sus geprägt, wo auch die meisten Kupferminen sind. Weitere Prägeorte sind Fess, Marocco, Rabatül — Feth, Safy und Sedschelmessa.

21161.

Av. Innerhalb eines Linienkreises ein Quadrat mit einer Verzierung. Im Rev. oben Suira 119 in gleicher Einfassung. Prägestadt Suira oder Stadt Mogodor 1 (119) = 1707. Abgebildet nach Dombay. Tafel 60.

Eine kleinere Münzgattung heisst Zelagh, deren mehrere Zeleghi heissen. Von dieser Münzgattung machen 2, 3, 4 bis 5 einen Fulus.

Muhammed Abdallah 1171—1205 (1757—1790).

21162.

Av. In einem an den Seiten etwas verzierten Quadrate: Saraba fi Merakesch (geschlagen zu Marocco). Rev. In einem gleichen Quadrate sene 1184 (1770). Länglich-oval. Kupfer. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.) Tafel 61.

21163.

Av. In theilweisem Perlenquadrate: „Gottes Beistand." Rev. Im gleichen Quadrate Sene 1188 (1774). Kupfer. Gr. 8. Ebendort. Tafel 60.

21164—66.

Av. Zwei herzförmige Figuren in einander gestellt und in einander verzogen, mit Punkten in den inneren Flächen und an den äusseren Spitzen. Am Rande ein Kreis von nach aussen gekehrten Spitzen und ein Linienkreis. Im Rev. dieselbe Verzierung, jedoch kleiner und darunter 1191 (1777). Am Rande ein innerer Linien- und äusserer Perlenkreis. (Samml. des Hrn. Missong). Tafel 61.

Ein Stempel hat im Av. einen Perlenkreis, im Rev. ebenfalls, fast vierekig. Gr. 9.

Ein dritter Stempel, rund, hat im Av. einen gekerbten und äusseren Linienkreis, im Rev. einen Linien- und äusseren gekerbten Kreis. Gr. über 9. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Die Münzen aus dieser Periode sind geprägt, die hier nachfolgenden jedoch gegossen.

Muley Suleiman 1207—1238 (1792—1822).

21167—68.

Av. Die Dreiecke mit einem starken Punkte in der Mitte. Rev. Zwischen zwei Querleisten 1280 (sic statt 1208, 1793). Gr. an 10. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal).

Av. Im Doppelkreise Saraba Merakesch d. i. geprägt in Marocco. Rev. In dreifachem Kreise 1211, die 2 tiefer gestellt (1796). Ueber 2 ein halbes Ringel, darunter ein Strich. Gr. über 11. Tafel 61. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21169—71.

Av. Die zwei Dreiecke mit dem starken Punkte. Rev. 12.21 (1806) zwischen Doppelleisten und beiderseits am Rande Kreise. Gr. über 10.

Nach Mittheilung des Hrn. Körmes auch mit der Jahrzahl 1220 zwischen einfachen Leisten. Die 2 sind noch einmal so gross wie 1 und 0.

Av. Wie vorher, die Dreiecke mit dem Punkte. Rev. Zwischen Querleisten die verkehrte Jahrzahl 10<1 (1809) zwischen Doppelkreisen. Gr. 10. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

21172—73.

Av. Die zwei Dreiecke mit einem starken Punkte, und am Rande ein erhabener Linienkreis. Rev. Zwischen zwei Strichen 1229 Tafel 61.

Av. Die Dreiecke, und in der Mitte anscheinend der Punkt. Rev. Zwischen Doppelleisten 1236 Unten anscheinend Schrift, was wegen des schlechten Gusses der Münze nicht auszunehmen. Der Rev. Tafel 61. Messing.

Muley Abd-er Rahman 1238—1276 (1822—1859).

21174—77.

a) Münzen ohne bestimmte Prägeorte, doch mit Jahreszahlen. Von Metall und gegossen.

Av. Die Dreiecke mit dem Punkte. Rev. Zwischen Querleisten 1240 (1824). Gr. 11. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. Die Dreiecke ohne den Punkt. Im Rev. zwischen einfachen Leisten 1240, die Zahl 4 wie ein mit der Spitze abwärts nach links gekehrtes Dreieck. Tafel 61. (In einer Privatsammlung.)

Av. Die Dreiecke mit einem Punkte. Rev. Die Jahrzahl 12Δ1 zwischen einfachen Strichen. Ebendort.

Av. Ebenso. Rev. hier Tafel 61 abgebildet, unverständlich: 1Δ10 und oberhalb die Leiste. Ebendort.

21178—82.

Av. Die Dreiecke mit dem Punkte. Im Rev. innerhalb einer Doppelleiste die Jahrzahl. Von den Jahren 1250 (1834) Gr. 10, und 1252 (1836) Gr. über 9. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. Ebenso. Rev. 1252, unterhalb nichts, oberhalb ein Querstrich über die ganze Münze, und ober diesem ein zweiter, jedoch kürzerer, nicht an den Münzrand reichend. Gr. 9. (In einer Prager Samml.)

Ein Stempel mit 1254 hat ober der obern Leiste ein längliches Viereck auf einem Striche. (In einer Privatsammlung.) Tafel 61.

Ein Stempel, im Av. ohne den Knopf in den Dreiecken, hat im Rev. 1254 zwischen Doppelleisten. (In einer Prager Sammlung.)

21183—87.

Av. Die Dreiecke mit dem Punkte. Rev. Zwischen Querleisten die Jahrzahl 1255 (1839). Gr. 9.

Av. Ebenso. Rev. Zwischen Doppelleisten die Jahrzahl 1256 (1840). Gl. Gr. (Beide Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Nach Mittheilung des Hrn. Körmes auch von den Jahren 1251, 1257 und 1260.

21188—94.

Av. Die zwei Dreiecke mit dem Knopfe. Rev. Die Jahrzahl 1261 (1845) zwischen Querleisten. Gr. 9. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. Ebenso. Rev. 1621 zwischen einfachen Leisten. Die Zahl von links zu lesen. (Samml. des Hrn. Körmes.) Tafel 61.

Av. Die Dreiecke ohne den Knopf, im Rev. die Jahrzahl 1291 (9 statt 6). (In einer Prager Samml.)

Av. Die Dreiecke mit einem Punkte in der Mitte und Punkten in den 6 Ecken. In der Mitte 1262, und die Ziffer 2 nach unten zu verlängert, ohne Leisten im Reverse. (Samml. des Hrn. Missong.)

Av. Ebenso. Im Reverse die Jahrzahl etwas verschwommen, anscheinend 1262 zwischen einfachen Querleisten, und oberhalb der obern ein Strich mit keinen Querstrichen an den Enden. Gr. über 9.

Av. Ebenso Rev. Die Jahrzahl 1263, und nur oberhalb Spuren einer Leiste. (Samml. des Hrn. Körmes.)

Av. Die Dreiecke mit dem Punkte. Rev. die Jahrzahl zwischen Doppelleisten 1264 (1847). Gr. 9.

21195—97.

Av. Innerhalb eines Linien- und äusseren Strichelkreises die vorigen Dreiecke Rev. Innerhalb einer Einfassung von kleinen, auswärts gestellten Halbbögen 1264 (1847) zwischen Doppelleisten. Gr. 13.

Av. Die Dreiecke mit einem Punkte, und neben den Spitzen Ringel. Rev. Wie zuletzt mit 1267 (1850) zwischen einfachen Leisten. Gr. an 13.

Av. Ebenso, aber die Dreiecke hier aus Doppellinien bestehend. Rev. Zwischen Querleisten 1268 (1851) und am Rande Spuren einer Einfassung von kleinen, auswärts gestellten Halbbögen. Gr. 13. (Alle drei Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21198.

Av. Die zwei Dreiecke wie vorher mit dem erhabenen Punkte in der Mitte dessen. In den sechs äussern Winkeln sind gleichfalls erhabene Punkte. Im Rev. 1260, die letzte Ziffer undeutlich; ober der Jahrzahl anscheinend Schrift und unterhalb ein Halbmond, doch wegen des schlechten Gusses undeutlich, so wie der Blätterkranz am Rande. Gr. 10. (Samml. des Hrn. Missong.) Tafel 61.

21199—202.

Münzen mit Bezeichnung der Prägeorte.

Av. Die Dreiecke mit dem Punkte in der Mitte und mit Ringeln in den Aussenwinkeln der Spitzen derselben. Rev. „Rabat | al Fatha | 1250 (1834). Gr. an 10. Tafel 61.

Kömmt auch (Samml. des Hrn. Körmes) mit sehr veränderten und verzogenen Schriftzügen vor.

Desgleichen mit 1253 (1837). Gr. über 9. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. Die Dreiecke mit dem Punkte in der Mitte, aber ohne Punkte in den äussern Winkeln. Rev. Wie vorher, nur die Jahrzahl 1251 Num. Zeit. 1847 S. 54, Nr. 39. und Tafel 1. (Jedoch irrig Abd el Kader zugewiesen.)

Nach Mittheilung des Hrn. Missong auch vom Jahre 1238, die obigen Worte jedoch äusserst verzogen, und im Averse Punkte an den äussern Winkeln der Dreiecke.

21203.

Av. Die Dreiecke mit dem Punkte in der Mitte. Rev. „Rabât | 1270 (1853). Gr. über 8. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.) Tafel 61.

21204—7.

Av. Die Dreiecke mit dem Punkte in der Mitte und starken Punkten ausserhalb. Rev. Marakasch | 1250 (1834). Gr. 10. Tafel 61. Ebenso mit 1251 (1835).

Av. Aehnlich, zwei Dreiecke ohne den Punkt. Im Rev. Aehnliche Schrift mit der Jahrzahl 1212 (1272). Nach der von Hrn. Prof. Millies erhaltenen Zeichnung abgebildet Tafel 61.

Av. Die Dreiecke mit dem Punkte. Rev. „1266 (1849) Marakasch“ Gr. 9. Tafel 61. Alle drei ebendort.

21208—9.

Av. Die Dreiecke mit dem Punkte. Rev. Tetuan | dann eine Querleiste, | 1266 (1849). Gr. 9.

Ebenso mit 1267 (1850). Der Rev. Tafel 62. (Beide Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21210.

Es liegen mir noch mehrere Münzen vor, welche im Rev. so undeutliche Züge haben, dass nicht erkenntlich, ob Schriftzüge oder Zahlen im Reverse seien; ein Stempel, welcher im Averse die zwei Dreiecke und den Punkt in der Mitte hat, hat im Rev. 1116 Der Rev. Tafel 62. (Samml. des Hrn. Körmes.)

Die königl. Portugiesischen Besitzungen.

Nieder-Guinea (Hauptort San Salvador).

21211—12.

40 Réis. Av. IOSEPHUS. I. D. G. REX. P. ET. D. GUINEÆ In der Mitte die Werthzahl XL zwischen drei Blätterkreuzen, oberhalb eine die vorige Umschrift unterbrechende und bis an den Rand reichende grosse Krone. Unter der Werth- die Jahrzahl 1753 zwischen zwei runden Rosetten. An der Umschrift nach innen ein Perlen- und nach aussen ein breiter Linienkreis. Im Rev. PECVNIA. TOTVM — CIRCVMIT. ORBEM In der Mitte eine die Umschrift oben und unten abtheilende Armillarsphäre. Am Rande beiderseits ein Strichelkreis. Gr. 18.

Aehnlich vom Jahre 1757 mit kleinen Blattkreuzchen neben der Jahrzahl und im Averse mit dem portugiesischen Wappen kontrasignirt. Gr. an 19.

21213.

20 Réis. Präge wie vorher mit ET. D. GUINEÆ nur mit der Werthzahl XX und der Jahrzahl ·1752. (Samml. des Hrn. Missong.)

21214—16.

10 Réis. Av. IOSEPHUS. I. D. G. REX. P. ET. D. GUINE In der Mitte die Werthzahl X zwischen Blätterkreuzen, oberhalb die Krone, unterhalb die Jahrzahl ·1753. Strichelrand. Rev. ähnlich Nr. 21211. Gr. an 15. Ein Exemplar ist mit dem Portugiesischen Wappen kontrasignirt. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Aehnlich mit E. D. GUINE. Unter der Krone im gewundenen Kreise die Werthzahl X zwischen Rosetten, darunter 1757. Auf der Werthzahl ist das Portugiesische Wappen eingeschlagen. Rev. Wie bisher mit Punkten nach den vier Worten. Num. Zeit. 1847 S. 54.

Aehnlich mit ·1757· und IOSEPHUS. I. D G. REX. P. E. D. GUINE Rev. wie vorher. In einer Wiener Privatsammlung.

21217—18

Fünf-Réis, sogenannte Pano's.

Av. Die vorige Umschrift mit ET. D GUIN. In einem oben durch eine grosse Krone unterbrochenen Perlenkreise die Werthzahl V zwischen Blätterkreuzen, darunter 17—52 durch den untern Theil der Werthzahl getheilt. Rev. PECVNIA. TOTVM—CIRCVMIT. ORBEM Die Armillarsphäre. Strichelrand. Gr. über 12. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Aehnlich vom J. 1753 mit ET. D. G. GUIN. (Samml. des Hrn. Missong.)

21219-20.

Av. JOSEPHUS. I. D. G — REX. P. E. D. GUIN: Unter einer Krone die Armillarsphäre, auf welcher das portugies. Wappen. Rev. AFRICA. PORTUGUEZA Oben 1770 und zur Seite je ein Blätterkreuz zwischen zwei Punkten. In der Mitte innerhalb eines Perlenkreises die Werthzahl V zwischen zwei Rosetten, welche jenen neben der Jahrzahl gleichen; unter V ein Punkt, und zur Seite zwei Kreuzrosetten aus vier abgerundeten Blättern, in deren Mitte gleichfalls ein Punkt, ober V eine gleiche Rosette zwischen zwei Punkten. Am Rande beiderseits ein Strichelkreis. Gr. über 11.

Eben so vom Jahre 1771 (Samml. des Hrn. Missong.)

21221—22.

Zwei-Macuta-Stücke. Zwei Macuta sind gleich 1 Tostoe, 1 Macuta = 50 Réis.
Av. JOANNES. D. G. PORT. P. — REGENS. Æ. D. GUINEÆ Die gekrönte Armillarsphäre mit dem auf derselben befindlichen portugiesischen Wappen. Im Rev. AFRICA. PORTUGUEZA. (Ros.) .1815. (Ros.). In der Mitte innerhalb eines Perlenkreises eine Rosette; und darunter MACU | TAS | 2 zwischen Rosetten. Die Rosetten neben der Jahres- und Werthzahl haben dreitheilige, die übrigen rundliche Blätter. Strichelrand. (Zeigt Spuren der Ueberprägung aus älteren Macutastücken.) Gr. an 21. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)
Ebenso vom Jahre 1816 (Samml. des Hrn. Scheker.)

21223—25.

Ein-Macuta-Stücke.
Av. JOSEPHUS. I. D. G — REX. P. ET. D. GUINE Unter der Krone die Armillarsphäre mit dem portugiesischen Wappen wie zuvor. Im Rev. AFRICA. PORTUGUEZA. (Ros.) ·1762· (Ros.) Im Perlenzirkel unter einer Rosette MACU | TA zwischen Rosetten, darunter die Ziffer 1 gross zwischen Rosetten. Die Rosetten neben der Jahrzahl und TA haben dreitheilige, die übrigen runde Blätter. Strichelrand. Gr. 20. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)
Auch vom Jahre 1763, wie vorstehend. (In einer Wiener Sammlung und mit einer Kontremarke auch im k. k. Cabinette.)
Av. Aehnlich, nur G. — REX. P. Æ. D. GUINEÆ Die gekrönte Armillarsphäre auf einem kleinen Gestelle. Im Rev. ähnlich der vorigen Münze, nur 1770 und die zwei Rosetten neben der Jahrzahl zwischen je zwei Punkten. Die sämmtlichen sieben Rosetten bestehen aus je vier Blättern mit einem Punkte in der Mitte. Am Rande beiderseits ein Kreis von starken Stricheln. Gr. an 20.

21226—29.

Av. MARIA. I. Æ. PETRUS. III. D—G. REGES. P. Æ. D. GUINEÆ Das vorige Wappen. Der Rev wie Nr. 21223 vom Jahre 1785 mit abgerundeten Blättern. Gr. 20. (In mehreren Sammlungen.)
Aehnlich mit 1786 Gr. 20. (Mir von Hrn. Pistorius mitgetheilt.)
Av. MARIA. I. D. G. REGINA—PORT. ET. D. GUINEÆ Das vorbeschriebene Wappen. Rev. Wie vorher mit der Jahrzahl 1789. Die Kreuzrosetten neben der Jahrzahl und neben TA haben dreitheilige, die anderen rundliche Blätter. Starker Strichelrand. Gr. 20. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)
Nach Fernandez S. 292 Nr. 1 auch Macutas mit der Wertzahl 1 vom Jahre 1814 Gr. 16.

21230—31.

Halbe Macutas.
Av. JOSEPHUS. I. D. G—REX. P. ET. D. GUINE Die gekrönte Armillarsphäre auf dem Gestelle, und das Portugiesische Wappen auf derselben. Rev. AFRICA. PORTUGUEZA und oben die Jahrzahl 1763 zwischen zwei Rosetten auf vier eingeschnittenen Blättern. Neben diesen zwei Rosetten je zwei Punkte. In der Mitte innerhalb eines Perlenkreises eine Rosette | MACU | TA zwischen Rosetten, wie jene neben der Jahrzahl | $^1/_2$ und neben der Werthzahl je eine Rosette aus vier abgerundeten Blättern, wie jene ober MACU Am Rande beiderseits ein starker Strichelkreis. Gr. 17.
Aehnlich vom Jahre 1770, nur D. G. — REX. P. Æ. D. GUINEÆ. Rev. wie vorher mit 1770 und auf der Werthzahl eine undeutliche Kontremarke eingeschlagen. Gr. 17. Durch die Kontremarkirung wurde der Werth der Münze auf das Doppelte erhöht.

21232—35.

Av. wie Nr. 21226. Rev. wie Nr. 21230 mit der Jahrzahl 1786 Gr. 17.

Auch von den Jahren 1785 und 1787, erstere Münze mit der Kontremarke, dann mit 1789, letztere mit MARIA. I. D. G. u. s. w. und kontremarkirt. (Alle drei Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21236.

Av. JOANNES. D. G. PORT. P. — REGENS. ET. D. GUINEÆ Die gekrönte Armillarsphäre wie zuvor, mit dem portugiesischen Wappen. Rev. AFRICA PORTU GUEZA und die Jahrzahl 1814 zwischen zwei kleinen sechsblättrigen Rosetten, neben welchen Punkte. Im Perlenzirkel unter einer Rosette MACU | TA zwischen Rosetten | $^{1}/_{2}$ zwischen Rosetten. Gekerbter Rand. Die obere Kreuzrosette, so wie die mittleren bestehen aus abgerundeten, die unteren zwei aus eingeschnittenen Blättern. Gr. an 14. Sehr dünn.

21237—39.

Av. MARIA. II. D. G. REGINA — PORTUG. ET. D. GUINEÆ Die gekrönte Armillarsphäre mit dem Portugiesischen Wappen. Im Rev. die bisherige Aufschrift und oben die Jahrzahl zwischen den vorigen zwei Rosetten, und diese zwischen zwei Punkten. In der Mitte innerhalb eines Perlenkreises eine achtblättrige Rosette zwischen zwei kleinen Kleekreuzchen | MACUTA | $^{1}/_{2}$, neben 1 Rosetten aus vier eingeschnittenen Blättern und unter ihnen zwei Kreuzchen aus vier kleinen Blättern. Am Rande beiderseits ein Strichelkreis. Von den Jahren 1851 und 1853 Gr. 17.

Av. PETRVS. V. D. G. REX — PORT. ET. D. GUINEÆ Die gekrönte Armillarsphäre wie bisher. Rev. Wie zuletzt mit der Jahrzahl 1858. Gr. 17.

21240—43.

Ein Viertel-Macuta, sogenannte Equipaga.

Av. JOSEPHUS. I. D. G — REX. P. ET. D. GUINE Die vorige Armillarsphäre. Im Rev. AFRICA. PORTUGUEZA. und die Jahrzahl 1762 zwischen zwei Rosetten, neben welchen je zwei Punkte. Im Perlenzirkel unter einer Rosette MACU | TA zwischen Rosetten, | $^{1}/_{4}$ zwischen Rosetten. Die Rosetten neben der Jahrzahl und TA haben dreitheilige, die übrigen rundliche Blätter. Gekerbter Rand. Gr. 15.

Auch vom Jahre 1763 Gr. 15. Ein Exemplar hievon mit der gewöhnlichen Kontremarke. (Sämmtl. mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Weitere Viertel-Macuta wie die Halb-Macuta von den Jahren 1770 und 1771 mit D. G statt D. G. Gr. 15 und an 15.

21244—46.

Av. wie Nr. 21226. Rev. Aehnlich den bisherigen mit 1785; die fünf Rosetten innerhalb des Perlenkreises bestehen aus abgerundeten vier Blättern. Gr. 15. (In mehreren Sammlungen.) Nach Fernandez S. 284 auch vom Jahre 1789.

Weitere Viertel-Macuta wie die Halb-Macuta vom Jahre 1814 mit der Werthzahl $^{1}/_{4}$ statt $^{1}/_{2}$ Num. Zeit. 1851 S. 48.

Die Azorischen Inseln.

Terceira, Sct. Michel, Sct. Maria &c. im Westen von Portugal.

21247.

Zehn-Réis. Rev. IOSEPHUS. I. D. G ·✠· PORT. ET. ALG. REX Unter einer grossen Krone 17I — I50, dazwischen eine grosse kreuzförmige Blattrosette mit dreitheiligen Blättern | unterhalb die Werthzahl X zwischen ähnlichen Rosetten; zur Seite die Ueberreste des theilweise von der Krone und der Werthzahl bedeckten Perlenkreises. I I dürfte Iosephus 1 bedeuten. Im Rev. PECUNIA — INSULANA In der Mitte unter der Krone zwei unten überlegte Palmzweige, welche an die Krone reichend ein Schild bilden. Hierin befinden sich fünf blau tingirte Schildchen 1. 3. 1. das portugiesische Wappen vorstellend, und in denselben je fünf Punkte. Von der Schleife der Palmzweige unten hängt eine Quaste herab; neben der Krone sind zwei vierblättrige Rosetten, in welchen 5 in's Kreuz gestellte starke Punkte. Der Rand beiderseits gekerbt. Gr. an 16.

21248—49.

Fünf-Réis. Av. Ebenso, nur mit V statt X und unter V statt der Rosette und zweier Punkte in der Umschrift zwei kleine Rosetten aus vier Blättchen; und im Rev. statt der vier-, hier fünfblättrige Rosetten ohne die Punkte. Von den Jahren 1750 und 1751. Gr. über 13.

21250—51.

Zwanzig-Réis. Av. MARIA. I — DEI. GRATIA Das gekrönte, von Verzierungen umschlossene Wappen mit Blumensträussen an beiden Seiten derselben. Rev. PORTUGALIÆ. ET. ALGARBIORUM. REGINA, dann eine Blattrosette mit zwei kleinen Zweigen. In der Mitte von zwei unten gebundenen Lorbeerzweigen umschlossen die zweigförmig verzierte Werthzahl 20, unterhalb die Jahrzahl und oberhalb eine sechsblättrige Blume in Sternform. Stricheirand. Vom Jahre 1795. Gr. an 17.

Auch mit 1796, nur fehlt an der Rosette im Rev. oben die Zweigverzierung. Gr. 16.

21252—53.

Zehn-Réis-Stücke, vom Jahre 1795 ähnlich den Zwanzig-Réis, nur mit der verzierten Werthzahl 10 Im Rev. sind neben der Blattrosette oben zwei Punkte statt der kleinen zwei Zweige. Gr. 14.

Auch vom Jahre 1796 ohne die vorerwähnten Punkte neben der Rosette; die Umschriften grösser und gedrängter. Gr. über 13. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21254—56.

Fünf-Réis-Stücke mit der zweigartig verzierten Werthzahl 5 Av. und Rev. im Uebrigen wie vorher, nur neben 5 kreuzförmige Blattrosetten, und neben der Rosette nach REGINA keine Punkte. Von den Jahren 1795, 1797 und 1798 Gr. über 11.

21257—59.

20-, 10- und 5-Réis-Stücke vom Jahre 1843 Im Av. MARIA. II — DEI. GRATIA und im Rev. PORTUGALIÆ. ET. ALGARBIORUM. REGINA Blattrosette. Die Werthzahl zweigartig verziert, unterhalb die Jahrzahl und oberhalb eine sechsblättrige Blume. Um das Ganze zwei Lorbeerzweige wie zuvor. Stricheiränder. Gr. 16, 14 und an 12.

Die Patacos (40 Réis) der Königin Maria II. kursiren hier zum Werthe von 50 Réis. Fernandez S. 330.

Die Insel Madeira.

20260.

Av. Ein grosser fünfstrahliger Stern, im Innern fein gestrichelt. Ueberschrift: ·MADEIRA· Unten nach aussen gestellt: I. ABRIL. 1799 Im Rev. von Rechts: VICENTE D'OLIVEIRA & Co dann ein kleiner sechsspitziger Stern. In der Mitte 40 Beiderseits gekerbter Rand. Gr. an 11.

20261—64.

Münzen mit Pecunia Madeirensis.

Zwanzig-Rees. Av. MARIA. II. D. G. PORTUG. ET. ALG. REGINA Das gekrönte portug. Wappen mit dem Mittelschilde; um das äussere französische Schild Verzierungen von Arabesken. Rev. Umschrift von rechts: PECUNIA. MADEIRENSIS In der Mitte innerhalb eines, aus zwei unten gebundenen Weinreben mit Trauben gebildeten Kranzes die Werthzahl XX Unten ausserhalb die Jahrzahl 1842 zwischen zwei Kleekreuzen. Am Rande beiderseits Strichelkreise. Im Ringe geprägt. Gr. über 16.

Zehn-Rees gleicher Präge von den Jahren 1842 und 1852 mit der Werthzahl X. Gr. 15.

Fünf-Rees gleiche Präge mit der Werthzahl V und 1850. Gr. 12.

Die Insel Terceira.

21265.

Av. AZORES INDEPENDEN. ILHA TERCEIRA. 1826 Ein stehender rechtsgekehrter Adler mit aufgehobenen Flügeln. Rev. Die aufrecht stehenden Faszes mit der Freiheitsmütze, daneben ein am Tau befindlicher Ancker, entgegen eine Weinrebe mit einer Traube. Unter den Faszes als Werthzahl LXXX, und darunter ein kleiner fünfeckiger Stern. Num. Zeit. 1834 S. 142 als Insurrektionsmünze in Kupfer.

21266—67.

Av. MARIA: II. D. G. PORT. ET. ALG. REGINA dann eine fünfblättrige Rosette. In einem mit der Krone bedeckten, von Verzierungen und Blumen umgebenen Schilde das Portugies. Wappen. Rev. Von rechts: ILHA TERCEIRA UTILITATI PUBLICÆ dazwischen drei kreuzförmige Blattrosetten. In der Mitte zwischen zwei unten übereinandergelegten Blumenzweigen die Werthzahl 80, und unten 18—29. | dann am Rande drei ähnliche Rosetten. Dick. Gelbes Metall und gegossen. Gr. an 19. (In einer Wiener Privatsammlung.)

In der Num. Zeit. 1847 S. 5 blos 18—29 ohne Punkt. Die 20 Réis, Molucos genannt, liess die provisor. Junta zwischen dem 7. Mai und 22. Juni giessen und erhöhte ihren Werth nach einigen Tagen auf 100 Réis.

21268.

Av. Aehnlich dem vorigen, nur die Schrift kleiner, und ein Punkt am Schlusse derselben nach NA, die Umschrift ist oben auch mehr von der Krone und der ober derselben befindlichen Kreuzrosette entfernt. Im Rev. VTILITATI Ros. PUBLICÆ 3 Ros. .ILHA Ros. TERCEIRA. und oben eine Ros. Die Ros. Blattrosetten in Kreuzform. In der Mitte die Werthzahl 40 zwischen zwei Blumenzweigen, unter welchen 1829 Gelbes Metall. Anscheinend geprägt. Gr. über 16. Ebendort.

Sct. Thomas und die Fürsteninsel.

21269—71.

Av. Von links JOANNES. D. G. PORT. ET. BRAS. P. REGENS. In einem oben durch eine grosse Krone geschlossenen Perlenkreise 80 zwischen Kranzrosetten | ·1813. Rev. Von links PECUNIA. TOTUM — CIRCUMIT. ORBEM die Armillar-

sphäre, und auf der Mitte des Bandes R (Rio Janeiro). Gr. über 16. Fernandez S. 293.

Desgleichen mit den Werthzahlen 40 und 20 Ebendort.

21272—78.

Av. JOANNES. VI. D. G. PORT. BRAS. ET. ALG. REX. Innerhalb eines oben durch eine grosse Krone unterbrochenen Perlenzirkels die Werthzahl 80 zwischen zwei Kreuzrosetten aus vier runden Blättern bestehend, | .1820. | Der Rev. wie vorher. Auf der Armillarsphäre das Portugiesische Wappen mit dem Mittelschilde in demselben. Am Rande beiderseits ein starker Strichelkreis. Gr. an 17.

Ebenso mit der Jahrzahl .1825. Fernandez S. 304 Nr. 1.

Auch mit der Werthzahl 40 und der Jahrzahl .1821. Ebendort Nr. 2.

Auch vom Jahre ·1822· mit kreuzförmigen Blattrosetten neben 40. (Samml. des Hrn. Riess.)

Ferner mit der Werthzahl 20 zwischen punktirten Rosetten, von den Jahren ·1819· und ·1820· Gr. 12. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Mit der Werthzahl 10 | ·1820·| (Samml. des Hrn. Riess.)

Mozambique

an der afrikanischen Ostküste mit der Hauptstadt gleichen Namens.

21272—74.

Av. Von links MARIA. II. D. G. PORTUG. ET. ALG. REGINA Das gekrönte französische Schild mit dem portugiesischen Wappen (die Thürme im rothen Felde, das Mittelschild ohne Farbe). Rev. Von links: PECUNIA. TOTUM. CIRCUMIT. ORBEM ·:· Kreuzrosette mit dreitheiligen Blättern ·:· Im unten zusammengebundenen Lorbeer- und Eichenzweige unter einer kleinen gleichen Kreuzrosette 40, darunter kleiner ·1840. Strichelrand. Gr. über 14. Dünne Münze. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Desgleichen mit den Werthzahlen 80 und 20 Fernandez S. 335.

21275—76.

Av. MARIA. II. DEI. GRATIA Im gekr. französ. rothgestrich. von aussen verzierten Schilde das portugiesische Wappen, die sieben Thürme und im Mittelschilde ohne Farbe die 5 Schildchen 1. 3. 1. Rev. Umschrift von rechts PORTUGALIÆ. ET. ALGARBIORUM. REGINA Unten nach aussen gestellt .1853. In der Mitte zwei Zweige über einander gelegt, rechts ein Lorbeer- und links ein Eichenzweig, dazwischen die Werthzahl II Der Rand gekerbt, im Ringe geprägt. Gr. an 9.

Av. Wie vorher. Rev. Von rechts: PORTUG: ET. ALGARB: REGINA und unten nach aussen gestellt .1853. In der Mitte innerhalb eines Lorbeer- und Eichenzweiges die Werthzahl I. Der Rand gekerbt wie vorher. Gr. an 7. Zwei-Réis und Ein-Real-Stücke.

Zufolge des Erlasses von 29. Dezember 1852 sollen die für Portugal geprägten 20-, 10-, und 5-Réis zu gleichem Werthe in Mozambique kursiren.

Liberia.

Negerrepublik an der Küste des nördlichen Guinea (Ober-Guinea).

21277.

Av. Ein Neger, welcher am Meeresufer einen Baum setzt, links von ihm eine Baumwollstande (?). Am Meere ein Schiff in Sicht und am Horizonte Sonnenstrahlen. Oben LIBERIA Im Abschnitte 1833. Rev. Umschrift von rechts: AMERICAN

COLONIZATION SOCIETY Unten nach aussen gestellt: .ONE CENT. In der Mitte: FOUNDED | A. D. | 1816 Der Rand gekerbt. Gr. über 13.

Dieses Land wurde dem Stamme der Bassaer-Neger im Jahre 1819 von der amerikanischen Colonisationsgesellschaft abgekauft, um eine Niederlassung für freie und freigelassene Neger zu gründen. Am 24. August 1847 wurde diese Colonie mit Sanktion dieser Gesellschaft zu einer freien und selbstständigen Republik erklärt, deren erster Präsident der Neger Roberts wurde, welchem der jetzige Steffen Allen Benson nachgefolgt ist.

Vorstehender Cent wurde im Dorfe Belleville bei Newyork geschlagen. Grote, Blätter für Münzkunde 1835. 1 Band. Blatt 16.

21278—79.

Av. Auf einem breiten erhabenen Rande vertieft REPUBLIC DE LIBERIA (drei Sterne). Im Felde ein weibl. Kopf rechtshin mit Freiheitsmütze, an welcher vertieft ein fünfstrahliger Stern; am Halsabschnitte klein und vertieft W. J. T(aylor). Rev. Auf einem gleichen Rande vertieft (Stern) TWO CENTS, Stern, dahinter entgegengesetzt 1847 Im Felde ein Palmenbaum, links im Hintergrunde ein Dampfschiff im Meere.

Desgleichen mit ONE CENT

Diese Münzen sind für Rechnung dieser Republik im Jahre 1856 in London geprägt worden. Die Jahrzahl 1847 bezieht sich wahrscheinlich auf die in jenem Jahre erlangte Unabhängigkeit. Num. Zeit. 1857 S. 88.

Englische Besitzungen.

Sierra Leone.

Eine im Jahre 1787 von der englisch afrikan. Compagnie auf der Küste von Ober-Guinea angelegte Colonie, welche im Jahre 1808 an die englische Regierung abgetreten wurde.

21280—81.

Av. Ein Löwe mit emporgehobenem Schweife nach vorn gewandt in einer baumlosen Landschaft. Umschrift von rechts: SIERRA LEONE COMPANY Unten im Abschnitte: AFRICA Rev. In der Mitte zwei sich haltende Hände, ober- und unterhalb je die Ziffer 1 Umschrift von rechts: ONE PENNY PIECE Unten nach aussen 1791 Perlenkreis beiderseits am Rande. Gr. an 15.

Av. Wie vorher, nur ein Punkt nach AFRICA. Rev. Wie vorher, nur mit 1796. Gr. über 13.

21282—84.

Av. Zwischen zwei, unten durch eine Schleife verbundenen Lorbeerzweigen die gekrönte Chiffre G R (kursiv), neben der Krone getheilt und bogig 17—96 Rev. FREE TRADE TO AFRICA. BY ACT. OF PARLIAMENT. 1750. Ein zierliches, an den Seiten mit Blumen verziertes, quergetheiltes Schild, im oberen blauen Felde rechts ein Füllhorn, aus welchem Münzen fallen, links ein Bienenstock in einem Sternenkreise, im untern silbernen Felde ein rechtssegelnder Dreimaster. Ueber dem Schilde auf einem Wulste ein Elephant rechtshin, welcher ein Kastell mit der Fahne trägt.

Ein ähnlicher Stempel hat das Schildoval und wird von einem Indianer mit einem Bogen und einer Indianerin mit einer Schlange in der Hand gehalten.

Ein dritter, im Averse wie der erste, hat im Rev. keine Umschrift. Höchstseltene Probestempel, für 2, der letzte für 1 Takoe. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Das Cap der guten Hoffnung.

21285.

Token. Av. Auf einem hügeligen Boden sitzt rechtshin eine leichtgekleidete Figur, hinter welcher der Untertheil eines Ankers hervorragt; unten am Boden klein, rechts W J TAYLOR, links LONDON obere Umschrift CAPE OF GOOD HOPE, im Abschnitte 1861 Rev. TEA MERCHANTS & GROCERS, dahinter in entgegengesetzter Stellung .CAPE TOWN. Im Felde WHYTE & Co., oben und unten eine an den Enden zugespitzte Leiste. Perlenrand. Gr. 13. Im Ringe geprägter Halfpenny. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Die Insel Sct. Helena.

21286.

Av. Auf einem quergezogenen Bande die vertiefte Aufschrift: AUSP: REGIS & SENAT: ANGLIÆ und auf dem Bande ein von Löwen gehaltenes Schild, in welchem ein Kreuz. Auf dem Schilde ein Helm mit einem rechtsgewandten Löwen oberhalb. Von den beiden Löwen hält der eine in der rechten, der andere in der linken Vorderpranke eine Fahne. Rev. Innerhalb zweier Lorbeerzweige in Kranzform 1821 darüber im Halbkreise S. HELENA, unten nach aussen HALFPENNY Gr. über 13. Der in der Num. Zeit. 1834 S. 32 beschriebene Stempel mit AUSPICIO und SENATUS ist mir nicht vorgekommen und dürfte die Beschreibung auf einem Irrthume beruhen.

21287.

Av. Von rechts: PAYABLE AT ST. HELENA In der Mitte BY | SOLOMON | DICKSON | AND | TAYLOR und unten eine sechsblättrige Rosette. Rev. Von rechts: ONE HALFPENNY In der Mitte *S D T* (der vorigen Name) und unten eine gleiche Ros. Am Rande beiderseits ein Perlenkreis. Gr. über 13.

Französische Besitzungen.

Carl X. (1824—1830).

Isle de Bourbon.

21288—90.

Zehn-Centimes-Stücke.

Av. Von rechts: CHARLES X ROI—DE FRANCE. Der nach rechts gewandte Kopf mit einem Lorbeerkranze, von dessen Schleife ein langes Band an dem Halse herabhängt. Unter dem Kopfe klein n. Tiolier Rev. zwischen zwei unten mit einer Schleife gebundenen Lorbeerzweigen 10 | CENT. Am Rande rechts: COLONIES links FRANÇAISES Unten nach aussen 1827, rechts hievon der Neptunische Dreizack, links H Der Rand beiderseits gekerbt. Gr. 14.

Auch vom Jahre 1825, jedoch statt H ein A und statt des Dreizackes ein Anker. Num. Zeit. 1834 S. 167.

Auch vom Jahre 1828 mit A und dem Anker. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21291—94.

Fünf-Centimes-Stücke.

Av. Wie vorher. Rev. Aehnlich dem vorigen, nur mit der Werthzahl 5, dann neben der Jahrzahl rechts ein Anker, links A Von den Jahren 1825 und 1828 Gr. 12.

Auch vom Jahre 1827, jedoch als Münzzeichen rechts den Dreizack, und links H Alle drei haben die Lorbeerblätter nicht wie Nr. 21288 mit einer Schleife, sondern einer Rosette gebunden. Gr. über 12.

Nach der Num. Zeitung 1842, S. 172, auch vom Jahre 1830.

Ludwig Philipp. (1830—1848).

21295—96.

Av. LOUIS PHILIPPE I — ROI DES FRANÇAIS. Der belorbeerte Kopf rechtshin, unter dem Halse klein TIOLIER ET BARRE Rev. Innerhalb zweier durch eine Schleife verbundener Lorbeerzweige 10 | CENT. Obere Umschrift: COLONIES FRANÇAISES unten 1839, daneben rechts A, links ein Anker. Gekerbter Rand. Gelbes Kupfer. Probestempel.

Desgleichen mit 5 | CENT. im Lorbeerkranze. Probestempel. Num. Zeit. 1849 S. 156.

21297—99.

Zehn-Centimes-Stücke.

Av. Von rechts: LOUIS PHILIPPE I — ROI DES FRANÇAIS. Der nach rechts gewandte Kopf mit einem Kranze aus Lorbeer- und Eichenblättern und im Nacken herabhängender Bandschleife. Unter dem Kopfe klein TIOLIER ET BARRE Rev. Aehnlich Nr. 21288, unten nach aussen 1841, rechts hievon A, links ein Anker. Gr. 14.

Aehnlich mit 1844 und statt des Ankers ein Widerhaken. Gl. Gr.

Ebenso wie der letzte auch vom Jahre 1843 (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21300—3.

Fünf-Centimes-Stücke.

Av. wie zuletzt. Rev. Aehnlich Nr. 21291, und die Zweige unten mit einem Knopfe gebunden. Von den Jahren 1839 und 1841, rechts hievon A, links ein Anker. Gr. über 12.

Von den Jahren 1843 und 1844, rechts A, links jedoch ein Widerhaken. Gl. Gr.

Anhang.

21304—5.

Token nach Alexandrien gehörig.

Av. CASSAVETTI BROTHERS & C°., dahinter in entgegengesetzter Stellung: •ALEXANDRIA. Zwischen zwei mit einer Schleife gebundenen Palmzweigen ein auf einem Wulste stehender Ibis rechtshin. Auf den von der Schleife hängenden Bändern INOYE — IPATTE Rev. Nr. 4. Im Ringe geprägt. Gr. über 10.

Desgleichen mit Nr. 5.

21306.

Av. Von rechts: T. G. RODOCANACHI E FIGLI (Kreuzrosette zwischen Punkten). Im Perlenkreise ein rückwärts blickender Vogel rechtshin mit gehobenen Schwingen, darunter K, neben dem Kopfe getheilt F — P Rev. ALESSANDRIA | D'EGITTO | 1861, oben eine Rosette, unten ein Kreuzchen zwischen Stricheln. Perlenrand, im Ringe geprägt und randirt. Gr. an 13.

21307—8.

Av. Auf einem Wulste ein wachsender Greif rechtshin. Rev. J. C. NEGREPONTE & SONS, dahinter entgegengesetzt: •ALEXANDRIA. Im Felde 1 Perlenrand, im Ringe geprägt und randirt. Gl. Gr.

Desgleichen mit der Werthzahl 2, von Messing. (Diese Token sämmtlich von Hrn. Dr. Freudenthal mitgetheilt.)

Amerika

Republik der Vereinigten Staaten in Nordamerika.

Jacob II.

21309.

Av. von rechts: IACOBVS. II. DG. MAG. BRI. FRAN. ET. HIB. REX. Der König mit einem Lorbeerkranze und der Feldbinde in Rüstung, den Feldherrnstab in die rechte Seite gestemmt, auf einem linksspringenden Pferde, dessen Hinterfüsse auf einem viereck. Steine ruhen. Rev. Von links VAL. (et) 24 — PART. (em) — REAL. (is) — HISPAN. (iensis). Vier gekrönte, in's Kreuz gestellte und durch eine Kette verbundene Schilde; im obern die englischen Leoparden, im untern die französ. Lilien, im rechten die irländische Harfe, im linken der schottische Löwe. Am Rande so wie auf dem äussern Münzrande viereckige Perlen. Zinn. Gr. 13. Selten. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Wilhelm III. und Maria.

21310.

Av. Auf einem Grasboden ein rechtsschreitender Elefant. Rev. In sechs Zeilen GOD: | PRESERVE: | CAROLINA: AND | THE: LORDS: | PROPRI ETORS. | 1694 Gekerbter Rand. Gr. 13.

Av. Der Elefant wie vorher. Rev. GOD | PRESERVE | NEW | ENGLAND | 1694 Gr. 13. Beide höchst selten. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Georg I.

21311—12.

Twopence (Zwei-Pennys.)

Av. Von rechts GEORGIVS. D: G: MAG: BRI: FRA: ET. HIB: REX Der nach links gewandte Kopf mit einem im Nacken gebundenen Lorbeerkranze in den Haaren und mit blossen Halse. Rev. Die einfache Samenrose mit fünf äusseren und fünf inneren kleineren Blättern, zwischen welchen Staubfäden hervorragen. In der Mitte der Fruchtknoten. Obere Umschrift: .ROSA. AMERICANA. unten nach auswärts gestellt: .UTILE. DULCI. Im Averse ein gekerbter, im Rev. ein Linienrand, an denen nach aussen ein breiter, leerer Rand. Gr. 18. Höchst seltener Probestempel.

Av. Wie vorstehend mit REX. Rev. Wie vorher, aber die untere Umschrift UTILE. DULCI auf einem nach innen eingerollten Bande. Beiderseits gekerbter Rand. Gr. 15. (1722.) (Beide mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

21313—15.

Av. Aehnlich mit GEORGIUS. D: G: MAG: BRI: FRA: ET. HIB: REX. Rev. ähnlich Nr. 21312, aber die untere Umschrift ROSA. AMERICANA. J722. auf einem gleichen Bande. Gl. Gr.

Av. und Rev. ähnlich dem letzten vom Jahre J723 (ohne Punkt darnach) und die etwas kleinere Samenrose unter einer Königskrone. Gr. über 14 und an 15.

Zwei Stempel; auf dem ersteren im Averse das Ende der Umschrift dicht am Halse, im Rev. ein kleiner, leerer Raum zwischen den Umschriften; auf dem zweiten im Averse die Umschrift entfernter vom Halse, im Rev. der leere Raum viel grösser. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

21316—17.

b) Penny's. Av. Von rechts: GEORGIVS. D: G: M: BRI: FRA: ET. HIB: REX. Der vorbeschriebene Kopf. Rev. Von links BRVN: ET. LVN: DVX. SA: ROM: MI: (sic!) ARC=THE: ET. PR: ELEC. Zwischen zwei überlegten Lorbeerzweigen eine grosse I unter der Königskrone. Gekerbter Rand. Gr. über 12. Ungemein seltener Probestempel.

Ein zweiter Stempel hat im Rev. die Umschrift von rechts: DAT. PACEM. ET. NOUAS. PREBET. ET. AUGET. OPES. und fehlen die Lorbeerzweige. Gl. Gr. Desgleichen. (Beide mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

21318—22.

Av. Von rechts: GEORGIUS. DEI. GRATIA. REX. Der nach links gewandte Kopf mit einem im Nacken gebundenen Lorbeerkranze in den Haaren und mit blossem Halse. Im Rev. die einfache (Samen-) Rose mit fünf äusseren und fünf kleineren inneren Blättern, zwischen welchen die Staubfäden hervorragen. In der Mitte der Fruchtknoten. Umschrift ROSA. AMERICANA, eine fünfblättrige Rose, UTILE. DULCI. J722 und eine gleiche Roselte. Der Rand gekerbt. Gr. über 12.

Ein zweiter Stempel VTILE. DVLCI. Gr. über 12.

Ein dritter GEORGIVS. und VTILE. DVLCI

Ein vierter wie der erste hat nach AMERICANA einen Punkt statt der Roselte. Gl. Gr.

Ein Variant des letztern ist von reinem Kupfer und Gr. an 13. (Die letztern drei Stempel Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21323—24.

Av. wie vorher der erste. Rev. Die vorige Rose, jedoch unter einer Krone. Ueberschrift: ROSA. AMERICANA. J723 Unter der Rose auf einem nach innen eingerollten Bande: UTILE. DULCI Gekerbter Rand beiderseits. Gr. 12. (Zwei Varianten die Jahrzahl näher und weiter vom Bande, Gr. 12 und an 13, in der Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Auch vom Jahre 1724 wie der letzte Stempel, nur mit AMERI. J724. Dickeson Seite 77.

21325—28.

c) Halfpenny's. Av. GEORGIUS .D: G: REX. Der Kopf wie vorher. Rev. Die vorige Rose. Umschrift: ROSA. AMERI: UTILE. DULCI. 1722. Gekerbter Rand. Gr. an 10 und 10.

Av. Aehnlich Nr. 21318, nur mit einem Punkte nach AMERICANA Gr. über 10.

Av. Wie Nr. 21318, nur mit J723 Gl. Gr.

Av. Wie Nr. 21318 Rev. wie Nr. 21323 Gekerbter Rand. Gr. 10. (Alle drei Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Georg II.

21329.

Av. Von rechts: GEORGIVS — II. D. G. REX Der Kopf rechtshin im Lorbeerkranze. Rev. Von rechts: ROSA. AMER — ICANA. 1733. Unter der Krone eine gestielte Rose mit Blättern. Unten neben dem Stiele auf einem geschlängelten Bande getheilt UTILE — DULCI Gr. an 16. Höchst seltener Probestempel. M. W. Dickeson, The American numismatical Manual, Philadelphia 1859. Tab. VII. Nr. 10.

Georg III.

21330—32.

Av. Von rechts: GEORGIVS — III. REX. Das nach links gewandte Brustbild mit herabwallendem Haare, einem Lorbeerkranze am Kopfe und blossem Halse. Im Rev. ein gekröntes, zum Theil aus Zweigen gebildetes Schild, welches durch ein Kreuz in vier Felder getheilt ist. Im 1. Felde, rechts drei Leoparden über einander und links ein aufgerichteter rechtsgewandter Löwe, wegen Grossbritannien, im 2. Felde die drei Lilien wegen Frankreich, im 3. die irländische Davidsharfe, im 4. dreigetheilten Felde oben rechts zwei Leoparden wegen Braunschweig, links der lüneburgische Löwe, im untern Felde ein springendes Ross wegen des Herzogthums Sachsen. Neben der Krone 17—73. Neben dem Schilde die Umschrift von links: VIRGI — NIA. Gekerbter Rand. Gr. an 12.

Ein zweiter Stempel hat GEORGIVS. Gl. Gr.

Ein dritter ohne Punkte im Av. Dickeson S. 84 Nr. 1.

Münzen vor Einführung der Cents der Vereinigten Staaten.

Die dreizehn Provinzen erklärten sich am 4. Juli 1776 für einen unabhängigen Staat, welchen England am 24. September 1782 anerkannt hat. Nach dem Revolutionskriege vom Jahre 1776 bis 1782 und vor Gründung der Nationalmünze wurden sowohl von den einzelnen Staaten als Privatpersonen Münzen geprägt und zwar in Silber und Kupfer.

Die Vereinigten Staaten fanden es jedoch bald nothwendig, eine eigene Landesmünze ausprägen zu lassen, welche Anfangs blos in Kupfer bestand. Im Jahre 1785 wurde das Decimalsystem eingeführt und wurden auch Münzen in edleren Metallen geschlagen.

Bis zum Jahre 1835 existirte in den Vereinigten Staaten nur eine Münzstätte zu Philadelphia, doch wurden in diesem Jahre Zweigmünzstätten zu Charlotte in Nord-Carolina und zu Dahlonega in Georgia, dann in New-Orleans errichtet.

21333.

Av. Von rechts: THE. RESTORER OF. COMMERCE. 1766 Das Brustbild (des älteren Pitt) mit Perücke im Staatskleide von der Linken; darunter am Rande zwischen der Umschrift: NO. STAMPS: Rev. Von oben rechts: THANKS. TO. THE. FRIENDS. OF. LIBERTY. AND. TRADE. Ein rechts segelnder Dreimaster, neben dessen Hintertheile schräglinks und auswärts AMERICA Gr. 13.

Dieser auf die Abschaffung der Stempel-Acte in Philadelphia geprägte Jetton kursirte aus Mangel an Scheidemünze als Penny.

21334.

Av. USA so gestellt, dass UA neben einander stehen und das bedeutend grössere S mitten darauf steht. Rev. Dreizehn Querleisten in gleicher Entfernung übereinander füllen die ganze Fläche der Münze. Gekerbter Rand. Gr. an 12 Num. Zeit. 1846 S. 45. (Nach Mittheilung des Hrn. Dr. Freudenthal 1776 geprägt.)

21335.

Av. Von rechts: NON DEPEN — DENS STATUS Das Brustbild linkshin mit langem Haare im Brustharnisch; an der Schulter ein ovales Schildchen, darin eine Fahne und ein Schwert gekreuzt, mit je einer Lilie in den Winkeln. Rev. Von rechts: AMER—ICA Auf einer Kugel sitzt nach rechtshin ein nackter Indianer mit einem Federschurz, hält in der ausgestreckten Rechten eine Tabakspflanze

und stützt die Linke auf ein Schild mit dem Wappen des Averses. Unten am Rande 1778 Gr. über 13. Höchst selten. Dickeson Tab. VIII. Nr. 13. Auf der Abbildung ist die 8 wie 3.

21336.

Av. Von rechts: NORTH AMERICAN TOKEN Eine rechtshin sitzende Frau stützt die Rechte auf das Knie, und hält mit der Lincken hinter sich eine Harfe. Unter dem Boden am Rande 1781 Rev. Ein rechts segelnder Zweimaster. Obere Umschrift COMMERCE Perlenrand. Gr. 13. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21337.

Av. Von rechts: WASHINGTON & INDEPENDENCE Das rechtsgewandte Brustbild mit im Nacken gebundenen Lorbeerkranze im leichten Gewande. Unten 1783 Rev. Von rechts: UNITY (sic!) STATES OF AMERICA In zwei unten zusammengebundenen Lorbeerzweigen mit Blüthen ONE | CENT Unten am Rande $^{1}/_{100}$ Gekerbter Rand. Gelbes Kupfer. Gr. 13. Seltener von John Kean in Philadelphia geprägter Cent.

21338—39.

Av. wie vorher, aber .1783. Rev. Eine auf einem Steine rechtshin sitzende Frau im leichten Gewande hält in der ausgestreckten Rechten einen Lorbeerzweig, im linken Arme eine Stange mit der Freiheitsmütze. Obere Umschrift: UNITED STATES Perlenrand und im Ringe geprägt. Gl. Gr.

Ein zweiter Stempel hat im Rev. unter der Abschnittsleiste in sehr kleinen Typen rechts T. W. I(ngram), links E. S

21340—42.

Av. wie Nr. 21338, aber das belorbeerte Brustbild kleiner und in Uniform. Rev. wie Nr. 21339. Perlenrand und im Ringe geprägt. Gl. Gr.

Ein Var. hat ein grösseres Brustbild und im Rev. berührt die Freiheitsmütze die Umschrift nicht, dagegen sie auf allen andern zwischen TA gestellt ist.

Av. Das Brustbild wie Nr. 21340, darunter eine breite Rosette. Obere Umschrift WASHINGTON Rev. wie der Avers mit der oberen Umschrift ONE CENT Perlenrand und im Ringe geprägt. Gr. an 13.

21343—45.

Av. Innerh. eines Kranzes aus Blumenkelchen U.S (United states). Am Rande rechts LIBERTAS oben eine durchstochene Kreuzrosette, und links JUSTITIA Unten nach aussen .1783. Rev. In der Mitte das Auge Gottes, wovon 26 kürzere und 13 längere strahlenförmige Streifen auslaufen; zwischen den letzteren sind 13 Sterne vertheilt. Oben am Rande: CONSTELATIO unten NOVA, links eine gleiche kreuzförmige Rosette, rechts ein Punkt. Gr. an 13.

Ein zweiter Stempel mit .1783. und CONSTELLATIO hat fünfblättrige statt der Kreuzrosetten und den Strahlenkreis wie der folgende Stempel. Gr. an 13.

Ein Variant mit gekerbtem Rande. Gr. über 13. (Beide Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Ein dritter Stempel hat sechsblättrige Rosetten. Dickeson S. 90 Nr. 3.

21346—48.

Av. Umschrift von rechts: LIBERTAS ET JUSTITIA Unten nach aussen gestellt .1785. In der Mitte innerhalb eines Blätterkranzes *U S* verzogen (kursiv). In der Mitte das Auge Gottes umgeben von einem Strahlenkreise, aus welchem 13 Strahlenbüschel, unten breit und an den Spitzen schmal, auslaufen. Oben: CONSTELLATIO unten NOVA Der Rand gekerbt. Gr. an 13.

Ein zweiter Stempel mit den 26 kürzeren und 13 längeren Strahlen hat im Rev. rechts eine durchstochene kreuzförmige Rosette, links einen Punkt. Gr. an 13. Dickeson S. 12. Nr. 8 hat links den Punkt, rechts die Rosette.

21349.

Av. Von rechts: GEORGIVS — TRIUMPHO. Das belorbeerte Brustbild Washingtons ohne Gewand linkshin mit langem Lockenhaare (dem Brustbilde Georg III. sehr ähnlich). Oben am Rande einen Punkt. Rev. Von rechts: VOCE — POPOLI (sic!) Ein an den Enden mit Lilien und vier kleinen Halbbögen geziertes, blau lingirtes Quadrat, in welchem 13 senkrechte Streifen dicht aneinander gestellt. Ueber dem Quadrate erscheint der Obertheil einer leicht bekleideten, rechts gewandten Frau, welche im linken Arme eine Stange, in der ausgestreckten Rechten einen Lorbeerzweig hält. Unten am Rande 1783 Stark gekerbter Rand. Gr. 13.

21350.

Av. Von rechts: CONFEDERATIO. In der Mitte eines grossen strahlenden Sternes mit 13 Spitzen ein kleiner Stern in einem Kreise von 12 gleichen. Rev. Von rechts: AMERICANA — IN — IMIC — A TYRANS. Ein Indianischer Häuptling linkshin mit einem Pfeile in der Rechten, einem Bogen in der Linken und einem Köcher auf dem Rücken. Zur Rechten neben ihm ein Altar. Unten am Rande 1785 Gr. an 14. Dickeson Tab. IX. Nr. 11. Höchst selten.

21351.

Av. GEORGIVS — III. REX. Das breite Brustbild Georg III. rechtshin mit Lorbeerkranz ohne Gewand. Rev. IMMUNE. — COLUMBIA. Auf einem Stuhle sitzt rechtshin eine Frau mit einer Wage in der ausgestreckten Linken und im rechten Arme eine Fahne, auf deren Spitze eine Freiheitskappe. Unten am Rande 1785 Gr. über 13. (Von den Anhängern Georg III. geprägt.) Dickeson. Tab. X. Nr. 1.

Staatsmünzen.

21352—54.

Av. Auf einem breiten Kreise vertieft von links UNITED Ros. STATES Ros. Beide Rosetten fünfblättrig. Im Kreise erhaben WE | A RE | ONE Am Rande dreizehn, kettenartig in einander geschlungene Ringe. Im Rev. Eine Sonnenuhr auf einem Gestell. Die Zahlen I — XII am Rande sind in römischen Zahlen, und an denselben nach innen ein Kranz. Das den Zeiger bildende Segment bedeckt die römischen Zahlen IX und X Am Rande: FUGIO. — 1787 beides je zwischen zwei fünfblättrigen durchstochenen Rosetten. Oben am Rande das Sonnengesicht mit vielen Strahlen. Unter der Uhr in dem von derselben gebildeten Abschnitte .MIND YOUR. | .BUSINESS. Statt der Punkte liegende Rauten. Am Rande ein Strichelkreis. Gr. 13.

Der erste von den Staaten geprägte Cent.

Ein zweiter Stempel hat im Av. nach UNITED und STATES achtstrahlige Sterne. Gl. Gr.

Ein dritter wie der erste, nur UNITED STATES von rechts und im Abschnitt des Rev. fehlen die Punkte. Gr. über 13. (Die beiden letztern Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21355—56.

Av. Von rechts: WASHINGTON — PRESIDENT. Das rechtsgewandte Brustbild mit einem Zopfe in Uniform. Rev. Ein ausgebreiteter, rechtssehender Adler mit einem Lorbeerzweige in der rechten Klaue und 6 Pfeilen in der linken; auf

der Brust ein herzförmiger Schild mit sechs Pfählen und einem blauen Haupte. Neben dem Kopfe des Adlers sind 8 Sterne und über demselben ein Wolkenstreifen. Obere Umschrift: ONE CENT, unten am Rande 1791 Vertiefte Randschrift: UNITED STATES OF AMERICA. . ×. Strichelrand. Gr. über 14. Seltener Probestempel.

Av. Wie vorher ohne Punkt nach der Umschrift und unter dem Brustbilde 1791 Rev. Wie vorher ohne Jahrzahl; der bedeutend grössere Adler hält ein Pfeilbündel von 13 Pfeilen und das Brustschild ist ohne das blaue Haupt. Der Wolkenstreifen und die Sterne fehlen, dagegen hält der Adler ein geschlängeltes Band im Schnabel mit der vertieften Inschrift UNUM-E PLURIBUS Randschrift wie vorher. Strichelrand. Gr. an 14. Desgleichen. (Beide mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

21357.

Av. wie vorher. Rev. Ein ausgebreiteter rechtssehender Adler mit herzförmigem Brustschilde, in welchem 6 Streifen, hält in der rechten Kralle einen Lorbeerzweig, in der linken ein Bündel von 13 Pfeilen; zu jeder Seite des Kopfes 3 Sterne übereinander. Ganz oben bogig CENT Randschrift: UNITED STATES OF AME RICA. ×. ×. ×. Seltener Probestempel. Dickeson Tab. XII. Nr. 5.

21358.

Av. Von rechts: WASHINGTON — PRESIDENT. Das nach links gewandte Brustbild mit lockigem Haare, einer Stirnbinde, deren Schleifen im Nacken herabhängen, und blossem Halse. Unten nach aussen 1792 Rev. und Randschrift wie zuletzt. Am Rande beiderseits Strichelkreise. Gr. an 14. Probestempel.

21359—60.

Av. Von rechts: G. WASHINGTON PRESIDENT. I. Das Brustbild wie Nr. 21355, unten 1792 Rev. Von rechts: UNITED — STATES OF — AMERICA Der Adler mit dem quergetheilten herzförmigen Brustschilde, um den Kopf sind 15 Sterne vertheilt. Gr. 15. Seltener Probestempel. Dickeson Tab. XII. Nr. 6.

Av. wie Nr. 21355 mit der Jahrzahl 1792. Rev. Der Adler mit dem quergetheilten herzförmigen Brustschilde. Im Schnabel ein Band, worauf vertieft UNUM — E PLURIBUS Ueber dem Kopfe ein Stern, über welchem 12 andere im Halbbogen gestellt. Gr. über 14. Desgleichen. Dickeson Tab. XII. Nr. 9.

21361—63.

Av. Von oben rechts: LIBERTY * PARENT OF SCIENCE & NNDUSTRY (sic!) * Ein weibliches Brustbild linkshin mit fliegenden Haaren im leichten Gewande, unter demselben 1792 Rev. Von rechts: UNITED STATES OF AMERICA. In zusammengebundenen Lorbeerzweigen ONE | CENT Unten zwischen den Stielen 1/100 Gr. über 15. Desgleichen. Dickeson Tab. XIII. Nr. 7. (Im Texte S. 230 steht INDUSTRY.)

Av. Von oben links LIBERTY PARENT OF SCIENCE & INDUST: weiblicher Kopf mit fliegenden Haaren linkshin, darunter 1792 Rev. wie zuletzt. Perlenrand im Rev. Gr. über 10. Desgleichen. Dickeson Tab. XIII. Nr. 10.

Ein Variant hat in der Mitte der Münze eine Linse von Silber. Ebendort Nr. 11.

21364.

Av. Ein weiblicher Kopf mit aufgebundenen Haaren linkshin, darüber bogig LIBERTY unten 1792 Rev. Von rechts UNITED STATES OF AMERICA Auf einer Halbkugel steht linkshin ein zurückblickender Adler mit gehobenen Schwingen. Perlenrand. Gr. über 13. Probestempel eines Cents? Dickeson Tab. XIII. Nr. 13.

21365—66.

Av. Ein weiblicher linksgewandter Kopf mit ungebundenem nach rückwärts flatterndem Haare mit einer Halsspitze nach unten. Darunter ein Zweigchen mit drei Blättern, unter welchen die Jahrzahl 1793 Oben am Rande LIBERTY Im Rev. von rechts die vorstehende Umschrift in der Mitte ONE | CENT Zur Seite zwei unten mit einer Schleife gebundene Zweige, an welchen Lorbeerblätter, dann dreiblätt. Klee und zarte Zweigchen, an welchen je 2—5 Punkte (Beeren oder Blüthen). Unten am Rande klein $^1/_{100}$ Beiderseits am Rande ein Perlenkreis; auf dem äusseren Münzrande wechseln Streifen und Sterne zweimal ab. Gr. 13. Ziemlich dick.

Ein zweiter Stempel hat die vertiefte Randschrift ONE HUNDRED FOR A DOLLAR und eine kleine Pflugschar. Gr. über 12. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21367—69.

Av. Wie der vorbeschriebene, ohne das Zweigchen. Rev. Von oben rechts UNITED STATES OF AMERICA Innerhalb eines Kranzes von 15 kettenartig in einander geschlungenen Ringen ONE | CENT, darunter klein $^1/_{100}$. Auf dem äusseren Münzrande Striche und Sterne zweimal abwechselnd. Ziemlich dick. Gr. an 13.

Zufolge Dickeson S. 199 Nr. 2 auch mit einem Punkte nach LIBERTY.

Av. Wie der letzte mit AMERI. statt AMERICA Gr. über 12.

Diese beiden Cents kommen seltener vor, wie die mit den Zweigen. (Sammil. mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

21370—74.

Av. Der weibliche Kopf mit mehr wallendem als flatterndem Haare, in welchem ein Band theilweise sichtbar; der Hals weniger spitzig und mehr abgerundet; an der linken Vorderseite des Kopfes ragt nach unten ein Stab und rückwärts die Freiheitsmütze empor. Oben LIBERTY in grösseren Buchstaben wie vorher, unten 1794 Rev. Aehnlich dem vorigen, nur sind die Zweige Lorbeerzweige mit Blättern und einzelnen Blüthen dazwischen. Der Rand stark gekerbt. Auf dem Rande vertieft ONE HUNDRED FOR A DOLLAR und eine kleine Pflugschar. Gr. 13. Zwei Varianten; der Kopf und die Mütze dicht an die Umschrift, bei dem zweiten jedoch tiefer gestellt.

Ebenso von 1793 (mit der Randschrift) und beiderseits ein Perlenrand. Gr. über 13. Selten. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Aehnlich vom Jahre 1795, nur fehlt auf dem äusseren Rande die frühere Umschrift. Gelbes Metall. Gr. über 13.

Ein Variant hat diese Randschrift. Dickeson S. 203.

Desgleichen vom Jahre 1796 ohne Randschrift und mit Strichelrand. Gr. an 14. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21375.

Halfcents. Av. Ein weiblicher Kopf, hier jedoch nach rechts gewandt, mit einer Stirnbinde aufgebundenem, nach rückwärts wallendem Haare und spitzigem Halse. An der rechten vorderen Kopfseite neben dem Halse ein Schaft, auf welchem hinter dem Kopfe eine Freiheitskappe. Am Rande oben LIBERTY, unten nach aussen 1793 Im Rev. die Umschrift wie Nr. 21364. In der Mitte HALF | ein Punkt | CENT zur Seite zwei unten übereinander gelegte, mit einer Schleife gebundene Lorbeerzweige, zwischen deren Blättern Zweigchen mit 6—8 Punkten (Beeren oder Früchte). Unten am Rande $^1/_{200}$ Am Münzrande beiderseits ein Perlenkreis, auf dem Rande die Umschrift: TWO HUNDRED FOR A DOLLAR und zwei kleine Pflugscharen. Gr. über 10. Dick.

21376—79.

Av. Der weibliche Kopf mit losem, nach rückwärts wallendem Haare, in welchem ein Band theilweise sichtbar, und abgerundetem Halse; hinter dem Kopfe

die Freiheitsmütze. Der bei den bisherigen Stempeln vor dem Kopf sichtbare Schaft ist hier nicht vorhanden. Oben bogig LIBERTY unten nach aussen gestellt 1795 Rev. Von rechts: UNITED STATES OF AMERICA In der Mitte zwischen zwei unten mit einer Schleife gebundenen Lorbeerzweigen mit einzelnen Blüthen die Aufschrift HALF | CENT Unten am Rande klein $^1/_{200}$ Am Rande beiderseits ein Strichelkreis. Gr. über 11.

Aehnlich mit 1797, jedoch hier der Lanzenschaft vor dem Halse, ober der Ziffer I ein Strich, gleich dieser Ziffer. Der Rev. wie vorher. Gr. 11.

Ein Stempel ohne den Strich. Gr. über 11. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Ebenso von 1794 mit der vorstehenden Randschrift des Halfcents von 1793 Gr. 11. Dick. Ebendort.

21380—93.

Cents. Der weibliche Kopf, linksgewandt, mit langem, herabfallendem Haare, am Hinterhaupte eine grosse Schleife, welche sich am Ende einer von dem Kopfhaare bedeckten Stirnbinde befindet. Der abgerundete Hals ist mit einem faltigen Gewande bedeckt. Ober dem Kopfe LIBERTY unten das Jahr 1796 Rev. Von rechts: UNITED STATES OF AMERICA In der Mitte ONE | CENT Zur Seite zwei unten mit einer grossen Schleife gebundene Lobeerzweige, mit Blättern und Blüthen. Unten $^1/_{100}$ Der Rand beiderseits gekerbt. Gr. über 13.

Ebenso von den Jahren 1797, 1798, 1800, 1801, 1802, 1803 und 1807 Gl. Gr.

Desgleichen 1805 (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

In der Samml. des Hrn. Riess ein Exemplar vom Jahre 1802, welches im Rev. $^1/_{000}$ hat statt $^1/_{100}$.

Nach Dickeson. S. 205 &c. auch vom Jahre 1799 (sehr selten).1804 (selten) und 1806.

Ebenso ein Exemplar von 1801 mit $^1/_{000}$ Reinh. Nr. 6007. und Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.

21394—401.

Halfcents. Av. Wie vorher. Rev. Aehnlich dem letzten, nur zwischen den Zweigen HALF | CENT und unter denselben $^1/_{200}$ Gleicher Rand. Gr. 11.

Von den Jahren 1800, 1803, 1804, 1806, 1807 und 1808 Gl. Gr.

Von den Jahren 1800 bis 1808 gleiche Präge.

Dickeson auch von 1802 und 1805.

Von den Jahren 1798, 1799 und 1801 sind keine Halfcents vorhanden.

21402—8.

Cents von 1808—33 ziemlich gleicher Präge. Av. Der weibliche Kopf mit ungebundenem, auf die Stirn und den Nacken herabwallendem Haare, in welchem an dem obern Theile des Kopfes ein breites Band mit dem Worte LIBERTY darauf; der Hals ohne Gewand. Am Rande rechts sieben, links sechs Sterne. Unter dem Kopfe nach aussen die Jahrzahl. Im Rev. Von rechts: UNITED STATES OF AMERICA In der Mitte ein unten mit einer Schleife als Kranz gebundener Lorbeerzweig, innerhalb dessen ONE | CENT und tiefer ein kleiner Strich. Der Rand beiderseits gestrichelt. Gr. über 13.

Von den Jahren 1808, 1809, 1810, 1813, 1814. Gl. Gr.

Ebense vom 1811, 1812 (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Vom Jahre 1815 existiren keine Cents.

21409—30.

Cents ähnlicher Präge wie vorher, nur die Sterne durch den Kopf nicht in zwei Partien getheilt, sondern am Rande ununterbrochen fortlaufend, 13 an der Zahl.

Ferner ist hier das Haar am Kopfe nach rückwärts mittelst eines Bindfadens in einen Zopf zusammengebunden. Gr. über 13.

Von den Jahren 1816, 1817, 1818, 1819, 1820, 1821, 1822, 1823, 1824, 1825, 1826, 1827, 1828, 1829, 1830, 1831, 1832, 1833, 1834, 1835 und 1836.

Die meisten dieser Cents haben zwischen ONE | CENT in der Mitte einen Punkt.

Ein Stempel vom Jahre 1817 hat 15 statt 13 Sterne, im übrigen jedoch gleicher Präge und Grösse wie der vorstehende.

21431—44.

Halbe Cents. Av. Wie Nr. 21402. Rev. Aehnlich jenem auf derselben Münze, nur in der Mitte HALF † ein Punkt | CENT und darunter ein kleiner Strich. Der Rand gekerbt.

Von den Jahren 1809, 1825, 1826, 1829 und 1834. Gr. an 11.

Vom Jahre 1828 mit 12 Sternen. (Samml. des Hrn. Körmes.)

Desgleichen 1811, 1832, 1833, 1835. (Samml. des Hrn Dr. Freudenthal.)

Dickeson auch von 1810, 1831 und 1836, dann 1828 mit 13 Sternen.

21445—66.

Cents. Av. Der weibliche Kopf rechtssehend, wie vorher, nur ist hier das Haupthaar nicht mit einer glatten Schnur, sondern mit einer Perlenschnur gebunden. Der Rev. wie Nr. 21402 mit ONE | CENT und dem Punkte dazwischen; dann dem Striche unter CENT

Von den Jahren 1837, 1838 und 1839 Gr. 13 und an 13.

Bei den nachstehenden Cents fehlt der Punkt zwischen ONE | CENT, so wie der Strich unter CENT, am Kopfe bildet die Stirne und die Vorderseite der Nase eine gerade Linie.

Von den Jahren 1840, 1841, 1842, 1843, 1844, 1845, 1846, 1847, 1848, 1849. 1850, 1851, 1853, 1856 und 1857 Gl. Gr.

Auch von 1854, 1855. (Samml. des Hrn. Körmes.)

Ebenso von 1839 (sehr selten) und 1852. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

21467—84.

Halbe Cents wie die letztbeschriebenen Cents, der weibliche Kopf, das Haar mit einer Perlenschnur zusammengebunden. Unter dem Kopfe die Jahrzahl 1853 Gekerbter Rand. Gr. über 10.

Ebenso von 1849, 1851. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Dickeson auch von 1840, 1841, 1842, 1843, 1844, 1845, 1846, 1847, 1848 und 1852, sämmtlich nur als Probestempel und äusserst selten, dann von 1850, 1854, 1855, 1856 und 1857.

21485.

Av. Ein Adler mit emporgehobenen Flügeln, vorgestrecktem Kopfe, hält eine am Erdboden liegende Schlange mit der Kralle. Unten 1837 Rev. In der Mitte ONE | CENT Zur Seite zwei unten übereinander gelegte und mit einer Schleife gebundene Lorbeerzweige. Oben am Rande FEUCHTWANGER'S und unten COMPO SITION nach aussen gestellt. Zwischen diesen zwei Aufschriften rechts und links am Rande je ein fünfspitziger Stern. Strichelrand beiderseits. Der äussere Rand stark gekerbt. Gr. an 9. Weisses Metall.

21486.

Av. Eine nach links sitzende, zurückblickende Frau hält in der Linken die Stange mit der Freiheitsmütze, und stützt die Rechte auf ein herzförmiges Schild, darin eine rechte Schrägbinde. Unten am Rande 1851 Statt der Umschrift rechts sieben, links sechs Sterne. Rev. In zwei, unten zusammengebundenen Eichenzweigen 1 | CENT Gr. 10. Probestempel von weissem Metall. Dickeson Tab. XIII. Nr. 20.

21487.

Wie der Kupfer-Cent vom Jahre 1854, nur etwas kleiner, im Av. fehlen die Sterne, und über dem Kopfe bogig: LIBERTY Gr. über 11. Probestempel. Ebendort. Tab. XIII. Nr. 16.

21488.

Av. Ein rechtshin fliegender Adler. Statt der Umschrift 13 Sterne; unten am Rande 1855. Rev. wie die gewöhlichen Cents von diesem Jahre. Perlenrand. Gr. an 12. Probestempel von gelbem Kupfer. Dickeson. Tab. XIII. Nr. 8.

21489—90.

Av. Ein nach rechts fliegender Adler. Umschrift von rechts ober ihm: UNITED STATES OF AMERICA unten 1857 am Rande nach aussen. Im Rev. ONE | CENT Zur Seite zwei unten mit einer Schleife gebundene Zweige mit verschiedenen Blättern und Aehren. Der Rand beiderseits gekerbt. Gr. an 9. Ziemlich stark, weisses Metall. (85 Theile Kupfer und 15 Theile Nickel.) Ebenso mit 1858. Gl. Gr.

21491.

Av. Der Freiheitskopf rechtshin mit einem Diadem, auf welchem LIBERTY Statt der Umschrift 13 Sterne, unten 1858 Rev. In zusammengebundenen Lorbeerzweigen ONE | CENT Perlenrand. Gr. über 8. Probestempel von weissem Metall. Ebendort Tab. XIII. Nr. 17.

21492—95.

Av. Rechts UNITED STATES — links OF AMERICA Der rechtsgewandte Kopf einer Indianerin. Am Kopfe ein Stirnband mit LIBERTY und hinter demselben aufgesteckte Federn, am Halse eine Korallenschnur. Unten am Rande die Jahrzahl 1859 Rev. Innerhalb zweier unten zusammengebundener Lorbeerzweige mit Früchten ONE | CENT Gekerbter Rand. Ziemlich stark. Weisses Metall Gr. an 9.

Av. Ebenso von den Jahren 1860, 1861 und 1862 Rev. In der Mitte ONE | CENT. Zur Seite je ein Kranztheil aus Eichenblättern, in welchem unten rechts einige Lorbeerblätter, ferner drei Pfeile, mit den Spitzen nach links gelegt, eingesteckt sind. Oben im Kranze ein deutsches Schild, in dessen oberer Hälfte sieben Querstreifen von rechts nach links, im untern Felde sechs rothe Streifen von oben nach unten herab. Gekerbter Rand. Gr. 9. Weisses Metall.

a) Wie diese Stempel auch von 1858. Probestempel. Dickeson Tab. XIII. Nr. 18.

Provinzen.

a) Connecticut.

21496—503.

Vom Jahre 1785. Av. Von rechts: AUCTORI: — CONNEC: Belorbeertes Brustbild linkshin im Brustharnisch. Rev. Von rechts: INDE: — ET LIB: Auf der Weltkugel sitzt rechtshin eine Frau im faltigen Kleide, welche in der ausgestreckten Rechten einen kleinen Oelzweig, in der emporgehobenen Lincken eine Stange mit der Freiheitsmütze an der Spitze hält. Hinter ihr an die Kugel gelehnt ein ovales Schild in einer Sförmigen Cartouche, in dem Schilde drei Figuren (1. 2) wie ein gestürztes T mit einem darauf liegenden Haken. Unter dem doppelleistigen Abschnitte am Münzrande 1785 Gr. über 13. (Das Wappen im Schilde ist auf den meisten Exemplaren verwischt.)

Ein zweiter Stempel hat nach INDE: vier ins Kreuz gestellte Punkte. (Beide Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Weitere Stempel bei Dickeson S. 104, wie vorher, nur das Brustbild rechtshin, und ein Stempel mit .AUCTORI. CONNEC. — ferner mit linksgewandtem Brustbilde und AUCTORI CONNEC dann AUCTORI. CONNEC ferner AUCTORI. CONNEC: und .AUCTORI: CONNEC:

21504—13.

Vom Jahre 1786. Präge wie vorher, bei linksgewandtem Brustbilde mit AUCTORI CONNEC ferner AUCTORI. CONNEC. dann AUCTORI: CONNEC und AUCTORI. CONNEC:; bei rechtsgewandtem Brustbilde mit AUCTORI CONNEC dann AUCTORI. CONNEC und mit AUCTORI. CONNEC: ferner mit AUCTORI: CONNEC. dann AUCTORI. .CONNEC. und AUCTORI: CONNEC; Dickeson S. 105 Nr. 1—10.

21514—15.

Vom Jahre 1787. Av. Von rechts: AUCTORI — CONNEC Das linksgewandte, sehr grosse Brustbild wie vorher. Rev. Von rechts: INDE. ET — LIB Die Vorstellung wie vorher und im Abschnitte 1787 Stark gekerbter Rand beiderseits. Gr. über 13.

Ein zweiter Stempel mit bedeutend kleinerem Brustbilde hat im Rev. die Umschrift von links INDE — ET LIB Gr. an 13. (Beide Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21516—18.

Av. Von rechts: AUCTORI. — CONNEC. Das rechtsgewandte Brustbild wie vorher. Rev. Von rechts: INDE. — ET. LIB. Wie vorher. Gr. über 12.

Desgleichen .AUCTORI. —.CONNEC. und INDE: zwei sechsblättrige Rosetten — Ros. — ET. LIB: Gekerbter Rand. Gr. an 13.

Desgleichen Ros. AUCTORI (2 Ros.) — (2 Ros.) CONNECT (2 Ros.) und INDE (Ros.) ET (2 Ros.) — Ros. — Ros. LIB (2 Ros.) Gl. Gr. Die Rosetten sind fünfblättrig und durchstochen, und die 3 Figuren im Schilde sind hier ausnahmsweise 2. 1. gestellt, und haben je zwei in entgegengesetzter Richtung gestellte Haken. Sehr selt. Stempel. (Sämmtl. Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21519—22.

Av. Von rechts (Ros.) AUCTORI: (Ros.) — Ros. CONNEC: Das Brustbild rechtsgewandt im Brustharnisch und Mantel. Rev. Von rechts: Ros. INDE: zwei Ros. — Ros. ET LIB: Im Rev. die vor. Vorstellung, aber die Stange ohne Freiheitsmütze und das Haar der Frau ist oben am Hinterkopfe in ein kleines Büschel gebunden. Unten am Rande 1787 Gekerbter Rand. Gr. 13. Die Rosetten sind fünfblättrig und durchstochen.

Ein zweiter Stempel hat Ros. CONNEC: Ros. Gl. Gr.

Ein dritter hat + AUCTORI: + — + CONNEC: und Ros. INDE (2 Ros.) — Ros. ET LIB Ros. Gl. Gr. Die Rosetten fünfblättrig und nicht durchstochen.

Ein vierter hat einen Blumenkelch, AUCTORI: (Blumenk.) — Bl. CONNEC: Bl. und 2 Bl. INDE: 2 Bl. — Bl. ET LIB: Bl. Gl. Gr. Die Blumenkelche dreiblättrig. (Sämmtl. Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21523.

Av. Von rechts: Ros. AUCTORI: Ros. — Ros. CONNEC drei Punkte übereinander, Ros. Das nach rechts gewandte Brustbild mit Lorbeerkranz und faltigem Gewande. Rev. Die sitzende rechtsgewandte Frauensperson wie vorher, in der Linken eine Stange ohne Freiheitskappe haltend, unter der Doppelleiste 1787 Umschrift von rechts: Ros. INDE: drei Rosetten — Ros. — ETLIB: Ros. Die Ros. beiderseits fünfblättrig und durchstochen. Der Rand beiderseits gekerbt. Gr. über 13.

21524—32.

In Dickeson S. 107 und 108 erscheinen weitere in der Aversumschrift bezeichnete Stempel.

1. Mit linksgewandtem Brustbilde und AUCTORI CONNEC. dann AUCTORI. CONNEC. ferner .AUCTORI. .CONNEC. ferner AUCTORI. CONNEC:, auch AUCTORI. .CONNEC und AUCTORI: CONNEC endlich AUCTORI: CONNEC:
Weitere † AUCTORI †† CONNEC † und † AUCTORI: †† CONNEC:

21533—36.

b) Mit fünfblättrigen Rosetten: AUCTORI, Ros. CONNEC Ros.; dann Ros. AUCTORI: Ros. CONNEC: Ros. ferner Ros. AUCTORI, zwei Ros. CONNEC Ros. und Ros. AUCTORI, 3 Ros. CONNEC, zwei Ros.

21537—43.

c) Mit sechsblättrigen Rosetten und AUCTORI, Ros. CONNEC dann AUCTORI zwei Rosetten, CONNEC, Ros. — Ein Vierblatt, AUCTORI (2 Ros.) CONNEC (Ros.) dann Ros. AUCTORI (3 Ros.) CONNEC und ein Var. mit CONNEC.

d) Mit Blumenkelchen: Bl. AUCTORI, 3 Bl. CONNEC. Bl. und ein Var. mit CONNEC: Bl.

21544—63.

2. Mit rechtsgewandtem Brustbilde: *a*) Mit Punkten und Kreuzchen.
Umschrift AUCTORI CONNEC. ferner .AUCTORI. CONNEC.
Auch AUCTORI CONNEC: und der Kopf einem Neger ähnlich, ferner .AUCTORI. .CONNEC. mit ähnlichem Kopfe.

21548. Weiter AUCTORI. CONNEC: dann AUCTORI. .CONNEC auch AUCTORI: CONNEC dann AUCTORI: CONNEC: und AUCTORI: † CONNEC: Ein Variant des letzten hat AUCIORI

21554. Fernere Stempel: AUCTORI: † CONNEC: † — dann † AUCTORI: † CONNEC: und ebenso mit CONNEC: † Weitere mit AUCTORI: †† CONNEC und auch ebenso CONNEC: und ein dritter CONNEC: † dann † AUCTORI: †† CONNEC: †, weiter † AUCTORI †† CONNEC † dann † AUCTORI ††† CONNEC † und ein Var. des letztern CONNEC †.

21564—77.

b) Mit fünfblättrigen Rosetten.
Aufschriften AUCTORI, Ros. CONNEC, ein zweiter AUCTORI: Ros. CONNEC, ein dritter AUCTOPI: Ros. CONNEC. ferner
AUCTORI: Ros. CONNEC: dann AUCTORI: 2 Ros. CONNEC: und ein Var. hievon CONNEC: Ros.

21570. Weiter : Ros. AUCTORI: Ros. CONNEC: Ros. — dann Ros. AUCTORI zwei Ros. CONNEC Ros. — und Ros. AUCTORI, zwei Ros. CONNE C. Ros. und ein höchst seltener Var. hievon mit AUCTOBI — ferner Ros. AUCTORI., zwei Ros. CONNEC. Ros.
Weitere Stempel mit: Ros. AUCTORI, 3 Ros. CONNEC Ros. — dann eben so wie zuletzt, mit zwei Ros. nach CONNEC, und ein dritter AUCTURI, vier Ros. CONNEC zwei Rosetten.

21578—85.

c) Mit sechsblättrigen Rosetten: AUCTORI (Ros.) CONNEC, dann AUCTORI (2 Ros.) CONNEC Ros. — und Ros. AUCTORI (2 Ros.) CONNEC Ros.

d) Mit Blumenkelchen: AUCTORI (2 Bl.) CONNEC, ferner AUCTORI (2 Bl.) CONNEC, dann AUCTORI: (2 Bl. K.) CONNEC, und ein höchst seltener Variant mit AUCTOBI: endlich AUCTORI: 2 Bl. CONNEC: Bl.

Vom Jahre 1788. 21586—88.

Av. Von rechts * AUCTORI * — * CONNEC * Das rechtsgewandte Brustbild wie vorher ohne Mantel. Rev. Von rechts INDE * ET — LIB * Die weibl. Gestalt wie Nr. 21496, im Abschnitte 1788 Gekerbter Rand. Gr. über 13.

Av. Von rechts: AUCTORI * — * CONNEC, Kreuzrosette und das linksgewandte Brustbild wie vorher, ohne Mantel. Rev. Von rechts * INDE * — ET * LIB * sonst wie vorstehend. Gl. Gr. (Beide Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. * AUCTORI — * CONNEC * Das rechtsgewandte Brustbild. Rev. Von rechts INDE * ET * — LIB * Die weibliche Figur rechtsgewandt und im Abschnitte 1788 Gl. Gr.

21589—604.

Nach Dickeson S. 111. giebt es noch folgende Stempel:

a) Mit rechtsgewandtem Brustbilde. 1. Mit AUCTORI CONNEC — 2. AUCTORI. CONNEC 3) Ebenso mit Punkten nach I und C 4. Ein dritter einen Punkt vor A 5. Mit AUCTORI. CONNEC: ·:· 6. AUCTORI. CONNEC * 7. AUCTORI: * CONNEC 8.*AUCTORI CONNEC * 9. * AUCTORI * * CONNEC 10. * AUCTORI. * * CONNEC * und ein Variant mit CONNEC. * 11. mit * AUCTORI * * * CONNEC * 12. * AUCTORI * * * * CONNECT * * 13. AUCTORI * * CONNEC * 14. AUCTORI * CONNEC * und 15. * AUCTORI * * CONNEC *

21605—10.

b) Mit linksgewandtem Brustbild.

1. Mit AUCTORI: † CONNEC: † 2. AUCTORI CONNEC * 3. AUCTORI * * CONNEC. Ebenso, nur CONNEC * 4. AUCTORI. * CONNEC. * 5. AUCTORI. * CONNEC 6. * AUCTORI (Kreuzrosette) CONNEC (Kr.)

21611—13.

Av. Von rechts (Ros.) AUCTORI: (Ros.) — (Ros.) PLEBIS: Ros. Belorbeertes Brustbild rechtshin im Brustharnisch und Mantel. Rev. Von rechts: (Ros.) INDEP: ET. — LIBER (Ros.) Auf einem viereckigen Steine sitzt rechtshin eine behelmte weibliche Gestalt im Brustharnisch und leichtem Gewande, welche den rechten Arm auf eine Weltkugel, den linken auf einen Anker mit einem Tau stützt. Zu ihren Füssen rechts liegt ein gekrönter Löwe mit vollem Gesichte. Unten am Rande 1787 Die Rosetten sind fünfblättrig und durchstochen. Gr. an 13.

In Dickeson Tab. X. Nr. 2 (wahrscheinlich ein unvollständiges Exemplar) mit Ros. AUCTORI — PLEBIS (Ros.) und INDEP ET — LIBER

Einseitig (Ros.) AUCTORI. (Ros.) — (Ros.) PLEBIS (Ros.) Belorbeertes Brustbild linkshin mit langem Lockenhaare und Andeutung von Brustharnisch. Gr. über 12. Sehr selten. (Sämmtlich mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

b) Florida.

21614.

Av. In überlegten Lorbeerzweigen ein von Purpur straffirtes Kreuz mit doppelt zugespitzten Enden. Obere Umschrift DUCE MAC GREGORIO, unten nach auswärts gestellt: oLIBERTAS FLORIDARUM. Rev. In unten zusammengebundenen Lorbeerzweigen 29 | JUNII | 1817. Obere Umschrift: AMALIA, die untere nach aussen gestellte VENI VIDI VICI Linienrand und im Ringe geprägt. Gr. über 15. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

c) Massachusetts.

21615.

Av. Ein Januskopf, darunter $\frac{2}{1}$ (1 und 2 verkehrt) D (½ Penny) rückwärtsgestellte Umschrift von links STATE OF — MASSA Rev. Von rechts GODDES

— S LIBERTY Auf der Weltkugel sitzt linkshin eine leichtgekleidete weibliche Gestalt mit einer Stange im rechten Arme und einer Wage in der ausgestreckten Linken. Im Abschnitte 1776. Gr. 11. Höchst selten. Dickeson Tab. VIII. Nr. 8.

21616—17.

Av. Von rechts: AMERICAN — LIBERTY Ein hoher Fichtenbaum. Rev. Eine Harfe. Gr. 13. (1776). Desgleichen. Dickeson. Tab. VIII. Nr. 9.

Av. Von rechts: MASSACHUSET — TS STATE. Auf einem Boden ein Fichtenbaum, neben welchem rechts ein vierfüssiges Thier. Rev. Von rechts LIBERTY — AND — VIRTUE Auf der Weltkugel sitzt rechtshin eine nackte Indianerin mit einer Stange in der Lincken und einem kleinen Zweige in der ausgestreckten Rechten. Im Abschnitte 1776 Gr. 15. Desgleichen. Dickeson Tab. VIII. Nr. 11.

21618—21.

Av. Ein einfacher rechtssehender Adler mit ausgebreiteten Flügeln; auf der Brust ein oben drei-, unten einspitziges Schild, in dessen oberer blau schraffirter Hälfte vertieft CENT, in der unteren sechs von oben nach hinab stehende rothe Pfähle. Der Adler hält in der rechten Kralle einen kleinen Zweig mit fünf Blättern, in der linken ein Bündel Pfeile. Umschrift von rechts: MASSACHUSETTS. Unter dem Adler ein kleiner Strich, und unter demselben 1787 Rev. Ein Indianer rechtsgewandt, in der rechten Hand einen langen, von der Erde bis zum Kopfe reichenden Bogen und in der linken einen Pfeil haltend, am Kopfe zwei Federn. Umschrift rechts am Rande .COMMON links WEALTH zwischen N und dem Kopfe ein fünfspitziger Stern. Gekerbter Rand. Gr. über 13.

Weitere zwei Stempel haben auf dem Zweige nur vier Blätter, einer hievon hat 11, der zweite 12 Pfeilspitzen. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Aehnlich mit 1788 Gl. Gr. Abweichende Stempel in der Zahl der Pfeile verschieden.

21622—23.

Halbe Cents gleicher Präge; nur in der oberen blauen Hälfte des Schildes vertieft: HALF | CENT Vom Jahre 1787 Der Adler hält 8 Pfeile. Dick. Tab. XI. Nr. 10.

Ebenso vom Jahre 1788 Gr. 11. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

d) New-Jersey.

21624.

Av. * E * PLURIBUS * UNUM * Das breite Herzschild mit dem quergetheilten Wappen. Rev. IMMUNIS — COLUMBIA Auf einer Weltkugel sitzt linkshin eine weibliche Gestalt, welche in der ausgestreckten Linken eine Wage, am rechten Arme eine Fahne mit einer Freiheitskappe auf der Spitze hält. Im Abschnitte 1786 Perlenrand. Gr. über 13. Dickeson Tab. X. Nr. 21.

21625—31.

Av. Der nach links gewandte Kopf und der Halsobertheil eines Pferdes auf einem Wulste, darunter ein Pflug, nach links zu gerichtet auf einer dünnen Leiste. Unten klein 1786 Ueberschrift NOVA CÆSAREA Im Rev. Von rechts * E * PLU RIBUS * UNUM * In der Mitte, ein Schild oben mit 3 Spitzen und unten eine Spitze, darin das obere Feld blau gestreift, im unteren sechs Pfähle von oben herab, mit je drei feinen Streifen. Am Rande ein Kreis von Zacken, ähnlich kleinen Dreiecken. Gr. 13. Das letztere Wappen soll die Flagge der Vereinigten Staaten, der Pferdekopf und der Pflug das altröm. Symbol der Colonien sein.

Von beiden existiren mehrfache Stempel, auf welchen sich die Ohren des Pferdes unter C, und CÆ oder vor C befinden, dieselben sind auch in der Stellung des Pfluges und der Grösse des Schildes verschieden.

Ebenso vom Jahre 1787. Gl. Gr.

Ein Stempel von 1787 hat nach REA einen Punkt und unter dem Pferdekopfe eine Verzierung aus drei Blättern und unter dem Wappenschilde zwei kleine Zweige mit je drei Blättern. Gr. 14.

Ein dritter mit J787 hat CÆSAREA. und die Ohren unter Æ Gr. 14. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Nach Dickeson S. 120 ein Stempel wie der vorletzte, mit den drei Blättern, aber ohne den Punkt nach REA, ein zweiter mit einem fünfspitzigen Sterne nach REA und ein Stempel mit PLURIBS ohne das zweite U

21632—35.

Vom Jahre I788 mit * NOVA * CÆSAREA * und im Rev. unter dem Schilde zwei kleine überlegte Zweige mit je zwei Blättern. Gr. 13. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Nach Dickeson S. 121 ein Stempel ohne die Sterne im Averse, ein zweiter mit kreuzförmigen Rosetten statt der Sterne im Averse, ein dritter ohne die Sterne hat den Pferdekopf nach rechts gewandt.

e) New-York.

21636.

Av. Von rechts: NON VI VIRTUTE VICI Ein Brustbild (Washington's) linkshin mit einem Zopfe, in damaliger Tracht. Rev. Von rechts NEO. EBORA CENSIS Eine nach links gewandte sitzende weibliche Gestalt hält im rechten Arme eine Stange mit der Freiheitskappe, in der ausgestreckten Lincken eine Wage. Im Abschnitte 1786 Gekerbter Rand. Gr. über 13. Dickeson Tab. XI. Nr. 1.

21637—38.

Av. Von rechts LIBER NATUS LIBERTATEM DEFENDO * Ein Indianer-Häuptling rechtshin mit einem Tomahawk in der Rechten, den Bogen in der Linken und einem Köcher auf dem Rücken. Rev. Auf einer Halbkugel ein ausgebreiteter, linkssehender Adler. Obere Umschrift NEO EBORACUS I787, unten nach auswärts gestellt EXCELSIOR Gr. über 13. Dickeson Tab. XI. Nr. 5.

Av. Wie zuletzt. Rev. Das Wappen des Staates von New-York: Auf einem doppelleistigen Abschnitte ein ovales, doppelleistiges Schild, in welchem das Meer mit Gebirgen im Hintergrunde, hinter welchen die aufgehende Sonne mit Gesicht. Ueber dem Schilde auf einer halb sichtbaren Weltkugel ein Adler linkshin mit gehobenen Schwingen. Als Schildhalter zwei Frauengestalten, jene rechts hat eine Wage in der Rechten und ein Schwert in der Linken; jene links hält die Stange mit einer Freiheitsmütze im linken Arme. Im Abschnitte I787, darunter im Halbbogen EXCELSIOR Gr. 12. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.) Dickeson Tab. XI. Nr. 6.

21639 – 40.

Av. Umschrift von rechts: IMMUNIS — COLUMBIA Auf einer nur zum Theile sichtbaren Weltkugel eine sitzende, nach links gewandte weibliche Figur, mit der Rechten eine Fahne mit der auf der Stange befindlichen Freiheitsmütze, und in der ausgestreckten Linken eine Wage haltend. Unten im Abschnitte: 1787 Im Rev. Ein einköpfiger, nach links sehender Adler mit ausgebreiteten Flügeln. In den Fängen rechts einen kleinen Zweig, und links ein Büschel von 13 Pfeilen. Ueberschrift * E * PLURIBUS* UNUM * Gr. über 12.

Ein zweiter Stempel hat beiderseits einen Rand von kleinen, mit den Spitzen nach innen gestellten Dreiecken. Gr. 14. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21641—43.

Av. Von rechts NOVA zwischen vierblätterigen Ros. — EBORAC und eine gleiche Ros. In der Mitte ein nach links gewandtes Brustbild mit einem Lorbeerkranze im Kopfe und altröm. Tracht. Im Rev. rechts eine vierblättr. Ros. VIRT — links ET. LIB Ros. In der Mitte eine sitzende nach links gewandte weibl. Gestalt, in der Rechten eine Stange mit der Freiheitskappe, in der vorgestreckten Linken einen kleinen Oelzweig haltend. Hinter ihr in einem cartouchartigen Schilde das vorbeschriebene Wappen von New-York. Das Ganze auf einer Leiste, unter welcher 1787 Gr. 13.

Ein Stempel hat rechts eine vierblättr. Rosette, VIRT. ET — LIB Ros. und die Frau nach rechts gewandt mit der Stange in der Linken und einem Zweige in der Rechten. Gr. 13. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Dickeson S. 124 hat einen Stempel mit rechtsgewandtem Brustbilde.

f) Vermont.

21644—46.

Av. Von rechts: VERMONTS. RES. PUBLICA Unten nach aussen ·1785. In der Mitte eine bergige Landschaft, in welcher rechts eine Partie von Nadelholzbäumen, links die aufgehende Sonne, mit vier Strahlenbüscheln, darunter ein Pflug nach rechts gestellt. Im Rev. Innerhalb eines Kreises das Auge Gottes. Von dem Kreise aus gehen gegen den Rand zu 13 kürzere und 13 längere Streifen, strahlenförmig abwechselnd, und an dem Ende eines jeden der kürzeren Streifen je ein, sonach 13 Sterne. Am Rande STELLA. QUARTA. DECIMA. Der Rand beiderseits gekerbt. Gr. an 13.

Ebenso von ·1786. mit VERMONTENSIUM. und im Rev. gehen von dem Kreise 13 Strahlenbüschel, welche in schmale Spitzen auslaufen, zwischen denen die 13 Sterne. Gl. Gr. Zwei Stempel mit 5 oder 6 Bäumen zur Rechten der Sonne. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21647—51.

Av. Von rechts: VERMON — AUCTORI Das belorbeerte Brustbild linkshin im Brustharnisch. Rev. Von rechts IMMUNE — COLUMBIA Eine nach links gewandte sitzende weibliche Gestalt, mit der Rechten eine Fahne mit einer auf der Stange befindlichen Freiheitsmütze, und in der ausgestreckten Lincken eine Wage haltend. Unten im Abschnitte 1785 Gr. über 12.

Av. Von rechts: VERMON. — AUCTORI. Sonst wie vorstehend. Rev. Rechts INDE links ET LIB In der Mitte eine sitzende weibl. Gestalt, nach rechts gewandt; in der emporgehobenen Lincken eine Lanze, in der vorgestreckten Rechten ein kleiner Zweig, zur Seite unten ein Doppelschild, worin ein Doppelkreuz. Unten unter einer Doppelleiste 1787. Gekerbter Rand. Gr. 13. (Beide Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Nach Dickeson S. 100. mit VERMON. AUCTORI oder VERMON AUCTORI. dann mit rechtsgewandtem Brustbilde und VERMON AUCTORI

21652—61.

Av. VERMON. — AUCTORI Ein nach links gewandtes Brustbild mit einem Lorbeerkranze in den Haaren, und in röm. alter Tracht. Der Panzer punktirt. Im Rev. rechts INDE links ET LIB In der Mitte eine sitzende weibliche Gestalt, nach rechts gewandt, in der emporgehobenen Linken eine Lanze, in der vorgestreckten Rechten ein kleiner Zweig; zur Seite unten ein Doppelschild, worin ein Doppelkreuz. Unten unter einen feinen Leiste 1788. Der Rand beiderseits gekerbt. Gr. an 13.

Weitere Stempel mit VERMON† — AUCTORI † Gr. 13. Ein zweiter mit VERMON. — AUCTORI * und rechts INDE * ET links LIB * Gl. Gr. (Gleichfalls Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Nach Dickeson S. 101 weitere Stempel: *a*) Ohne Punkt in der Aversumschrift. *b*) VERMON. AUCTORI. *c*) .VERMON. AUCTORI. und ein Variant hievon im Reverse LIB ET INDE *d*) VERMON : AUCTORI *e*) VERMON * AUCTORI * *f*) † VERMON † AUCTORI †

21662.

Av. VERMON — AUCTORI das belorbeerte Brustbild linkshin im Brustharnisch mit einem kleinen sechsspitzigen Sterne vor der Brust. Rev. BRITAN — NIA. Die Britannia wie auf den Halfpennys Georg III. vom Jahre 1770. Im Abschnitte 1788 Gekerbter Rand. Gr. 13. Sehr seltene, wahrscheinlich von den Anhängern der engl. Krone geprägte Münze. Nicht in Dickeson. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

g) Granby in Connecticut.

21663—65.

Av. Von rechts (eine zeigende Hand) VALUE. ME. AS. YOU. PLEASE (ein Stern von zwei Dreiecken). Im Linienkreise auf einer Leiste ein Rehbock rechtshin. Unter der Leiste III in einem unten zugespitzten Schilde. Rev. Von rechts (zeigende Hand) I. AM. GOOD. COPPER. Zwei punktirte Rosetten, dann ein Dreieck aus 13 Punkten 1. 2. 3. 3. 3 gestellt. Im Linienkreise drei gekrönte liegende Hämmer (1. 2). Unten zwischen der Umschrift am Rande 1737 Perlenrand. Gr. über 13. Dickeson Tab. VII. Nr. 11.

Ein Variant hat WALUE (sic) Dickeson S. 79.

Av. Wie der erste, mit der Umschrift im Av. (zeigende Hand) CONNECTICUT. Dickeson S. 79.

21666—68.

Av. Wie der erste Nr. 21663. Rev. Von rechts (zeigende Hand) I. CUT. MY. WAY. THROUGH. Im Kreise ein liegendes, mit der Schneide nach unten gekehrtes Beil. Perlenrand. Gr. 13. Dickeson Tab. VII. Nr. 12.

Ein Variant hat im Rev. unten 1737 Dickeson S. 79.

Av. Wie vorher ohne den Stern. Rev. I. AM. GOOD. COPPER dann eine Ros. aus 7 Punkten und rechts und links hievon eine Rosette aus je 10 Punkten, 4, 3, 2 und 1 gestellt. Der Rev. sonst wie Nr. 21663 vom Jahre 1739 Dickes. Tab. 79.

Diese höchst seltenen Kupfermünzen sind von Hrn. Highley geprägt und kursirten zum Werthe von 3 Pence.

h) Maryland.

21669.

Av. Von links CÆCILIVS: D^{NS}: TERRÆ: MARIÆ: † Das Brustbild rechtshin mit langem Haare und Andeutung von Gewande. Rev. Von links DENARIVM: (sic) TERRÆ. MARIÆ † Eine Herzogskrone, auf welcher zwei linkshin flatternde Fähnchen. Perlenrand. Gr. über 9. Dickeson. Tab. VI. Nr. 16.

Das einzige bekannte Exemplar dieses von Lord Baltimore, dem Eigenthümer von Maryland, geprägten Penny's wurde auf der im Jahre 1859 stattgefundenen Versteigerung der Sammlung des Hrn. Martin für die Summe von 500 Thaler von einen Amerik. Sammler angekauft.

i) Louisiana.

21670—73.

Der Staat Louisiana wurde zuerst und zwar um das Jahr 1712 von französ. Colonisten angebaut, und zu Ehren ihres Königs Ludwig XIV. Louisiana, Ludwigs-Land genannt. Im Jahre 1763 wurde dies Land an Spanien abgetreten, im Jahre 1800 an Frankreich zurückgegeben, worauf es im Jahre 1803 an die vereinigten Staaten gelangte.

Zufolge Dickeson S. 73 wurden die nachfolgenden Münzen mit der Aufschrift Colonies françoises, so wie jene vom Jahre 1767 für diese Colonie geprägt. Letztere werden hier bei der Insel Martinique angeführt, da Louisiana bereits im Jahre 1763 an Spanien abgetreten war.

Av. Eine kleine Lilie, SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTUM und eine strichähnliche Rosette zwischen zwei Punkten. In der Mitte unter einer grossen Krone zwei schief gestellte und übereinander gelegte L Im Rev. COLONIES | FRANÇOISES | Eine Rosette 1721 und ein Blatt unten B Der Rand beiderseits gekerbt. Gr. über 12.

Ein Variant ohne die Lilie und die Rosette zwischen Punkten hat BENEDICTUM. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Aehnlich mit 1721 ohne die Rosette und das Blatt, darunter H Gr. 12.

Auch mit 1722 wie der letzte Stempel. Gl. Gr.

Token aus den Freistaaten.

Die Token (Münzen und Zeichen von Städten, Privatinstituten und Privatpersonen) waren ursprünglich in England heimisch, und kamen später auch in den amerikanischen Staaten in Aufnahme, woselbst sie mit Bewilligung der Regierung als Verkehrsmittel zirkulirten. Aus dieser Ursache werden dieselben ausnahmsweise gegenüber den englischen Token, welche sämmtlich ohne Authorität geprägt worden, — hier angeführt.

I. Token mit Angabe des Ortes.

21674.

1. Albany (in New-York.)

Av. N. SAFFORD TEMPERANCE HOUSE 280 NORTH MARKET ST. ALBANY Rev. ACCOMMODATIONS FOR PRIVATE FAMILIES MERCHANTS AND TRADERS IN GENERAL Gr. über 12. Entnommen: C. J. Bushnell, An Arrangement of Tradesmen's Cards, Political Tokens &. New York 1858. S. 45.

21675.

2. Attleboro (Massachusetts).

Av. Bogig HM & El. RICHARDS | MANUF ACTURERS | OF zwischen zwei Blättern | JEWELRY | NEARTHE | UNION HOUSE | ATTLEBORO | MASS. | dann eine kleine durchstochene Ros. mit zwei Blättern, zur Seite zwei bis JEWELRY reichende Zweige. Rev. Von rechts: LAFAYETTE, und klein AFRI END TO AMERICA & FREEDOM In der Mitte ein Mann im Frack und Oberrock, den abgesetzten Hut und einen Stock in der Rechten. Unter dem Erdboden DIED MAY 20 | ·1834. Am Rande beiderseits ein Perlenkreis. Gr. über 13.

21676.

Av. Eine längliche Maschine, in deren Mitte vier in einander greifende Räder. Oberhalb WOODWORTH'S PATENT (bogig), | MADE BY | S. B. SCHENCK (gerade). Unter derselben ATTLEBORO | MASS. | PLANING MACHINE (letzteres bogig). Rev. Von rechts: THIS MACHINE IS CAPABLE OF PLANING TONGING In der Mitte & zwischen einer Schnörkel-Verzierung | GROOVING, | OR JOIN TING, | OR RABBITING, | 18 FEET OF BOARDS | OR PLANK IN A | MINUTE Unten nach aussen ·1834. Der Rand beiderseits gezähnt. Gr. über 13.

21677.

3. Augusta (Georgia).

Av. H. GILBERTS SADDLERY WAREHOUSE Nr. 301½ BROAD STREET AUGUSTA GEO. Rev. SADDLERY OF EVERY DESCRIPTION WHOLESALE & RETAIL. Gr. über 12. Bush. S. 63.

21678.

4. Baltimore (Maryland).

Av. Auf dem Schilde mit dem Wappen der Vereinigten Staaten steht in Strahlen ein rechtssehender Adler mit einem Oelzweige in der linken und einer Palme in der rechten Kralle. Unter dem Schilde auf einem Bande: E PLURIBUS UNUM Statt der Umschrift 25 Sterne. Rev. JACOB SEEGER SILVER PLATER & MANUFACTURER OF FANCY ORNAMENTS No. 21. GERMAN ST BALTIMORE Geändert. Gr. 12. Bush. S. 61.

21679.

5. Belleville (New-Jersey).

Av. Ein Ochse stehend. Umschrift *A FRIEND unten TO THE CONSTITU TION * Rev. T. D. SEAMAN BUTCHER * BELLEVILLE * Innerhalb zwei unten mit einer Schleife zusammengebundene Distelstöcke. Num. Zeit. 1847 S. 207.

6. Belvidere (Illinois). 21680.

Av. JOHN PLANE & Co BELVIDERE ILL. Im Felde ein Amboss, darunter 1856 Rev. DEALERS IN HARDWARE IRON & STOVES Im Felde ein Küchenofen. Gr. über 12. Bush. S. 71.

21681.

7. Boston (Massachusetts).

Av. Zwischen zwei Perlenkreisen von rechts: ALFRED WILLARD 149 WAS HINGTON ST dann nach aussen gestellt .BOSTON. In der Mitte ein mit Perlen besetzter Kamm, auf welchem sieben blattförmige Verzierungen. Rev. In der Mitte BRUSHES, | PERFUMERY, | COMBS &c | BY zwischen Blattverzierungen | WHO LESALE | OR zwischen gleichen Verzierungen | RETAIL Ueberschrift oben: IMPORTER of JEWELRY, untere Randumschrift nach aussen * FANCY GOODS, CUTLERY &c * Perlenkreis am Rande. Gr. über 13.

21682.

Av. Maschine und Schrift wie Nr. 21676. Rev. Oben am Rande bogig .PECK & BURNHAM. | WHOLESALE | eine Verzierung | DEALERS | IN zwischen Verzierungen | FRENCH, BRITISH, | & zwischen Kreuzchen | AMERICAN | DRY | GOODS Am Rande der untern Münzhälfte nach aussen 54 HANOVER ST BOSTON Am Rande beiderseits ein Perlenkreis. Gr. über 13.

21683–85.

Av. Von rechts CLOTHS. CASSIMERES & VESTINGS. Im Felde WM H. MILTON | MERCHANT. TAILOR | NOS 4 & 6 | FANUEIL | HALL | BOSTON (bogig). Rev. Von rechts FANUEIL HALL CLOTHES, dahinter nach aussen WAREHOUSE Im Felde: AN | EXTENSIVE | ASSORTMENT | OF FASHIONABLE | READY MADE | CLOTHING Perlenrand. Gr. über 13. Num. Zeit 1847, S. 207 schlecht beschrieben. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. Von rechts CLOTHS, CASSIMERES & VESTINGS, dahinter nach aussen ·BOSTON. Im Felde unter einer Rosette WM H. MILTON | & Co zwischen Schnörkeln | MERCHANT TAILORS (bogig) | NOS 4 & 6 | FANUEIL | HALL Rev. wie Nr. 21684. Perlenrand. Gl. Gr.

Av. IMPORTERS (bogig) | 253 | WASHINGTON | STREET (bogig) | * BOS TON * (bogig). Obere Umschrift H. B. STANWOOD & Co Rev. WATCHES JE WELLERY dahinter nach aussen * SILVER & PLATED WARE * Im Felde DIA MONDS (bogig) | ·FANCY· | GOODS & C Linienrand. Gelbes Kupfer. Gr. über 10. (Alle drei Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21686.

Av. MAHONY'S WHOLESALE CLOTHES WAREHOUSE No. 50 ANN STT BOSTON Im Felde ein rechtssehender Adler mit dem Brustschilde, hält in der rechten

Kralle einen Oelzweig, in der linken drei Pfeile. Rev. MANUFACTURERS OF EVERY DESCRIPTION OF CLOTHING. ALSO DEALERS IN CLOTHS & FUR NISHING GOODS Gelbes Kupfer. Gr. 13. Bush. S. 52.

8. Bristol (Connecticut). 21687.

Av. S. N. & H. C. BOTSFORD MANUFACTURERS OF ALL KINDS OF MEDICAL ELECTRICAL APPARATUS BRISTOL CONN. Rev. UNITED STATES OF AMERICA Im Felde ein rechtssehender Adler wie vorher Nr. 21686. Gerändert. Gelbes Kupfer. Gr. 13. Bush. S. 57.

21688—90.

9. Buffalo (New-York).

Av. PATTERSON, BROTHERS dahinter nach aussen BUFFALO zwischen breiten Rosetten. In einem Kreise von kleinen Ringeln ein Amboss. Rev. ·WHOLESALE. dahinter nach aussen .IN HARDWARE. zwischen Kreuzchen. Im gleichen Kreise ein grosses Vorhängschloss, darüber bogig DEALERS Perlenrand und der äussere Rand in der Mitte eingekerbt. Gr. 13. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. W. A. THOMSON No. 9 WEBSTER BUILDINGS BUFFALO Im Felde ein Amboss und Hammer. Rev. IMPORTER OF CUTLERY SILVER PLATE HARD WARE IRON TIN & C Gr. 17. Bush. S. 42.

Av. Ein grosser Amboss mit einem Horne. Umschrift: W. A. THOMPSON; unterhalb BUFFALO N. Y. Rev. Ein grosser Theekessel. Umschr. IMPORTERS; unten OF HARDWARE Num. Zeit. 1846 S. 60.

10. Californien. 21691—94.

Av. Die Flagge der vereinigten Staaten von Nordamerika mit der Fahnenstange auf der rechten Seite. Ueberschrift * CALIFORNIA * unten nach aussen gestellt bogig * COUNTER * Im Rev. der Kopf der Freiheit, wie auf den neuen Cents mit dem Worte LIBERTY auf dem Diadem, unter dem Kopfe 1847 und am Rande 13 Sterne. Am Rande beiderseits ein Perlenkreis. Auf dem Rande Strichein. Gr. an 13. Gelbes Kupfer.

Av. und Rev. ähnlich, nur vom Jahre 1852 und neben der Ueberschrift je zwei Sterne. Gr. 16.

Av. wie vorher. Rev. Von rechts UNITED — STATES OF — AMERICA Im Felde ein rechtssehender Adler mit dem Brustschilde, in der rechten Klaue einen Oelzweig, in der linken drei Pfeile; unten am Rande vier Sterne. Perlenrand und gerändert. Gr. an 13.

Av. Wie vorher, aber neben der Ueberschrift je zwei Sterne. Rev. Die Umschrift wie zuletzt, aber ungetheilt. Im Felde der vorige Adler, welcher das grössere Brustbild mit dem Schnabel an einer Verzierung hält, zu den Seiten des Schildes eine nach aussen gebogene Verzierung mit der Inschrift: rechts E PLURIBUS, links UNUM Ueber dem Kopfe des Adlers fünf Sterne, darüber ein Halbkreis von Strahlen. Unten am Rande sieben Sterne. Perlenrand und gerändert. Gelbes Kupfer. Gr. 16. (Die letzten drei Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21695.

Av. Ein Mann rechtshin in knieender Stellung, hält mit beiden Händen einen Klumpen Gold; vor ihm am Boden ein Topf, Spaten und Haue. Obere Umschrift CALIFORNIA, im Abschnitt 1849 Rev. wie Nr. 21691, nur mit der Jahrzahl 1849 Perlenrand und gerändert. Gr. über 10.

21696—98.

11. Charleston (Süd-Carolina).

Av. Von rechts: W. W. WILBUR. AUCTION & COMMISSION MERCHANT Auf einer Erdscholle steht rechtshin ein Mann in moderner Tracht, welcher in der

gehobenen Rechten einen Hammer, in der ausgestreckten Linken ein kleines Buch hält. Ueber demselben im Halbbogen CHARLESTON. SO. CA. (South Carolina). Unten am Rande zwischen der Umschrift ·1846. Rev. Doppelte Umschrift von rechts: MERCHANTS & MANUFACTURERS AGENT .* dann innere kleinere Umschrift: COLLECTION BROKER. NOTARY PUBLIC & C. Auf einer Erdscholle eine Stechpalme. Perlenrand. Gelbes Kupfer. Gr. 13. In der Num. Zeit. 1853 S. 6 ungenau beschrieben.

Ein zweiter Stempel hat keinen Punkt nach BROKER, dann AGENT × und & C. und statt der Stechpalme einen hohen Palmbaum.

Ein dritter wie der erste hat im Av. noch neben dem Manne bogig und getheilt GOINGAT — ONLY A PENNY.

21699.

12. Chicago (Illinois).

Av. Aufschrift: C. N. HOLDEN & Co. | kleiner DRY GOODS & GROCERIES | 182 | LAKE ST CHICAGO | GOODS SOLD AT THE | LOWEST MARKET | PRICES Umschrift am Rande nach aussen WHOLESALE & RETAIL ONE PRICE STORE Im Rev. von oben: C. N. HOLD EN & Co. | 182 | LAKE ST CHICAGO | ONE PRICE | PEKIN TEA STORE | TEAS IN CHESTS | CADDIES & CANS | AT | N — Y (New-York) PRICES. Am Rande nach aussen: .TEAS AT WHOLES ALE & RETAIL. Am Rande beiderseits ein Perlenkreis. Gr. 13.

21700—2.

Av. Von rechts BAKER & — MOODY. — HATTERS. * der Adler wie 21686. Rev. 186. LAKESTREET. dahinter nach aussen * CHICAGO. ILL. * Im Felde ein Hut. Gekerbter Rand und gerändert. Gr. 13.

Av. COR (ner) | OF | STATE & NORTH | & COR CLARK & | VAN BUREN | STS (Streets) | CHICAGO. ILL (bog.). Ueberschrift grösser R H COUNTISS | GROCER Rev. In zusammengebundenen Blumenzweigen BUSINESS (bog.) | CARD Hoher, gekerbter Rand. Gr. über 9.

Av. PE — ARSON & DA — NA. dahinter nach aussen * BOOTS & SHOES. * Im Felde der Adler wie 21686. Rev. Von rechts * WHOLESALE & RETAIL. * Im Felde 184 | LAKE ST | CHICAGO | * ILL. * Gekerbter Rand. Gr. 13. (Alle drei Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21703—4.

Av. Auf einem Waarenballen sitzt linkshin die zurückblickende Gerechtigkeit mit Schwert im rechten Arme und Wage in der ausgestreckten Linken. Vor ihr am Boden ein Lictorenbündel, hinter ihr ein abwärts gelegtes Füllhorn und rechts im Hintergrunde ein Dreimaster. Im Abschnitte 1860. Rev. 81 | RANDOLPH ST. | CHICAGO (bog.) | F. E. RIGBY. (bog.). Ueberschrift WALL PAPERS Gr. über 9.

Av. Bogige Inschrift C & S. STEIN. ┤ Rosette zwischen Stricheln | DRY GOODS | STORE zwischen Stricheln | 177 | LAKE ST. | * CHICAGO. ILL. * Rev. Von rechts CHILDS MANER. CHICAGO Der Freiheitskopf rechtshin, unten am Rande 1861 Gl. Gr. (Beide Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal).

13. Cincinnati (Ohio). 21705—6.

Av. Von rechts DODD & Co — HATTERS — CINCINNATI. Im Felde der Adler wie 21686. Rev. Der rechtsgewandte Freiheitskopf mit Diademe, an welchem DODD, unten am Rande 144 Untere, auswärts gestellte Umschrift CINCINNATI — MAIN ST und über dem Kopfe sieben die Umschrift ausfüllende Sterne. Gekerbter Rand. Gr. 13.

Ein zweiter mit gelbem Kupfer ist gerändert. (Beide ebendort).

14. Detroit (Michigan). 21707—8.

Av. J DIMMICK (bog.) | WHOLESALE DEALER (bog.) | IN | GOLD JEWELRY. | CLOCKS. WATCHES | TOYS. LACES. GUNS. | PISTOLS. YANKEE | NOTIONS.

PLATED | WARE. &c &c Rev. Der Adler wie 21686. Obere Umschrift CRYSTAL PALACE untere auswärts gestellte 114. JEFF. AVENUE. DETROIT. MICH. Gekerbter Rand. Gr. an 13.

Ein zweiter Stempel von gelbem Kupfer ist gerändert. Gr. 13. (Beide ebendort.)

21709.

15. Dover (New-Hampshire).

Av. HASELTON & PALMER DEALERS IN DRY GOODS GROCERIES & STRAW BONNETS No. 3 COCHECO BLOCK DOVER N. H. Rev. A. C. SMITH DEALER IN CROCKERY GLASS CHINA & BRITANNIA WARE LOOKING GLASSES &c. DOVER N. H. 1837 Gr. 13. Bush. S. 58.

21710.

16. Glassboro (New-Jersey).

Av. Von rechts S. A. WHITNEY, GLASSBORO'. N. J. Im Felde eine breite gehenkelte Korbflasche, unten am Rande ein Ringel zwischen Blättern. Rev. Von rechts DUE BEARER IN M'DZE (Merchandize) AT COUNTER OF MY STORE * Im Felde gross ONE CENT | S. A. WHITNEY | 1852 (klein). Im Rev. Perlenrand. Gelbes Kupfer. Gr. über 12. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21711—13.

17. Grand Rapids (Michigan).

Av. Der Adler wie 21686. Obere Umschrift DANIEL BALL — & Co., untere auswärts gestellte GRAND RAPIDS. MICH. Rev. Von rechts DOMESTIC & FOREIGN EXCHANGE OFFICE. * Im Felde eine eiserne Kiste. Gekerbter Rand. Gr. an 13.

Av. FOSTER & PARRY, dahinter nach aussen gestellt * GRAND RAPIDS MICH. * Im Felde ein Kochofen. Rev. DEALERS IN STOVES, dahinter nach aussen * IRON & HARDWARE * Im Felde ein Vorhängeschloss, über demselben 9 Sterne im Halbbogen, unter demselben ebenfalls ein Halbbogen; nach aussen WHOLESALE & RETAIL Gekerbter Rand. Gr. 13. (Beide Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. FOSTER MARTIN & Co. HARDWARE STOVES IRON &c. MONROE ST. GRAND RAPIDS MICH. Im Felde ein Amboss. Rev. MANUFACTURERS OF COPPER TIN & SHEET IRONWARE Im Felde ein Kochofen. Gr. 11. Bush. S. 72 Nr. 3.

21714.

18. Jefferson County (Kentucky).

Av. Im Perlenkreise FOR innerhalb zweier henkelförmiger Verzierungen | MEDICINAL | USE ONLY | 1850. (klein). Obere Umschrift S. T. SUIT., untere nach aussen JEFFERSON CO. KY. und zwischen den Umschriften je eine sechsblättr. Blume. Rev. KENTUCKY CURRENCY, dahinter nach aussen * S. T. SUIT, DISTILLER. * Im Perlenkreise SALT RIVER (bog.) | Stern | BOURBON | 1850. | zwei Pfeilspitzen. Gekerbter Rand und gerändert. Gr. 13. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21715.

19. Independence (Missouri).

Av. Der Kopf Washington's linkshin, darunter 10 Obere Umschrift M. A. ABRAHAMS vor und hinter derselben drei Sterne. Rev. Von rechts THE PEOPLE'S OUTFITTING STORE * Im Felde INDEPENDENCE (bog.) | MO. Gekerbter Rand und gerändert. Gr. 13. Bush. S. 69 Tab. 2 Nr. 1.

21716.

20. Kentucky.

Av. Von rechts: BRITISH SETTLEMENT KENTUCKY. Die personificirte Hoffnung von der Rechten, hinter welcher ein Anker, — stellt zwei nackte Kinder einer vor ihr stehenden weiblichen Gestalt vor, welche die Rechte gegen sie ausstreckt, und in der Linken eine Stange mit der Freiheitsmütze hält. Vor letzterer liegt am

Boden ein durch einen Lorbeerkranz gesteckter Oelzweig, und hinter ihr ein Füllhorn. Im Abschnitte 1796. Rev. Von rechts PAYABLE BY P. P. P. MYDDELTON. Die Britannia von der Linken in trauernder Stellung auf einem Steine sitzend, hält in der Rechten einen umgekehrten Speer, und stützt sich mit der Linken auf den Schild. Zu ihren Füssen liegen Wagschale, Schwert, Fasces und Freiheitsmütze. Gr. über 13. Selten. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21717—19.

21. Lansingburgh (New-York).

Av. Bogige Inschrift WALSH'S | GENERAL STORE | LANSINGBURGH | N. Y. zwischen Klammern | 1835 zwischen Eichenblättern. Rev. wie Nr. 21675. LAFAYETTE u. s. w. Perlenrand. Gr. über 13.

Av. Bogige Inschrift WALSH'S zwischen Schnörkeln | GENERAL STORE | LANSINGBURG | NEW-YORK | 1835 zwischen Eichenblättern. Auf beiden Seiten neben der 3. und 4. Zeile drei vom Rande ausgehende, gestielte Blätter übereinander. Rev. wie vorher. Perlenrand. Gl. Gr.

Av. wie Nr. 21717. Rev. SPEED THE PLOUGH, dahinter nach aussen gestellt IT FEEDS ALL zwischen fünfblättrigen durchstochenen Rosetten. Im Felde auf einem Grasboden ein Pflug von der Linken. Perlenrand. Gl. Gr. In der Num. Zeit 1846 S. 28 unvollständig beschrieben.

21720.

22. Louisville (Kentucky).

Av. Im Felde ein rechtssehender Adler mit dem Brustschilde, hält in der rechten Klaue einen Oelzweig, in der linken drei Pfeile; über dem Kopfe bogig 474 MAIN ST. Obere Umschrift: SA — NDFORD. DUNC — AN, unten nach aussen LOUISVILLE Rev. IMPORTER bogig, | AND | JOBBER OF | SILKS & FANCY | DRY GOODS | 474 MAIN ST. | LOUISVILLE Perlenrand und geräudert. Gr. 13. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21721.

23. Lowell (Massachusetts).

Av. S. L. WILKINS DEALER IN BOOTS SHOE STOCK HATS CAPS FURS & C. 22 MERR IMACK ST. LOWELL MASS. Rev. wie Nr. 21675. Gr. 13. Bush. S. 54.

21722—24.

24. Memphis (Tennessee).

Av. Bogige Inschrift C. C. CLEAVES | BOOKSELLER | AND | STATIONER | No. 12 FRONT ROW | MEMPHIS | TENNESSEE Rev. Zwischen zwei übergelegten Lorbeerzweigen zwei liegende Bücher, darauf ein Tintenfass mit zwei Schreibfedern, ein Lineal und Oblaten. Das untere Buch hat am Rücken LIFE | OF | PENN, und vor demselben hängt eine Papierrolle mit der Inschrift Books | Paper | Stationarey (sic!) Perlenrand und gerändert. Gr. 12.

Av. Ein Herrenhut. Obere Umschrift FRANCISCO & Co., untere nach aussen * HATTERS. * Rev. Der Adler wie Av. 21686. Obere Umschrift 348 MAIN — ST., untere nach aussen MEMPHIS. TENN. Gekerbter Rand und gerändert. Gr. 13.

Av. MEMPHIS, obere Umschrift A. O. HARRIS & Co., untere nach aussen TENNESSEE Rev. DRAYAGE, dahinter nach aussen 25 CENTS zwischen Rosetten. In der Mitte eine leere Fläche. Gerändert. Gelbes Kupfer. Gr. über 13. Desgl. von weissem Metall.

21725—27.

25. Milwaukie (Wisconsin).

Av. Ein Adler mit rechtsgewandtem Kopfe und ausgebreiteten Flügeln, auf der Brust das Wappen der nordamerikan. Freistaaten in spitzigem Schilde. In den Klauen rechts ein Lorbeerzweig, links drei Pfeilspitzen. Ueberschrift W. H. BYRON & Co. unten nach aussen IRON & HARDWARE. Im Rev. der Kopf der Freiheit

rechtsgewandt, wie auf den Cents, auf dem Diadem steht BYRON & Co Ober dem Kopfe 7 Sterne, unter demselben 153 Am Rande nach aussen rechts: MILWAUKEE, links WATER ST. Am Rande beiderseits ein gekerbter Kreis. Gr. 13.

Av. In der Mitte 146, darunter U. S. (United States) BLOCK und eine Rosette zwischen 2 Blättern ober und unterhalb dieses Wortes, | MILWAUKEE Ueberschrift am Rande: † I. A. HOPKINS † Umschrift am untern Rande, nach aussen von rechts nach links: BOOK SELLER & PUBLISHER Rev. In der Mitte der einköpfige Adler mit rechtsgewandtem Kopfe, ausgebreiteten Flügeln und dem spitzigen Schilde mit dem nordamerikan. Wappen in demselben, in den Klauen rechts einen Lorbeerzweig, links die drei Pfeile. Ober dem Adler: HOPKINS | 1850 Umschrift am untern Rande nach aussen: WESTERN — PUBLISHING — HOUSE Der Rand beiderseits gekerbt. Gr. 13.

Ein zweiter Stempel ohne Jahrzahl. Bush. S. 73 Nr. 2.

21728.

26. Nashville (Tennessee).

Av. Von rechts FRAN — CISCO & WHIT — MAN Im Felde der Adler wie Nr. 21720, unten am Rande bogig: HATTERS Rev. * PUBLIC SQUARE *, dahinter nach aussen NASHVILLE TENN. Im Felde ein Herrenhut. Gekerbter Rand und gerändert. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

21729.

26. New-Bedford (Massachusetts).

Av. Ein Gebäude, darüber No. I unten 1833. Umschrift oben auf einem Bande: CHEAPSIDE. Unten NEW — BEDFORD. Rev. Inschrift BY | WHOLESALE | AND | RETAIL. Umschrift FRANCIS. L. BRIGHAM unter DEALER IN DRY GOODS. Num. Zeit. 1846 S. 59.

21730—31.

27. New-Haven (Connecticut).

Av. DAVENPORT CHAPEL ST. NEW HAVEN Im Kreise ein zierlicher Kamm mit der Umschrift COMBS PERFUMERY BASKETS & TOYS Rev. DAVENPORT. GENERAL VARIETY OF FANCY GOODS Im Kreise HEMMINGS GENUINE NEEDLES Gr. 13. Bush. S. 56 Nr. 2.

Av. FORBES & BARLOW WATER ST. NEW-HAVEN Im Kreise SAWING VENEERS PLANING BOARDS PATENT BEDSTEADS Rev. NEW ENGLAND SASH & BLIND MANUFACTORY Im Kreise SASHES BLINDS & DOORS OF EVERY DESCRIPTION TO ORDER Gl. Gr. Bush. ib. Nr. 1.

21732—36.

28. New-Orleans (Louisiana).

Av. Der Adler wie 21686. Obere Umschrift N. C. FOLGER | 17 OLD LEVEE, unten nach aussen COR (ner) CUSTOM HOUSE ST | NEW ORLEANS Auf beiden Seiten zwischen der Umschrift ·:· Rev. YOUNG BOYS (bog.) | & | CHILDRENS | CLOTHING | CAPS | BLANKETS | & | PLANTATION (bog.) GOODS (bog.) Obere Umschrift CLOTHING STORE, untere nach aussen HATS & TRUNKS und auf beiden Seiten zwischen der Umschrift 3 Rosetten über einander. Gerändert. Gelbes Kupfer. Gr. 13.

Av. HENDERSON & GAMES IMPORTERS & DEALERS IN CHINA GLASS & EARTHEN WARES 14 CANAL STREET NEW ORLEANS Rev. JAPAN & BRITANNIA WARE. PLATED CASTORS AND CORDIAL STANDS LAMPS LOOKING GLASSES Gelbes Kupfer. Gr. 15. Bush. S. 66 Nr. 4.

Av. Der Kopf der Freiheit rechtshin mit LIBERTY am Diademe. Obere Umschrift E. JACOBS, untere nach aussen DAGUERREOTYPE ARTIST. Rev. Der Adler wie Av. 21686. Obere Umschrift DAGUE — RREOTYPE — SALOON, untere nach aussen .93 CAMP ST N. O. Gekerbter Rand und gerändert. Gelbes Kupfer. Gr. 13.

Av. JOHN A. MERLE & C° BIENVILLE STREET Im Kreise NEW ORLEANS Rev. In Strahlen ein gekrönter, links sehender, Adler mit einem Schlüssel in den Krallen. Ueber der Krone auf einem Bande POST TENEBRAS LUX; neben dem Halse des Adlers klein I. H. S. Gerändert. Gelbes Kupfer. Gl. Gr. Bush. S. 65 Nr. 3.

Av. C. YALE JR & C° Nr. 27 MAGAZINE STREET NEW ORLEANS Rev. FANCY STAPLE SILK AND STRAW GOODS. C. YALE JR & C° Gelbes Kupfer. Gl. Gr. Bush. ib. Nr. 2.

21737.

29. New-York. *a*) Aeltere.

Av. Von seitlich rechts MOTTS, N. Y. IMPORTERS, DEALERS, MANUFACTURERS Im Felde eine Uhr in einem Säulengestelle, auf dessen Spitze ein kleiner Adler. Oben im Halbbogen OF GOLD & SILVER WATCHES. Rev. Von oben WATCHES, JEWELRY, SILVER WARE, CHRONOMETERS, CLOCKS Im Felde der Adler wie Av. Nr. 21686, darüber 1789 Gekerbter Rand. Gr. über 12. Bush. S. 13 Nr. 1. Tab. 1 Nr. 1 Num. Zeit. 1846 S. 27 schlecht beschrieben.

21738.

Av. Auf dem unten durch einen Halbkreis begrenzten Meere ein Dreimaster mit vollen Segeln. Umschrift von rechts TALBOT ALLUM & LEE. Neben den Spitzen der Masten klein NEW-YORK Unten nach aussen ONE CENT Rev. Von rechts: LIBERTY & COMMERCE. In der Mitte eine stehende weibliche Figur, in der emporgehobenen Rechten eine Stange, auf welcher die Freiheitsmütze. Hinter der Figur ein geschnürter Waarenballen. Im Abschnitte 1794 Auf dem Rande PAYABLE AT THE STORE OF dann vier Kreuzchen. Beiderseits gekerbter Rand. Gr. über 13.

21739.

Av. Von rechts: AT THE STORE OF TALBOT ALLUM & LEE NEW YORK. fünfblättrige, durchstochene Rosette. In der Mitte ein nach rechts segelnder Dreimaster auf dem unten durch einen Halbkreis begrenzten Meere. Rev. Wie Nr. 21738, nur 1795 und kein Punkt nach E Am Rande beiderseits ein Strichelkreis. Auf dem Rande: WE PROMISE TO PAY THE BEARER ONE CENT. Gr. über 13.

21740.

Av. Ein mit Säulen geziertes Gebäude; im Abschnitte klein JACOBS, darunter im Halbbogen AMERICA Obere Umschrift THE. THEATRE. AT. NEW. YORK. Rev. Am Meeresufer links ein Waarenballen, gegen welchen ein Anker und ein abwärts gelegtes Füllhorn gelehnt; links eine Tonne und Theekiste. Im Hintergrunde zwei Dreimaster. Obere Umschrift MAY. COMMERCE. FLOURISH Strichelrand. Gr. über 16. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

b) Neuere. 21741.

Av. Ein mit der Spitze nach links gestellter Stiefel, neben welchem bogig und liegend rechts CHATHAM links SQUARE Ueberschrift zwischen sechsblättrigen Rosetten * HENRY ANDERSON * Unter dem Stiefel N. YORK und am Rande bogig nach aussen MAMMOTH BOOT Im Rev. in der Mitte CHATHAM | SQUARE | NEW YORK, dieser Name schief, gegen die Mitte vertieft | 1837 Ueberschrift HENRY ANDERSON. Untere Umschrift nach aussen: CHEAP BOOT & SHOE STORE Am Rande beiderseits ein Perlenkreis. Gr. 13.

21742—43.

Av. CARRY ME TO | ATWOOD'S | RAILWAY HOTEL | 243 BOWERY | AND MY FACE | IS GOOD FOR | 3 CENTS Rev. GEORGE — WASHING

TON Im Felde die Reiterstatue linkshin mit dem Hute in der ausgestreckten Linken. Im Abschnitte BALE & SMITH | N-Y Strichelrand und gerändert. Gr. an 12. Bush. S. 40 Nr. 116 Tab 3 Nr. 2.

Av. BALE & SMITH (bog.) | ENGRAVERS (bog.) | & DIE | CUTTERS | 68 NASSAU STREET | PLATES & ROLLS | FOR EMBOSSING | DIES & SEALS OF | EVERY (bog.) | DESCRIPTION (bog.) | N. YORK (bog.). Rev. wie 21742. Strichelrand und gerändert. Gl. Gr. Bush. ib. Nr. 115 Tab. 3 Nr. 1.

21744—47.

Av. Von rechts THEODOR BOLLENHAGEN & COMP. Der Freiheitskopf rechtshin mit LIBERTY am Diademe. Unten am Rande klein und bogig 49 MAIDEN LANE Rev. Ein zweistöckiges Gebäude mit einem Säulen-Portico und einem Kuppelthurme in der Mitte; das Gebäude ist mit drei Fahnen besteckt. Oben am Rande die strahlende Sonne, im Abschnitte CITY HALL | NEW YORK. kleiner und bogig. Strichelrand und gerändert. Gelbes Kupfer Gr. an 16.

Av. BOWEN & M^C NAMEE NEW-YORK. Im Felde der Adler wie Nr. 21720. Rev. IMPORTERS AND DEALERS IN SILK GOODS 16 WILLIAM S^T Gerändert. Gelbes Kupfer. Gr. 13. Bush. S. 18 Nr. 23.

Av. S.& L. BREWSTER HAT MANUFACTURERS 166 WATER S^T NEW YORK & 59 CHARTRES S^T NEW-ORLEANS Rev. HATS & CAPS OF EVERY DESCRIPTION WHOLESALE AND RETAIL dann klein W. & B. N. Y. (Wright & Bale New-York). Gelbes Kupfer. Gr. über 12. Bush. S. 29. Nr. 71.

Av. DAVID C. BUCHAN CORNER OF NORTH MOORE & GREENWICH ST. NEW-YORK Rev. MANUFACTURER OF CURLED MAPLE & FANCY CHAIRS Im Felde ein Stuhl. Gelbes Kupfer. Gl. Gr. Bush. S. 27 Nr. 63.

21748.

Av. Ein Dachwerk auf Säulen ruhend. Ueberschrift CENTRE MARKET unten nach aussen ACCOMMODATION zwischen beiden Aufschriften an der Seite je ein Eichenblatt. In der Mitte unter dem Gebäude 14 TH WARD | N. YORK An den Umschriften ein Linienrand. Im Rev. der nach rechts gewandte Kopf der Freiheit mit blossem Halse, einem Blätterkranze in den Haaren und rückwärts herabwallendem Haare. Unten nach aussen 1837, oben am Rande auf einem Bande E PLURIBUS UNUM rechts sieben, links sechs Sterne. Gr. 13.

21749—51.

Av. Von rechts: CHESEBROUGH STEARNS & CO, dahinter nach aussen NEW-YORK. Im Felde 37 zwischen Schnörkeln | NASSAU | ST zwischen Schnörkeln. Ueber und unter der Inschrift eine Rosette zwischen Blättern. Rev. Der Adler wie Nr. 21720 Obere Umschrift IMPORTERS & JOBBERS OF | DR SELLECK. unten am Rande nach aussen SILK GOODS Gekerbter Rand. Gr. 13.

Ein zweiter von gelbem Kupfer ist gerändert. (Beide mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Ein Variant in Bush. S. 31 Nr. 79 ohne DR SELLECK

21752.

Av. Ein geöffneter Regenschirm, neben dessen Stiele getheilt: MANUFA — CTURER | N^o — 92½ Obere Umschrift H. CROSSMAN, untere nach aussen und kleiner CHATHAM S^T NY. Rev. Der Freiheitskopf mit einem Lorbeerkranze und lockigem Haare, rechtshin, darüber auf einem bogigen, Gold tingirten Bande E PLURIBUS UNUM Unten am Rande 1837, daneben rechts 7, links 6 bis zum Bande hinauf gestellte Sterne. Stark gestrichelter Rand. Gr. über 13. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.) In der Num. Zeit. 1846 S. 27 Nr. 17 ungenau beschrieben.

21753.

Av. DAY NEWELL & DAY MANUFACTURERS OF LOCKS BOLTS & HINGES 589 BROADWAY Rev. BRASS COPPER & IRON TUBING BRASS & COMPO SITION CASTINGS NEW YORK, dann klein W. & B. N. Y. (Wright & Bale, New-York). Neusilber. Gr. 12. Bush. S. 34 Nr. 90.

21754.

Av. Der nach rechts gewandte Kopf der Freiheit, wie bei den Regierungs-Cents, aber statt des Diadems mit der Inschrift ein Lorbeerkranz. Oben auf einem gebogenen Bande: E PLURIBUS UNUM, unten 1837. Zwischen dem Bande und der Jahrzahl rechts 7, links 6 Sterne. Rev. Erste Umschrift: * J. H. DAYTON'S UNION STEAM WASHING EST (d. i. Establishment) * Zweite Umschrift 17TH ST. NEAR 5TH AVE NUE * N. Y. * Dritte Umschrift von oben: WASHING. darunter: DONE FOR | SHIPS, STEAM BOATS | HOTELS & Untere Umschrift: PRIVATE FAMILIES. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

21755.

Av. J. SMITH DODGE DENTIST 407 FOURTH ST NEW-YORK Rev. TEETH THREE DOLLARS EACH PLATE EXTRA Im Felde der Adler wie 21720. Gelbes Kupfer. Gr. über 11. Bush. S. 27 Nr. 62.

21756—61.

Av. DOREMUS & NIXON, dahinter nach aussen: 21 PARK PLACE. N — YORK. Im Meere ein Dreimaster mit vollen Segeln linkshin. Rev. DRY GOODS & UPHOLSTERY, dahinter nach aussen * FOR SHIPS & STEAMERS * Im Meere ein links segelndes Dampfboot. Gekerbter Rand und gerändert. Gelbes Kupfer. Gr. 13. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. DOREMUS & NIXON 39 NASSAU ST COR (ner) OF LIBERTY. IMPORTERS & JOBBERS OF DRY GOODS OPP. (osite) THE P. O. (Post office). Rev. DRY GOODS FOR HOTELS STEAM BOATS & SHIPS Gelbes Kupfer. Gr. 13. Bush. S. 16. Nr. 16.

Av. Inschrift: IMPORTERS | & | JOBBERS | OF | DRY GOODS Umschrift: DOREMUS SUYDAM & NIXON. BALE (Name des Stempelschneiders) Rose N. Y. Rev. DRY GOODS | WAREHOUSE | No 50 & 52 | WILLIAM STT | NEW | YORK Umschrift DOREMUS SUYDAM & NIXON Num. Zeit. 1846 S. 28 irrig mit PALE.

Av. Die letzte Inschrift, mit einer Ros. ober- und unterhalb derselben. Umschrift DOREMUS SUYDAM & NIXON Rosette. Rev. Inschrift: Nr. 37 & 39 | NASSAU ST | COR OF LIBERTY | NEW YORK unten B. & S. Rosette, N. Y. Am Rande die Umschrift wie im Av. In der Num. Zeit. 1846 S. 58 Nr. 41 ungenau. (Die beiden letztern mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.) Von gelbem Kupfer.

Av. DOREMUS SUYDAM & NIXON IMPORTERS & JOBBERS OF DRY GOODS No 209 PEARL STT N. YORK Rev. PATENT STOCK MANUFACTORY CLOTHS & CASSIMERES IRISH & SCOTCH LINEN GOODS Der äussere Münzrand zweigartig verziert. Gelbes Kupfer. Gr. über 12. Bush. S. 17 Nr. 18.

Av. Wie zuletzt, und unten noch W & B. N. Y. Rev. CLOTHS CASSIMERES & VESTINGS LINENS SHEETINGS & DAMASKS Gelbes Kupfer. Gl. Gr. Ebendort Nr. 19.

21762.

Av. ADMIT THE BEARER TO THE DRUIDICAL EXHIBITION Rev. UNITED STATES OF AMERICA Im Felde der Adler wie Nr. 21720. Gerändert. Gr. 13 Bush. S. 35.

21763—64.

Av. Inschrift: INSTRUMENTS | BEERPUMPS | PILLARS, GRATES | SPOONS FORKS | & DINNERSETS. Umschrift HOUSE & HOUSEHOLD, FURNITURE. Rev. Inschrift AMERICAN | SILVER | COMPOSITION | 3. | CORTLANDT ST Umschrift FEUCHTWANGER | NEW | YORK. Num. Zeit. 1846 S. 28.

Av. In einem Lorbeerkranze: THREE — CENTS. darüber und darunter eine Rosette zwischen zwei Sternen. Umschrift: FEUCHTWANGERS COMPOSITION. Rev. Ein Schild mit einem darauf stehenden Adler, rechts befindet sich ein Frauenzimmer, welches in der rechten Hand eine Wage und in der linken ein Schwert hält, links sitzt ein Frauenzimmer mit dem Freiheitsstabe in der rechten Hand. Mit dem rechten Arme ruht sie auf dem Schilde. Hinter ihr sind drei übereinander gestellte Waarenkisten. Unterhalb ein Band mit der Inschrift EXCELSIOR. Im Abschnitte 1837. Das Schild enthält das Wappen von New-York. Weisses Metall.

21765.

Av. W. FIELD 148 CHATHAM CORNER OF MULBERRY ST. Im Kreise ein Hut, darunter NEW-YORK Rev. MANUFACTURER OF HATS CAPS & FANCY FURS. Im Kreise ein Bieber linkshin. Gr. 13. Bush. S. 35 Nr. 93.

21766—67.

Av. Ein stehender fetter Ochse. Umschrift * A FRIEND unten TO THE CONSTITUTION * Rev. Zwei mit einem Bande verbundene Distelstöcke. Umschrift W. GIBBS AGRICULTURIST unten N. YORK Num. Zeit. 1846 S. 58 Nr. 40; zufolge Bush. im Felde Rosen, Disteln und Aehren mit einem Bande gebunden.

Av. GOSLING'S RESTAURANT Rev: 306 BROADWAY Gr. 12. Bushnell S. 31 Nr. 77.

21768—69.

Av. Der Adler wie Nr. 21720. Ueberschrift: G—OULDS SALOO—N; unten am Rande bogig nach aussen 10 FULTON ST N—Y. Rev. Der Freiheitskopf rechtshin mit D. H. GOULD am Diademe. Obere Umschrift: BOARDING & LODGING; unten am Rande No 10, daneben rechts 3, links 4 bis zur Umschrift hinauf gestellte Sterne. Gekerbter Rand und geräudert. Gelbes Kupfer. Gr. 13. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. GREEN & WETMORE CORNER OF WASHINGTON & VESEY ST NEW YORK Rev. DEALERS IN HARDWARE BAR — IRON & STEEL Im Felde Amboss, Hammer und Zange. Geräudert. Gelbes Kupfer. Bush. S. 19 Nr. 29. Gr. 13.

21770—71.

Av. Inschrift: 234 | PEARL | STREET | NEW YORK | darunter eine Wellenlinie. Umschrift: HALLOCK & BATES unten WHOLESALE DRY GOODS STORE Rev. In einem Zirkel: 234 | PEARL | STREET | NEW YORK. Umschrift HALLOCK & BATES. unten CORNER OF BURLING SLIP. Graues Messing. Num. Zeit. 1846 S. 59 irrig mit 254. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. HALLOCK DOLSON & BATES 41 WILLIAM ST Im Kreise 3RD DOOR SOUTH OF WALL ST NEW-YORK Rev. WHOLESALE DRY GOODS STORE 41 WILLIAM ST Im Kreise die vorige Av.-Aufschrift. Geräudert. Gelbes Kupfer. Gr. über 13. Bush. S. 21 Nr. 38.

21772.

Av. A. W. HARDIE DRAPER & TAYLOR EXCHANGE BUILDINGS CORNER OF GARDEN & WILLIAM STREET NEW-YORK Rev. EXCHANGE TAYLORING ESTABLISHMENT. NAKED AND YE CLOTHED ME Gelbes Kupfer. Gr. über 14. Bush. S. 28 Nr. 67.

21773.

Av. Von rechts: .SAML. HART & Co No 1 BARCLAY ST. Im Felde eine Spielkarte mit der Vorstellung des Treff-Buben. Unten am Rande nach aussen NEW YORK Rev. Von rechts: .SAML. HART & Co 236 So. 36 TH ST. Im Felde eine Spielkarte mit der Vorstellung der Careau-Dame. Unten am Rande nach aussen: PHILA. (delphia). Perlenlenrand und gerändert. Gr. über 13. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21774—75.

Av. B. HOOKS 216 BROOME STREET CORNER OF ALLEN ST Rev. BEN JAMIN FRANKLIN Das Brustbild rechtshin mit langem Lockenhaare und Pelzmütze; unter der Schulter BALE Gr. 7. Bush. S. 31.

Av. HOUGHTON MERRELL & Co 48 CEDAR ST N. Y. Rev. UMBRELLAS AND PARASOLS Im Felde ein offener Regenschirm zwischen zwei offenen Sonnenschirmen. Gelbes Kupfer. Gr. 13. Bush. S. 16.

21776.

Av. Ros. C. W. JACKSON (Ros.) dahinter nach aussen (Ros.) COAL. DEALER (Ros.) Im Felde BROAD | & | LOMBARD | STS (Streets) Rev. Von rechts SEE DIRECTORY. IN CASE OF REMOVAL * Im Felde GOOD | FOR. S. C. S. | IN A TON | OF COAL. Gekerbter Rand. Gelbes Kupfer. Gr. 13. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21777—78.

Av. In der Mitte 142 | GRAND | CORNEROF | ELM STREET | NEW YORK, das letzte Wort nach der Mitte tiefer. Am Rande oben Ueberschrift: GEORGE A JARVIS Unten nach aussen WINE & TEA DEALER und zwischen beiden Aufschriften je ein Blatt. Rev. Wie wie Nr. 21748. Perlenrand beiderseits.

Ein zweiter Stempel hat zwischen den Umschriften statt des Blattes je einen sechsspitzigen Stern, auch ist die Halsspitze des Kopfes hier über dem Sterne zur Rechten der Jahrzahl statt über der 1. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

21779—82.

Av. Von rechts: PROFESSOR. JOHNSON'S. SOAP & STARCH POLISH. dann ein kleiner Querstrich. Im Felde der Freiheitskopf rechtshin mit LIBERTY. am Diademe. Vor dem Kopfe seitaufwärts und bogig 317. BOWERY. N. Y Rev. Der Adler wie Nr. 21720. Ueberschrift: FOUNTAIN. BLACKING | UNITED. STATES. untere Umschrift am Rande nach aussen BRUSH & FRENCH BLUEING Gekerbter Rand. Gr. 13.

Ein zweiter Stempel von gelbem Kupfer ist gerändert. (Beide Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. PROFESSOR JOHNSON 317 BOWERY Im Felde das Brustbild Kossuth's linkshin, darunter 1852 Rev. UNITED STATES STARCH POLISH Im Felde der vorige Adler. Gerändert. Gelbes Kupfer. Gr. 10. Bush. S. 26 Nr. 59.

Ein zweiter Stempel hat statt des Brustbildes den Freiheitskopf rechtshin mit LIBERTY am Diadem und unten 1852 Bush. S. 27 Nr. 60.

21783.

Av. WM G. JONES UNION COAL OFFICE CORNER OF CHAMBER & WASHINGTON ST NEW-YORK Rev. WM G. JONES UNION COAL YARD. LACKAWANA PEACH MOUNTAIN SCHUYLKILL & LEHIGH COAL Gerändert. Gelbes Kupfer. Gr. über 12. Bush. S. 24.

21784.

Av. Ein sitzender Adler mit Pfeilen und Lorbeer, auf der Brust das Schild mit Stäben in demselben. Umschrift: H. LAW, BAKER 187 CANAL ST NEW

YORK Rev. Zwei aneinander gelehnte aufrechtstehende Fruchtgarben. Umschrift: ENGLISH BREAD TWIST & FANCY CAKES. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

21785—86.

Av. 1ST PREMIUM SHIRT MANUFACTURE. C. LEIG-TON Im Felde die Vorstellung wie auf der Prämienmedaille des Instituts. Rev. 10 PARK PLACE N. Y. AND 5 ROYAL ST N. O. Im Felde der Adler wie Nr. 21720. Gelbes Kupfer. Gr. 10. Bush. S. 30 Nr. 73.

Ein zweiter Stempel hat im Felde des Averses den Freiheitskopf wie auf Nr. 21782. Ebendort Nr. 74.

21787.

Av. IMPORTERS | OF | ANVILS VICES | CIRCULAR SAWS. | LONDON EMERY | CASTSTEEL | & C. Umschrift LEVERETT & THOMAS No 235. unten PEARL STREET NEW YORK. Rev. Inschrift IMPORTED | BY | LEVERETT & THOMAS | No 235 | PEARL STREET | NEW YORK. Umschrift HARDWARE CUTLERY GOODS, unterhalb & SADDLERY WARE. Num. Zeit. 1846. S. 60.

21788—90.

Av. Der Adler wie Nr. 21720. Ueberschrift LODER & Co | 83 CEDAR ST. unten am Rande: NEW — YORK (bogig). Rev. IMPORTERS (bogig) | AND | JOBBERS OF | FANCY & STAPLE | DRY GOODS | 83 CEDAR ST. | NEW-YORK. (bogig). Gekerbter Rand. Gr. 13.

Ein zweiter Stempel von gelbem Kupfer ist geändert. (Beide mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Ein dritter hat im Av. und Rev. 130 BROADWAY statt 83 CEDAR ST Bush. S. 23.

21791—94.

Av. Der Adler mit rechtsgewandtem Kopfe und ausgebreiteten Flügeln, auf der Brust das Wappen der nordamerikan. Freistaaten im spitzigen Schilde; in den Klauen rechts ein Lorbeerzweig, links drei Pfeilspitzen. Umschrift von rechts: MAGNETIC POW — DER & PILLS. FOR — INSECTS & RATS. Im Rev. der Kopf der Freiheit, wie Nr. 21725, und am Diademe: E. LYON. Ober dem Kopfe sechs Sterne; am Rande die nach auswärts gestellte Umschrift von rechts: 424. BROADWAY. NEW. YORK. Am Rande beiderseits gekerbte Kreise. Auf dem Rande Stricheln. Gr. 13.

Ein zweiter Stempel hat im Rev. oben nur fünf Sterne. Gl. Gr. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Ein dritter mit sieben Sternen. Gr. 13. Bush. S. 25.

Av. E. LYON 424 BROADWAY NEW-YORK Das Brustbild des Präsidenten Pierce in bürgerl. Tracht linkshin, Rev. Die Reversumschrift von 21800. Im Felde die Vorstellung wie auf den Prämien-Medaillen Nr. 21785. Geändert. Gelbes Kupfer. Gr. 10. Bush. S. 25.

21795.

Av. Der Adler wie Nr. 21720, über dem Kopfe bogig: 62 LIBERTY ST Obere Umschrift MA — LCOLM & GA — UL unten am Rande bogig NEW — YORK. Rev. IMPORTERS (bog.) | AND | JOBBERS OF | BRITISH FRENCH | AND | AMERICAN | DRY GOODS. (bogig). Gekerbter Rand und geändert. Gelbes Kupfer. Gr. 13. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21796—97.

Av. Oben bogig: S. MAYCOCK & Co | EVERPOINTED | darunter gerade gestellt: PENCIL CASE | MANUFACTURERS | SAML MAYCOCK | IOHN HAGUE Ueber der ersten und unter der letzten Zeile je eine vierblättrige Rosette. Unten am

Rande nach aussen. 35 CITY HALLPLACE N — Y. Im Rev. ein einfacher Adler mit rechtsgewandtem Kopfe, in den Krallen rechts einen Lorbeerzweig, in denen links ein Pfeilbüschel; auf der Brust das Unionswappen mit den Pfählen. Am Rande 13 Sterne, und unter dem Adler 1837 Der Rand gekerbt. Gr. 13.

Av. Wie vorher. Der Rev. jedoch wie Nr. 21748. Bush. S. 15 Nr. 9.

21798.

Av. AMERICAN DAGUERREOTYPE GALLERIES. MEADE BROTHERS 233 BROADWAY — NEW YORK Rev. DAGUERRIAN GALLERIES EXCHANGE ALBY. Im Felde der Adler wie Nr. 21720. Geraendert. Gelbes Kupfer. Gr. 13. Bush. S. 28 Nr. 66.

21799—800.

Av. Innerhalb eines Linienkreises: № 6 | TONTINE | BUILDING | WALL | ST. Ueberschrift * NEW YORK JOINT STOCK * Am Rande unterhalb nach aussen EXCHANGE COMPANY Im Rev. ein Gebäude mit Säulen und einer Kuppel; oben MERCHANTS, unten EXCHANGE, nach aussen gestellt. Der Rand beiderseits gekerbt. Gr. über 13.

Av. Ein Gebäude mit Säulen und einem Kuppelthurm, darunter BUILT 1827 | BURNT 1835 Umschrift von rechts: MERCHANTS EXCHANGE WALL ST. N. YORK Rev. wie Nr. 21809. Beiderseits der Rand gekerbt. Gr. 13.

21801.

Av. MERRITT & LANGLEY'S DEY ST HOUSE 54 & 56 DEY ST NEW YORK Rev. DEY ST HOUSE: DINING SALOON Neusilber. Gr. über 13. Bush. S. 36.

21802.

Av. JAMES. G. MOFFET, dahinter nach aussen BRASS FOUNDER NEW-YORK Im Felde der Adler wie 21720, unter demselben im Halbbogen 121 PRINCE ST; über dem Kopfe des Adlers auf einem bogigen Bande E PLUBIBUS (sic!) UNUM Rev. SHEET & PLATERS BRASS, dahinter nach aussen BRASS COUNTER RAILING + Im Felde bogige Inschrift GOLD. SILVER | & | GERMAN SILVER | grosse Kreuzrosette | ROLLED | TO ORDER zwischen sechsblättrigen Rosetten und über dem ersten R ein kleines Kreuz. Stark gestrichelter Rand. Gr. über 13. In der Num. Zeit. 1846. S. 27. Nr. 20 ungenau beschrieben. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21803—5.

Av. MOSS' HOTEL COR. (ner) BOWERY & BAYARD Rev. 1 | (ein Schilling). Gelbes Kupfer. Gr. über 11. Bush. S. 36 Nr. 97.

Av. Wm H. MOTT CORNER OF OLD SHIP & WATER ST NEW-YORK Rev. DEALER IN HARDWARE CUTLERY IRON STEEL &c Im Felde ein Amboss. Gelbes Kupfer. Gr. über 12. Bush. S. 28 Nr. 64.

Av. VAN NOSTRAND & DWIGHT BOOKSELLERS AND PUBLISHERS 146 NASSAU ST NEW YORK Rev. THEOLOGICAL CLASSICAL MISCELLANE OUS & SCHOOL BOOKS, ORDERS FROM THE COUNTRY SOLICITED Geraendert, Gl. Gr. Bush. S. 21 Nr. 39.

21806—7.

Av. PEALE'S MUSEUM & GALLERY OF THE FINE ARTS. ADMIT THE BEARER Rev. PARTHENON NEW-YORK 1825 Im Felde der Kopf der Minerva rechtshin. Gr. an 16. Bush. S. 35 Nr. 95.

Av. NEW | & | SPLENDID | STYLE | OF Obere Umschrift PHALONS untere nach aussen HAIR CUTTING und auf beiden Seiten zwischen den Umschr. ein kleiner Lorbeerzweig. Rev. Obere Umschrift № 35 BOWERY, untere nach aussen NEW YORK und zwischen den Umschriften auf beiden Seiten ein kleiner

Palmzweig. Im Felde eine quergelegte, halb geöffnete Schere, darunter ein Haarkamm mit den Zähnen nach oben, und dann unten 1837 Perlenrand. Gr. über 13. Num. Zeit. 1846 S. 28 Nr. 29 ungenau. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

21808.

Av. PRESCOTT'S SODA WATER 41 WALL ST N. Y. Rev. 20 FOR A DOLLAR Im Felde der Adler wie Nr. 21720 mit vier Pfeilen. Gerändert. Neusilber. Gr. 8. Bush. S. 33.

21809—10.

Av. Ein Stiefel, rechts ein Schuh und links ein Halbstiefel, daneben No — 131 — DIVISION ST Ros. Umschrift ABRAHAM RIKER, unten NEW-YORK Rev. In einem Lorbeerkranze NOT | ONE | CENT | FOR TRIBUTE. Umschrift MILLIONS FOR DEFENCE (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. Der Freiheitskopf rechtshin mit NEW YORK am Diademe, unten 1852 Oben 8 Sterne, untere Umschrift J. L. & D. J. RIKER Rev. MANUFACTURERS OF KNIFE SCISSORS & SCYTHE SHARPENERS Gelbes Kupfer. Gr. 10. Bush. S. 27.

21811—12.

Av. Von oben bogig: COPY OF A GOLD MEDAL | AWARDED TO | R & W ROBINSON, | FOR THE BEST | MILITARY, NAVAL, | SPORTING, | & PLAIN FLAT | BUTTONS | 1836 Rev. Eine sitzende weibliche, nach rechts gewandte Figur hält in der ausgestreckten Rechten einen Kranz, in der Linken eine Lanze mit der Freiheitskappe, diese Hand lehnt sich auf ein spitziges Schild, worin das Nordamerikan. Wappen mit den Querstreifen und Pfählen; auf dem Schilde ein einköpfiger Adler und neben dem Schilde links der Merkursstab und tiefer ein Füllhorn mit verschiedenen Gegenständen. Vor der Frauensperson ein Spinnrocken, ein Getreidebund, und im Hintergrunde ein Meer, mit einem Schiffe darauf. Ueberschrift AMERICAN INSTITUTE Unten im Abschnitte NEW YORK | H Am Rande beiderseits ein Perlenkreis. Gr. über 13.

Av. COPY OF A MEDAL auf einem Bande | AWARDED TO | ROBINSON'S | JONES & Co | FOR THE BEST | MILITARY, NAVAL, | SPORTING zwischen Schnörkeln | & PLAIN FLAT | BUTTONS | 1833 Zu beiden Seiten der 3. und 4. Zeile, welche in grösserer Schrift, ein kleiner Palmzweig. Der Rev. wie zuletzt Nr. 21811. Perlenrand. Gr. über 13. In der Num. Zeit. 1846 S. 30 Nr. 38 ungenau.

21813—14.

Av. ROOT & Co DAGUERRIAN GALLERY 363 BROADWAY N. Y. Im Felde der Adler wie Nr. 21720. Rev. Im Kranze: FIRST PREMIUM AWARDED TO ROOT & Co FOR BEST DAGUERREOTYPES Gr. 13. Bush. S. 22 Nr. 40.

Desgleichen in gelbem Kupfer und gerändert. Ebendort.

21815—16.

Av. Von rechts ROBERT B. RUGGLES GOLD BEATER Im Felde ein gebogener Arm von der Linken hält einen Hammer empor, über demselben bogig 225 CANAL ST unter demselben ebenso NEW-YORK Unten am Rande zwischen der Umschrift klein BALE N. Y. Rev. Von rechts GOLD & SILVER LEAF, GOLD & SILVER BRONZE. (Rosette). Im Felde DENTISTS GOLD (bogig) | fünfblättrige durchstochene Rosette | AND TIN FOIL, | WHOLESALE | gleiche Rosette | AND RETAIL Gr. über 13. Num. Zeit. 1846 S. 27 Nr. 19 ungenau.

Ein zweiter Stempel ohne BALE N. Y. und mit stark gestricheltem Rande. Gl. Gr. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

21817—18.

Av. SCOVILL. MANUFACTURING. Co., dahinter nach aussen + DAGUERREOTYPE GOODS + Im Felde MANUFACTURERS (bogig) OF zwischen Strichen

| ROLL BRASS | GERMAN-SILVER | PLATED METAL | GILT-BUTTONS | BRASS BUTTS & | PLATED WARE | &c &c &c | kleiner Strich. Rev. Der Adler wie Nr. 21720, darunter 57 Ueberschrift DAGUERREOTYPE | MATERIALS., unten am Rande bogig nach aussen MAIDEN LANE. N. Y. Gekerbter Rand. Gr. 13. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. Der Freiheitskopf rechtshin mit SCOVILLS am Diademe. Ueber dem Kopfe fünf Sterne, untere Umschrift nach aussen 101 WILLIAM ST NEW-YORK Rev. SCOVILLS DAGUERREOTYPE MATERIALS Der Adler wie Nr. 21720. Randirt. Gelbes Kupfer. Gl. Gr. Bush. S. 25 Nr. 56.

21828.

Av. SMITHS (bogig) | CLOCK | ESTABLISHMENT | No 7½ | BOWERY | NEW YORK (bogig) | 1837 Rev. Die ganze Fläche stellt das Zifferblatt einer Uhr vor mit römischen Zahlen, der kleinere Zeiger steht nach X, der grössere vor III Ueber den Zeigern bogig TIME, unter denselben I — S' | MONEY Perlenrand. Gr. über 13. Num. Zeit. 1846 S. 27 Nr. 21.

21829—30.

Av. SQUIRE & MERRITT SHIP CHANDLERS AND ROPE MAKERS SOUTH STT NEW-YORK Rev. IMPORTERS OF CHAIN CABLES DEALERS IN NAILS SPIKES NAVAL STORES ANCHORS OILS PAINTS GLASS &c. Gr. 12. Bush. S. 37 Nr. 102.

Av. Von rechts * STEPHENSON'S JEWELRY STORE * Auf einem Boden ein linkshin rennender Büffelochs mit gehobenem Schweife, oben 200 | MAIN STREET Unten am Rande N. Y. Rev. Bogige Inschrift IN FINE | WATCHES | JEWELRY | AND | SILVER WARE Obere Umschrift IMPORTERS & DEALERS Erhabener Rand. Gelbes Kupfer. Gr. über 10.

21831—32.

Av. STRASSBURGER & NUHN CORNER OF MAIDEN LANE & WILLIAM STREET NEW-YORK Im Felde ein Gebäude, im Abschnitte CAPITOL AT WAS HINGTON Rev. GENERAL WASHINGTON Im Felde das Brustbild. Gr. 10. Bush. S. 37 Nr. 103.

Av. SUYDAM & BOYD NEW-YORK Im Kreise IMPORTERS & DEALERS IN DRY GOODS 157 PEARL ST Rev. HY. SUYDAM WM BOYD. CLOTHS CAS SIMERES VESTINGS LINENS HOSIERY &c Gelbes Kupfer. Gr. 12. Bush. S. 16 Nr. 15.

21833.

Av. SWEENY'S HOTEL CORNER OF CHATHAM & DUANE STS NEW YORK Rev. D. SWEENY & SON Neusilber. Gr. 14. Bush. S. 34 Nr. 92.

21834.

Av. Der Kopf der Freiheit, und auf dem Diademe: LIBERTY Am Rande 13 Sterne statt der Umschrift, unten 1837 Im Rev. die Inschrift: STOVE | & | KIT CHEN | FURNITURE | WAREHOUSE | TIN, | COPPER, | AND ZINC | ROO FING, unter WAREHOUSE ein kleiner Querstrich. Umschrift von rechts: EZRA B. SWEET NO. 200 CANAL — STREET, NEW-YORK. Perlenrand. Gr. über 13. In der Num. Zeit. 1846 S. 29 ungenau. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

21835—36.

Av. G. TAYLOR & SON No 45 CEDAR ST NEW YORK Im Felde der Adler wie Nr. 21720 Rev. IMPORTERS AND AGENTS FOR SCOVILLS GILT WILLISTON'S LASTING HORN BONE AND ALL OTHER KINDS OF BUTTONS Gelbes Kupfer. Gr. 13. Bush. S. 29 Nr. 69.

Av. wie zuletzt, nur im Av. die Umschrift TAYLORS & RICHARDS No 45 CEDAR ST NEW YORK Bush. S. 29 Nr. 70.

21837—38.

Av. R. F. THOMAS JEWELER 247 GRAND ST N. Y. Rev. R. F. THOMAS MANUFACTURING JEWELER REAR 247 GRAND ST N. Y. 3D FLOOR Gelbes Kupfer. Gr. 13. Bush. S. 28 Nr. 65.

Av. A. D. THOMPSON DINING SALOON 25 PINE ST Rev. $^2/_8$ Desgleichen. Gl. Gr. Bush. S. 31 Nr. 78.

21839—40.

Av. TREDWELL (bogig) | KISSAM | & Co und daneben klein und getheilt 228 — PEARL ST | HARDWARE | CUTLERY | LOOKING | GLASSES, darunter sehr klein N. Y. Rev. Von rechts NEW YORK GRAND CANAL Im Felde der Adler wie Nr. 21720, unten OPENED | 1823 Perlenrand und gerändert. Neusilber. Gr. 12.

Desgleichen ohne 228 — PEARL ST und nicht gerändert. Bush. S. 15 Nr. 7.

21841—43.

Av. Im Kranze TRESTED DIE SINKER & STAMPER 68 WILLM ST N. YORK Rev. Im Kranze das Wappenschild der Vereinigten Staaten, darüber 5 Sterne, unten TRESTED FECIT Gelbes Kupfer. Gr. 11. Bush. S. 23 Nr. 45.

Av. wie zuletzt. Rev. SIX | CENTS Desgleichen. Gl. Gr. Bush. ib. Nr. 46.

Av. R. TRESTED 68 WILLIAM STT NEW-YORK ENGRAVER DIE SINKER STAMPER & PIERCER Rev. Der Adler wie Nr. 21720, aber linksgewandt und mit zwei Pfeilen, über demselben die Freiheitskappe in Strahlen. Unter demselben auf einem Bande BY TRADE WE PROSPER Gerändert. Gelbes Kupfer. Gr. über 12. Bush. ib. Nr. 47.

21844.

Av. Im Felde eine Rosette zwischen lilienförmigen Verzierungen. Obere Umschrift TELEGRAPH LINE, untere nach aussen TYSON & Co. Rev. Auf einem Boden ein Personenwagen ohne Pferde; Ueberschrift TRANSFER TICKET Gekerbter Rand. Gelbes Kupfer. Gr. 13.

21845.

Av. Inschrift MERCHANTS | AND | TRADERS | IN | GENERAL. Umschrift ACCOMODATIONS FOR — PRIVATE FAMILIES. Rev. C. H. WEBB | No 142. | BROADWAY | NEY | YORK Umschrift CONGRESS HALL unten Rose HOTEL. Rose. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

21846—47.

Av. Ein Mann linkshin mit Peitsche in einem mit zwei Hunden bespannten Wagen; unter dem Boden TRAY & TROY Obere Umschrift H. B. WEST'S, untere am Rande nach aussen FAMOUS TRAINED DOGS Rev. Das Ausstellungsgebäude. Obere Umschrift NEW YORK CRYSTAL PALACE; im Abschnitte 1853. und am Rande im Halbbogen neun Sterne. Gekerbter Rand. Gr. 13.

Ein zweiter Stempel von gelbem Kupfer und gerändert.

21848—50.

Av. UNION HALL BY (kleine Hand) RD WILLIAMS CORNER OF HENRY & OLIVER STS Rev. GOOD FOR REFRESHMENTS AT THE BAR dann klein BALE Gr. an 9. Bush. S. 33 Nr. 86.

Av. In einem Ovale ein Kopf linkshin mit der Ueberschrift: WASHINGTON; neben dem Ovale rechts seitaufwärts NEW YORK, links ebenso und nach aussen HARDWARE Umschrift rechts C. WOLFE SPIES & CLARK, links und nach

aussen MILITARY STORE; zwischen den Umschriften oben und unten eine Rosette zwischen Punkten. Rev. In der Mitte in einem kleinen, länglichen Vierecke mit abgestumpften Ecken das Brustbild des Präsidenten Jackson von vorn in Uniform, und darüber als Ueberschrift: PRESIDENT Perlenrand. Neusilber. Gr. über 12. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Ein Variant hat im Rev. JACKSON statt PRESIDENT Gelbes Kupfer. Gr. über 11. Bush. S. 14 Nr. 6

21851—52.

Av. C. AND I. D. WOLFE 87 MAIDEN LANE. HARDWARE CUTLERY MILITARY GOODS N. Y. Rev. wie Av. Nr. 21849. Gelbes Kupfer. Gr. über 11. Bush. S. 14 Nr. 5.

Av. wie Nr. 21851. Rev. wie Nr. 21839. Desgleichen. Gl. Gr. Bush. S. 14. Nr. 4.

21853—54.

Av. WRIGHT & BALE ENGRAVERS AND DIE CUTTERS 68 WILLIAM S^T NEW-YORK. SEALS OF EVERY DESCRIPTION CARDS OF ADDRESS BOOK BINDERS TOOLS Rev. BENJAMIN FRANKLIN, das Brustbild rechtshin mit Lockenhaare und Pelzmütze; unten WRIGHT & BALE Gelbes Kupfer. Gr. 13. Bush. S. 24 Nr. 48.

Av. WRIGHT & BALE ENGRAVERS & DIE CUTTERS 68 NASSAU STREET. PLATES & ROLLS FOR EMBOSSING DIES & SEALS OF EVERY DESCRIPTION NEW-YORK Rev. Im Kranze das kleine Brustbild Washington's linkshin. Gl. Gr. Bush. ib. Nr. 49.

21855—57.

Av. Ein dreistöckiges Gebäude mit hohem Kuppelthurme in der Mitte; im Abschnitte ein fünfspitziger Stern zwischen zwei kleineren. Obere Umschrift: THE OLD PROVOOST, N. Y. Rev. A | BRITISH | PRISON (gross) | DURING THE | REVOLUTION | Stern zwischen Querstrichen | N^o I Unten, kleine Umschrift nach aussen AUG. B. SAGE'S HISTORICAL TOKENS und statt der oberen Umschrift eine Kette mit Handschellen an den Enden. Perlenrand. Gr. über 14.

Av. Die Seitenansicht eines dreistöckigen Gebäudes mit einem Thurme; im Abschnitte klein RRECTED IN 1700 | DEMOLISHED | 1812 Obere Umschrift CITY HALL, WALL ST. N. Y. Rev. A | British | Prison | DURING THE bogig und zu beiden Seiten ein Todtenkopf auf gekreuzten Gebeinen | REVOLUTION Um diese Inschrift eine Kette mit Handschellen an den Enden, welche unten durch einen fünfspitzigen Stern zwischen je zwei kleineren geschlossen ist. Unter der Kette N° 2. und dann die untere Umschrift wie Nr. 21855. Perlenrand. Gl. Gr.

Av. Von rechts OLD SUGAR HOUSE, LIBERTY ST. N. Y. Ein vierstöckiges Haus; im Abschnitte klein FOUNDED 1689 | DEMOLISHED 1840 | die Sterne wie Nr. 21855. Rev. Innerhalb einer unten offenen Kette mit einer Handschelle am linken Ende A BRITISH (bogig) | PRISON (gros) | DURING THE | REVOLUTION (bogig). Unten klein N° 2. darunter am Rande im Halbbogen AUG. B. SAGE'S ODDS & ENDS Perlenrand. Gl. Gr.

30. Norfolk (Virginia.) 21858—59.

Av. R. C. BARCLEY BOOKSELLER & BINDER Im Kreise MAIN S^T NOR FOLK VA. Rev. FINE CUTLERY STATIONARY & PAPER HANGINGS Im Kreise ein offenes Buch, dann BOOKS & STATIONARY Gr. 13. Bush. S. 63 Nr. 2.

Av. S. N. BOTSFORD CLOCK & WATCH MAKER MAIN S^T NORFOLK VA. CLOCKS FOR SALE Rev. wie Nr. 21828 (Zifferblatt). Gr. über 12. Bush. S. 62 Nr. 1.

31. Petersburg (Virginia.) 21860.

Av. JAMES E. WOLFF., dahinter nach aussen gestellt .PETERSBURG, VA:. Im Felde ein Hut, darunter N° 17 | SYCAMORE ST. (bogig). Rev. Auf einem

Boden ein rechts laufender Wolf; unter dem Boden gross HATS Obere Umschrift: WHOLESALE & RETAIL | DEALER IN, untere nach aussen CAPS, FURS &c. Gekerbter Rand. Gelbes Kupfer. Gr. an 12. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21861—63.

32. Philadelphia (Pennsylvania.)

Av. ALDRIDGE & EARP 164 MARKET ST PHILADA. Rev. LOOKING GLASSES COMBS & FANCY GOODS Im Felde ein zierlicher Damen-Kamm. Gelbes Kupfer. Gr. über 12. Bush. S. 49 Nr. 10.

Av. COIN | DEALER. | 48 | N. TENTH ST (bogig). Obere Umschrift: EDWARD COGAN, untere nach aussen PHILADELPHIA. Rev. GIVEN | FOR RARE (bogig) | AMERICAN | COPPER & (bogig) | SILVER COINS. (bogig). Obere Umschrift: THE HIGHEST PREMIUM Strichelrand und im Ringe geprägt. Gr. über 9.

Av. wie Nr. 21862. Rev. In überlegten Lorbeerzweigen 1860 Im Av. ein Perlen-, im Rev. ein Linienrand. Im Ringe geprägt. Gleiche Gr. und von doppelter Stärke.

21864.

Av. Obere Umschrift: DICKSON WHITE & Co, unten PHILADELPHIA. In der Mitte eine Taschenuhr, unter derselben gebogen: 120 MARKET STREET. Rev. Oben IMPORTERS bogig, dann Aufschrift OF | WATCHES | IEWELLERY | PLATED WARE | FANCY GOODS | & C, darunter in sehr kleinen Buchstaben oberhalb gebogen in zwei Zeilen: JOHN DICKSON | WM H. WHITE | JNO M. HARPER (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.) Num. Zeit. 1847 S. 206 ungenau.

21865—66.

Av. R. FLANAGAN'S PUNCH 112—156 NORTH 6TH ST Im Felde ein Becher. Rev. PURE COPPER PREFERABLE TO PAPER. PHILADA. Gr. über 9. Bush. S. 50 Nr. 17.

Av. HENRY B. FUSSELL No 2 N. FOURTH ST N. W. (North West) CORNER OF MARKET ST PHILADELPHIA Rev. MANUFACTURER OF SUNSHADES &c. CHEAP FOR CASH Im Felde zwei Jalousien (Fenstergatter). Geräudert. Gelbes Kupfer. Gr. 11. Bush. S. 49 Nr. 9.

21867—68.

Av. JAMES HARMSTEAD BOOK SELLER No 40 NORTH FOURTH ST PHILAD. Rev. REV. JOHN WESLEY Das Brustbild linkshin. Geräudert. Desgleichen. Gleiche Grösse. Bush. S. 50 Nr. 14.

Av. Inschrift: HARDWARE | & | CUTLERY Umschrift IMPORTERS & DEALERS, unten IN FOREIGN & DOMESTIC Rev. 113 | MARKET | STREET. Umschrift HOOPER MARTIN & SMITH unten PHILADELPHIA. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

21869—71

Av. F. C. KEY & SONS DIE SINKERS & MEDALISTS 123 ARCH ST PHILADELPHIA. Rev. EDWIN FORREST Im Felde der Kopf linkshin, darunter KEY Zinn. Gr. 13. Bush. S. 47 Nr. 3.

Av. wie vorher. Rev. DANIEL WEBSTER Im Felde der Kopf linkshin. Desgleichen. Gleiche Gr. Bush. S. 48 Nr. 4.

Av. wie vorher. Rev. PATRIÆ PATER Der Kopf Washington's rechtshin, darunter KEY Desgleichen. Gleiche Grösse. Bush. ib. Nr. 5.

21872.

Av. PHILADELPHIA MUSEUM INCORPORATED 1821 Im Kranze ADMIT THE BEARER Rev. CHARLES WILLSON PEALE FOUNDER 1784 Im Felde das Brustbild rechtshin. Gr. 15 Bush. S. 47 Nr. 1.

21873—74.

Av. * W. H. RICHARDSON *, dahinter nach aussen PHILADA. Im Felde 104 | MARKET | ST zwischen Schnörkeln. Oben und unten eine durchstochene Rosette zwischen Blättern. Rev. Von rechts UMBRELLAS AND PARASOLS. dann die Rosette wie im Av.; im Felde ein geöffneter Regenschirm, neben dessen Stiele zwei offene Sonnenschirme. Gelbes Kupfer. Gr. 13.

Ein zweiter Stempel mit gekerbtem Rande und Randirung hat im Felde des Av. No 5 | SOUTH 4TH | ST zwischen Schnörkeln, und dann oben und unten die Rosette wie vorher. (Beide mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

21875—78.

Av. Von rechts M. A. ROOT'S DAGUERRIAN Im Felde GALLERY | 140 | CHESTNUT | ST. dann aussen am Rande bogig PHILADA. Rev. In zwei zusammengebundenen, oben durch das Wort FIRST geschlossenen Lorbeerzweigen PREMIUM (bogig) | AWARDED TO | ROOT & CO. | FOR BEST | kleiner Querstrich, darunter im Halbbogen DAGUERREOTYPES Gekerbter Rand. Gr. 13.

Ein zweiter Stempel von gelbem Kupfer ist gerändert. (Beide mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. wie Nr. 21875. Rev. UNITED STATES OF AMERICA Im Felde der Adler wie Av. Nr. 21720. Gerändert. Gl. Gr. Bush. S. 48 Nr. 7.

Ein zweiter Stempel von gelbem Kupfer hat 144 statt 140 und DAGUERREIAN Bush. ib. Nr. 8

21879—80.

Av. SHARPLESS BROTHERS LATE TOWNSEND SHARPLESS & SONS Im Felde ein Bienenstock. Rev. DRY GOODS WHOLESALE & RETAIL AT THEIR NEW STORE N. W. (North West) COR. (ner) OF 8TH & CHESNUT Gelbes Kupfer. Gl. Gr. Bush. ib. Nr. 6.

Av. Der Freiheitskopf rechtshin mit PARASOLS am Diademe, über demselben am Rande bogig UMBRELLAS * unter demselben PHILADA. Umschrift rechts SLEEPE R *, links & FENNER Rev. Von rechts MOST EXTE — NSIVE IN THE — UNITED STATES *** Im Felde der Adler wie Av. Nr. 21720. Perlenrand. Gr. 13. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21881—83.

Av. SMITH & BROTHERS PHILADELPHIA Im Kreise ein Amboss, an welchem 88; unten MARKET STREET Rev. IMPORTERS & DEALERS IN FOREIGN & DOMESTIC Im Kreise eine Säge, an welcher AND, oben HARDWARE, unten CUTLERY Gelbes Kupfer und gerändert. Gr. 12. Bush. S. 51 Nr. 19.

Av. SPERING MIXSELL & JUNES Im Kreise 138 MARKET STREET PHILADA Rev. IMPORTERS & DEALERS IN FOREIGN & DOMESTIC Im Kreise DRY GOODS 138 MARKET STREET Gelbes Kupfer und gerändert. Gr. über 12. Bush. S. 50 Nr. 16.

Av. JAMES WATSON NORTH FOURTH STREET PHILADELPHIA Im Felde ein Amboss. Rev. IMPORTER & DEALER IN FOREIGN & DOMESTIC HARDWARE CUTLERY Im Felde eine Handsäge. Desgleichen. Gr. 12. Bush. ib. Nr. 15.

21884.

33. Pittsburg (Virginia).

Av. MORSE'S LITERARY DEPOT Im Kreise No 85 FOURTH ST PITTSBURG VA. Rev. Auf zwei Büchern steht eine brennende Lampe von antiker Form, darüber bogig SIC ITUR AD ASTRA Gr. 13. Bush. S. 62.

21885.

34. Portsmouth (New-Hampshire).

Av. Von oben herab bogig: WILLIAM SIMES & Co | DEALERS IN | TEAS, WINES & | GROCERIES. | No I. PEIRCE'S | BUILDINGS | PORTSMOUTH | N. H (New-Hampshire). Im Rev. Ebenso NATHL. MARCH BOOKSELLER & | STATIONER | No 7 EXCHANGE | BUILDINGS | PORTSMOUTH | N. H | 1837 Perlenrand beiderseits. Gr. 13.

21886.

Av. Bogige Inschrift E. F. SISE & Co | GENERAL | COMMISSION, | AND FORWARDING | MERCHANTS. | PORTSMOUTH | N. H zwischen durchstochenen Sternen. Rev. IMPORTERS (bogig) | OF | CROCKERY | AND zwischen Eichenblättern | GLASS WARE | DEALERS | IN zwischen Eichenblättern | COAL | 1837 Zu beiden Seiten der Inschrift je vier Eichenblätter über einander mit dazwischen gestellten Punkten. Gekerbter Rand. Gr. über 13. Num. Zeit. 1846 S. 59 Nr. 45 ungenau. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

21887.

35. Poughkeepsie (New-York).

Av. HENDERSON & LESSING CLOCK & WATCH MAKERS & DEALERS IN WATCHES JEWELLERY SILVER & PLATED WARE CUTLERY &c. POKEEPSIE N. Y. Rev. Im Kranze das Brustbild Washington's linkshin. Gr. über 8. Bush. S. 46.

21888—90.

36. Providence (Rhode Island).

Av. Bogige Inschrift JEWELERS | & zwischen Eichenblättern | WATCH MAKERS | NOS 25 & 27 | CHEAPSIDE | PROVIDENCE | R. I zwischen Eichenblättern | 1835 Obere Umshrift CLARK & ANTHONY und auf beiden Seiten neben der Inschrift ein kleiner Lobeerzweig. Rev. wie Nr. 21675 (Lafayette). Perlenrand. Gr. über 13.

Av. MERCHANT | TAILOR, über und unter der Inschrift eine durchstochene fünfblättrige Rosette zwischen Blättern. Obere Umschrift W. A. HANDY, untere nach aussen WHOLESALE & RETAIL, und zwischen den Umschriften je eine gleiche Rosette zwischen Punkten. Rev. Von rechts No I WASHINGTON ROW PROVIDENCE R. I. Im Felde der Adler wie Av. 21720, über demselben auf einem Bande vertieft und bogig E PLURIBUS UNUM Unten am Rande zwischen der Umschrift 1834 Perlenrand. Gl. Gr.

Av. Von rechts: .EPHRAIM A. HATHAWAY. Im Felde ANTHRACITE | & zwischen Schnörkeln | BITUMINOUS | COAL, über und unter der Inschrift eine breite Rosette. Unten am Rande .1833. zwischen durchstochenen fünfblättr. Rosetten. Rev. CITY COAL YARD, dahinter nach aussen gestellt * PROVIDENCE. R. I * Im Felde ein zierlicher Stubenherd. Perlenrand. Gl. Gr. Num. Zeit. 1846 S. 58 Nr. 36 ungenau. (Alle drei mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

21891—92.

37. Racine (Wisconsin).

Av. Der Adler wie Nr. 21720. Obere Umschrift A. B. VAN COTT., untere nach aussen RACINE — WISCONSIN. Rev. WATCHES. CLOCKS. JEWELRY., dahinter nach aussen * & FANCY. GOODS.* Im Felde eine Taschenuhr mit einer hinter derselben herabhängenden Kette. Gekerbter Rand. Gr. 13.

Av. Der vorstehende Adler. Obere Umschrift A. B. — VAN COTT. RA—CIM (sic!), untere nach aussen WISCONSIN. Rev. wie vorstehend, nur JEWELERY. und statt der Sterne kleine Querstriche. Gl. Gr. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21893.

38. Richmond (Virginia).

Av. RICHMOND, darüber und darunter eine Sternblume. Obere Umschrift BECK'S zwischen fünfblättr. Rosetten, untere nach aussen PUBLIC BATHS. Rev. Eine im Wasser sitzende, nackte Frau linkshin. Perlenrand. Gr. 13. Buss. S. 62 Tab. 2 Nr. 3.

21894.

39. Rochester (New-York).

Av. OLCOTT BROTHER, dahinter nach aussen ROCHESTER N. Y. Im Felde zwei Eisenbahn-Lampen, oben klein und bogig LOCOMOTIVE | &, unten desgleichen R. R. (Rail Road) LAMP | MANUFACTURERS Rev. MANUFACTURERS (bogig) | OF | LOCOMOTIVE | CONDUCTORS | SIGNAL | & OTHER R. R. | LAMPS (bogig). Perlenrand. Gelbes Kupfer. Gr. über 12. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21895—96.

40. St. Francisco (California).

Av. Von rechts BERENHART, JACOBY & C° Im Felde der Adler wie Nr. 21720. Unten am Rande bogig * S^T FRANCISCO * Rev. Von rechts GENERAL MERCHANTS & IMPORTERS Im Meere ein Dreimaster mit vollen Segeln rechtshin. Unten eine fünfblättr. Rosette. Perlenrand. Gelbes Kupfer. Gr. über 12. (Ebendort.)

Av. JOSEPH BROTHERS OF LIVERPOOL ENGD. (England) WATCHMAKERS JEWELLERS OPTICIANS & GENERAL IMPORTERS 149 MONTGOMERY S^T SAN FRANCISCO CAL. Rev. THE CHEAPEST HOUSE IN CALIFORNIA FOR GOOD WATCHES DIAMONDS JEWELLERY SILVER WARE CUTLERY &c. &c. Geändert. Gr. 13. Bush. S. 66 Nr. 1.

21897.

41. Saratoga (New-York).

Av. WILLIAM R. BROWN dann 9 Sterne. Im Felde der Freiheitskopf rechtshin mit W. R. BROWN am Diademe. Rev. CONGRESS HALL SARATOGA SPRINGS Im Felde der Adler wie Av. Nr. 21720. Geändert. Gelbes Kupfer. Gr. 13. Bush. S. 46.

21898.

42. Syracuse (New-York.)

Av. HIRAM JUDSON WATCHMAKER SILVERSMITH & JEWELLER SY RACUSE N. Y. Rev. MILITARY GOODS MUSICAL INSTRUMENTS PIANOFORTES & PRINTED MUSIC, darunter klein B. & S. N. Y. (Bale & Smith New-York). Gr. 13. Bush. S. 45 Nr. 1.

21899.

43. Taunton (Massachusetts).

Av. Von rechts JOHN J. ADAMS NO. 11 MAIN ST, dahinter nach aussen TAUNTON MASS. Im Felde MANUFACTURER | OF EVERY | DESCRIPTION OF | BRUSHES, | WHOLESALE | & RETAIL. Rev. Auf einem Grasboden ein rechtslaufender Eber, an dessen Leibe Cash for | Brushes Oben OFFICE | IN. BOSTON, unter dem Boden N° 12 | ELM ST. Obere Umschrift ALL KINDS OF BRUSHES, untere nach aussen MADE TO ORDER Rand von starken Perlen. Gr. über 13. Num. Zeit. 1846 S. 69 Nr. 48 ungenau. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

21900—902.

44. Troy (New-York).

Av. Von oben rechts BUCKLIN'S BOOK KEEPING. (Blätterkreuz). In einem Kranze von Eichenblättern mit Eicheln TROY | Leiste, darunter ein kleiner Kopf rechtshin. Rev. Von oben rechts BUCKLIN'S INTEREST TABLES (Blätterkr.) In einem Kranze von Blumenkelchen 1835 | Leiste | T * Gekerbter Rand. Gr. über 13. Num. Zeit. 1846 S. 57 Nr. 34.

Av. Ein weiblicher Kopf mit einem Stirnband, darauf TROY, statt der Umschrift 14 Sterne. Rev. In einem Lorbeerkranze WEST | TROY. Umschrift: BUCKLINS BOOK KEEPING Gr. über 13. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. Ein Kopf linkshin. Rev. wie Nr. 21900. Gl. Gr. Bush. S. 44.

21903.

Av. CARPENTER & MOSHER, RIVER ST Im Kranze: DRY GOODS 310 Rev. Der weibliche Kopf mit einem Stirnbande, auf welchem TROY Gr. über 13. Bush. S. 43.

21904—5.

Av. Eine längliche Maschine, in deren Mitte vier in einander greifende Räder. Oberhalb WOODWORTH'S PATENT (bogig) | MADE BY | S. B. SCHENCK (gerade). Unter derselben ATTLEBORO | MASS. | PLANING MACHINE (letztere bogig). Rev. Bogig PLANK PLANED | & zwischen zwei Blättern, | MATCHED BY | W. P. HASKINS | 435 RIVER ST | TROY N. Y. zur Seite dieser und der letzten Zeile eine Verzierung | ALSO GROUND NOVA | SCOTIA PLASTER | FOR SALE | 1834 Am Rande beiderseits ein Perlenkreis. Gr. über 13.

Av. wie der Rev. Nr. 21675. Rev. wie vorstehend. In der Num. Zeit. 1846 S. 58 Nr. 42 ungenau beschrieben.

21906.

Av. N. STARBUCK & SON, dahinter nach aussen * TROY AIR FURNACE * Im Felde ein Pflug von der Rechten, oben bogig PLOUGHS, | PLOUGH CASTINGS | & SLEIGH | SHOES., unten desgleichen MILL GEARING, | POTASH KETTLES | & CAULDRONS. Rev. MACHINE SHOP, dahinter nach aussen * TURNING & BORING. * Im Felde eine grosse, liegende Schraube. Oben SCREWS | FOR PAPER, unten OIL & CIDER | MILLS, &c. | kleines Brustbild linkshin zwischen Sternen. Gekerbter Rand. Gr. über 13. Num. Zeit. 1846 S. 27 Nr. 14. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21907.

45. Utica (New-York).

Av. T. L. KINGSLEY & SON, dahinter nach aussen 112 GENESEE ST UTICA N. Y. Im Felde GREAT | WARDROBE | CLOTHING Rev. 109 | GENESEE ST, | AUBURN | 63 Obere Umschrift BRANCHES AT, untere nach aussen DO MINICK ST, ROME. Perlenrand und nach innen ein Linienkreis. Gerändert. Gelbes Kupfer. Gr. über 11. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21908.

46. Vicksburg (Mississippi).

Av. Ueber einer kleinen, bergigen Landschaft mit der aufgehenden Sonne zur Rechten, ein schwebender, zurückblickender Adler linkshin, welcher in der linken Kralle einen Oelzweig und im Schnabel an einem Ringe das herzfömige Schild der Vereinigten Staaten hält. Obere Umschrift BENJN. F. FOTTERALL., untere nach aussen VICKSBURG. und zu beiden Seiten zwischen den Umschr. ein fünfspitziger Stern. Rev. SILK. FANCY. | AND | STAPLE GOODS. | OF | ALL KINDS. Perlenrand und gerändert. Gelbes Kupfer. Gr. 13. (Ebendort.)

21909—10.

47. Waterbury (Connecticut).

Av. BENEDICT & BURNHAM WATERBURY CONN. Im Felde der Adler wie Av. Nr. 21720, oben auf einem Bande bogig E PLURIBUS UNUM, unten 1837 Rev. MANUFACTURERS OF EVERY DESCRIPTION OF GILT BUTTONS SHEET & PLATERS BRASS &c. Gr. 13. Bush. S. 56 Nr. 1.

Av. J. M. L. & W. H. SCOVILL WATERBURY CON. Im Felde ein aus Flammen aufsteigender Phönix; unten 1837 Rev. GILT BUTTONS OF EVERY DESCRIPTION SHEET BRASS PLATED METAL & GOLD PLATE Gl. Gr. Bush. ib. Nr. 2.

21911.

48, Windsor (New-York).

Av. C. A. M. SMITH WINDSOR N. Y. Im Kranze ONE | CENT Rev. GENERAL DEALER IN DRY GOODS GROCERIES &c. &c. Gl. Gr. Bush. S. 46.

II. Token ohne Angabe des Ortes.

Mit Jahrzahlen. 21912.

Av. Von rechts: NORTH AMERICAN TOKEN Eine sitzende, nach rechts gewandte Figur, die rechte Hand auf das Knie, die linke auf eine Harfe gelegt. Im Abschnitte 1781 Im Rev. am Meere ein Schiff mit vollen Segeln nach links segelnd. Oben COMMERCE Der Abschnitt unter dem Meere leer. Am Rande beiderseits ein Perlenkreis. Gr. 13.

21913—16.

Av. Von rechts: MILLIONS FOR DEFENCE In der Mitte innerhalb eines kranzförmig gebundenen Lorbeerzweiges NOT | ONE | CENT und darunter unter einem Striche bogig FOR TRIBUTE Im Rev. der nach rechts gewandte Kopf der Freiheit mit blossem Halse, einem Blätterkranze in den Haaren und rückwärts herabwallendem Haare. Unten nach aussen 1837, oben am Rande auf einem Bande: E PLURIBUS UNUM, rechts 7, links 6 Sterne. Perlenrand beiderseits. Gr. 13.

Zwei Stempel; der Hinterkopf dicht an das Band, oder weiter entfernt davon gestellt. Ein dritter hat rechts 6, links 7 Sterne. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.) Bushell hat S. 96 Nr. 2 einen vierten mit einem Sternenkreise statt des Kranzes im Averse.

21917.

Av. Von rechts: BENTONIAN CURRENCY Unten nach aussen 1837 In der Mitte innerhalb eines kranzförmig gebundenen Lorbeerzweiges MINT | DROP Rev. wie Nr. 21913. Perlenrand. Gr. 13.

21918—19.

Av. Von rechts: SUBSTITUTE FOR SHIN PLASTERS In der Mitte der Phönix, ein aus Flammen hervorragender, rechtsgewandter Vogel mit dem Obertheile des Körpers. Unter demselben NOV^R^ Unten am Rande nach aussen * 1837 * Der Rev. wie Nr. 21748. Gr. 13.

Ein zweiter Stempel hat den Rev. wie Nr. 21711 Gr. 13. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21920—21.

Av. Am Erdboden eine nach links schreitende Schildkröte mit einer eisenbeschlagenen Kiste am Rücken und auf derselben SUB | TREASURY Ueberschrift EXECUTIVE Am Rande rechts und links eine fünfblättr. durchstochene Rosette zwischen zwei Punkten. Unter dem Erdboden 1837 und bogig nach aussen FISCAL AGENT (klein). | EXPERIMENT Rev. Am Grasboden ein nach rechts galoppirender Esel. Ueberschrift: ILLUSTRIOUS | I FOLLOW | IN THE gerade | und zwischen dem Thiere und dem Boden noch STEPS Zur Seite je eine gleiche Ros. zwischen zwei Punkten. Unter dem Boden ON MY gerade und PREDECESSOR Perlenrand beiderseits. Gr. über 13.

Av. Aehnlich, nur I und FOLLOW von einander mehr entfernt und statt des Wortes Experiment ist FINANCIERING Am Rande beiderseits ein Perlenrand. Gr. über 13.

21922—23.

Av. Von rechts: AM I NOT A WOMAN & A SISTER In der Mitte ein am Erdboden knieender nach links gewandter Neger mit emporgehobenen Händen, von welchen Ketten herabhängen. Unten nach aussen 1838 zwischen fünfblättr. durchstochenen Rosetten. Rev. Von rechts UNITED STATES OF AMERICA In der Mitte innerhalb eines unten gebundenen Lorbeerzweiges LIBERTY | 1838 Am Rande beiderseits ein Perlenkreis. Gr. über 13.

Ebenso, nur mit der Aversumschrift AM I NOT A MAN AND A BROTHER Num. Zeit. 1846 S. 60 Nr. 50.

21924—25.

Av. Der nach rechts gewandte Kopf der Freiheit mit einem Lorbeerkranze in den Haaren. Oben am Rande auf einem an den Enden eingerollten Bande: E PLURIBUS UNUM unten 1841 Am Rande von der Jahrzahl bis zum Bande je ein Rosenzweig mit Blüthen. Rev. Von rechts: MILLIONS FOR DEFENCE In der Mitte eines kranzförmig gebogenen Lorbeerzweiges NOT | ONE | CENT | — FOR TRIBUTE bogig. Am Rande beiderseits ein Perlenkreis. Gr. 13.

Av. Ebenso. Rev. Von rechts SPECIE PAYMENTS SUSPENDED In der Mitte zwischen zwei unten zusammengebundenen Eichenblattzweigen mit Eicheln MAY | TENTH | 1837 Perlenrand. Gr. 13. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21926.

Av. Auf dem Meere ein nach rechts segelnder Dreimaster mit vollen Segeln, auf dem Schiffe das Wort CONSTITUTION Ueberschrift * WEBSTER * unten am Rande 1841 Rechts hievon nach aussen CREDIT, links CURRENT. Rev. Von rechts MILLIONS FOR DEFENCE In der Mitte innerhalb eines Kreises aus 27 Sternen NOT | ONE CENT | FOR zwischen zwei Blättern | TRIBUTE, darunter ein wellenförmiger Strich; unten am Rande zwischen der Umschrift M — E eine arabeskenförmige Verzierung. Am Rande beiderseits ein Perlenkreis. Gr. 13.

21927—29.

Av. Wie vorher. Rev. In der Mitte rechts ein Felsen, gegen welchen die Meereswellen ein Schiff, an welchem das Wort EXPERIMENT, schleudern, Blitze vom Himmel herabfahrend schlagen die drei Mastspitzen herab. Ueberschrift * VAN BUREN * unten 1837 und rechts hievon nach aussen gestellt: METALLIC, links CURRENT Beiderseits ein Perlenrand. Gr. über 13.

Ein zweiter Stempel hat CURRENCY statt CURRENT im Rev. Gr. 13.

Ein dritter mit CURRENCY im Av. und Rev. statt CURRENT und ohne die Blitze. Gr. über 13. (Die beiden letzten Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21930.

Av. Eine eisenbeschlagene Kiste, in welcher ein Mann mit halbem Oberleib in Uniform, in der Rechten einen Säbel, in der Linken einen Geldsack haltend. Ueberschrift I TAKE THE Rechts und links je eine sechsblättrige durchstochene Rosette zwischen Punkten. In der untern Hälfte am Rande nach aussen RESPON SIBILITY und unter der Geldkiste ein kleines H Im Rev. in der Mitte ein nach rechts gewandter Esel, auf welchem das Wort LLD, (Doctor of Law i. e. Doctor der Jurisprudenz) und unter dem Boden klein VETO Ueberschrift: THE CONSTITUTION bogig, darunter ROMAN | FIRMNESS Am untern Münzrande, nach aussen: •AS I UNDERSTAND IT. Der Rand beiderseits gekerbt. Gr. über 13.

21931—34.

Av. Von rechts WASHINGTON & INDEPENDENCE Das Brustbild rechtshin mit Lorbeerkranz in Uniform; unten am Rande zwischen der Umschrift •1783.

Rev. Eine auf einem Steine rechtshin sitzende Frau im leichten Gewande hält in der ausgestreckten Rechten einen kleinen Lorbeerzweig und im linken Arme eine Stange mit aufgesteckter Freiheitsmütze. Obere Umschrift UNITED STATES; in dem von dem Boden gebildeten Abschn. in sehr kleinen Typen rechts T. W. I. links E. S Perlenrand und im Ringe geprägt. Gr. 13.

Zwei Stempel die Freiheitsmütze zwischen TA in STATES oder unter A, auf letzterem Stempel ist das Brustbild grösser.

Av. Wie Nr. 21931, aber das Brustbild grösser und im leichten Gewande. Gl. Gr.

Ein zweiter Stempel ohne die kleinen Buchstaben im Abschnitte des Rev.; ein Variant hiervon hat den äusseren Münzrand stark gekerbt. (Sämmtl. mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

21935.

Av. Das Brustbild wie Nr. 21931. Obere Umschrift WASHINGTON, unten am Rande eine breite Rosette. Rev. wie Av. mit der oberen Umschrift ONE CENT Perlenrand und im Ringe geprägt. Gr. an 13. (Vom Jahre 1783.) (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21936—37.

Av. Von rechts GEORGE WASHINGTON. Das Brustbild rechtshin mit Zopfperücke und Uniform. Rev. Von rechts LIBERTY — AND — SECURITY Im Felde ein gespaltenes, herzförmiges Schild, in der rechten Hälfte 14 Streifen der Länge nach gestellt, in der linken 15 Sterne (5. 4. 3. 2. 1.). Ueber dem Schilde ein ausgebreiteter, rechtssehender Adler mit einem Lorbeerzweige in der rechten und drei Pfeilen in der linken Kralle. Randschrift AN ASYLUM FOR THE OPP RESS'D OF ALL NATIONS × : × Doppelter Linienrand und im Ringe geprägt. Starke Münze. Gr. an 16. Num. Zeit. 1846 S. 54 Nr. 16.

Av. Wie vorher ohne Punkt nach der Umschrift und das Brustbild linkshin. Rev. wie Nr. 21936, aber die Sterne im blauen Felde, der Adler mit fünf Pfeilen in der linken Kralle, und unten am Münzrande neben dem Schilde getheilt I7 — 95 Dünne Münze. Gr. an 13. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21938.

Av. Von rechts GEORGE — WASHINGTON Das Brustbild linkshin. Rev. Von seitlich links SUCCESS TO THE UNITED STATES (fünfblättr. Rosette). In der Mitte die Freiheitsmütze innerhalb eines Kreises von kurzen und langen Strahlen, welche letztere mit 15 Sternen abgewechselt sind. Strichelrand. Gelbes Kupfer. Gr. 9 und 12. (Mitgetheilt. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

21939.

Av. Auf einem kleinen Boden ein Mann (Präsident Jackson) rechtshin im Frack und blossem Kopfe, welcher in der ausgestreckten Rechten einen gekrümmten Degen und in der ausgestreckten Linken einen doppelten Geldbeutel hat. Obere Umschrift: 'A PLAIN SYSTEM', untere nach aussen 'VOID OF POMP' und zwischen den Umschriften auf beiden Seiten eine sechsblättrige Rosette. Rev. ähnlich jenem Nr. 21930, nur der Esel linksgewandt, und statt VETO die Jahrzahl 1834 Perlenrand und im Ringe geprägt. Gr. über 13. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21940.

Av. Der rechtsgewandte, roh geschnittene Freiheitskopf mit LOCO FOCO am Diademe. Statt der Umschrift 13 Sterne, und unten am Rande 1838 Rev. In einem kranzförmig gebundenen Lorbeerzweige MINT | DROP | kleine Leiste. Obere Umschrift BENTON, untere nach aussen EXPER — IMENT und zu beiden Seiten zwischen den Umschriften ein fünfspitziger Stern. Perlenrand und im Ringe geprägt. Gr. über 13. Num. Zeit. 1846 S. 25 Nr. 6. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21941.

Av. Ein stehender feller Ochs. Umschrift: * A FRIEND unten TO THE CONSTITUTION * Rev. Von rechts: AGRICULTURE — AND COMMERCE * Im Felde ein linkssegelndes Schiff. Im Ringe geprägt. Gr. an 13. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21942.

Av. Ein umlorbeerter weiblicher Kopf, ober welchem auf einem Bande: E PLURIBUS UNUM. Darunter 7 Sterne. 1837. 6 Sterne. Rev. Der sitzende Adler mit dem Schilde auf der Brust, Pfeile und einen Lorbeerzweig haltend, unten 1837. und herum 13 Sterne. Num. Zeit. 1847 S. 207 Nr. 3.

21943.

Av. Ein linkssehendes Brustbild in moderner Tracht, wahrscheinlich des Martin van Buren. Umschrift: * THE SOBER SECOND THOUGTS * unten OF THE PEOPLE ARE O. K. Rev. Ein grosser zierlicher Geldkasten auf vier Füssen, oberhalb schwebt ein Adler mit einem Bande in der Kralle, darauf IUSTITIA — EQUALIT. Umschrift: THE INDEPENDENT SUB TREASURY Unten herum * THE CHOICE OF THE PEOPLE * Num. Zeit. 1846 S. 55 Nr. 26

21944.

Av. Ein Brustbild. Umschrift: GULIAN C. VERPLANK OUR NEXT GO VERNOR Rev. Ein Adler mit Pfeilen und einem Lorbeerzweig. Umschrift: A FAITHFUL FRIEND, unterhalb TO OUR COUNTRY Messing. Num. Zeit. 1846 S. 60.

21945—46.

Av. Brustbild mit vollem Gesichte, mit Uniform und blossen Haaren. Umschrift: GENL. ANDREW JACKSON. Rev. In einem aus zwei Zweigen gebildeten Lorbeerkranze: HERO | OF | NEW | ORLEANS. Num. Zeit. 1846 S. 70 Nr. 82.

Av. Linkssehendes Brustbild mit struppigen Haaren in Uniform (ähnlich). Umschrift: GENERAL ANDREW JACKSON Rev. Ein Kreuz aus einem Eichen- und einem Lorbeerzweige, unten THE | NATIONS | GUIDE. Ebendort Nr. 83.

21947.

Av. Ein linkssehendes Brustbild im modischen Kleide (ähnlich). Umschrift: MARTIN VAN BUREN. unten BORN DEC. 5. 1782. Rev. Eine Wage mit einer höher und einer tiefer stehenden Schale. Auf jeder derselben liegt ein Band mit einer Inschrift; auf jenem der tiefern Schale steht DEMOCRACY, auf jenem der höhern WHIGS. unten 1840. Umschrift: WEIGHED IN THE BALANCE AND FOUND WANTING. Num. Zeit. 1846 S. 70.

21948—49.

Av. Linkssehendes Brustbild in Uniform. Umschrift: MAI. GEN. W. HAR RISON unten 1841, zu jeder Seite drei Sterne, und anstatt der untern Umschrift 20 kleine Sterne. Rev. Der Adler wie auf den Regierungs-Münzen mit einem Bande im Schnabel, auf welchem die Worte GO IT TIP, in der rechten Kralle drei Pfeile, links ein Zweig, darunter ein in 3 Abschnitte zerlegtes Band mit COME — IT — TYLER. Anstatt der Umschrift 20 kleine Sterne. Num. Zeit. 1846 S. 70.

Av. Das etwas jugendliche Brustbild des Generals in Uniform, von der linken Seite dargestellt. Umschrift: MAI. GEN. W. HARRISON. unten BORN FBR. 9. 1773. Rev. Eine von Bäumen und Gesträuchen umgebene Blockhütte mit darauf stehender Fahne. Umschrift: THE PEOPLES CHOICE unten THE HERO — OF — TIPPECANVE. (Dieses Gebäude bewohnte einst der General Harrison). Num. Zeit. 1846 S. 71.

21950.

Av. Brustbild von der rechten Seite in blossen Haaren, darunter L. B. G. Umschrift: HENRY CLAY AND THE AMERICAN SYSTEM. Rev. Ein Lorbeerkranz, darin UNI, das übrige verwischt. Ebendort.

Die Besitzungen der Engländer.

a) Canada. 21951—52.

Av. Von rechts: VICTORIA DEI GRATIA REGINA. und unten nach aussen gestellt: CANADA In der Mitte innerhalb eines Perlenkreises der nach rechts gewandte Kopf mit einem Lorbeerkranze. Rev. Innerhalb eines Perlenkreises ONE | CENT | 1858 Am Rande eine Verzierung aus geschlängelten Ranken, an welchen gestielte Blätter, am Rande beiderseits ein Perlenkreis, und im Ringe geprägt. Gr. 12. Bronzemünze. (95 Theile Kupfer, 4 Th. Zinn und 1 Th. Zink.) (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Ebenso mit 1859 Gr. an 12.

21953—54.

b) Neu-Braunschweig.

Av. Von rechts: VICTORIA DEI GRATIA REGINA Der nach rechts gewandte Kopf mit aufgebundenem Haare und mit einem Diademe, unten 1843 Rev. Ein nach rechts segelnder Dreimaster im Meere. Ueberschrift: NEW BRUNSWICK Unten am Rande nach aussen gestellt: ONE PENNY TOKEN Perlenrand und im Ringe geprägt. Gr. über 15.

Halfpenny, verschieden mit REGINA. und 1843 und im Rev. mit HALF statt ONE Gr. 13.

21955—56.

Av. Aehnlich dem letzten Penny, nur mit 1854, dann der Kopf ohne Diadem, und im Halsabschnitte klein und vertieft W. W. Im Rev. statt der zwei Punkte kleine Rosetten; und unter dem Schiffe: ONE PENNY CURRENCY Gr. an 15.

Halfpenny ähnlich dem vorbeschriebenen Penny, ohne W. W. am Halse und im Rev. mit HALF PENNY CURRENCY. Gr. 13.

21957.

Av. Von rechts: VICTORIA D: G: — BRITT: REG: F: D: Das unten bis an den Münzrand gestellte Brustbild rechtshin mit aufgebundenem Haare und Lorbeerkranze, im Mantel des Hosenbandordens. Rev. In einem nach innen mit kleinen Eicheln besetzten Linienkreise eine Königskrone, darunter unter einer kleinen zierlichen Leiste 1861 (klein). Um den Kreis ein breiter Kranz mit Rosen und fünfblättrigen Blumen und Knospen. Am Münzrande oben klein und bogig ONE CENT, unten desgleichen NEW BRUNSWICK Perlenrand und nach innen ein feiner Linienkreis. Im Ringe geprägt. Gr. 12. Bronzemischung. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21958—61.

Av. Von rechts: VICTORIA D: G: BRITANNIAR: REG: F: D: Der Kopf rechtshin mit Diadem und aufgebundenem Haare, links unter dem Halsabschnitte klein L C W (yon). Unten am Münzrande 1856 Rev. Ein die Fläche füllender Zweig. Ueberschrift: PROVINCE OF NOVA SCOTIA Unten am Rande auswärts gestellt: ONE PENNY TOKEN Perlenrand und im Ringe geprägt. Gelbliches Kupfer. Gr. über 15. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Desgleichen, nur im Rev. unten HALFPENNY TOKEN und im Av. fehlen LCW. Gr. 13.

Cent ähnlich dem Cent von Neu-Braunschweig Nr. 21957 nur statt NEW BRUNS WICK ist NOVA SCOTIA. Gr. 12.

Desgleichen mit HALF statt ONE Gr. über 9. (Beide mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

21962.

Privatmünzen (Token).

Av. Von rechts FOR PUBLIC ACCOMMODATION. Auf einer Doppelleiste ein linkssegelnder Dreimaster auf Wellen. Rev. HALF | PENNY Oben bogig .CANADA., unten desgleichen ·TOKEN. und auf beiden Seiten zwischen der Schrift eine breite Rosette. Perlenrand und im Ringe geprägt. Gr. an 13. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21963.

Av. T. S. BROWN & CO | IMPORTERS | OF | HARDWARES | MONT REAL Die erste und letzte Zeile bogig. Im Rev. zwei gekreuzte Schaufeln, rechts das Sensenblatt, links der Schraubstock und unten ein Amboss mit einem Hammer und einer Zange. Linien- und Strichelrand beiderseits.

21964.

Av. Von oben bogig J. SHAW & C° | IMPORTERS | OF | HARDWARES | UPPER TOWN | QUEBEC Im Rev. oben ein Sensenblatt und eine Schaufel gekreuzt; rechts ein Schraubstock, links eine Säge, in der Mitte ein Topf und tiefer Messer und Gabel gekreuzt. Am Rande ein Linien- und Strichelkreis. Der äussere Rand eingekerbt. Gr. 13.

21965.

Av. Auf einem erhabenen Rande die vertiefte Umschrift von rechts: FERTI LITATEM DIVITIASQUE — CIRCUMFERREMUS. An einem mit Schilf bewachsenen Ufer von der Rechten ein liegender Flussgott, welcher in der Linken einen Dreizack hält, und sich mit dem rechten Arme auf eine Urne stützt, aus welcher Wasser fliesst; im Hintergrunde eine mit Bäumen bewachsene Landschaft. Im Abschnitte 1794 und rechts an der Abschnittsleiste klein PONTHON Rev. ONE HALF PENNY. Im Zirkel COPPER | COMPANY | OF UPPER | CANADA Gr. über 13. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21966.

Av. Von rechts: SUCCESS TO THE COMMERCE OF UPP^R^ & LOW^R^ CA NADA. Ueber einer Doppelleiste auf Wellen ein Dreimaster linkshin mit vollen Segeln. Rev. SIR ISAAC | BROOK, BART. (Baronet) | THE HERO OF | UPPER CANADA, | WHO FELLAT THE | GLORIOUS BATTLE OF | QUEENSTOWN HEIGH und über dem letzten H klein TS | ON THE 13. OCT^R^. | 1814 Perlenrand, im Ringe geprägt und gerändert. Gr. über 12. In der Num. Zeit. 1846 S. 60 ungenau beschrieben. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

21967.

Av. COMMERCIAL CHANGE. Auf einer Leiste ein nackter Indianer rechtshin, stützt die Linke auf den Bogen, und hält in der ausgestreckten Rechten einen Pfeil; neben ihm ein zu ihm hinauf sehender Hund. Unten am Rande 1815 Rev. In der Mitte auf einer Leiste ein Einmaster mit vollen Segeln im Meere. Ueberschrift: HALFPENNY TOKEN Unten nach aussen gestellt: UPPER CANADA Am Rande ein Perlenkreis. Im Ringe geprägt. Gr. an 13. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21968.

Av. MONTREAL (Rosette zwischen Blätterkreuzchen). Im Zirkel ein links-segelnder Dreimaster. Rev. HALF PENNY TOKEN, dahinter entgegengesetzt 1816 Im Zirkel ein belorbeertes Brustbild in Uniform von der Linken. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21969.

Av. Das belorbeerte Brustbild Georg IV. im Gewande linkshin, darunter 1820, oben bogig TOKEN. Rev. Auf einem Grasboden ein Biber linkshin. Obere Umschrift: NORTH WEST, unten nach aussen COMPANY. Perlenrand und randirt. Ebendort.

21970—71.

Av. Von rechts: COMMERCIAL CHANGE In der Mitte zwei übereinander gelegte Stichschaufeln, darunter ein Amboss und unten am Rande 1820 Rev. In der Mitte auf einer Leiste ein Einmaster mit vollen Segeln, im Meere. Ueberschrift HALFPENNY TOKEN Unten nach aussen gestellt UPPER CANADA Am Rande ein Perlenkreis. Der Rand gestrichelt. Gr. über 12.

Av. Die vorige Umschrift. In der Mitte ein quer gelegtes Fass mit der Inschrift UPPER | CANADA. Unten am Rande 1821 Rev. wie vorher. Perlenrand und im Ringe geprägt. Randirt. Gr. an 13. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21972—74.

Av. Die Justitia stehend, in der emporgehobenen Linken die Wage, in der gesenkten Rechten das Schwert. Ueberschrift: LESSLIE & SONS Am untern Rande nach aussen YORK KINGSTON & DUNDAS. Im Rev. ein nach rechts gestellter Pflug, ober welchem TOKEN und unterhalb HALFPENNY Am Rande Ueberschrift: PROSPERITY TO CANADA. In der unteren Hälfte nach aussen LA PRUDENCE ET LA CANDEUR Im Av. ein Perlen-, im Rev. ein Linienkreis. Gr. über 12.

Ein Variant hat beiderseits einen Perlenkreis. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Ein Stempel hat die Aversumschrift: LESSLIE & SONS TORONTO & DUNDAS, 1822, und im Rev. unter dem Pfluge 2D CURRENCY Num. Zeit. 1846 S. 61. Nr. 58.

21975—76.

Av. Ueberschrift am oberen Münzrande: CANADA. unten bogig 1830 Im Rev. HALF | PENNY Der Rand gekerbt. Gr. an 12.

Ebenso vom Jahre 1841 Gl. Gr.

21977.

Av. Von rechts: PROVINCE OF UPPER CANADA Das belorbeerte Brustbild Georg IV. rechtshin im leichten Gewande. Rev. Von rechts: HALFPENNY TOKEN Am Meeresufer sitzt rechtshin eine leicht gekleidete Frau, einen Dreizack im linken Arme und einen Oelzweig in der ausgestreckten Rechten haltend. Hinter ihr an den Sitz gelehnt ein ovales Schild mit den Kreuzen. Im Abschnitte bogig 1832 Perlenrand, im Ringe geprägt und gerändert. Gr. über 13. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21978.

Av. Umschrift von rechts: COMMERCIAL CHANGE Oben Schaufel und Spaten gekreuzt, unten ein Amboss, hinter welchem Hammer und Zange gekreuzt, zu den Seiten rechts ein Sensenblatt, links ein Schraubstock. Ganz unten klein 1833 Der Rev. wie Nr. 21964 und 21967. Perlenrand und im Ringe geprägt. Gelbes Kupfer. Gr. 13. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21979—80.

Av. Von rechts: TO FACILITATE TRADE In der Mitte ein Pflug nach links gestellt auf einem Grasboden, darunter 1833 und am Rande eine vierblättrige Rosette. Der Rev. wie vorher. Perlenkreis am Rande beiderseits, der Rand selbst gestrichelt. Gr. über 12.

Existirt nach Mittheilung des Hrn. Dr. Freudenthal auch vom Jahre 1823 Gr. an 13.

21981—84.

Penny's. Av. Das Wappen. Ein ovales, durch ein Band gebildetes Schild, auf welchem Bande die Aufschrift CONCORDIA SALUS Das Band hat unten eine Schnalle und nach rechts und links von derselben die Ende des Bandes flatternd. Auf der rechten Bandseite vertieft BANK OF, auf der linken MONTREAL Innerhalb des Schildes ein roth gestricheltes Andreaskreuz und in den hiedurch gebildeten Feldern oben die engl. Rose, rechts die schottische Distel und links der irische dreiblättrige Klee, unten auf dem Boden ein Biber rechtshin. An dem Schilde von aussen eine zweigähnliche Verzierung. Am Rande oben nach rechts BANK, nach links TOKEN Unter dem Schilde 1837 | ONE PENNY (bogig). Rev. Am Rande der oberen Münzhälfte PROVINCE DU BAS CANADA In der Mitte ein Mann mit einer Peitsche in der rechten Hand; am Kopfe eine Mütze. Unten am Rande nach aussen gestellt DEUX — SOUS Der Rand gekerbt und im Ringe geprägt. Beiderseits Perlenrand. Gr. über 15.

Ebenso, nur mit QUEBEC — BANK statt Bank of Montreal. Gl. Gr.

Ebenso mit CITY — BANK Gl. Gr.

Ebenso mit BANQUE — DU PEUPLE Gl. Gr.

21985—88.

Half Penny von gleicher Präge wie vorstehende vier Stempel, nur steht im Av. unter 1837 bogig nach aussen HALF PENNY und im Rev. UN — SOU Gr. über 13.

21989—90.

Av. Die Seitenansicht des Bankgebäudes, zu beiden Seiten ein Baum. Ueberschrift BANK OF MONTREAL, unten am Rande 1839 Rev. Das Wappen wie vorher Nr. 21981 mit BANK OF — MONTREAL, oben rechts BANK links TOKEN, unten ONE PENNY Perlenrand und im Ringe geprägt. Gr. 16.

Desgleichen mit HALF PENNY Gr. über 13. (Beide Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21991—93.

Av. Wie Nr. 21981 das Wappen, oben BANK — TOKEN, unter demselben 1842 und ONE PENNY bogig. Rev. Ein Gebäude mit vorstehendem Stiegenhause, und beiderseits anstossendem Gesträuche. Oberhalb: PROVINCE OF CANADA unterhalb: BANK OF MONTREAL Perlenrand und im Ringe geprägt. Gr. 16.

Halfpenny. Av. Wie zuletzt, nur 1842 und darunter HALF PENNY. Der Rev. wie zuletzt. Gr. über 13.

Auch vom Jahre 1844. Gl. Gr.

21994—96.

Av. Von rechts: BANK OF UPPER CANADA In der Mitte der heilige Georg in römischer Kriegstracht von rechts auf einem ungesattelten Pferde, in der Rechten ein Schwert, unter ihm am Erdboden der Drache. Tiefer am Rande die Jahrzahl 1850 zwischen zwei kleinen Samenrosen. Im Erdabschnitte links sehr klein: RK & CO Rev. Unter der englischen Krone ein Anker und ein Schwert übereinander gelegt, und dazwischen gerade gestellt ein Tomahawk, dazwischen das Ankertau geschlängelt. Neben der Krone links die engl. Flagge in dreieckigem Format. Ueber dieser Verstellung BANK TOKEN zwischen drei Samenrosen, unterhalb derselben zwei übereinander gelegte Füllhörner, und unten am Rande bogig ONE PENNY Perlenrand beiderseits. Im Ringe geprägt. Gr. über 15.

Auch 1852 und 1857 (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

21997—99.

Halfpenny gleicher Präge, wie zuletzt vom Jahre 1850, nur im Rev. unten ONE. HALF — PENNY Gr. 13.

Gleicher Halfpenny vom Jahre 1857 Gl. Gr.

Desgleichen 1852 (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22000—1.

Av. Der Mann mit der Peitsche in der Rechten, wie vorher. Ueberschrift PRO VINCE DU CANADA. Unten am Rande nach aussen gestellt DEUX — SOUS Rev. Am Meeresufer sitzt nach links gewandt eine Frau im leichten Gewande, welche im rechten Arme ein grosses Füllhorn und ein ovales Schild hält, und mit der Linken auf einen Dreimaster am Meere deutet. Im Schilde, welches roth tingirt, ist ein rechtsschreitender Löwe mit vollem Gesichte, welcher in der rechten Vorderpranke einen Schlüssel hält. Hinter der Frauensperson ist ein Bienenkorb auf einem Gestelle und vor ihr ein Biber. Im Hintergrunde ein grosser Felsen, auf dessen Spitze ein Kastell mit einer Flagge. Ueberschrift QUEBEC BANK TOKEN Unten in einem Abschnitte 1852 und darunter bogig nach aussen ONE PENNY. Perlenrand und im Ringe geprägt. Gr. 16.

Halfpenny von gleicher Präge, nur im Averse unten UN — SOU statt DEUX — SOUS und im Rev. HALF statt ONE Gr. über 13.

22002.

Münzen ohne Jahrzahlen.

Av. Ein Bouquet aus einem Rosenzweige, einer Distel, dreiblättrigem Klee und zwei Getreideähren bestehend. Ueberschrift: AGRICULTURE & COMMERCE Unten nach aussen gestellt BAS CANADA Im Rev. Innerhalb zweier unten mit einer Schleife gebundener Eichenblattzweige UN | SOU Oben am Rande BANQUE DU PEUPLE. Unten nach aussen gestellt MONTREAL. Perlenrand und im Ringe geprägt, auf dem Rande gestrichelt. Gr. über 12.

22003—8.

Av. Das vorige Bouquet mit derselben Ueberschrift, nur unten ✝ BAS. CANADA ✝ Im Rev. innerhalb zweier unten gebundener Lorbeerzweige UN | SOU Oben am Rande TOKEN unten nach aussen MONTREAL Perlenrand und im Ringe geprägt. Der Rand ist glatt. Gl. Gl.

Ein Stempel mit ✝ BAS — CANADA ✝ Gr. über 12.

Ein anderer Stempel ✝ BAS, — CANADA ✝, ein Variant hat im Rev. zwischen den Zweigen den Amerikan. Adler eingeschlagen.

Ein dritter :BAS — CANADA: Gl. Gr. (Diese vier Stempel Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Ein Stempel hat im Av. ein anderes Bouquet, worin vier Blätter dreiblättrigen Klees, und statt der feinen hier breitere Kreuzrosetten bei BAS. CANADA Gr. an 12. Viel schwächer als die vorigen.

22009—10.

Av. Das vorige Bouquet mit zwei statt einer Rose, drei Aehren, Disteln und Kleeblättern. Oben TRADE & AGRICULTURE Unten am Rande bogig, nach aussen LOWER CANADA Rev. In der Mitte UN | SOUS Zur Seite rechts ein Lorbeer-, links ein Palmzweig, unten mit einer Schleife gebunden. Ueberschrift: BANK OF MONTREAL Unten am Rande, nach aussen TOKEN

Ein zweiter Stempel hat im Rev. oben BANK TOKEN und unten MONTREAL Beide Stempel haben gekerbten Rand, und Gr. an 13.

22011.

Av. * AGRICULTURE & COMMERCE * von rechts. In der Mitte ein Bouquet, aus einer Rose, Distel, Kleeblättern, zwei Getreideähren und einem Weinblatte bestehend. Unten nach aussen gestellt: BAS — CANADA Rev. Zwei übereinander gelegte Weinreben mit fünf grossen Weinblättern. In der Mitte dazwischen UN | SOU Ueberschrift: BANQUE DU PEUPLE, davor ein fünfspitziger Stern und dahinter ein kleines Brustbild von vorn mit einem Barette und darauf gesteckter Feder auf dem Kopfe. Unten nach aussen MONTREAL Gekerbter Rand. Gr. über 12.

22012.

Av. ONE | 1855 | CENT Rev. In der Mitte FISHERIES, unten nach aussen gestellt AGRICULTURE Perlenrand und im Ringe geprägt. Gr. an 13.

22013.

b) Neu-Schottland.

Av. Ein segelndes Schiff. Umschrift NOVA SCOTIA AND NEW BRUNS WICK unten SUCCESS. Eine sitzende Frau auf einem Waarenballen, rechts ein sich ergiessendes Füllhorn, links eine Wage haltend, seitwärts entfernt ein Schiff. Umschrift: HALF PENNY TOKEN. Num. Zeit. 1846 S. 60.

22014—15.

Av. Von rechts: PAYABLE BY HOSTERMAN & ETTER Unten nach aussen .HALIFAX. In der Mitte ein Gebäude mit vier Säulen in der Mitte. Rev. Von rechts HALFPENNY TOKEN und unten nach aussen 1814 zwischen zwei etwas entfernten Punkten. In der Mitte innerhalb eines Linienkreises das nach links gewandte Brustbild Georg III. mit einem Lorbeerkranze am Kopfe und im Gewande. Am Rande beiderseits ein Perlenkreis. Gr. 13.

Desgleichen 1815 ohne die Punkte und den Linienkreis im Rev. Dünner Stempel. Gr. 12. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22016.

Av. Ein rechtsgewandtes Brustbild in Uniform mit Epaulette. Oben BROKE unten nach aussen HALIFAX NOVA SCOTIA Rev. Die Britannia am Meeresstrande sitzend, in der vorgestreckten Rechten einen Zweig, in der Linken den Neptunischen Dreizack; neben sich links am Boden ein ovales Schild mit dem Doppelkreuze. Am Meere in der Ferne zwei Schiffe. Ueberschrift BRITANNIA Unten im Abschnitte 1814 Perlenrand beiderseits; der äussere Rand gekerbt. Gr. an 13.

Zwei Stempel mit grossem und kleinem Brustbilde.

22017—18.

Av. Von rechts: PAYABLE BY CARRITT & ALPORT In der Mitte ein nach rechts segelnder Dreimaster im Meere. Unterhalb im Abschnitte HALIFAX Rev. Von rechts: HALF PENNY TOKEN Unten nach aussen .1814. Das nach links gewandte Brustbild Georgs III. mit Lorbeerkranz und Gewand. Der äussere Rand eingekerbt. Perlenrand beiderseits. Gr. an 14.

Ein zweiter Stempel ohne Perlenkreise und ohne gekerbten Rand hat im Rev. kleinere Schrift und die Punkte stehen entfernter von der Jahrzahl. Gl. Gr. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22019—20.

Av. Von rechts: STARR & SHANNON HALIFAX In der Mitte ein nach rechts gewandter Indianer mit einem Pfeile in der Rechten und einem Bogen in der Linken; neben ihm ein Jagdhund. Das Ganze auf einer Leiste, unter welcher nach aussen .1815. Im Rev. ein nach rechts segelnder Dreimaster in Wellen auf einer

Doppelleiste. Ueberschrift: HALFPENNY TOKEN Unten nach aussen NOVASCOTIA Am Rande beiderseits ein Perlenkreis. Gr. 13.

Ein zweiter Stempel hat im Av. die Umschrift COMMERCIAL CHANGE Gr. 13. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

22021.

Av. In der Mitte innerhalb eines Linienkreises: PAYABLE | BY | MILES W. | WHITE | HALIFAX | NS (Nova Scotia). Am Rande von rechts: IMPORTER OF IRON MONGERY HARDWARES &c. Im Rev. von rechts: HALF PENNY TOKEN Unten nach aussen 1815 In der Mitte innerhalb eines Linienkreises ein Fass liegend, auf dessen Deckel klein SPIKES, | NAILS und am Fasse &C Perlenrand beiderseits. Gr. 13.

22022—23.

Av. HALF PENNY TOKEN Brustbild Georg III. im Lorbeerkranze und leichtem Gewande linkshin, darunter 1815 Rev. PAYABLE BY JOHN ALEX.R BARRY, dahinter entgegengesetzt ·HALIFAX. Ein linkssegelnder Dreimaster im Meere. Perlenrand. Ein Variant hievon hat ein grösseres Brustbild und eine kleinere Jahrzahl. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. HALFPENNY TOKEN Das belorbeerte Brustbild Georg III. im Gewande von der Rechten, darunter 1815 Rev. Ein Dreimaster mit vollen Segeln von der Rechten im Meere; im Hintergrunde ein kleines Schiff. Unten bogig HALIFAX Perlenrand. Num. Zeit. 1847 S. 11.

22024.

A. PAYABLE AT THE STORE OF J. BROWN Ein Dreimaster mit vollen Segeln von der Rechten im Meere. Rev. NEMO ME IMPUNE LACESSIT Eine vierblättrige Distel. Perlenrand. Num. Zeit. 1847 S. 12.

22025—26.

Av. WHOLESALE & RETAIL HARDWARE STORE (Rosette). Ein dreistöckiges Gebäude, darunter 1816 Rev. Unter zwei kreuzweise gelegten Schaufeln eine Tonne, an welcher NAILS | SPIKES seitwärts rechts ein Sensenblatt, links eine Sichel. Obere Umschrift: HALIFAX, untere nach aussen NOVA SCOTIA Perlenrand. Num. Zeit. 1847 S. 12 Nr. 287.

Av. Ebenso, nur im Rev. die Umschrift PAYABLE AT W. A & S. BLACK'S. HALIFAX. N. S. (Nova Scotia). Ebendort 288.

22027—28.

Penny. Av. Umschrift von rechts: PROVINCE OF NOVA SCOTIA Das nach rechts gewandte Brustbild Georg IV. mit einem Lorbeerkranze in den Haaren und Gewande auf der Schulter. Rev. In der Mitte die Blüthe und zwei Blätter der schottischen Distel. Umschrift von rechts ONE PENNY TOKEN Unten am Rande nach aussen gestellt, die Jahrzahl. Gekerbter Rand. Vom Jahre 1824 Gr. an 16.

Ebenso vom Jahre 1832 Gl. Gr. Die Ränder bei beiden gestrichelt.

22029—31.

Halfpenny. Av. Ebenso. Rev. Die vorige Distel. Umschrift von rechts: HALF PENNY TOKEN Unten am Rande nach aussen die Jahrzahl 1823 Am Rande beiderseits ein Perlenkreis. Gr. 13.

Auch vom Jahre 1824 dann 1832 ohne den Perlenkreis, dagegen die Ränder gekerbt und auf den Münzrändern Stricheln. Gl. Gr.

Diese Stempel haben sämmtlich Perlenränder und den äussern Münzrand gekerbt.

22032—33.

Penny. Av. Von rechts: PROVINCE OF NOVA SCOTIA Das rechtsgewandte Brustbild der Königin mit aufgebundenem Haare und glattem Halse. Rev. Wie Nr. 22027, nur vom Jahre 1840 Perlenkreise am Rande beiderseits, der Rand selbst gestrichelt. Im Ringe geprägt. Gr. an 16. Nach Mittheilung des Hrn. Dr. Freudenthal auch vom Jahre 1843

22034—35.

Halfpenny. Av. Wie Nr. 22032. Rev. Wie Nr. 22029 vom Jahre 1840 mit Perlenkreisen am Rande, und ebenso vom Jahre 1843 Beide auf dem Rande Strichelkreise. Gr. 13.

Die Pennyes und Halfpennyes für Neu-Schottland sind für Rechnung von Privatpersonen in Birmingham geprägt worden und waren die Stempel mit dem Brustbilde Georg IV. von dem seither verstorbenen Halliday angefertigt.

22036—38.

c) Neufoundland.

Av. Das goldene Vliess auf einem Bande hängend. Ueberschrift: R & I. S. RUTHERFORD Unter dem Vliesse S^T JOHN'S bogig, | NEWFOUNDLAND bogig nach aussen; rechts und links von der Münze je eine sternförmige Rosette. Rev. Ein Schild, oben zwei-, unten dreispitzig, mit Pferden als Schildhaltern, ober demselben der Helmkopf mit Verzierungen, auf welchem eine Meerjungfer mit emporgehobenen Händen, einen Halbspiegel in der Rechten haltend. In dem Schilde das Familienwappen, innerhalb einer mit Disteln, Rosetten und Blumenkelchen besetzten Einfassung im silbernen Felde ein rothes, in der Mitte ausgebrochenes Schildchen, über welchem drei gestümmelte Vögel rechtshin. Die Pferde stehen auf Verzierungen, woran auf einem Bande rechts klein: PER MARE, und links PER TERRAS Unten am Rande nach aussen 1841 Perlenrand und im Ringe geprägt. Gr. über 13.

Ebenso vom Jahre 1846 (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Ein zweiter Stempel mit gleichem Av. hat im Rev. keine Jahrzahl, und die drei Vögel im Schilde noch kleiner wie im ersten Stempel. Gl. Gr.

22039.

Av. RUTHERFORD BRO^S dahinter in entgegengesetzter Stellung NEWFOUNDLAND zwischen vielblättrigen Rosetten. In der Mitte der vorbeschriebene Widder, darunter im Halbbogen HARBOUR GRACE Rev. Wie vorher mit der Jahrzahl 1846, und über derselben durch die Verzierung getheilt und klein R — H (Heaton). Perlenrand und im Ringe geprägt. Gr. an 14. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22040.

d) Neu-Braunschweig.

Av. FOR PUBLIC ACCOMMODATION. Ein Dreimaster mit vollen Segeln von der Rechten. Rev. S^T JOHN NEW BRUNSWICK (Rosette). In der Mitte HALF | PENNY | TOKEN e rlenrand.

22041—42.

f) Prinz Eduard-Insel (im Lorenz-Busen).

Av. Ein quergelegter, getrockneter Stockfisch. Oben halbbogig SUCCESS TO THE, unten desgleichen FISHERIES Rev. Ein Pflug. Oben bogig SPEED THE, unten desgleichen PLOUGH Perlenrand und im Ringe geprägt. Gr. über 12. Halfpenny um 1840 geprägt.

Av. Von rechts PRINCE EDWARD'S ISLAND, dann eine kleine Kreuzrosette mit dreitheiligen Blättern. Im Felde 1855 Rev Bogige Inschrift SELF | GOVERN MENT | AND | FREE | TRADE Perlenrand und im Ringe geprägt. Gl. Gr. Halfpenny.

Desgleichen vom Jahre 1857 mit EDWARD statt EDWARD'S, die Rosette mit rundlichen Blättern. (Alle drei mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

22044.

e) Magdalenen-Insel.

Innerhalb eines Linienkreises nach links gewandt ein Seehund auf einer Eisscholle. Ueberschrift: MAGDALEN ISLAND TOKEN Unten nach aussen gestellt 1815 zwischen kreuzförmigen Rosetten. Av. Innerhalb eines Linienkreises ein getrockneter Stockfisch in Dreieckform. Umschrift von rechts: SUCCESS TO THE FISHERY Unten nach aussen gestellt: .ONE PENNY. Am Rande beiderseits ein Perlenkreis. Gr. an 16.

Mexico.

Carl IV. (1788 - 1808.)

22045.

Av. Ein grosses Krückenkreuz, in dessen Winkel je ein Löwe und ein Kastell; am oberen Ende 2, an den Seitenenden rechts L, darüber und darunter zwei Punkte unter einander, links R Das Kreuz ist von vier breiten Halbkreisen eingefasst, welche die Enden desselben freilassen. Rev. Zweizeilige, durch die beiden Säulen abgetheilte Inschrift auf Leisten V — SVL — TR | M — 800 — L:. Oben DE, unten eine Blattverzierung zwischen je drei Punkten (∴). Dünne Kupfermünze. Gr. über 13. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22046—47.

Av. Von rechts: PROCLAMADO * EN * CAMPECHE * POR * JVAN * PEDRO * YTVRALDE Unter der Krone zwischen zwei zusammengebundenen Palmzweigen ein zierliches quadrirtes Schild, darin im 1. und 4. Felde ein Kastell, im 2. und 3. ein rechtssegelnder Dreimaster. Unten am Rande zwischen der Umschrift * 1790 Rev. In einer Einfassung von kleinen Dreiblättern MAGNE * ET * AUGU STE | CAROLE * IV | PROSPERE * PROCEDE | ET | REGNA Oben ein achteckiger Stern in Strahlen. Starker Strichelrand und im Av. nach innen ein Doppelkreis. Der äussere Rand kettenartig verziert. Gr. 18. Huldigungs-Jetton.

Desgleichen mit Punkten statt der Sterne im Rev. und ohne den Doppelkreis. Gr. über 13. (Beide mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

22048.

Av. CAROL (Ros.) IIII (Ros.) DEI (Ros.) GRATIA (Ros.) HISPANI (Ros.) ET IND (Ros.) REX (Ros.). Im Doppelkreise das gekrönte spanische Wappen. Rev. Von rechts JURA (Ros.) DE (Ros.) SOMBRERETE (Ros.) AÑO (Ros.) DE (Ros.) 1791 Im unten offenen Doppelkreise auf einem Postamente ein felsiger Berg. Rand von starken Perlen und nach innen ein Doppelkreis. Der äussere Rand wie vorher. Gr. über 13. Huldigungs-Jetton. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22049.

Av. Von rechts: CAROLO. IV. ET. ALOISIAE. HISP. ET. IND. RR. AA. Die Brustbilder beider linkshin, er im Lorbeerkranze, Harnisch und Mantel mit im Nacken gebundenem Haare und dem Vliessorden auf der Brust; am Schulterabschnitte klein GIL; sie mit Brustschleife im leichten Gewande. Unten klein im Halbbogen MARCH. DE. BRANCIFORTE. | NOV. HISP. PROREX. C. F. ET. D. MEX. AN. 1796. Rev. Von rechts CAROLO. IV. PIO. BENEF. — HIS. ET. IND. REGI. Die Reiterstatue des Königs, neben dem Postamente klein rechts MICH. LA. GRUA. | BRANCIFORTE. | PROREX. SUAE. | FIDELIT., links MARCH. DE. | NOV. HISP. | MEXICANAEQUE. | H. M. P. Unten am Rande klein AN. 1796. Perlenrand und nach innen ein Doppelkreis. Gr. an 16. Sehr schöner Jetton. Ebendort.

Ferdinand VII.

22050—53.

Av. Unter einer Krone zwei einander entgegengestellte und verzogene Buchstaben 𝒥 und in dem hiedurch gebildeten Raume innerhalb VII, rechts hievon M, ober welchem ein kleines O, links $\frac{2}{4}$ Umschrift. Von rechts: FERDIN. VII. — D. G. HISP. REX dahinter nach aussen gestellt .1814. Im Rev. innerhalb eines Kranzes aus Lilienkelchen in der Mitte ein ovales Schildchen, in welchem drei Lilien; an demselben befinden sich vier Punkte und an diesen lilienförmige Blumen, welche das Feld abtheilend ein Kreuz bilden. In dem ersten und vierten Felde je ein Thurm, in dem zweiten und dritten ein aufrechter nach rechts schreitender gekrönter Löwe. Am Rande ein Strichelkreis beiderseits. Gr. an 13.

Ebenso mit .1815. Gl. Gr.

Nach Mittheilung des Hrn. Dr. Freudenthal auch vom Jahre .1816. Gr. an 13, und auch mit der Werthzahl $^1/_8$ vom Jahre .1816. Gr. an 8.

22054.

Av. Innerhalb einer theils zackigen, stellenweise wieder unregelmässigen Einfassung ein Krückenkreuz, in dessen Winkeln oben rechts S, links M, unten rechts ein Thurm und links ein schräg gelegtes Schwert, neben welchem links sechs Punkte oder Kugeln (1. 2. 3) übereinander. Rev. In der Mitte $^1/_4$, rechts hievon ein Thurm und links das vorige Schwert mit den Kugeln, darunter 1820 und unterhalb eine Cactusblüthe (?) mit Blättern beiderseits. Am Rande beiderseits ein Kreis von roh geschnittenen Stricheln. Gr. an 10.

Ein zweiter Stempel mit grösseren Buchstaben im Av. und gespreitzterer Jahrzahl. Gr. 11. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22055—56.

Das gekrönte spanische Wappen, nur im 1. und 4. Felde der Löwe, und im 2. und 3. das Kastell, die Lilien im Mittelschilde gleich Hermelinschwänzchen. Rev. $\frac{2}{4}$ (gross). Strichelrand. Gr. an 10.

Av. Der Leonische Löwe. Rev. $\frac{1}{4}$ (gross). Strichelrand. Gr. 8. (Beide mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Insurgenten unter Morélos (1811—1815).

22057—59.

Av. Zwischen breiten Blättern ein Bogen mit aufgelegtem Pfeile, darunter SUD zwischen Zweigverzierungen. Rev. Innerhalb einer Einfassung von gestielten Blättern der Buchstabe M (Mexico oder Morélos) und daran ein Ringel (siehe Tafel 62) | 8. R (Reales) | 1811 Schwaches Gepräge. Gr. über 17.

Desgleichen vom Jahre 1813 mit .8. R. und starkgestricheltem Rande. Rohes Gepräge. Gl. Gr. Tafel 62. (Beide mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Ein weiterer Stempel mit 8 R | 1812 hat im Av. die Verzierungen nicht. (Samml. des Hrn. Körmes.)

22060—61.

Av. Ein Bogen mit aufgelegtem Pfeile, darunter SUD Rev. Der Buchstabe M wie vorher, | 8. R. | 1813, über der Chiffre ist mit einem kleinen runden Stempel eine gleiche aufgeprägt, über und unter derselben ein achtspitziger Stern. Strichelrand. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. wie zuletzt mit SUD. Rev. Das M wie vorher, | .2. R. | 1812 Strichelrand. Gr. an 11. Tafel 62.

Diese höchst seltenen Nothmünzen wurden von Johann Martin Morélos in Oajaco geprägt. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

22062.

Av. F. VII (gross), darunter am Rande klein 1818 Rev. SM (gross). Am Rande beiderseits ein Kreis von grossen einzelnen Perlen. Gr. über 9.

Insurgenten unter Bustamente. (?)

22063.

Av. Von rechts: .ESTADO DE OCCIDENTE Der Adler wie Nr. 22063 ohne den Cactus und unten am Rande zwei kleine überlegte Lorbeerzweige. Rev. Die Freiheitsmütze innerhalb von Strahlen. Beiderseits stark gestrichelter Rand, der äussere Rand gekerbt. Gr. an 9. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Als Republik.

22064—71.

Av. Auf felsigem Grunde ein stachliger Cactus und auf demselben ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln, welcher mit dem Schnabel und dem rechten Fusse eine Schlange hält. Ueberschrift: REPUBLICA MEXICANA. Unten am Rande zwei bis in die Hälfte der Münze reichende Zweige, unten über einander gelegt, rechts ein Lorbeer-, links ein Eichenzweig. Rev. In der Mitte gross $^1/_4$ darunter klein und bogig M̊. A. 1829. Am Rande zwei unten übereinander gelegte und mit einer Schleife gebundene Palmzweige. Der Rand beiderseits gestrichelt. Gr. an 13.

Ebenso von den Jahren 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. und 1836. Gl. Gr.

22072—76.

Av. und Rev. wie vorher, nur die Werthzahl $^1/_8$ Von den Jahren 1829. 1832 1833. und 1834. Gr. 9 und darüber.

Auch vom Jahre 1830. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22077.

Av. und Rev. wie vorher, nur die Werthzahl $^1/_{16}$ Vom Jahre 1831. Gr. an 8.

22078.

Av. Wie vorher, nur von feinerem Schnitte, die Schlange etwas stärker, und unten der Eichenzweig rechts, der Lorbeerzweig links. Rev. Innerhalb eines Wolkenkranzes, von welchem Strahlen nach aussen gehen, eine Freiheitsmütze und auf derselben klein und vertieft LIBERTAD Oben am Rande UNA * CUARTILLA Unten nach aussen 1836 Gr. an 13. Probestempel.

22079—80.

Av. Auf einem Säulenstücke sitzt, nach links gewandt, die Freiheit, den rechten Arm auf den Gesetztafeln, worauf nur LEY lesbar; die linke Hand hält einen ruhenden Speer, an der Säule lehnt das Ruthenbündel mit dem Beile, und links am Rande LIBERTAD. Im Abschnitte sehr klein E oder L (undeutlich) .ROVERA. F. Rev. Zwischen zwei unten verbundenen Lorbeer- und Eichenzweigen: OCTAVO | DE REAL | 1841 | Unter dem Kranze M̊. (Samml. des Hrn. Prof. Wiesenfeld.)

Auch vom Jahre .1842., jedoch der Name des Graveurs undeutlich. (Samml. des Hrn. Körmes.)

Die Bundesstaaten.

22081—82.

a) Guanaxuato.

Av. Umschrift von rechts: ESTADO LIBRE DE GUANA JUATO Auf einem viereckigen Steine eine sitzende weibliche Figur nach rechts gewandt, in der Rechten ein Füllhorn, in der Linken einen Oelzweig. Unten nach aussen gestellt: UNA CUARTILLA und eine Ros. in Muschelform. Rev. Innerhalb eines Wolkenkranzes, von welchem Strahlen nach auswärts gehen, die Freiheitskappe, und auf derselben vertieft LIBERTAD Unten nach aussen 1828 zwischen zwei Münzzeichen. Gelbes Metall. Gr. über 12.

Ein ähnlicher Stempel hat UNA CUARTILLA zwischen fünfspitzigen Sternen und im Rev. ohne die Zeichen bei 1828. Im Ringe geprägter Probestempel von Kupfer. Gr. an 13. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

22083—84.

Av. Wie vorher mit UN OCTAVO zwischen sechsblättrigen Rosetten. Rev. wie vorher, aber unten am Rande 1829 zwischen gleichen Rosetten. Beiderseits ein doppelter Linienrand und der äussere Rand kettenartig verziert. Gelbes Kupfer. Gr. über 9. Zwei Stempel, die Spitze des Zweiges unter U, dann auch unter A des Wortes GUAN (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

22085.

b) Neu-Biscaja.

Av. Unter einer Krone ein viereckiges, oben aufgerolltes Schild, worin in einem Ovale ein Baum zwischen zwei rechtslaufenden Hunden; unten zwei seitwärts gelegte Palmzweige. Neben der Krone getheilt D — $\frac{1}{8}$ Rev. DE LA | PROVINCIA | DE NUEVA VIZCAYA | 1822 Gestrichelter Rand, der äussere Rand gekerbt. Gr. über 8. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22086.

c) Sinaloa.

Av. Von rechts: ESTADO LIBRE Y SOBERANO DE SINALOA (fünfspitziger Stern). In zusammengebundenen Lorbeerzweigen ein weiblicher Kopf rechtshin mit der Freiheitsmütze. Rev. Innerhalb eines unten mit einer Schleife gebundenen Eichen- und Lorbeerzweiges $\frac{1}{4}$ | DE REAL | 1848 Stark gekerbter Rand, und randirt. Gr. über 12. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22087.

d) Sonora.

Av. Von links: EST. (ado) D· SONORA. UNA. CUART (illa.) Zwei auswärts gekrümmte Füllhörner, zwischen welchen ein aufgerichteter Pfeil. Rev. Von links: A. DE. 1833 L.S. HERMOSILLO Die Freiheitsmütze in Strahlen. Gestrichelter Rand. Gr. 10. Ebendort.

22088—90.

e) Xalisco.

Av. Von rechts: ESTADO LIBRE DE JALISCO Eine schräg rechts gelegte Fahne, über deren Schaft ein Bogen und ein Köcher mit Pfeilen ins Kreuz gelegt. Unten am Rande zwischen der Umschrift * 1828 * Rev. Auf einem Sessel sitzt rechtshin eine Frau im leichten Gewande, stützt die Linke auf denselben und hält in der ausgestreckten Rechten eine kleine Stange mit der Freiheitsmütze. Am Boden vor dem Sessel liegt ein Füllhorn. Umschrift rechts: UN zwischen Rosetten, links OC TAVO (Ros.). Gekerbter Rand und randirt. Gr. 10. Kupfer. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. Von rechts ESTADO LIBRE DE JALISCO. Eine wehende Fahne, an deren Schaft Bogen und Köcher kreuzweise gelehnt sind. Darunter zwischen zwei Ros.

1830. Rev. Ein auf einem Lehnstuhle sitzendes nach rechts gewandtes Frauenzimmer mit einem Stabe in der rechten Hand, auf welchem die Freiheitskappe hängt. Umschrift von rechts: * UN * — . QUARTO * Kupfer. (Mitgeth. von Hrn. Körmes.)

Av. Von rechts: DEPARTAMENTO DE JALISCO Die Vorstellung wie vorher. Unten am Rande zwischen der Umschrift 1836 zwischen Rosetten. Rev. Wie vorher, nur links QUARTO (Ros.) und oben zwischen der Umschrift drei Rosetten. Von gelbem Metall und gegossen. Gr. über 13. In der Num. Zeit. 1844 S. 8 unvollständig. (Mitgetheilt. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

22091—92.

f) Zacatecas.

Av. Von rechts: EST° LIBE FED° (Estado libre federado) DE ZACATECAS 1825 Auf einem Boden ein viereckiger Stein, dessen Vorderseite mit drei, die sichtbare Nebenseite mit einem Kranze verziert ist. Auf dem Steine eine Pyramide, hinter welcher oben zu beiden Seiten Zweige hervorragen, und vor derselben ein aufgeschlagenes Buch, auf welchem rechts LEY, dann drei, links vier Zeilen von angedeuteter Schrift. Ueber der rechten Hälfte des Buches ein Kranz. Unten am Rande zwischen der Umschrift bogig * QUARTILLA * Rev. Ein linkshin fliegender, zurückblickender Engel trägt auf der linken Schulter einen Pfeil, auf dessen Spitze eine Freiheitskappe in bis zur Mitte des Engels herabfallenden Strahlen.

Rechts am Boden ein kleines Kastell mit einer Fahne. Stark gekerbter Rand und randirt. Gelbes Metall. Gr. über 13. In der Num. Zeit. 1836 S. 115 nicht richtig beschrieben. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Desgleichen mit .1830 und mit .QUARTILLA. Gr. über 12. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22093—94.

Av. Wie vorher Nr. 22091, jedoch mit .OCTAVO. statt QUARTILLA, vom Jahre 1830 Gr. 10.

Desgleichen mit 1833, oben OCTAVO zwischen Rosetten und ohne Punkte in der Umschrift. Gr. über 9. (Beide mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Mittelamerika.

Honduras.

22095—97.

Av. Von rechts: MON. PROVISIONAL DEL EST. DE HOND und ein Kreuz aus fünf Punkten. In der Mitte innerhalb eines Kreises fünf spitzige Berge, hinter welchen an der rechten Seite die Sonne mit bis an den Rand reichenden Strahlen aufgeht. Rev. Von rechts: LIBRE CREZCA FECUNDO: und unten nach aussen . T. 1851 . G In der Mitte innerhalb eines Linienkreises ein Baum am Erdboden, und neben dem Stamme 4. — R. Perlenrand beiderseits. Gr. über 13. Kupfer und anscheinend etwas versilbert.

Ebenso vom Jahre 1852 Gl. Gr. und von reinem Kupfer. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Auch vom Jahre 1850 Vier-Realstücke. Num. Zeit. 1859 S. 167.

Die Westindischen Inseln.

Die königl. dänischen Besitzungen.

22098—99.

Diese Besitzungen bestehen aus den Inseln St. Croix, St. Jean und St. Thomas, für welche nachstehende Kupfermünzen geprägt wurden.

Av. Der gekrönte Namenszug C 6 (Christian VI.) gerade und verkehrt, in einander gestellt. Umschrift von links : D G. REX. DAN. — NORV. VAN. G. Rev. Umschrift DE DANKS. AMERIC. EYLAND. KAAB. MYNT. und eine runde Ros. In der Mitte innerhalb eines Linienkreises II zwischen gleichen runden Rosetten | SKILLING | DANSKE. | 1740. | klein .C, ein Herzchen, W. Der Rand beiderseits gekerbt. Auf dem Rande Strichelkreise. Gr. an 13.

Av. und Rev. ähnlich dem vorigen, nur mit der Werthzahl I. Gr. 11. Die Punkte nach K, C, D und B im Rev. sind bei dem Doppelschilling etwas länglich und strichförmig, bei den I. Schilling rund.

22100—1.

Av. Von rechts: FREDERIC VII KONGE AF DANMARK. In der Mitte das mit der Königskrone bedeckte Schild mit drei über einander nach rechts schreitenden gekrönten Löwen; jeder derselben zwischen drei Herzen (das Wappen von Dänemark). Rev. In der Mitte 1 | CENT zwischen zwei unten übereinander gelegten Eichenzweigen mit Früchten. Ueberschrift DANSK VESTINDISK MONT, in dem O ein Querstrich. Unter den Zweigen sehr klein und fein K (Krohn) | dann 1859, dann nach rechts ein kleiner Reichsapfel (das Zeichen der Münzstätte ALTONA), und links ein sechsspitziger Stern. Am Rande beiderseits ein Perlenkreis. Im Ringe geprägt. Gr. 10.

Ebenso vom Jahre 1860 Gl. Gr. Beide gelbes Metall.

Die königl. englischen Besitzungen.

22102—3.

Av. GEOR: IV D: G: — BRI: REX. Das belorbeerte Brustbild im leichten Gewande rechtshin. Rev. Im Eichenkranze $^{1}/_{104}$, darunter DOLLAR Ueberschrift: COLONIAL, unten am Rande 1823 Perlenrand. Seltener, im Ringe geprägter Probestempel. Gr. über 12.

Ein zweiter Stempel mit $^{1}/_{52}$. Gr. 16. (Beide Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22104.

Antigua. Av. Ein Palmbaum auf dem Grasboden, neben dem Stamme in zwei Zeilen getheilt 18 — 36 und H — C, unten am Rande bogig ANTIGUA Rev. Innerhalb eines, unten durch eine Schleife verbundenen Oel- und Eichenzweiges ONE | FARTHING | St. (Sterling). Perlenrand und im Ringe geprägt. Gr. 10. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22105.

Bahama-Inseln. Av. Von rechts: GEORGIUS III. D: G. REX. Das Brustbild linkshin im Lorbeerkranze und faltigem Gewande; am Schulterabschnitte ein kleines K (Kuchler). Unten 1806 Rev. Im Meere ein linkssegelnder Dreimaster, im Hintergrunde ein Berg und rechts und links ein kleiner Dreimaster. Obere Umschrift: BAHAMA Im Abschnitte klein EXPULSIS PIRATIS | RESTITUTA | COMMERCIA Beiderseits Perlenrand. Gr. über 13. Schöner, im Ringe geprägter Halfpenny. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

22106—8.

Barbados. Av. Von rechts: BARBADOES. PENNY. In der Mitte eine Ananas, unten nach aussen gestellt J788 Rev. Ein Negerkopf rechts gewandt mit blossem Halse; auf dem Kopfe eine Krone mit drei Kreuzen und zwei Lilien und in der Mitte derselben drei Straussfedern. Unten nach aussen I. SERVE Gr. 15.

Ein zweiter doppelt so starker Stempel mit gekerbtem Rande hat am Halsabschnitte klein und vertieft M (Milton). Gr. über 13.

Ein dritter wie der letzte, hat im Halsabschnitte klein I. MILTON. F. Gl. Gr. (Die beiden letzten mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

22109—11.

Av. Ein König, mit der Krone auf dem Haupte, mit Ordenskette und mit Mantel, in der Rechten den Neptunischen Dreizack haltend, sitzt in einem muschelähnlichen Wagen, welcher von zwei mit dem Vorderleibe oberhalb des Meeres befindlichen und vom Könige mit der linken Hand gelenkten Pferden im Meere nach rechts zu gezogen wird. Ueberschrift: BARBADOES. PENNY Unten im Abschnitte J792 Der Rev. wie vorher und im Halsabschnitte ein kleines, vertieftes M (Milton). Der Rand beiderseits gekerbt. Gr. 15.

Nach Mittheilung des Hrn. Dr. Freudenthal zwei Stempel, die Krone des Königs mit dem Hinterende unter dem ersten N oder zwischen den beiden NN in PENNY Gr. 15.

Ein Var. ohne den Punkt nach BARBADOES Gr. über 14. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22112—13.

Av. Ein liegender, mit Stricken gebundener Waarenballen, welcher rechts mit MT bezeichnet ist. Obere Umschrift: MOSES TOLANTO, untere auswärts gestellte: BARBADOES Rev. Von rechts: FREEDOM WITHOUT SLAVERY Ein liegendes, rechts mit MT bezeichnetes Fass, auf welches F D eingeschlagen. Unten am Rande eine breite Rosette. Perlenrand. Gr. an 14. Im Ringe geprägter Halfpenny.

Desgleichen, jedoch ohne Kontrastempel und rechts an der Tonne MT Gr. über 10. Farthing. (Beide Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22114.

Bermuda. Av. Ein Dreimaster nach links segelnd, mit vollen Segeln am Meere. Im Hintergrunde ein Felsen am Ufer. Oben bogig: BERMUDA Unten in dem, von einer Leiste gebildeten Abschnitte 1793 Im Rev. von rechts: GEORGIVS III. D. G. REX. Der nach links gewandte Kopf mit einem im Nacken gebundenen Lorbeerkranze im Haare. Am Halse klein und vertieft DROZ. F Gr. über 14.

22115—16.

Jamaica. Av. Im Felde ein kleines Oval, mit der Werthzahl I, ober welcher ein kleines d ; unter dem Ovale JAMAICA | CURRENCY | zwei Linien übereinander, und klein BY Am erhabenen Rande mit vertieften Buchstaben: PAYABLE in KINGSTON als Ueberschrift; auf der untern Randhälfte nach aussen WILLIAM SMITH; zwischen diesen zwei Schriften am Rande rechts und links je eine runde Blattrosette. Im Rev. der erhabene Kreis am Rande wie im Averse, jedoch hier ohne Umschrift. In der Mitte zwei Neger mit Federschmuck auf dem Kopfe auf zwei übereinander gelegten Palmzweigen als Schildhalter stehend. Zwischen ihnen ein längliches Schild von unregelmässiger Form und darin in goldtingirtem Felde ein blautingirtes Kreuz, in welchem in Kreuzform fünf Ananas (?). Um das Schild ein aus einem Bande gebildetes Oval, auf welchem von rechts: INDUS UTERQUE SERVIETUN und ein undeutl. Buchstabe. Auf dem Bande oben, auf einem Wulste ein nach rechts gewandter Alligator. Von den zwei Negergestalten hält jene rechts eine Ananasfrucht in der linken Hand, jene links mit einem Köcher am Rücken in der gesenkten Linken einen Pfeil; beide haben ein Schurzfell von Federn um die Lenden. Gr. über 13.

Av. Auf einem Abschnitte von der Rechten eine von zwei Pferden gezogene Muschel mit dem Kutscher. Ueberschrift: M. HOWARD, unten nach aussen FERRY GRASS Rev. Auf einem Abschnitte ein gesatteltes Pferd von der Linken, welches von einem Knaben im Hute und Reitanzuge, mit einer Gerte in der Linken, gehalten wird. Ueberschrift: KINGSTON; im Abschnitte: JAMAICA Gekerbter Rand. Num. Zeit. 1847 S. 13.

Die französischen Besitzungen. Die Inseln Martinique und Guadeloupe.

22117.

Av. Oben am Rande bogig COLONIES | FRANCOISES darunter zwei kreuzweis gelegte Scepter und zur Seite L. (udwig) XV Im Rev. SIT NOMEN DOMINI BENEDICTUM, ein kleines Ankerkreuz 1767 In der Mitte unter einer Krone die Bourbon'schen drei Lilien, und zur Seite zwei unten übereinander gelegte Lorbeerzweige. Am Rande beiderseits ein Strichelkreis. Gr. 13.

Diese Münze kömmt auch mit den auf die Lilien aufgeprägten Buchstaben R F (Repub. Franç.) vor, womit dieselben während der Periode der ersten Republick überstempelt wurde.

Haiti (St. Domingo).

Haiti erhob sich nach einem Negeraufstande im Jahre 1804 zu einem Kaiserthume, welches bald wieder seinen Untergang fand. Im Jahre 1806 trennte ein zweijähriger Krieg den Staat in den nördlichen und in den südlichen Theil. Ersterer bildete eine Republik, jener im Jahre 1807 einen konstitutionellen Staat, bis sich nach dem Tode des Königs im Jahre 1830 beide Theile wieder vereinigten.

22118.

Av. Von rechts: .HENRI CHRISTOPHE, PRESIDENT. (Präsident 1806—1811, König 1811—1820.) Das Brustbild mit vollem Gesichte in Uniform und dreieckigem Hute. Unten am Rande zwischen der Umschrift 1807 Rev. Von rechts: LE GOU VERNMENT DE HAYTI (Negerrepublik im Norden der Insel) sechsblättrige Rosette. In der Mitte UNE | CENTIEME Gekerbter Rand und gerändert. Sehr seltener Probestempel. Gr. 12. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22119.

Av. Von rechts: PETION PRESIDENT D' HAYTI. Im Felde 1, darunter klein und kursiv Centime. Rev. Von rechts: DE LA LIBERTÉ ET L'INDEPEND. Auf einer Leiste liegen zwei Kanonenläufe, über denen zwischen aufgerichteten Flintenläufen eine hohe Stange mit aufgesteckter Freiheitsmütze. Unten am Rande AN. 13. (1816). Strichelrand. Gr. an 10. Ungemein selten. Alexander Petion, Präsident der Republik der Mulatten im Süden der Insel, 1806—1818. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22120.

Sechs und 1/4 Centimes. Av. Von rechts: REPUBLIQUE. — D' HAITI, ohne Stern dahinter, und in der Mitte SIX | CENTIMES | UN QUART | 1846 Im Rev. LIBERTÉ — EGALITÉ In der Mitte die Faszes mit dem Beile und der Freiheitskappe oben, und zur Seite 6 — C. 1/4, unten AN 43 ohne Stern. Gr. 15. (Samml. des Hrn. Schweitzer.)

22121.

Sechs-Cent.-Stücke. Av. Von rechts: REPUBLIQUE D' HAITI und ein fünfspitziger Stern. In der Mitte zwischen zwei unten gebundenen Palmzweigen: SIX | CENTIMES | 1846 Ober SIX, zwischen den zwei Palmspitzen gleichfalls ein fünfspitziger Stern. Im Rev. Rechts: .LIBERTE — EGALITE und ein fünfspitziger Stern. In der Mitte die Faszes mit dem Beile und der Freiheitskappe oben; zur Seite 6 — C (entimes). Unten nach aussen gestellt AN. 43. Am Rande beiderseits ein Perlenkreis. Gr. über 16.

22122—24.

Zwei-Centimes-Stücke. Av. Aehnlich den vorigen, nur in der Mitte DEUX | CENTIMES | 1830 und ein fünfspitziges Sternchen. Rev. ähnlich Nr. 22121, nur mit 2 — C neben den Faszes und unter denselben nach aussen AN 27. Gr. 12.

Aehnlich mit 1828 * und AN 25 Koehne's Zeitschrift 1842 S. 357.

Aehnlich 1829 * HAITI * und AN 26 * Gr. an 12. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22125—30.

Zwei-Cent. gleicher Präge mit 1831 im Av. und AN 28 im Rev. Gr. an 12.

Aehnlich mit DEVX und REPUBLIQVE — D' HAITI vom Jahre 1840 und im Rev. AN 37

Ein Stempel mit U im Av. und TI * (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Aehnlich mit U im Av. und ohne Sternchen nach TI; dann 1841, auch kleinere Randschrift. Im Rev. AN 38 Dieser und der vorletzte Stempel von sehr grobem Stempelschnitte. Gr. 12.

Ein Var. des letztern Jahrgangs hat ein Sternchen nach TI

Auch mit 1842 dann HAITI * und im Rev. mit AN 39 Gr. über 12. (Die beiden letzten Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22131—35.

Zwei-Cent.-Stücke vom Jahre 1846. Av. Von rechts: RÉPUBLIQUE — D' HAITI ohne Stern. In der Mitte zwischen zwei, unten mit einer Schleife gebundenen Palmzweigen, zwischen welchen oben ein fünfspitziger Stern,: DEUX | CENTIMES | 1846 Im Rev. rechts: LIBERTÉ — links EGALITÉ Die Faszes zwischen 2—C, unten nach aussen AN 43 ohne Stern. Perlenrand. Gr. über 12.

b) Weitere Stempel mit 1846 und einem Sternchen nach TI, ober REP fehlt das Stricheichen. Die Blätter sind hier mehr Lorbeer- als Palmblätter und sind blos auf der inneren Seite der Zweige. Im Rev. LIBERTE — EGALITE und ein fünfspitziger Stern, dann AN 43 Gr. an 12.

c) Av. Wie zuletzt, nur keine Lorbeer-, sondern Palmblätter. Rev. LIBERTE — EGALITE ohne Stricheln. Unten AN. 43 zwischen zwei länglichen sechsspitz. Rosetten. Gr. über 11.

d) Av. Wie zuletzt; im Rev. AN. 43 dann ein fünfspitziger Stern und in der Umschrift nach den Silben TE ein Strich. Zwei Varianten, deren einer zwei sehr feine Stricheichen, der andere dagegen viel stärkere, oben breitere, unten spitzige Striche hat. Der Rev. bei beiden gleich, wie zuletzt. Anscheinend im Ringe geprägt. Gr. an 12.

22136.

Av. Von rechts: REPUBLIQUE D' HAITI und ein kleines fünfspitziges Sternchen. In der Mitte DEUX | CENTIMES | 1849 und ein gleiches Sternchen, zur Seite zwei unten mit einer Schleife gebundene Palmzweige, welche blos an der innern Seite Blätter haben. Im Rev. LIBERTE — EGALITE und ein gleiches Sternchen. Unten nach aussen AN 46 In der Mitte die vorigen Faszes und 2 — C Am Rande beiderseits ein Perlenrand. Gr. über 12.

22137—38.

Ein-Centime-Stücke. Vom Jahre 1828. Av. Von rechts REPUBLIQUE D' HAITI. In der Mitte UN | CENTIME. | 1828. Zur Seite zwei unten übereinander gelegte Palmzweige mit einem fünfspitzigen Sterne zwischen deren oberen Enden. Rev. Von rechts LIBERTE — EGALITE. In der Mitte die Fasces mit dem Beile und der Freiheitskappe zwischen 1 — C Unten nach aussen AN 25 Statt der Punkte kleine Sternrosetten. Perlenrand beiderseits. Gr. 10. Nach Mittheilung des Hrn. Dr. Freudenthal auch vom Jahre 1829 * mit HAITI * und AN 26 * Gr. 10.

22139—43.

Vom Jahre 1830. Av. Aehnlich dem letzten mit 1830 und dahin dem kleinen Sternchen, welches Sternchen hier nach der Silbe ME fehlt. Der Rev. wie zuletzt. Zwei Stempel, deren einer AN 27 der zweite AN 28 und I — C Gr. 10.

Vom Jahre 1831. Av. wie zuletzt mit 1831 und dem Sternchen dahinter und im Rev. AN 28 dann I — C Gr. über 10.

Vom Jahre 1832. Avers wie der letztere mit 1832 und dem Sternchen dahinter, dann AN 29 und 1 — C Gl. Gr.

Vom Jahre 1834 mit dem letzten Av. und 1834, dahinter das Sternchen, welches hier im Rev. nach LITE fehlt. Im Rev. AN 31 und 1 — C Gr. über 10.

22144—46.

Vom Jahre 1840 und 1841. Av. mit D' HAITI ohne den Stern und mit den Jahrzahlen 1840 und 1841 Rev. LIBERTE — EGALITE ohne Stern, mit AN 37 dann AN 38 und 1 — C Gr. über 10. Diese Stempel sind sehr roh geschnitten.

Aehnlich vom Jahre 1842, nur ist der fünfspitzige Stern statt zwischen den Palmzweigen hier oben in der Umschrift vor D' und ein gleicher Stern nach TI Der Rev. wie vorstehend mit AN 39 Gr. über 10.

22147—48.

Vom Jahre 1846. Av. REPUBLIQUE — D' HAITI und ein fünfspitziger Stern. In der Mitte UN | CENTIME | 1846 Um diese Aufschrift zwei unten mit einer Schleife gebundene Zweige, an deren innerer Seite Lorbeer- (?) Blätter, und zwischen den Spitzen derselben ein Stern. Rev. Rechts LIBERTE links EGALITE die Faszes und 1 — C Unten AN 43 Perlenrand beiderseits. Gr. über 10.

Ein Stempel hat im Av. 1846 im Rev. I — C und AN 43 dann ein fünfspitziger Stern. Gl. Gr.

22149—52.

Mit Palmzweigen. Av. wie zuvor mit 1846 und dem Sterne nach HAITI Im Rev. I — C und AN. 43 dann ein fünfspitziger Stern. Gr. 10.

b) Ein Stempel mit 1846 hat HAITI. und im Rev. I — C dann AN. 43 ohne Stern. Gr. über 10.

c) Ein Stempel mit 1846 hat HAITI und den fünfspitzigen Stern, im Rev. I — C, dann AN. 43 und den Stern und am Ende der beiden Worte nach E je ein Strichel. Gr. über 10.

d) Ein Stempel mit 1846 ohne Stern oder Punkt nach HAITI hat im Rev. 1 — C ferner über den zwei letzten E der beiden Worte einen punktähnlichen Strich und unten AN 43

Faustin, Kaiser (1849—1858).

22153—55.

Av. Von rechts: FAUSTIN IER — EMPEREUR D' HAITI Das nach rechts gewandte gekrönte Brustbild mit Gewand am Halse, in der Krone mehrere französische Adler sichtbar. Unten nach aussen gestellt 1850. Im Rev. Auf einer Verzierung, von welcher der Orden der Ehrenlegion herabhängt, zwei Löwen als Schildhalter des Wappens; dasselbe enthält im gekrönten blautingirten deutschen Schilde zwei Kanonenrohre gekreuzt auf einem Postamente und auf denselben den gekrönten französischen Adler mit einem Palmbaume im Hintergrunde. Ueberschrift LIBERTÉ INDEPENDANCE Unten am Rande kleiner nach aussen gestellt SIX CENTIMES UN QUART Am Rande beiderseits ein Perlenkreis. Gr. 15. Tafel 63.

Av. Das gekrönte Wappen wie vorher. Umschrift von rechts LIBERTÉ INDÉPENDANCE Rev. Zwischen zwei zusammengebundenen Palmzweigen unter der Kaiserkrone DEUX | CENTIMES | 1850 Umschrift von rechts EMPIRE — D' HAITI Perlenrand beiderseits. Gr. über 11.

Desgleichen mit UN | CENTIME Gr. 10. (Die beiden letztern Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22156—57.

Av. REPUBLICA DOMINICANA und ein fünfspitziger Stern. An dieser Umschrift nach innen zu ein Linienkreis, dessen Mitte leer ist. Rev. Innerhalb eines Linienkreises ¼ und am Rande unten, nach aussen gestellt 1844 Der Rand beiderseits gekerbt.

Ebenso mit der Jahrzahl 1848 Beide gelbes Metall und Gr. 11.

Diese Münzen sind auf dem ehemaligen spanischen Antheile der Insel geprägt, welcher sich im Jahre 1844 gegen den Präsidenten Gerard empörte und eine selbstständige Republik bildete.

Columbia.

Columbia, seit dem Jahre 1819 von der spanischen Oberherrschaft befreit, war der mächtigste Freistaat im ehemaligen spanischen Südamerika. Erst nach fast zehnjährigem Kampfe konnten es die beiden Staaten Venezuela und Neugranada dahin bringen, sich zu vereinigen, was den 15. Dezember 1819 verkündet wurde. Seit dieser Zeit schon wurde auch der Name Neugranada in Cundinamara verwandelt. Dieser grosse Freistaat vermochte es aber nicht sich zu erhalten, sondern zerfiel nur allzubald wieder in die drei Republiken Neugranada, Aequator und Venezuela. Letzteres war das ehemalige Generalcapitanat Caracas, welches auf dem Kongresse zu Venezuela im Jahre 1811 seine Unabhängigkeit erklärte und seit dem Jahre 1831 eine für sich bestehende Republik unter dem Namen Venezuela bildet.

Diese Provinzen grenzen im Norden an das karaibische Meer, im Osten an Guyana, im Süden an Brasilien und Peru, und im Westen an den grossen Ocean.

22158.

Av. Ein nach rechts gewandter Kopf mit blossem Halse. Im Reverse eine stehende, nach links gewandte weibliche Figur, die personifizirte Gerechtigkeit mit der Augenbinde, in der rechten Hand ein Schwert, in der ausgestreckten Linken eine Wage haltend. Am etwas erhabenen Rande ein Linienkreis. Gr. 10.

22159—62.

Av. Ein, hier nach links gewandter Kopf mit blossem Halse. Ober demselben COLUMBIA Im Rev. Die vorige weibliche Figur, jedoch hier auf einem runden Schilde sitzend, auf welchem ein Kreuz mit breiten Schenkeln und ein Andreaskreuz übereinander. Eine weibliche Gestalt, die Gerechtigkeit, hält in der Rechten ein gekrümmtes Schwert, in der vorgestreckten Linken die Wage. Am erhabenen Rande ein feiner Linienkreis. Gr. 10.

b) Ein Stempel mit einem Punkte nach A hat eine ältere Gesichtszeichnung im Kopfe. Gl. Gr.

c) Ein weiterer ohne diesen Punkt hat ein Bündel (Faszes) ohne Beil unter dem Kopfe und statt des Linienkreises Kreise von feinen Perlen. Auf diesem Stempel hat der Kopf ausnahmsweise einen Schnurrbart. Gl. Gr.

d) Ein weiterer hat das Wort COLUMBIA unter dem Halse, nach aussen gestellt. Der Hals hier sehr spitzig nach unten. Am Rande im Av. ein Linien-, im Rev. ein Perlenkreis. Gl. Gr.

22163—65.

Venezuela. Av. Die verzogenen und in einander gestellten Buchstaben V N Z L, (kursiv), darunter die Werthzahl ¼ und rechts und links hievon an dem Rande hin je ein Zweig mit einem Blatte und gestielten Beeren. Rev. AMO DE — CA RACAZ dazwischen unten nach aussen gestellt 1805. In der Mitte unter einer grossen Krone rechts in einem Perlenovale ein Kreuz und links ein aufrechter

eingeschwänzter Löwe nach rechts. Zur Seite dessen zwei bis an die Krone reichende Zweige mit gestielten Beeren. Am Rande beiderseits ein Strichelrand. Gr. an 11.

Ein Stempel mit CARACAS hat die Ziffer 4 in $^1/_4$ liegend. Gl. Gr.

Av. Wie der erste Stempel mit $^1/_8$, auf den Zweigen sind je ein langes gestieltes Blatt, dann drei kleine ungestielte und an den Enden des Zweiges zwei gestielte Beeren. Der Rev. derselbe, nur AÑO DE — CARACAS Gekerbter Rand. Gr. an 9. Auf diesem, so wie dem letzten Stempel hat das Kreuz an den Enden Kleeblätter. (Diese beiden letztern Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22166—67.

Av. Aehnlich dem vorigen, nur je drei, statt 6 — 7 Beeren auf den Zweigen. Rev. Aehnlich dem vorigen, nur ANO DE — CARACAS, dazwischen nach aussen gestellt .1814. Das Kreuz ist hier in einem Linienovale, und an den Kreuzenden sind Kugeln. Gr. über 11.

Ein Stempel hat 1814. ohne den ersten Punkt, und ohne die Kugeln. Gl. Gr. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22168—72.

Av. und Rev. wie zuletzt, das Kreuz zwischen an einen Faden gehefteten Perlen; unten 1817 Gr. 11.

Ein Stempel mit 1817 hat grösseren Raum zwischen ANO DE und der Jahrzahl und auf den Reverszweigen, welche glatt, nur am Ende je drei eingerollte Blätter. Gr. an 12.

Ein Variant von letzterem mit 1817 und grösserer Schrift hat auf den Reverszweigen noch je drei gestielte Beeren und das Perlenrund ohne die Fäden. Gr. 11.

Auch vom Jahre 1818 und das Kreuz im Linienovale. Gr. 10.

Ein Variant mit ŒE statt DE

Ebenso mit $1/_8$ und DE Gr. 9. (Die letzten drei in der Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22173—77.

Av. Von rechts: REPUBLICA — DE VENEZUELA Ein nach links gewandter weiblicher Kopf mit nach rückwärts herabwallendem Haare, und der Freiheitsmütze auf dem Kopfe. Auf dieser befindet sich ein Band mit der Aufschrift LIBERTAD Am Halse ein Gewand. Unter dem Kopfe sehr klein W WYON Im Rev: zwischen zwei unten mit einer Schleife gebundenen Lorbeerzweigen 1 | CENTAVO | 1843 Perlenrand beiderseits und im Ringe geprägt; der äussere Rand in der Mitte eingekerbt. Gr. 15.

Auch vom Jahre 1852; zwei Stempel, beide mit I statt 1. deren einer unter dem Kopfe klein HEATON und Gr. an 15, der andere kleinere dagegen keinen Namen hat. Gr. 14.

Auch vom Jahre 1858 mit HEATON vertieft am Halsabschnitte und ein Variant mit vertieftem LIBERTAD Gr. 12. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22178—79.

Halbe Centavo. Av. Wie zuvor Nr. 22173, unter dem Kopfe klein W W Rev. Zwischen zwei unten gebundenen Lorbeerzweigen $^1/_2$ | CENTAVO | 1843 Am Rande beiderseits ein Perlenkreis. Der äussere Rand wie Nr. 22173. Gr. 11.

Auch vom Jahre 1852 ohne W W Gr. über 10.

22180—81.

Viertel-Centavo. Av. wie bei dem halben Centavo Rev. Aehnlich, nur $^1/_4$ | CENTAVO | 1843 Im Ringe geprägt. Der Rand erhaben. Gr. 9.

Aehnlich vom Jahre 1852 ohne die zwei W W unter dem Kopfe. Gr. 9.

22182—84.

Neugranada. Av. $^1/_2$ | ESTADO | DE CARTA | GENA | 1812 Im Rev. unter einem Baume ein Indianer mit Federschmucke auf dem Kopfe und einem Köcher mit Pfeilen am Rücken. Derselbe hält in der emporgehobenen Rechten einen Granatapfel mit Blättern, gegen welche ein Vogel zufliegt. Rechts in der Landschaft unter dem Vogel ein Palmbaum. Am Rande beiderseits ein Strichelkreis. Gr. über 10.

Ein Stempel in der Zeichnung der Ziffern 1 der Jahrzahl verschieden, hat bei diesen Ziffern am untern Ende einen Strich nach rückwärts (nach links), und zwar nach aufwärts; und ist wie der vorgehende von grobem Stempelschnitte. Gl. Gr.

Ein derlei roh geprägter Stempel, ohne Jahreszahl hat die Ziffern 1 wie vorher. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22185—87.

Av. Der Indianer, ähnlich dem vorigen, unter dem Baume sitzend, im Hintergrunde links ein Haus. Rev. ....DE. CARTAGENA, dahinter entgegengesetzt 1813, jedoch die Striche an den Enden der Ziffer 1 schief, nach links hinauf, parallel mit einander laufend. In der Mitte VALE | DOS REA | LES; oben und unten ein Punkt. Strichelrand. Gr. 13.

Ein zweiter Stempel hat die Umschrift von rechts: ESTADO. DE. CARTAGENA dahinter nach aussen .1813. und die Einser wie Nr. 22183. In der Mitte .VALE. | DOS REA | .REALES. dann oben und unten ein Punkt. Gr. über 13.

Desgleichen .1814. und die Einser wie Nr. 22185. Auf der Inschrift des Rev. ist FC eingeschlagen. Gr. 13. (Sämmtl. mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

22188—89.

Av. Von rechts: REPÚBLICA DE LA NUEVA GRANADA und unten nach aussen gestellt 1847 In der Mitte die Freiheitskappe, auf welcher das Wort LIBER TAD Um dieselbe ein Kranz von längeren und kürzeren Strahlen. Im Rev. 1 | DÉCIMO | DE REAL. Zur Seite zwei unten mit einer Schleife gebundene Granatenzweige mit Blüthen und Früchten, oberhalb nicht geschlossen. Am Rande beiderseits ein Linienkreis. Im Ringe geprägt. Gr. 13.

Ebenso vom Jahre 1848 Gl. Gr.

22190.

Halber Decime von gleicher Präge, nur mit der Werthzahl $^1/_2$ und 1847 Gr. 11.

Guyana.

22191—92.

Dieses Land liegt zwischen der Mündung des Amazonenstromes und des Orinoko und enthält mehrere Antheile europäisch. Staaten.

a) Der englische Antheil, Demerara und Essequebo, Hauptort Georgetown.

Av. Von rechts: GEORGIUS III. D: G. REX. Das nach links gewandte Brustbild des Königs mit einem Lorbeerkranze auf dem Kopfe und faltigem Gewande am Halse, am Schulterabschnitte ein kleines W (you). Rev. Von rechts COLONIES OF ESSEQUEBO & DEMARARY TOKEN In der Mitte unter der Krone ONE | STIVER Zur Seite dessen zwei unten mit einer Schleife gebundene Eichenzweige mit Blättern und Eicheln. Unten am Rande zwischen der Umschrift 1813 Am Rande beiderseits ein Perlenkreis, auf dem Rande Stricheln. Im Ringe geprägt. Gr. an 16.

Halber Stüber. Av. Wie vorher, nur unter dem Brustbilde klein T W Rev. ähnlich dem vorigen mit HALF statt ONE Gr. über 13.

22193.

b) Der französische Antheil, Cayenne, mit dem Hauptorte gleichen Namens.

Einseitig. Ein gekröntes C Gr. an 11.

Es gibt Exemplare dieser Münze, welche mit TB und einem kleinen O darunter (Tobago) überprägt sind.

22194—98.

Av. LOUIS XVI. R. DE — FR. ET DE NAV. Zwischen der Umschrift ein kleiner Strich. In der Mitte unter einer Krone die drei Lilien. Im Rev. COLONIE DE CAYENNE und eine kleine Leyer. In der Mitte innerhalb eines Linienkreises: 2 | SOUS | 1783 | A Gekerbter Rand. Gr. über 10. Diese so wie die nachstehend beschriebenen Münzen kommen auch häufig in einem billonähnlichen Metalle vor.

Ein Exemplar dieser Münze von reinem Kupfer und von doppelter Stärke. Gr. 11. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Auch vom Jahre 1782 wie der erstbeschriebene Stempel.

Aehnlich vom Jahre 1789 und FR. ET DE NAV. Gl. Gr.

Aehnlich mit 1789 und FR. ET. DE NAV Gl. Gr. Auch diese Stempel kommen mit TB und O überstempelt vor.

22199—204.

c) Der holländische Antheil mit dem Hauptorte Paramaribo.

Der holländische Gouverneur Joh. Heinsius liess im Jahre 1679 in Surinam nachstehende drei Kupfermünzen im Werthe von 4, 2 und 1 Duiten prägen.

Vier-Duit. Einseitig. Ein nach rechts gewandter Papagei sitzt auf einem sich zur Erde neigenden, aus dem Boden wachsenden Zweige, an dessen Enden zwei Blätterpaare. Hinter dem Kopfe links, die Werthzahl 4 In dem durch die Erdfläche gebildeten Abschnitte unten AN. 1679 Am Rande ein Strichelkeis. Gr. über 10.

Ein Stempel desselben hat im Rev. einen blätterlosen Baum, welcher rechts und links je zwei an den Enden eingerollte Zweige hat. Zwei Seitenzweige des oberen Paares reichen in der Mitte der Münze oben an einander, und bilden hiedurch eine Wölbung. Strichelrand. Gl. Gr. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Einseitig. Aehnlich dem vorigen, nur mit der Werthzahl 2 und zwei statt vier Blättern am Ende des Zweiges. Gr. über 9.

Ein Stempel hat im Rev. den Baum wie vorher. Gl. Gr.

Einseitig. Aehnlich, mit der Werthzahl I und einem Blatte. Gr. über 8.

Ein Stempel desselben hat im Rev. einen Palmbaum, über welchem eine grosse Rosette aus Ringeln. Gr. 7. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22205.

Av. Ein Strauch, vielleicht eine Baumwollstaude, zwischen 17—64 auf einem mit Gras bewachsenen Boden. Rev. SOCIETEIT | VAN | SURINAME Der Rand beiderseits gekerbt. Gr. über 9.

22206.

d) Der spanische Antheil, Angostura, jetzt zu Venezuela gehörig.

Av. PROVINCIA DE GVAIANA. Das Kastell von Castilien, rechts $^1/_2$ Rev. Der Löwe von Leon. Umschrift F... R... DE 1811. Num. Zeit. 1847 S. 81.

22207—11.

Av. Von rechts PROVINCIA. DE GVAIANA. Ein Zinnenthurm mit offenem Thore, zur Seite rechts $^1/_2$ Rev. Von rechts F. VII. ANO DE 1813. In der Mitte ein gekrönter aufgerichteter Löwe rechtshin. Gr. an 11.

Ein zweiter mit Strichelrand. Gr. an 15.

Vom Jahre 1814 wie der erste. Gr. über 11 und 13.

Desgleichen vom Jahre 1815 Gr. über 11. (Sämmtl. mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Auch vom Jahre 1816, unregelmässig, beinahe oval. Gr. 11.

Brasilien.

Dieses im Jahre 1500 entdeckte Land gehörte zeitweise den Holländern und seit dem Jahre 1654 der Krone Portugall an, riss sich jedoch im Jahre 1822 von demselben los, indem es am 22. September 1822 einen portugies. Prinzen als Peter I. zum konstitutionellen Kaiser erhob.

Peter II. (1668—1706).

22212—21.

Zwanzig-Reis. Av. PETRVS. II. D. G. PORTVG. R. D. ÆTHIOP Unter einer grossen Krone das portugies. Wappen in einem von Verzierungen umgebenen Schilde, an deren oberen Enden kleine pilzförmige Figuren. Im Rev. Umschrift MODERATO Ros. SPLENDEAT Ros. VSV. 1695. In der Mitte X, eine vierblätt. Rosette X und zu beiden Seiten der Werthzahl, so wie über und unter derselben P (Pernambuco). Um das Ganze eine Einfassung von vier halbmondförmigen Klammern, in deren äusseren Einbügen je ein Blumenkelch. Der Rand beiderseits gekerbt. Gr. 17.

Ebenso mit .1697. und .1698. Gr. über 17. (Alle drei Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Auch mit .1694. Samml. des Hrn. Missong, dann 1693 Wellenheim. Cat. I. Nr. 27 (auch in Appel S. 714), und 1692 (Timms Samml. in Kopenhagen III. 1144.)

Ein Exemplar vom Jahre 1696 von gelbem Metall und von Guss, und viel dünner. Gr. über 16.

Auch vom Jahre 1699 wie der erste Stempel. Gr. 17.

Abweichende Stempel mit .16:97. (in einer Wiener Sammlung), und vom Jahre .1699. mit einem Ringel zwischen 6 und 9, dann SP. LENDEAT Ros. (Samml. des Hrn. Missong.)

22222—23.

Zehn-Reis. Av. und Rev. ähnlich dem vorigen, nur fehlen im Av. die pilzförmigen Figuren an den Verzierungen des Schildes. Im Rev. die Werthzahl X zwischen den vier P Vom Jahre .1695. Gr. an 15. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Ebenso mit .1697. Gr. 14.

Diese Münzen waren zuförderst in und für Brasilien geprägt, hatten aber auch in Guinea gesetzlichen Umlauf (siehe Fernandez) und kommen theils mit, theils ohne Kontremarken, mit dem portugies. Wappen, theils im Av., theils Rev., theils beiderseits vor.

Johann V. (1706—1750).

22224—25.

Av. IOANNES. V. D. G. P. ET. BRASIL. REX Unter einer grossen Krone im französ. Schilde die fünf Schildchen 1. 3. 1. mit den Kugeln. Neben dem Schilde je drei Kreuzrosetten aus vier runden Blättern, übereinander, wovon die mittlere grösser, die beiden anderen einander gleichen, jedoch kleiner sind. Rev. ÆS VSIBVS APTIVS AVRO 1722, dazwischen je eine, sonach zusammen fünf kleine Kreuzrosetten aus vier abgerundeten Blättern. In der Mitte innerhalb eines Kranzes aus in einander gesteckten Blumenkelchen die Werthzahl XL Ober und unter derselben drei Kreuzrosetten neben einander, aus runden Blättern bestehend, die mittlere grösser, als jene bei den Seiten. Am Rande beiderseits ein starker Strichelkreis. Gr. 17.

Auch mit der Werthzahl XX von gleicher Präge. Gr. über 14.

Ein Exemplar von doppelter Stärke und Gr. an 15. (In der Samml. des Hrn. Dr. Freudrnthal.)

Diese Münzen sind für die Provinz Minas Geraes geprägt.

22226—28.

Zwanzig-Reis. Av. JOANNES. V. D G P. ET. BRASIL. REX Oben die Umschrift unterbrechend eine grosse Krone, unter welcher die Werthzahl XX zwischen drei Rosetten aus je vier abgerundeten Blättern in Kreuzform | .1715. Um diese Zahlen an der Umschrift ein bis zur Krone hinaufreichender Perlenkreis. Rev. PECVNIA. TOTVM — CIRCVMIT. ORBEM In der Mitte die Armillarsphäre, oben mit der Spitze, unten mit einem kleinen Gestelle die Umschriften unterbrechend. Der Rand beiderseits gekerbt. Gr. über 17.

Auch vom Jahre .1718. mit Punkten bei D. G., welche vielleicht auch bei dem vorbeschriebenen Stempel, wegen minderer Conservirung jedoch nicht sichtbar sind. Gr. an 17.

Auch vom Jahre .1719. wie zuletzt, mit Punkten in der Umschrift. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Bei den vorerwähnten Stempeln sind die 1 unten gespalten, und ähnlich jenen der Form 1

Bei den brasilianischen Kupfermünzen sind zwei Erscheinungen auffallend, die eine die Kontremarkirung vieler Exemplare auf den Kupfermünzen aller Regierungsperioden, die zweite die Bezeichnung vieler Exemplare mittelst Einhieben.

Die Kontremarkirung besteht auf den Kupfermünzen bis Peter I. in der Aufprägung des portugiesisch. Wappens, und wurde muthmasslich bei jenen Münzen angewandt, welche nach Portugall ausgeführt wurden, woselbst sie um den halben Werth zirkulirten.

Nach Fernandez wurden auch die für Portugall geprägten Kupfermünzen kontremarkirt, um ihnen in den Colonien den Kurs für den doppelten Werth zu geben. Als die Masse des Kupfergeldes später in Brasilien so anwuchs, dass es die Bevölkerung nicht mehr in dem vollen Werthe annehmen wollte, sah sich die Regierung genöthigt, das frühere Ausfuhrverbot aufzuheben. Die Ausfuhr wurde jedoch nur gegen dem bewilligt, dass die Münzen zum Zeichen der Ungiltigkeit angehackt wurden, in welchem Zustande die Münzen als altes Kupfer auch nach Hamburg und anderen Orten ausgeführt wurden. Da es reiner Zufall, dass dieses oder jenes Exemplar mit einer Kontremarke versehen ist oder nicht, so wird hier die Bemerkung, ob das beschriebene Stück kontremarkirt sei, übergangen.

22229—31.

Av. IOANNES. V. D. G. P. ET. BRASIL. REX In der Mitte die Werthzahl XX zwischen drei Rosetten wie vorher, .1730. Um das Ganze der Perlenkreis wie vorher. Im Rev. PECUNIA. TOTUM — CIRCUMIT. ORBEM In der Mitte die Armillarsphäre wie vorher, mit dem Buchstaben B (Bahia) in der Mitte derselben. (Samml. des Hrn. Missong.)

Ein Stempel hat D. G. P ET. BRASL ohne I sonst wie vorstehend. Gr. an 17.

Aehnlich mit .1731 und P. ET. BRASIL. sonst wie vorstehend. (Die beiden letzten Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22232—37.

Av. Aehnlich Nr. 22229, nur .1735. Der Rev. wie Nr. 22226 mit V und ohne B Gr. über 17.

Ein Stempel mit + 1735 + hat den Rev. von Nr. 22229. (Im k. k. Kabinet.)

Auch vom Jahre .1746. wie der erste Stempel (22232). Gr. an 18. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Ebenso mit .1749. wie zuletzt. Gr. an 17.

Nach Mittheilung des Hrn. Körmes X X Reis auch von den Jahren 1730 und 1738.

22238—39.

Zehn-Reis. Av. JOANNES. V. D. G. P. ET. BRASIL. REX Im Uebrigen ähnlich den X X Reis nur mit der Werthzahl X zwischen zwei Rosetten ober .1715. Der Rev. wie Nr. 22226 Gr. über 14.

Ebenso mit der Jahrzahl .1719. und IOA... Gr. an 15.

Die Ziffern 1 haben hier die bei Nr. 22226 beschriebene Form.

22240—49.

Av. Wie Nr. 22239 mit der Werthzahl X zwischen vierblättrigen Rosetten | .1730. Rev. wie Nr. 22229 Gr. 15.

Ebenso von den Jahren .1731. und .1732. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Ferner mit .1735. und dem Rev. von Nr. 22228 Gr. 15.

Ebenso von .1734. (Samml. des Hrn. Riess.)

Ein Variant mit .1735. hat U in der Reversumschrift. (Im k. k. Kabinet.)

Auch von den Jahren 1727, 1745 und 1748, letzterer mit B im Rev. (Mitgeth. von Hrn. Körmes.)

Auch vom Jahre 1749 ohne Punkte bei der Jahrzahl, und ohne B im Rev. Gr. an 15. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Johann I. (1750—1777).

22250—54.

Vierzig-Reis. Av. IOSEPHUS. I. D. G. P. ET. BRASILIÆ. REX An dieser Umschrift ein oben durch eine grosse Krone unterbrochener Perlenkreis, innerhalb dessen die Werthzahl XL zwischen drei Rosetten in Kreuzform, aus vier runden Blättern bestehend, darunter die Jahrzahl 1753 zwischen rundblättr. Rosetten. Der Rev. wie Nr. 22226. Am Rande beiderseits ein Strichelkreis. Gr. über 18.

Auch vom Jahre 1760. Gr. an 19. (In mehr. Samml.)

Auch vom Jahre 1762, im Av. JOSEPHUS. und BRASIL. REX, im Rev. mit B auf der Armillarsphäre. (Beschrieben von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. Wie der erste mit 1774 zwischen sechsblättrigen Rosetten, und JOS statt IOS Rev. PECUNIA. TOTUM — CIRCUMIT. ORBEM sonst wie vorher, ohne B auf der Sphäre. Gr. über 18.

Ein Variant hat Kreuzrosetten neben der Jahrzahl. Gr. 19. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22255—59.

Zwanzig-Reis. Av. Aehnlich Nr. 22250, nur JOSEPHUS. und BRASIL. mit den Werthzahlen XX zwischen rundblättrigen Kreuzrosetten, unter welchen .1774. Der Rev. wie Nr. 22253 mit U, ohne B.

Ebenso mit .1776. Gr. an und über 17.

Auch vom Jahre 1753 zwischen Kreuzrosetten statt der Punkte, dann IOS... und im Rev. V statt U Gr. 17. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Auch XX Reis vom Jahre 1761 und 1775 (Mitgeth. von Hrn. Körmes.)

22260—67.

Zehn-Reis. Av. IOSEPHUS. I. D. G. P. ET. BRASIL. REX An der innern Seite der Umschrift ein bis an die Krone reichender Perlenkreis. Unter derselben die Werthzahl X zwischen zwei vierblättrigen Kreuzrosetten | darunter 1752 ohne Punkte zur Seite. Rev. Wie Nr. 22226 mit V Gr. über 14.

Auch vom Jahre 1753.

Von den Jahren .1774. und .1775. mit JOS. im Av. und mit U statt V im Rev. ohne B Gr. über 14.

Ebenso vom Jahre 1776 wie zuletzt. Zwei Stempel, mit und ohne Punkte bei 1776 (Beide in Wiener Sammlungen.)

Auch von den Jahren 1765 und 1773 (Mitgetheilt von Hrn. Körmes.)

22268—75.

Fünf-Reis. Die Präge ähnlich den Zehn-Reis Nr. 22260 mit der Jahrzahl 1762 und der Werthzahl V zwischen vierblättrigen Kreuzrosetten, dann mit JOS. im Av. und mit V in der Reversumschrift; dann mit B auf der Weltkugel. Gr. 12. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Aehnlich mit 1763 ohne Punkte dabei, die Ziffer 1 unten gespalten, der Buchstabe I in IOS mehr J ähnlich, im Rev. V und der Buchstabe B auf der Kugel. Gr. 12.

Ebenso von den Jahren 1764 und 1767 gl. Gr., dann .1768. aber dieser letzte Stempel ohne den Buchstaben B auf der Kugel. Gr. an 12. (Alle drei mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Auch mit 1765. und REX. dann U im Rev. (Mitgeth. von Hrn. Missong.)

Nach Mittheilung des Hrn. Körmes auch von den Jahren 1754 und 1766

22276—79.

Av. JOSEPHUS u. s. w. wie Nr. 22260. In der Mitte die gekr. Werthziffer V zwischen vierblättrigen Kreuzrosetten | .1773. innerhalb des vorigen Perlenkreises. Rev. wie vorher mit U in der Umschrift und ohne B auf der Kugel. Ganz gleich mit .1774. Gr. 12.

Ein Variant des letzteren ohne Punkt nach D (Mitgeth. von Hrn. Missong.)

Ein Variant mit 1774. hat im Rev. REX. und auf der Weltkugel den Buchstaben R (Rio Janeiro). Gr. 12. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Maria I. und Peter III. (1777—1787).

22280—81.

Vierzig-Reis, wie Nr. 22250, nur mit der Umschrift MARIA. I. E. PETRUS. III. D. G. P. E. BRASIL. REGES. Vom Jahre 1778. Die Jahrszahl zwischen sechsblättrigen Rosetten und im Rev. U statt V in der Umschrift, ohne den Buchstaben auf der Kugel. Strichelkreis am Rande. Gr. 19.

Auch vom Jahre 1781 mit BRASILIÆ. Gl. Gr. (In mehreren Samml.)

22282—86.

Zwanzig-Reis. Av. Die vorige Umschrift, und der Perlenkreis, oben mit der Krone bedeckt, an der Umschrift. Unter der Krone XX zwischen vierblättrigen Kreuzrosetten, und darunter die Jahrzahl zwischen Punkten. Von den Jahren 1778 1781, 1782 und 1784. Der Rev. wie vorher, ohne den Buchstaben auf der Kugel. Strichelrand beiderseits. Gr. 17.

Ein Stempel von 1781 ohne Punkte. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22287—91.

Zehn-Reis. Av. und Rev. wie zuvor, nur die Werthzahl X zwischen vierblättrigen Kreuzrosetten und darunter die Jahrzahl 1778 und 1784 ohne, und 1785 mit Punkten daneben. Strichelkreise am Rande. Gr. 15 und an 15.

Desgleichen 1781 ohne und 1782 mit Punkten daneben. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22291—94.

Fünf-Reis. Av. wie bisher, mit der Werthzahl V zwischen gleichen Rosetten und mit .1778. Am Rande Strichelkreise. Gr. an 12.

Auch von den Jahren 1781 und 1784, mit und ohne Punkte vor und nach den Jahrzahlen. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal und Missong.)

Maria I. allein seit 1786—1799.

22295—98.

Vierzig-Reis. Av. MARIA. I. D. G. P. ET. BRASILIÆ. REGINA An dieser Umschrift ein oben durch eine grosse Krone bedeckter Perlenkreis, in dessen Mitte die Werthzahl XL zwischen zwei kreuzförmigen Rosetten aus vier runden Blättern; darunter die Jahrzahl 1787 zwischen sechsblättrigen Rosetten. Der Rev. wie vorher, die Armillarsphäre, ohne einen Buchstaben auf derselben, und die Umschrift PECU NIA. TOTUM — CIRCUMIT. ORBEM Beiderseits am Rande ein Strichelkreis. Gr. 19.

Desgleichen 1786 und 1790 Gl. Gr. (In mehreren Sammlungen.)

Ebenso vom Jahre 1799 jedoch um die Hälfte schwächer und nur Gr. 16.

(Die kleineren Stempel von 1799 mit X, XX und XL sind zufolge Fernandez S. 283 für eine andere Colonie geprägt.)

22299—305.

Zwanzig-Reis, ähnlich den Vierzig-Reis, nur mit der Werthzahl XX und mit .1787. Gr. 17.

Ebenso mit .1790. und .1799. Gl. Gr. (In mehreren Sammlungen.)

Desgleichen .1796. Gr. an 17. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Auch vom Jahre 1786 (Mitgeth. von Hrn. Körmes.)

Gleiche Präge vom Jahre .1799. nur viel schwächer und Gr. an 14.

Ein Variant hievon ohne Punkte neben 1799 Gr. 14. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22306—11.

Zehn Reis. Aehnlich, nur unter der Krone die Werthzahl X zwischen vierblättrigen Rosetten, von den Jahren 1786, 1787, 1790, 1795 und 1796, mit je zwei Punkten neben der Jahrzahl. Gr. über 14. (In mehreren Sammlungen.)

Auch von den Jahren .1799. nur Gr. an 12. Nicht stärker als der nachstehende Fünf-Reis.

22312—15.

Fünf-Reis, ähnlich den vorigen, nur mit der Werthzahl V zwischen gleichen Rosetten, worunter .1790. Strichelrand beiderseits. Gr. 12.

Auch von den Jahren .1786., .1787. und .1791, letzterer ohne die Punkte. Gr. an 12. (In mehreren Sammlungen.)

Johann, Prinz-Regent (1799—1816).

22316—19.

Achtzig-Reis. Av. Umschrift: JOANNES. D. G. PORT. ET. BRAS. P. RE GENS. An dieser Umschrift nach innen ein oben von der Krone bedeckter Perlenkreis. Unter der Krone die Werthzahl LXXX mit drei kreuzförmigen Blattrosetten dazwischen; unterhalb die Jahrzahl 1811 zwischen sechsblättrigen Rosetten. Rev. Die vorige Umschrift PECUNIA. TOTUM — CIRCUMIT. ORBEM und in der Mitte die Armillarsphäre wie vorher, jedoch der Buchstabe B in der Mitte derselben. (Samml. des Hrn. Missong.)

Ebenso vom Jahre 1812 Gr. 19. (Im k. k. Kabinet und Hrn. Dr. Freudenthal.)

Nach Mittheilung des Hrn. Körmes auch LXXX R. vom Jahre 1813 mit dem

Buchstaben B statt R im Rev. und vom Jahre 1818 mit REGENS. und dem Buchstaben R im Reverse.

Vom Jahre 1805 an erscheinen die Prägeorte auf den Münzen.

22320—25.

Vierzig-Reis. Av. JOANNES. D. G. P. E. BRASILIÆ. P. REGENS In der Mitte innerhalb des Perlenkreises unter der Krone die Werthzahl XL zwischen drei vierblättrigen, kreuzförmigen Rosetten, und darunter die Jahrzahl 1802 zwischen zwei sechsblättrigen Rosetten. Der Rev. wie zuvor, ohne den Buchstaben R auf der Kugel. Gr. 16.

Ein Variant mit durchstochenen Rosetten neben der Jahrzahl. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Ebenso vom Jahre 1803 Gl. Gr.

Aehnlich von 1809 mit einem Punkte nach REGENS. und nach den beiden M im Rev. Auf der Kugel der Buchstabe B Gr. 17.

Av. Ebenso mit 1811 zwischen Punkten; im Rev. die Punkte nach M fehlend, und der Buchstabe auf der Kugel verwischt. Gr. an 17.

Bei Hrn. Körmes ein Stempel von 1811 mit B im Rev.

Ebenso mit .1812. und im Rev. B Gr. über 16. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22326—31.

Av. Aehnlich mit BRASIL. P. REGENS. und mit .1810. Rev. wie Nr. 22316 mit B auf der Kugel. Gr. an 17.

Av. Aehnlich mit JOANNES. D. G. PORT. ET. BRAS. P. REGENS dann 1812 und kleine sechsblättrige Rosetten daneben. Rev. wie Nr. 22316 mit R Gr. 17.

Ein Variant hat REGENS. und 1812 ohne Rosetten oder Punkte. Gr. an 17.

Ein Stempel mit .1812. und P. E. BRASILIÆ. REGENS. hat B auf der Sphäre. (Mitgeth. von Hrn. Missong.)

Ferner mit .1814. und D. G. P. ET. BRAS. P. REGENS. Rev. wie Nr. 22316 mit B Gr. 17.

Auch vom Jahre 1813 zwischen gleichen Rosetten, ohne Punkte nach PORT und REGENS mit dem Buchstaben B (Mitgeth. von Hrn. Missong.)

22332—36.

Av. Aehnlich den vorigen mit JOANNES. D. G. PORT. ET. BRAS. P. REGENS. Vom Jahre 1815 und kleine sechsblättrige Rosetten neben der Jahrzahl. Rev. Wie Nr. 22316 mit dem Buchstaben R Gr. an 17.

Ebenso mit 1817, nur grössere Rosetten neben der Jahrzahl. Gl. Gr.

Auch mit .1816. zwischen Punkten und D. G. P. E. T. BRAS. P. REGENS. Rev. wie Nr. 22316 mit B Gr. über 16.

Nach Mittheilung des Hrn. Körmes auch der Jahrgang 1815 mit dem Prägeorte B

Ein Stempel hat JOANNES. D. G. PORT. BRAS. ET. ALG. P. REGENS. dann 1816 zwischen sechsblättrigen Rosetten und R im Rev. Gr. über 16. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

22337—42.

Zwanzig-Reis, wie die Vierzig-Reis, Nr. 22320, mit 1802 ohne Ros. oder Punkte, und .1803. Im Rev. ohne den Buchstaben auf der Kugel. Gr. 14.

Ein Variant mit .1802. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Aehnlich mit .1812. und BRASILIÆ. P. REGENS Im Rev. wie Nr. 22316 mit dem Buchstaben B Gr. 14.

Dieser letzte Jahrgang nach Mittheilung des Hrn. Körmes auch mit dem Buchstaben R im Rev.

Desgleichen wie der vorletzte Stempel vom Jahre 1811, ohne Punkte daneben und nach REGENS, statt des Perlenkreises ein schmaler Blätterkranz, die Armillarsphäre von feinen Linien und die Binde um dieselbe schräg links statt schräg rechts, wie auf allen andern. Gr. 14. Fein geschnittener Stempel, wahrscheinlich Probestempel.

Ein zweiter mit demselben Averse hat im Rev. das portugies. Wappen mit der Umschrift: MARIA. I. ET. PETRUS — III. DEI. GRATIA Gr. an 14. Münzprobe. (Beide mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

22344—55.

Zwanzig-Reis vom Jahre .1813. mit der Umschrift und dem Rev. von Nr. 22332 (Buchstabe R). Gr. 14.

Ebenso mit .1814. — .1815. — .1817. und .1818. Gl. Gr.

Zwanzig-Reis ebenso von .1815. jedoch im Rev. mit B (Mitgeth. von Hrn. Missong.)

Zwanzig-Reis mit .1816. wie vorher mit der Umschrift von 22320 und REGENS. Im Rev. wie Nr. 22316, jedoch mit dem Buchstaben B statt R Gr. 14.

Ein Variant hievon hat BRASILIAE (Samml. des Hrn. Missong.)

Nach Mittheilung des Hrn. Körmes auch Zwanzig-Reis vom Jahre 1814 und 1817 mit dem Prägeorte B

Ein Stempel mit .1818. hat D. G. P. E. (sic) BRASILIÆ. P. REGENS. Im Rev. auf der Sphäre der Buchstabe R Dieser Stempel nur Gr. 12 der nachfolgenden Zehn-Reis. (Mitgeth. von Hrn. Missong.)

Ein zweiter vom Jahre 1818. mit E. sonst wie der letzte, hat im Rev. B statt R und gleichfalls nur die Grösse der Zehn-Reis. (Samml. des Hrn. Körmes.)

22356—61.

Zehn-Reis. Av. Umschrift wie Nr. 22319. In der Mitte im Perlenkreise die Werthzahl X zwischen zwei kreuzförmigen Blattrosetten unter einer grossen Krone, unter der Werthzahl die Jahrzahl .1803. Der Rev. wie Nr. 22319 ohne einen Buchstaben auf der Kugel. Gr. an 12.

Ein Variant mit einem Punkte nach REGENS. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Aehnliche Zehn-Reis mit .1805. und REGENS. Der Rev. wie vorher, nur mit dem Buchstaben R auf der Himmelssphäre.

Ebenso .1806. — .1814. und .1815. Gl. Gr.

22362—67.

Av. Aehnlich mit D. G. P. E. BRAS. P. REGENS, dann 1815 zwischen grossen Punkten oder abgewetzten Rosetten. Rev. wie Nr. 22319, jedoch mit dem Buchstaben B auf der Sphäre. Gr. an 12.

Ebenso mit .1816. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Ein Variant mit D. G. E. ohne das P. (ebendort) und ebenso vom Jahre 1818 (Samml. des Hrn. Körmes.)

Nach Mittheilung des Hrn. Körmes auch von den Jahren 1805 und 1806 mit dem Prägeorte B.

Johann VI., König (1818—1822).

22368.

Av. JOANNES. VI. D. G. PORT. BRAS. ET. ALG. REX. An dieser Umschrift nach innen ein oben von der Krone bedeckter Perlenkreis; in der Mitte LXXX zwischen fünf kreuzförmigen Rosetten, darunter .1820. ohne Prägeort. Rev. PE CUNIA. TOTUM — CIRCUMIT. ORBEM In der Mitte die Armillarsphäre auf einem Gestelle, und auf derselben das portugiesische Wappen in einem doppelten Schilde. Das äussere grössere mit sieben Kastellen ist roth tingirt, das innere kleinere mit fünf Schildchen dagegen nicht. Auf der Kugel mehrere Kreise sichtbar; die

Kugel selbst schräg (blau) tingirt. Der Rand gestrichelt. Gr. 17. Diese Münze ist viel kleiner und schwächer als die nachfolgenden Achtzig-Reis.

22369—74.

Av. Aehnlich, nur + 1820 + | + B + und blos drei Kreuzrosetten zwischen LXXX Der Rev. wie vorher. Gr. an 19.

Ein Stempel + 1820 + | * B * (Mitgetheilt von Hrn. Missong.)

Ein dritter mit 1821 zwischen Kreuzrosetten, darunter B zwischen fünfblättrigen Rosetten. Gr. über 18. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Ein vierter mit 1821 zwischen kreuzförmigen Blattrosetten | .B. (Samml. des Hrn. Körmes.)

Ein fünfter mit + 1821 + | + B + hat BRAS. E. T. ALG. REX. (Im k. k. Kabinet.)

Ein sechster, mit grösstentheils abgeschnittener Umschrift hat zwischen LXXX und neben 1821 Rosetten aus je vier Punkten | .B. Sehr roh geschnitten, und dünn. Muthmasslich Falschmünzerprodukt. Gr. 16.

22375—77.

Av. Aehnlich Nr. 22368, nur 1821 zwischen sechsblättrigen Rosetten, darunter B zwischen zwei kleinen Kreuzchen. Rev. Wie Nr. 22368, nur Gr. 18 und ziemlich dick.

Aehnlich mit 1822 nur ohne Punkte bei ALG REX Gr. an 18.

Ein Stempel mit ALG. REX. hat das Schild nicht tingirt. Gr. über 18. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22378—82.

Fünfundsiebzig-Reis-Stücke. Av. Die Umschrift wie Nr. 22368, und in der Mitte des Perlenkreises unter der Krone 75 und zur Seite hievon je eine kreuzförmige Blattrosette | + 1818 + | M zwischen sehr kleinen Kreuzros. Rev. wie Nr. 22368. Am Rande beiderseits ein Strichelkreis. Gr. an 17. M bedeutet Maranhao oder Maranham.

Aehnlich vom Jahre 1821 mit kreuzförmigen Blattrosetten neben der Werth- und Jahrzahl | .M. Gl. Gr.

Kommen nach Mittheilung des Hrn. Körmes auch von den Jahren 1817, 1819 und 1820 vor.

22383.

Viezig-Reis. Ein Stempel ohne Prägeort, ähnlich den Achtzig-Reis Nr. 22368, nur im Av. unter der Krone XL zwischen drei grossen kreuzförmigen Blattrosetten, worunter 20 zwischen kleinen Kreuzrosetten. Gr. der Zwanzig-Reis. Gr. 14.

22384—91.

Av. Die Umschrift wie Nr. 22368, und unter der Krone innerhalb des Perlenkreises die Werthzahl XL zwischen drei grossen kreuzförmigen Blattrosetten, darunter die Jahrzahl zwischen ähnlichen kleineren Rosetten und darunter + B + Von den Jahren 1820, 1821 und 1822 Der Rev. wie Nr. 22368. Am Rande beiderseits ein starker Strichelkreis. Gr. über 16.

Ebenso von den Jahren 1818 und 1819 (In mehreren Sammlungen.)

Ebenso mit dem Prägeorte B vom Jahre 1820 Neben B fünfblättr. Rosetten. Gr. 17.

Desgleichen vom Jahre 1823 und B zwischen Kreuzrosetten; das Schild nicht tingirt. Gr. über 16. (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Nach Mittheilung des Hrn. Körmes auch Vierzig-Reis vom Jahre 1822 mit dem Prägeorte B

Diese Vierzig-Reis sind mehr als doppelt so schwer, wie jene Nr. 22383.

22392—95.

$37\frac{1}{2}$ Rees-Stücke. Die Präge wie bei den 75 Reis, nur unter der Krone + $37\frac{1}{2}$ + | .1818. | .M. Gr. 14.

Ebenso von 1821 Gl. Gr.
Vom Jahre 1818 mit B, dan 1819 mit M (Mitgeth. von Hrn. Körmes.)

22396—404.

Zwanzig-Reis. Präge ähnlich den Vierzig-Reis Nr. 22368, nur unter der Krone XX zwischen drei kreuzförmigen Rosetten aus vier runden Blättern, darunter die Jahrzahl zwischen zwei Punkten und darunter .R. Der Rev. wie Nr. 22368. Von den Jahren 1818, 19, 20, 21, 22 mit R. und 1821 | .B. Gr. 14.

Auch XX Reis von 1820 mit B und 1822 mit B (Mitgeth. von Hrn. Körmes.)

Ein Variant von 1818 hat kreuzförmige Blattrosetten neben der Jahrzahl und + R + (Im k. k. Kabinet.)

22405—13.

Zehn-Reis. Aehnlich den früheren Nr. 22368, nur unter der Krone X zwischen den vorigen vierblättrigen Rosetten | 1818 | .R. Rev. wie vorher Nr. 22368. Strichelrand. Gr. 12.

Auch mit .1819. — .1820. — .1821. — .1822. mit .R. dann 1823 | .B., der letzte mit E. ALG. REX ohne Punkt.

Ein Variant von .1820. ohne Punkte im Rev. (Samml. des Hrn. Missong.)
Zehn-Reis mit .B. und 1821 und 1822 ohne Punkte. (Samml. des Hrn. Missong.)

Peter I. (1823—1831).

22414—23.

Münzen neuerer Präge. Achtzig-Reis. Münzstätte Rio (R).

Av. Von rechts. PETRUS. I. D. G. CONST. IMP. ET. PERP. BRAS. DEF Unten nach aussen + 1823. R + In der Mitte ein Kranz von Blumenkelchen, aus welchen je zwei Staubfäden hervorragen. In der Mitte die Werthzahl 80 zwischen kleinen sechsblättrigen Rosetten; ober- und unterhalb je eine grössere kreuzförmige Blattrosette, zwischen zwei gleichen, jedoch um die Hälfte kleineren Rosetten. Rev. Von rechts: + IN + HOC + SIGNO + VINCES + Im französischen gekrönten, schräg (grün) tingirten Schilde, ein blaugestrichelter Kreis mit 19 Sternen in demselben und innerhalb dieses Kreises die Armillarsphäre auf einem Krückenkreuze. Neben dem Schilde zwei unten mit einer Schleife gebundene Zweige, deren jener rechts je vier Blätter und Blüthenbüschel an denselben, jener links nur einzeln stehende Blätter und am Ende des Zweiges ein Blüthenbüschel hat. Der Rand beiderseits gestrichelt. Auf dem Rande ein Strichelkreis. Gr. an 18.

Ebenso mit 1824. 1825. 1827. 1828. 1829. 1830. und 1831. Auch vom Jahre + 1826. R + (Samml. des Hrn. Missong.) Von letzterem Jahrgange zwei Varianten in der Jahrzahl, mit arabischen und römischen Ziffern 1 und I Gr. 18 und über 18.

22424—30.

Münzstätte Bahia. Achtzig-Reis-Stücke gleicher Präge mit dem Prägeorte B statt R von den Jahren + 1825. 1828. und 1829. B + Gr. 18—19.

Auch von den Jahren + 1824. 1826. 1827. 1830. B + (In mehreren Sammlungen.)

22431—33.

Münzstätte Gojas. Achtzig-Reis wie vorher, nur + 1828. G + Gr. 17 und viel schwächer als die vorigen.

Desgleichen * 1826 G * und im Rev. fünfspitzige Sterne statt Kreuzchen Gr. 16. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Wie letzter auch 1828 das G wie C (Samml. des Hrn. Missong.)

22434.

Ohne Prägeort. Ein Stempel von sehr feinem Schnitte hat die Jahrzahl 1827

zwischen vierblättrigen Rosetten ohne den Münzbuchstaben und im Rev. IN. HOC. SIGNO. VINCES. Gr. über 18. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

In der Num. Zeit. 1834 S. 45 und 1836 S. 138 wird auch eines Stempels ähnlicher Präge vom Jahre 1828 mit der Münzstätte SP erwähnt, welcher Prägeort mir nicht vorgekommen, und ich muthmasse, dass jenes Exemplar ein überprägtes undeutliches gewesen.

Die Achtzig-, Vierzig- und Zwanzig-Rees-Stücke neuerer Zeit kommen mit verschiedenen Kontremarken überstempelt vor; die Achtzig-Rees mit einem runden Stempel, in dessen blau gestricheltem Kreise die Werthzahl 40, die Vierzig-Rees mit der Werthzahl 20 und jene Zwanzig-Reis mit der Werthzahl 10. Auf den Zwanzig-Reis kömmt auch die Zahl 10 erhaben als Contremarke vor.

Diese Kontramarkirung wurde deshalb vorgenommen, weil die so häufige Kupferausprägung eine solche Unmasse Kupfer in den Umlauf brachte, dass dasselbe als werthlos angesehen und von der Population nicht mehr im vollen Nominalwerthe angenommen wurde, wesshalb der Werth des Kupfergeldes auf die Hälfte herabgesetzt werden musste, was mittelst der Aufdrückung des neuen Werthes geschah.

Als eine weitere Kontremarke kömmt auf einem Exemplar mit 1830. R. ein doppelter Stern vor, in dessen Mitte ein kleiner fünfspitziger Stern und die Buchstaben CEARA um denselben herum. Nebst dieser Kontremarke erscheint jene mit 40 auf demselben Stücke.

Eine weitere Kontremarke auf einem Achtzig-Reis-Exemplare vom Jahre 1832. R hat in einem vertieften Vierecke ein erhabenes M und darunter die Zahl XX zwischen drei fünfspitzigen Sternen.

Auffallend sind die differenten Grössen der mit dem Buchstaben C und G bezeichneten Münzen, welche um die Hälfte geringhaltiger als die übrigen.

Ein Exemplar in der Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal vom Jahre 1829. R hat .M. darunter X (fünfspitzige Sterne) X als Kontremarke.

22435—46.

Vierzig-Reis-Stücke. Prägestätte Rio.

Av. und Rev. ähnlich den Zwanzig-Reis, nur mit der Werthzahl 40 statt 80 Von den Jahren + 1823. 1824. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. und 1831. R + Gr. 16—17 und über 17.

Auch vom Jahre + 1825. R + (Samml. des Hrn. Missong.)

Variante Stempel: + .1823. R + dann + 1824 R + und + 1829 R + (Mitgeth. von Hrn. Missong.)

22447—48.

Münzstätte Bahia. Vierzig-Reis gleicher Präge, nur Prägeort B mit + 1828. B + und 1829. B + Gr. 17 und an 17.

22449—54.

Münzstätte Gojas. Präge wie zuvor, unten × 1825 C + und im Rev. + IN × HOC × SIG — NO × VINCES × (Im k. k. Kabinet.)

Ein zweiter Stempel hat im Rev. lauter stehende Kreuzchen. (In einer Wiener Sammlung.)

Vom Jahre + 1826 G + und im Rev. + IN × HOC + SIG — NO + VINCES + Gr. über 14. (Im k. k. Kabinet.) (Diese drei mitgeth. von Hrn. Missong.)

Vom Jahre + 1827 G + und im Rev. gleiche Kreuzchen. Gr. 14.

Vom Jahre 1828 C zwischen zwei fünfspitzigen Sternen, deren fünf auch im Reverse vor, nach und zwischen der Umschrift. Im Av. sind die Punkte innerhalb der Umschrift, bei einem Stempel jedoch viel tiefer als in ihrer gewöhnlichen Stelle, und zwar gegen den Kranz zu, so dass es den Anschein gewinnt, als wären in der Umschrift keine Punkte. Gr. 14.

Ebenso mit * 1830. C. * die Sterne fünfspitzig, und auch in der Rev.-Umschrift derlei Sterne; im Av. wieder Punkte, welche gleichfalls tiefer als sonst gestellt sind. Gr. an 14.

Die Vierzig-Reis-Stück dieser Münzstätte sind mehr als die Hälfte schwächer als die der anderen Münzstätten, und beinahe schwächer als die Zwanzig-Reis von Rio.

22455—60.

37½ Reis. Av. Wie Nr. 22414, nur innerhalb des Kranzes blos sieben Rosetten, da die unterste fehlt, an deren Stelle der Buchstabe .M. In der Mitte die Werthzahl 37½ Unten + 1823 + Gr. 14.

Ebenso + 1824 + dann + 1825 + und + 1826 + Gr. 14.

Nach Mittheilung des Hrn. Körmes auch von den Jahren 1827 und 1828.

22461—69.

Zwanzig-Reis. Prägeort Rio. Av. und Rev. wie Nr. 22414, nur mit der Werthzahl 20 Unten + 1823 R +

Auch + 1824. R + — + 1825. R + — ebenso 1827, 28, 29 und 1830. Gr. über und unter 14.

Ebenso + 1826. R + (In mehreren Sammlungen.)

Ein Variant + 1823. R + (Samml. des Hrn. Missong.)

22470—71.

Münzstätte Bahia. Zwanzig-Reis gleicher Präge. + 1828. B + und + 1830. B + Strichelrand beiderseits. Gr. über 14.

22472—75.

Münzstätte Gojas. Präge wie vorher mit * 1828 C * zwischen zwei fünfspitzigen Sternen — + 1829 C + und + 1829 G +, der erste mit fünfspitzigen Sternen, der zweite und dritte mit Kreuzchen wie bei der Jahrzahl in der Revers-Umschrift. Gr. 14 und darunter.

Auch vom Jahre 1825 C zwischen fünfspitzigen Sternen, welche auch in der Revers-Umschrift, und im Av. PETRUS. I. D. G. IMP. ET. P. B. DEF Gr. 12. (Samml. des Hrn. Missong.)

In der Num. Zeit. 1834 S. 40 werden auch Vierzig- und Zwanzig-Reis-Stücke mit dem Prägeorte P angeführt, welche mir nicht vorgekommen sind. Sollte der Buchstabe P nicht für ein undeutliches R gelesen sein, dürfte P Pernambuco bedeuten.

22476—78.

Zehn-Reis. Präge ähnlich den Achtzig-Reis, nur fehlen in den Kränzen hier die Staubfäden, und in der Mitte ist die Werthzahl 10, neben welcher statt der sechsblättrigen Rosetten je eine vierblättrige Rosette wie ober und unter der Werthzahl. Strichelrand beiderseits. Mit + 1824. R + und + 1828. B + Gr. 12.

Auch 1829 R (Mitgeth. von Hrn. Körmes.)

Peter II. (1831).

22479—81.

Achtzig-Reis. Av. Umschrift PETRUS. II. D. G. CONST. IMP. ET. PERP. BRAS. DEF. Im übrigen wie die Achtzig-Reis Nr. 22414. Unten + 1830. R + Gr. an 19.

Ebenso von den Jahren 1831. und 1832. Gl. Gr.

22483—84.

Vierzig-Reis mit der vorstehenden Umschrift, im übrigen wie die Vierzig-Reis Nr. 22435 mit + 1832. R + Gr. 16.

Auch vom Jahre 1831 mit R + (Mitgetheilt von Hrn. Körmes.)

Ein halb durchschnittenes Vierzig-Reis von 1832 hat mit einem besonderen Stempel einen fünfspitzigen Stern von Perlen aufgeprägt, innerhalb dessen CEARA um eine kleine Sternrosette in den Kreis gestellt. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22485.

Vierzig-Reis ähnlichen Gepräges, jedoch PETRUS II D G CONST IMP ET PERP BRAS DEF und unten + 1833. C und ein fünfspitziger Stern. Im Rev. zwischen fünfeckigen Sternen IN * HOC * SIGNO * VINCES * Gr. 13. (Mitgeth. von Hrn. Missong.)

22486—87.

Av. Von rechts: IMPERIO DO BRAZIL. In der Mitte auf einer blau tingirten Kugel 1842 Rev. In einem Kranze von Blumenkelchen, zwischen welchen je zwei Staubfäden, die Werthzahl 20 in einer ebenfalls blau tingirten Kugel. Gr. 12.

Av. Aehnlich mit 1838 und im Rev. die Werthzahl 10 Gr. über 10. (Beide Kupfermünzen im k. k. Kabinete, muthmasslich Probemünzen.)

Die Republik Peru.

Sie grenzt im Norden an Columbia, im Osten an Brasilien und Bolivia, im Süden und Westen an den grossen Ocean. Das Land war ehemals ein Vicekönigreich von Spanien und erklärte sich 1821 unabhängig.

22488—90.

Av. Innerhalb eines Perlenzirkels in einer von Hochgebirgen begrenzten Ebene, in welcher Blumen, ein ruhendes nach links gekehrtes Lama. In den Bergen links eine Stange mit der Freiheitsmütze. Au dem Kreise oben links die strahlende Sonne, rechts Wolken. Im Rev. von rechts REPUBLICA PERUANA. M und A in einander gestellt. Unten nach aussen .1823. In der Mitte QUARTO | DE PESO Am Rande ein Perlenkreis und nach aussen, so wie im Avers ein Strichelkreis. Auf dem Rande gleichfalls Stricheln. Gr. 13.

Ein zweiter Stempel hat nach MA (in einander gestellt) noch V Num. Zeit. 1854 S. 208.

Ein Oktavo von gleicher Präge, nur im Rev. OCTAVO statt Quarto. Gr. 10.

22491.

Av. Von rechts: REPUB Ros. PERUANA Ros. LIMA (die Sonne zwischen Ros.) B, unten nach aussen 1837 zwischen Rosetten. Zwischen einem zusammengebundenen Palm- und Lorbeerzweige ein quergetheiltes, oben eingebogenes franz. Schild, in der obern gespaltenen Hälfte im rechten blauen Felde ein Lama linkshin, im linken silbernen ein Lorbeerbaum, in der untern rothen Hälfte ein Füllhorn, aus welchem Münzen fallen. Rev. Innerhalb eines unten zusammengebundenen Eichen- und Lorbeerzweiges EL GRAN | MARISCAL | DN MARIANO NECOCHEA | DIRECTOR DE LA CASA | DE MONEDA | LIMA Perlenrand und der äussere Rand mit Guirlanden zwischen Sternen verziert, die Rosetten fünfblättrig und durchstochen. Gr. an 18. Seltene Münzprobe. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Stadt Tacna in Peru.

22492—94.

Av. ANTONIO BERTELON In der Mitte TACNA, ganz unten ein Blatt. Rev. VALE | UN | CUARTILLO Im Ringe geprägt.

Av. Wie vorher, mit einer Resette statt des Blattes und VALE | MITAD | DE UN | CUARTILLO Beide Num. Zeit. 1855 S. 173.

Av. CLUB DE LA UNION, dahinter entgegengesetzt .TACNA. In der Mitte eine leere Fläche. Rev. DOS | REALES Perlenrand und im Ringe geprägt. Gelbes Metall. Gr. über 12. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Bolivia.

22495.

Av. SIMON BOLIVAR LIBERTADOR DE COLOMBIA Y DEL PERU. Das Brustbild mit Backenbart und Schnurrbart in Uniform linkshin. Rev. POTOSI MA NIFESTA SU GRATITUD AL GENIO DE (ineinandergestellt) LA LIBERTAD dahinter entgegengesetzt 1825 Im Zirkel die Ansicht der Stadt, hinter welcher ein hoher spitziger Berg und über diesem die strahlende Sonne mit Gesicht. Schöner bronzirter Jetton. Num. Zeit. 1854 S. 207.

Die Republik Chile.

Dieses Gebiet grenzt im Norden an Bolivia, im Osten an die La Plata-Staaten und Patagonien, im Süden und Westen an den grossen Ocean. Dieses Land hat sich nach beinahe achtjährigem Kampfe im Jahre 1818 für unabhängig erklärt.

22496—99.

Av. Von rechts: REPUBLICA DE CHILE. In der Mitte ein fünfspitziger Stern. Unten nach aussen 1835 und rechts hievon ein Münzzeichen, ähnlich einem Sternchen, mit einem durchgesteckten Streifen, Faden. Rev. ECONOMIA ES RI QUEZA In der Mitte UN | CENTAVO zwischen zwei unten gebundenen Lorbeerzweigen, unter welchen unten das Münzzeichen des Averses zwischen zwei Punkten. Der Rand erhaben. Dick. Gr. 14.

Aehnlich vom Jahre 1851, nur fehlt beiderseits das vorige Münzzeichen; dann im Av. der Punkt nach E Neben der Jahrzahl sind zwei fünfeckige Sterne. Weniger stark. Gr. 14.

Ein zweiter Stempel hat statt der Sterne Punkte .1851. und im Rev. unter den Zweigen ein anderes Münzzeichen, einen viereckigen, in der Mitte offenen Stern, aus dessen vier Winkeln je ein Strich hervorsieht. Gr. 14.

Aehnlich mit .1853. im Av. und im Rev. das letztbeschriebene Münzzeichen. Am Rande beiderseits ein Perlenkreis. Gr. an 14.

22500—503.

Halbe-Centavo. Av. Von rechts .REPUBLICA DE CHILE. In der Mitte der fünfspitzige Stern, unten nach aussen 1835 und links das Münzzeichen von Nr. 22496 Rev. ECONOMIA ES RIQUEZA. In der Mitte innerhalb zweier unten gebundener Lorbeerzweige, unter welchen ein Punkt, MEDIO | CENTAVO Der Rand erhaben. Gr. über 10. Dick.

Aehnlich mit 1851 zwischen zwei fünfspitzigen Sternen; ohne Punkte nach E Im Rev. sind statt des Punktes unter den Zweigen wieder ein Punkt vor E und ein zweiter nach A Gl. Gr.

Aehnlich 1853 zwischen zwei Punkten, wogegen im Rev. keine Punkte, und unter den Zweigen ein viereckiger, nach innen offener Stern. Perlenrand beiderseits. Gr. 11.

Wie dieser von 1851 Gl. Gr. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal)

Die La Plata-Staaten.

(Argentinische Republik.)

Rio de la Plata, Buenos-Ayres oder Argentinische Republik nennen sich die neuen Staaten, welche sich aus dem südlichen Theile des vormaligen spanischen Vice-Königreichs von Rio de la Plata gebildet haben, und Paraguay und Montevideo ausgenommen, einen Staatenbund bilden. Diese Republik erklärte sich 1816 für unabhängig; sie grenzt im Norden an Bolivia, im Osten an Paraguay und Uraguay, im Süden an den atlandischen Ocean und Patagonien, und im Westen an Chile.

22504.

Av. Von rechts: PROVINCIAS DEL RIO DE LA PLATA. In der Mitte eine strahlende Sonne mit vollem Gesichte. Rev. Von rechts: .EN UNION Y LIBERTAD. I — OCTAVO zwischen I und OCT.. ein kleiner Querstrich. Zwischen zwei mit einer Schleife zusammengebundenen Lorbeerzweigen ein ovales, von Blau und Silber quergetheiltes Schild, darin zwei aus den untern Seitenrändern des Schildes hervorgehende Arme, welche eine Stange mit einer darauf gesteckten, in das obere Feld ragenden Freiheitsmütze halten. Unten am Rande zwischen der Umschrift 1823 Perlenrand und im Ringe geprägt. Der äussere Rand eingekerbt. Gr. an 15. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22505—6.

Av. Ein ovales Schild, dessen obere Hälfte blau tingirt, die untere Silber hierin zwei sich und eine Stange haltende Hände, auf der Stange eine Freiheitskappe. Ober dem Ovale ragt die Sonne mit Strahlen empor. Zur Seite des Schildes zwei unten überlegte und gebundene Lorbeerzweige. Im Rev. in der Mitte 1822, darüber bogig: BUENOS AYRES, unten nach aussen bogig UN DECIMO Um das Ganze zwei unten übereinandergelegte Lorbeerzweige. Am Rande beiderseits ein Perlenkreis. Im Ringe geprägt. Gr. 11.

Ebenso mit 1823. Gl. Gr.

22507.

Av. Das Wappen, genau wie vorher, aber das Schild cartouchirt, die Lorbeerzweige unten durchgesteckt, nicht gebunden und dicht an dem Schilde. Umschrift rechts: BANCO, links NACIONAL. Unten am Rande 1826 Rev. In zwei mit einer Schleife gebundenen Lorbeerzweigen: UN | REAL Perlenrand und im Ringe geprägt. Gr. über 9. Sehr selten. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22508—10.

Av. Auf einer Kugel | 20 | DECIM, an derselben oberhalb eine Verzierung und zur Seite zwei unten durchgesteckte Lorbeerzweige. Umschrift von rechts: BANCO NACIONAL. Unter dem Ganzen BUENOS — AYRES | 1827. Im Rev. ein breiter blau tingirter Kreis, auf welchem von rechts: ARDESCIT ET VIRES CIT. In der Mitte ein mit dem Kopfe rechts gewandter, aus Flammen auffliegender Vogel, ober welchem nach rechts am Rande die strahlende Sonne. Am erhabenen Rande ein Perlenkreis, an welchem nach innen zu Spitzen, kleine gestreifte Dreiecke. Gr. 15.

Auch vom Jahre 1830, ohne Punkte zwischen der Schrift im Av. und mit einem Punkte nach AYRES. Statt der Perlen sind hier kleine Vierecke, an denen die gestreiften Dreiecke. Gr. über 15. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. Aehnlich dem ersteren, die Kugel blau gestrichelt, und in derselben die Werthzahl 10, nach L kein Punkt. Im Rev. vor und nach ET Punkte. Der Perlenkreis am Rande fehlt. Gr. über 13.

22511.

Av. Von rechts: BANCO NACIONAL. In einer erhabenen, blau straffirten Rundung $\frac{1}{4}$ Rev. Zwischen unten mit einer Schleife zusammengebundenen Lorbeerzweigen: BUENOS | AYRES | 1827 Perlenrand und im Ringe geprägt. Gr. über 9. Sehr selten. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22512—16.

Av. In der Mitte: BUENOS | AYRES | 1827 Zur Seite zwei, unten mit einer Schleife gebundene Lorbeerzweige. Im Rev. eine blaulingirte Kugel, auf welcher $\frac{5}{10}$ Umschrift von rechts: BANCO NACIONAL. Am erhabenen Rande beiderseits ein Perlenkreis. Gr. über 11.

Ebenso mit 1828 Gl. Gr.

Aehnlich mit 1830 und ohne Punkt nach L Gr. 11.

Ein zweiter mit einem Punkt nach L (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Aehnlich mit 1831 und mit dem vorigen Punkte. Die beiden letzten haben ferner BUENOS — Gr. 11.

22517—18.

Av. Innerhalb zweier gebundener Lorbeerzweige: DOS | REALES Ueberschrift CASA DE MONEDA, unten nach aussen gestellt: BUENOS — AYRES. Im Rev. von rechts: ¡ VIVA LA FEDERACION! In der Mitte zwischen zwei unten gebundenen Palmzweigen 2 | RS und ein Stricheichen. Unten nach aussen 1840 Der Rand geperlt und erhaben. Gr. 15.

Ebenso mit 1844 Gl. Gr.

22519—24.

Av. Von rechts: PROVINCIA DE BUENOS AYRES In der Mitte zweier unten zusammengebundener Eichenzweige, auf welchen Blätter und Eicheln, die Werthzahl 2 Unter dem Kranze am Rande eine gestielte Blume mit runden Blättern. Im Rev. zwischen zwei unten gebundenen Lorbeerzweigen die Jahrzahl 1853 Ueberschrift am Rande CASA DE MONEDA, unten nach aussen DOS REALES Der Rand beiderseits gekerbt. Gr. 15.

Ein Variant mit REALES. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Auch vom Jahre 1854 und 1855, ersterer mit einem Punkte nach MONEDA Gl. Gr.

Av. Innerhalb eines starken Lorbeerkranzes 2 RS Obere Umschrift: BANCO Y CASA DE MONEDA, untere nach aussen BUENOS AYRES Rev. In zwei unten zusammengebundenen Eichenzweigen mit Eicheln DOS | REALES | 1861 Perlenrand und im Ringe geprägt. Gr. 15. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Nach Mittheilung des Hrn. Körmes auch Zwei-Reales vom Jahre 1860.

22525—26.

Ein-Real. Av. wie Nr. 22517, nur in der Umschrift MONEDA. und ohne Punkt nach RES, dann innerhalb der Palmzweige UN | REAL Im Rev. 1 darunter R. und ein Strich, sonst wie Nr. 22517 vom Jahre 1840. Gr. über 12.

Ein Variant hat unter UN einen Querstrich. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.

22527.

Halber-Real. Av. Innerhalb zweier unten gebundener Palmzweige MEDIO Am Rande Ueberschrift CASA DE MONEDA Unten nach aussen BUENOS AYRES Rev. wie Nr. 22517 In der Mitte $\frac{5}{10}$ und unten nach aussen 1840 Perlenrand beiderseits. Gr. über 10.

22528—29.

Av. Von rechts: CONFEDERACION ARGENTINA In der Mitte das volle Sonnengesicht mit Strahlen nach allen Seiten; theilweise strichelförmig, theilweise breit, letztere oben schief abgeschnitten; unten nach aussen 1854 Im Rev. in der Mitte CUARTO | CENTAVOS Ueberschrift am Rande TESORO NACIONAL Unten nach aussen BANCO Am Rande beiderseits ein Perlenkreis. Gr. an 17.

Ein zweiter Stempel hat Punkte neben der Jahrszahl. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22530—31.

Av. Aehnlich, nur zwischen der Umschrift und Jahrzahl zwei Punkte, und im Rev. DOS statt CUARTOS Gr. an 14.

Aehnlich dem letzten Stempel mit UN | CENTAVO Gr. 10. (In mehreren Sammlungen.)

Republik Paraguay.

22532.

Das Land grenzt im Norden und Osten an Brasilien, und im Süden und Westen an die La Plata-Staaten.

Av. Von rechts: REPUBLICA DEL PARAGUAY In der Mitte eine blau gestrichelte Kugel, in welcher die Werthzahl $\frac{I}{12}$ Unten nach aussen 1845 Im Rev. ein am Erdboden sitzender nach links gewandter Löwe mit nach vorn gekehrtem vollem Gesichte. Der Schweif desselben ist zwischen den Hinterpranken durchgesteckt und nach aufwärts gekrümmt. Hinter dem Löwen die Stange mit der von Strahlen umgebenen Freiheitskappe. Am Rande zwei unten gebundene Lorbeerzweige, oben beiderseits bis an die Strahlen reichend. Perlenkreis beiderseits. Gr. 11.

Republik Uruguay.

22533—37.

Dieselbe grenzt gegen Norden und Osten an Brasilien, im Süden an den atlantischen Ocean und im Westen an die La Plata-Staaten.

Früher Banda Oriental, wurde dieses Land 1821 als Cisplatinische Provinz mit Brasilien vereinigt und 1828 als unabhängiger Staat anerkannt.

40-Centesimi. Av. Von rechts: REPUBLICA ORIENTAL DEL URUGUAY In der Mitte das volle Sonnengesicht mit Strahlen in Strichform und von gegen die Ende zu breiten, schräg abgeschnittenen Streifen. Unten nach aussen zu 1844 Im Rev. eine, von einem doppelten Linienkreise umgrenzte, blau tingirte Kugel, in welcher die Werthzahl 40 An dieser Kugel oberhalb ein nach aufwärts gestricheltes Band mit der Aufschrift CENTESIMOS Zur Seite zwei unten übereinandergelegte und mit einer Schleife gebundene Palmzweige. Am Rande beiderseits ein Strichelkreis. Gr. 18.

Ein Stempel hat neben 1844 kreuzförmige kleine Rosetten. Gl. Gr.

Ein dritter statt der Kreuzchen rundliche Rosetten, und sind diese drei Stempel auch in den Enden der Strahlen verschieden; so sind z. B. die äusseren längeren, gegen die Buchstaben O und T in ORIENTAL gekehrten schief abgeschnittenen Strahlenende bei dem zweiten Stempel rechts tiefer, links höher, bei dem dritten Stempel rechts höher, links tiefer geschnitten. Dagegen bei Nr. 22533 der Schnitt des Strahlendes bei O wie bei Nr. 22535, jenes bei NT wie bei Nr. 22534. Gr. 18.

Auch vom Jahre 1857, von feinerem Schnitte und als Münzzeichen rechts von 1857 ein Anker und links ein kleiner Löwe nach rechts. (Münzstätte Lyon.) Im

Reverse unter den Palmzweigen ein kleines D Am Rande beiderseits ein Kreis von länglichen Perlen. Gr. an 18. Sämmtlich dick.

Ein Var. von Nr. 22533 hat URUGUAY. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22538—41.

Zwanzig-Centesimi. Av. Aehnlich dem vorigen mit GUAY. und 1840, ferner im Rev. die Werthzahl 20 statt 40. Am Rande beiderseits ein Perlenkreis. Gr. 17.

Ebenso mit 1843 und 1844 Gr. 17 und darüber.

Desgleichen 1857 zwischen Anker und Löwen, und ohne Punkt nach GUAY Rand von länglichen Perlen. Gr. 16. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22542—44.

Fünf-Centesimi. Av. ähnlich Nr. 22533 mit GUAY. und 1844 Rev. ähnlich Nr. 22533 nur mit der Werthzahl 5 Der Rand beiderseits gekerbt. (Mitgetheilt von Hrn. Körmes.)

Desgleichen GUAY, und 1854 Gl. Gr.

Desgleichen GUAY und 1857 zwischen Anker und Löwen, im übrigen mit Ausnahme der Werthzahl ähnlich den 40-Centesimi vom Jahre 1857 Nr. 22536. Am Rande beiderseits ein Kreis von länglichen Perlen Gr. an 11.

Unbestimmt.

22545.

Av. Der Sonnenkörper mit vielen Strahlen, deren einzelne Streifen je einerseits kürzer, der andere länger, am Ende sämmtlich schief abgeschnitten, wie die Strahlen auf den vorstehenden Münzen, und je zwei derselben gleichförmig, ein Paar je von rechts herab, oder von rechts hinauf geschnitten. Im Rev. in der Mitte $\frac{1}{4}$, darüber am Rande: PROVISIONAL, unten nach aussen 1822 und zur Seite dieser Jahrzahl je drei Punkte. Am Rande ein Strichelkreis. Gr. an 8.

Australien.

22546—47.

Adelaide.

Av. CROCKER (bogig) | & | HAMILTON | ADELAIDE, bogig, | PORT ADELAIDE Rev. DRAPERS bogig | CROCKER | & | HAMILTON, bogig, | CLOTHIERS & C̣ Gr. 16. Penny. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. Von rechts: CROCKER AND HAMILTON. Im Linienkreise: DRAPERS | SILK MERCERS | AND | CLOTHIERS, bogig. Rev. Im Linienkreise ein Ladenfenster mit einer Thüre in der Mitte; an derselben oben REGENT HOUSE, unten rechts: TAILORS, links DRAPERS Obere Umschrift: ADELAIDE, PORT ADE LAIDE, untere nach aussen: .AND BURRA BURRA. Gr. über 13. Halfpenny. (Ebendort.)

22548.

Av. WHOLESALE (bogig) | & | RETAIL | IRONMONGERS | HINDLEY ST̲ | ADELAIDE (bogig). Ueberschrift HARROLD BROTHERS Rev. Auf einem Waarenballen sitzt von der Linken die vorwärts gewandte Gerechtigkeit mit verbundenen Augen und hält in der ausgestreckten Rechten eine gleiche Wage, in der Linken gegen den Boden ein Füllhorn mit Früchten; hinter ihr am Boden ein liegendes Fass, und rechts im Hintergrunde ein Dreimaster im Meere. Ueberschrift: AUSTRALIA; im Abschnitte 1858 Gr. 16. Penny. (Desgleichen.)

22549—50.

Av. LIVERPOOL, darunter ein Vogel, ein Cormoran, mit einem Zweige im Schnabel nach rechts (das Stadtwappen von Liverpool), unterhalb CHEAP BOOK DEPOT Rev. Oben JOHN HOWELL | BOOKSELLER | HINDLEY S^{T} | ADE LAIDE Gr. 16.

Ein Variant hat RUNDLE S^{T} (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

22551.

Av. AUSTRALIA als Ueberschrift ober einer weiblichen Figur mit verbundenen Augen, die Wage in der vorgestreckten Rechten, ein Füllhorn, aus welchem Früchte und Münzen fallen, in der Linken. Am Meere ein Schiff. Rev. JOHN MARTIN | —•— | GROCER | AND | TEA DEALER | 29 | RUN DLE STREET | — | ADELAIDE Gr. 16.

22552—53.

Av. IRONMONGERS Ueberschrift: MARTIN & SACH, unten am Rande bogig .ADELAIDE. Rev. wie der Av. von Nr. 22555 Gr. 16. Penny. Zwei Stempel. Das rechte Ende des Wagbalkens unter U, oder zwischen AU von AUST. Ebenso.

22554.

Av. WILLIAM MORGAN, bogig | WHOLESALE, bogig | & | RETAIL | GROCER | HINDLEY STREET (bogig) ADELAIDE, bogig. Der Rev. wie Nr. 22548 Gr. 16. Penny. Ebenso.

22555.

Av. Wie Nr. 22551. Rev. —•— | DRAPER | AND | CLOTHIER | ADE LAIDE | —•— Unten bogig 31 RUNDLE STREET Ueberschrift oben: .ALFRED .TAYLOR Gr. 16.

22556—58.

Auckland (Neu-Seeland).

Av. WHOLESALE | GROCER | AUCKLAND Obere Umschrift CHARLES C. BARLEY untere nach aussen NEW ZEALAND Rev. wie Nr. 22548 mit der Ueberschrift: GOD SAVE THE QUEEN Gl. Gr.

Av. Im Perlenkreise SHORTLAND, bogig | STREET darunter im Halbbogen und grösser AUCKLAND Obere Umschrift: ARCHIBALD CLARK, unten am Rande DRAPER Rev. wie Nr. 22548 vom Jahre 1857 mit der Ueberschrift: NEW ZEALAND Gl. Gr.

Av. M. SOMERVILLE (bogig) | WHOLESALE (bogig) | FAMILY GROCER | CITY MART | AUCKLAND, bogig. Rev. Eine gestielte Rose mit Blättern zwischen einer zweiblättrigen Distel und einem Stempel mit vier Kleeblättern; das Ganze unten mit einem flatternden Bande zusammengebunden. Obere Umschrift: NEW ZEALAND, unten am Rande 1857 und zu den Seiten je ein Punkt. Gl. Gr. Alle drei Penny. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

22559.

Campbell Town (Van Diemensland, jetzt Tasmania).

Av. DRAPER | AND | GENERAL | IMPORTER Obere Umschrift: JOSEPH BRICKHILL, untere nach aussen: .CAMPBELL TOWN. Rev. ADVANCE | TAS MANIA | 1856 Obere Umschrift: ONE PENNY TOKEN, untere nach aussen .COMMERCIAL HOUSE. Gr. über 15.

22560—61.

Castlemaine.

Av. I | FOREST | STREET Obere Umschrift T. BUTTERWORTH & Co, unten nach aussen .CASTLEMAINE. Rev. wie Nr. 22548 vom Jahre 1859 ohne Ueberschrift. Gr. 16. Penny. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. Ebenso. Rev. WHOLESALE & RETAIL GROCERS & DRAPERS * Im Felde WINE | & | SPIRIT | MERCHANTS Mittheil. der num. Gesell. in Berlin III. S. 314 Nr. 13.

22562.

Cloughjordan.

Av. In der Mitte BANKER Obere Umschrift WILLIAM HODGINS, untere nach aussen CLOUGHJORDAN Rev. Das Bouquet wie Nr. 22558. Ueberschrift IRELAND; unten am Rande 1858 Gr. 16. Penny. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

22563.

Christchurch (Neu-Seeland).

Av. WHOLESALE | AND RETAIL | BUILDERS | AND FURNISHING | IRONMONGER | BIRMINGHAM | AND SHEFFIELD | WAREHOUSE | CHRIS TCHURCH | CANTERBURY | N. Z. (New Zealand). Rev. Auf einem Grasboden sitzt rechtshin ein Mann mit rundem Hute, welcher ein Schaf auf dem Schosse hält; vor ihm steht eine Korngarbe. Ueberschrift: ADVANCE CANTERBURY; unten am Rande bogig NEW ZEALAND Gr. über 13.

22564.

Deloraine (Van Diemensland, jest Tasmania genannt).

Av. In der Mitte eines Perlenkreises auf einem breiten, bis an den Münzrand gestellten Bande: SAMUEL HENRY Ueberschrift DELORAINE; unten am Rande bogig EMPORIUM Rev. Auf einem Grasboden ein Kasuar und ein sitzendes Känguru gegen einander gestellt. Ueberschrift: TASMANA; unten am Rande 1857 Gr. 16. Penny. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

22565.

Dunedin (Neu-Seeland).

Av. DAY & MIEVILLE, bogig, | MERCHANTS bogig, | DUNEDIN | OTA GO Rev. wie Nr. 22557. Gl. Gr. Desgleichen.

22566—68.

Geelong.

Av. R: PARKER, bogig, | —•— | IRONMONGER. | GEELONG, bogig, Ueberschrift MOORA BOOL STREET Rev. wie der Avers von Nr. 22555 Gl. Gr. Zwei Stempel, das R: dicht unter M vor MOOR... oder weiter davon entfernt, ein dritter mit R. statt R: hat keinen Punkt nach GER

22569—70.

Hobart Town (Tasmania).

Av. DRAPER | LIVERPOOL STREET (bogig) | HOBART TOWN (bogig) Ueberschrift: LEWIS ABRAHAMS Rev. wie Nr. 22564, vom Jahre 1855 Gl. Gr. Penny.

Desgleichen. Gr. über 13. Halfpenny. (Beide mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

22571—72.

Av. Das goldene Vliess SIC VOS NON VOBIS—VELLERA FERTIS OVES Rev. Von rechts WHOLESALE & RETAIL DRAPERY WAREHOUSE In der Mitte ONE | — | E. F. DEASE | — | PENNY. Unten Rosette BRISBANE ST Rosette. Gr. über 16.

Desgleichen mit HALF statt ONE und BRISBANE ST zwischen Punkten Gr. über 13. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22573—74.

Av. In der Mitte PAWNBROKER Ueberschrift I. FRIEDMAN; unten am Rande im Halbbogen ARGYLE STREET Der Rev. wie Nr. 22548, vom Jahre 1857. mit der Ueberschrift TASMANIA Gr. über 15. Penny.

Desgleichen. Gr. 13. Halfpenny. (Beide in der Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22575—78.

Av. In der Mitte ONE | PENNY Ueberschrift: O. H. HEDBERG Gegen den untern Rand nach aussen: Rosette SWEDISH HOUSE HOBART TON ·:· Rev. In der Mitte: — | O. H. | HEDBERG | — Oben OIL & COLOR STORES, unten ARGYLE S^T HOBART TON Gr. 16.

Av. Wie der letzte. Rev. Auf einem vom Meere umspülten Felsen sitzt rechtsgewandt eine Frau im leichten Gewande, welche in der gehobenen Rechten einen Lorbeerzweig, im linken Arme eine Stange hält; rechts im Hintergrunde ein Dampfschiff. Ueberschrift AUSTRALIA; unten am Wellenrande klein und auswärts rechts .W. J. TAYLOR, links LONDON Gr. über 16. Penny. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. Aehnlich Nr. 22575, nur HALF | PENNY und einfache Punkte zwischen der Umschrift. Gr. über 13.

Ein Variant hat — | O. H. | HEDBERG | — statt HALF | PENNY Gl. Gr. (Desgleichen.)

22579.

Av. Oberhalb: WILLIAM ANDREW JARVEY In der Mitte: PAWNBRO KER | AND GENERAL | CLOTHIER Unterhalb HOBART TOWN Rev. In der Mitte drei von einer oben gehenkelten Leiste herabhängende Kugeln, die mittlere etwas tiefer gestellt. (Drei goldene Kugeln sind das Zeichen eines Pfandverleihers.) Ueberschrift: ONE PENNY TOKEN PAYABLE AT WA. JARVEY'S Unten nach aussen: .MURRAY STREET. Gr. an 16.

22580.

Av. Die sitzende, nach rechts gewandte Frauensperson, in der rechten Hand einen Zweig, im linken Arm den Dreizack haltend; zur Seite ein Schild mit dem Doppelkreuze. Ueberschrift: BRITANNIA Rev. Im Bogen: ALFRED NICHOLAS, darunter LIVERPOOL | TEA WAREHOUSE | LIVERPOOL S^T. und im Bogen HOBART TOWN. Mittheilungen der num. Gesell. in Berlin S. 314 Nr. 14.

22581—83.

Av. In einem Doppelkreise ein Sensenblatt und eine Häckerlingsschneide gekreuzt, darunter ein breites Hackmesser mit gebogenem Stiele. Ueber dem Kreise bogig: PAYABLE AT, unter demselben ein Spaten und eine Mistgabel gekreuzt. Obere Umschrift: ONE SHILLING FOR 12 PENNY TOKENS; unten nach aussen: .H. J. MARSH & BROTHER. Rev. IRONMONGERS bogig | MURRY AND | COLLINS S^T (bogig). Obere Umschrift H. J. MARSH & BROTHER, unten nach aussen: .HOBART TOWN. Gr. 16. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. ONE SHILLING FOR 12 PENNY TOKENS, darunter: PAYABLE — AT, drei Schneideinstrumente in einem Kreise, darunter eine Schaufel, dann Dunggabel gekreuzt, unten: .H. J. MARSH & BROTHER. Der Rev. ähnlich dem vorigen, jedoch ein anderer Stempel, und MURRAY. Mitth. der num. Gesell. S. 315 Nr. 21.

Av. Ein rechtssegelndes Dampfschiff im Meere. Obere Umschrift HALFPENNY TOKEN, untere kleiner, nach aussen: .TO FACILITATE TRADE. Rev. In der Mitte: IRONMONGERS Obere und untere Ueberschrift H. J. MARSH & BROTHER Unterhalb nach aussen: .HOBART TOWN. Perlenrand beiderseits. Gr. an 13.

22584.

Av. FAMILY (bogig) | DRAPER | &c. Obere Umschrift R. ANDREW MATHER, unten nach aussen: .HOBART TOWN. Der Rev. wie der Av. von Nr. 22555, mit der Ueberschrift TASMANIA Gr. 16. Penny. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

22585.

Av. JOSEPH MOIR (bogig) | WHOLESALE, bogig | AND | RETAIL | IRONMONGERY | ESTABLISHMENT | .1850, darunter im Halbbogen HOBART TOWN Rev. ONE | PENNY TOKEN | PAYABLE | ON DEMAND | HERE Ueberschrift: ECONOMY HOUSE, unten am Rande bogig MURRY STREET (Desgl.)

22586—87.

Av. Bogig: R. S. WATERHOUSE, desgleichen unten MANCHESTER HOUSE, im Felde: DRAPERY | ESTABLISHMENT | HOBART TOWN | ONE PENNY | TOKEN Rev. FOR READY MONEY — THE SPIRIT OF TRADE, zweite Umschrift: BABY LINEN — WAREHOUSE, im Felde ein kleines Mädchen, durch Seile gehoben.

Aehnlich, jedoch HALFPENNY statt ONE PENNY Beide Mitth. der num. Gesell. S. 316 Nr. 22, 31.

22588—91.

Av. PAYABLE | ON DEMAND HERE | MONTPELLIER RETREAT | INN, | HOBART TOWN. Kleine fünfblättrige Rosette zwischen Rautenpunkten | W. D. WOOD, bogig. Ueberschrift ONE PENNY TOKEN Rev. Ein einstöckiges Haus, hinter welchem links der Obertheil eines Mastes zwischen zwei Bäumen. Ueberschrift MONTPELLIER RETREAT INN, unten am Rande bogig W. D. WOOD Gr. 16.

Desgleichen mit der Ueberschrift im Av. ONE HALFPENNY TOKEN und statt der Rosette ein Rautenpunkt zwischen Strichein. Gr. über 13. (Beide Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

Av. MONTPELLIER RETREAT, darunter W. D. WOOD | WINE | & | SPIRIT | MERCHANT, im Bogen: .HOBART TOWN. Rev. HOBART TOWN; im Felde ein stattliches Wohnhaus, hinter welchem zwei Bäume und eine Flagge, darunter 1855. Mitth. der num. Gesell. in B.

Av. W. D. WOOD, bogig | WINE | & | SPIRIT | MERCHANT, bogig. Obere Umschrift: MONTPELIER RETREAT, unten nach aussen: .HOBART TOWN. Rev. Ein dem vorigen ähnliches Gebäude, in grösserem Massstabe mit einem hohen Schornsteine zur Linken, statt der Bäume und der Mastenspitze. Ueberschrift: HOBART TOWN; im Abschnitte 1855 Gr. 16. Penny. In den Mittheilungen der num. Gesell. S. 315 Nr. 17 irrig mit MONTPELLIER (Mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

22592.

Jamberoo.

Av. In der Mitte eine kleine gestielte Rose mit Blättern zwischen einer zweiblättrigen Distel und einem Kleeblatte. Obere Umschrift WILLIAM ALLEN | GENERAL, untere nach aussen STORES | .JAMBEROO. Rev. Von rechts AD VANCE AUSTRALIA Auf einer Verzierung zwischen einem Känguru und Kasuar ein französ. Schild, darin ein blaues mit fünf fünfspitzigen Sternen besetztes Kreuz und in den Winkeln oben rechts das Vliess, links ein Schiff im Meere, unten rechts ein Ochs rechtshin, links ein schräglinks gelegter Anker. Ueber dem Schilde auf einem Wulste die aufgehende Sonne. Unten am Rande 1855 Gr. 16. Penny von rohem Schnitte. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22593.

Melbourne.

Av. Von rechts ADAMSON, WATTS, M^{C} KECHNIE & C^{O} Im Felde WHO LESALE | & RETAIL | WAREHOUSEMEN Unten am Rande eine kleine Kreuzrosette. Rev. Im Felde MAY 1ST | 1855 Obere Umschrift II COLLINS S^{T} EAST, untere nach aussen .MELBOURNE. Gr. über 13. Halfpenny. (Ebendort.)

22594—97.

Av. In einem Linienkreise auf einem Grasboden ein Löwe rechtshin mit vollem Gesichte und einer kleinen Krone auf dem Kopfe, hält zwischen den Vorderpranken ein ovales Schild mit dem St. Georgen- und Andreaskreuze. Unter dem Boden klein rechts COARD links LONDON Doppelte durch einen Perlenkreis abgetheilte Umschrift; äussere oben (Rosette) JOHN ANDREW & C° (Rosette) unten nach aussen IMPORTERS & GENERAL DRAPERS, innere oben 11 LONSDALE STREET WEST unten nach aussen (Rosette) MELBOURNE (Rosette). Rev. wie Nr. 22548 vom Jahre 1860 mit der Ueberschrift MELBOURNE VICTORIA Gr. 16. Penny.

Desgleichen. Gr. über 13 mit Punkten statt der Rosetten. Halfpenny.

Av. Leiste | J^NO ANDREW & C° | DRAPERS &c | Leiste. Ueberschrift MELBOURNE, untere Umschrift nach aussen 11 LONSDALE S^T WEST Rev. wie Nr. 22564 vom Jahre 1862 mit der Ueberschrift VICTORIA und unter dem Boden klein rechts COARD links LONDON Gr. 16. Penny.

Desgleichen. Gr. über 13. Halfpenny. (Sämtl. mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

22598.

Av. Im Felde FAMILY | GROCERS Obere Umschrift ANNAND SMITH & C°, untere nach aussen .MELBOURNE. Rev. Die Britannia rechtshin wie auf den Pennies Georg III. vom Jahre 1806. Obere Umschrift BRITANNIA Gr. 16. Penny. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22599.

Av. I. BOOTH (bogig) | ·:· DRAPER ·:· | OUTFITTER &c. | MELBOURNE | VICTORIA (bogig). Rev. wie Nr. 22598. Gl. Gr. Desgleichen. (Ebendort.)

22600—602.

Av. Blätterkreuz | AUCTIONEERS | &c. | Blätterkreuz. Obere Umschrift EDW^D DE' CARLE & C°, untere nach aussen MELBOURNE Rev. Auf einem Abschnitte eine rechtshin sitzende Frau im leichten Gewande, welche in der ausgestreckten Rechten eine gleiche Wage, in der Linken gegen den Boden ein Schwert hält. Hinter ihr an den Sitz gelehnt ist ein Schild mit den Kreuzen. Obere Umschrift TASMANIA, untere nach aussen zwischen Kreuzrosetten ANNO. 1855 Gr. über 15. Desgleichen.

Av. GROCERS | & SPIRIT | MERCHANTS Obere Umschrift E. DE. CAR LE & C°, untere kleinere nach aussen .MELBOURNE & PLENTY VICTORIA Rev. wie Nr. 22598 Gr. 16. Desgleichen.

Av. Eine sitzende Figur mit einer Wage und dem Füllhorn am Meere. Ueberschrift MELBOURNE VICTORIA Im Abschnitte 1855 Rev. In der Mitte ein Löwe mit dem englischen Wappen nach rechts. Um denselben nach aussen, oben E. DE CARLE & C°. Unten AUCTIONERS & LANDAGENTS. Innere Umschrift: QUE EN'S ROYAL ARCADE OFFICE Gr. 16.

22603—7.

Av. Eine sitzende Frauensperson, nach rechts gewandt, mit einer Wage in der ausgestreckten rechten Hand; in der linken das Füllhorn, und am Meere ein Schiff; das Ganze ähnlich der Vorstellung wie Nr. 22555 Ueberschrift MELBOUR NE, VICTORIA. Unten im Abschnitte 1857 Rev. In der Mitte innerhalb eines Linienkreises der gekrönte nach rechts schreitende Löwe mit einem ovalen Schilde, in welchem das Doppelkreuz. Ober diesem Kreise als Ueberschrift ELIZABETH STREET, unter demselben nach aussen: MELBOURNE und zwischen diesen beiden Schriften rechts und links je ein rosettenförmiger Punkt. Weitere Schrift am Rande oben: HIDE & DE·CARLE. dann nach aussen gestellt, gegen unten GROCERS & WINE MERCHANTS Am Rande beiderseits ein Perlenkreis. Gr. über 13. Halfpenny.

Penny gleicher Präge. Gr. 16. Zwei Stempel, der Kopf der Frau unter oder vor V in VICT (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

Desgleichen vom Jahre 1858, und ein Variant mit MELBOURNE VICTORIA. Penny. Desgleichen.

22608.

Av. Von rechts: CROMBIE CLAPPERTON & FINDLAY (punktirte Rosette), Im Felde 42 | WEST | LONSDALE | STREET Rev. Ein sitzendes vierfüssiges Thier, ein Känguru. Oberhalb MELBOURNE. Im Abschnitte, klein W. J. TAYLOR, MEDALLIST | TO THE GREAT | EXHIBITION | 1851 Gr. über 13. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

22609—10.

Av. Von rechts FENWICK BROTHERS IMPORTERS & CLOTHIERS. Im Felde ein Mast mit Tauen und zwei Segelstangen, rechts auf der unteren ein kleines Haus. Im Abschnitte FLAG STAFF, darunter am Rande zwischen der Umschrift bogig 225 KING ST Rev. Von rechts .225 KING STREET MELBOURNE. Im Felde der Kopf der Königin rechtshin mit aufgebundenem Haare. Unten am Rande zwischen der Umschrift bogig VICTORIA Gr. an 16. Penny. Ein zweiter Stempel von gelbem Kupfer.

Ein Variant von gelbem Kupfer hat den etwas kleineren Kopf innerhalb eines Linienkreises. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

22611—14.

Wie Nr. 22594 mit der äussern Umschrift oben (Blätterkreuz) A. G. HODGSON (Blätterkreuz), unten nach aussen OUTFITTER AND TAILOR dann der Zahl 13 statt 11 und MELBOURNE zwischen Blätterkreuzen. Gr. 16. Penny.

Desgleichen. Gr. über 13. Halfpenny.

Av. —·— | A. G. HODGSON | OUTFITTER | &c Ueberschrift MELBOURNE, untere Umschrift nach aussen 13 LONSDALE ST WEST Rev. wie Nr. 22596 Gr. 16. Penny.

Desgleichen. Gr. über 13. Halfpenny.

Av. WHOLESALE (bogig) | AND RETAIL | FANCY REPOSITORY | 29, 30, 31, 69, 70, & 71 | QUEEN'S | ARCADE (bogig) | MELBOURNE (bogig). Ueberschrift S & S. LAZARUS Rev. IMPORTERS (bogig) | OF | BIRMINGHAM | AND | SHEFFIELD | WARE, darunter im Halbbogen STATIONERY &c Gr. 16. Penny.

22615.

Av. WHOLESALE (bogig) | AND RETAIL | FANCY REPOSITORY | 29, 30, 31, 69, 70 & 71 | QUEEN'S | ARCADE bogig, | MELBOURNE bogig. Ueberschrift S & S. LAZARUS Rev. IMPORTERS bogig, | OF | BIRMINGHAM | AND | SHEFFIELD | WARE, darunter im Halbbogen STATIONERY &c Gr. 16. Penny. (Mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

22616.

Av. Von rechts: CORNER OF ELIZABETH & LONSDALE — STS (Streets). Im Felde J. MC FARLANE | WHOLESALE & RETAIL | GROCER dann unten am Rande zwischen der Umschrift bogig .MELBOURNE. Rev. von rechts PEACE — AND PLENTY Auf einem Boden steht von vorn eine Frauensperson mit einem Oelzweige in der gehobenen Rechten, neben ihr treten rechts ein Löwe, links ein Lamm hervor. Gr. über 16. Penny. Desgleichen.

22617.

Av. Wie der Rev. von Nr. 22608 mit dem Känguru. Rev. Auf einer Meeresinsel eine sitzende, nach rechts gewandte Frauensperson, welche in der vorge-

streckten Rechten einen Zweig, in der ruhenden Linken einen Speer hat. Die Zeichnung ähnlich der Britannia auf den königl. englischen Kupfermünzen. Ueberschrift: AUSTRALIA. Gr. über 13.

22618—19.

Av. DRAPERS | HABERDASHERS &c | COLLINS. ST | MELBOURNE (bogig am Rande). Obere Umschrift MILLER & DISMORR Rev. ONE | PENNY | TOKEN Unten am Rande klein im Halbbogen SMITH & KEMP. BIRMM Gr. an 16.

Av. Im Felde & Co | DRAPERS | MELBOURNE (bogig am Rande). Obere Umschrift MOUBRAYLUSH Rev. wie der Av. von Nr. 22555. Gr. 16. Penny. (Beide mitgeth. von Hrn. Dr. Freudenthal.)

22620—21.

Av. Eine am Meeresrande auf einem Steine sitzende rechtshin gewandte weibliche Figur, in der rechten Hand einen Zweig, im linken Arme eine Stab haltend. Ueberschrift: AUSTRALIA. Rev. JAMES NOKES | GROCER | IN MEL BOURNE.

Av. Im Felde SIR | CHARLES | HOTHAM | 22D JUNE | 1854. Umschrift IN COMMEMORATION OF THE LANDING OF. Rev. wie vorstehend. Beide Mitth. der num. Gesell. III S. 316.

22622.

Av. Im Linienkreise der Löwe wie Nr. 22594 ohne COARD LONDON Doppelte, durch einen Perlenkreis abgetheilte Umschrift. Die äussere oben: G & W. H. ROCKE unten nach aussen: .ENGLISH FURNITURE IMPORTERS. Innere Umschrift oben: 18 LONSDALE STREET EAST, unten nach aussen: .MELBOURNE. Der Rev. wie Nr. 22594 vom Jahre 1859 Gr. 16. Penny. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22623—24.

Av. GEO. PETTY | 157 | ELISABETH ST | MELBOURNE, bogig am Rande. Obere Umschrift SMITHFIELD Co Rev. Auf einem Boden steht von vorn die Gerechtigkeit mit einer Augenbinde, in der gehobenen Rechten eine Wage, in der Linken einen gegen den Boden gesenkten Stab haltend. Am Boden klein, rechts W. J. TAYLOR, links LONDON Ueberschrift: VICTORIA Gr. über 16. Penny.

Zwei Stempel, deren einer den Kopf unter O oder TO in VICTORIA (Beide ebendort.)

22625.

Av. In der Mitte GROCERS Obere Umschrift: T. W. THOMAS & CO., untere nach aussen zwischen Kreuzrosetten: MELBOURNE Rev. Von rechts: IN COM MEMORATION OF THE LANDING OF + Im Felde SIR | CHARLES | HOTHAM | 22D JUNE | 1854 Gr. über 13. Halfpenny. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22626.

Av. Wie Nr. 22620. Rev. THRALE & CROSS, nach unten herum: HOWARD ST NORTH MELBOURNE, im Felde FAMILY — | GROCERY | & | EGG POW DER | STORE. (Mittheil. der num. Gesell. III. S. 317 Nr. 29.)

22627.

Av. Ein vierräderiges Wagengestelle mit einem kleinen Sitze in der Mitte; oben COACH unten BUILDERS Obere Umschrift MILLER BROTHERS untere nach aussen MELBOURNE Rev. Ueber einem Bande mit der Inschrift ADVANCE VICTORIA ein kleiner Grasboden, auf welchem ein Kasuar nach rechts gewandt. Unten am Boden die aufgehende Sonne, deren Strahlen den oberen Theil der Fläche ausfüllen. Ueberschrift VICTORIA. 1862 Unten am Münzrande klein und im Bogen

T. STOKES — MAKER, | 100 COLLINS ST EAST MELBOURNE Gr. 16. Penny. (Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22628—29.

Av. Von rechts WARNOCK BROS (Brothers) MELBOURNE & Im Felde die Gerechtigkeit wie am Rev. Nr. 22548, im Abschnitte MALDON. Rev. Auf einer Verzierung zwischen einem Kasuar und einem sitzenden Känguru ein quadrirtes deutsches Schild mit abgestumpften oberen Enden: 1. ein an einer Schleife hängender Widder, 2. ein rechtssegelnder Dreimaster im Meere, 3. ein Ochs rechtshin, 4. ein schräglinks gelegter Anker mit Tau. Von der Verzierung hängt unter dem Schilde ein faltiges Band mit der Inschrift: ADVANCE AUSTRALIA Ueber dem Schilde auf einem Wulste die strahlende Sonne mit Gesicht. Ueberschrift PEACE & PLENTY; unten am Rande 1861 Gr. 16. Penny.

Av. Die sitzende Gerechtigkeit wie Nr. 22548 mit der Umschr.: MELBOURNE VICTORIA; im Abschnitte 1858 Im Rev. Das Wappen und die Schrift wie vorstehend Nr. 22628, aber ohne die Jahrzahl. Penny. Gr. 16. (Beide mitgetheilt von Hrn. Dr. Freudenthal.)

22630—31.

Morpeth.

Av. Im Felde bogig GENERAL | STORES Obere Umschrift ·JAMES CAMP BELL·, untere nach aussen MORPETH Rev. wie Nr. 22551 der Av. Gr. 16.

Desgleichen ohne die Punkte im Av. Gr. über 13. Halfpenny. (Beide Samml. des Hrn. Dr. Freudenthal.)

22632—33.

New Town.

Av. Auf einem Grasboden ein einstöckiges Haus, neben welchem zur Linken eine Gitterthür mit zwei Laternen auf Pfählen. Rechts und links ein Baum, und oben im Felde fliegende Vögel. Obere Umschrift NEW TOWN TOLL GATE, untere nach aussen zwischen sechsblätter. Rosetten R. JOSEPHS Rev. von rechts VAN DIEMEN'S LAND Im Felde die Gerechtigkeit wie Nr. 22548, im Abschnitte 1855 Gr. 16. Penny.

Desgleichen. Gr. über 13. Halfpenny. (Beide ebendort.)

22634.

Sydney.

Av. Ein Gebäude mit einem hohen Schornsteine zur Rechten und einem Thore in der Mitte, über welchem 424; rechts im Hintergrunde ein kleineres, an dessen Giebel TEA | STORES dann tiefer unten STEAM | COFFEE | MILLS Im Abschnitte ESTABLISHED | 1835 | SYDNEY bogig zwischen Rosetten. Rechts unter der Abschnittsleiste klein J C T Rev. Die linkshin sitzende Britannia im Helme hält in der gehobenen Linken den Dreizack und stützt die Rechte auf das Schild mit den Kreuzen. Im Abschnitte 1852 und rechts unter der Abschnittsleiste klein J C T Ohne Perlenrand. Gr. über 13. Halfpenny von rohem Schnitte. (Ebendort.)

22635—39.

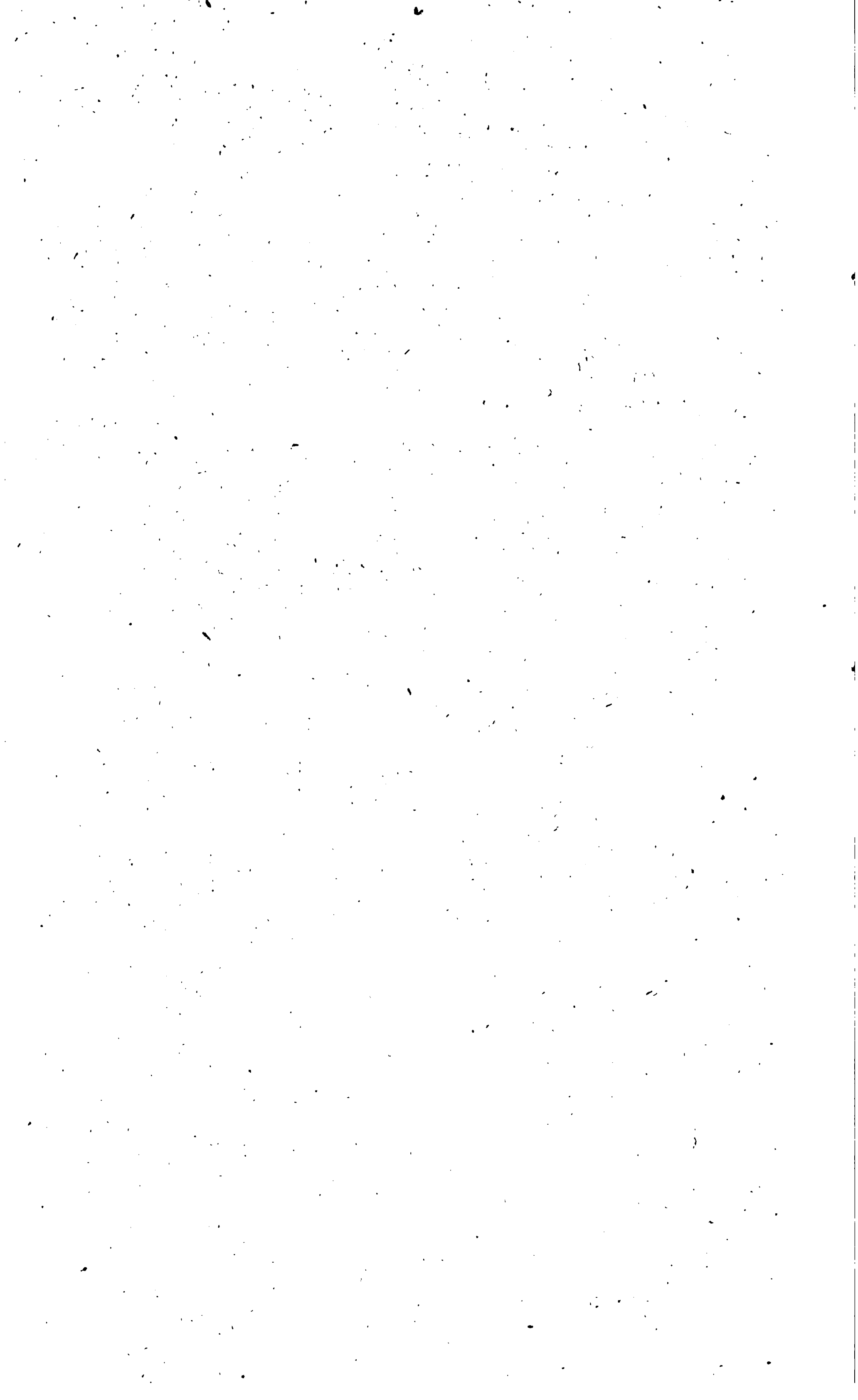
Av. In der Mitte: HANKS | AND | LLOYD Ueberschrift AUSTRALIAN TEA MART Unten nach aussen ·SYDNEY· Rev. THE | SYDNEY | RAILWAY 26th SEPTR 1855 Umschrift ·TO COMMEMCRATE THE OPENING OF Gr. 16.

Halfpenny ähnlicher Präge, nur SEPTR Gr. über 13.

Av. wie der erstere, Nr. 22635, nur COMPY statt LLOYD Der Rev. wie Nr. 22628 vom Jahre 1857 Gr. 16. Penny.

Halfpenny gleicher Präge wie der letzte. Gr. über 13.

Ein zweiter Halfpenny wie dieser letzte hat im Av. LLOYD statt COMPY Gl. Gr. (Die letztern drei in der Sammlung des Hrn. Dr. Freudenthal.)



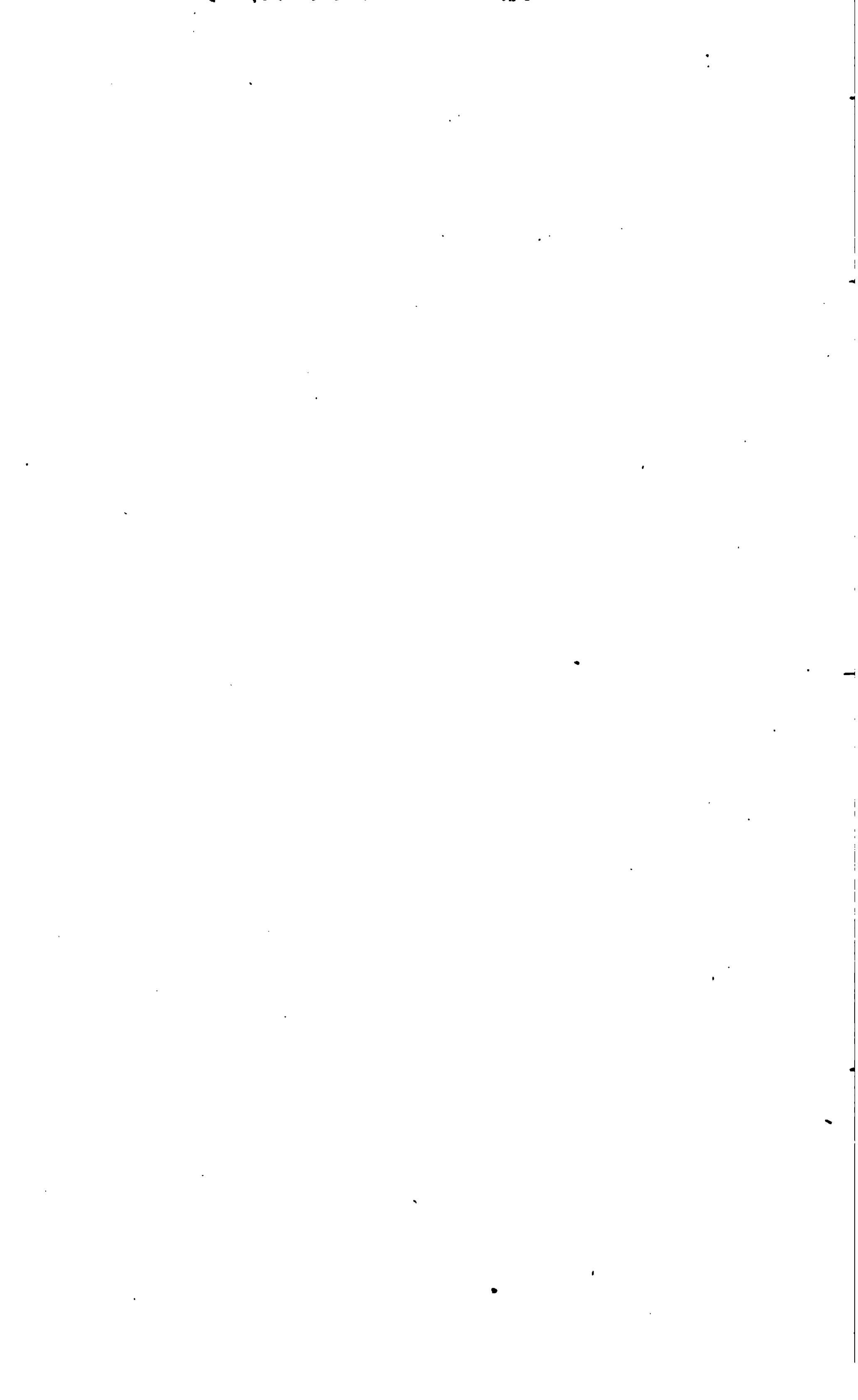
Die Sandwich-Inseln.

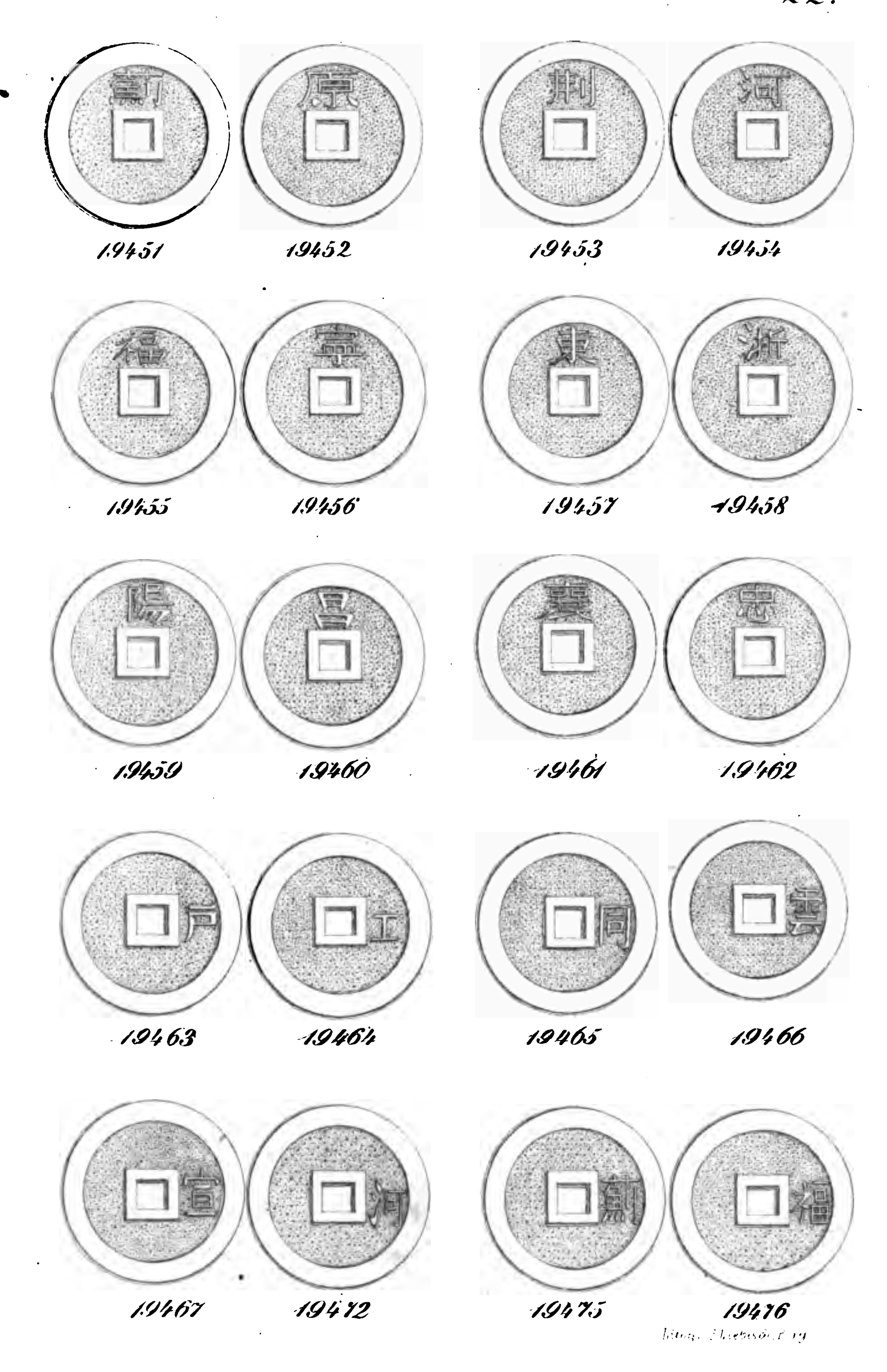
Kamehameha III. (1824—1854).

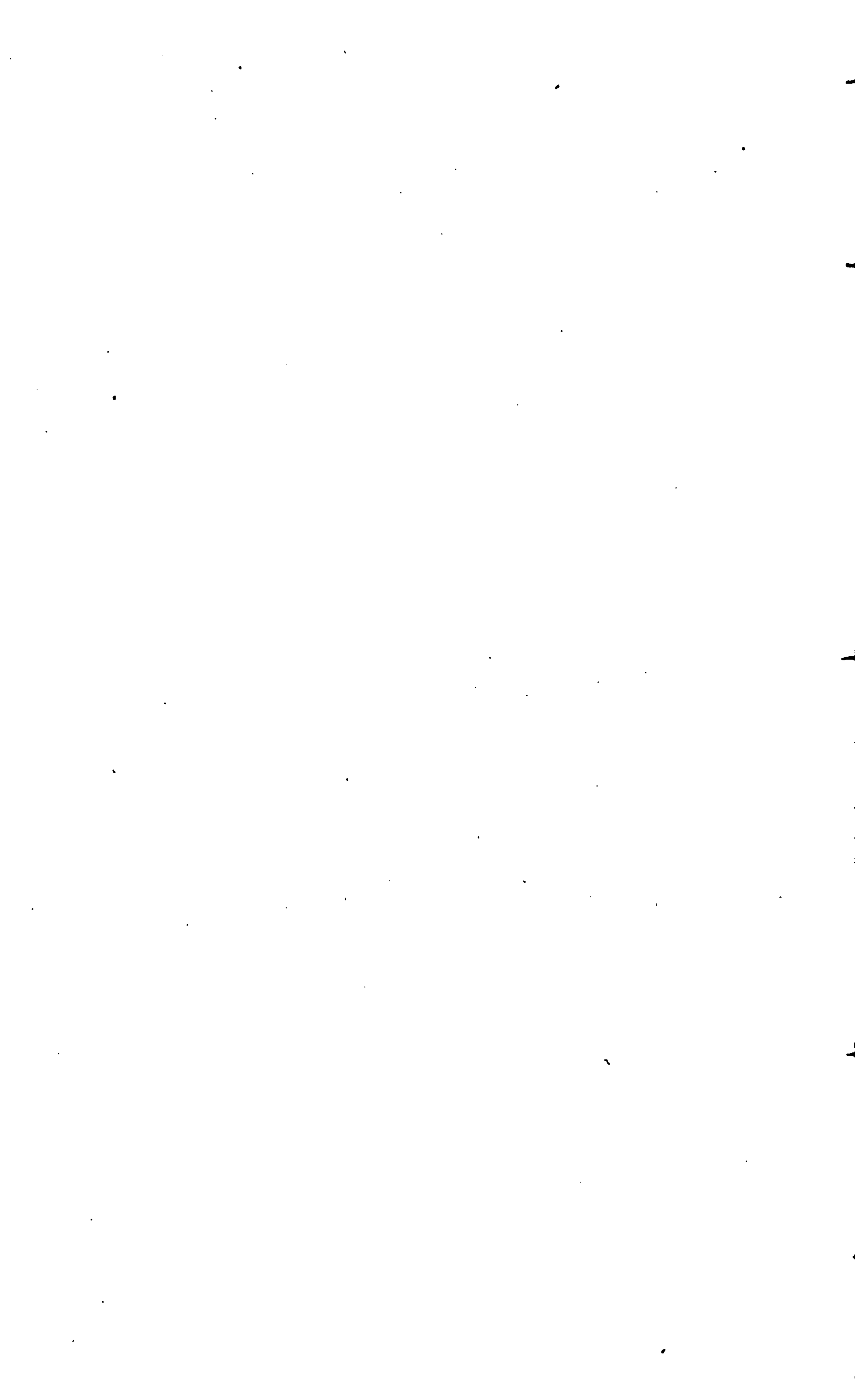
22654.

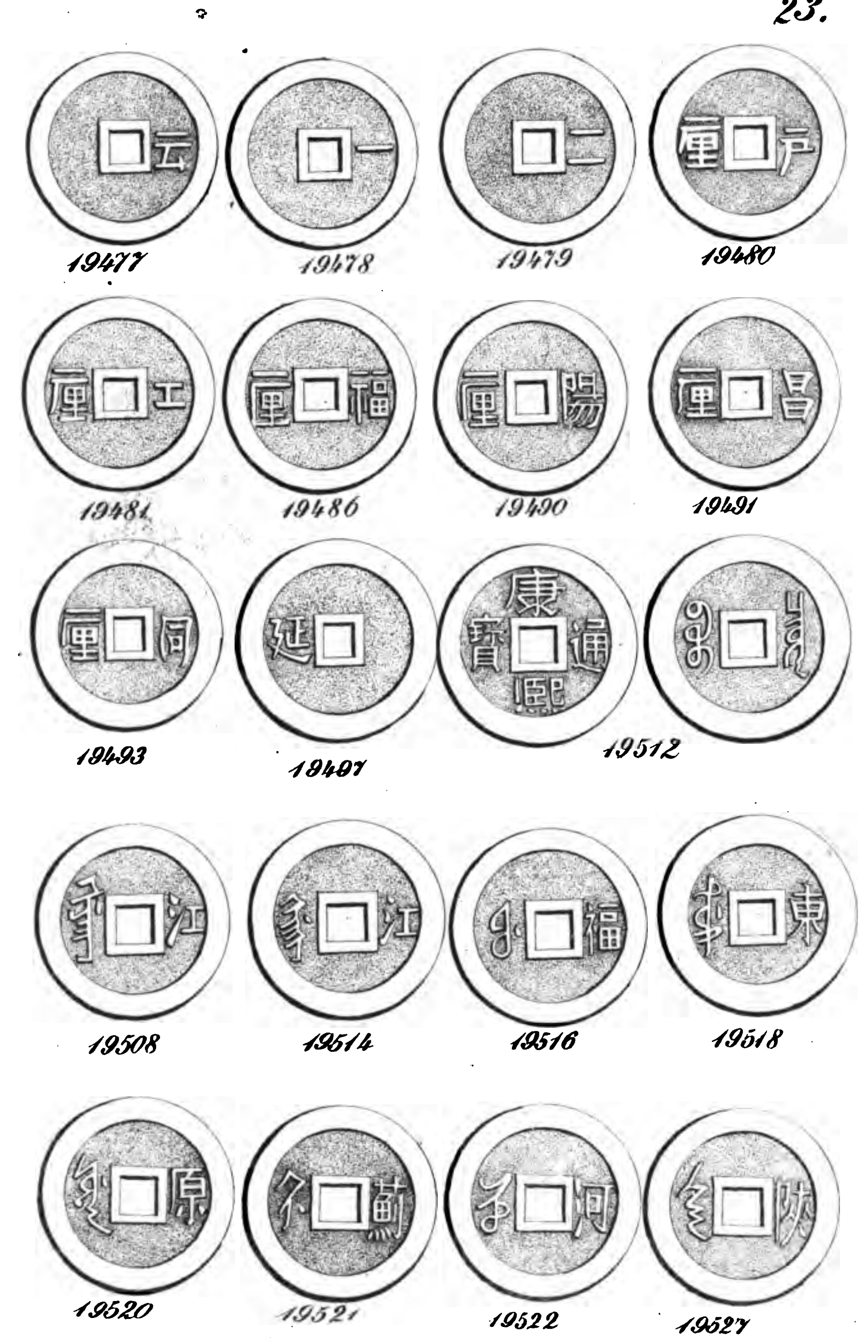
Av. Von rechts KAMEHAMEHA III. KA MOI. Das nach vorn gewandte Brustbild in Uniform mit Epauletten. Unten nach aussen 1847 Rev. Innerhalb zweier unten gebundener Lorbeerzweige HAPA | HANERI Ueberschrift am Rande AUPUNI HAWAII dann eine Rosette vor und nach derselben. Am Rande ein Perlenkreis. Im Ringe geprägt. Gr. an 13. (Samml. des Hrn. Körmes.)

Ende des dritten Bandes.



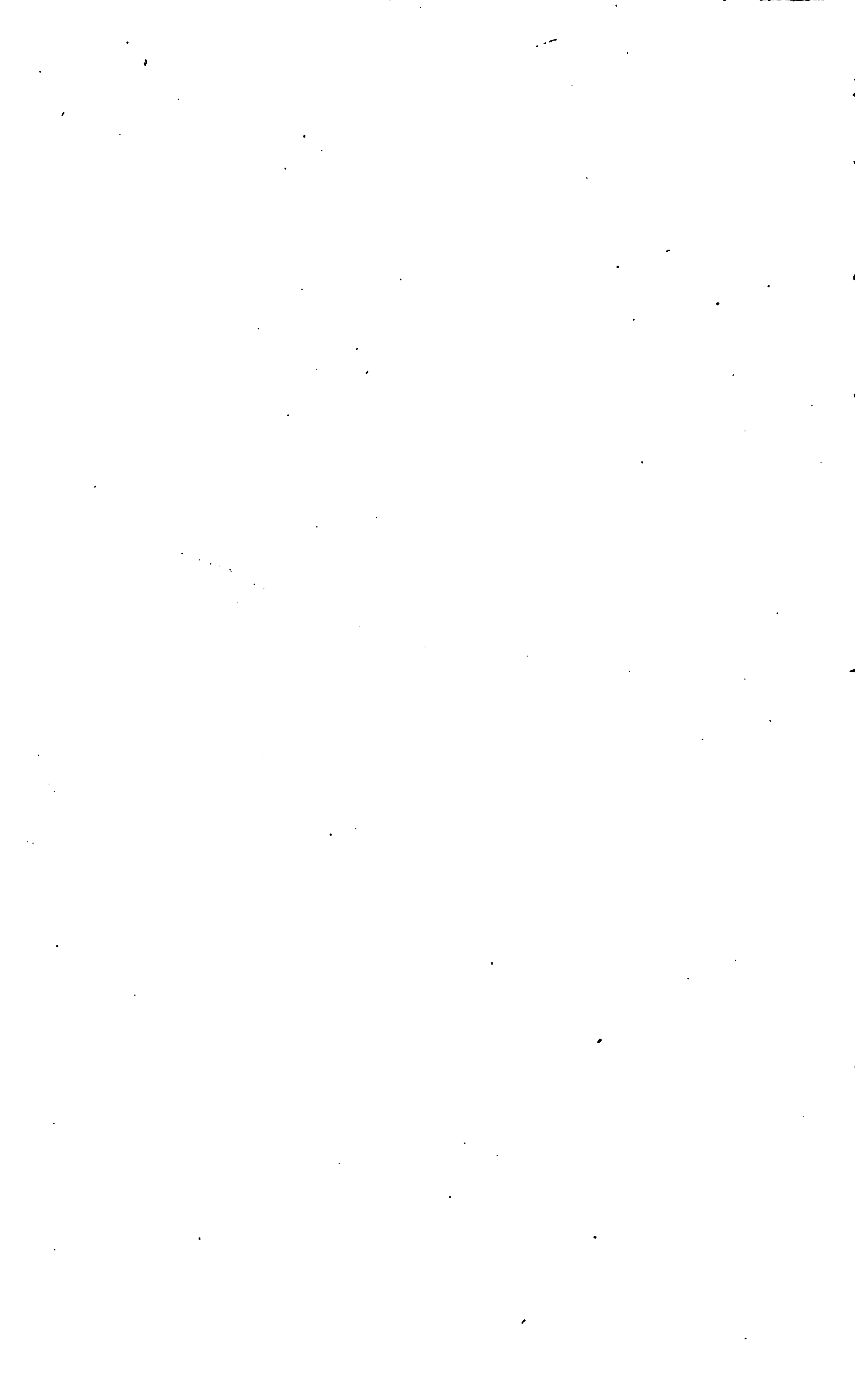

19451
19452
19453
19454
19455
19456
19457
19458
19459
19460
19461
19462
19463
19464
19465
19466
19467
19472
19475
19476

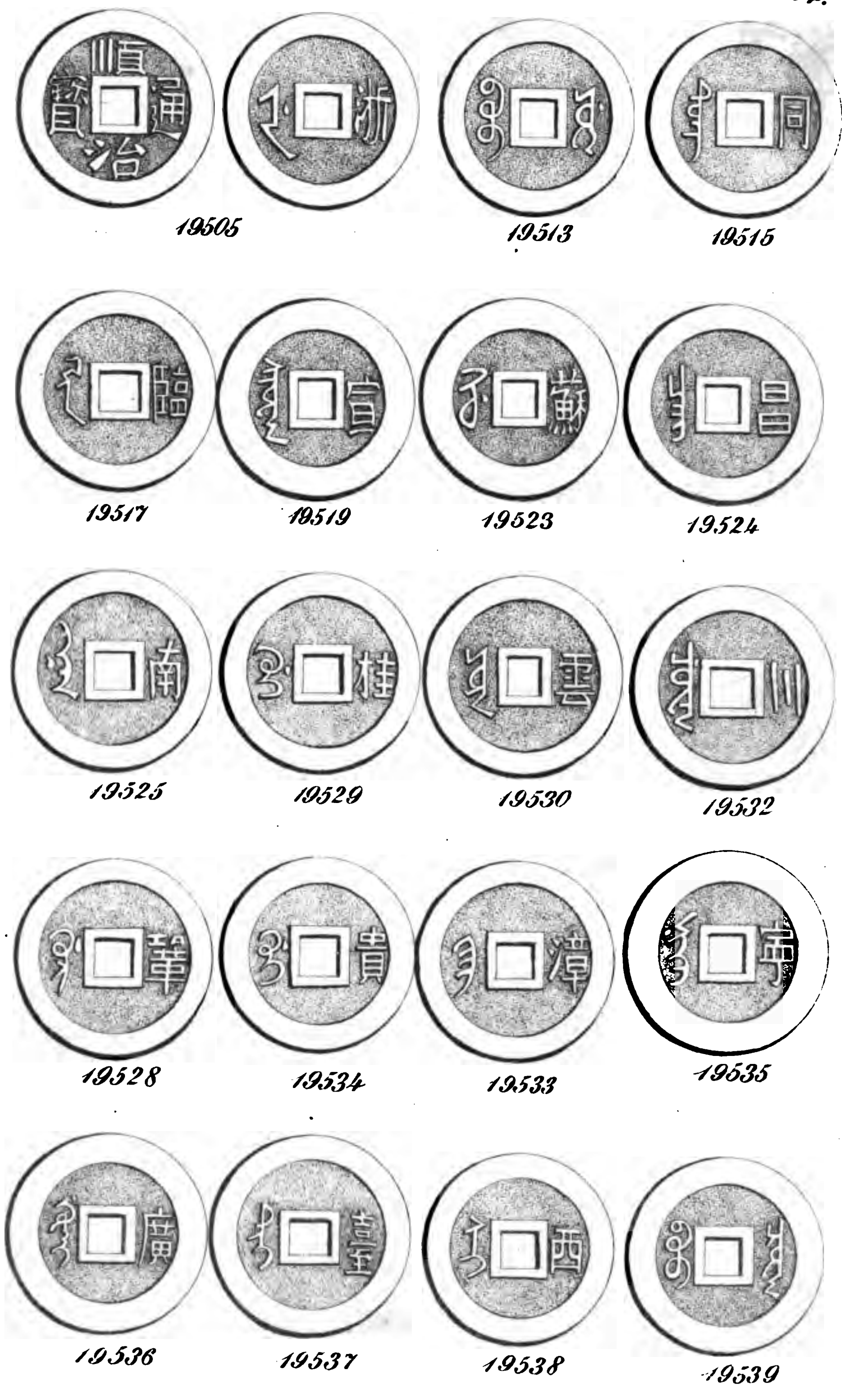




19477
19478
19479
19480
19481
19486
19490
19491
19493
19497
19512
19508
19514
19516
19518
19520
19521
19522
19527

Litog. F. L.





19505 19513 19515

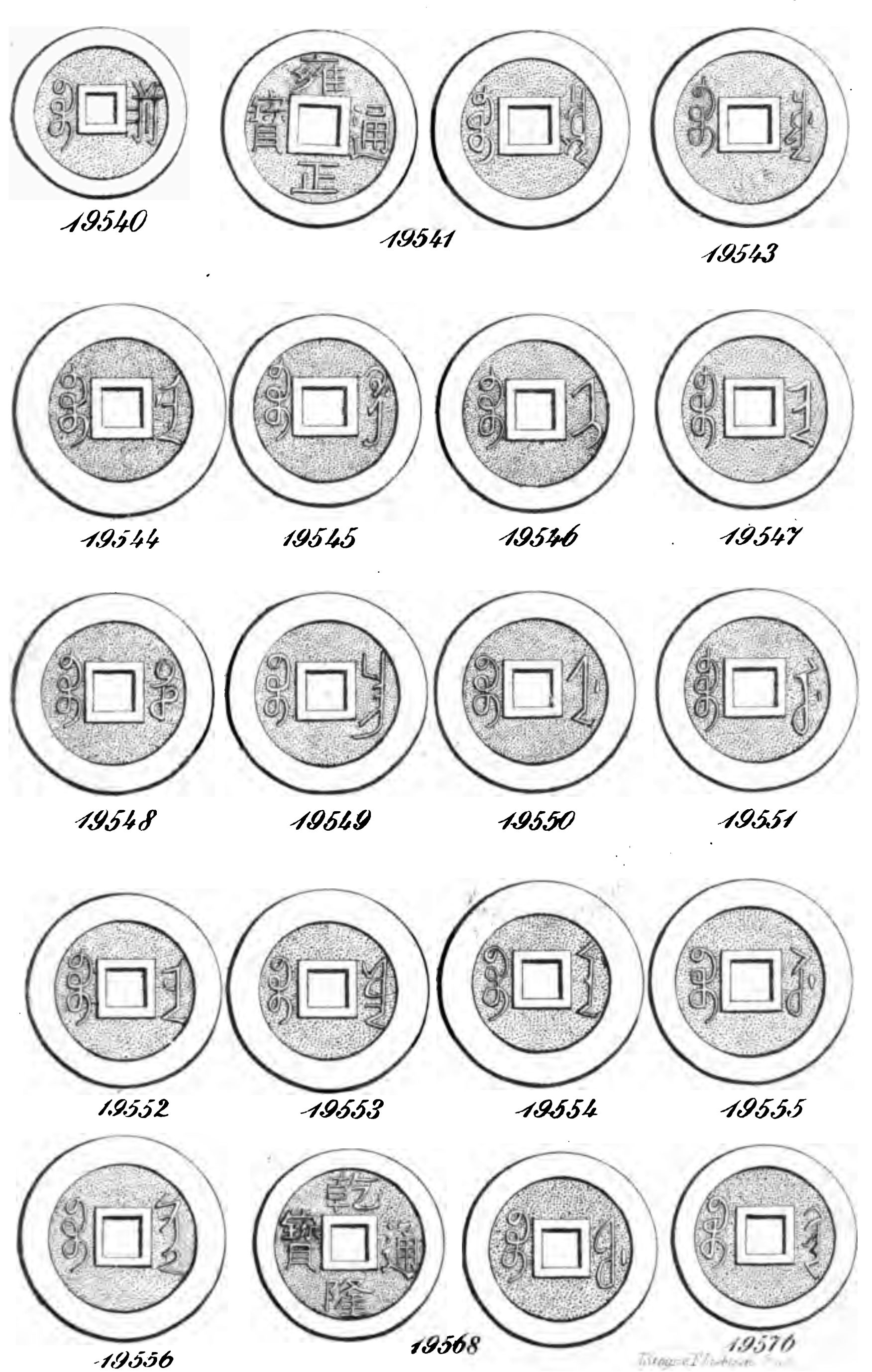
19517 19519 19523 19524

19525 19529 19530 19532

19528 19534 19533 19535

19536 19537 19538 19539





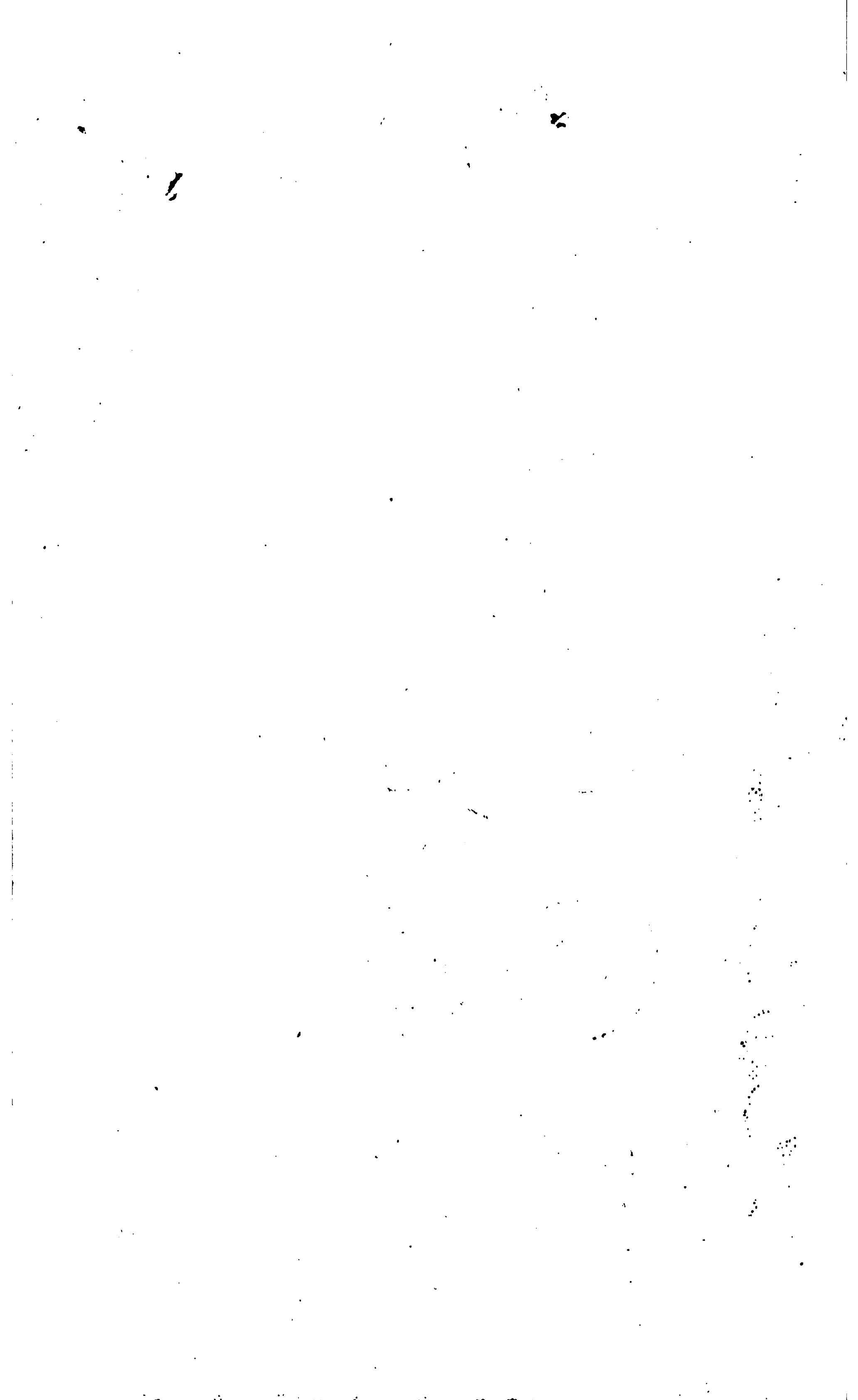
19540 19541 19543

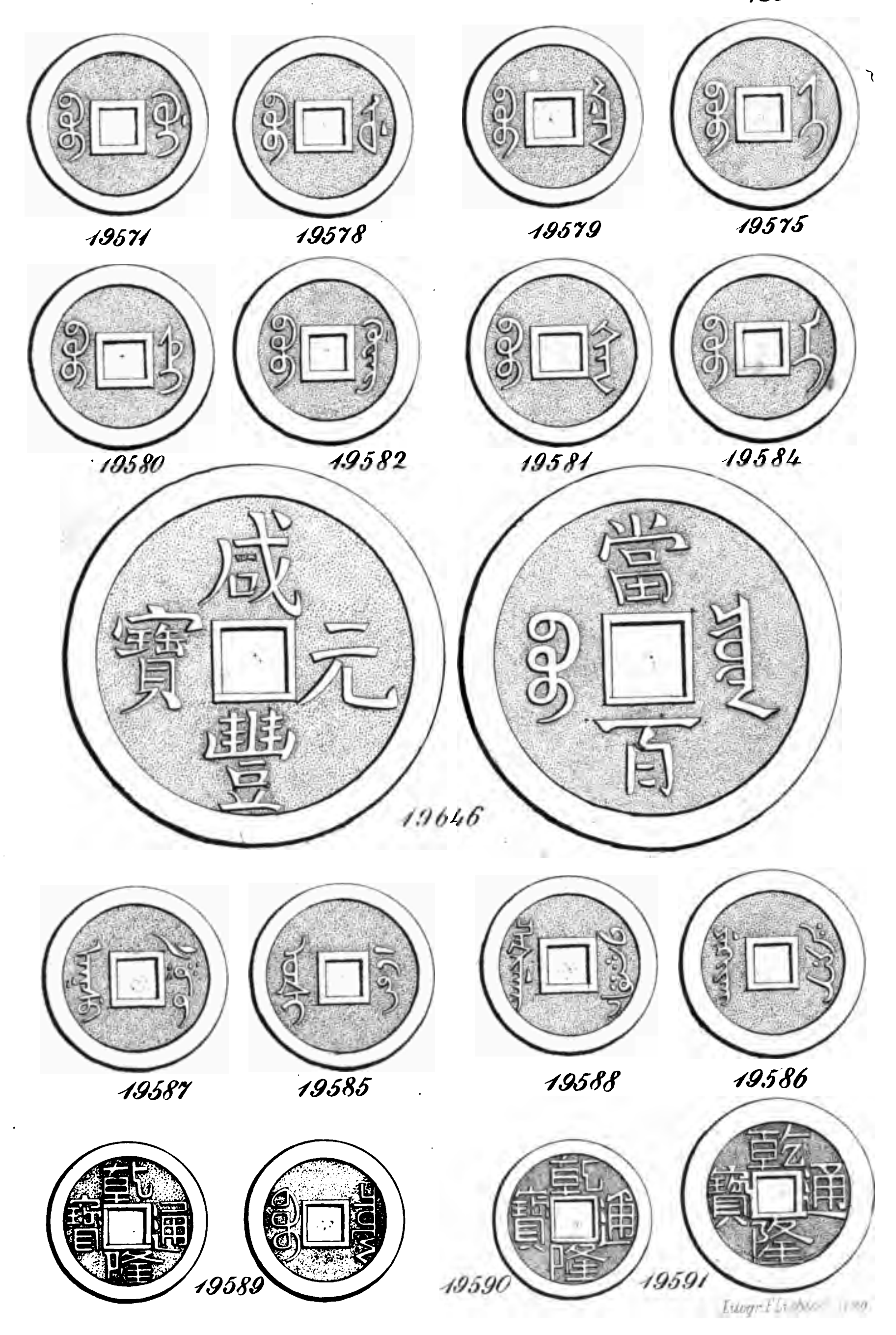
19544 19545 19546 19547

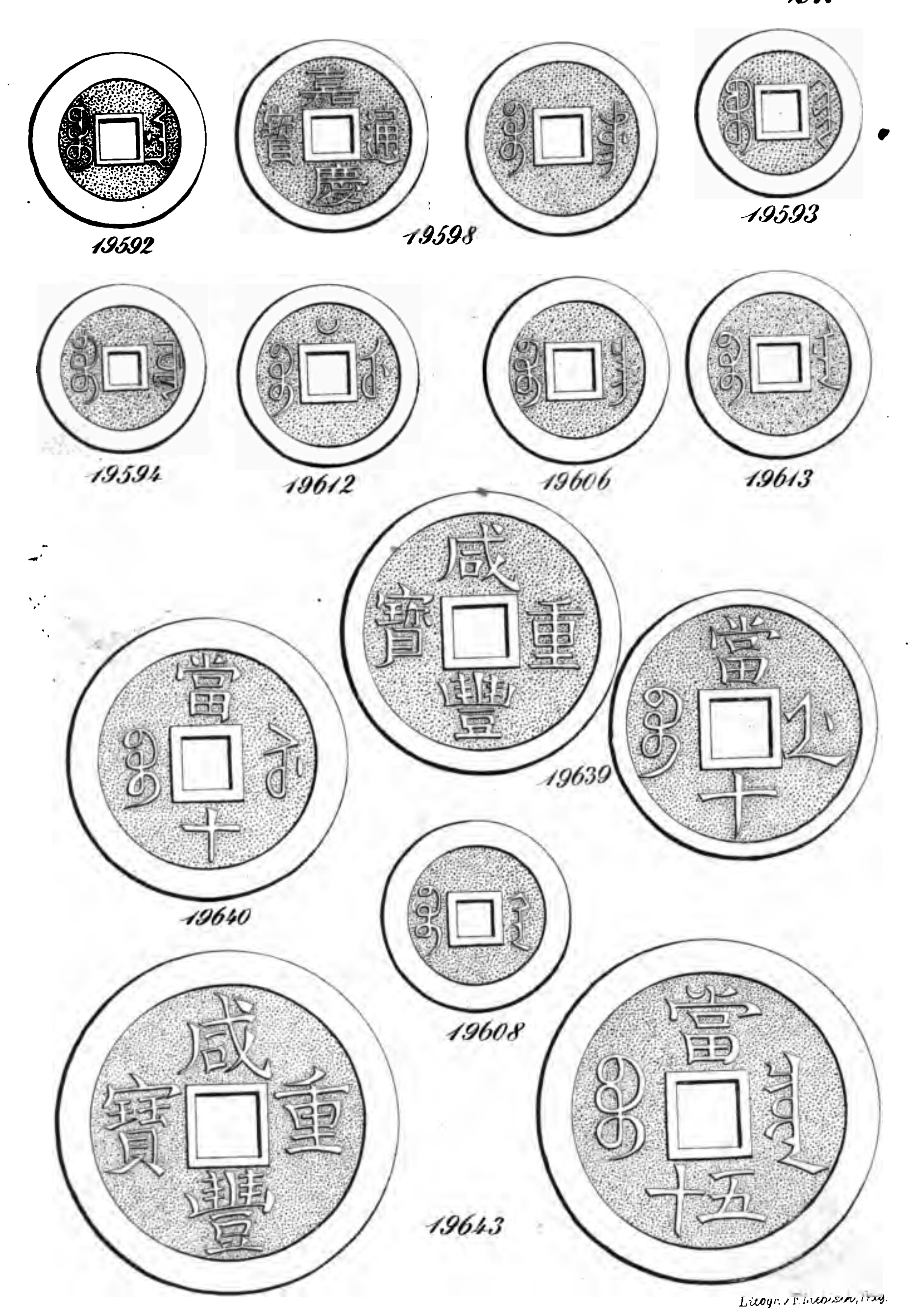
19548 19549 19550 19551

19552 19553 19554 19555

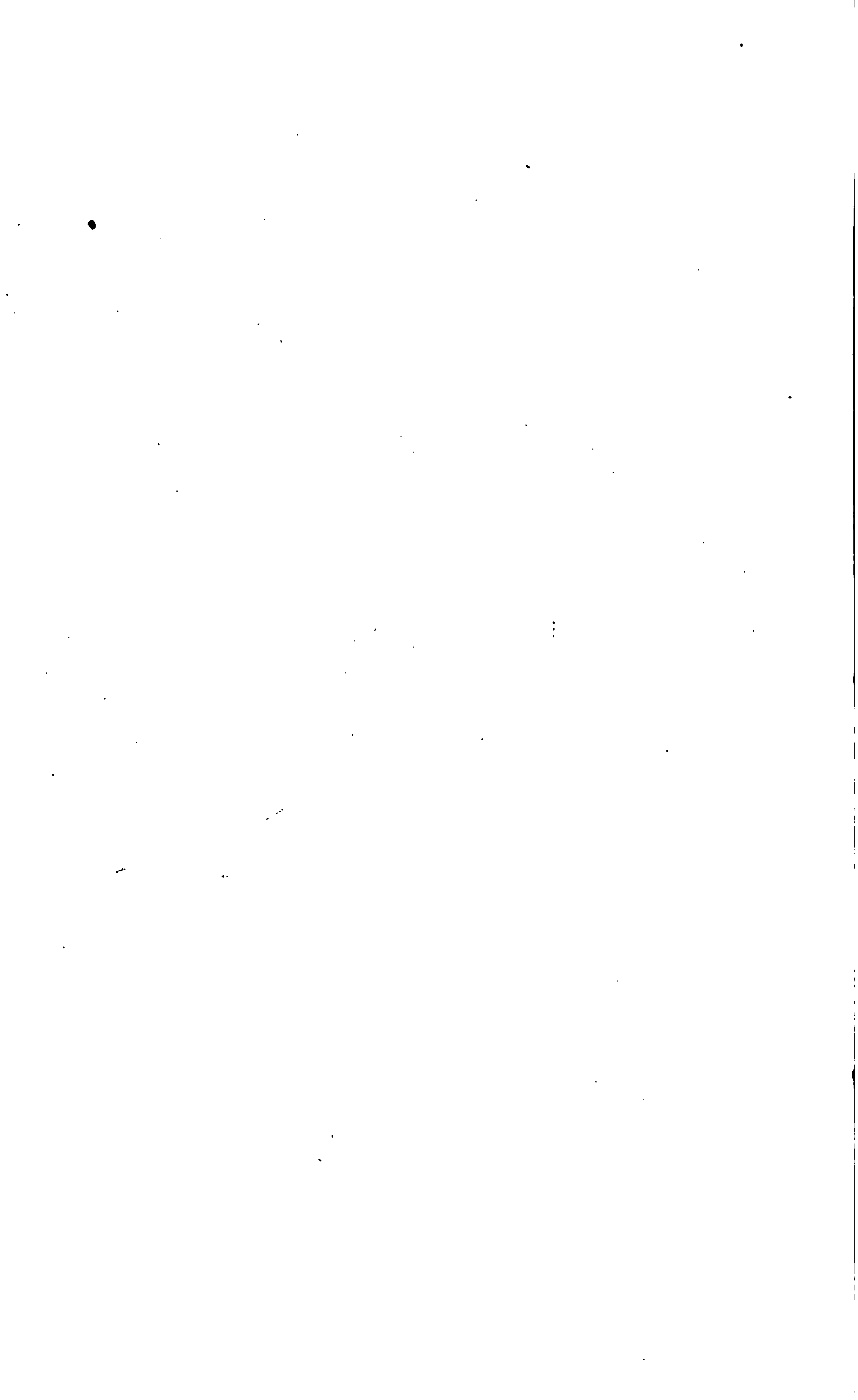
19556 19568 19570

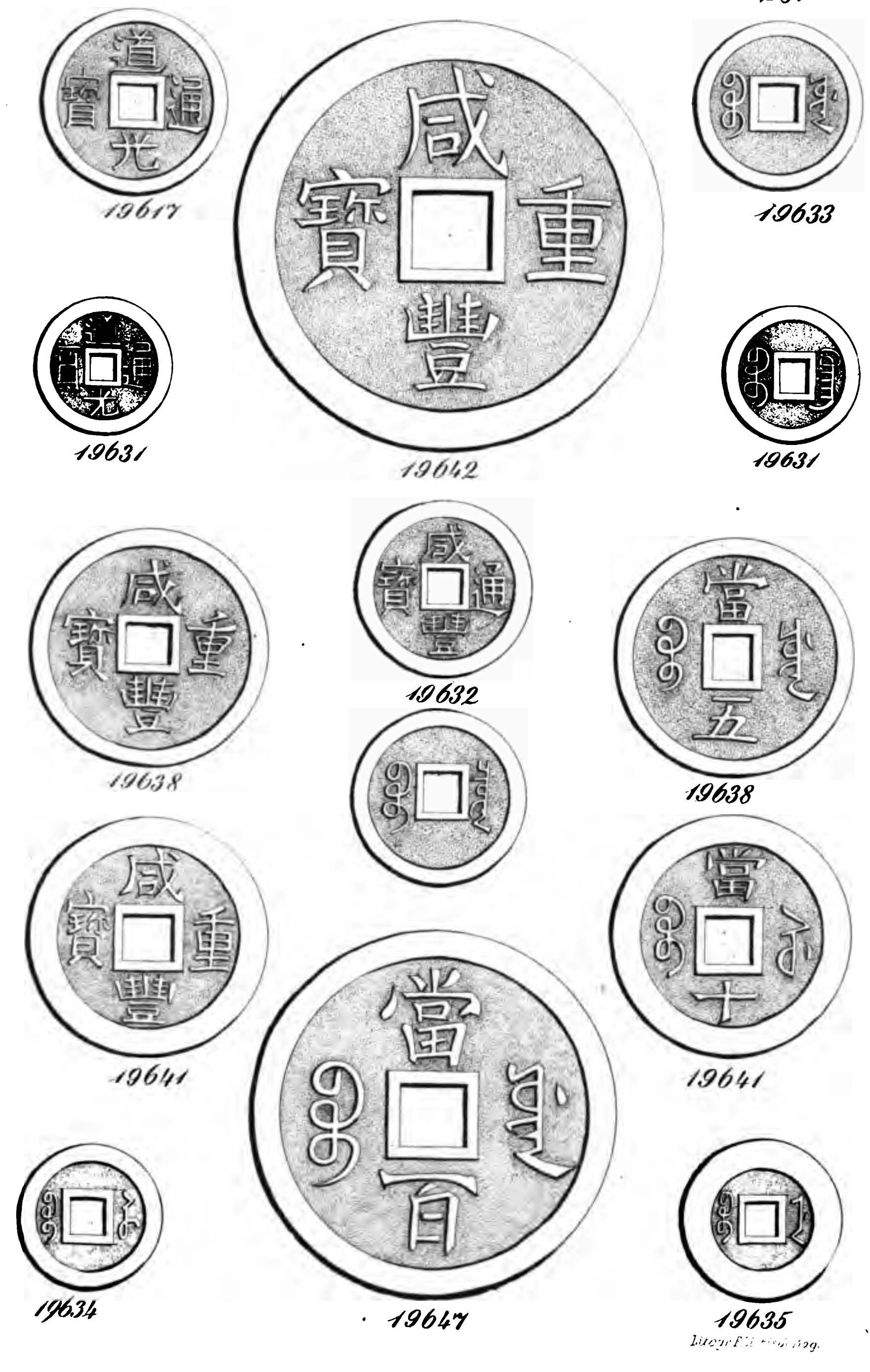


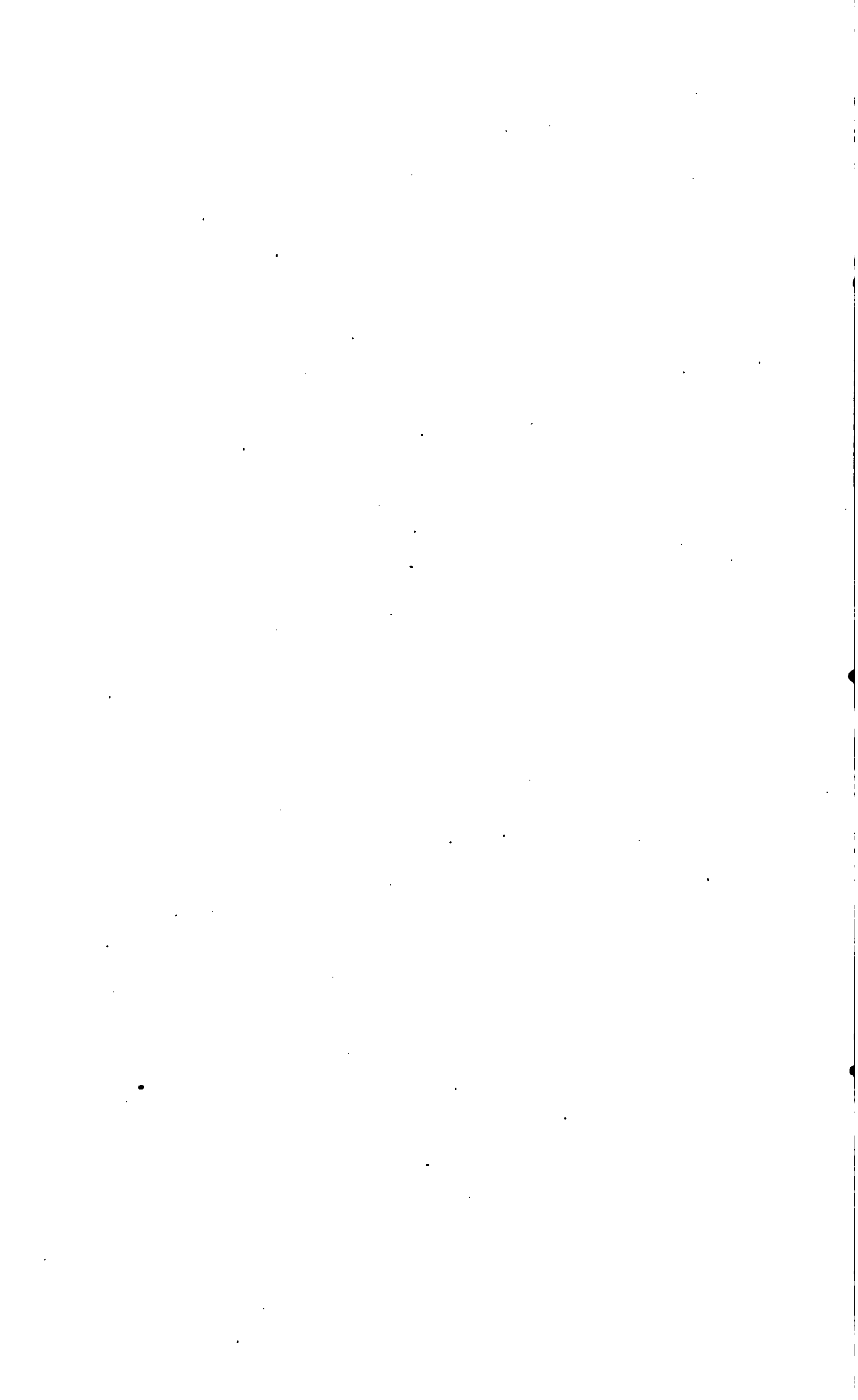

19571
19578
19579
19575
19580
19582
19581
19584
咸豐元寶
當百
19646
19587
19585
19588
19586
乾隆通寶
19589
19590
19591

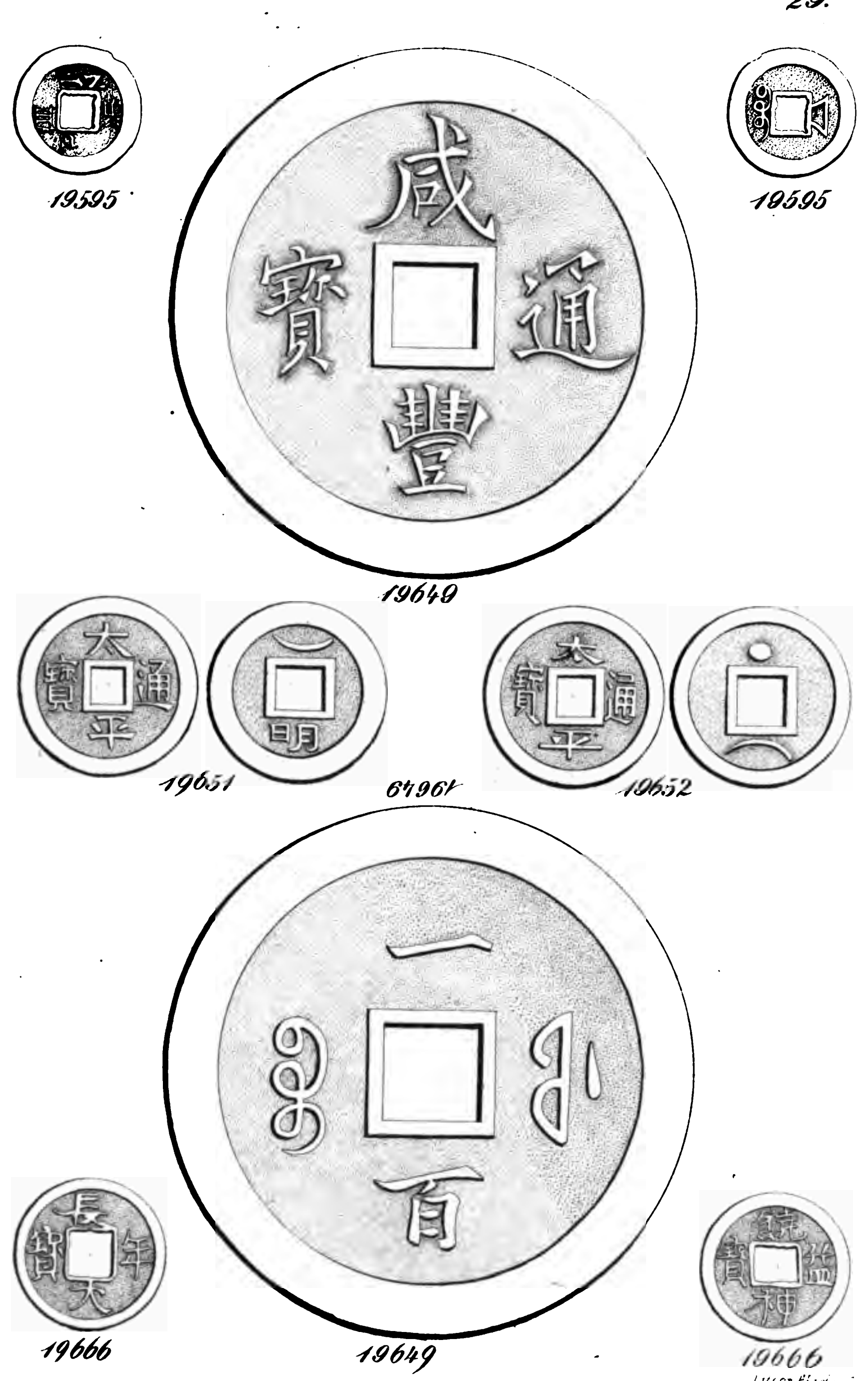

19592
19598
19593
19594
19612
19606
19613
19639
19640
19608
19643

Litogr. / [illegible], Prag.




19617
19642
19633
19631
19631
19638
19632
19638
19641
19641
19634
19647
19635



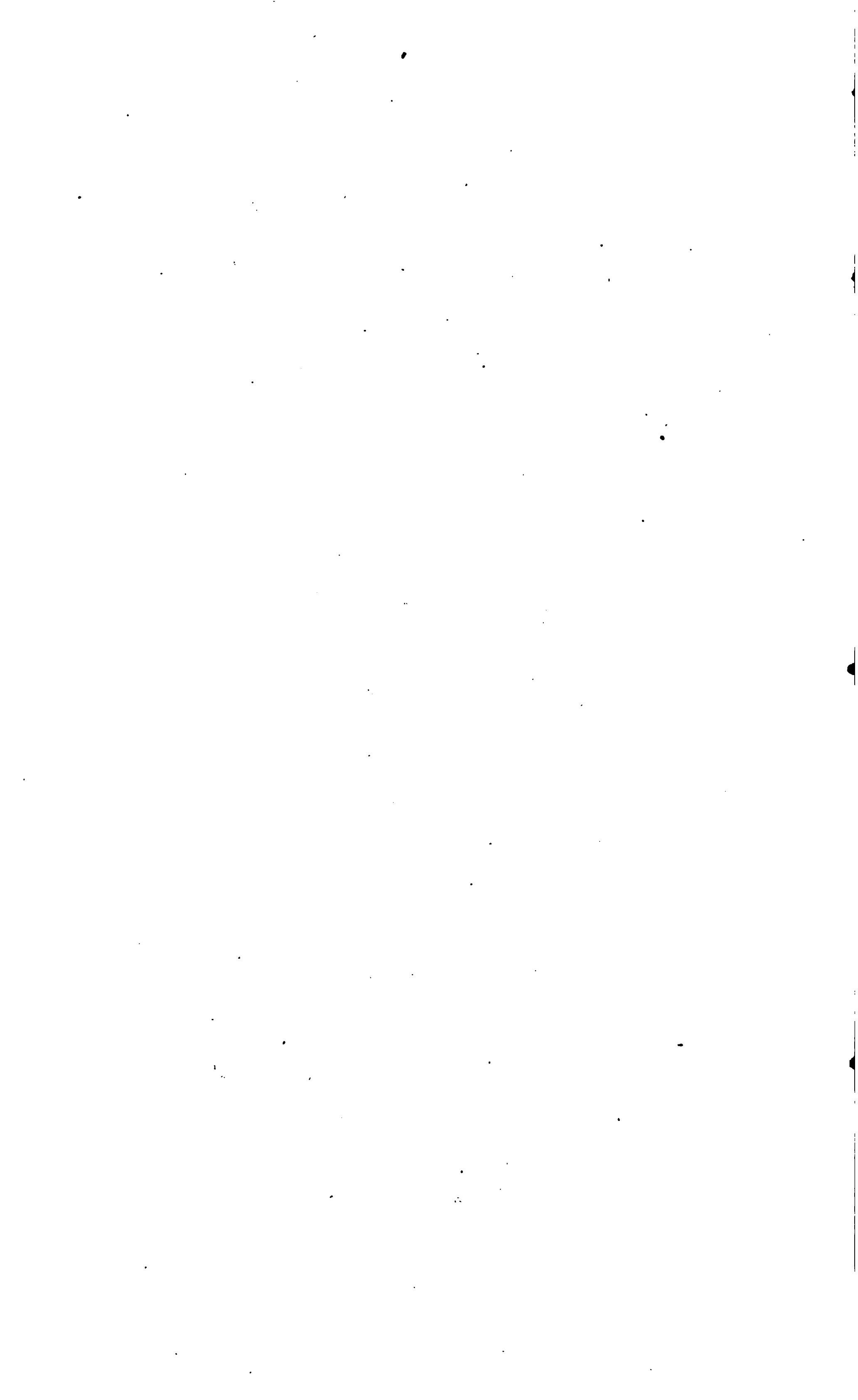


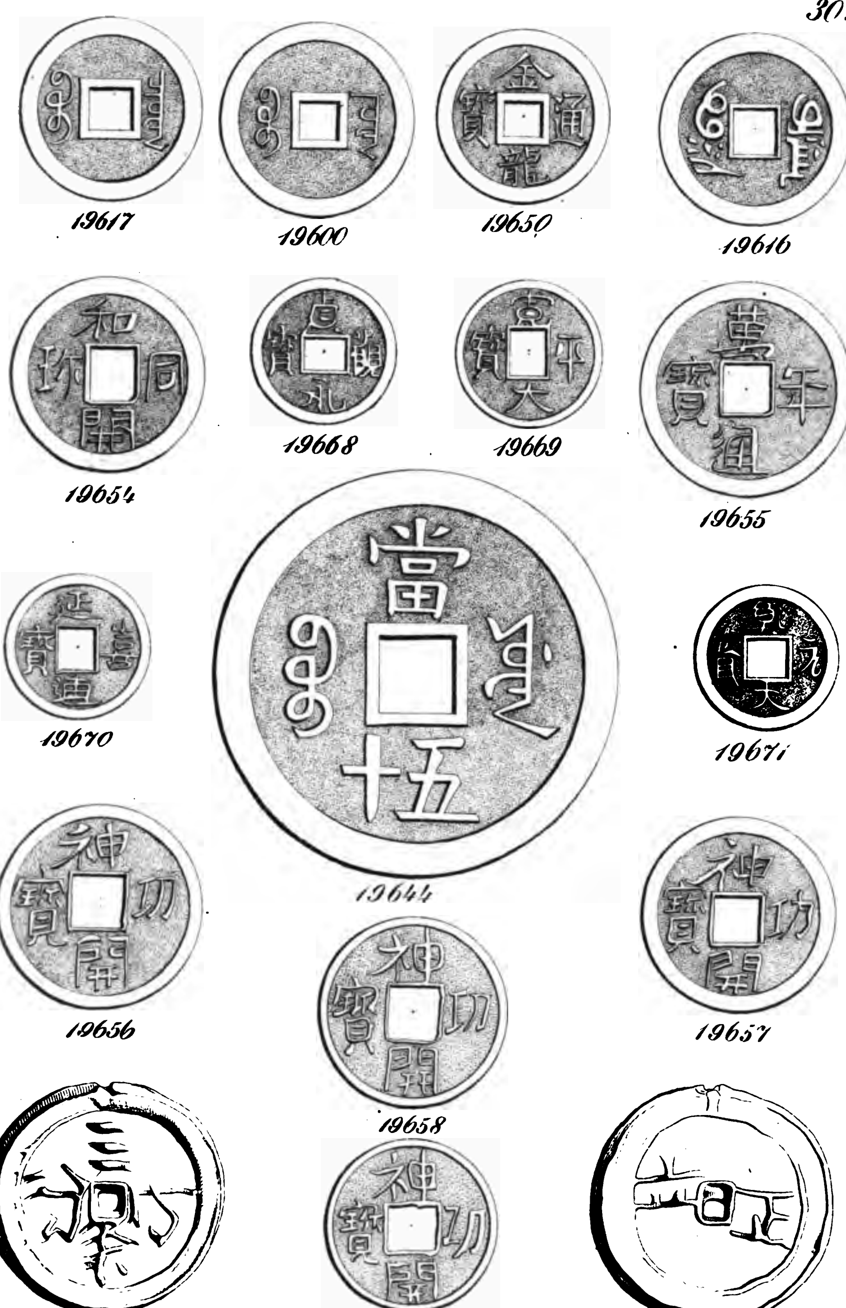
19595 19595

19649

19651 19649 19652

19666 19649 19666





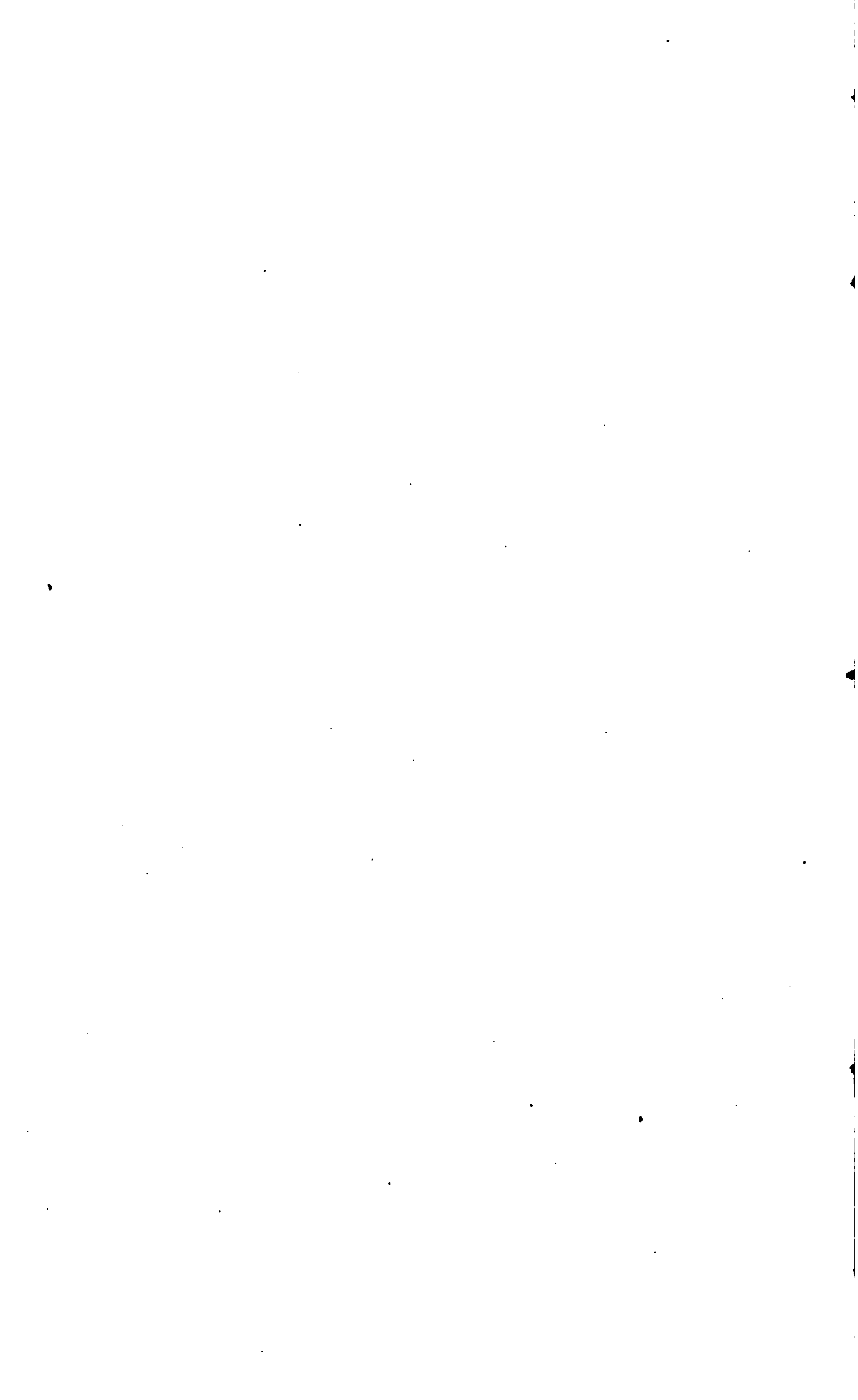
19617 19600 19650 19616

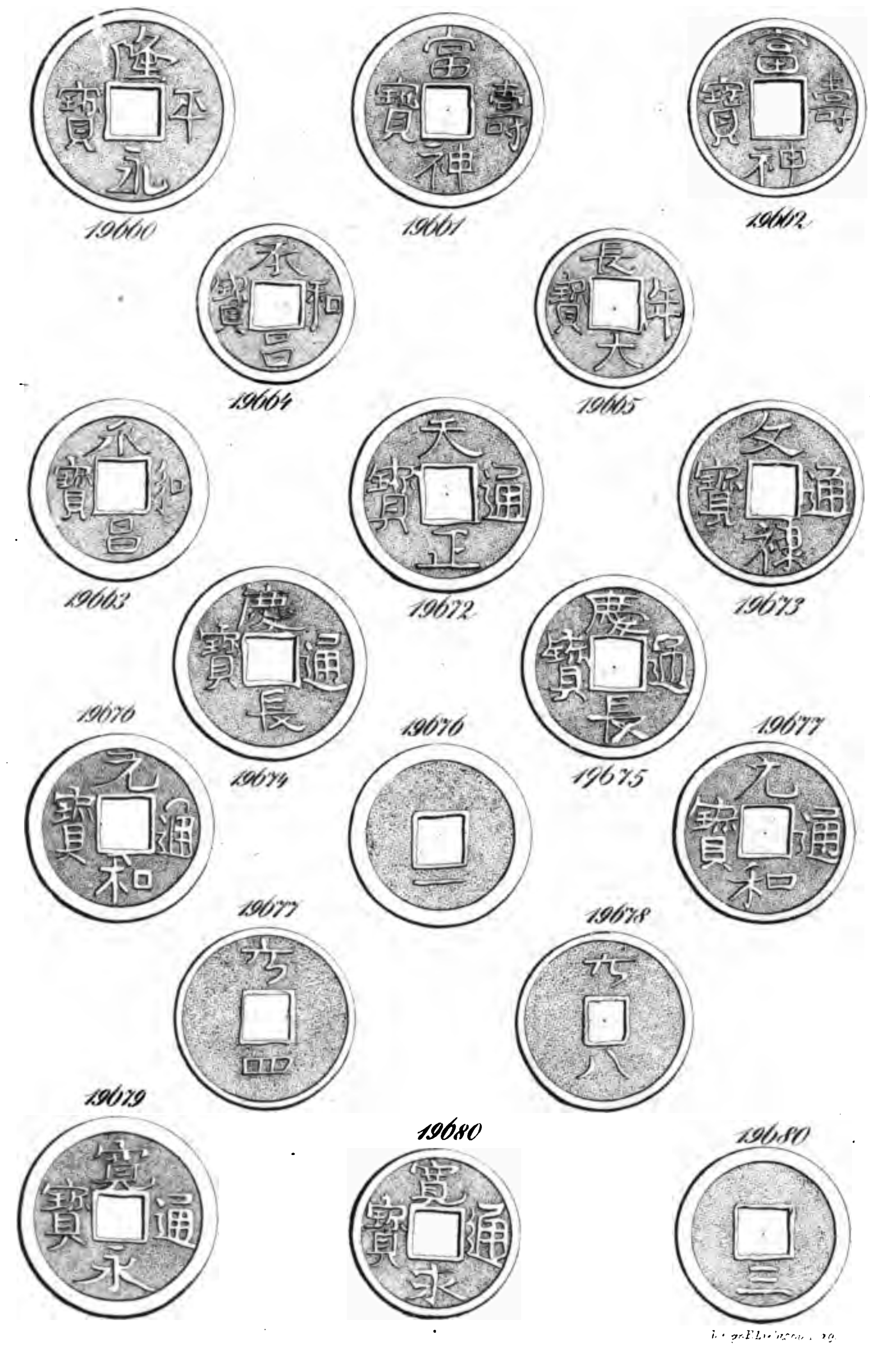
19654 19668 19669 19655

19670 19644 19671

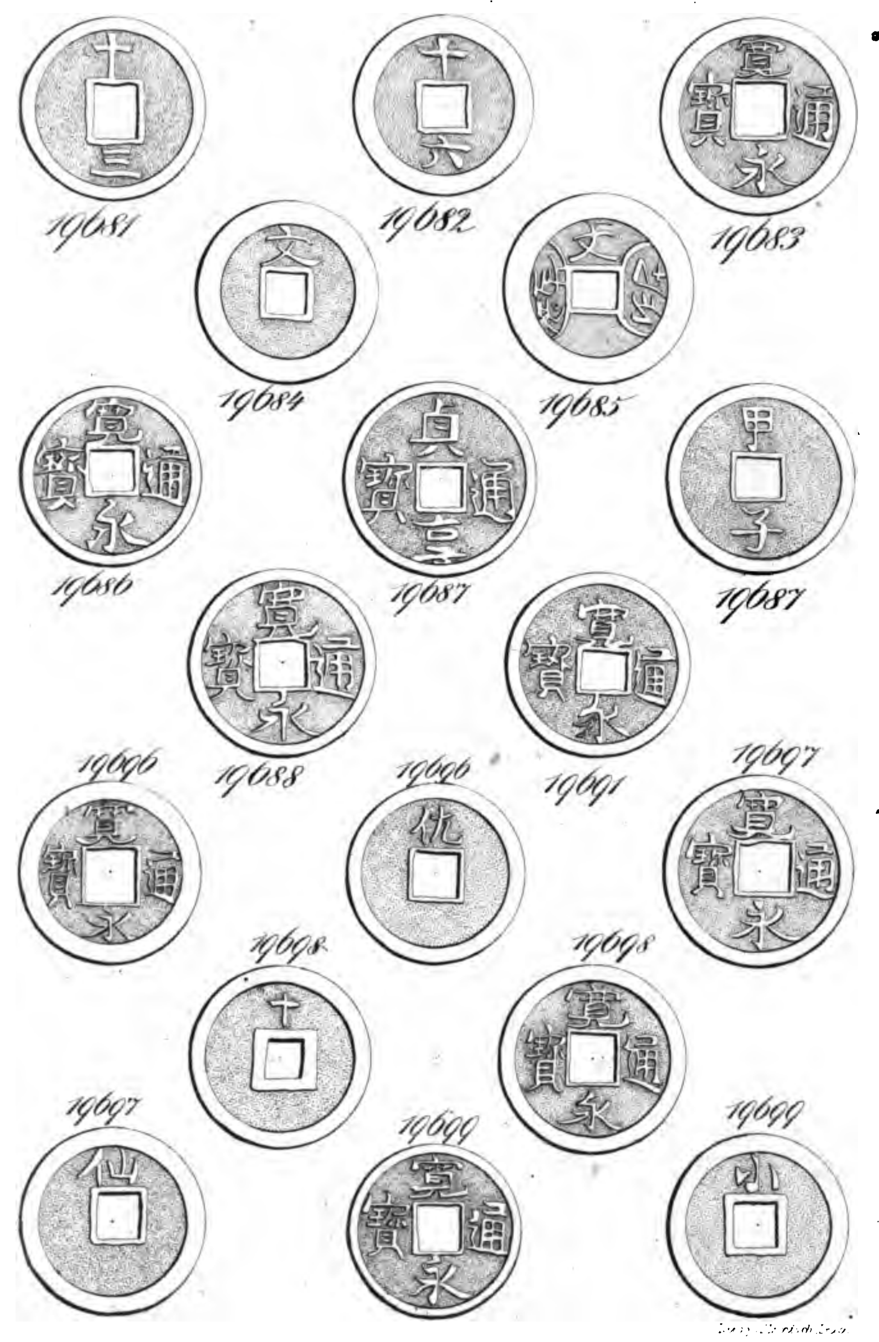
19656 19658 19657

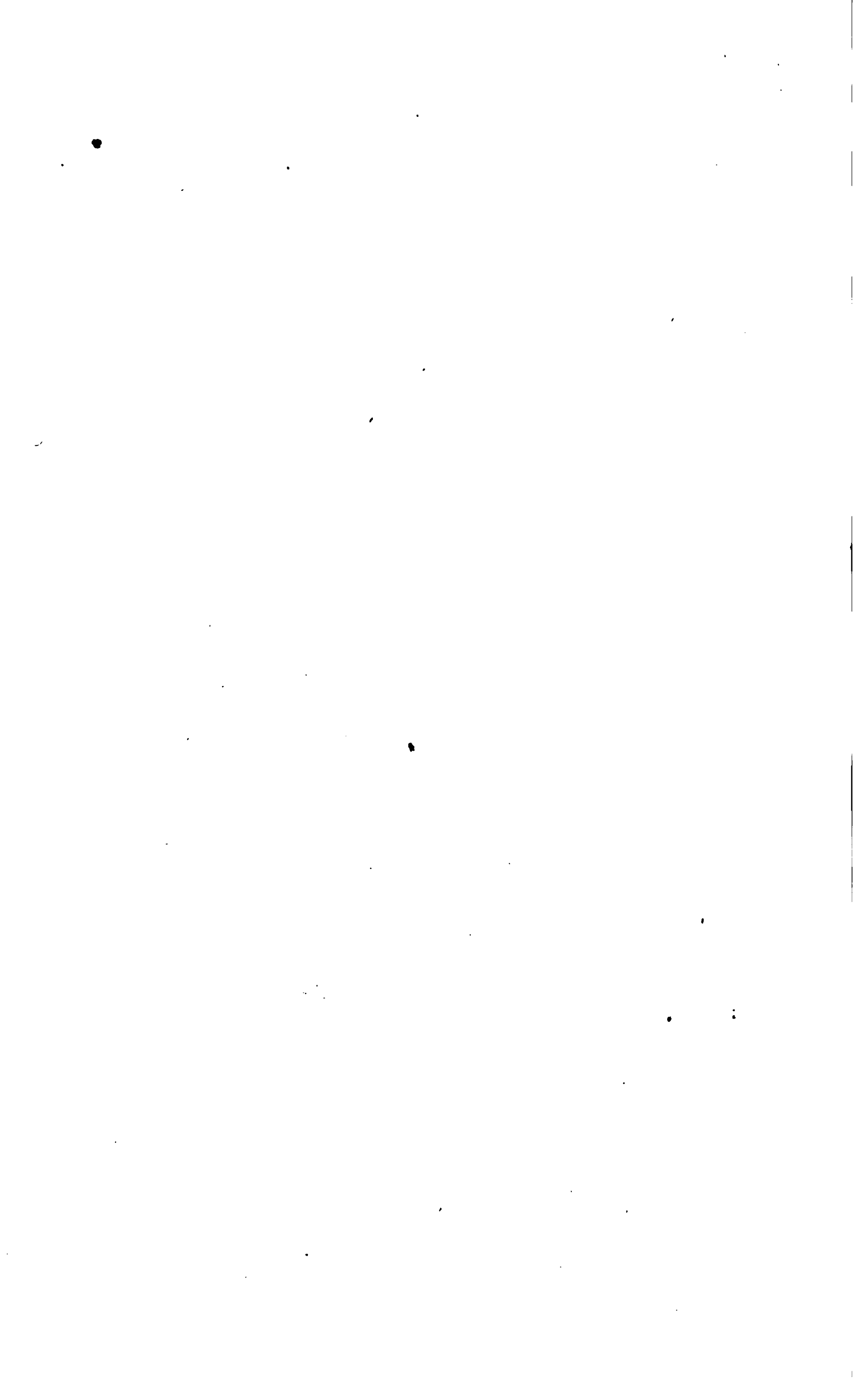
19653 19659 19653

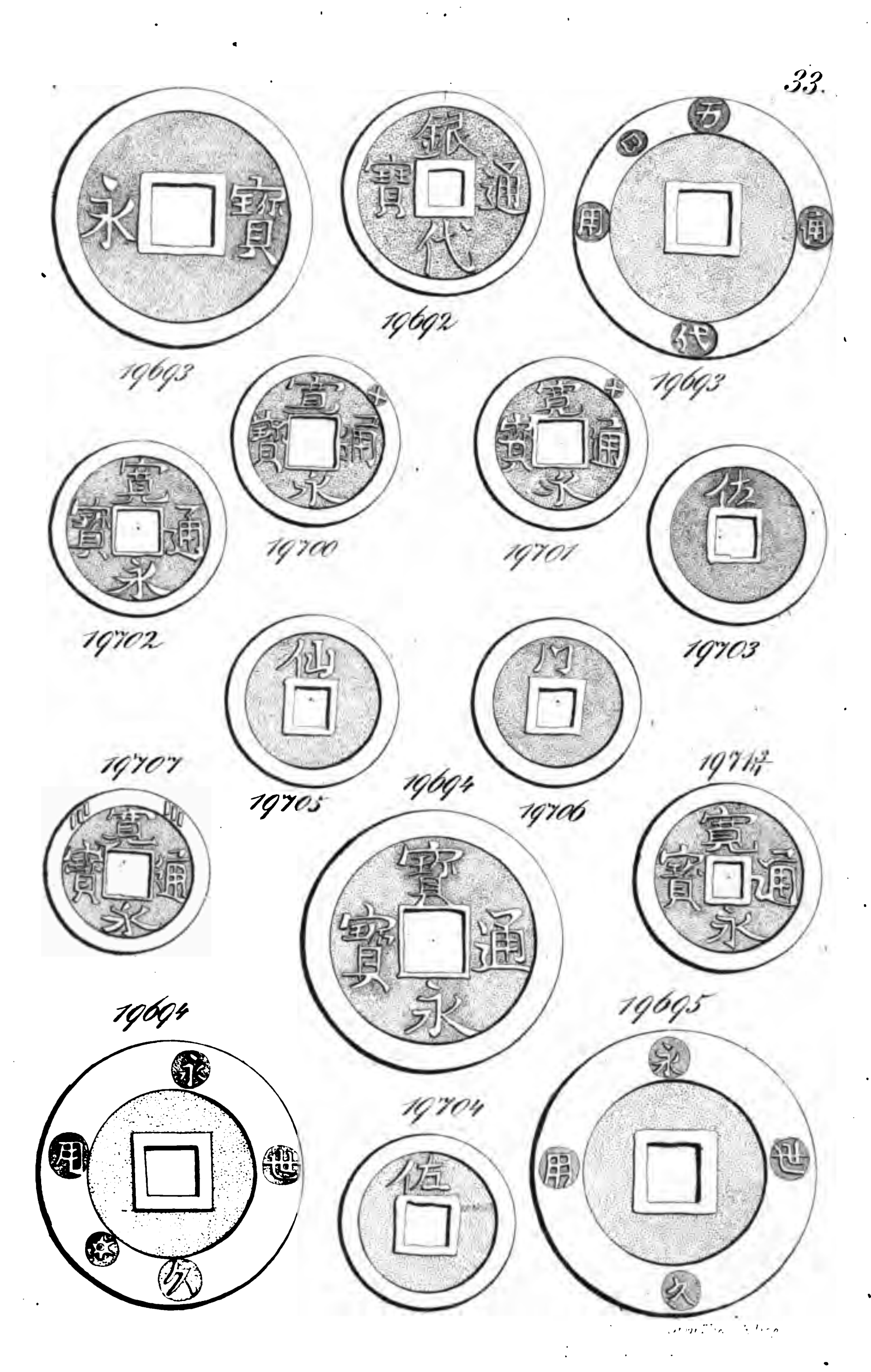



隆平元寶
19660
富壽神寶
19661
富壽神寶
19662
承和昌寶
19664
長年大寶
19665
承和昌寶
19663
天正通寶
19672
文祿通寶
19673
19670
慶長通寶
19674
19676
慶長通寶
19675
19677
元和通寶
一
元和通寶
19677
19678
六 四
六 八
19679
19680
19680
寬永通寶
寬永通寶
三

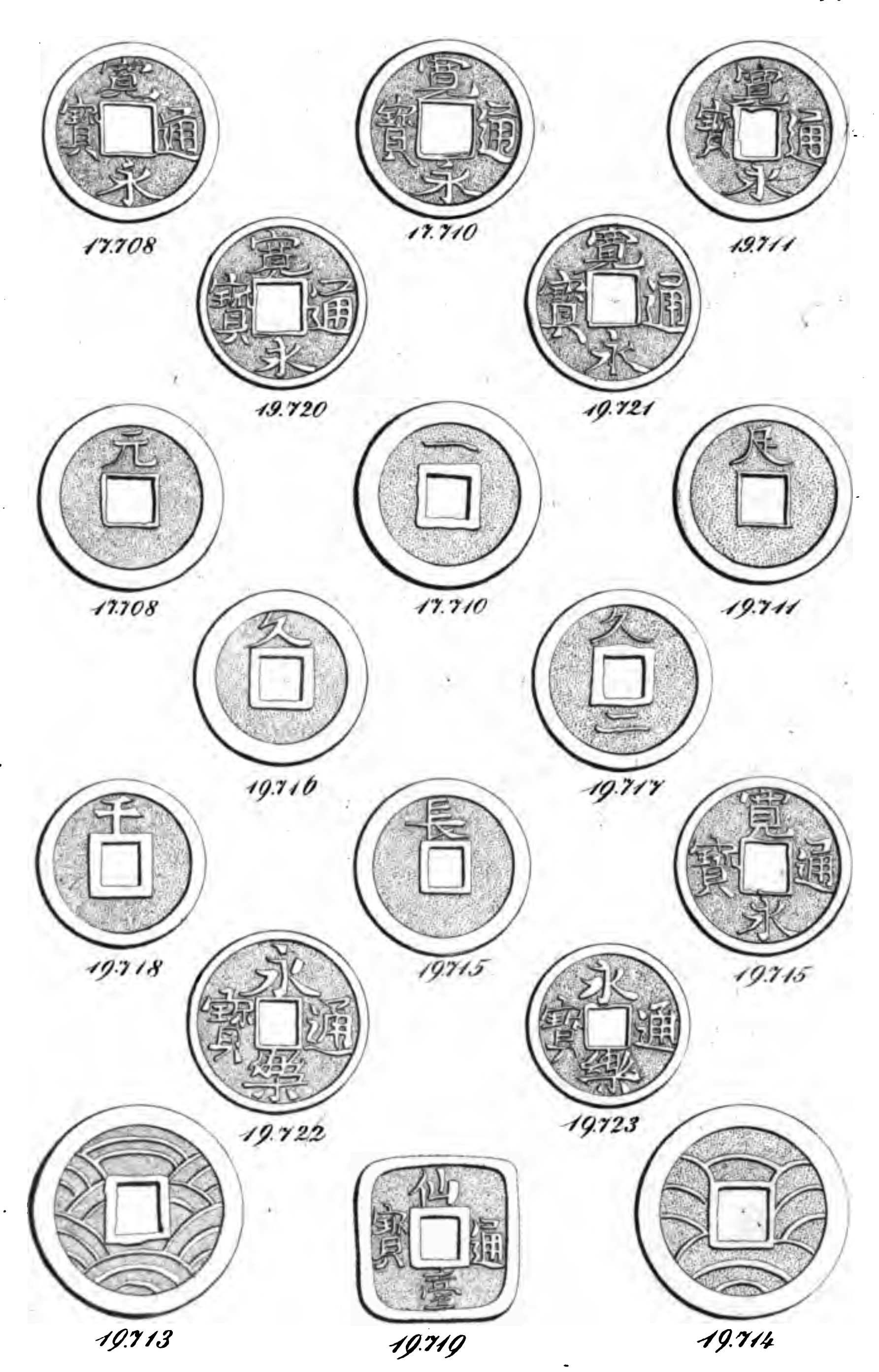



19681
19682
19683
19684
19685
19686
19687
19687
19688
19691
19696
19696
19697
19698
19698
19697
19699
19699

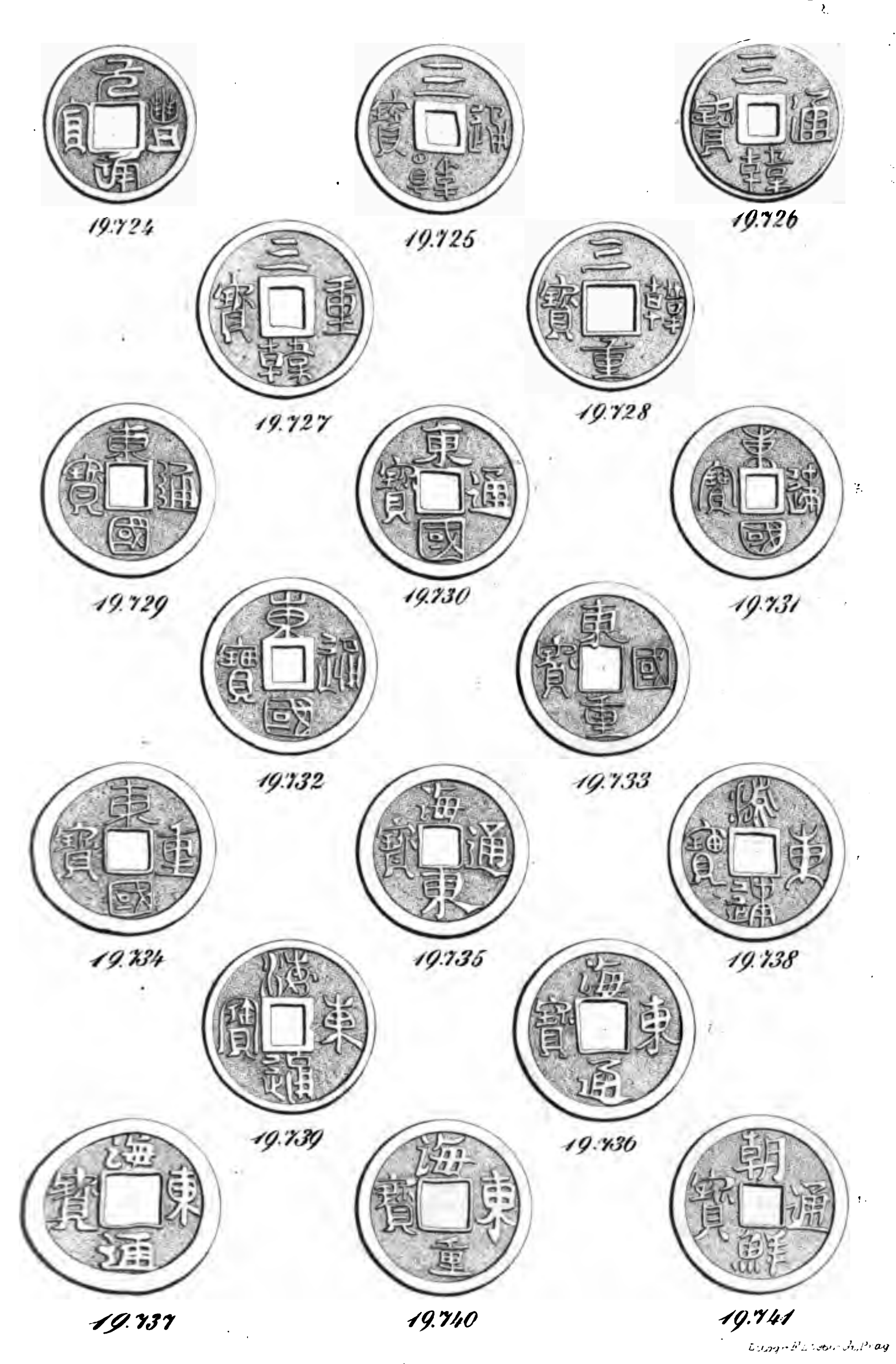




19693
19692
19693
19700
19701
19702
19703
19705
19706
19707
19694
19694
19695
19704


17.708
17.710
19.711
19.720
19.721
17.708
17.710
19.711
19.716
19.717
19.718
19.715
19.715
19.722
19.723
19.713
19.719
19.714





19.724 19.725 19.726

19.727 19.728

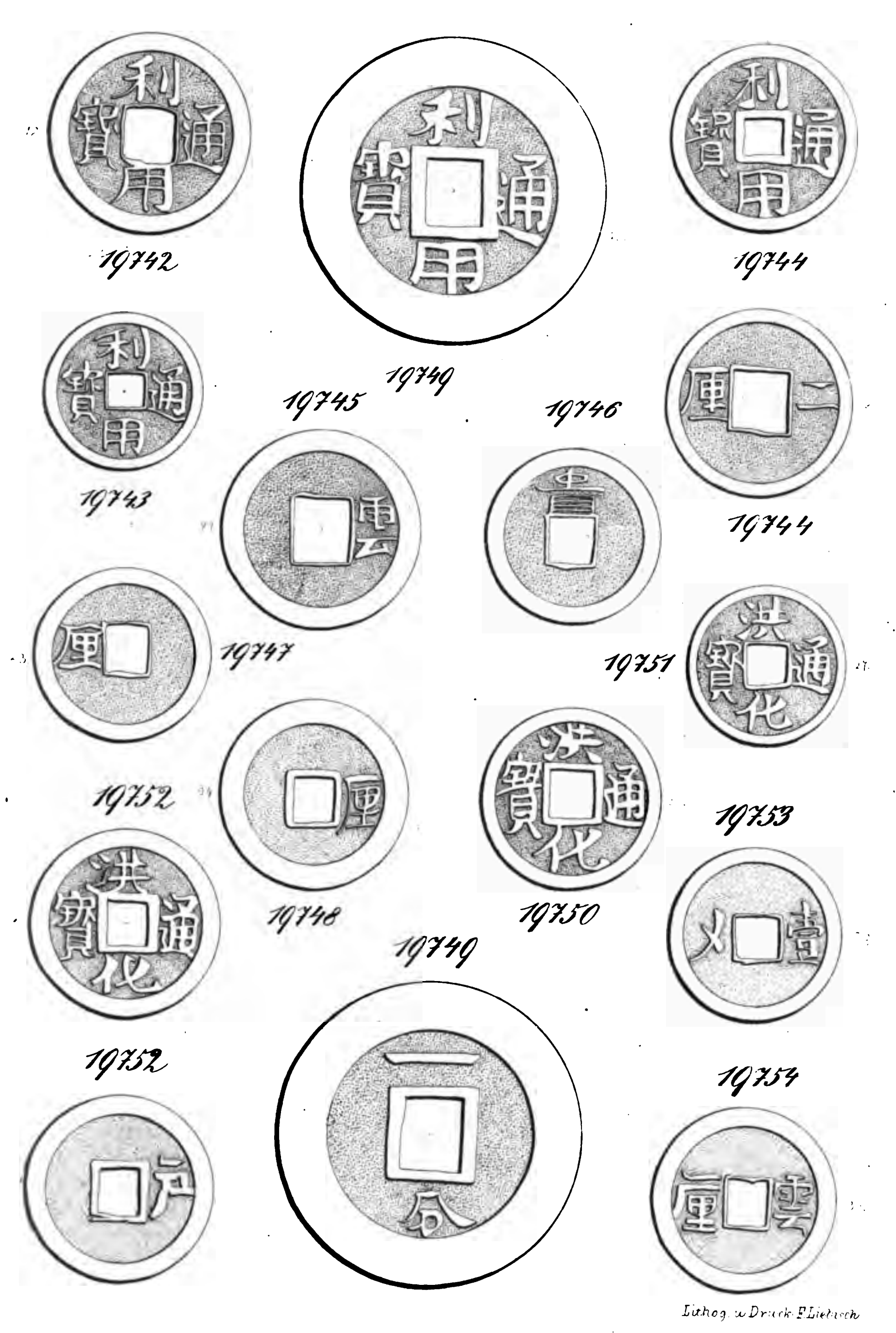
19.729 19.730 19.731

19.732 19.733

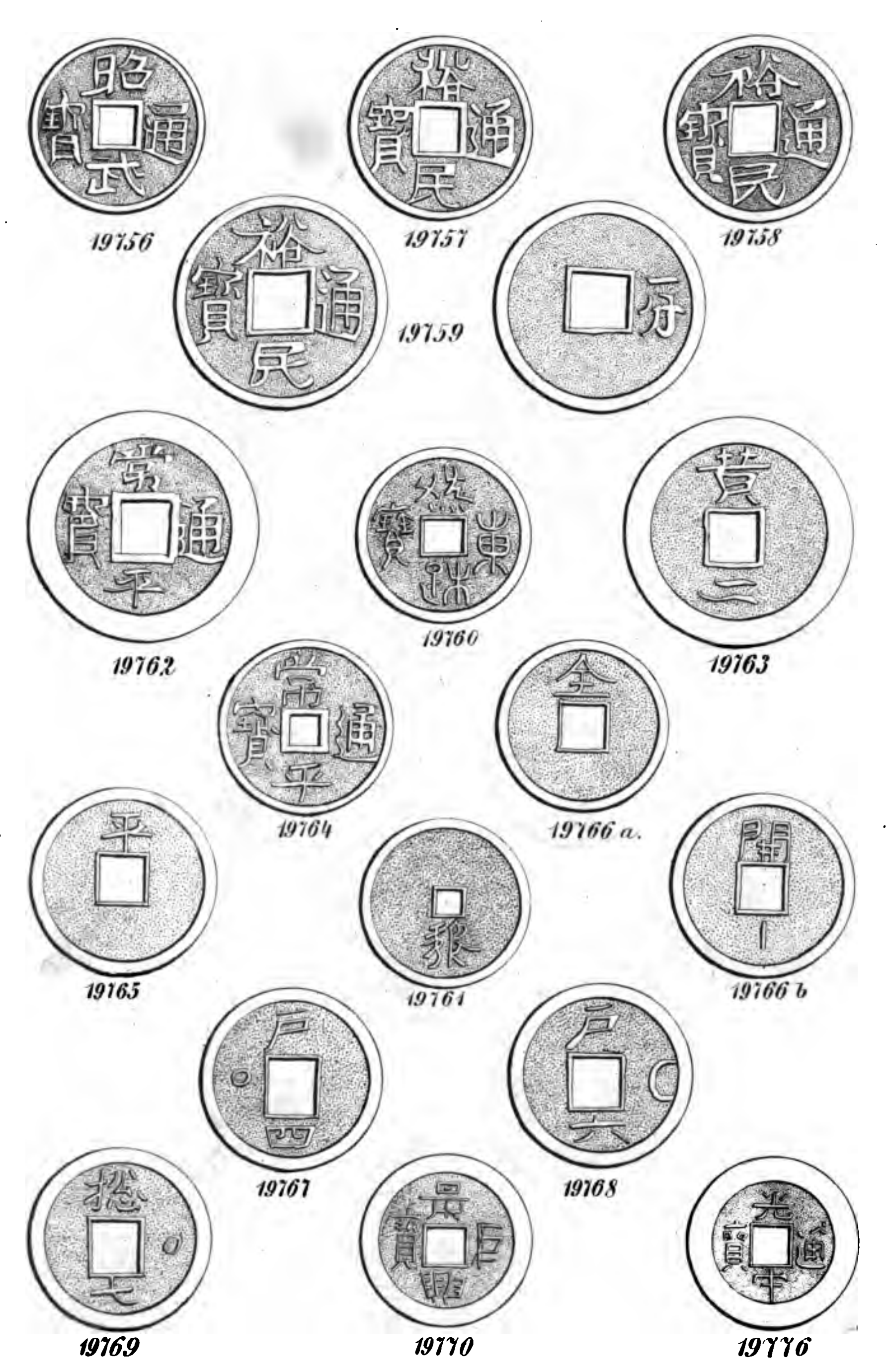
19.734 19.735 19.738

19.739 19.736

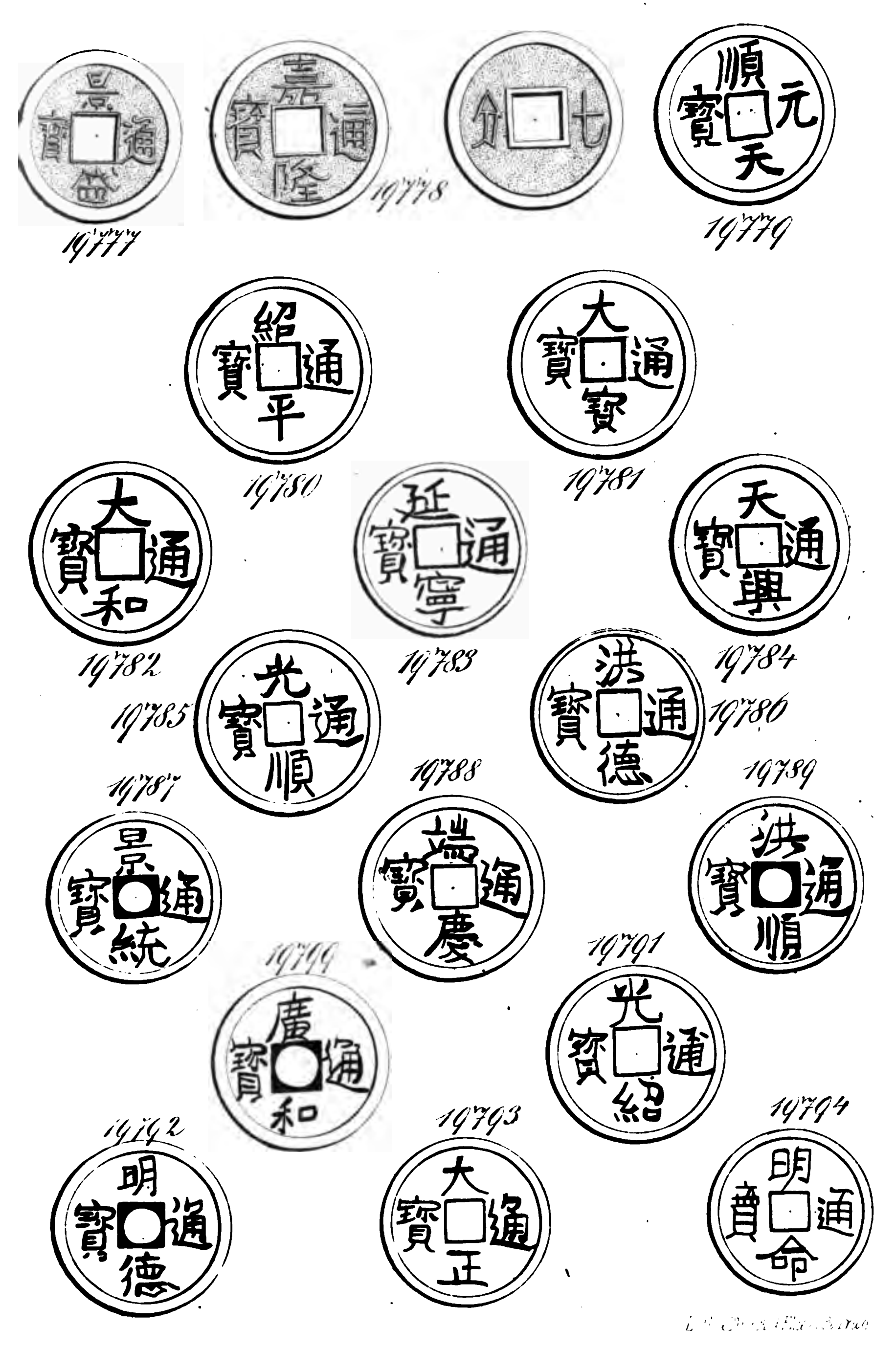
19.737 19.740 19.741



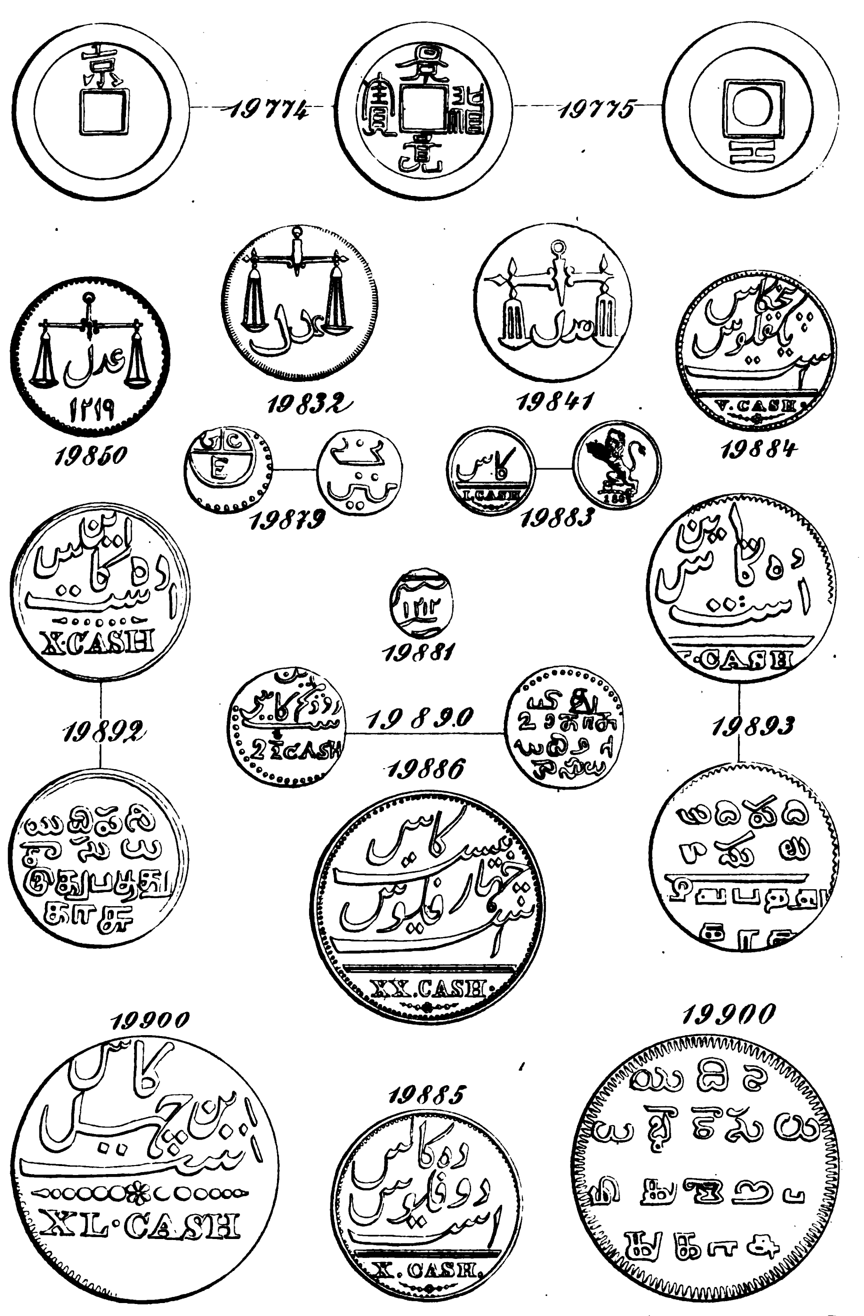
Lithog. u Druck F. Liebisch



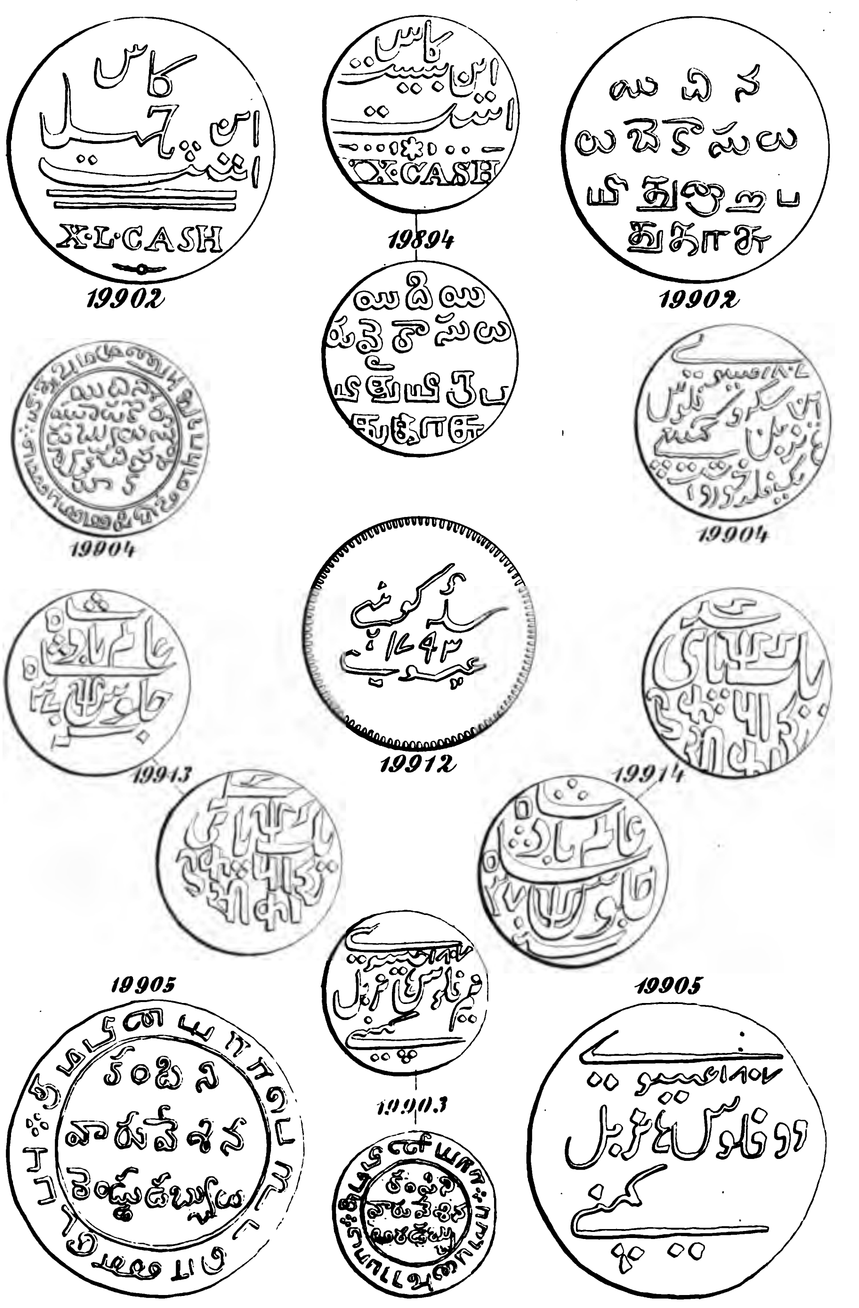
Lithog. u. Druck d. F. Liebisch, Prag.



景盛通寶
19777
嘉隆通寶
七分
19778
順天元寶
19779
紹平通寶
19780
大寶通寶
19781
大和通寶
19782
延寧通寶
19783
天興通寶
19784
光順通寶
19785
洪德通寶
19786
景統通寶
19787
端慶通寶
19788
洪順通寶
19789
廣和通寶
19790
光紹通寶
19791
明德通寶
19792
大正通寶
19793
明命通寶
19794



Lith. u. Dr. d. F. Liebisch, Prag.



Lithog. u. Druck d. F. Liebisch.



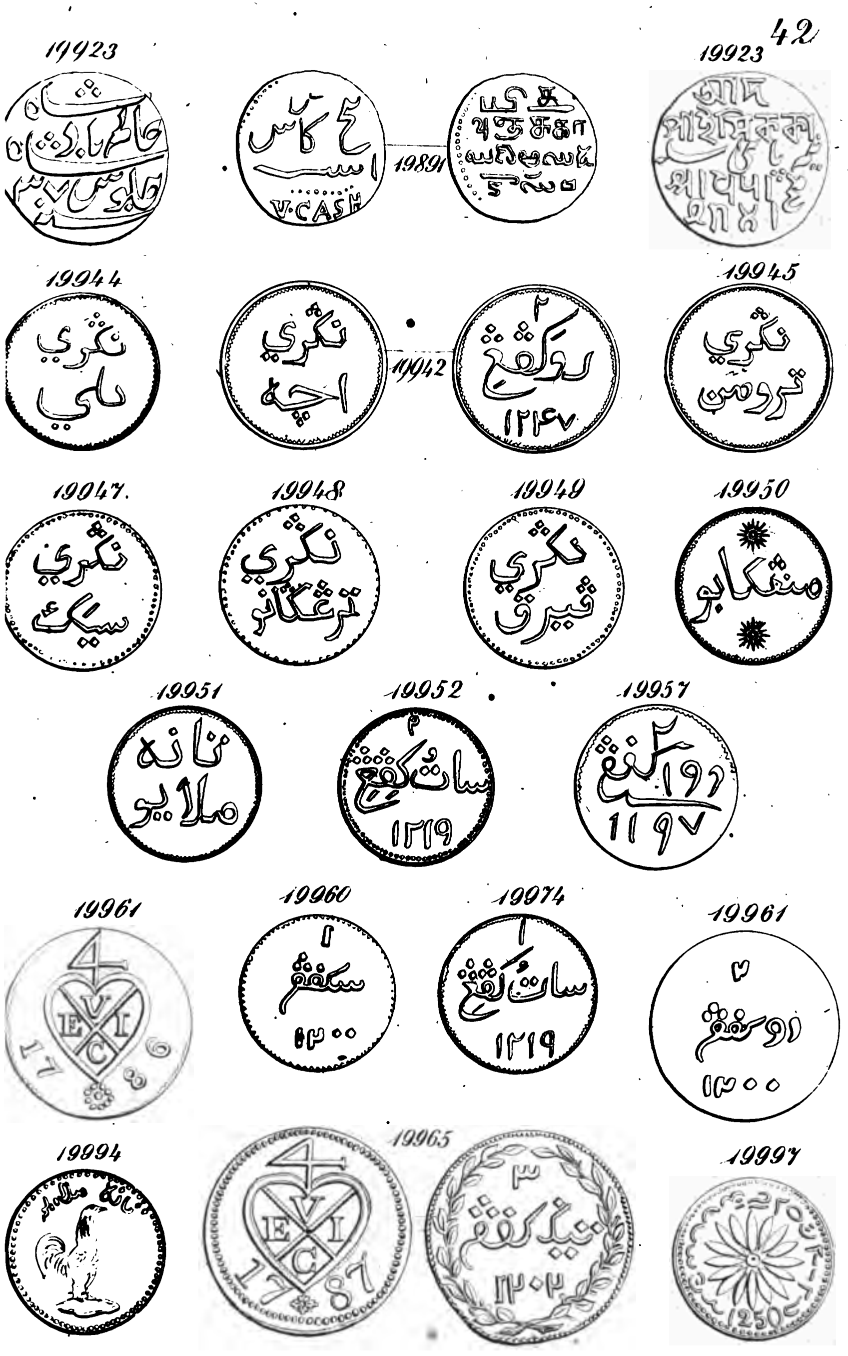

19906
19917
19916
19919
ONE
PIE
19931
19926
19931
HALF
ANNA
19932
EAST INDIA COMPANY
1
12
ANNA
19933
19935
ONE
QUARTER
ANNA
19924
19928
2
19925
19938
HALF
ANNA
19941
1804
19929
4



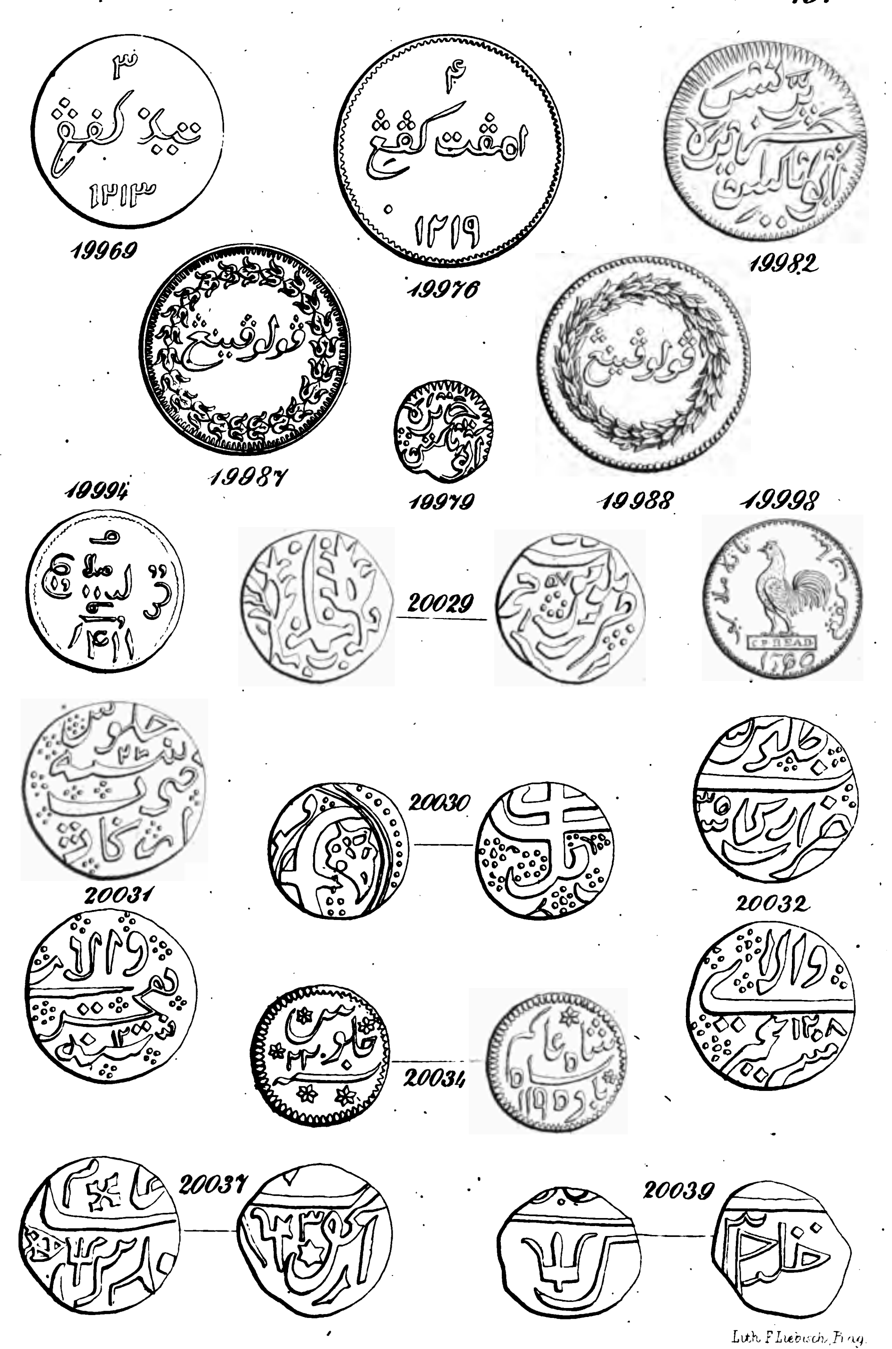


19906
19917
19916
19919
ONE PIE
19931
19926
19931
HALF ANNA
19932
EAST INDIA COMPANY 1/12 ANNA
19933
19935
EAST INDIA COMPANY ONE QUARTER ANNA
19924
19928
2
19925
19938
EAST INDIA COMPANY HALF ANNA
19941
1804
19929
4

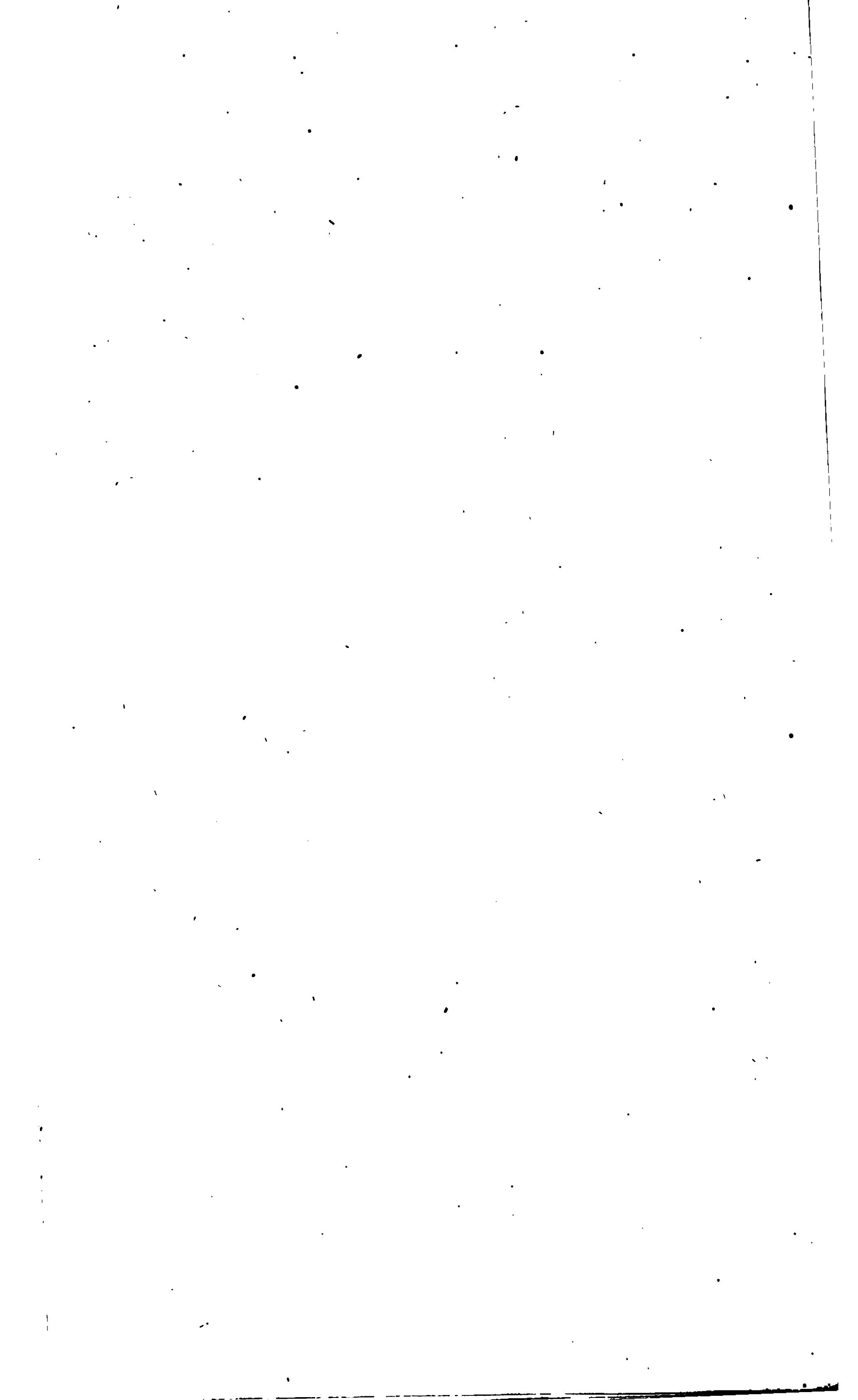



19923
19891
V·CASH
19923
19944
19942
19945
19947.
19948
19949
19950
19951
19952
19957
19961
19960
19974
19961
19994
19965
19997
E V I C
1787





Lith. F. Liebisch, Prag.




19983
19962
19991
19939
20044
20040
20043
20050
20046
20041
20038
20042
20051
20052
20054
Lith. Liebisch, Prag.



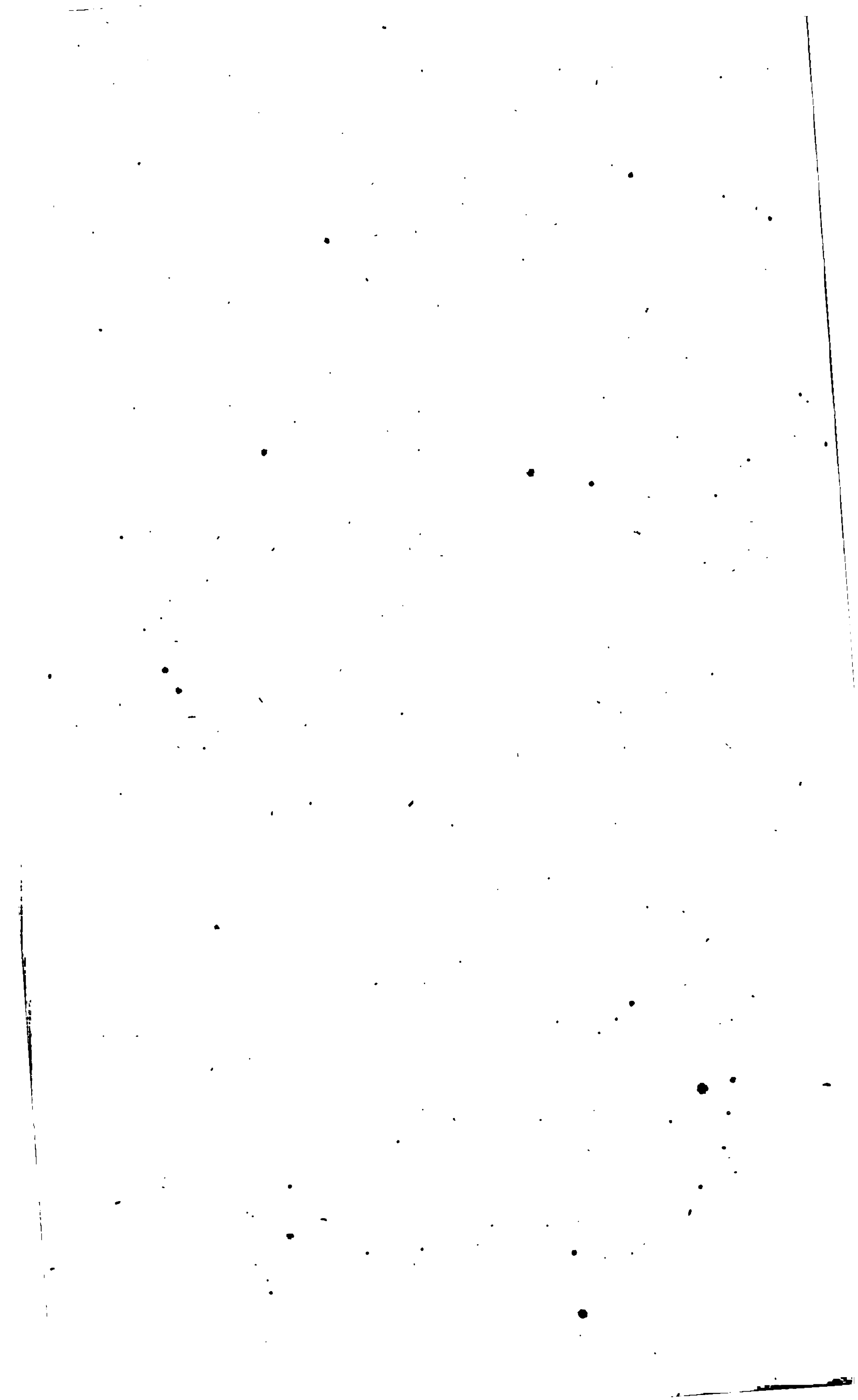


Lith. Liebisch, Prag.



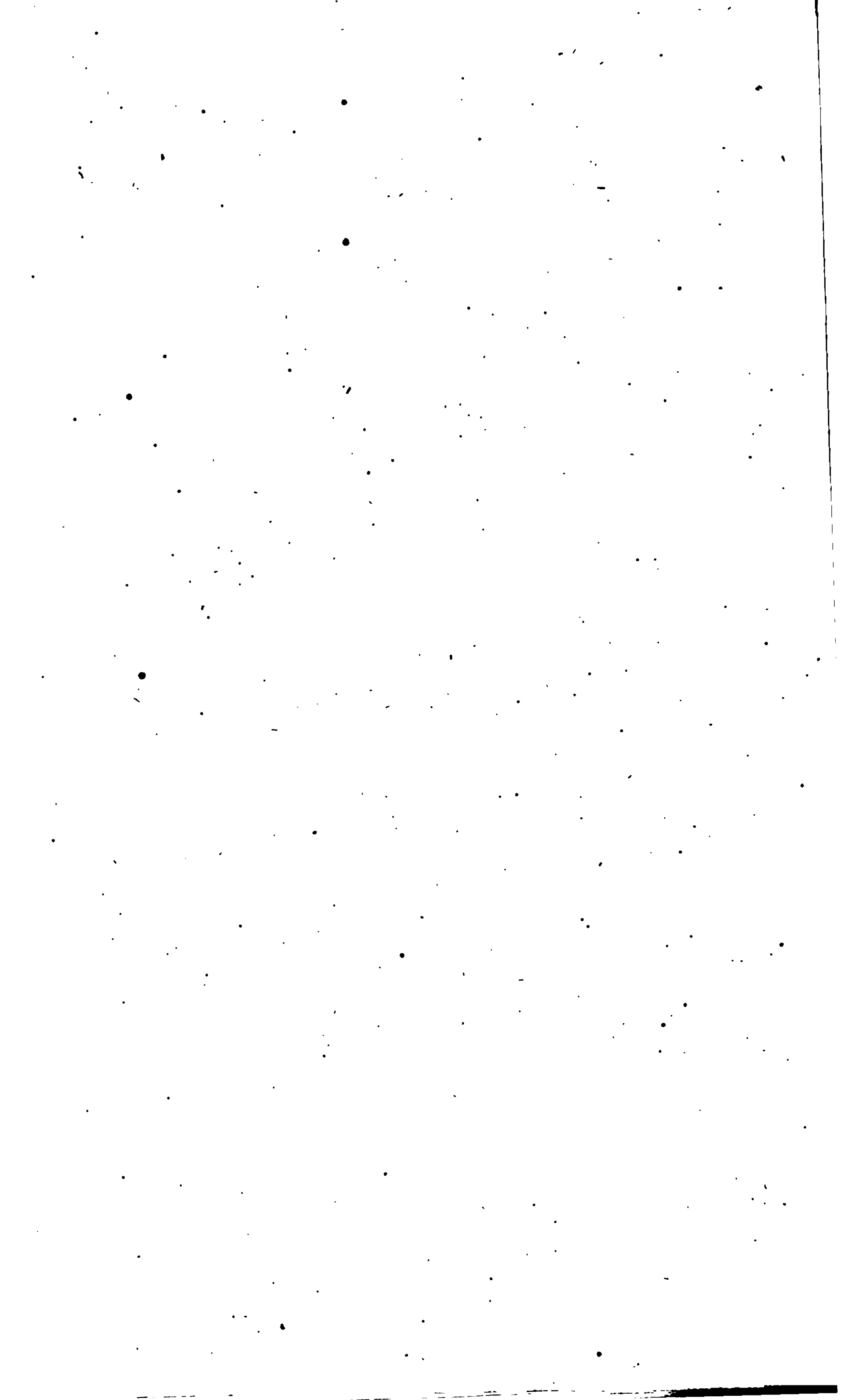


Lith. Liebisch Petr.



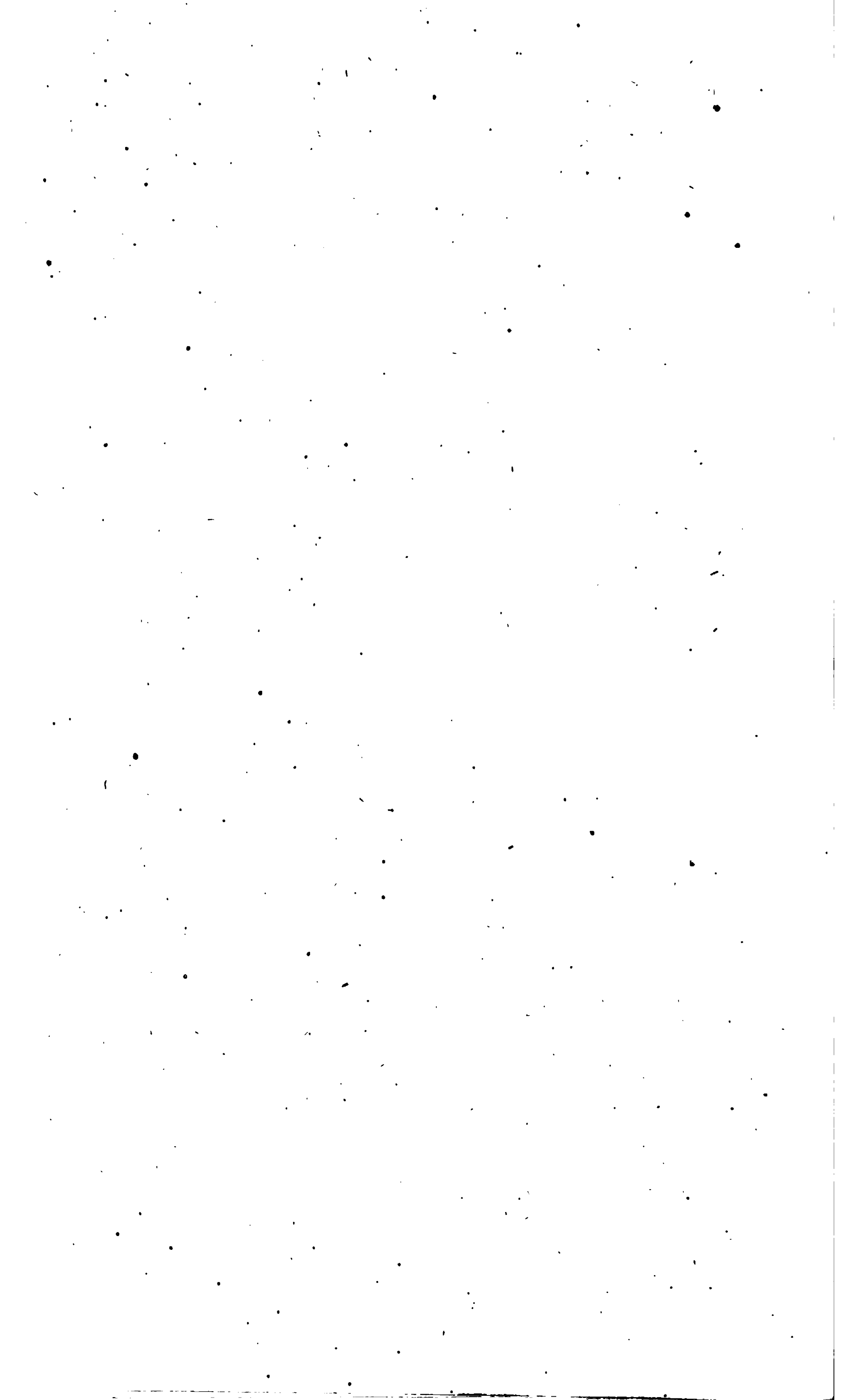


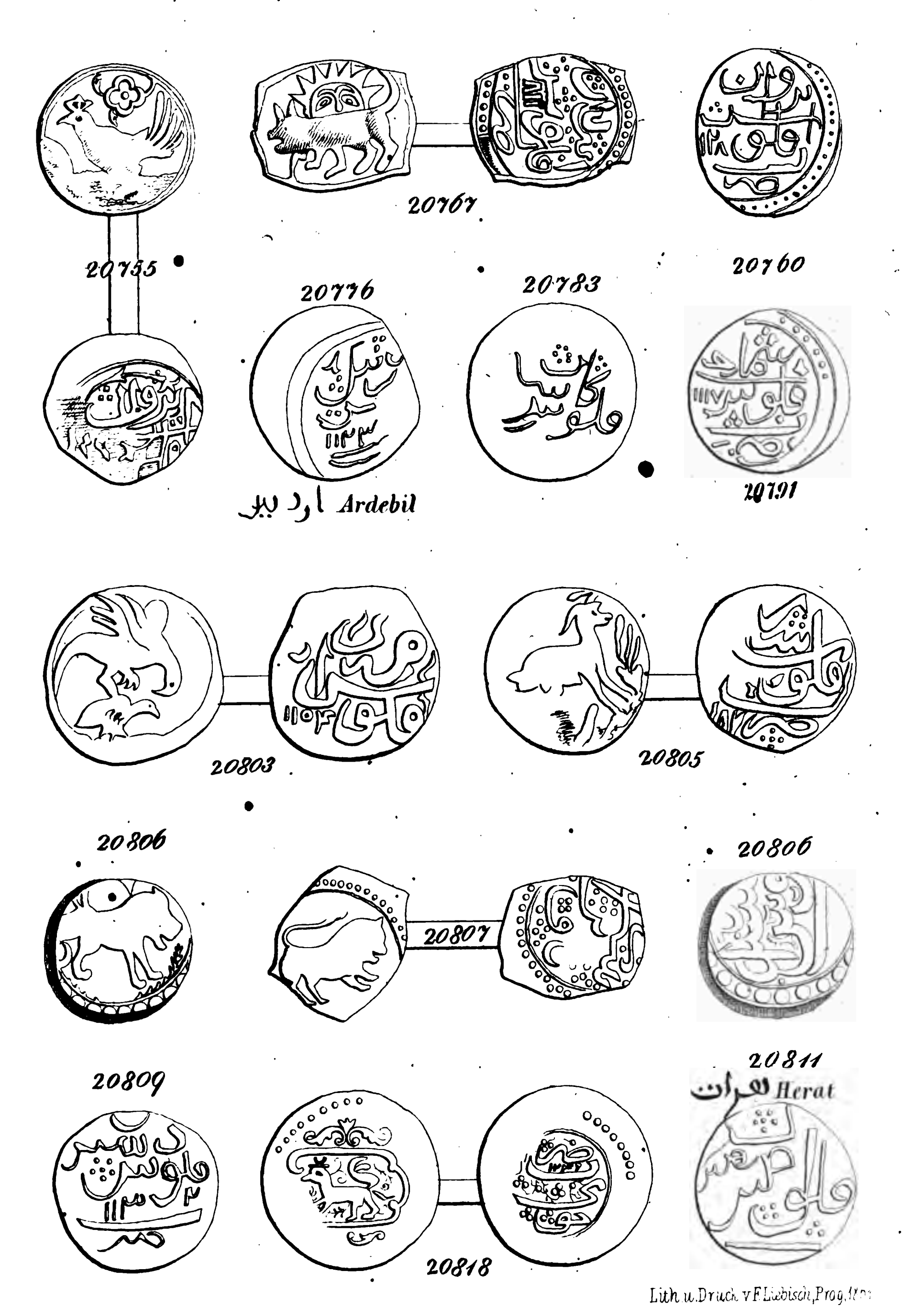
Lith. u. Druck d. F. Liebisch, Prag



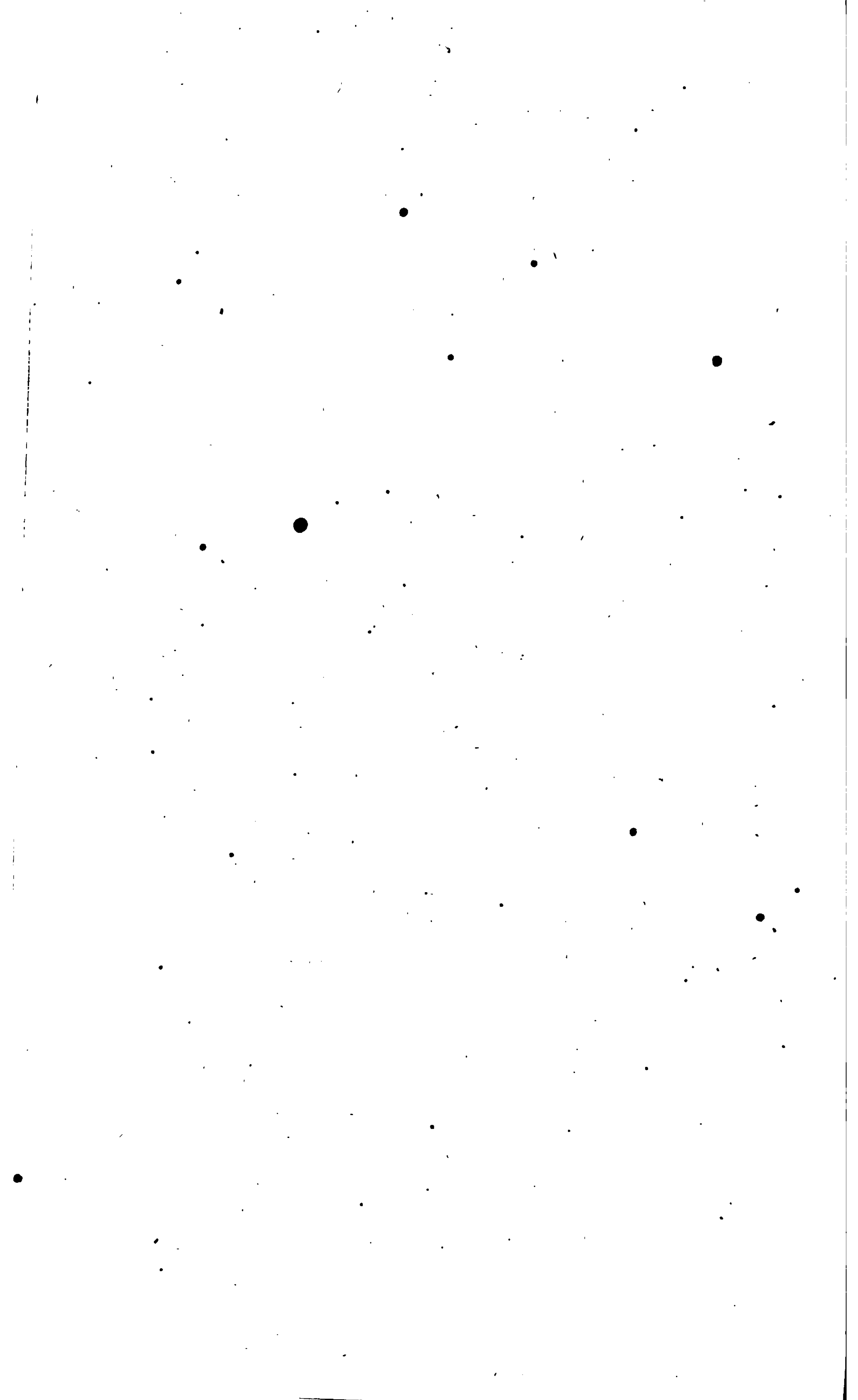


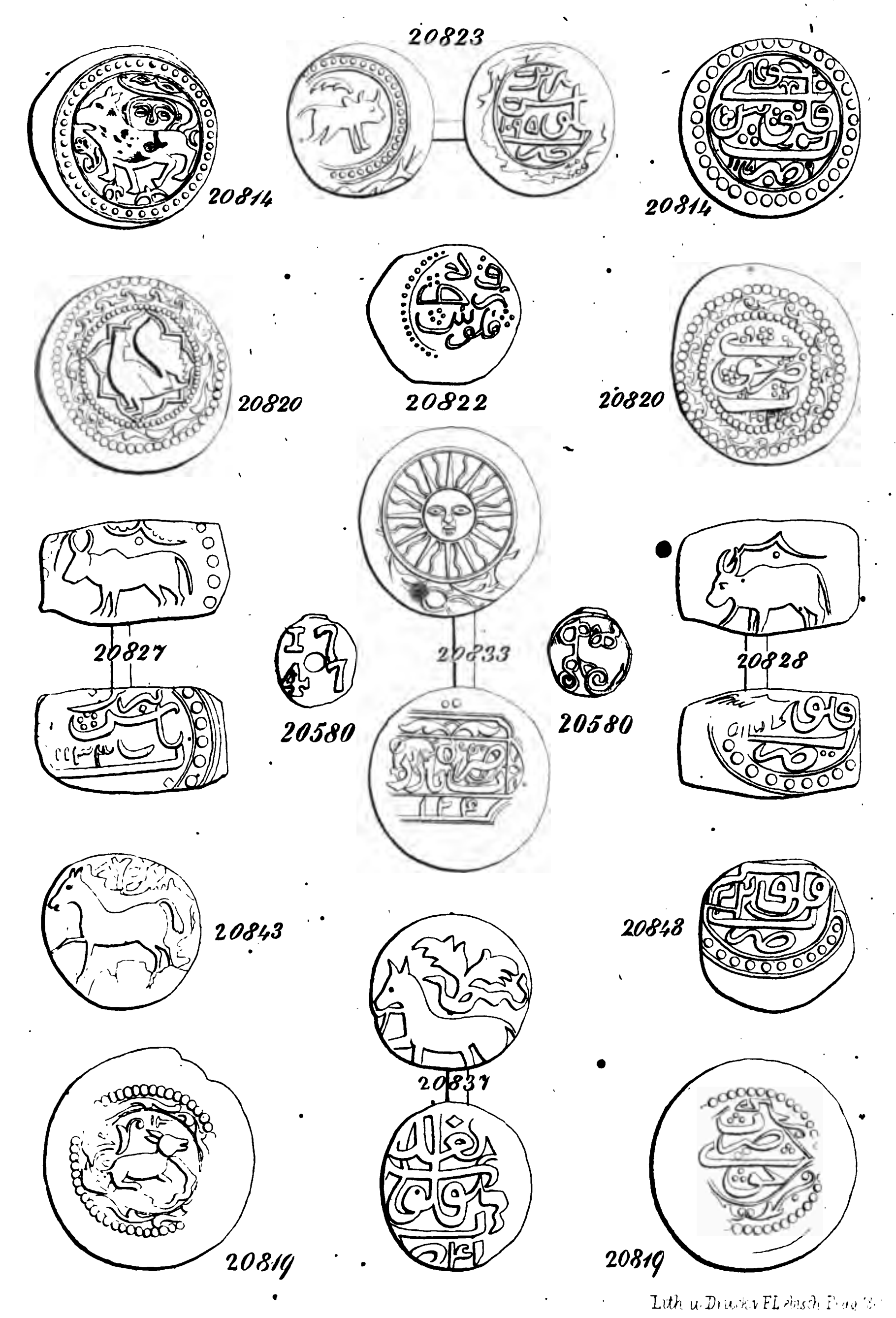
Lith u Druck d. F. Liebisch, Prag.



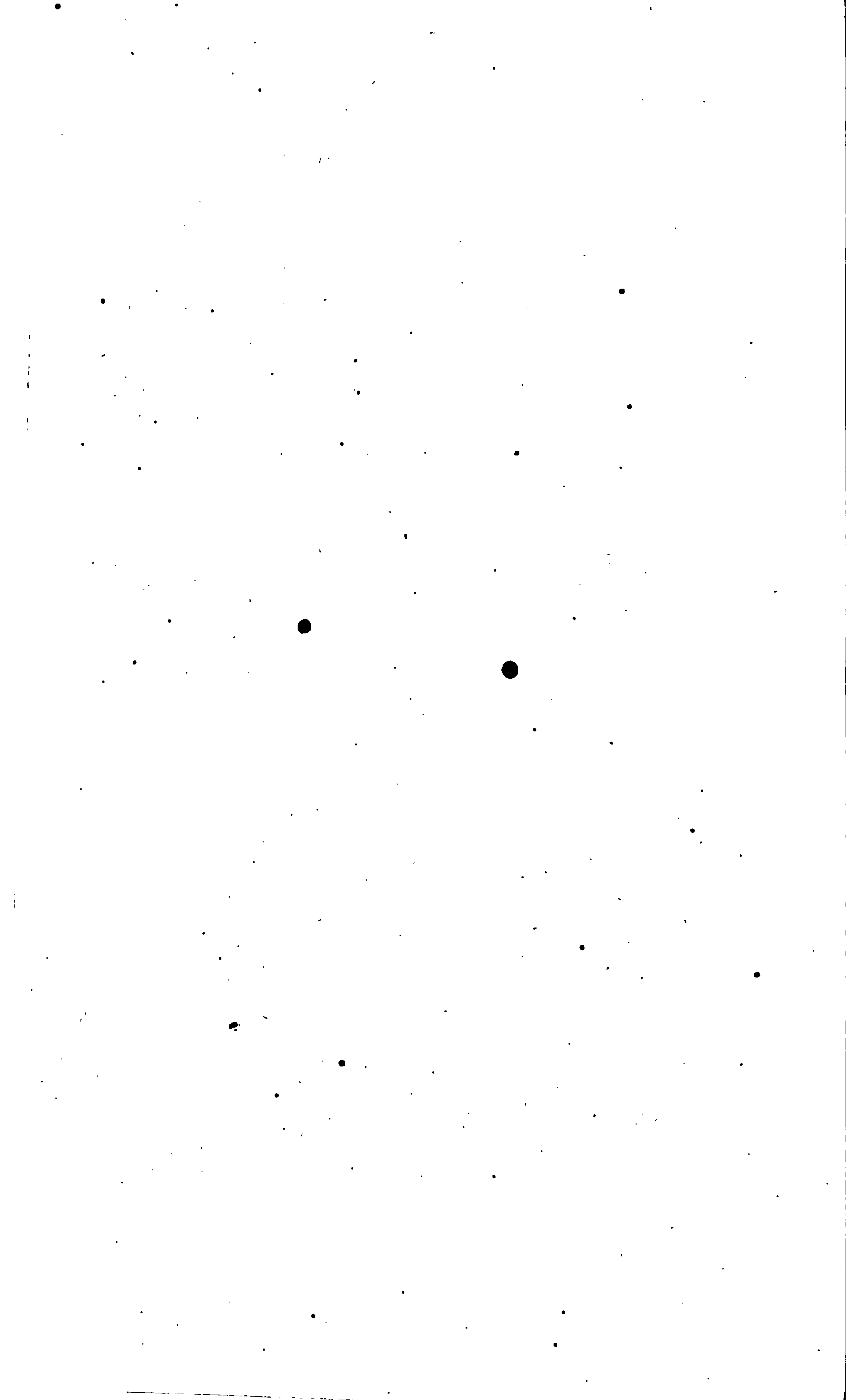


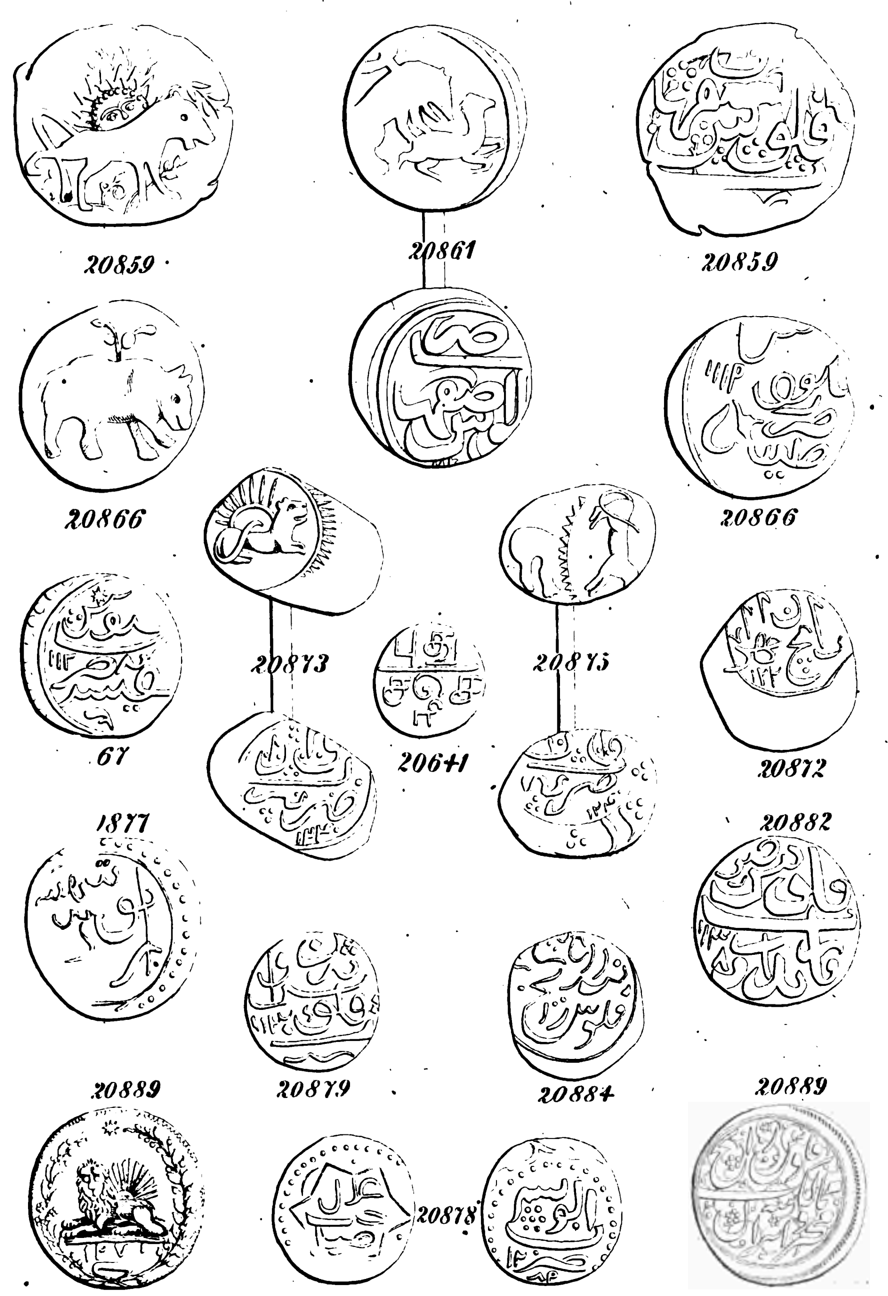
Lith. u. Druck. v F. Liebisch, Prag.

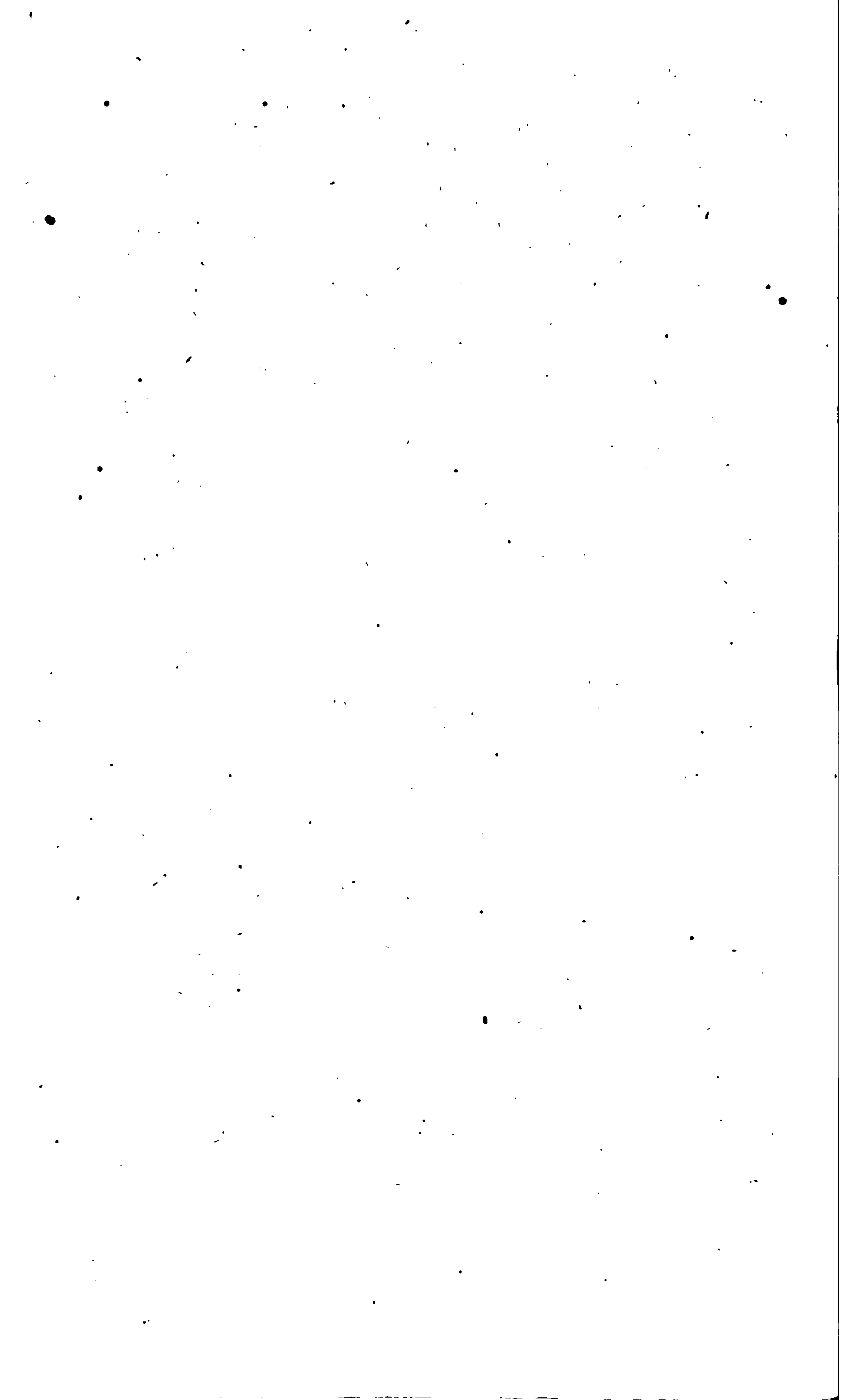


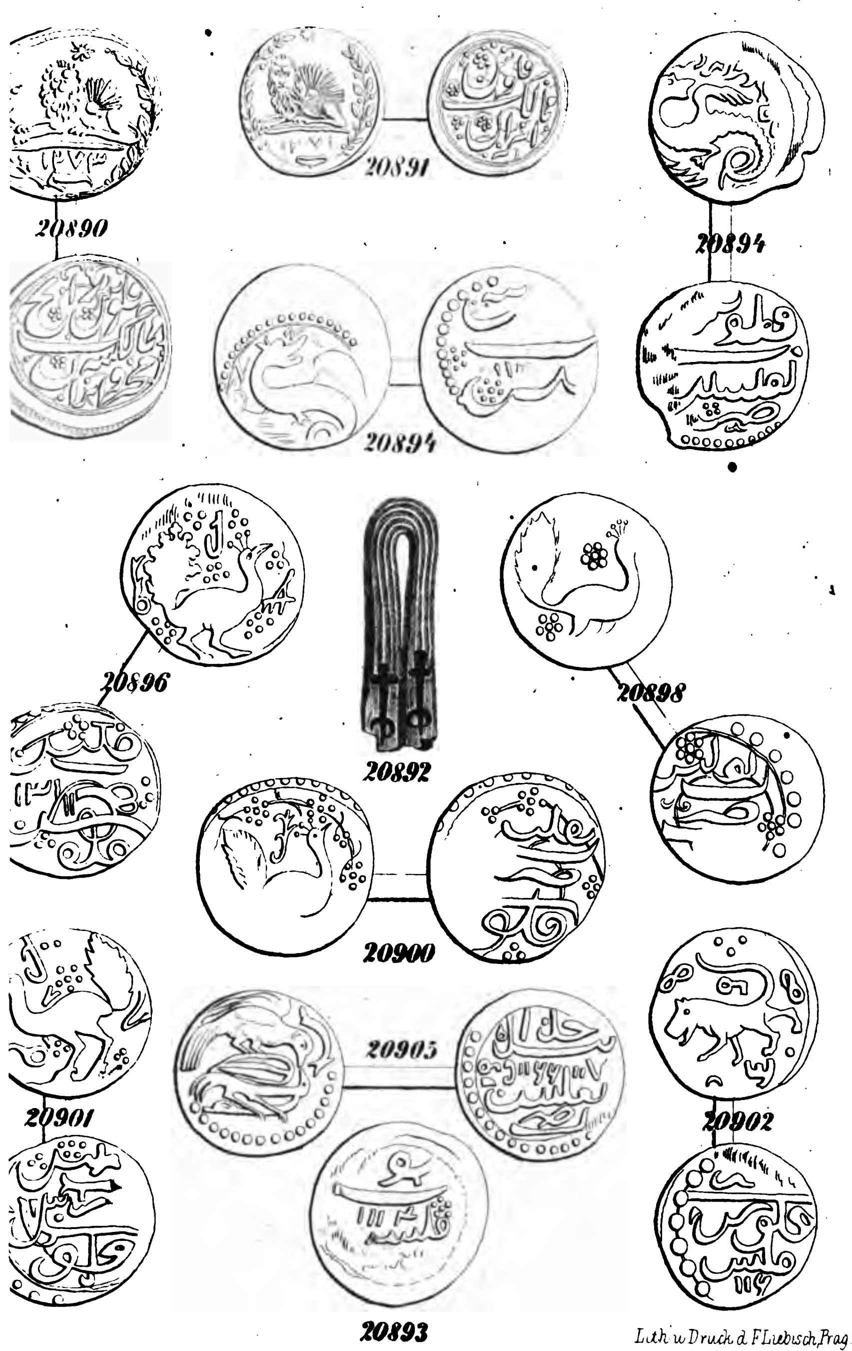


Lith. u. Druck v. Fl. ... Prag

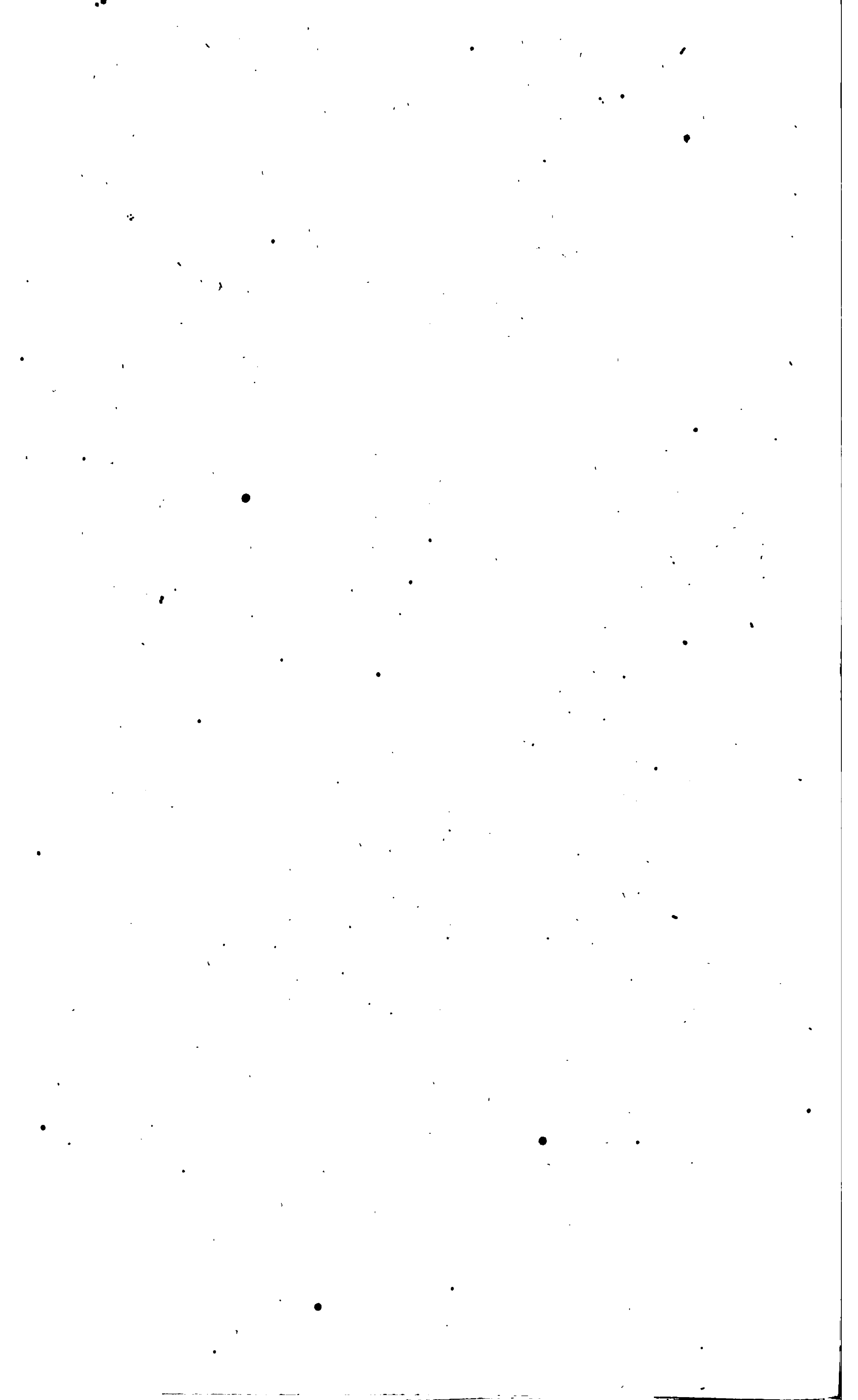


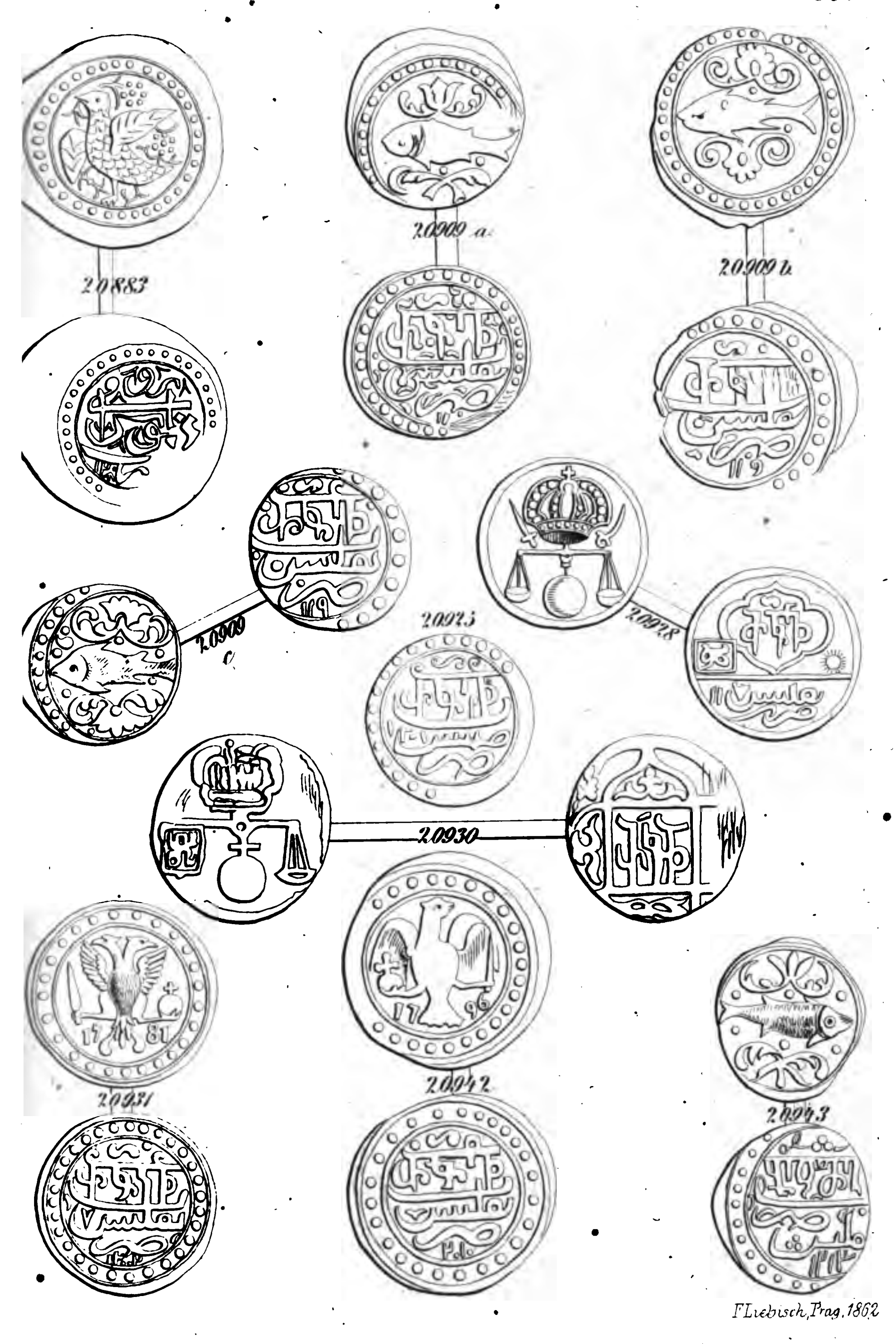

20859
20861
20859
20866
20866
20873
20875
67
20641
20872
1877
20882
20889
20879
20884
20889
20878





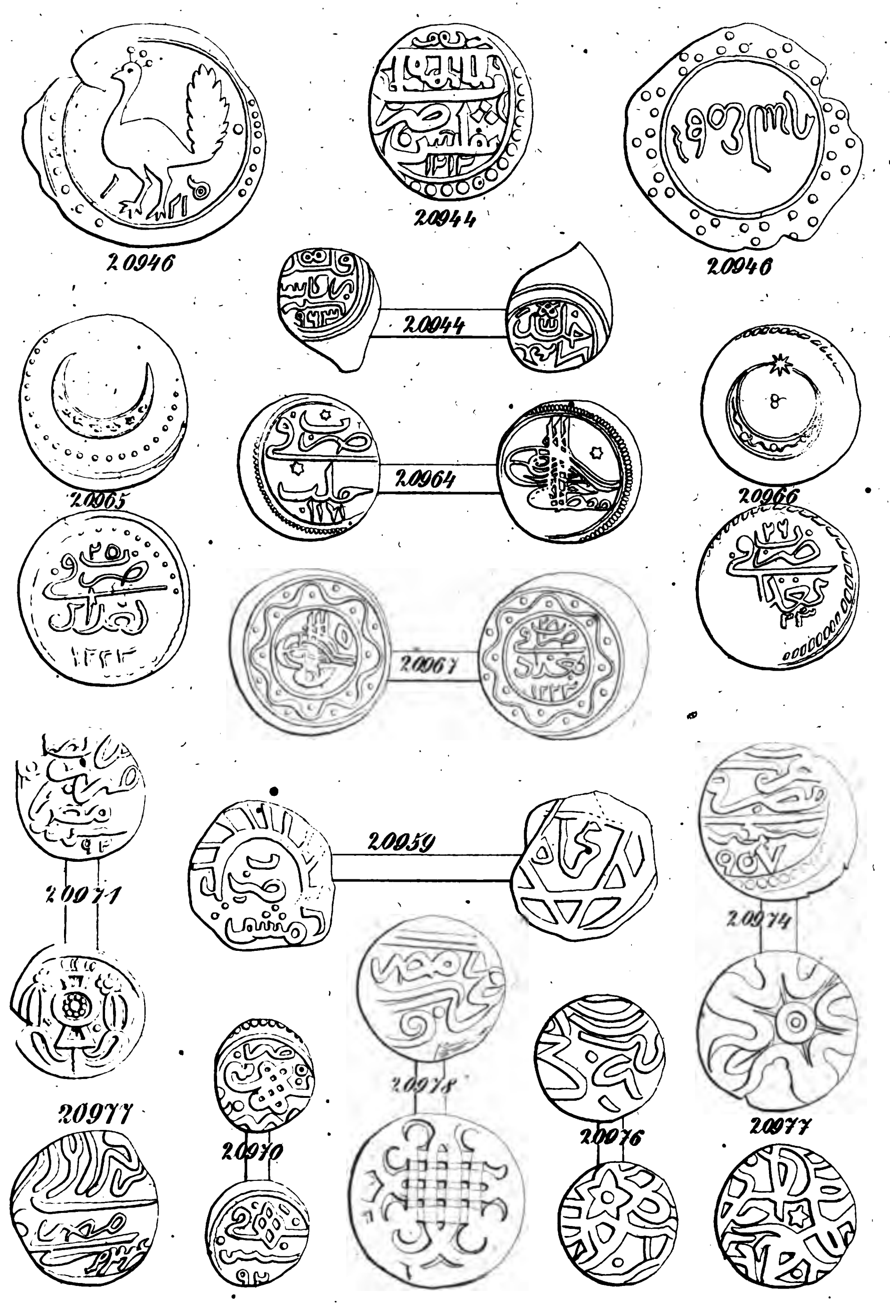
Lith. u. Druck d. F. Liebisch, Prag.



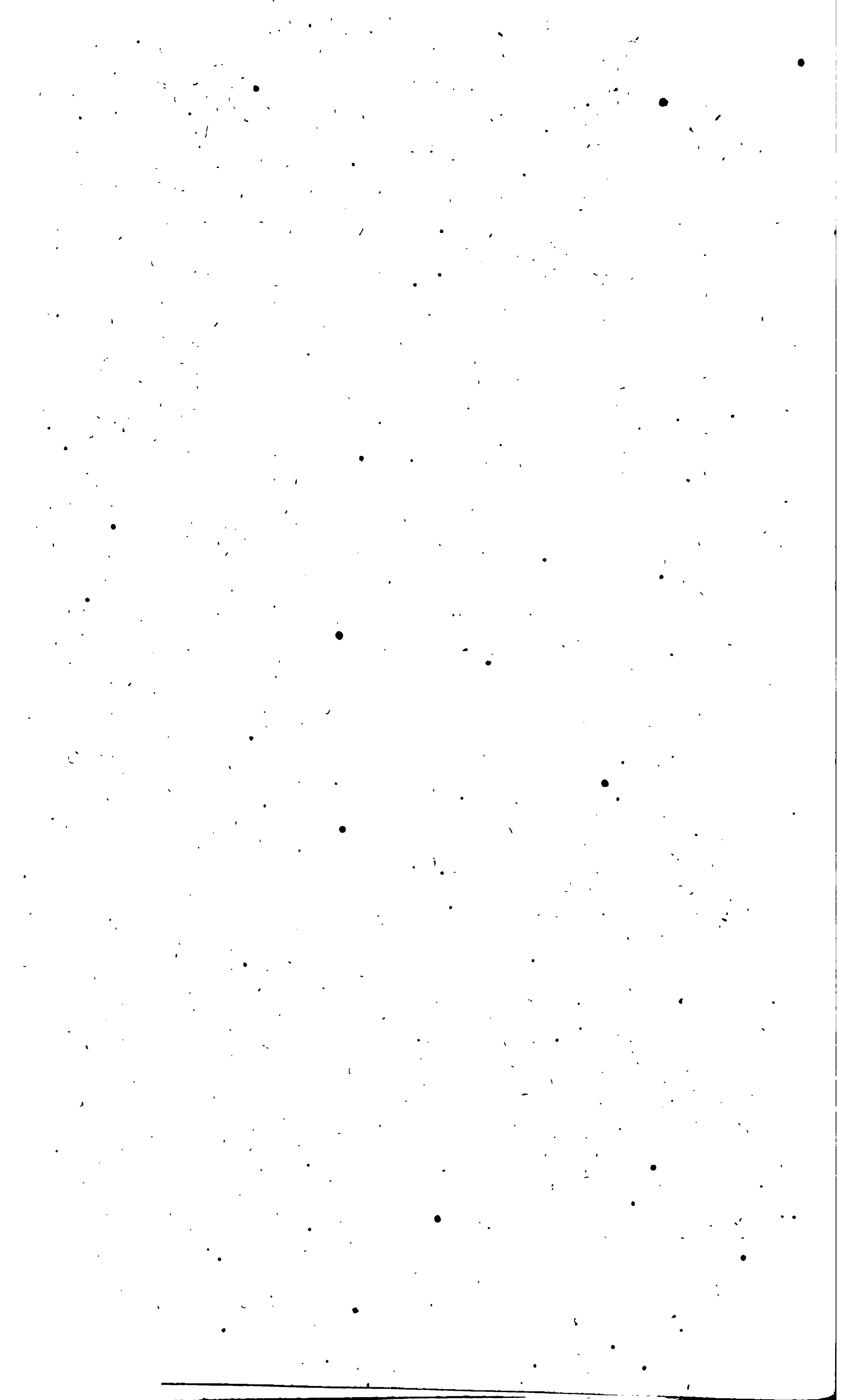


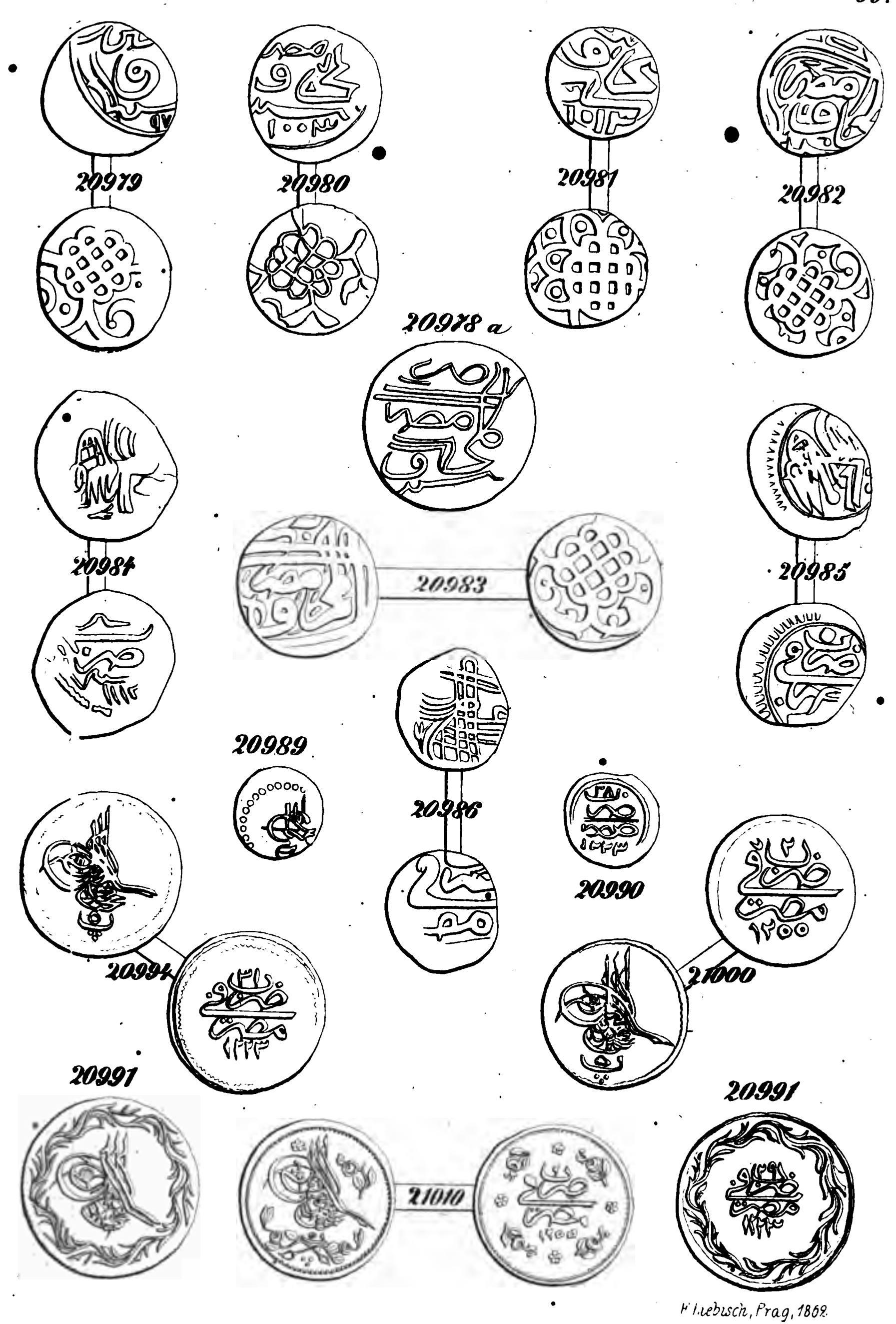
F. Liebisch, Prag. 1862



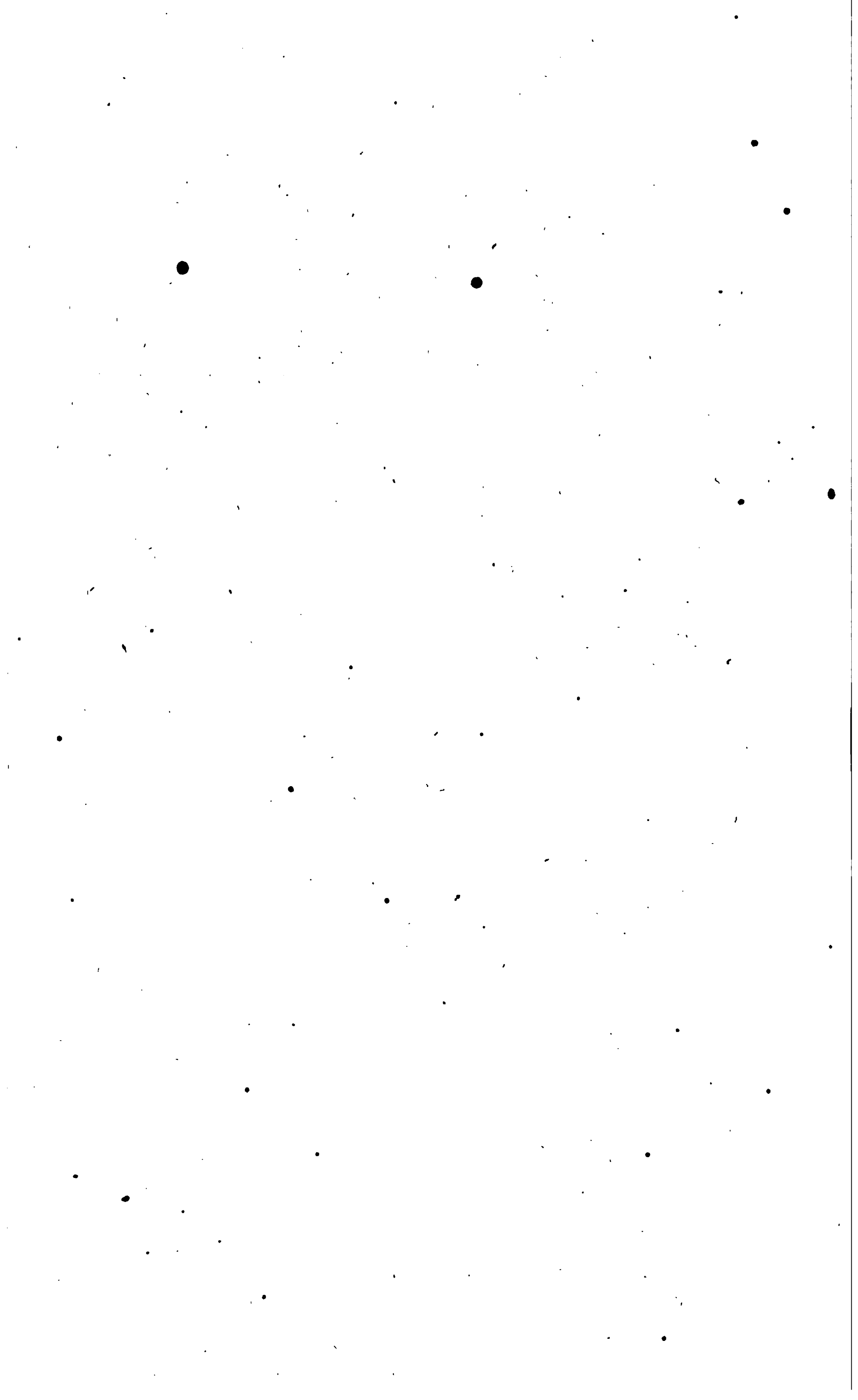


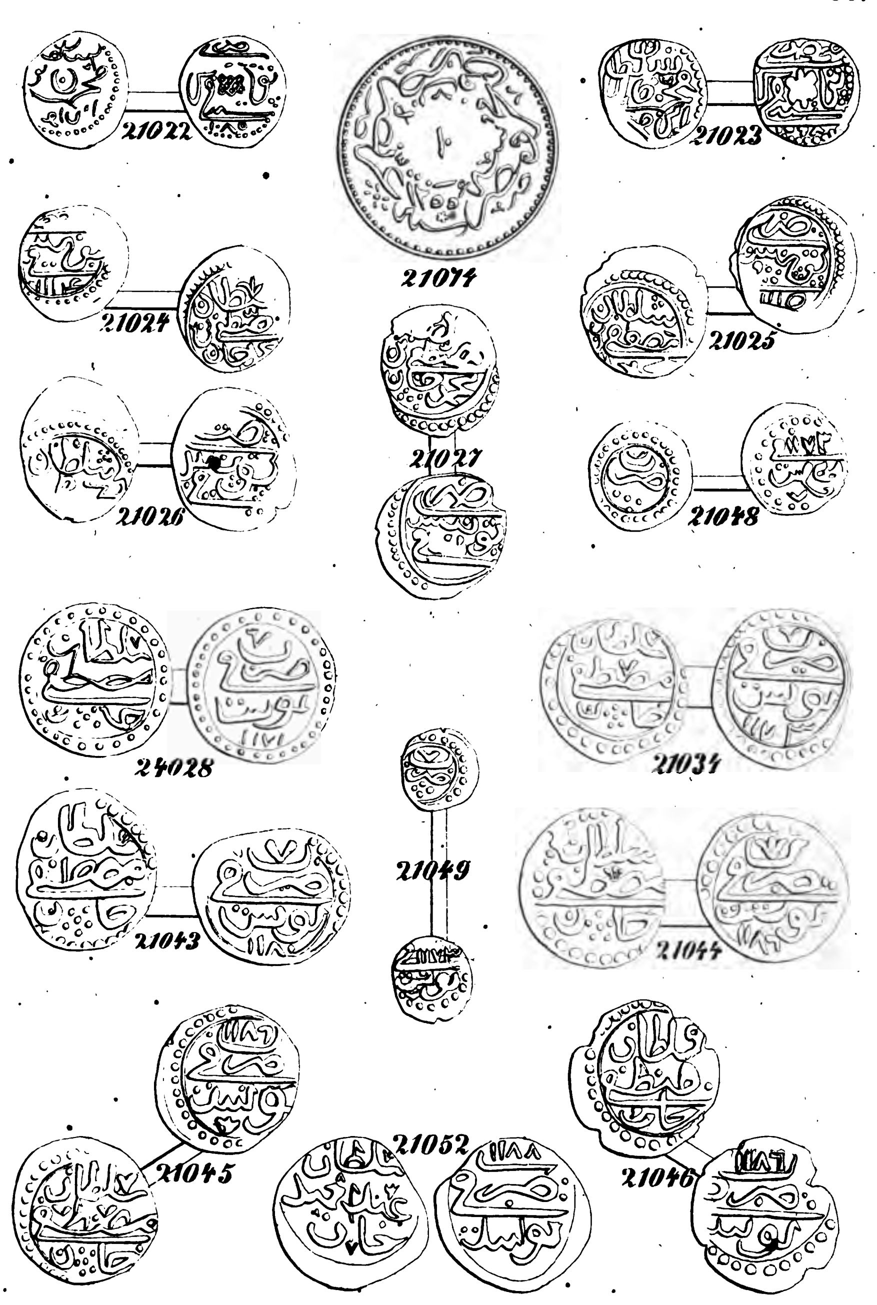
F.Liebisch, Prag 1862



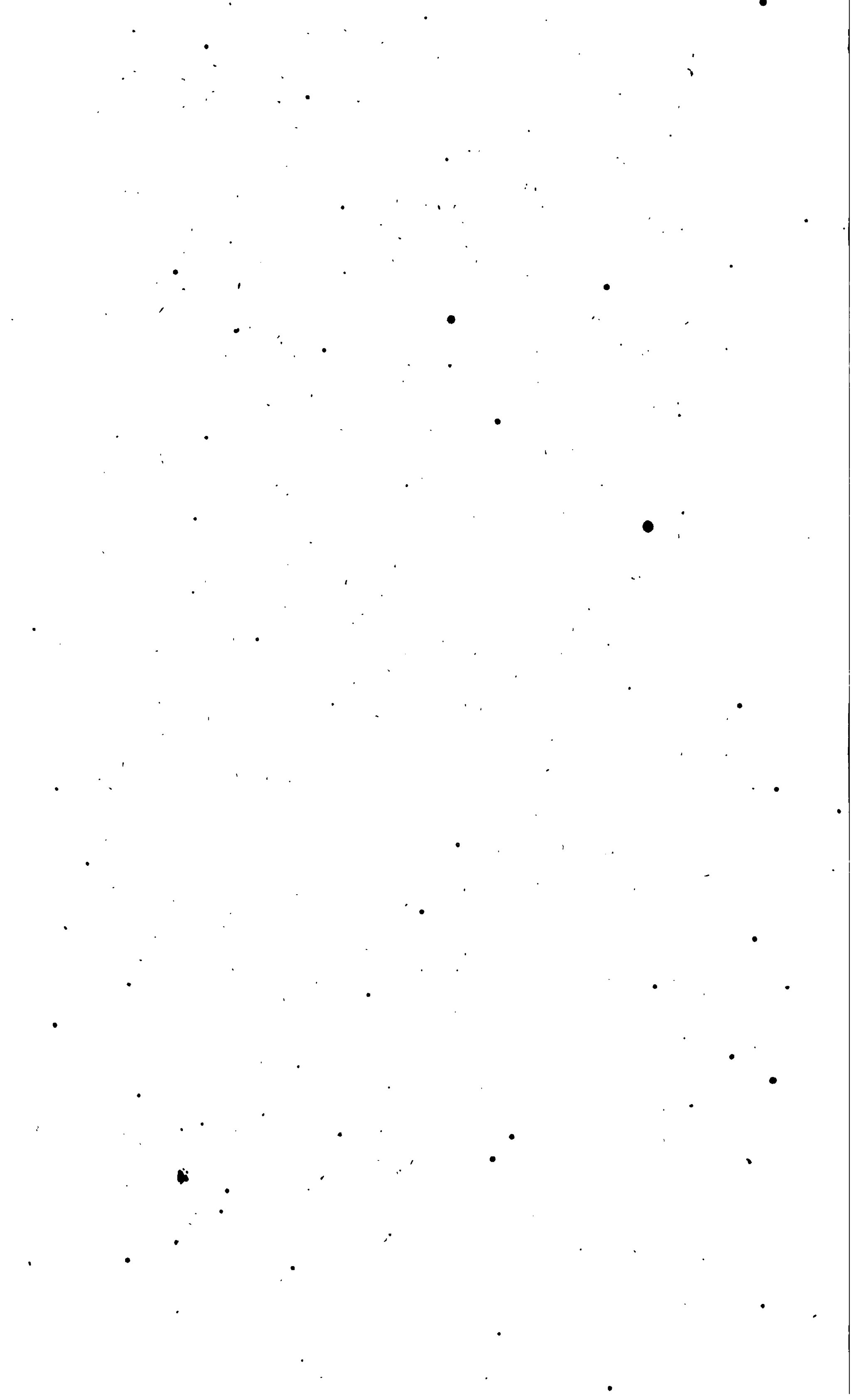


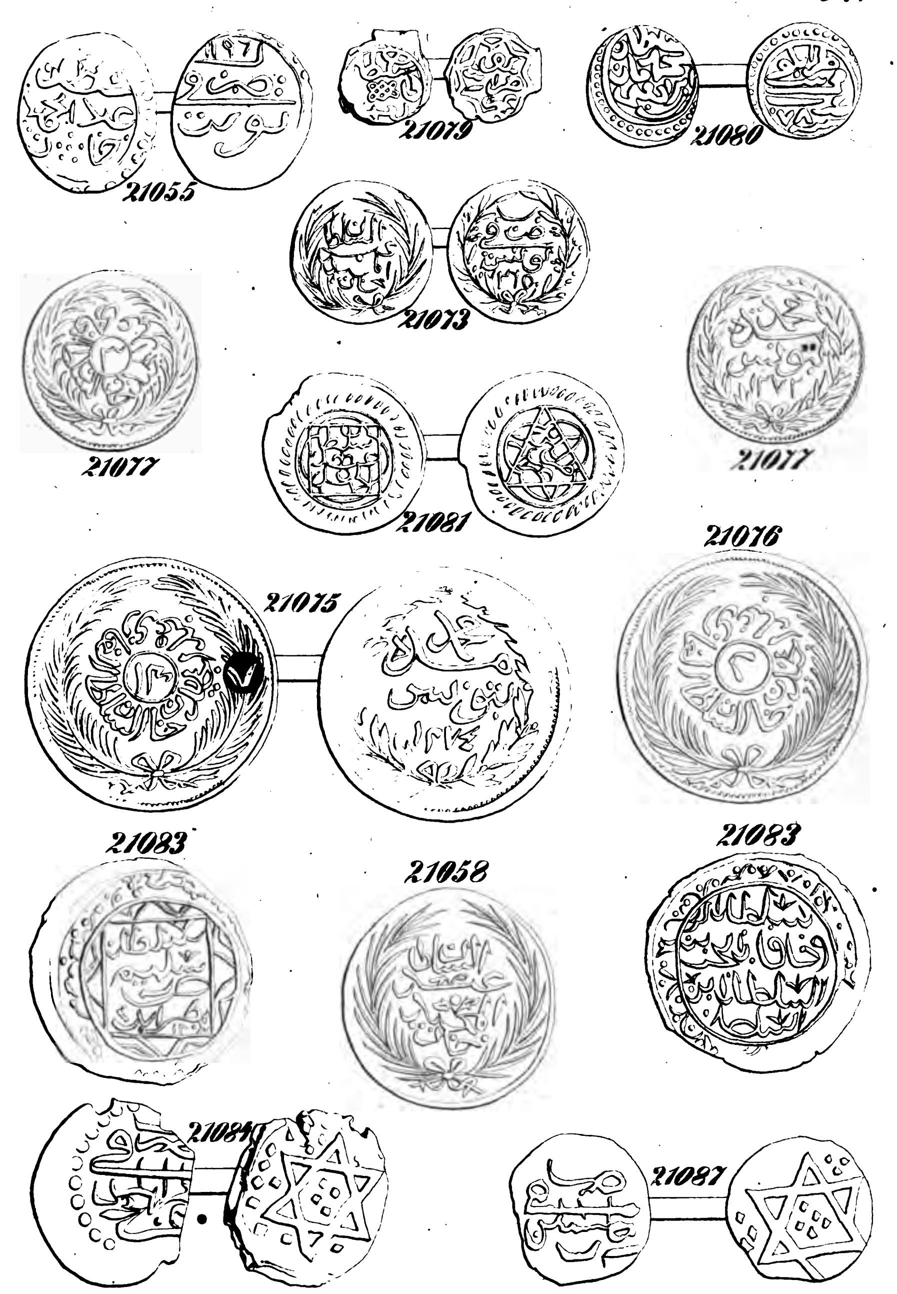
F. Liebisch, Prag, 1869.



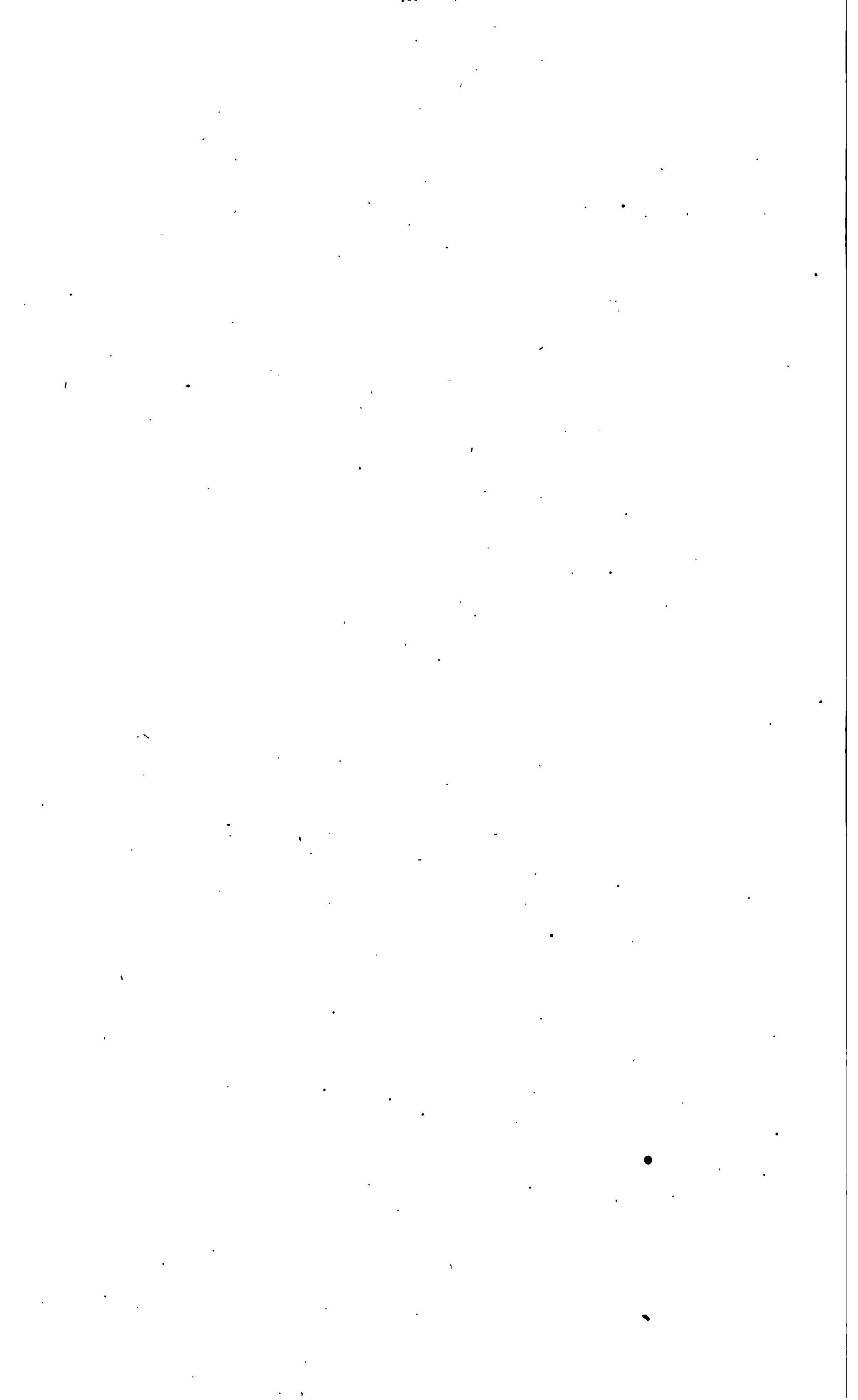


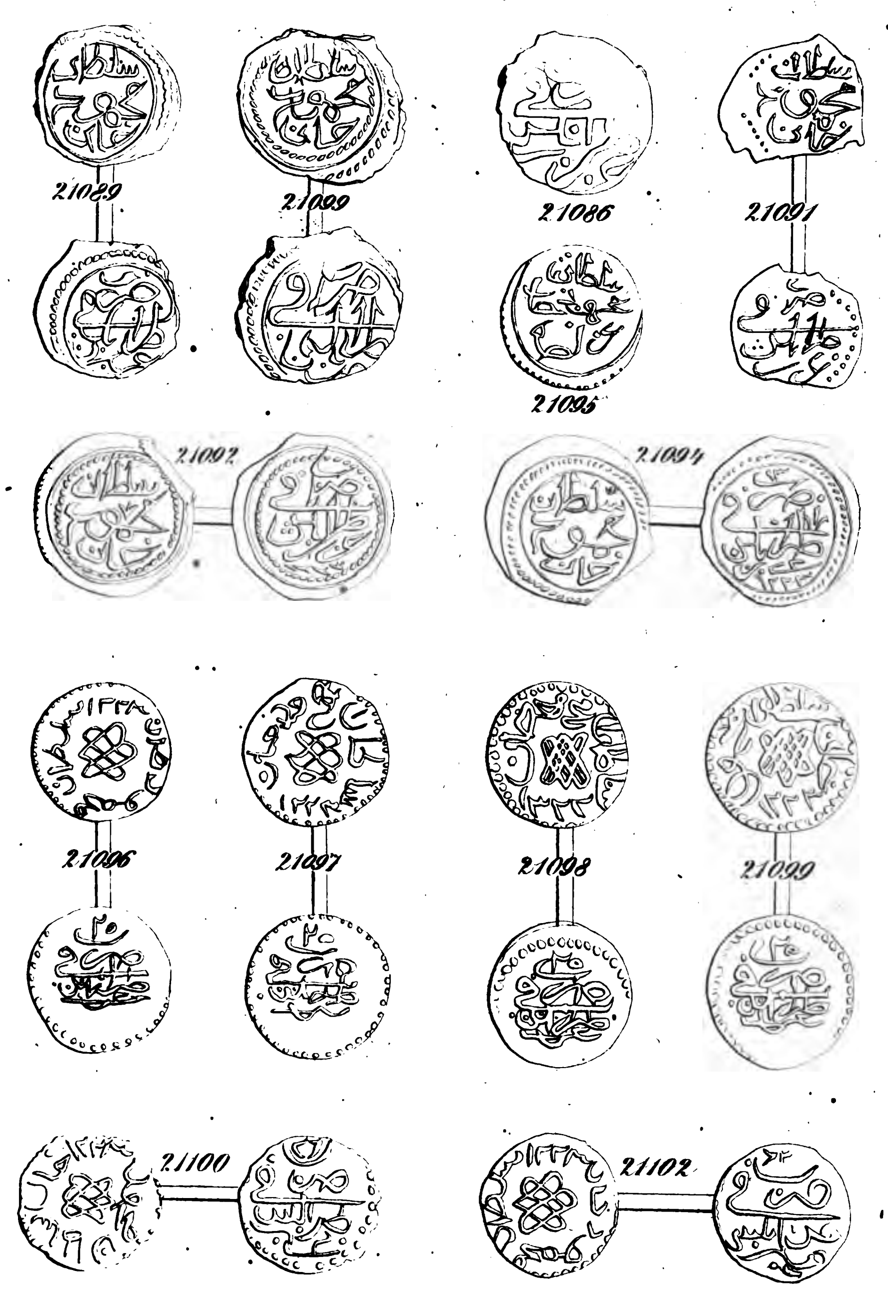
F. Trebsch, Prag, 1862



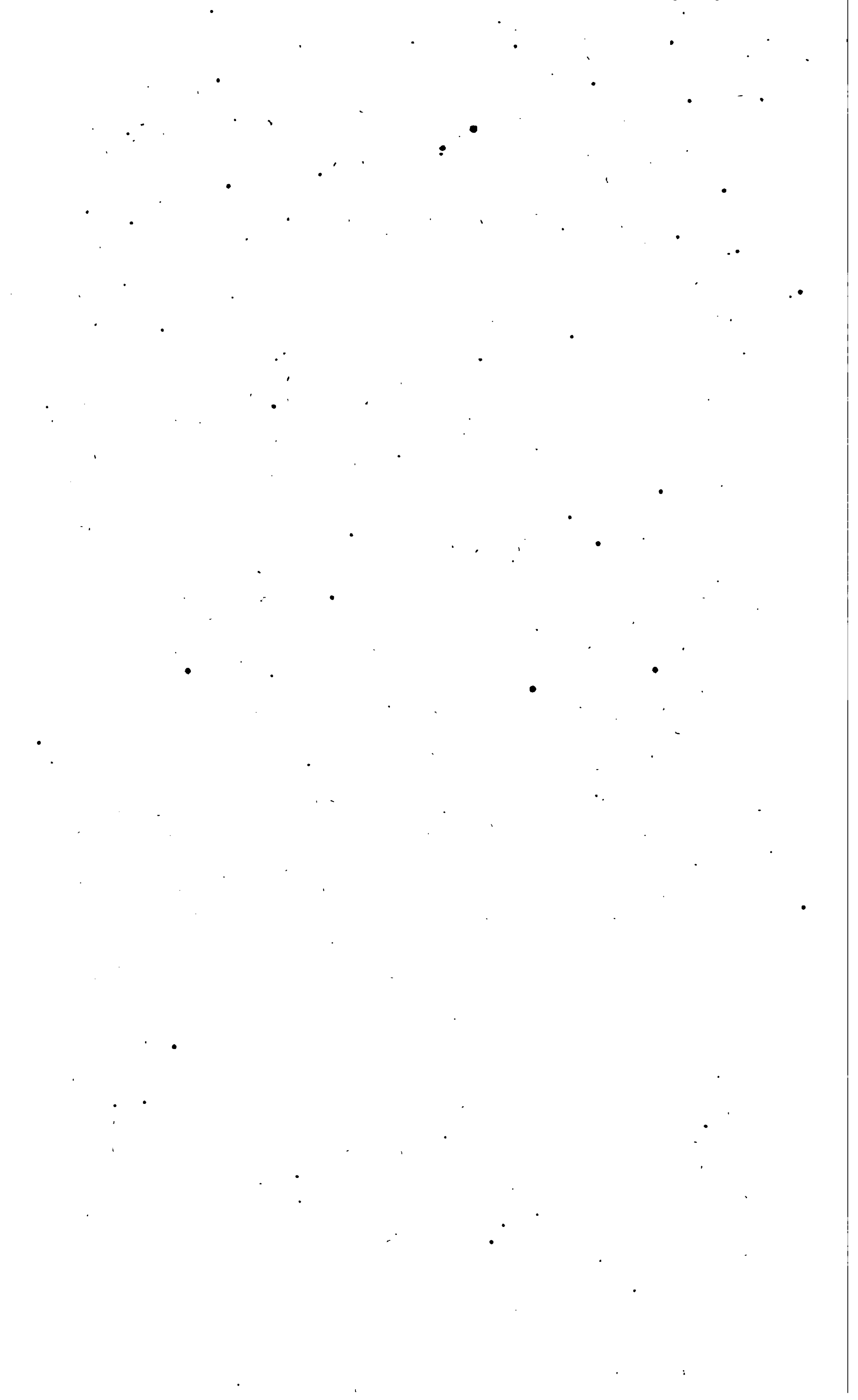


F. Liebisch, Prag, 1862



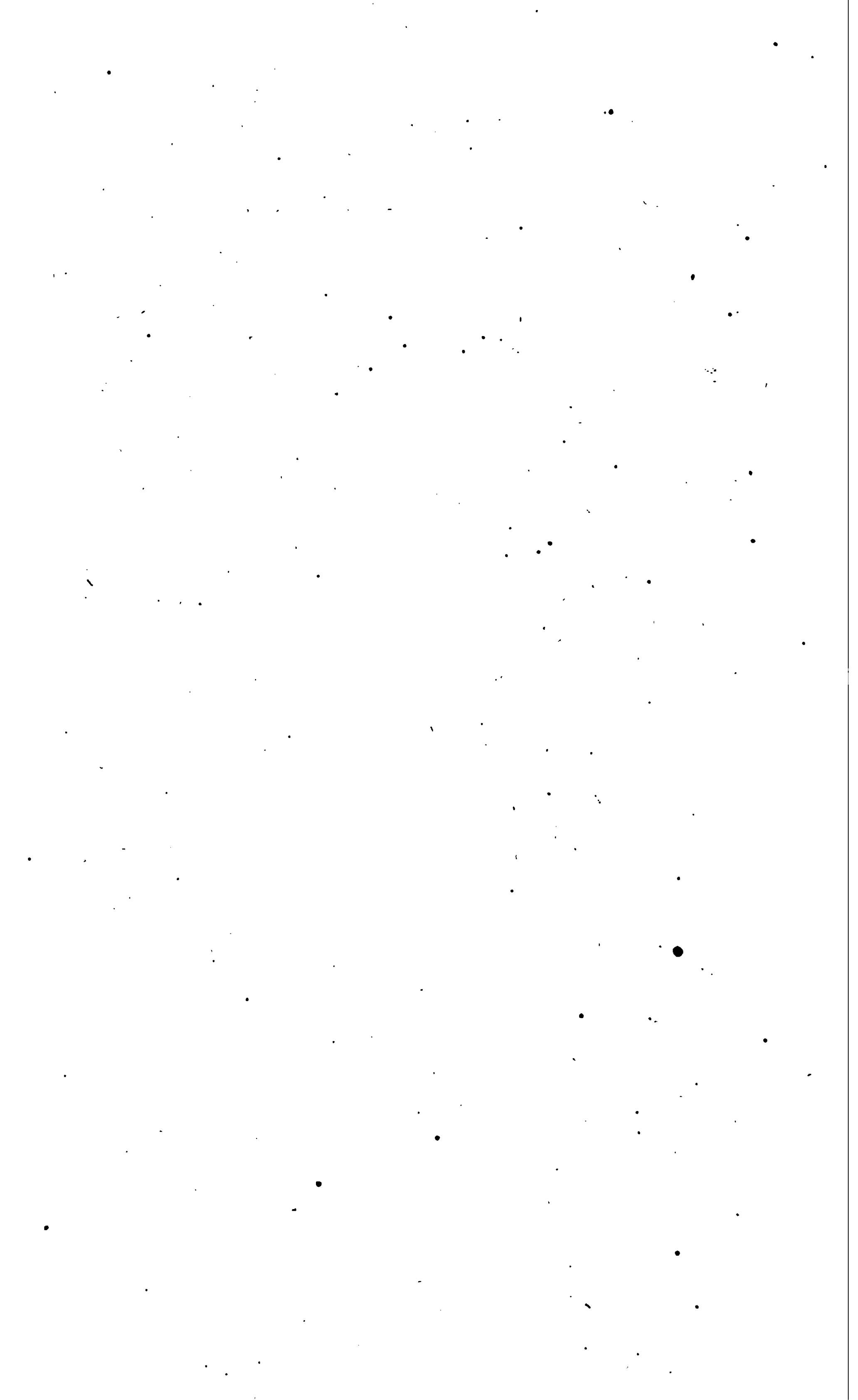


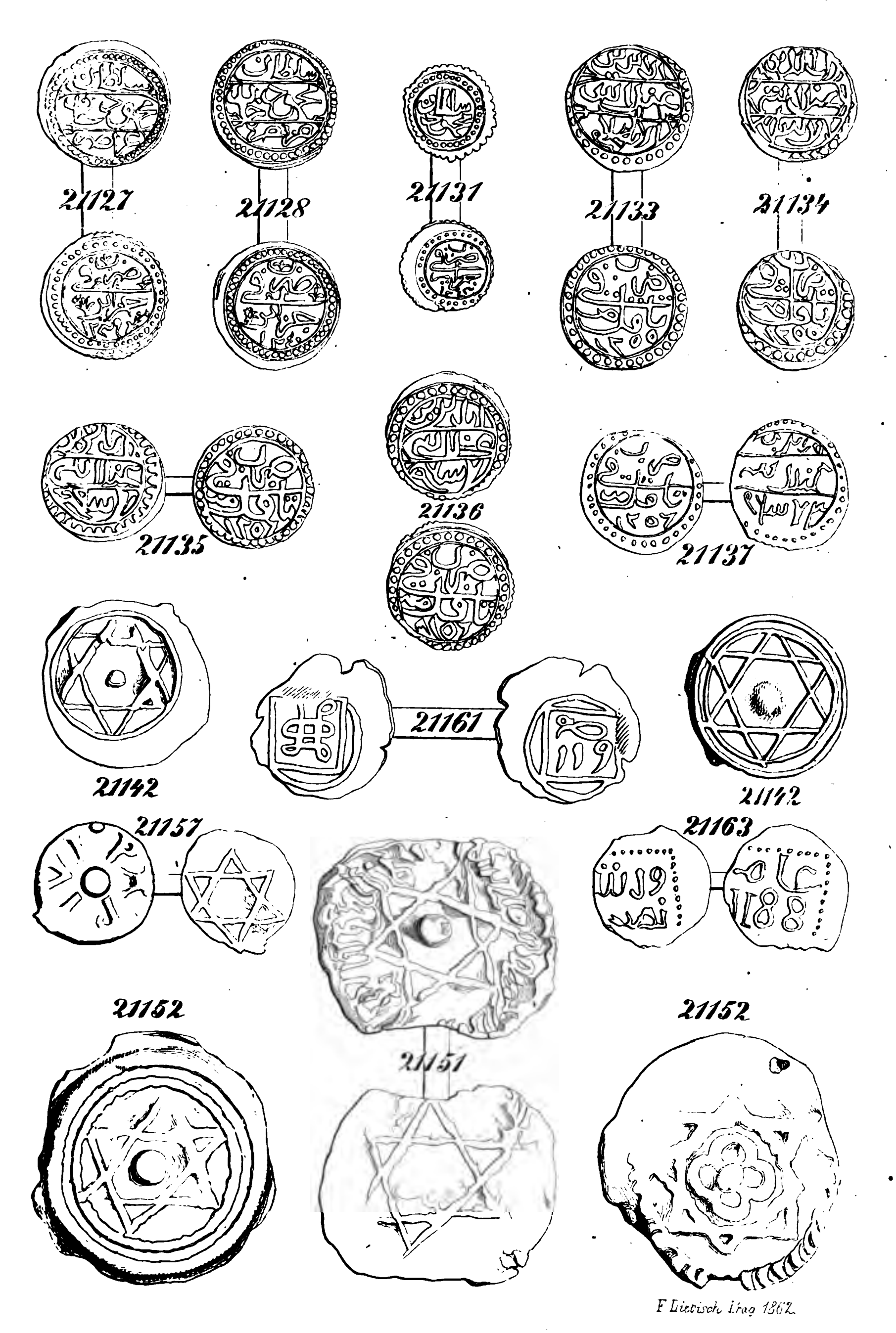
F. Liebisch, Prag 1862

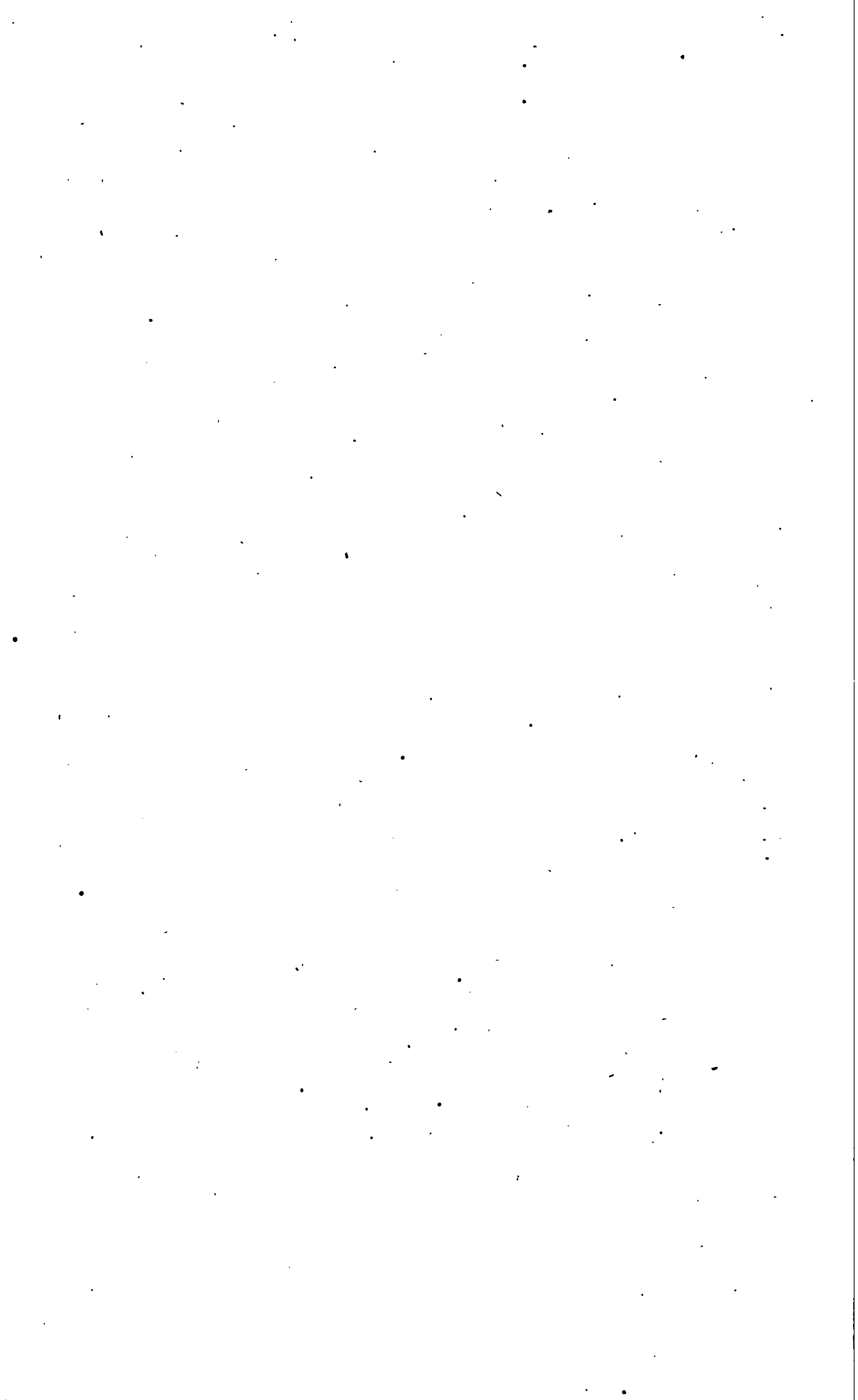


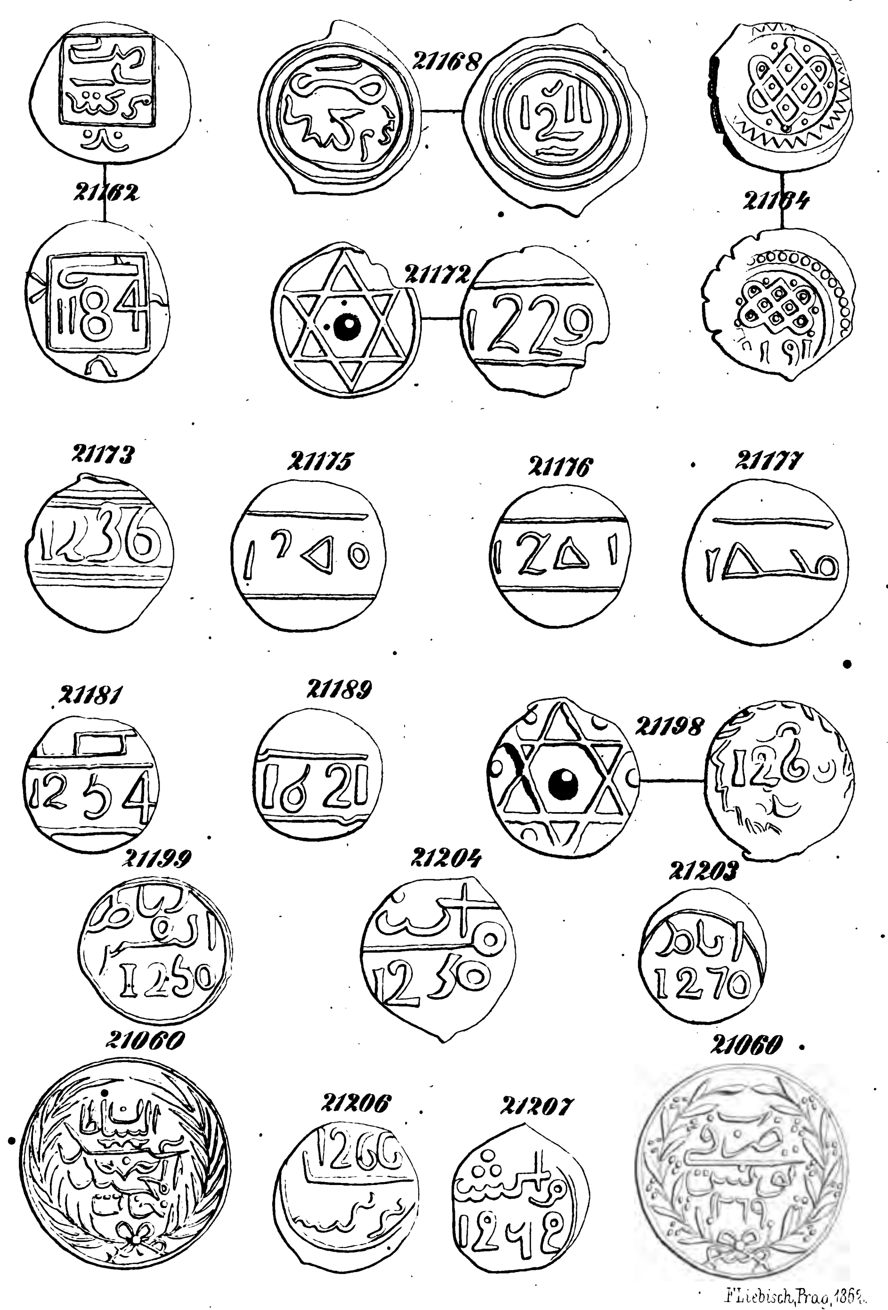


F. Liebich Prag, 1862

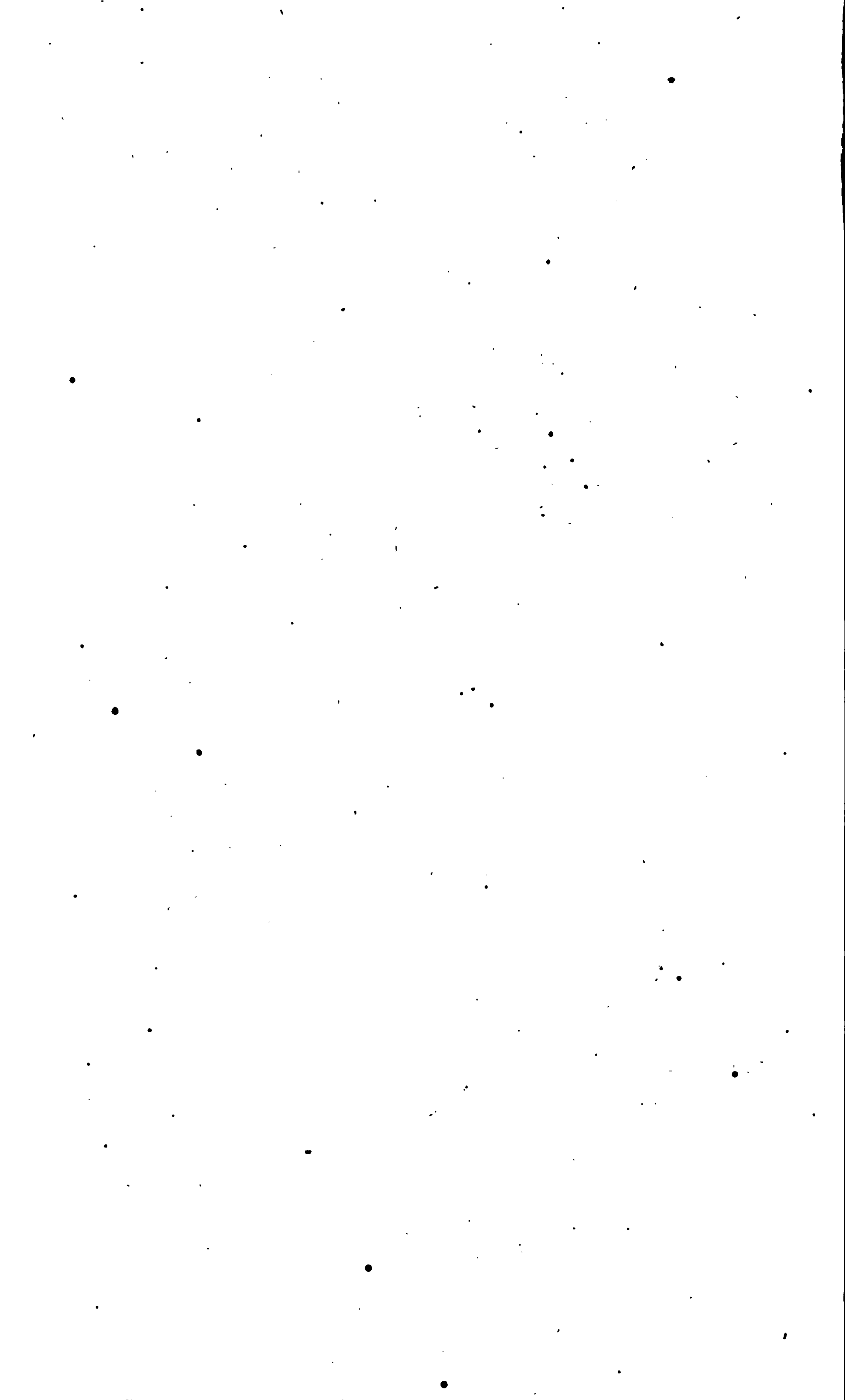



21127
21128
21131
21133
21134
21136
21135
21137
21142
21161
21142
21157
21163
21152
21151
21152





F. Liebisch, Prag, 1863.





Lith u. Druck d. F. Liebisch, Prag, 1862



